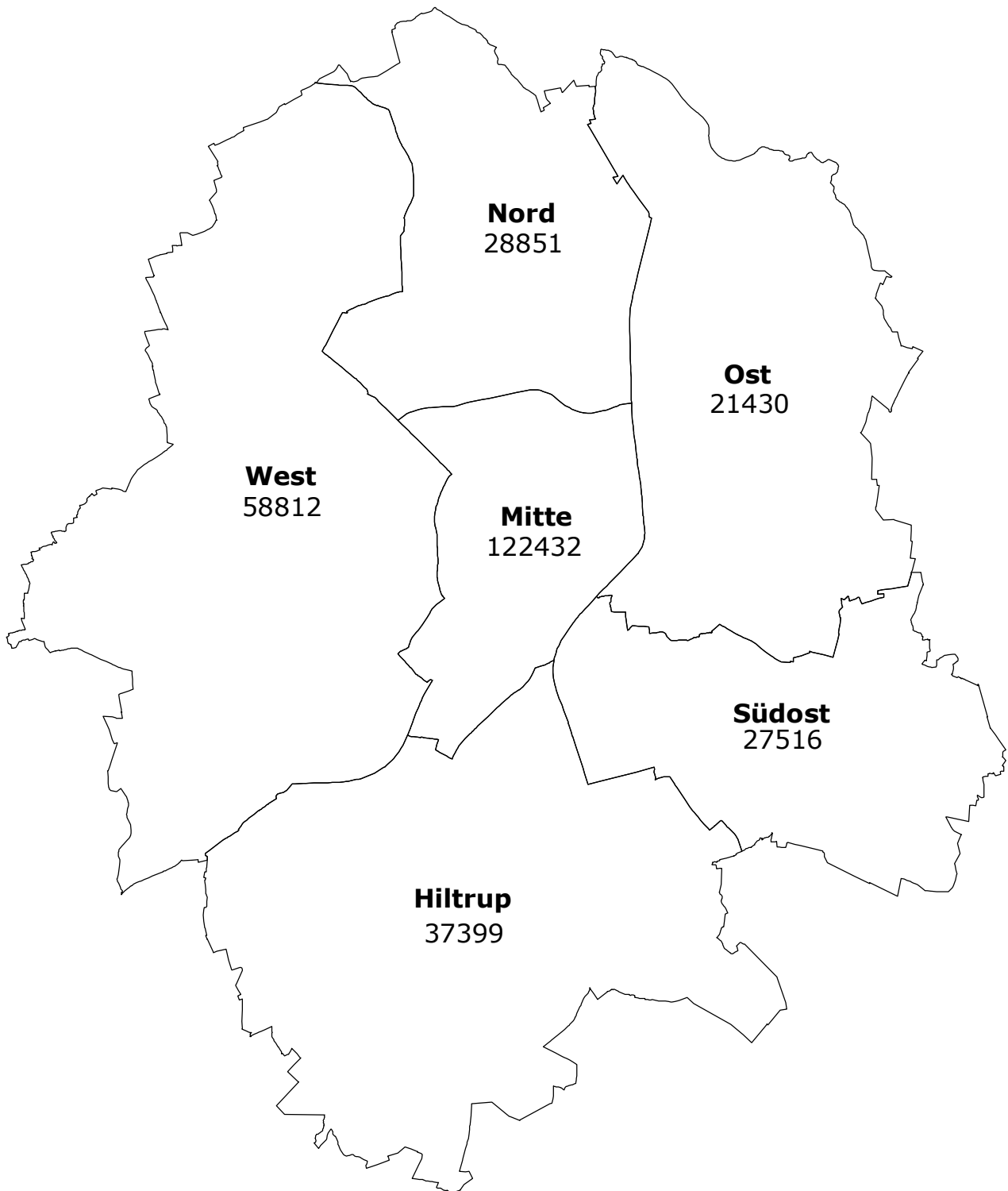


Haushaltsplan 2013

- Haushaltssatzung
- Vorbericht
- übrige Anlagen
- Teilpläne
Produktbereiche 01 bis 02

Band 1



Stadtbezirke in Münster 2011

Stadtbezirk	Wohnberechtigte Bevölkerung	Fläche in ha
Mitte	122 432	2 392,162
West	58 812	8 295,813
Nord	28 851	3 604,706
Ost	21 430	5 416,594
Südost	27 516	3 609,560
Hiltrup	37 399	6 975,774
Stadt Münster	296 440	30 294,609

INHALTSVERZEICHNIS

- BAND 1 -

	Seite
Haushaltssatzung	
Haushaltssatzung 2013	1
Ergebnis- und Finanzplan	
Ergebnis- und Finanzplan	7
Vorbericht	
Vorbericht zum Haushaltsplan 2013	13
Eckwertepapier	
Eckwertepapier 2013 (Ergebnisplan)	55
Bilanz	
Bilanz zum 31.12.2011	61
Stellenplan	
Stellenplan	65
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	87
Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder	
Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder	91
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Jahres 2013	103
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals	107
Städtische Gesellschaften	
Städtische Gesellschaften	111
Übersichten mit bezirksbezogenen Haushaltsangaben	
Bezirksvertretung „Münster-Mitte“	377
Bezirksvertretung „Münster-Nord“	409
Bezirksvertretung „Münster-Ost“	435
Bezirksvertretung „Münster-Südost“	457
Bezirksvertretung „Münster-Hiltrup“	483
Bezirksvertretung „Münster-West“	507
Verfahren Bürgerhaushalt	
Verfahren Bürgerhaushalt 2012 für den Haushaltsplan 2013	535
Zuschussbericht	
Bericht über Zuwendungen an Dritte	543

Bericht zu Instandhaltungsmaßnahmen

Maßnahmenprogramm des Tiefbauamtes	571
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	591

Teilpläne

<u>Produktbereich 01 "Innere Verwaltung"</u>	619
Produktgruppe 01 01 "Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)"	622
Produktgruppe 01 02 "Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften"	630
Produktgruppe 01 03 "OB, BM und Verwaltungsführung"	636
Produktgruppe 01 04 "Gleichstellung von Frau und Mann"	642
Produktgruppe 01 05 "Personal- und Schwerbehindertenvertretung"	648
Produktgruppe 01 06 "Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision"	652
Produktgruppe 01 07 "Public Relations"	658
Produktgruppe 01 08 "Personal- und Organisationsmanagement"	664
Produktgruppe 01 09 "Finanz- und Beteiligungsmanagement"	670
Produktgruppe 01 10 "Recht"	674
Produktgruppe 01 11 "Immobilienmanagement"	682
Produktgruppe 01 13 "Zentrale Dienste"	690
Produktgruppe 01 14 "Stiftungsmanagement"	698
Produktgruppe 01 15 "IT-Management (citeq)"	702
Produktgruppe 01 16 "Migrations- und Integrationsmanagement"	706
<u>Produktbereich 02 "Sicherheit und Ordnung"</u>	717
Produktgruppe 02 01 "Ordnungsrechtliche Angelegenheiten"	720
Produktgruppe 02 02 "Gewerberechtliche Angelegenheiten"	730
Produktgruppe 02 03 "Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten"	740
Produktgruppe 02 04 "Bürgerangelegenheiten"	752
Produktgruppe 02 05 "Standesamtsangelegenheiten"	764
Produktgruppe 02 06 "Ausländerangelegenheiten"	774
Produktgruppe 02 07 Statistik"	782
Produktgruppe 02 08 "Wahlen"	790
Produktgruppe 02 09 "Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen"	794
Produktgruppe 02 10 "Rettungsdienst"	810
Produktgruppe 02 11 "Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten"	822
Navigator	
Navigator	829

Haushaltssatzung

HAUSHALTSSATZUNG DER STADT MÜNSTER FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.10.2012 (GV. NRW. 2012 S. 474), hat der Rat der Stadt Münster mit Beschluss vom 12.12.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	931.988.490 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	959.463.360 €

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	878.689.650 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	850.008.920 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	101.141.752 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	107.215.220 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2013 zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf

39.309.070 € (ohne Umschuldungen)

festgesetzt.

Die Verwaltung wird ermächtigt, im Rahmen der Kreditfinanzierung im laufenden Haushaltsjahr ergänzende Verträge zur Optimierung der Zinsstruktur und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken abzuschließen (z.B. Derivate). Dabei wird das Vertragsvolumen im Bereich der Fremdwährung (Schweizer Franken) auf 15 % und

der variablen Abschlüsse - insoweit sie nicht abgesichert sind – auf 30 % des Schuldenstandes zum Jahresende begrenzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

19.073.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf

27.474.870 €

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kredite**, die **zur Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

200.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze** für die Gemeindesteuern wurden für das Haushaltsjahr 2013 über eine Hebesatzsatzung festgesetzt. Danach gelten folgende Steuersätze:

1. Grundsteuer
 - 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) 240 v. H.
 - 1.2 für die Grundstücke
(Grundsteuer B) 480 v. H.
2. Gewerbesteuer 460 v. H.

§ 7

Die im Stellenplan ausgewiesenen Stellenvermerke "künftig wegfallend" (kw) oder "künftig umzuwandeln" (ku) haben nachstehende Rechtsfolgen:

1. kw-Vermerk

- 1.1 Ist ein an einer Planstelle angebrachter kw-Vermerk mit einem Termin versehen, entfällt die Stelle zu dem angegebenen Zeitpunkt.
- 1.2 Ist ein Termin nicht angegeben, entfällt die Stelle mit der Erledigung der Aufgabe oder mit dem Ausscheiden des Stelleninhabers.

2. ku-Vermerk

- 2.1 Ist eine Planstelle mit einem ku-Vermerk unter Angabe des künftigen Stellenwertes versehen, ändert sich die Bewertung mit dem Zeitpunkt des Freiwerdens der Stelle auf diesen Stellenwert.
- 2.2 Fehlt bei einer mit einem ku-Vermerk versehenen Stelle die Angabe des künftigen Stellenwertes, ist der Stellenwert nach Freiwerden der Stelle neu festzusetzen.

§ 8

Über die Aufhebung der im Haushaltsplan angebrachten Sperrvermerke entscheidet der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften nach Vorberatung in den betroffenen Bezirksvertretungen und in den Fachausschüssen, soweit der Rat dieses Recht nicht auf diese delegiert hat.

§ 9

(1) Flexible Haushaltsführung

- 1.1 Alle Personal- und Versorgungsaufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsberechtigt gegenüber den weiteren Aufwendungen (Sachaufwendungen). Alle Personal- und Versorgungsauszahlungen sind deckungsberechtigt gegenüber allen zahlungswirksamen Personal- und Versorgungsaufwendungen.
- 1.2 Alle Sachaufwendungen und die Erträge werden jeweils innerhalb einer Produktgruppe zu Budgets verbunden. Sofern einem Amt mehrere Produktgruppen zugeordnet sind, können die in Satz 1 genannten Aufwendungen und Erträge dieser Produktgruppen zu einem Budget zusammengefasst werden. Ausgenommen sind Aufwendungen, denen zweckgebundene Erträge gegenüberstehen.
- 1.3 Mehrerträge berechtigen innerhalb der einzelnen Produktgruppen zu Mehraufwendungen. Zweckgebundene Mehrerträge innerhalb einer Produktgruppe berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen.

- 1.4 Alle investiven Ein- und Auszahlungen werden jeweils innerhalb einer Produktgruppe zu Budgets verbunden. Sofern einem Amt mehrere Produktgruppen zugeordnet sind, können die in Satz 1 genannten Ein- und Auszahlungen dieser Produktgruppen zu einem Budget zusammengefasst werden. Ausgenommen sind Auszahlungen, denen zweckgebundene Einzahlungen gegenüberstehen.
- 1.5 Investive Mehreinzahlungen berechtigen innerhalb der einzelnen Produktgruppen zu investiven Mehrauszahlungen.
- 1.6 Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Verschlechterung des Zahlungsmittelsaldos (Einzahlungen minus Auszahlungen) aus laufender Verwaltungstätigkeit führen.
- 1.7 Alle Verpflichtungsermächtigungen können innerhalb einer Produktgruppe zu Verpflichtungsbudgets verbunden werden. Sofern einem Amt mehrere Produktgruppen zugeordnet sind, können die in Satz 1 genannten Verpflichtungsermächtigungen zu einem Verpflichtungsbudget zusammengefasst werden.
- 1.8 Spezifische Regelungen zur Umsetzung der flexiblen Haushaltsführung werden durch den Stadtkämmerer festgesetzt.

(2) Übertragbarkeit

Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen können durch Entscheidung des Stadtkämmerers übertragen werden.

§ 10

Werden Zweckzuweisungen von Bund, Land oder anderen Gebietskörperschaften gegenüber den in den Haushaltsplan der Stadt Münster eingestellten Ansätzen verringert bzw. gestrichen, so reduziert sich in gleichem Umfang die für den Verwendungszweck bestehende Aufwands- und Auszahlungsermächtigung. Ausnahmen bedürfen eines Ratsbeschlusses.

Münster, 12. Dezember 2012

gez.
Markus Lewe
Oberbürgermeister

Münster, 12. Dezember 2012

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführer

Ergebnis- und Finanzplan

Hinweis:

Die durch den Landtag NRW am 13.09.2012 durch das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz beschlossene Anpassung des Ergebnisplans und der Teilergebnispläne hinsichtlich der Bezeichnung

der Zeile 18,	bisher: „Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit“
	neu: „Ordentliches Ergebnis“
und der Zeile 22,	bisher: „Ordentliches Ergebnis“
	neu: „Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit“

konnte in dem vorliegenden Haushaltsplan 2013 aus technischen Gründen nicht umgesetzt werden. Die Zuordnung der Finanzwerte bleibt hiervon unberührt.

Haushaltsplan 2013 Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	478.971.153,61	461.597.500	491.160.000	501.560.000	510.184.000	515.784.000			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.485.902,00	75.515.390	113.885.080	84.779.270	85.269.990	85.912.190			
03	+ Sonstige Transfererträge	7.572.193,59	9.321.030	11.172.210	11.189.510	11.189.510	11.189.510			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	109.033.398,85	105.837.490	108.574.010	108.299.870	108.159.560	108.624.560			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.791.743,52	19.244.910	19.835.450	33.006.100	21.278.500	21.215.600			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	42.279.697,15	117.451.410	123.713.220	128.892.330	129.381.990	129.790.290			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	50.741.361,91	49.158.330	43.367.100	37.868.330	37.676.110	37.216.300			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	3.229.296,24	2.673.000	2.373.000	2.373.000	2.373.000	2.373.000			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	787.104.746,87	840.799.060	914.080.070	907.968.410	905.512.660	912.105.450			
11	- Personalaufwendungen	187.730.049,63	196.745.560	211.813.880	197.135.330	199.229.780	201.039.430			
12	- Versorgungsaufwendungen	21.419.789,94	14.776.920	27.573.110	16.488.460	16.735.690	16.986.660			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	101.236.454,60	115.565.073	109.013.070	108.458.570	109.128.140	110.601.740			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	77.917.397,76	79.618.560	78.381.980	78.186.930	77.812.580	73.907.350			
15	- Transferaufwendungen	341.149.916,30	447.404.341	444.310.830	446.536.500	455.487.040	453.571.510			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.975.227,74	64.011.957	56.963.490	54.064.030	54.281.400	54.459.820			
17	= Ordentliche Aufwendungen	812.428.835,97	918.122.410	928.056.360	900.869.820	912.674.630	910.566.510			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	25.324.089,10-	77.323.350-	13.976.290-	7.098.590	7.161.970-	1.538.940			
19	+ Finanzerträge	15.242.808,10	40.760.080	17.908.420	14.118.430	14.260.230	14.961.780			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	29.146.954,93	30.707.000	31.407.000	32.007.000	30.907.000	30.507.000			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	13.904.146,83-	10.053.080	13.498.580-	17.888.570-	16.646.770-	15.545.220-			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	39.228.235,93-	67.270.270-	27.474.870-	10.789.980-	23.808.740-	14.006.280-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	39.228.235,93-	67.270.270-	27.474.870-	10.789.980-	23.808.740-	14.006.280-			

Haushaltsplan 2013
Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016		
01	Steuern und ähnliche Abgaben	471.756.134,86	461.597.500	491.160.000	501.560.000	510.184.000	515.784.000		
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.366.379,58	50.462.390	87.876.300	58.772.170	59.274.910	60.242.740		
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	7.222.981,52	9.321.030	11.172.210	11.189.510	11.189.510	11.189.510		
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	86.141.923,06	83.901.970	84.474.550	85.265.900	85.766.400	86.231.400		
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.710.946,95	19.236.600	19.821.470	32.992.120	21.264.520	21.201.620		
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	41.912.970,17	117.451.410	123.713.220	128.892.330	129.381.870	129.790.290		
07	+ Sonstige Einzahlungen	39.269.274,92	38.491.460	44.839.170	39.466.160	39.466.660	39.467.160		
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	15.323.245,68	38.424.190	15.632.730	14.118.430	14.260.230	14.961.780		
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	729.703.856,74	818.886.550	878.689.650	872.256.620	870.788.100	878.868.500		
10	- Personalauszahlungen	168.091.946,99	179.115.930	183.682.520	184.419.630	186.460.550	188.084.910		
11	- Versorgungsauszahlungen	20.632.328,17	20.874.050	21.916.760	22.330.730	22.577.960	22.828.930		
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	106.140.680,26	112.274.378	111.415.650	109.658.570	110.128.140	111.601.740		
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	29.146.169,45	30.707.000	31.407.000	32.007.000	30.907.000	30.507.000		
14	- Transferauszahlungen	336.503.706,51	446.559.401	443.159.200	445.384.870	454.335.410	452.439.530		
15	- Sonstige Auszahlungen	62.819.950,70	65.828.867	58.427.790	55.527.630	55.744.280	55.921.970		
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	723.334.782,08	855.359.626	850.008.920	849.328.430	860.153.340	861.384.080		
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	6.369.074,66	36.473.076-	28.680.730	22.928.190	10.634.760	17.484.420		
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	28.687.337,64	18.947.910	15.830.620	14.320.850	13.758.150	12.672.150		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	13.457.169,71	18.034.500	15.030.400	15.030.400	15.030.400	15.030.400		
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	12.988.659,40	0	0	0	0	0		
21	+ Einzahlungen von Beiträgen u.ä. Entgelten	4.289.925,82	4.509.020	4.059.020	3.859.020	3.659.020	3.559.020		
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	3.283.814,66	56.800	63.060	58.910	57.920	56.150		
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	62.706.907,23	41.548.230	34.983.100	33.269.180	32.505.490	31.317.720		
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.363.931,67	8.720.010	8.546.010	8.125.010	8.125.010	8.125.010		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	36.410.378,17	67.682.585	52.562.930	37.267.430	33.597.130	32.032.130		
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.721.789,51	15.919.671	7.108.790	6.471.470	6.746.190	5.740.440		
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	1.835,63	4.000	3.444.000	1.004.000	1.004.000	1.004.000		
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	7.195.876,54	5.855.504	6.011.190	3.252.500	3.252.500	3.252.500		
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	783.260,00	20.500	20.000	20.000	20.000	20.000		
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	59.477.071,52	98.202.270	77.692.920	56.140.410	52.744.830	50.174.080		
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	3.229.835,71	56.654.040-	42.709.820-	22.871.230-	20.239.340-	18.856.360-		

**Haushaltsplan 2013
Finanzplan**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	9.598.910,37	93.127.116-	14.029.090-	56.960	9.604.580-	1.371.940-	
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	9.959.750,00	35.399.640	39.309.070	21.910.480	19.278.590	17.852.360	
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	690,61	0	26.849.582	36.594.432	59.309.442	75.946.022	
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	26.146.452,65	27.674.000	29.522.300	31.712.290	32.389.020	33.117.000	
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	886,44	0	0	26.849.582	36.594.432	59.309.442	
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	16.186.898,48-	7.725.640	36.636.352	56.960-	9.604.580	1.371.940	
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	6.587.988,11-	85.401.476-	22.607.262	0	0	0	
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	70.181.986,07	62.794.214	22.607.262-	0	0	0	
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	799.784,31-	0	0	0	0	0	
41	= Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	62.794.213,65	22.607.262-	0	0	0	0	

Vorbericht

Vorbericht zum Haushaltsplan 2013

- 1. Allgemeine Bemerkungen**
- 2. Outputorientierte Darstellung des Haushaltes**
 - 2.1 Produktplan
 - 2.2 Produktbeschreibungen
 - 2.3 Steuerung mit Zielen und Zielkennzahlen
 - 2.4 Erfahrungsbetrieb zur zielorientierten Steuerung
 - 2.5 Einstieg in das Gender Budgeting
- 3. Haushaltssatzung 2013**
 - 3.1 Festsetzung des Haushaltsplans
 - 3.2 Kreditermächtigung
 - 3.3 Verpflichtungsermächtigungen
 - 3.4 Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage
 - 3.5 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung
 - 3.6 Realsteuerhebesätze
 - 3.7 Sonstiges
- 4. Finanzsituation der Stadt Münster 2013**
 - 4.1 Ergebnisplan
 - 4.2 Haushaltsausgleich
 - 4.3 Finanzplan
 - 4.4 Verschuldung
- 5. Erläuterung der wesentlichen Eckwerte des Haushaltsplans 2013**
 - 5.1 Ergebnisplan
 - 5.1.1 Gesamtübersicht
 - 5.1.2 Steuern und ähnliche Abgaben
 - 5.1.3 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
 - 5.1.4 Sonstige Transfererträge
 - 5.1.5 Leistungsentgelte
 - 5.1.5.1 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
 - 5.1.5.2 Privatrechtliche Leistungsentgelte
 - 5.1.6 Kostenerstattungen und sonstige ordentliche Erträge
 - 5.1.6.1 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
 - 5.1.6.2 Sonstige ordentliche Erträge
 - 5.1.7 Aktivierte Eigenleistungen
 - 5.1.8 Personal- und Versorgungsaufwendungen

5.1.9 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

5.1.10 Bilanzielle Abschreibungen

5.1.11 Transferaufwendungen

5.1.12 Sonstige ordentliche Aufwendungen

5.1.13 Finanzergebnis

5.2 Finanzplan

5.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

5.2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

5.2.3 Ergebnis Finanzierungstätigkeit

6. Abschließende Bemerkungen

1. Allgemeine Bemerkungen

Im neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) steht der Ergebnisplan im Mittelpunkt der kommunalen Haushaltswirtschaft. Er enthält alle erwarteten Ressourcenzuwächse (Erträge) und voraussichtlichen Ressourcenverbräuche (Aufwendungen), die im Zusammenhang mit der kommunalen Leistungserbringung entstehen.

Der Saldo aller Erträge und Aufwendungen wird als Jahresergebnis bezeichnet. Das Jahresergebnis spiegelt die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals der Kommune wider. Ein positives Jahresergebnis führt zu einem Zuwachs, ein negatives Jahresergebnis zu einem Verzehr des Eigenkapitals. An dem Jahresergebnis lässt sich somit ablesen, ob die Kommune im Sinne der intergenerativen Gerechtigkeit nachhaltig wirtschaftet oder, ob sie von der Substanz lebt. Daher ist das Jahresergebnis auch die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich. Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn das Jahresergebnis keinen negativen Wert ausweist.

Der Ergebnisplan vermittelt jedoch nicht nur einen Überblick über die haushaltswirtschaftliche Entwicklung im Planungsjahr, sondern gibt durch die Darstellung der Rechnungsergebnisse des Vorvorjahres, der Ansätze des Vorjahres und der Positionen für die drei Folgejahre zugleich in komprimierter Form Auskunft über die mittelfristige haushaltswirtschaftliche Entwicklung.

Auch die haushaltswirtschaftlichen Effekte von Investitionen werden im Ergebnisplan aufgezeigt. Investitionen unterliegen in der Regel einem Werteverzehr, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens hervorgerufen wird. Dieser Ressourcenverbrauch führt zu einem Anstieg der bilanziellen Abschreibungen. Diese wirken sich belastend auf das Jahresergebnis aus und erschweren den Haushaltsausgleich.

2. Outputorientierte Darstellung des Haushaltes

Der Haushalt der Stadt Münster ist produktorientiert gegliedert und unterteilt sich in Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte. Teilpläne sind nach Produktgruppen aufgestellt worden.

Mit dem Produktplan ist allerdings mehr als nur eine neue Gliederungssystematik für den Haushalt entwickelt worden. Ausgangspunkt ist die Idee, nicht nur den Ressourcenverbrauch, sondern vielmehr die Ergebnisse des Verwaltungshandelns in den Mittelpunkt der

kommunalen Steuerung zu stellen. Insofern gilt es zunächst, die Ergebnisse des Verwaltungshandelns so transparent wie möglich zu definieren und zu strukturieren. Auch diese Funktion erfüllt der vorliegende Produktplan.

Alle Produktgruppen und Produkte sind darüber hinaus nach einem einheitlichen Raster beschrieben worden. Somit beinhaltet der Haushalt eine vollständige und transparente Beschreibung des kommunalen Leistungsspektrums.

Wesentliche Inhalte der einzelnen Beschreibungen sind Ziele und Zielkennzahlen als Kernelemente zukünftiger kommunaler Steuerungsentscheidungen. Damit eine zielorientierte Steuerung in diesem Sinne funktionieren kann, müssen die einzelnen Ziele in ein schlüssiges Zielsystem eingebunden werden.

2.1 Produktplan

Der Produktplan der Stadt Münster unterteilt die gesetzlich vorgeschriebenen 17 Produktbereiche in Produktgruppen und Produkte. Im aktuellen Haushalt wurden insgesamt

17	Produktbereiche
70	Produktgruppen
187	Produkte

definiert. Die strukturelle Verteilung der Produktgruppen auf Produktbereiche und der Produkte auf Produktgruppen ist zahlenmäßig sehr unterschiedlich, vor allem, weil die Produktbereiche vom Landesgesetzgeber vorgeschrieben sind und nicht den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden konnten.

Der vorliegende Produktplan ist nach heutigem Erkenntnisstand eine geeignete Grundlage für eine neue, ergebnisorientierte kommunale Steuerung. Diese Grundlage kann für eine Steuerung über Ziele und Zielkennzahlen genutzt werden und dabei selbstverständlich Veränderungen erfahren.

Eine neue, ergebnisorientierte Steuerung kann vor allem dann effizient funktionieren, wenn der Produktplan nicht nur die Gliederungssystematik des städtischen Haushaltes ist. Dient der Produktplan auch als Ordnungsprinzip für die Bildung von Ausschüssen (Ausschussstruktur und -zuständigkeiten) und die Organisation der Verwaltung, kann sowohl die politische wie die verwaltungsseitige Steuerung weitaus leichter verbessert werden.

2.2 Produktbeschreibungen

Im Haushalt sind alle Produktgruppen und Produkte nach einem einheitlichen Raster vollständig beschrieben worden.

Haushalt 2008		Stadtlarchiv				Dreimal 70	
Ausschuss KA		Produktgruppe 04.08				Stadtlarchiv	
Beschreibung							
Besonderheiten im Planjahr							
Ziele							
Zielkennzahlen		Ergebnis		Ansatz		Stuzung	
		2006	2007	2008	2009	2010	2011
Standardkennzahlen							
Leistungsdaten							

← Kopfzeile

← Beschreibung

← Besonderheiten im Planj.

← Ziele

← Zielkennzahlen

← Standardkennzahlen

← Leistungsdaten

Im Einzelnen:

Kopfzeile

In der Mitte werden der vollständige Name der Produktgruppe und – unmittelbar darunter – die Ordnungsziffer der Produktgruppe wiedergegeben. Auf der linken Seite wird der zuständige Fachausschuss genannt. Auf der rechten Seite werden das verantwortliche Dezernat und das verantwortliche Amt (Produktverantwortung) genannt.

Beschreibung

Mit der textlichen Beschreibung soll der Inhalt der Produktgruppe bzw. des Produktes beschrieben werden. Damit wird teilweise auch die mit der Produktgruppe verbundene grundsätzliche Ausrichtung bzw. Zielsetzung formuliert.

Besonderheiten im Planjahr

Hier sind kurze Hinweise auf besondere Umstände, erwartete Ereignisse, etc. im Planjahr enthalten.

Ziele

Hier sind in der Regel 1 bis 4 Ziele genannt. Ziele sind anzustrebende Zustände, Ergebnisse, Wirkungen u. ä., die durch kommunale Tätigkeiten realisiert werden sollen. Die Ziele können sich auf die erwünschte Wirkung (Wirkungsziel), auf eine bestimmte Qualität der eigenen Leistungen (Qualitätsziel), die angestrebte Wirtschaftlichkeit des eigenen Handelns (Wirtschaftlichkeitsziel) oder im Einzelfall auch auf bestimmte

Vorhaben (Maßnahmenziele) beziehen. Ziele haben in der neuen, ergebnisorientierten Steuerung eine zentrale Funktion.

Zielkennzahlen

Zu jedem formulierten Ziel ist hier mindestens eine Zielkennzahl angeführt. Zielkennzahlen haben eine doppelte Funktion: Für die zukünftigen Jahre konkretisieren Zielkennzahlen das Ziel, für die vergangenen Jahre geben Zielkennzahlen Auskunft über den tatsächlichen Grad der Zielerreichung. Den mittelfristigen Werten liegen bislang in der Regel noch keine qualifizierten Prognosen zugrunde. Die Angaben sind daher in der Regel noch Fortschreibungen der Werte der Vorjahre.

Standardkennzahlen

In den Produktgruppenbeschreibungen (nicht aber in die Produktbeschreibungen) werden durchgehend die gleichen Standardkennzahlen angegeben. Das „Teilergebnis pro Einwohner/in“ und der „Aufwandsdeckungsgrad“ sollen helfen, das jeweilige Teilergebnis (bislang der Zuschussbedarf) im Verhältnis zum Output der Produktgruppe und im Verhältnis zu anderen Produktgruppen besser bewerten zu können.

Leistungsdaten

Leistungsdaten sind keine Kennzahlen im eigentlichen Sinne. Leistungsdaten ergänzen die textliche Beschreibung um Zahlenangaben, die Auskunft über den Umfang und Struktur der eigenen Leistungen, der Zielgruppe oder des Arbeitsumfeldes geben. Leistungsdaten haben damit eine beschreibende Funktion.

Enthält eine Produktgruppe nur ein Produkt (z.B. Personal- und Schwerbehindertenvertretung), so ist im Haushalt auch nur die Produktgruppenbeschreibung angegeben, die gleichzeitig als Produktbeschreibung zu verstehen ist.

2.3 Steuerung mit Zielen und Zielkennzahlen

Mit der Einführung der Ergebnis- bzw. Outputseite in den Haushalt soll die Abkehr von der reinen Ressourcensteuerung und die Hinwendung zu einer neuen, ergebnisorientierten kommunalen Steuerung vollzogen werden. Der Haushalt wird zu einem noch wesentlicheren Steuerungsinstrument ganz im Sinne eines jährlichen „Hauptkontraktes“ zwischen Rat und Verwaltung.

Während der Produktplan und die Produktbeschreibungen hierbei weitgehend unterstützende Funktion haben, sollen Ziele und Zielkennzahlen zu Kernelementen der neuen Steuerung werden.

Die im Haushalt enthaltenen Ziele und Zielkennzahlen dokumentieren den aktuellen Entwicklungsstand. Auf Produktgruppen- und Produktebene sind Ziele vollständig abgebildet. Diese haben einen individuellen inhaltlichen Aussagewert und erfüllen in der Regel die hohen Anforderungen eines rational-logischen Steuerungssystems, d.h. sie sind vor allem konkret und die Zielerreichung ist objektiv messbar.

2.4 Erfahrungsbetrieb zur zielorientierten Steuerung

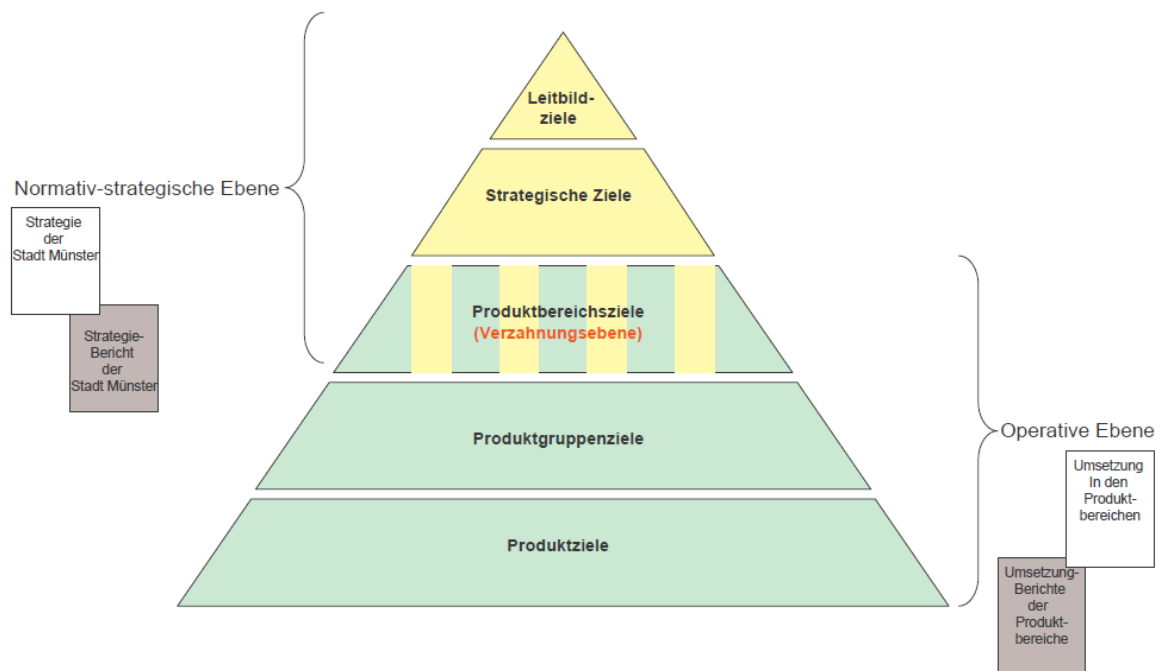
Die Verwaltung hat den methodischen Aufbau eines zukünftigen Zielsystems entwickelt, dem der Rat in seiner Sitzung am 28.04.2010 (Ratsvorlage V/0161/2010 vom 12.04.2010) zugestimmt hat.

Das Zielsystem definiert 5 Ziel- und 2 Steuerungsebenen. Die 5 Zielebenen sind die Ebenen

- der Leitbildziele,
- der strategischen Ziele,
- der Produktbereichsziele,
- der Produktgruppenziele und
- der Produktziele.

Die 2 Steuerungsebenen sind

- die normativ-strategische und
- die operative Steuerungsebene.



Wie die oben stehende Grafik verdeutlicht, fasst die obere, normativ-strategische Steuerungsebene die oberen 3 Zielebenen zusammen. Die inhaltlich zu erarbeitenden Leitbildziele, strategischen Ziele und Produktbereichsziele sollen in einem zentralen „Strategiepapier“ zusammengefasst werden, welches jährlich noch vor dem Haushalt als Grundlage desselben beschlossen werden sollte.

Die untere, operative Steuerungsebene fasst die unteren 3 Zielebenen zusammen. In einzelnen „Produktbereichsstrategien“ wird dargestellt werden, wie die Produktbereichsziele konkret erreicht werden sollen. Die Produktbereichsstrategien sollen als sogenannte Haushaltsbegleitpapiere zusammen mit dem jährlichen Haushaltsplanentwurf erstellt und beraten werden.

Dieses Zielsystem soll in einem mindestens dreijährigen Zielsystem erprobt und im Detail ausgestaltet werden.

2.5 Einstieg in das Gender Budgeting

Am 19.10.2011 hat der Rat der Stadt Münster den Aktionsplan zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene beschlossen. Teil dieses Aktionsplans ist die schrittweise Einführung von Gender Budgeting in den städtischen Haushalt. Nach einer ersten Beratung des Themenkomplexes im Ausschuss für Gleichstellung und einer Auftaktveranstaltung unter Beteiligung der Politik, der Verwaltung sowie externer Referenten ist die grundsätzliche Vorgehensweise abgestimmt worden. Danach ist zunächst vorgesehen, die Transparenz der im Haushalt dargestellten Informationen für gendertaugliche Bereiche zu erhöhen. Auf dieser Grundlage sind dann ggf. entsprechende Zielvorgaben hinsichtlich der geschlechterspezifischen Verteilungsgerechtigkeit und des effizienten Einsatzes von Finanzmitteln zu formulieren bzw. anzupassen.

Für den Haushaltsplan 2013 bestand das Ziel, möglichst für alle Verwaltungsbereiche (Dezernate) und für jeden Ausschuss des Rates einen genderbezogenen Bereich darzustellen. Wie der nachstehenden Übersicht zu entnehmen ist, wurde dies im Wesentlichen auch erreicht.

Haushaltsberatender Ausschuss	Dezernat OB	Dezernat I	Dezernat II	Dezernat III	Dezernat IV	Dezernat V
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL)			Amt für Finanzen und Beteiligungen			
Ausschuss für Gleichstellung (AGI)	Frauenbüro					
Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien (AKJF)					Amt für Kinder, Jugendliche und Familien	
Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung (APRO)		Pers.-/Org.-amt Amt für Bürgerangelegenheiten				
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung (ASGAf)						Amt für Wohnungswesen
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW)						
Ausschuss für Schule und Weiterbildung (ASW)					Amt für Schule und Weiterbildung	
Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen (AUB)						
Kulturausschuss (KA)					Stadtbücherei	
Sportausschuss (SPA)					Sportamt	

Im Haushaltsplan sind in den entsprechenden Aufgabenbereichen/Produktgruppen die Daten, die unter dem Aspekt des Gender Budgeting zusätzlich aufgenommen wurden, besonders gekennzeichnet. Dies soll auch dazu dienen, bei der Beratung des Haushaltsplanentwurfs im jeweiligen Fachausschuss möglichst auch den Aspekt des Gender Budgetings zu berücksichtigen.

3. Haushaltssatzung 2013

3.1 Festsetzung des Haushaltsplans

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	931.988.490 €
------------------------------	---------------

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	959.463.360 €
-----------------------------------	---------------

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	878.689.650 €
--	---------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	850.008.920 €
--	---------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	101.141.752 €
--	---------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	107.215.220 €
--	---------------

festgesetzt.

3.2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2013 zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 39.309.070 € (ohne Umschuldungen) festgesetzt.

3.3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 19.073.000 € festgesetzt.

3.4 Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 27.474.870 € festgesetzt.

3.5 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der **Kredite**, die **zur Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen (Kassenkredite), wird auf 200.000.000 € festgesetzt.

3.6 Realsteuerhebesätze

Die **Steuersätze** für die Gemeindesteuern wurden für das Haushaltsjahr 2013 über eine Hebesatzsatzung wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	=	240 v. H.
Grundsteuer B	=	480 v. H.
Gewerbsteuer	=	460 v. H.

3.7 Sonstiges

Die Haushaltssatzung enthält darüber hinaus Erläuterungen zum Stellenplan sowie Festlegungen bezüglich der Deckungsvermerke und der Übertragbarkeitsvermerke sowie im § 10 eine Einschränkung der Ausgabeermächtigung, soweit Zweckzuweisungen von Bund, Land oder anderen Gebietskörperschaften nicht oder nicht in der geplanten Höhe gewährt werden.

4. Finanzsituation der Stadt Münster 2013

4.1 Ergebnisplan

Gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2013, der noch ein Defizit von rd. 63,5 Mio. € vorsah, weist der nun beschlossene Haushalt noch ein **Defizit von 27,5 Mio. €** aus. Zu dieser Verbesserung haben sowohl Einnahmeerhöhungen, wie z.B. Schlüsselzuweisungen und die Erhöhung der Grundsteuern, als auch Aufwandsreduzierungen beigetragen. Sie sind zu einem großen Teil das Ergebnis der politischen Beschlüsse zu dem Handlungsprogramm 2012 – 2017 (siehe Ratsvorlage V/0702/2012/1. Erg.).

Trotz der Sparbemühungen ist der Haushalt weiterhin weder im Haushaltsjahr 2013 noch in den Jahren der Ergebnis- und Finanzplanung originär ausgeglichen. Neben dem Defizit des Haushaltsjahres 2013 von rd. 27,5 Mio. € muss nach heutigem Kenntnisstand in den Jahren 2014 – 2016 mit weiteren Defiziten von insgesamt **48,6 Mio. €** gerechnet werden.

Das Ziel, die Haushaltssicherung zu vermeiden und das Ziel, das Haushaltsdefizit im Jahr 2014 auf maximal 20 Mio. Euro zu begrenzen, können damit aus heutiger Sicht erreicht werden. Für das langfristige Ziel, bis 2020 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen (vgl. Vorlage V/0505/2012), werden aber weitere Anstrengungen zur Haushaltsentlastung erforderlich sein.

Zuschussbedarf je Produktbereich im Jahr 2013

Nr.	Produktbereich	Erträge	Aufwendungen	Saldo
		Mio. €	Mio. €	Mio. €
01	Innere Verwaltung	84,5	121,1	-36,6
02	Sicherheit und Ordnung	24,0	66,0	-42,0
03	Schulträgeraufgaben	2,5	68,9	-66,4
04	Kultur und Wissenschaft	6,2	43,4	-37,2
05	Soziale Leistungen	126,6	218,5	-92,0
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	51,2	158,9	-107,7
07	Gesundheitsdienste	1,2	10,7	-9,4
08	Sportförderung	1,7	21,7	-20,0
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	1,2	12,9	-11,7
10	Bauen und Wohnen	3,5	7,7	-4,2
11	Ver- und Entsorgung	66,9	40,3	26,6
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	32,5	68,6	-36,1
13	Natur- und Landschaftspflege	5,4	20,6	-15,2
14	Umweltschutz	0,6	3,3	-2,7
15	Wirtschaft und Tourismus	42,3	17,4	24,9
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	543,6	141,4	402,2
17	Stiftungen	0,1	0,0	0,1
Insgesamt		994,0	1.021,5	-27,5

In der vorstehenden Übersicht sind die Erträge und die Aufwendungen sowie der sich daraus ergebende Saldo je Produktbereich dargestellt. Hier wird deutlich, welche Bereiche kaum eigene Erträge erzielen und daher besonders auf allgemeine Finanzmittel wie z.B. Steuereinnahmen angewiesen sind. Die Erträge und Aufwendungen enthalten auch die internen Leistungsbeziehungen. Dies betrifft u. a. die Belastung der Produktbereiche mit der kalkulatorischen Miete, der als Gegenbuchung entsprechende Erträge im Produktbereich 01 (Produktgruppe Immobilienmanagement) gegenüberstehen.

4.2 Haushaltsausgleich

Nach den Regeln des NKF ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt (§ 75 Gemeindeordnung NRW). Er gilt als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Die in der Eröffnungsbilanz der Stadt Münster zum 01.01.2008 ausgewiesene Ausgleichsrücklage beträgt rd. 156 Mio. €. Mit dem Beschluss über den 1. Nachtragshaushalt 2012 ist die Ausgleichsrücklage vollständig aufgezehrt. Darüber hinaus musste zum Ausgleich auf die allgemeine Rücklage als weiterer Teil des bilanziellen Eigenkapitals zurückgegriffen werden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der folgenden Übersicht dargestellt. Danach werden in den Jahren 2009 bis 2016 die Ausgleichsrücklage bzw. die allgemeine Rücklage mit insgesamt 272,8 Mio. € buchungstechnisch zum Haushaltsausgleich in Anspruch genommen. Das bedeutet, dass das Eigenkapital der Stadt Münster bis Ende 2016 um diesen Betrag bzw. um rd. ein Drittel verringert wird.

Wenn die Ausgleichsrücklage aufgezehrt ist, ist die Höhe des Abbaus des weiteren Eigenkapitals (also der sog. allgemeinen Rücklage) von großer Bedeutung für den Haushaltsausgleich. Der Gesetzgeber hat hier enge Grenzen gesetzt. So darf die Verringerung der allgemeinen Rücklage in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren jeweils nicht mehr als 5 % betragen, andernfalls muss bereits für den anstehenden Haushaltsplan ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) erstellt und der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorgelegt werden (§ 76 GO NRW). Darüber hinaus ist jede Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Haushalts der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung vorzulegen (§ 75 Abs. 4 GO NRW). Die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Diese Vorgabe wird mit dem Haushaltsplan 2013 eingehalten. Die in den Haushaltsjahren 2013 – 2016 ausgewiesenen Defizite liegen alle unter der 5 % Marke.

Entwicklung des Eigenkapitals

Stand/ geplante Entnahmen	Allgemeine Rücklage	Ausgleichs- rücklage	voraus- sichtliches Defizit	Schwellenwert nach § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NRW 5,0%	Entnahme Allgemeine Rücklage	%-Satz der Allgem. Rücklage	Unter- bzw. Überschreitung des Schwellen- wertes
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €
01.01.2008	676,4	156,0	0				
Zuführung 2008	18,5						
Entnahme 2008	0	0		33,8	0,0	0,0	-33,8
	694,9	156,0					
01.01.2009	694,9	156,0	37,8				
Zuführung 2009	4,4						
Entnahme 2009	0	37,8		34,7	0,0	0,0	-34,7
	699,3	118,2					
01.01.2010	699,3	118,2	60,6				
Zuführung 2010	16,5						
Entnahme 2010	0,0	60,6		35,0	0,0	0,0	-35,0
	715,8	57,6					
01.01.2011*	715,8	57,6	45,6				
Entnahme 2011		45,6		35,8	0,0	0,0	-35,8
Korrektur EB	-4,6						
	711,2	12,0					
01.01.2012**	711,2	12,0	52,7				
Entnahme 2012	40,7	12,0		35,6	40,7	5,7	5,1
	670,5	0,0					
01.01.2013	670,5	0,0	27,5				
Entnahme 2013	27,5	0,0		33,5	27,5	4,1	-6,0
	643,0	0,0					
01.01.2014	643,0	0,0	10,8				
Entnahme 2014	10,8	0,0		32,2	10,8	1,7	-21,4
	632,2	0,0					
01.01.2015	632,2	0,0	23,8				
Entnahme 2015	23,8	0,0		31,6	23,8	3,8	-7,8
	608,4	0,0					
01.01.2016	608,4	0,0	14,0				
Entnahme 2016	14,0	0,0		30,4	14,0	2,3	-16,4
	594,4	0,0					

* Entwurf Jahresabschluss 2011

** 1. Nachtrag 2012 incl. Ergänzung E 1

4.3 Finanzplan

Im Finanzplan werden die voraussichtlichen Zahlungsströme der Haushaltsjahre 2013 bis 2016 abgebildet. Im Jahr 2013 übersteigen die laufenden Einzahlungen in Höhe von 878,7 Mio. € die laufenden Auszahlungen von 850,0 Mio. €. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit weist damit einen Überschuss 28,7 Mio. € aus. Ebenso ergibt sich in den Jahren 2014 bis 2016 nach derzeitiger Planung ein gesamter Überschuss von rd. 51,0 Mio. €. Dieser Liquiditätsüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ist zur Finanzierung der Auszahlungen für Finanzanlagen von rd. 6,5 Mio. € einzusetzen. Daneben kann er zur Finanzierung der planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten eingesetzt werden. Hier sind für die Jahre 2013 bis 2016 insgesamt rd. 127 Mio. € veranschlagt.

Neben der Ermittlung des Finanzbedarfs aus laufender Verwaltungstätigkeit und der Tilgung von Krediten wird im Finanzplan auch der voraussichtlich notwendige Kreditbedarf für Investitionen ausgewiesen. Für das Jahr 2013 werden zusätzliche Kredite von 39,3 Mio. € benötigt, für die Jahre 2014 bis 2016 sind insgesamt weitere 59,1 Mio. € vorgesehen. Die Höhe des Kreditbedarfs für Investitionen ist damit gegenüber der bisherigen Finanzplanung gesunken. Ursächlich hierfür ist eine deutliche Streckung von Investitionsmaßnahmen über den Finanzplanungszeitraum hinaus. Weitere Einzelheiten zu diesem „Investitionsmoratorium“ werden unter Punkt 5.2 beschrieben.

4.4 Verschuldung

Die Neuverschuldung aufgrund des **Kreditbedarfs für Investitionen** wird sich in Folge der geplanten Investitionsmaßnahmen voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Entwicklung der Neuverschuldung

	2013	2014	2015	2016	Summe
	Mio. €				
Kredite -brutto -	39,3	21,9	19,3	17,9	98,4
Tilgung	29,5	31,7	32,4	33,1	126,7
Kredite - netto -	9,8	- 9,8	- 13,1	- 15,2	- 28,3

Nach den bisherigen Planungen kann die Verschuldung ab dem Jahr 2014 abgebaut werden. Insgesamt wird bis Ende 2016 mit einem Rückgang der Verschuldung aus Investitionskrediten um 28,3 Mio. € gerechnet. Die Gesamtverschuldung entwickelt sich wie folgt:

Entwicklung der Gesamtverschuldung aus Investitionskrediten

Schuldenstand Ende des Jahres	Verschuldung	
	in Mio. €	je Einwohner in €
2011	738,4	2.531
2012	746,1	2.557
2013	755,9	2.591
2014	746,1	2.557
2015	733,0	2.512
2016	717,8	2.460

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Im Rahmen des Neubaus und des Betriebs von drei Dreifachsporthallen hat die Stadt Münster Zins- und Tilgungsverpflichtungen übernommen, die sich in den Jahren 2013 – 2016 folgendermaßen darstellen:

2013	=	578.707 €
2014	=	567.918 €
2015	=	557.523 €
2016	=	546.339 €

Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

Neben der herkömmlichen Darstellung des Schuldenstandes aus Krediten für Investitionsmaßnahmen zeichnet sich auch für die Stadt Münster ein maßgeblicher Bedarf an Krediten zur Liquiditätssicherung ab.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2011 weist als Bestand an liquiden Mitteln rd. 63 Mio. € aus. Bei planmäßigem Verlauf bis Ende 2012 wird dieser Bestand verbraucht sein. Vielmehr ergibt sich planmäßig ein Kassenkreditbedarf von rd. 22,6 Mio. €. In der Finanzplanung ist vorgesehen, bis zum Jahr 2016 insgesamt rd. 76 Mio. € an Liquiditätskrediten aufzunehmen. Für unterjährige, eigentlich vorübergehende Kassenkreditaufnahmen sieht die Haushaltssatzung (§ 5) für das Haushaltsjahr 2013 einen Höchstbetrag von 200 Mio. € vor. Ob dieser Höchstbetrag, der gegenüber dem bisherigen Wert von 125 Mio. € bereits deutlich erhöht wurde, allerdings unter dem Aspekt der zuvor genannten „dauerhaften“ Kassenkredite auch noch in den folgenden Jahren ausreicht, ist bei der Aufstellung der nächsten Haushalte eingehend zu prüfen.

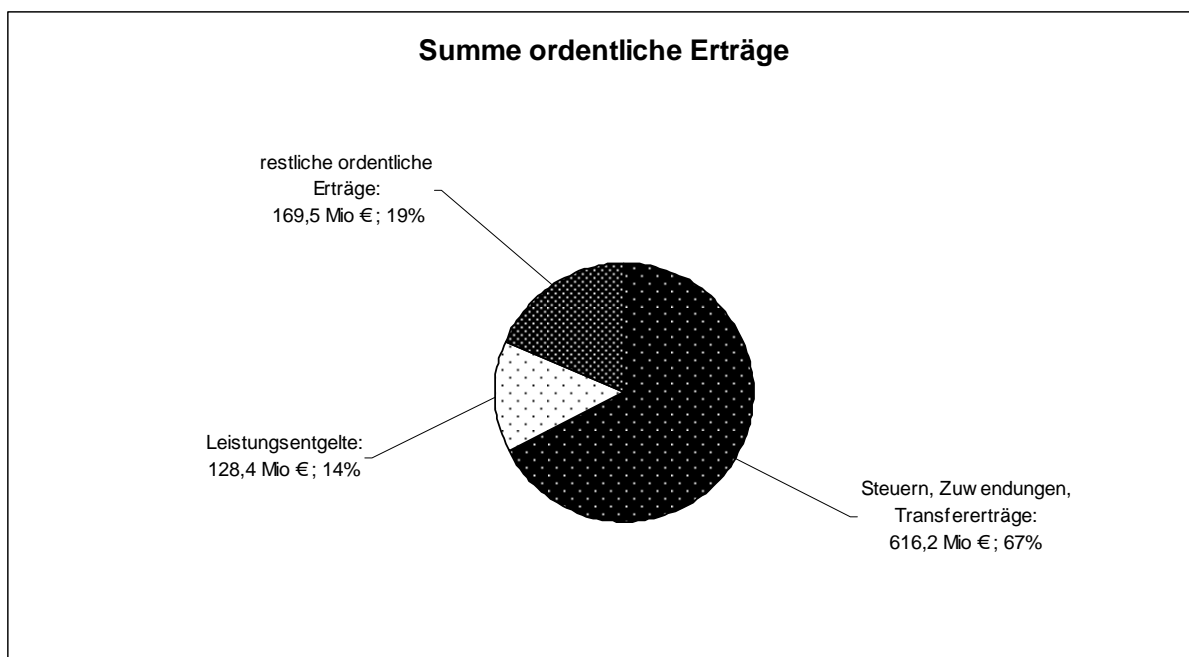
5. Erläuterung der wesentlichen Eckwerte des Haushaltsplans 2013

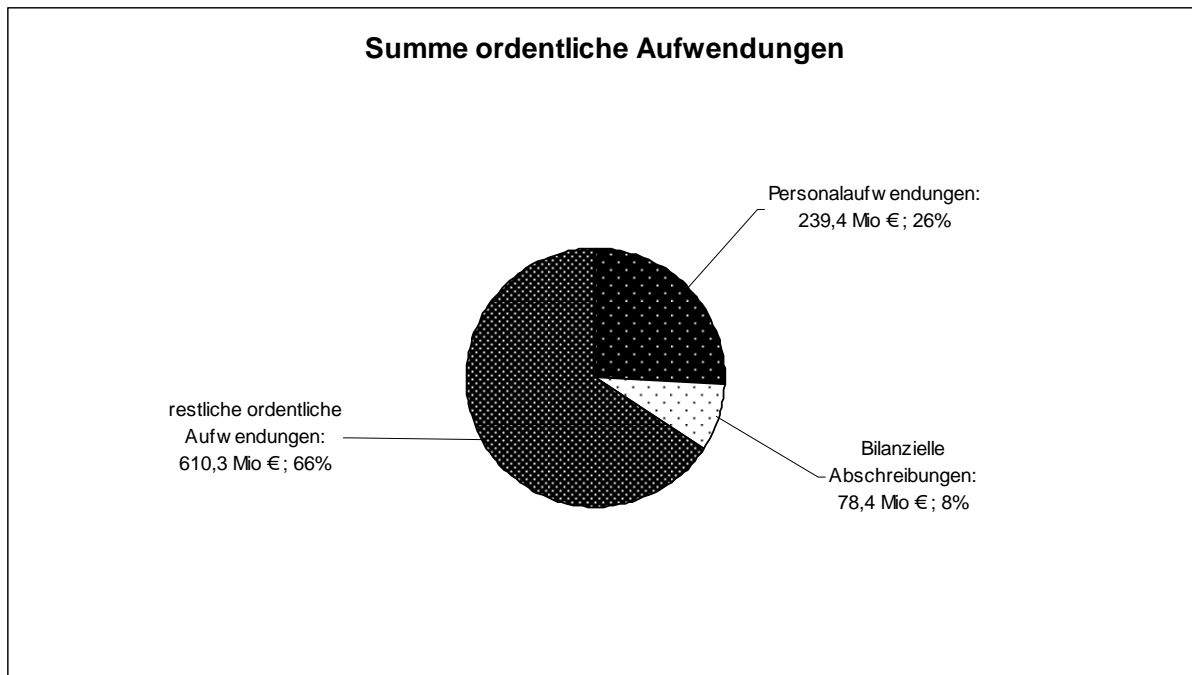
5.1 Ergebnisplan

5.1.1 Gesamtübersicht

Zeile Ergebnisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
01-03	Steuern, Zuwendungen, Transfererträge	616,2		597,5	-3,0	606,6	1,5	612,9	1,0
04-05	Leistungsentgelte	128,4		141,3	10,0	129,4	-8,4	129,8	0,3
06-09	restliche ordentliche Erträge	169,5		169,1	-0,2	169,4	0,2	169,4	-0,0
10	Summe ordentliche Erträge	914,1		908,0	-0,7	905,5	-0,3	912,1	0,7
11-12	Personalaufwendungen	239,4		213,6	-10,8	216,0	1,1	218,0	1,0
14	Bilanzielle Abschreibungen	78,4		78,2	-0,2	77,8	-0,5	73,9	-5,0
13,15-16	restliche ordentliche Aufwendungen	610,3		609,1	-0,2	618,9	1,6	618,6	-0,0
17	Summe ordentliche Aufwendungen	928,1		900,9	-2,9	912,7	1,3	910,6	-0,2
21	Finanzergebnis	-13,5		-17,9	32,5	-16,6	-6,9	-15,5	-6,6
26	Summe Jahresergebnis	-27,5		-10,8	-60,7	-23,8	120,7	-14,0	-41,2

Tab 01





Wie bereits dargestellt, weist der für den Haushaltsausgleich maßgebliche Ergebnisplan für das Jahr 2013 eine Unterdeckung von - 27,5 Mio. € aus, die durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage aufgefangen wird.

Auf der Ertragsseite bilden die Steuern, die Zuwendungen und die Transfererträge mit 616,2 Mio. € die größte Einnahmequelle, gefolgt von den Leistungsentgelten mit 128,4 Mio. €.

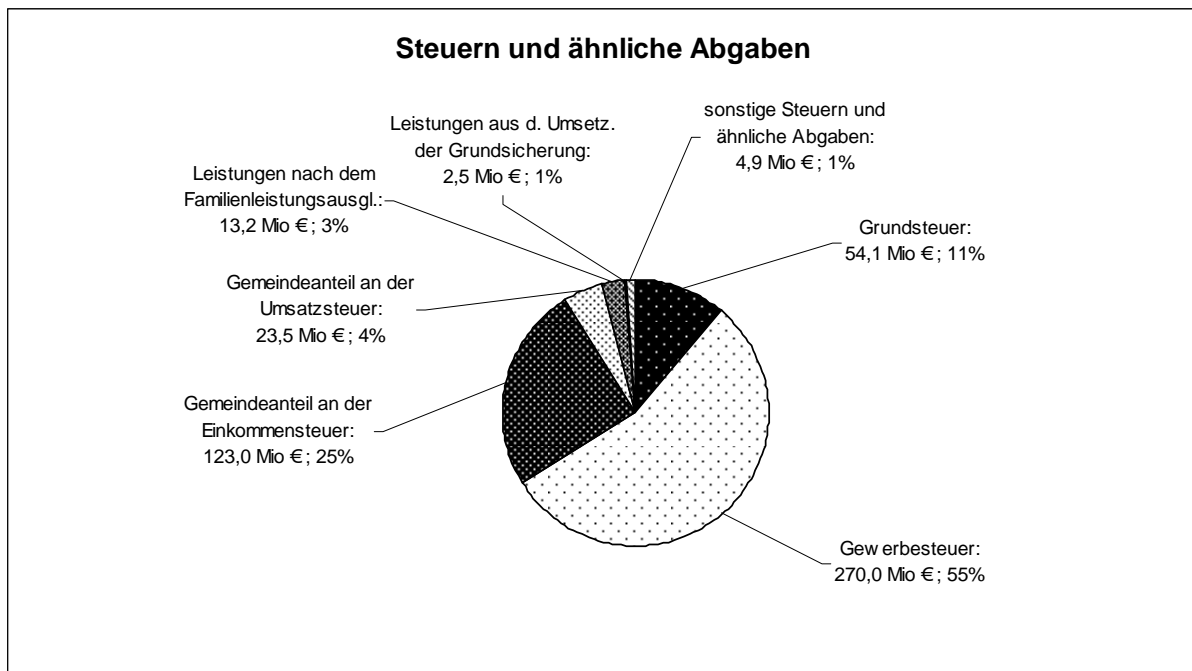
An Personalaufwendungen (einschließlich der Versorgungsaufwendungen) werden 239,4 Mio. € ausgewiesen. Die bilanziellen Abschreibungen belasten die Aufwandsseite mit 78,4 Mio. €.

Unter den restlichen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen sind verschiedene Einzelpositionen zusammengefasst, die später noch näher erläutert werden.

5.1.2 Steuern und ähnliche Abgaben

Zeile Ergeb- nisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
	Grundsteuer	54,1		54,6	0,9	58,6	7,4	59,1	0,9
	Gewerbsteuer	270,0		275,0	1,9	275,0	0,0	275,0	0,0
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	123,0		127,0	3,3	131,0	3,1	135,0	3,1
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	23,5		24,1	2,6	24,7	2,5	25,3	2,4
	Leistungen nach dem Familienleistungsausgl.	13,2		13,5	2,3	13,5	0,0	14,0	3,7
	Leistungen aus d. Umsetz. der Grundsicherung	2,5		2,5	0,0	2,5	0,0	2,5	0,0
	sonstige Steuern und ähnliche Abgaben	4,9		4,9	0,0	4,9	0,0	4,9	0,0
01	Steuern und ähnliche Abgaben	491,2		501,6	2,1	510,2	1,7	515,8	1,1

Tab 02



Grundsteuer

Der Hebesatz für die Grundsteuer A wird ab 2013 von 230 % auf 240 % und ab 2015 auf 255 % angehoben. Der Hebesatz für die Grundsteuer B wird ab 2013 von 460 % auf 480 % und ab 2015 auf 510 % angehoben. Die Einnahmeerwartungen erhöhen sich entsprechend. Daneben wird auch die fortgesetzte Bautätigkeit in den kommenden Jahren zu einer leichten Erhöhung des Steueraufkommens bei der Grundsteuer B führen.

Gewerbsteuer

Die Prognose der Gewerbesteuereinnahmen gestaltet sich unverändert sehr schwierig. Die Entwicklung der Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr 2012 sowie die Erwartungen für die nächsten Haushaltsjahre führen zu der Erkenntnis, dass der bisher in der Finanzplanung veranschlagte Wert von 300,0 Mio. € nach unten auf 270,0 Mio. € für 2013 und auf je 275,0 Mio. € für die Folgejahre korrigiert werden muss.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer

Die Höhe der Einkommensteuer ist maßgeblich abhängig von der konjunkturellen Entwicklung sowie von steuerpolitischen Entscheidungen. Es wird für 2013 mit insgesamt 123,0 Mio. € mit steigender Tendenz gerechnet. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer beträgt 23,5 Mio. € mit ebenfalls leicht steigender Tendenz in den Folgejahren.

Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich

Hier ist der Gemeindeanteil an der Kompensationsleistung Familienleistungsausgleich ausgewiesen, den die Städte und Gemeinden seit 1996 als Ausgleich für die aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs resultierenden Steuermindereinnahmen erhalten. Es werden 13,2 Mio. € mit leicht steigender Tendenz in den Folgejahren erwartet.

Leistungen aus der Umsetzung der Grundsicherung

Bei dem Ansatz von 2,5 Mio. € handelt es sich um die Erstattung von Aufwendungen für die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende, konkret um die Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben, die auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilt wird.

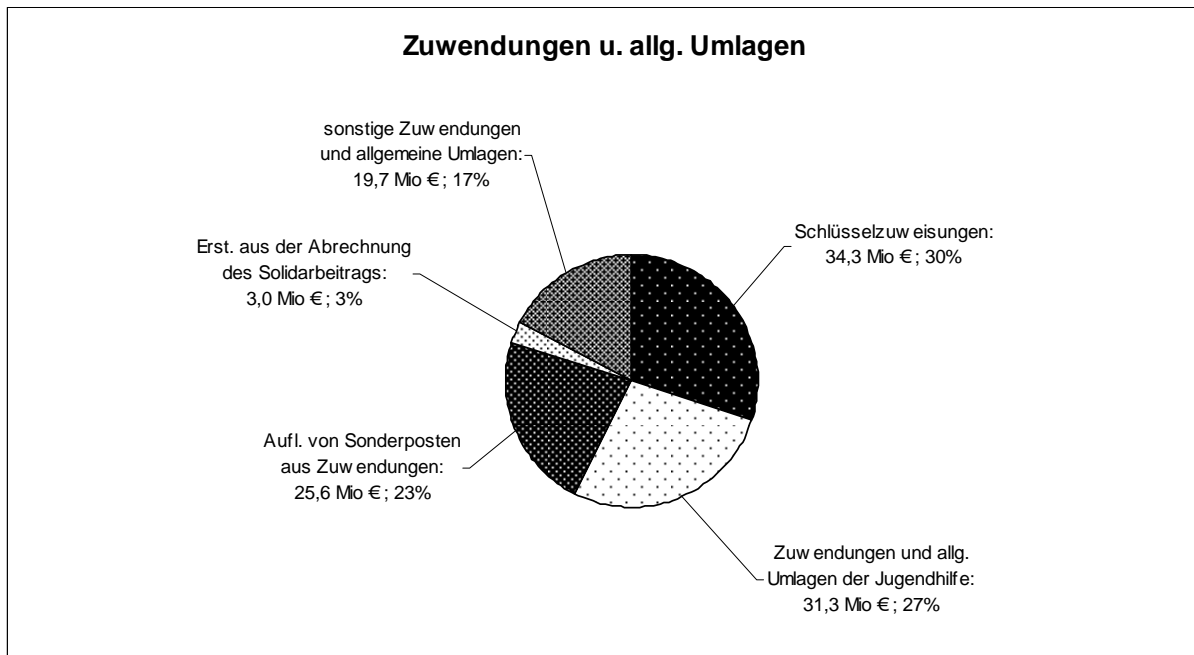
Sonstige Steuern und ähnliche Abgaben

Hier handelt es sich insbesondere um die Erträge aus der Vergnügungssteuer, der Hundesteuer und der erstmals ab 2011 erhobenen Zweitwohnungssteuer.

5.1.3 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zeile Ergebnisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
02	Schlüsselzuweisungen	34,3		5,0	-85,4	5,0	0,0	5,0	0,0
	Zuwendungen und allg. Umlagen der Jugendhilfe	31,3		32,8	4,7	33,4	2,0	34,4	2,9
	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	25,6		25,6	-0,0	25,6	0,0	25,3	0,0
	Erst. aus der Abrechnung des Solidarbeitrags	3,0		2,0	-33,3	2,0	0,0	2,0	0,0
	sonstige Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19,7		19,4	-1,3	19,3	-0,7	19,3	-0,0
	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	113,9		84,8	-25,6	85,3	0,6	85,9	0,8
03	Grundsicherung nach dem SGB II	4,6		4,6	0,0	4,6	0,0	4,6	0,0
	Übrige soziale Leistungen (ohne SGB II)	2,4		2,4	0,0	2,4	0,0	2,4	0,0
	Jugendhilfe	4,2		4,2	0,0	4,2	0,0	4,2	0,0
	sonstige Transfererträge	0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
	Sonstige Transfererträge	11,2		11,2	0,2	11,2	0,0	11,2	0,0

Tab 03



Schlüsselzuweisungen

Die Höhe der Schlüsselzuweisungen wird maßgeblich beeinflusst von der Steuerkraft in Münster im Vergleich zu den anderen Kommunen im Land NRW. Für das Jahr 2013 werden 34,3 Mio. € erwartet (2. Modellberechnung zum GFG 2013). Für die Folgejahre werden bei vorsichtiger Schätzung jährlich 5,0 Mio. € veranschlagt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen der Jugendhilfe

Hier handelt es sich zum größten Teil um Landeszuweisungen, die sich mit rd. 26,9 Mio. € auf den Bereich Kindertagesbetreuung und mit rd. 4,2 Mio. € auf den Bereich Kinder- und Jugendarbeit aufteilen.

Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

Das städtische Anlagevermögen, wie z.B. Schulgebäude und Schuleinrichtungen, wurde und wird in vielen Fällen durch Zuwendungen des Bundes und des Landes entweder als Einzelmaßnahme oder als Pauschalförderung (Schul-, Sport-, Brandschutzpauschale) mit finanziert. In der kommunalen Bilanz sind diese Förderungen des Anlagevermögens als Sonderposten auszuweisen und entsprechend der Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes im Ergebnisplan linear ertragswirksam aufzulösen. Die ebenfalls je Vermögensgegenstand linear durchzuführenden Abschreibungen, die im Ergebnisplan als Aufwand auszuweisen sind, werden somit im Ergebnis zum Teil durch die Erträge aus der Sonderpostenauflösung kompensiert.

Für das Jahr 2013 werden Erträge aus der Auflösung dieser Sonderposten in Höhe von 25,6 Mio. € erwartet. Bei den Gesamtaufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen von 78,4 Mio. € sind dies rd. 33 %.

Erstattung aus der Abrechnung des Solidarbeitrags

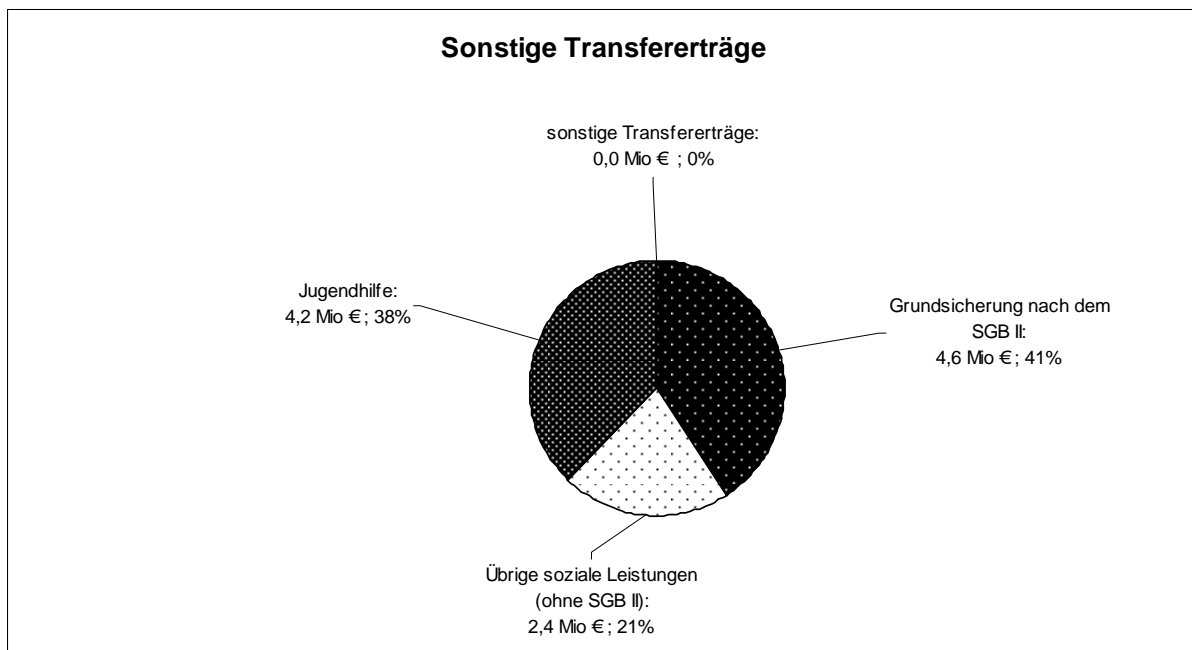
Die kommunale Verfassungsbeschwerde war erfolgreich, so dass nach Änderung der Abrechnungsmodalitäten mit einer Rückerstattung gerechnet wird.

Sonstige Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtansatz von 19,7 Mio. € enthält eine Vielzahl von Einzelzuweisungen seitens des Landes. Darüber hinaus enthält der Ansatz den Teil der unmittelbar ertragswirksam zu veranschlagenden Schul- und Bildungspauschale in Höhe von 9,0 Mio. € sowie einen Teil der Sportpauschale in Höhe von 0,5 Mio. €.

5.1.4 Sonstige Transfererträge

Hier handelt es sich um den Ersatz von Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II in Höhe von 4,6 Mio. €, um die Erstattung sozialer Leistungen von 2,4 Mio. € und um den Ersatz von Aufwendungen im Rahmen der Jugendhilfe in Höhe von 4,2 Mio. €.



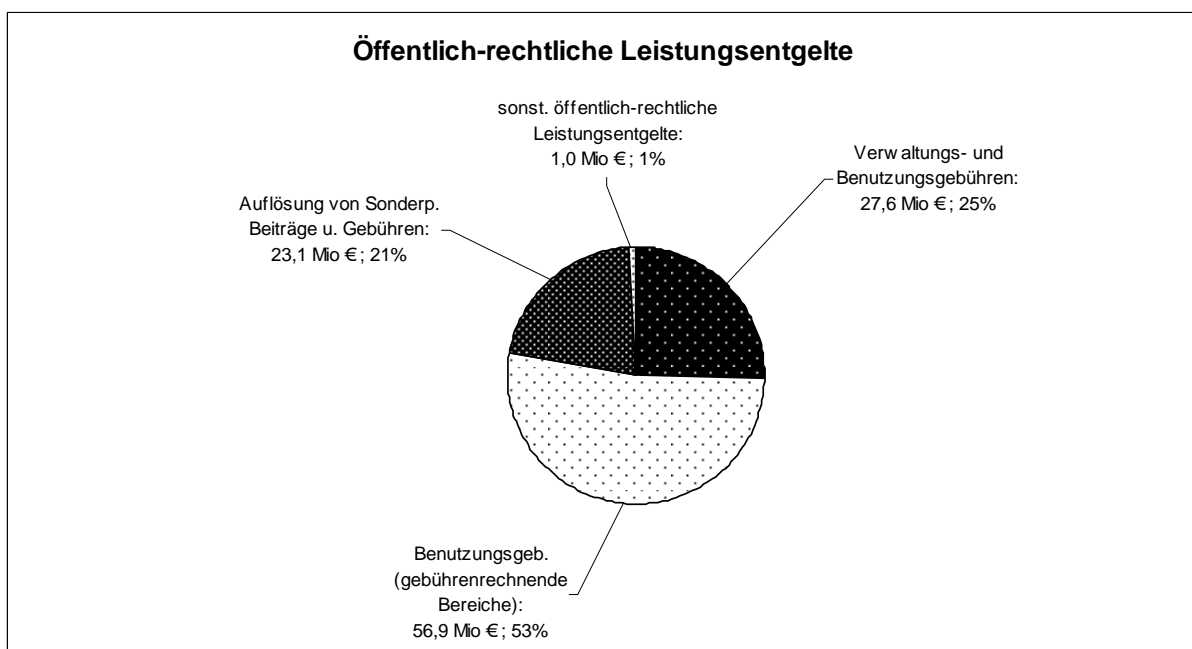
5.1.5 Leistungsentgelte

Zeile Ergebnisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
04	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren	27,6		28,2	2,3	28,2	0,0	28,2	-0,1
	Benutzungsgeb. (gebührenrechnende Bereiche)	56,9		57,0	0,3	57,5	0,9	58,1	0,9
	Auflösung von Sonderp. Beiträge u. Gebühren	23,1		22,0	-4,8	21,2	-3,6	21,2	0,0
	sonstige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1,0		1,1	3,3	1,2	14,7	1,2	0,0
	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	108,6		108,3	-0,3	108,2	-0,1	108,6	0,4
05	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	13,1		13,9	5,5	13,9	0,0	13,9	0,0
	sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6,7		19,1	185,8	7,4	-61,3	7,3	-0,8
	Privatrechtliche Leistungsentgelte	19,8		33,0	66,4	21,3	-35,5	21,2	-0,3

Tab 04

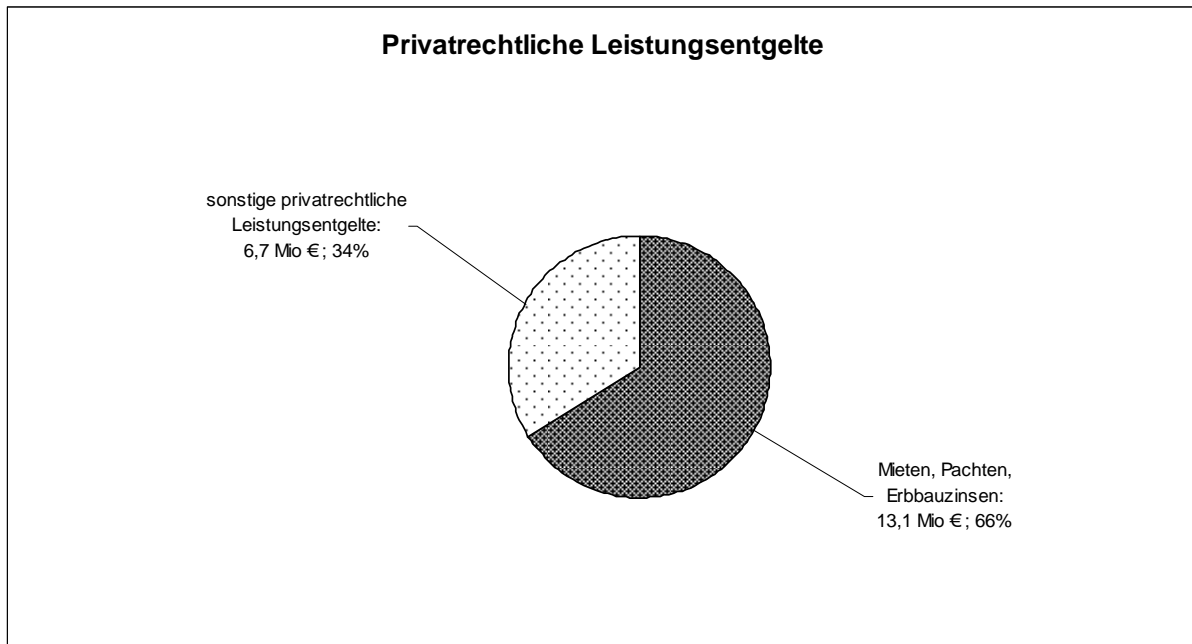
5.1.5.1 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

An allgemeinen Verwaltungs- und Benutzungsgebühren werden im Jahr 2013 27,6 Mio. € erwartet. Die Benutzungsgebühren für die sog. gebührenrechnenden Einrichtungen, die in der Regel eine volle Kostendeckung anstreben, werden voraussichtlich 56,9 Mio. € betragen. Erfasst sind hier die Gebühren der Bereiche Abwasserbeseitigung, Gewässerunterhaltung, Rettungsdienst, Markt- und Sendwesen sowie das Friedhofswesen. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten aus Beiträgen und Gebühren betragen 23,1 Mio. €. Die Aufnahme dieser Sonderposten in die Bilanz und ihre ertragswirksame Auflösung analog zur Abschreibung des jeweiligen Anlagevermögens entspricht dem bereits zuvor beschriebenen Verfahren der Sonderposten aus Zuwendungen. Bezogen auf die gesamten Abschreibungen betragen die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten rd. 29,5 %. Die Sonderposten entstehen z.B. aus Erschließungsbeiträgen oder aus Grabnutzungsgebühren im Friedhofsbereich.



5.1.5.2 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Neben den Erträgen aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen von 13,1 Mio. € entfallen von den 6,7 Mio. € sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten rd. 3,5 Mio. € auf Teilnehmerentgelte und 1,3 Mio. € auf Verkaufserlöse.



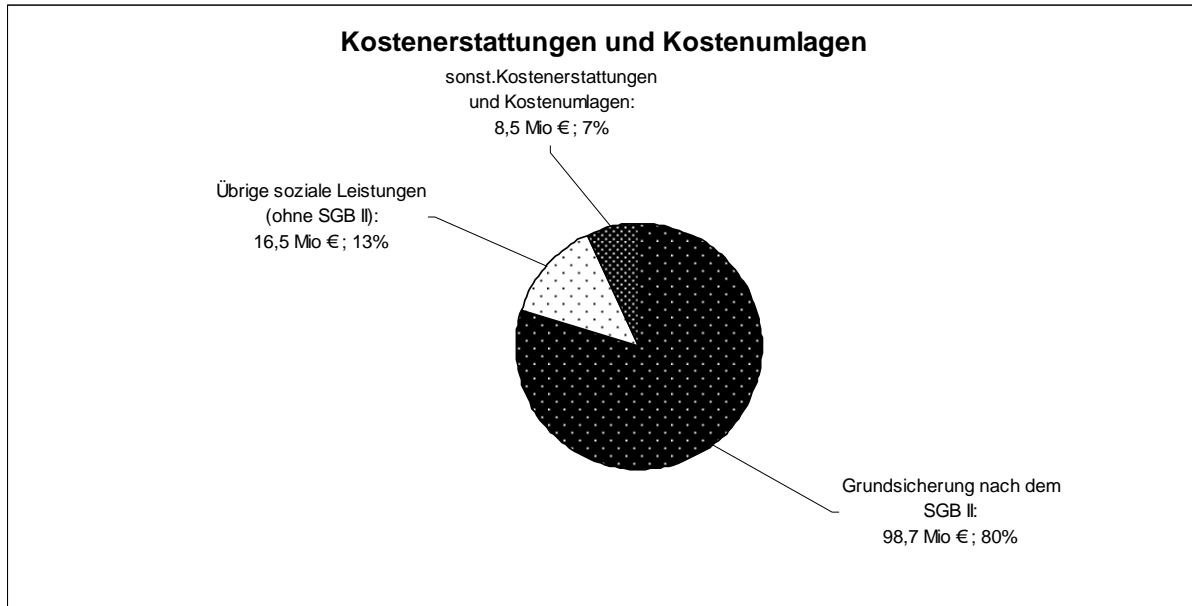
5.1.6 Kostenerstattungen und sonstige ordentliche Erträge

Zeile Ergebnisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
	Grundsicherung nach dem SGB II	98,7		98,7	0,0	98,8	0,1	98,8	0,0
	Übrige soziale Leistungen (ohne SGB II)	16,5		22,0		22,4		22,8	
	sonst.Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8,5		8,2	-4,1	8,2	0,2	8,2	0,1
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	123,7		128,9	4,2	129,4	0,4	129,8	0,3
	Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen	7,0		7,0	0,0	7,0	0,0	7,0	0,0
	Konzessionsabgaben	17,7		17,7	0,0	17,7	0,0	17,7	0,0
	Erstattung von Kapitalertragsteuern	7,5		2,1	-71,5	2,1	0,0	2,1	0,0
	sonstige ordentliche Erträge	11,1		11,0	-1,1	10,8	-1,7	10,4	-4,2
07	Sonstige ordentliche Erträge	43,4		37,9	-12,7	37,7	-0,5	37,2	-1,2
08	Aktivierte Eigenleistungen	2,4		2,4	0,0	2,4	0,0	2,4	0,0
09	Bestandsveränderungen	0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!

Tab 05

5.1.6.1 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Diese Position umfasst im Wesentlichen die Bundes- und Landeserstattungen. Die Stadt Münster hat ab dem 01.01.2012 die Grundsicherungsleistungen für Arbeitssuchende nach dem SGB II in kommunale Trägerschaft übernommen. Die vielfältigen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind im Wesentlichen bei den Erstattungen des Bundes und des Landes, den zusätzlichen Personalaufwendungen und den zusätzlichen Transferaufwendungen gegeben.

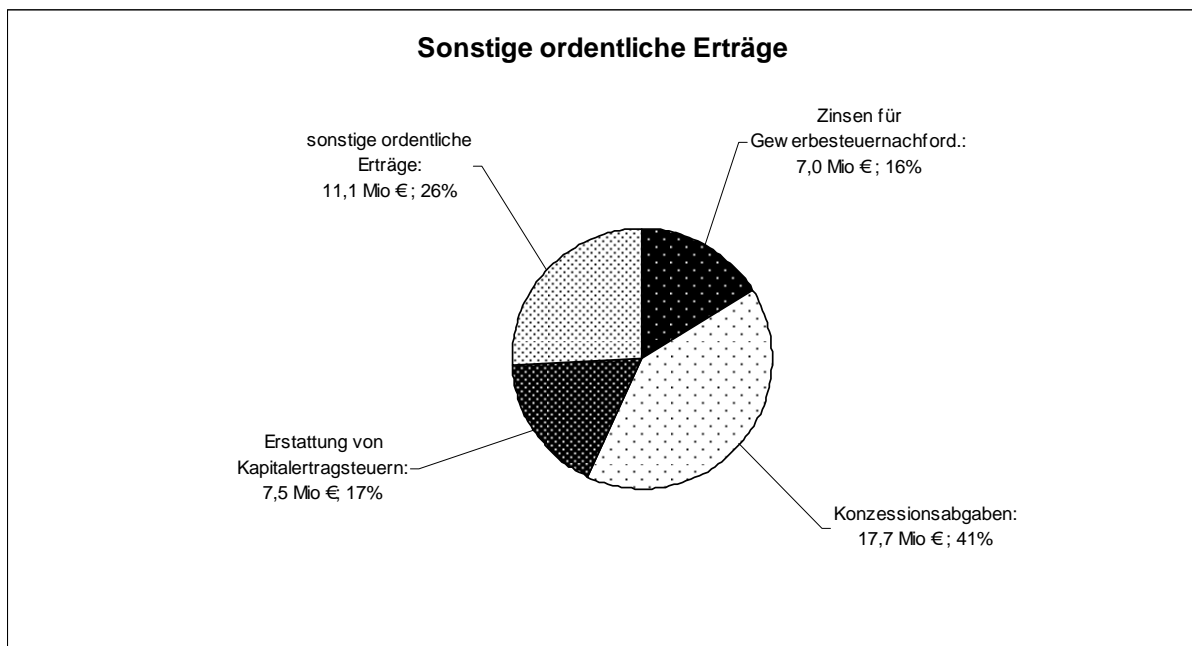


Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen für die Grundsicherung nach dem SGB II betragen insgesamt 98,7 Mio. €. Hiervon entfallen auf die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Unterkunftskosten nach dem SGB II 17,0 Mio. €; dies entspricht einer Beteiligung von 35,8 %. Hierin ist auch die Finanzierung des sog. Bildungs- und Teilhabepaketes enthalten. Bei den weiteren 81,7 Mio. € handelt es sich um Erstattungen des Bundes im Zusammenhang mit der Übernahme der SGB II – Leistungen in die kommunale Trägerschaft.

An Erstattungen für weitere Leistungen aus dem Sozialbereich sind rd. 16,5 Mio. € und für den Bereich der Jugend- und Familienhilfe sind rd. 3,0 Mio. € veranschlagt. Der Restbetrag verteilt sich auf weitere unterschiedliche Produktbereiche des Haushalts.

5.1.6.2 Sonstige ordentliche Erträge

An Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen werden jährlich 7,0 Mio. € erwartet. Die Erträge aus den von den Stadtwerken Münster zu zahlenden Konzessionsabgaben belaufen sich auf 17,7 Mio. € und die im Zusammenhang mit der Ausschüttung der städtischen Gesellschaften einhergehende Erstattung von Kapitalertragsteuern beträgt im Jahr 2013 7,5 Mio. € und in den Folgejahren 2,1 Mio. € pro Jahr. Im Jahr 2013 werden als Folge der erhöhten Sonderausschüttung der Gesellschaften im Jahr 2012 (+ 20 Mio. €) höhere Erstattungen von rd. 7,5 Mio. € erwartet. Die sonstigen ordentlichen Erträge von 11,1 Mio. € enthalten rd. 5,3 Mio. € an Verwarnungs- und Bußgeldern.



5.1.7 Aktivierte Eigenleistungen

Die Stadt Münster setzt im Baubereich für vermögenswirksame Maßnahmen zum Teil eigenes Personal z.B. für Planungsleistungen ein. Bei diesen Leistungen handelt es sich um Herstellungskosten, die gemeinsam mit dem gesamten Vermögensgegenstand zu aktivieren, d.h. in die Bilanz aufzunehmen und über die Nutzungsdauer abzuschreiben sind. Über die Ertragsposition „aktivierte Eigenleistungen“ wird im Ergebnisplan der Ausgleich für die aktivierungspflichtigen Personal- und Sachaufwendungen erreicht.

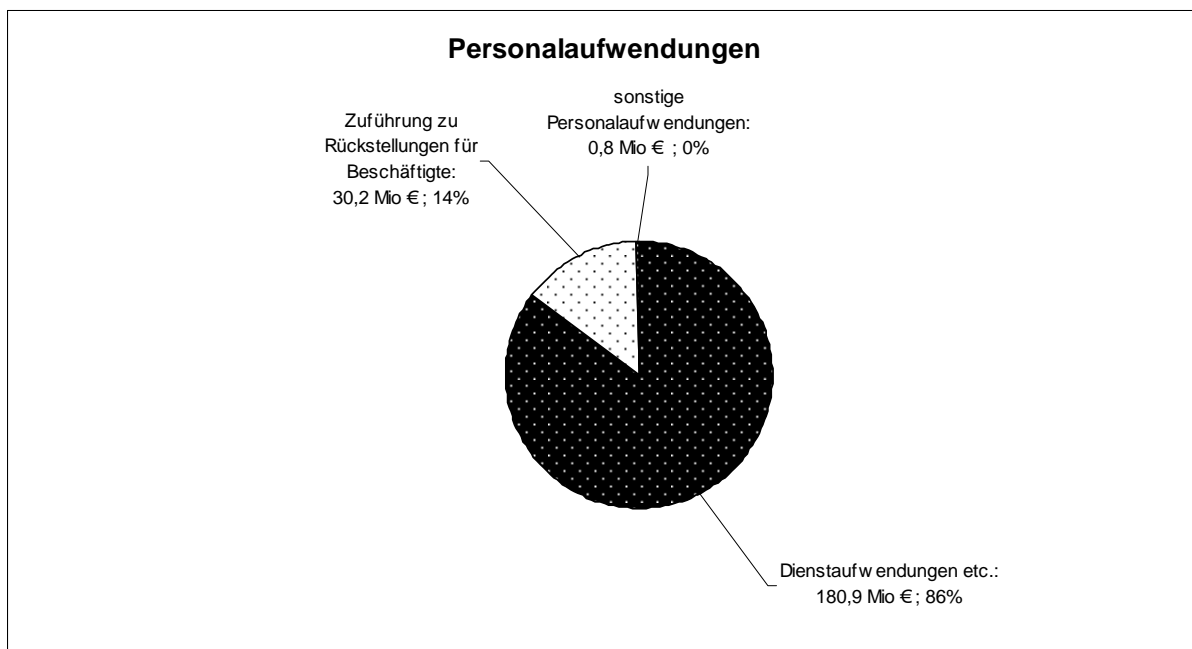
Es sind jährlich 2,4 Mio. € als aktivierungsfähige Eigenleistungen veranschlagt.

5.1.8 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Zeile Ergeb- nisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
	Dienstaufwendungen etc.	180,9		181,6	0,4	183,7	1,1	185,3	0,9
	Zuführung zu Rückstellungen für Beschäftigte	30,2		14,7	0,0	14,8	0,4	15,0	1,3
	sonstige Personalaufwendungen	0,8		0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0
11	Personalaufwendungen	211,8		197,1	-6,9	199,2	1,1	201,0	0,9
12	Versorgungsaufwendungen	27,6		16,5	-40,2	16,7	1,5	17,0	1,5

Tab 06

Die Personalaufwendungen mussten gegenüber der bisherigen Finanzplanung deutlich erhöht werden. Hauptursache hierfür ist der Tarifabschluss für die tariflich Beschäftigten, der deutlich über dem bisher eingeplanten Wert liegt. In der Berechnung der Haushaltsansätze für 2013 ff wurde zudem unterstellt, dass dieser Tarifabschluss grundsätzlich auf die Beamtinnen und Beamten übertragen wird. Neben der entsprechenden Erhöhung der Dienstbezüge führt dies im Jahr 2013 zu einem deutlichen Anstieg bei der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf 30,2 Mio. €. Hintergrund ist die mehrstufige Erhöhung über den Zeitraum von zwei Jahren, die aber rückstellungstechnisch bereits voll im ersten Jahr (2013) veranschlagt werden muss. Darüber hinaus ergibt sich insgesamt auch ein Mehrbedarf aufgrund neuer, unabweisbarer Stellenvermehrungen insbesondere im Bereich Kinder, Jugendliche und Familien.

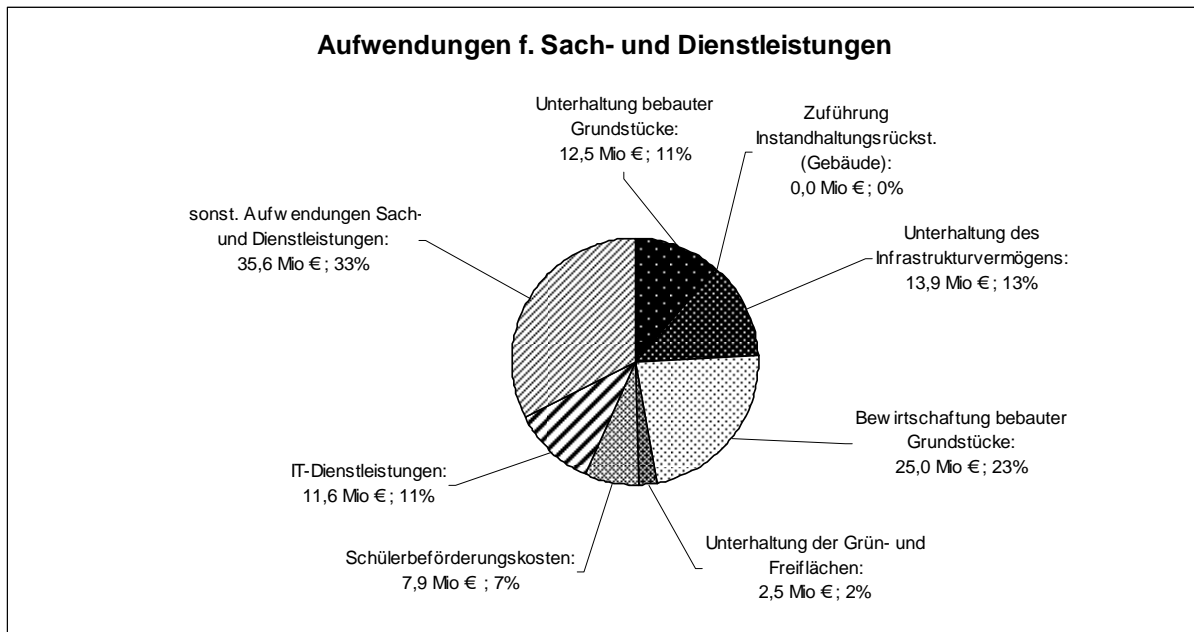


Analog zur Erhöhung der laufenden Dienstbezüge wirkt sich die Tarifierhöhung auch auf die Versorgungsbezüge aus. Für 2013 muss mit Versorgungsaufwendungen in Höhe von 27,6 Mio. € gerechnet werden.

5.1.9 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zeile Ergebnisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
13	Unterhaltung bebauter Grundstücke	12,5		12,5	-0,1	12,4	-0,9	12,4	0,0
	Zuführung Instandhaltungsrückstellung (Gebäude)	0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	13,9		13,9	-0,0	13,6	-2,0	13,6	-0,5
	Bewirtschaftung bebauter Grundstücke	25,0		25,1	0,2	26,1	4,1	27,2	4,4
	Unterhaltung der Grün- und Freiflächen	2,5		2,3	0,0	2,3	-2,7	2,2	-3,8
	Schülerbeförderungskosten	7,9		8,2	3,7	8,3	0,5	8,5	3,0
	IT-Dienstleistungen	11,6		11,7	0,8	11,6	-0,5	11,6	0,0
	sonst. Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	35,6		34,7	0,0	34,8	0,3	35,1	0,7
	Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	109,0		108,5	-0,5	109,1	0,6	110,6	1,4
	Tab 07								

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind wesentlich geprägt durch die Unterhaltung (12,5 Mio. €) und die Bewirtschaftung (25,0 Mio. €) der Gebäude. Bei den Unterhaltungsaufwendungen für das Infrastrukturvermögen (13,9 Mio. €) handelt es sich überwiegend um Unterhaltungsmaßnahmen an den Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen und dem städtischen Straßennetz. Für die Grün- und Freiflächenunterhaltung sind 2,5 Mio. € vorgesehen. Die Schülerbeförderungskosten schlagen mit 7,9 Mio. € zu Buche. Die Erstattungen für Dienstleistungen des städtischen IT-Betriebs citeq betragen jährlich 11,6 Mio. €. Die übrigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 35,6 Mio. € entfallen auf nahezu alle Aufgabenbereiche der Verwaltung. Beispielhaft sind hier zu nennen die Aufwendungen für Treibstoffe, die Unterhaltung von Maschinen und Fahrzeugen oder der Wareneinkauf.

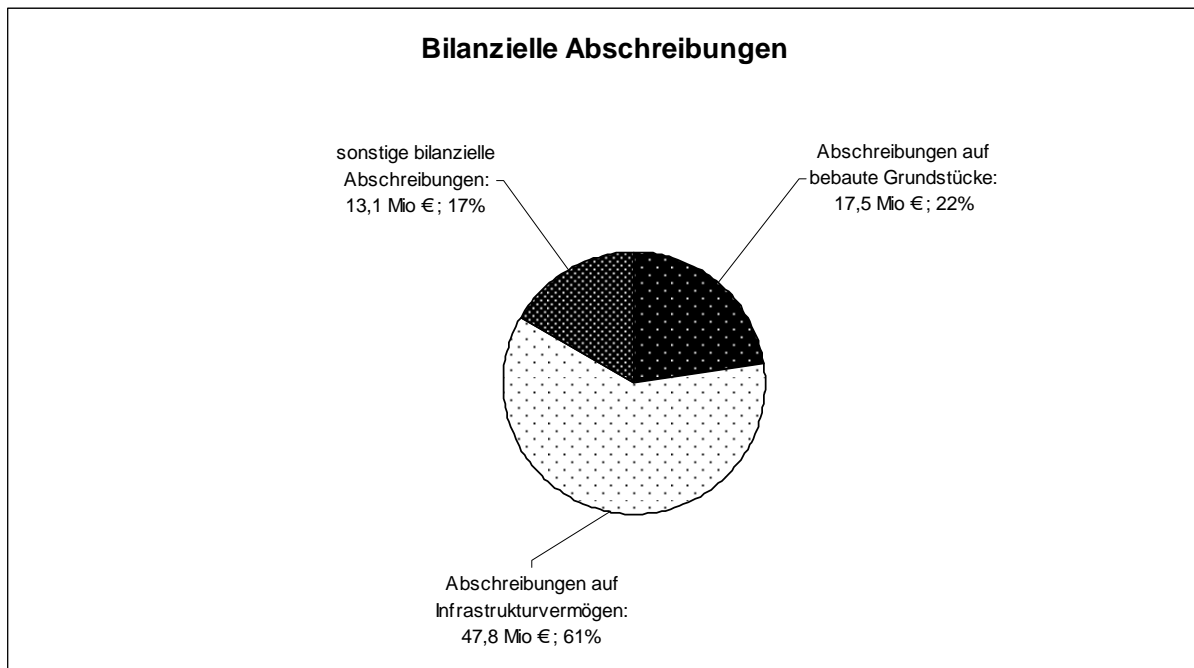


5.1.10 Bilanzielle Abschreibungen

Zeile Ergebnisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
14	Abschreibungen auf bebaute Grundstücke	17,5		17,5	0,0	17,6	0,1	17,5	-0,1
	Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	47,8		47,8	0,0	47,8	0,0	47,6	-0,3
	sonstige bilanzielle Abschreibungen	13,1		12,9	-1,5	12,5	-3,1	8,7	-30,1
	Bilanzielle Abschreibungen	78,4		78,2	-0,2	77,8	-0,5	73,9	-5,0

Tab 08

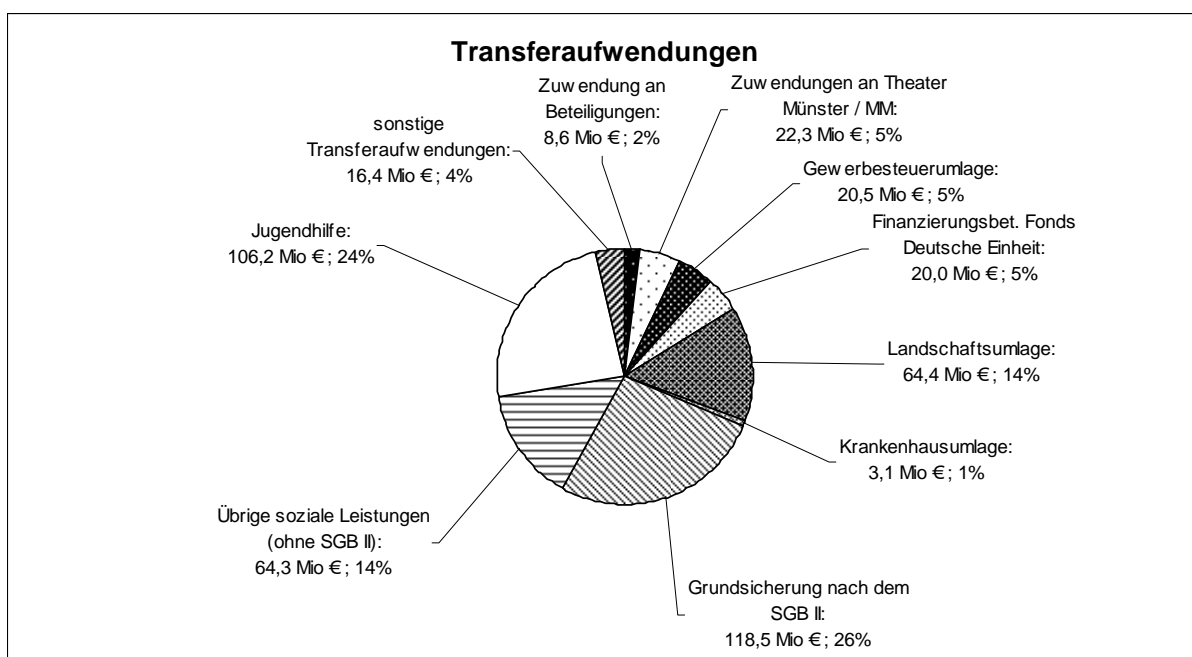
Der Haushalt 2013 wird mit Aufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen von 78,4 Mio. € belastet. Diesen Aufwendungen stehen die bereits zuvor beschriebenen ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten aus Zuwendungen mit 25,6 Mio. € und aus Beiträgen und Gebühren mit 23,0 Mio. € gegenüber, so dass sich eine Nettobelastung von 29,8 Mio. € oder 38 % ergibt.



5.1.11 Transferaufwendungen

Zeile Ergebnisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
	Zuwendung an Beteiligungen	8,6		8,3	-2,9	8,3	0,0	8,2	-1,6
	Zuwendungen an Theater Münster / MM	22,3		22,3	0,0	22,3	0,0	22,3	0,0
	Gewerbsteuerumlage	20,5		20,9	2,0	20,9	0,0	20,9	0,0
	Finanzierungsbet. Fonds Deutsche Einheit	20,0		20,3	1,5	20,3	0,0	20,3	0,0
	Landschaftsumlage	64,4		65,5	1,7	68,0	3,8	69,0	1,5
	Krankenhausumlage	3,1		3,1	0,0	3,1	0,0	3,1	0,0
	Grundsicherung nach dem SGB II	118,5		118,5	0,0	118,5	0,0	118,5	0,0
	Übrige soziale Leistungen (ohne SGB II)	64,3		64,6	0,5	65,1	0,7	65,6	0,8
	Jugendhilfe	106,2		108,2	1,9	109,1	0,8	110,3	1,1
	sonstige Transferaufwendungen	16,4		14,8	-9,9	19,9	34,9	15,4	-22,6
15	Transferaufwendungen	444,3		446,5	0,5	455,5	2,0	453,6	-0,4

Tab 09



Die Transferaufwendungen stellen mit 444,3 Mio. € oder rd. 48 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen von 928,1 Mio. € die größte Aufwandsart dar.

Von den Zuwendungen an Beteiligungen entfallen 4,14 Mio. € auf die „Westfälischer Zoologischen Garten Münster GmbH“, 2,35 Mio. € auf die „Wirtschaftsförderung Münster GmbH“, 1,93 Mio. € auf die „Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH“ und 100 T € auf die „Airport Park FMO GmbH“.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Theater Münster“ erhält einen Betriebskostenzuschuss von 19,6 Mio. € und für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Münster Marketing“ ist ein Zuschussbetrag von 2,7 Mio. € veranschlagt.

Die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit von zusammen 40,5 Mio. € ergeben sich unmittelbar aus dem Betrag der Gewerbesteuer-einnahmen (270 Mio. €) und sind an das Land abzuführen.

Bei der Ermittlung der Landschaftsumlage von 64,4 Mio. € wurde von einem Hebesatz von 16,4 % ausgegangen.

Als Krankenhausumlage sind 3,1 Mio. € angesetzt worden. Das Land beteiligt die Kommunen seit 2002 an den Kosten der Investitionen im Krankenhausbereich entsprechend ihrer Einwohnerzahl.

Für die Grundsicherung nach dem SGB II werden 118,5 Mio. € an Transferaufwendungen veranschlagt. Weitere 33,4 Mio. € sind für allgemeine Sozialhilfeleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und 30,9 Mio. € auf die Sicherung besonderer sozialer Bedarfe vorgesehen.

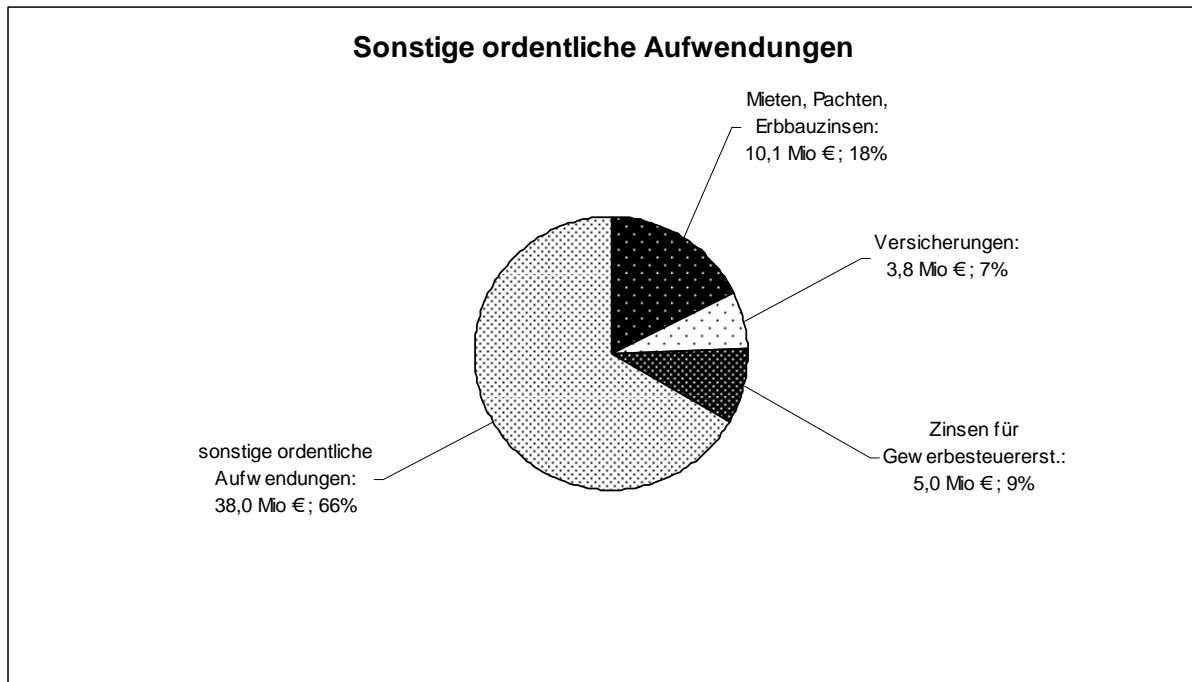
Von den Transferaufwendungen im Jugendhilfebereich in Höhe von 106,2 Mio. € entfallen 34,2 Mio. € auf Erziehungs- und wirtschaftliche Hilfen für Familien und rd. 6,4 Mio. € auf die sonstige Kinder-, Jugend- und Familienförderung. Daneben sind weitere 65,6 Mio. € an Zuschüssen insbesondere in der Kindertagesbetreuung vorgesehen. Aufgrund des weiteren Ausbaus der Kindertagesbetreuung steigt der Finanzbedarf in den folgenden Jahren. So sind für das Jahr 2016 bereits 70,0 Mio. € veranschlagt.

Die sonstigen Transferaufwendungen enthalten eine Vielzahl von Einzelzuwendungen. Die Verwaltung hat hierzu einen eigenen Zuschussbericht als Anlage zum Haushaltsplan erstellt, so dass an dieser Stelle auf weitere Erläuterungen verzichtet wird.

5.1.12 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Zeile Ergeb- nisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
16	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	10,1		10,2	0,0	10,6	0,0	10,6	0,0
	Versicherungen	3,8		3,8	0,0	3,8	0,0	3,8	0,0
	Zinsen für Gewerbesteuererstattungen	5,0		5,0	0,0	5,0	0,0	5,0	0,0
	sonstige ordentliche Aufwendungen	38,0		35,0	-7,9	34,9	-0,3	35,1	0,5
	Sonstige ordentliche Aufwendungen	57,0		54,1	-5,1	54,3	0,4	54,5	0,3

Tab 10



Größere Einzelpositionen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen bilden die Miet-, Pacht- und Erbbauzinsaufwendungen mit 10,1 Mio. €, gefolgt von den und den Zinsaufwendungen für die Erstattung zuviel gezahlter Gewerbesteuer mit 5,0 Mio. € und den Aufwendungen für Versicherungen wie Gebäudeversicherung, Unfallversicherung etc. mit insgesamt 3,8 Mio. €.

Die weiteren sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 38,0 Mio. € verteilen sich über alle Aufgabenbereiche der Verwaltung. Beispielhaft werden hier die Aufwendungen für Porto- und Telekommunikationsleistungen von 2,7 Mio. €, für Druckleistungen von 2,6 Mio. €, für Büromaterial von 1,0 Mio. €, für Aus-, Fortbildung und Reisekosten von 1,8 Mio. €, für Honorare von 5,1 Mio. € und für ehrenamtliche Tätigkeiten von 2,0 Mio. € genannt.

5.1.13 Finanzergebnis

Zeile Ergeb- nisplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
19	Gewinnanteile	14,6		13,5	-7,5	13,7	1,0	14,4	5,1
	sonstige Finanzerträge	3,3		0,6	0,0	0,6	-0,0	0,6	-0,0
	Finanzerträge	17,9		14,1	-21,2	14,3	1,0	15,0	4,9
20	Zinsen	31,4		32,0	1,9	30,9	-3,4	30,5	-1,3
	sonstige Finanzaufwendungen	0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	31,4		32,0	1,9	30,9	-3,4	30,5	-1,3

Tab 11

Von den Gewinnanteilen entfallen auf:

- Stadtwerke Münster einschl. Westf. Bauindustrie = 8,1 Mio. €
- Wohn + Stadtbau = 2,5 Mio. €
- citeq = 0,4 Mio. €
- GML Gewerbepark Münster-Loddenheide = 1,2 Mio. €
- Sparkasse Münsterland-Ost = 2,4 Mio. €

Die Ausschüttung der Sparkasse Münsterland-Ost wird ab dem Jahr 2013 direkt im Haushaltsplan veranschlagt und dient zur Finanzierung von im Haushalt ausgewiesenen Positionen, die der Zweckbindung des § 25 Abs. 3 SpkG entsprechen.

Von den sonstigen Finanzerträgen von 3,3 Mio. € entfallen 0,6 Mio. € auf Zinserträge aus Geldanlagen sowie auf Zinsen für gewährte Darlehen bzw. auf Erträge aus Bürgschaftsprovisionen. Bei den restlichen 2,7 Mio. € handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung (2,3 Mio. €) der Ausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost.

An Zinsaufwendungen sind in 2013 rd. 31,4 Mio. € veranschlagt. Der Bedarf ergibt sich aus den bestehenden Kreditverträgen, der voraussichtlichen Neuverschuldung und den benötigten Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite).

5.2 Finanzplan

Die im Finanzplan ausgewiesenen Positionen zu den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind dem Grunde nach bereits bei der Erläuterung des Ergebnisplans behandelt worden. Im Folgenden werden daher lediglich die weiteren Positionen des Finanzplans beleuchtet.

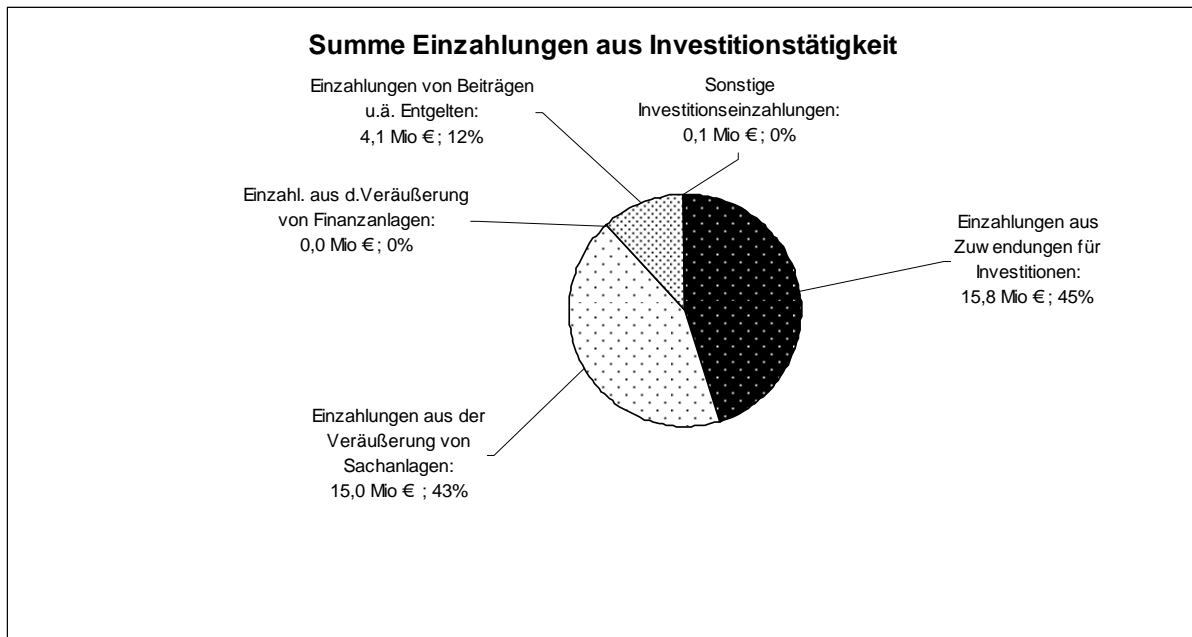
Aufgrund der angespannten Haushaltssituation hat der Rat am 21.06.2012 im Rahmen der Vorlage „Nachhaltige kommunale Haushaltspolitik - Handlungsprogramm 2012 – 2017“ (Vorlage Nr. V/0505/2012) u. a. ein Investitionsmoratorium beschlossen. Danach ist das bisher in der Finanzplanung bis zum Jahr 2015 ausgewiesene Investitionsprogramm bis zum Jahr 2017 zu strecken. Dies ist nach den hohen Investitionen der vergangenen Jahre im Rahmen des städtischen Konjunkturprogramms und des Konjunkturprogramms des Bundes (KP II) durchaus vertretbar. Die Streckung des Investitionsprogramms führt gegenüber der gleichmäßigen Fortschreibung des bisherigen Investitionsprogramms in den Jahren der Finanzplanung (2013 – 2016) zu folgenden Reduzierungen:

	2013	2014	2015	2016	Summe
	Mio. €				
Reduzierung	8,3	10,7	15,0	12,4	46,4

5.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Zeile Finanzplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
18	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen	15,8		14,3	-9,5	13,7	-4,2	12,7	-7,3
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	15,0		15,0	0,0	15,0	0,0	15,0	0,0
20	Einzahlungen aus d.Veräußerung von Finanzanlagen	0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
21	Einzahlungen von Beiträgen u.ä. Entgelten	4,1		3,9	-4,9	3,7	-5,1	3,5	-5,4
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,1		0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35,0		33,3	-4,9	32,5	-2,4	31,3	-3,7

Tab 12



Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen

Neben den einzelfallbezogenen Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen sind hier auch folgende Pauschalzuwendungen veranschlagt:

- Allgemeine Investitionspauschale	7,80 Mio. €
- Schul- und Bildungspauschale	1,70 Mio. € (von 10,7 Mio. €)
- Sportpauschale	0,29 Mio. € (von 0,79 Mio. €)

Die Schul- und Bildungspauschale beträgt insgesamt 10,7 Mio. €. Neben den hier veranschlagten 1,7 Mio. € für investive Zwecke sind im Ergebnisplan weitere 9,0 Mio. € zur Deckung von laufenden Aufwendungen (z.B. Bauunterhaltung an Schulen) vorgesehen. Ebenso ist ein Teil der Sportpauschale in Höhe von 0,5 Mio. € im Ergebnisplan veranschlagt.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Bei den Einzahlungen handelt es sich im Wesentlichen um Verkaufserlöse aus Grundstücksverkäufen und sonstigem Anlagevermögen.

Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten

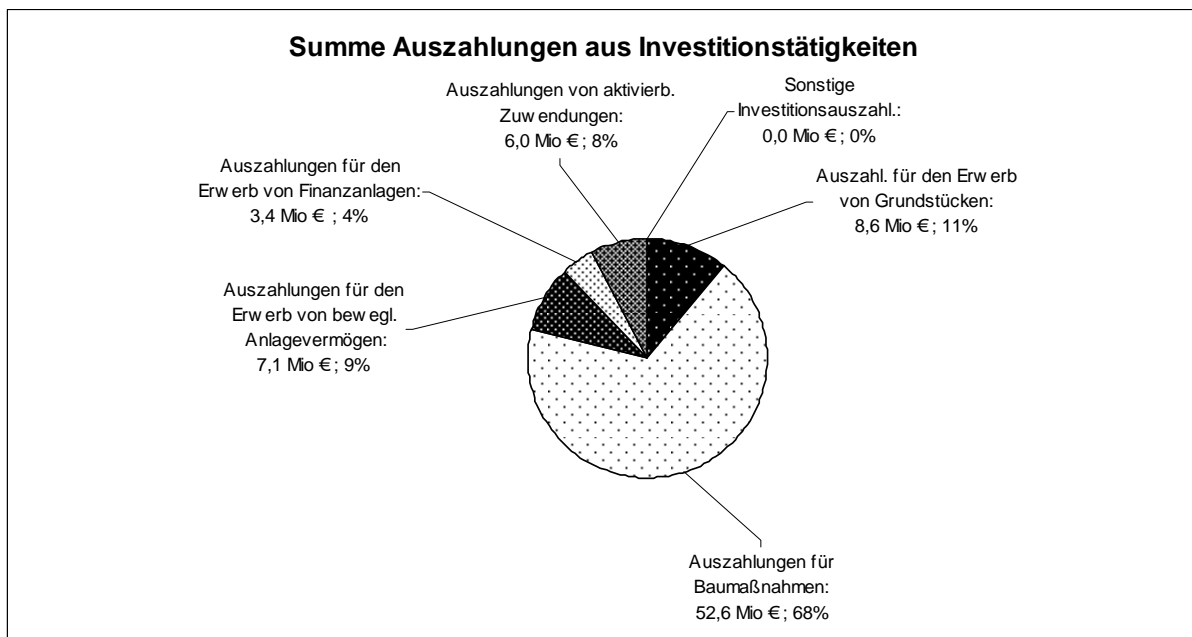
Der Gesamtwert von 4,1 Mio. € wird insbesondere durch die Einzahlungen aus den Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen nach dem KAG sowie aus den Erschließungsbeiträgen nach dem BauGB bestimmt.

Bei den sonstigen Investitionseinzahlungen handelt es sich um Rückflüsse gegebener Darlehen in Höhe von rd. 0,1 Mio. €

5.2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Zeile Finanzplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	8,6		8,1	-5,8	8,1	0,0	8,1	0,0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	52,6		37,3	-29,1	33,6	-9,9	32,0	-4,8
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7,1		6,5	-8,5	6,7	3,1	5,8	-13,4
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	3,4		1,0	-70,6	1,0	0,0	1,0	0,0
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	6,0		3,2	-46,7	3,3	3,1	3,3	0,0
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
30	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	77,7		56,1	-27,8	52,7	-6,1	50,2	-4,7

Tab 13



Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken

Der Betrag von 8,6 Mio. € ist überwiegend für den allgemeinen Ankauf von Grundvermögen vorgesehen.

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen ergibt sich in den Jahren 2013 bis 2016 insgesamt ein Investitionsvolumen von 155,5 Mio. €. Hiervon entfallen 52,6 Mio. € auf das Jahr 2013. Folgende große Investitionsvorhaben fallen mit den genannten Beträgen in den Finanzplanungszeitraum 2013 - 2016:

Hochbau

- Erweiterung Gesamtschule: 13,5 Mio. €
- Sanierung Schulzentrum Wolbeck: 4,8 Mio. €
- Neubau Weiterbildungskolleg: 4,5 Mio. €
- Erweiterung Peter-Wust-Schule: 4,0 Mio. €
- Einrichtung offene Ganztagsangebote: 1,2 Mio. €

- Erweiterung Ludgerusschule Hilstrup: 1,0 Mio. €
- Sanierung Schillergymnasium: 0,6 Mio. €

- Baukosten städtische Sportanlagen: 3,6 Mio. €
- Sportanlage Westfalia Kinderhaus: 1,5 Mio. €
- Sanierung Stadion Hammer Straße: 1,0 Mio. €

- Erweiterung Feuerwache 1/ Neubau Leitstelle: 5,2 Mio. €
- Neubau Feuerwache 3: 3,1 Mio. €
- Feuerwehrgerätehaus Handorf: 1,1 Mio. €
- Feuerwehrgerätehaus Roxel: 0,8 Mio. €
- Feuerwehrgerätehaus Kinderhaus: 0,7 Mio. €

- Umbau städtische Kitas – u3-Programm: 2,4 Mio. €
- Kita Kinderbach: 1,7 Mio. €
- Kita Dreifaltigkeit: 1,6 Mio. €
- Erweiterung Kita Berg Fidel: 1,6 Mio. €
- Kita Josef-Beckmann-Straße: 1,5 Mio. €
- Erweiterung Kita Sprakel: 0,8 Mio. €

- Innensanierung Stadthaus 1: 17,2 Mio. €

Tiefbau

Für den Kanal- und Straßenbau sind im Finanzplanungszeitraum 2013 – 2016 Gesamtinvestitionen von rd. 67,5 Mio. € vorgesehen. Die Investitionsmaßnahmen im Tiefbau werden zu großen Teilen über die Abwassergebühren und über Erschließungsbeiträge refinanziert.

- Investitionen im Bereich Abwasserbeseitigung (Kanäle, Kläranlagen): 30,6 Mio. €
- Investitionen im Bereich Verkehrsflächen, -anlagen: 36,9 Mio. €

Natur- und Landschaftspflege

- Investitionen in den Bereichen Grünflächen, Erholung, Wasserschutz
in den Jahren 2013 - 2016: 2,3 Mio. €

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hierunter fällt u. a. die notwendige Erst- und Ersatzbeschaffung der Betriebs- und Geschäftsausstattung z.B. für die zuvor genannten Hochbaumaßnahmen. Außerdem ist hier die Beschaffung von Fahrzeugen veranschlagt.

Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen

Es ist vorgesehen, den Pensionsfonds der Stadt Münster bis 2016 um 6,4 Mio. € aufzustocken. Die Finanzierung erfolgt aus Liquiditätsüberschüssen aus der gebührenrechnenden Einrichtung „Rettungsdienst“. Für das Jahr 2013 kommen einmalig die Mittel aus der Ablösung des Bundes für die im Bundesdienst erworbenen Pensionsansprüche der Bundesbeamten, die von der Stadt Münster im Rahmen der Gründung des Jobcenters übernommen wurden, hinzu.

Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

Investitionszuwendungen an Dritte sind aktivierungspflichtig, wenn die Stadt mit der Zahlung der Zuwendung ein mehrjähriges Recht auf Erbringung einer Gegenleistung erhält. So sind im Investitionszeitraum 2013 – 2016 rd. 15,8 Mio. € an Baukostenzuschüssen zu Kindertageseinrichtungen (u3-Ausbau) freier Träger veranschlagt.

5.2.3 Ergebnis Finanzierungstätigkeit

Zeile Finanzplan	Bezeichnung	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
		Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehn	39,3		21,9	-44,3	19,3	-11,9	17,9	-7,3
34	Aufn. von Krediten zur Liquiditätssicherung	26,8		36,6	36,6	59,3	62,0	75,9	28,0
35	Tilgung und Gewährung von Darlehen	29,5		31,7	7,5	32,4	2,2	33,1	2,2
36	Tilgung v. Krediten zur Liquiditätssicherung	0,0		26,8	#DIV/0!	36,6	36,6	59,3	62,0
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	36,6		0,0	-100,0	9,6	#DIV/0!	1,4	-85,4

Tab 14

Die Finanzierungslücke bei den Investitionen, die sich nach Abzug der Einzahlungen aus Zuwendungen, den Veräußerungserlösen und den Beiträgen ergibt, muss durch Kredite geschlossen werden. Für das Jahr 2013 werden zusätzliche Kredite von 39,3 Mio. € benötigt, für die Jahre 2014 bis 2016 sind insgesamt weitere 59,1 Mio. € vorgesehen.

Die Tilgungsleistungen werden in den nächsten Jahren von 29,5 Mio. € bis auf 33,1 Mio. € kontinuierlich ansteigen, so dass die Verschuldung nach den bisherigen Planungen ab 2014 abgebaut werden kann (siehe auch Pkt. 4.4).

Der Bedarf an Krediten zur Liquiditätssicherung wird in den nächsten Jahren deutlich ansteigen und nach derzeitiger Planung im Jahr 2016 insgesamt 75,9 Mio. € betragen.

6. Abschließende Bemerkungen

Mit der Darstellung des produktorientierten Haushalts sowie der Formulierung von Zielen und Kennzahlen soll neben der reinen Ressourcensteuerung eine Hinwendung zu einer neuen, ergebnisorientierten kommunalen Steuerung erreicht werden. Der Haushalt wird so zu einem wesentlichen Steuerungsinstrument im Sinne eines jährlichen „Hauptkontraktes“ zwischen Rat und Verwaltung.

Der beschlossene Haushalt für das Jahr 2013 weist ein Defizit von 27,5 Mio. € aus. Dies ist eine Verbesserung gegenüber dem Etat-Entwurf, die unter anderem auf das Handlungsprogramm 2012 bis 2017 zurückzuführen ist. Die Vermeidung der Haushaltssicherung und die Begrenzung des Haushaltsdefizits im Jahr 2014 auf maximal 20 Mio. € können damit erreicht werden. Ein dauerhaft ausgeglichener Haushalt ist aber aus heutiger Sicht erst dann absehbar, wenn auch das noch vorhandene jährliche strukturelle Defizit von rd. 20 Mio. € abgebaut wird.

Die angestrebte Reduzierung der Verschuldung aus Investitionskrediten wird ab 2014 zwar in kleinen Schritten erfolgen, aber der Bestand an Liquiditätskrediten, die grundsätzlich nur zur Beseitigung von vorübergehenden Liquiditätsengpässen vorgesehen sind, wird in den nächsten Jahren deutlich ansteigen.

Münster, im Dezember 2012

gez.
Reinkemeier
Stadtkämmerer

Eckwertepapier

Seite 57
Eckwertepapier 2013 (Ergebnisplan)

Zeile im Ergebnisplan	Sachkonto	Bezeichnung	Produktgruppen	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
				(Mio €)	(%)	(Mio €)	(%)	(Mio €)	(%)	(Mio €)	(%)
01	40	Steuern und ähnliche Abgaben		491,2		501,6	2,1	510,2	1,7	515,8	1,1
	4000 / 4001	Grundsteuer		54,1		54,6	0,9	58,6	7,4	59,1	0,9
	400200	Gewerbsteuer		270,0		275,0	1,9	275,0	0,0	275,0	0,0
	401000	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		123,0		127,0	3,3	131,0	3,1	135,0	3,1
	401100	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer		23,5		24,1	2,6	24,7	2,5	25,3	2,4
	404000	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich		13,2		13,5	2,3	13,5	0,0	14,0	3,7
	404100	Leistungen aus der Umsetzung der Grundsicherung		2,5		2,5	0,0	2,5	0,0	2,5	0,0
	40xxxx	sonstige Steuern und ähnliche Abgaben		4,9		4,9	0,0	4,9	0,0	4,9	0,0
02	41	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		113,9		84,8	-25,6	85,3	0,6	85,9	0,8
	410000	Schlüsselzuweisungen		34,3		5,0	-85,4	5,0	0,0	5,0	0,0
	41xxxx	Zuwendungen und allgemeine Umlagen der Jugendhilfe	PB06	31,3		32,8	4,7	33,4	2,0	34,4	2,9
	415	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen		25,6		25,6	-0,0	25,6	-0,0	25,3	-1,3
	416000	Erstattung aus der Abrechnung des Solidarbeitrags		3,0		2,0	-33,3	2,0	0,0	2,0	0,0
	41xxxx	sonstige Zuwendungen und allgemeine Umlagen		19,7		19,4	-1,3	19,3	-0,7	19,3	-0,0
03	42	Sonstige Transfererträge		11,2		11,2	0,2	11,2	0,0	11,2	0,0
	42	Grundsicherung nach dem SGB II	0501	4,6		4,6	0,0	4,6	0,0	4,6	0,0
	42	Übrige soziale Leistungen (ohne SGB II)	0502-0505	2,4		2,4	0,0	2,4	0,0	2,4	0,0
	42	Jugendhilfe	PB 06	4,2		4,2	0,4	4,2	0,0	4,2	0,0
	42xxxx	sonstige Transfererträge		0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
04	43	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		108,6		108,3	-0,3	108,2	-0,1	108,6	0,4
	430 / 432	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren		27,6		28,2	2,3	28,2	0,0	28,2	-0,1
	432	Benutzungsgebühren (gebührenrechnende Einrichtungen)	020202, 0210, 1101, 1302, 1304	56,9		57,0	0,3	57,5	0,9	58,1	0,9
	436 / 438	Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Gebühren		23,1		22,0	-4,8	21,2	-3,6	21,2	0,0
	43xxxx	sonstige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		1,0		1,1	3,3	1,2	14,7	1,2	0,0
05	440 - 444	Privatrechtliche Leistungsentgelte		19,8		33,0	66,4	21,3	-35,5	21,2	-0,3
	442	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	01 11	13,1		13,9	5,5	13,9	0,1	13,9	0,0
	440 - 444	sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		6,7		19,1	185,8	7,4	-61,3	7,3	-0,8
06	445 - 449	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		123,7		128,9	4,2	129,4	0,4	129,8	0,3
	445-449	Grundsicherung nach dem SGB II	0501	98,7		98,7		98,8		98,8	
	445-449	Übrige soziale Leistungen (ohne SGB II)	0502-0505	16,5		22,0	33,3	22,4	1,8	22,8	1,8
	445 - 449	sonstige Kostenerstattungen und Kostenumlagen		8,5		8,2	-4,1	8,2	0,2	8,2	0,1
07	45	Sonstige ordentliche Erträge		43,4		37,9	-12,7	37,7	-0,5	37,2	-1,2
	451400	Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen		7,0		7,0	0,0	7,0	0,0	7,0	0,0
	451500	Konzessionsabgaben		17,7		17,7	0,0	17,7	0,0	17,7	0,0
	453200	Erstattung von Kapitalertragsteuern		7,5		2,1	-71,5	2,1	0,0	2,1	0,0
	45xxxx	sonstige ordentliche Erträge		11,1		11,0	-1,1	10,8	-1,7	10,4	-4,2
08	47	Aktivierete Eigenleistungen		2,4		2,4	0,0	2,4	0,0	2,4	0,0
09	47	Bestandsveränderungen		0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
10		Ordentliche Erträge		914,1		908,0	-0,7	905,5	-0,3	912,1	0,7

Seite 58
Eckwertepapier 2013 (Ergebnisplan)

Zeile im Ergebnisplan	Sachkonto	Bezeichnung	Produktgruppen	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
				(Mio €)	(%)	(Mio €)	(%)	(Mio €)	(%)	(Mio €)	(%)
11	50	Personalaufwendungen		211,8		197,1	-6,9	199,2	1,1	201,0	0,9
	50xxxx	Dienstaufwendungen etc.		180,9		181,6	0,4	183,7	1,1	185,3	0,9
	504 - 505	Zuführung zu Rückstellungen für Beschäftigte		30,2		14,7	-51,1	14,8	0,4	15,0	1,3
	506xxx	sonstige Personalaufwendungen		0,8		0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0
12	51	Versorgungsaufwendungen		27,6		16,5	-40,2	16,7	1,5	17,0	1,5
13	52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		109,0		108,5	-0,5	109,1	0,6	110,6	1,4
	522000	Unterhaltung der Grün- und Freiflächen	13 01	2,5		2,3	-5,4	2,3	-2,7	2,2	-3,8
	5220xx										
	522100	Unterhaltung bebauter Grundstücke	0111	12,5		12,5	-0,1	12,4	-0,9	12,4	0,0
	522109	Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung (beb. Grundst.)	0111	0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
	5222xx	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	12 01	13,9		13,9	0,0	13,6	-2,0	13,6	-0,5
	521 + 523	Bewirtschaftung bebauter Grundstücke	01 11	25,0		25,1	0,2	26,1	4,1	27,2	4,4
	524000	Schülerbeförderungskosten	03 02	7,9		8,2	3,7	8,3	0,5	8,5	3,0
	524200	IT-Dienstleistungen		11,6		11,7	0,8	11,6	-0,5	11,6	0,0
	52xxxx	sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		35,6		34,7	-2,3	34,8	0,3	35,1	0,7
14	57	Bilanzielle Abschreibungen		78,4		78,2	-0,2	77,8	-0,5	73,9	-5,0
	573009	Abschreibungen auf bebaute Grundstücke		17,5		17,5	0,0	17,6	0,1	17,5	-0,1
	574009	Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen		47,8		47,8	0,0	47,8	0,0	47,6	-0,3
	57xxxx	sonstige bilanzielle Abschreibungen		13,1		12,9	-1,5	12,5	-3,1	8,7	-30,1
15	53	Transferaufwendungen		444,3		446,5	0,5	455,5	2,0	453,6	-0,4
	530500	Zuwendung an Beteiligungen	1501	8,6		8,3	-2,9	8,3	0,0	8,2	-1,6
	530500	Zuwendungen an Theater Münster und MM	0407, 1502	22,3		22,3	0,0	22,3	0,0	22,3	0,0
	533000	Gewerbesteuerumlage		20,5		20,9	2,0	20,9	0,0	20,9	0,0
	533100	Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit		20,0		20,3	1,5	20,3	0,0	20,3	0,0
	535100	Landschaftsumlage		64,4		65,5	1,7	68,0	3,8	69,0	1,5
	539000	Krankenhausumlage		3,1		3,1	0,0	3,1	0,0	3,1	0,0
	53	Grundsicherung nach dem SGB II	0501	118,5		118,5		118,5		118,5	
	53	Übrige soziale Leistungen (ohne SGB II)	0502-0505	64,3		64,6		65,1		65,6	
	53	Jugendhilfe	PB 06	106,2		108,2		109,1		110,3	
	53xxxx	sonstige Transferaufwendungen		16,4		14,8	-9,9	19,9	34,9	15,4	-22,6
16	54	Sonstige ordentliche Aufwendungen		57,0		54,1	-5,1	54,3	0,4	54,5	0,3
	5410	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	01 11	10,1		10,2	1,2	10,6	3,2	10,6	0,0
	5430-5432	Versicherungen		3,8		3,8	0,0	3,8	0,0	3,8	0,0
	549300	Zinsen für Gewerbesteuererstattungen		5,0		5,0	0,0	5,0	0,0	5,0	0,0
	54xxxx	sonstige ordentliche Aufwendungen		38,0		35,0	-7,9	34,9	-0,3	35,1	0,5
17		Ordentliche Aufwendungen		928,1		900,9	-2,9	912,7	1,3	910,6	-0,2

Seite 59
Eckwertepapier 2013 (Ergebnisplan)

Zeile im Ergebnisplan	Sachkonto	Bezeichnung	Produktgruppen	Ansatz 2013		Plan 2014		Plan 2015		Plan 2016	
				(Mio €)	(%)	(Mio €)	(%)	(Mio €)	(%)	(Mio €)	(%)
18		Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		-14,0		7,1	-150,8	-7,2	-200,9	1,5	-121,5
19	46 461000 46xxx	Finanzerträge Gewinnanteile sonstige Finanzerträge		17,9 14,6 3,3		14,1 13,5 0,6	-21,2 -7,5 -82,1	14,3 13,7 0,6	1,0 1,0 -0,0	15,0 14,4 0,6	4,9 5,1 -0,0
20	55 550 55xxx	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen Zinsen sonstige Finanzaufwendungen		31,4 31,4 0,0		32,0 32,0 0,0	1,9 1,9 #DIV/0!	30,9 30,9 0,0	-3,4 -3,4 #DIV/0!	30,5 30,5 0,0	-1,3 -1,3 #DIV/0!
21		Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		-13,5		-17,9	32,5	-16,6	-6,9	-15,5	-6,6
22		Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		-27,5		-10,8	-60,7	-23,8	120,7	-14,0	-41,2
23	49	Außerordentliche Erträge		0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
24	59	Außerordentliche Aufwendungen		0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
25		Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)		0,0		0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!	0,0	#DIV/0!
26		Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)		-27,5		-10,8	-60,7	-23,8	120,7	-14,0	-41,2

Bilanz zum 31.12.2011

31.12.2011

- EUR -

31.12.2010

- EUR -

A K T I V A	3.516.275.906,21	3.558.123.339,06
1. ANLAGEVERMÖGEN	3.391.029.732,71	3.419.047.632,54
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	245.317,40	245.529,57
1.2 Sachanlagen	2.914.585.879,59	2.938.569.126,17
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	242.440.294,59	247.873.617,90
1.2.1.1 Grünflächen	116.332.438,36	118.260.108,36
1.2.1.2 Ackerland	34.990.001,42	33.811.556,56
1.2.1.3 Wald, Forsten	6.187.211,12	5.467.936,40
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	84.930.643,69	90.334.016,58
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	771.820.219,14	755.477.285,28
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	48.569.589,27	45.903.381,36
1.2.2.2 Schulen	367.067.752,46	351.477.910,34
1.2.2.3 Wohnbauten	3.864.078,36	3.742.901,78
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	352.318.799,05	354.353.091,80
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.721.141.346,21	1.735.071.151,11
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	316.336.008,39	316.816.609,65
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	42.377.911,39	41.632.204,38
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	2.500,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	718.809.149,41	721.357.764,13
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	620.971.440,81	632.638.129,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	22.646.836,21	22.623.943,95
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	769.711,79	861.883,53
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	13.918.047,83	13.850.663,32
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	27.235.007,15	24.594.335,44
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.310.920,71	60.125.476,63
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	79.950.332,17	100.714.712,96
1.3 Finanzanlagen	476.198.535,72	480.232.976,80
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	425.372.477,77	426.105.792,14
1.3.2 Beteiligungen	16.153.841,81	16.153.841,81
1.3.3 Sondervermögen	21.283.797,10	21.313.938,08
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	10.539.157,55	10.537.321,92
1.3.5 Ausleihungen	2.849.261,49	6.122.082,85
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	700.951,69	3.749.081,73
1.3.5.2 an Beteiligungen	1.294.130,00	1.294.130,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	854.179,80	1.078.871,12
2. UMLAUFVERMÖGEN	84.173.375,56	104.582.717,13
2.1 Vorräte	275.363,53	252.896,62
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	273.671,99	251.115,55
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	1.691,54	1.781,07
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.103.798,34	21.159.175,00
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	13.391.308,03	14.838.626,68
2.2.1.1 Gebühren	1.993.623,55	1.809.273,54
2.2.1.2 Beiträge	320.078,34	769.464,74
2.2.1.3 Steuern	5.085.732,30	6.530.413,62
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	2.577.435,64	2.830.717,51
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	3.414.438,20	2.898.757,27
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	4.518.297,94	3.779.593,31
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	1.162.176,11	1.021.156,57
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	32.936,11	124.105,35
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	31.217,44	207.384,96
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00	2.097,00
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	3.291.968,28	2.424.849,43
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	3.194.192,37	2.540.955,01
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	12.988.659,40
2.4 Liquide Mittel	62.794.213,69	70.181.986,11
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	41.072.797,94	34.492.989,39

31.12.2011

- EUR -

31.12.2010

- EUR -

P A S S I V A	3.516.275.906,21	3.558.123.339,06
1. <u>EIGENKAPITAL</u>	723.309.716,70	773.533.246,87
1.1 Allgemeine Rücklage	711.299.729,82	715.944.528,21
davon Deckungsrücklage	14.581.230,23	9.802.221,32
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	57.588.718,66	118.207.421,65
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-45.578.731,78	-60.618.702,99
2. <u>SONDERPOSTEN</u>	1.388.994.968,02	1.405.178.062,04
2.1 für Zuwendungen	649.184.822,67	631.879.589,24
2.2 für Beiträge	728.141.616,72	745.581.554,92
2.3 für den Gebührenaussgleich	5.427.135,25	4.458.010,52
2.4 Sonstige Sonderposten	6.241.393,38	23.258.907,36
3. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	501.801.512,77	479.706.829,24
3.1 Pensionsrückstellungen	437.358.025,80	419.002.753,19
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	4.270.584,57	7.225.580,37
3.4 Sonstige Rückstellungen	60.172.902,40	53.478.495,68
4. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>	866.519.446,88	876.564.403,03
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	738.418.893,45	751.538.209,55
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	84.363,16	84.363,16
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	1.314.984,28	3.585.358,72
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	737.019.546,01	747.868.487,67
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	35.750.278,75	34.707.003,99
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.289.380,42	7.669.783,68
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286.332,86	2.301.116,80
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	43.034.539,05	49.889.190,94
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	41.740.022,35	30.459.098,07
5. <u>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</u>	35.650.261,84	23.140.797,88

Stellenplan

Stellenplan der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2013

Teil A: Beamte

Stand: 05.12.2012

BesGr.	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Ist-Besetzung am 30.06.2012	Bemerkungen
Wahlbeamte				
B10	1,00	1,00	1,00	
B06	1,00	1,00	1,00	Stelleninhaber/-in erhält B07 (§ 2 IngrVO)
B05	4,00	4,00	4,00	1 Stelleninhaber/in erhält B06 (§ 2 IngrVO)
Summe	6,00	6,00	6,00	
Höherer Dienst				
B02	3,00	3,00	3,00	
A16	12,00	13,00	13,00	
A15	34,00	35,00	34,73	
A14	42,86	42,86	42,16	
A13	22,36	16,36	16,36	0,27 x kw R
Summe	114,22	110,22	109,25	
Gehobener Dienst				
A13Fn11	1,00	1,00	1,00	
A13	47,00	49,50	49,50	0,50 x kw R
A12	120,99	117,26	116,75	2,00 x ku 1,00 x ku A10
A11	157,02	156,35	154,16	1,00 x ku 1,00 kw 31.12.2015
A10	146,79	157,37	157,37	0,50 x kw 31.12.2020
Summe	472,80	481,48	478,78	
Mittlerer Dienst				
A09Fn3	42,80	41,84	40,56	
A09	126,49	126,26	115,72	
A08	185,60	177,86	177,86	1,75 x ku A07
A07	104,84	107,25	107,25	
A06	1,00	1,00	0,75	
Summe	460,73	454,21	442,14	
Zusammen	1.053,75	1.051,91	1.036,17	

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

BesGr.	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Ist-Besetzung am 30.06.2012	Bemerkungen
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (Personalkosten im Wirtschaftsplan veranschlagt)				
A13gD	1,00	1,00	1,00	
A12	2,00	2,00	2,00	
A09mD	1,00	1,00	1,00	
A08	2,00	2,00	2,00	
Summe	6,00	6,00	6,00	
Theater Münster (Personalkosten im Wirtschaftsplan veranschlagt)				
A16	1,00	1,00	1,00	
A13gD	1,00	1,00	1,00	
A11	2,00	2,00	2,00	
A10	0,50	0,50	0,50	
A09mD	1,00			
A08	2,00	2,00	2,00	
Summe	7,50	6,50	6,50	
citeq (Personalkosten im Wirtschaftsplan veranschlagt)				
A15	2,00	3,00	3,00	
A14	1,00	1,00	1,00	
A13gD	11,50	12,00	12,00	
A12	20,63	22,63	22,39	
A11	9,00	7,00	6,87	
A10	3,00	4,00	4,00	
A09mD Fn3		1,00	1,00	
A09mD	0,86	0,86	0,85	
A08	1,00	1,00	1,00	
Summe	48,99	52,49	52,11	
Münster Marketing (Personalkosten im Wirtschaftsplan veranschlagt)				
A14	0,78	0,78	0,78	
A12	2,00	2,00	1,95	
A07				
Summe	2,78	2,78	2,73	
Insgesamt	1.119,02	1.119,68	1.103,51	

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Stand: 05.12.2012

EGr.	(VerGr/ LohnGr) vormals	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Ist-Besetzung 30.06.2012	Vermerke/ Erläuterungen
SV	SV	1,00	1,00	1,00	
15 Ü	I	2,00	2,00	2,00	
15	I Ib/Ia	21,35	18,00	18,00	
15 V	Ib/Ia	6,92	6,91	6,78	
14	Ib II/Ib	45,35	48,93	47,29	0,50 x ku 1,00 x ku E13
13	II (hD) II (gD)	43,68	45,18	45,18	0,50 x kw
12	III/II	72,27	66,50	62,38	1,00 x ku E11 1,00 x ku 1,18 x kw R
S18		10,50	11,00	11,00	0,50 x ku
11	III IVa/III	122,38	127,25	125,42	1,00 x ku E10 1,00 x ku E09 1,00 x ku 2,00 x kw R 1,00 x kw 31.12.2020
S17		16,75	15,00	14,87	0,50 x kw R
S16		2,00	1,00	1,00	
10	IVa IVb/IVa	89,31	82,98	82,98	0,90 x kw
S15		37,18	38,68	38,68	
9	IVb Vb/IVb	142,32	132,53	132,43	3,00 x kw 31.12.2015 0,50 x kw 31.10.2013 1,00 gesperrt
S14		33,50	32,25	32,25	
S13		17,78	18,78	17,64	
S12		76,02	75,00	75,00	2,00 x kw 31.12.2014 1,00 x kw 30.11.2014 1,00 gesperrt
S11		65,12	67,87	64,43	12,00 x kw 31.12.2015 1,00 gesperrt
S10		21,85	21,77	21,77	
9 V	Vb (gD) Vb (mD)	61,79	62,02	62,02	1,00 x ku E08 0,50 x ku E06 1,10 x kw R

EGr.	(VerGr/ LohnGr) vormals	Zahl der Stellen 2013	Zahl der Stellen 2012	Ist-Besetzung 30.06.2012	Vermerke/ Erläuterungen
8	Vc/Vb Vc	253,83	267,03	261,40	3,00 x ku E06 1,00 x ku E05 0,50 x kw R 3,00 x kw 31.12.2015
S8		38,09	38,09	35,22	
7	6/7a	50,00	49,00	49,00	6,00 x ku E06
S7		8,00	8,00	7,87	
6	Vlb/Vc Vlb Vlb+Zul Vlb+VlbZul Kr IV/Va 5/6a	301,75	300,88	300,88	5,50 x ku E05 2,00 x ku E03
S6		253,60	226,15	205,92	0,85 gesperrt
5	VII/Vlb VII 4/5a	253,94	254,73	254,73	3,00 x ku E04 1,00 x ku E03 0,50 gesperrt
4	3/4a	26,84	26,24	23,92	
3	VIII/VII VIII IX/VII 2/3a	95,39	97,46	97,05	0,50 x kw R
S3		72,72	69,20	69,20	
2	1/1a	76,32	76,32	69,55	
SL	SL	0,02	0,02	0,02	
Summe		2.319,57	2.287,77	2.236,88	

Produktgruppe	Bezeichnung	B10	B06	B05	B02	A16	A15	A14	A13HD	A13gDFn11	A13gD	A12	A11	A10	A09mDFn3	A09mD	A08	A07	A06	Gesamt	Bemerkung
0406	Stadtarchiv						1,00						0,61							1,61	
	Produktbereich Kultur und Wissenschaft																				
0501	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II		1,00			1,00	2,00	2,75	0,86		1,00	3,00	6,01	0,50			2,75	0,50		20,37	
0502	Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)		1,00			1,00		3,00	1,00		2,00	7,00	19,25	29,75	1,00		4,25	2,25		70,50	1,00 A11 ku
0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe						1,00	2,00			2,00	3,50	3,00	23,72			2,00			36,22	
0504	Wohngeld						1,00	1,00			2,00	4,00	6,00	16,26	1,00		4,50			35,76	
	Produktbereich Soziale Leistungen																				
0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung		1,00			1,00	1,00	6,00	1,00		6,00	14,50	28,25	70,23	2,00		18,27	2,25		150,50	
0602	Kinder- und Jugendarbeit		1,00			1,00		1,00	1,00			2,00	6,50	1,50		1,00	10,22			24,22	
0603	Förderung von benachteiligten jungen Menschen										1,00	2,00	0,26		1,00			1,00		5,26	
0604	Familienförderung											1,00	3,13	0,11						3,24	
0605	Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien											1,00	2,00	1,77			0,50			5,27	
	Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe																			43,73	
0701	Gesundheitsdienste		1,00			1,00	3,00	2,00	1,00		6,00	9,00	25,62	21,88	1,00		10,72	2,50		81,72	
	Produktbereich Gesundheitsdienste																			13,50	
0801	Sportentwicklung, Sportanlagenver-stätten		1,00			1,00	3,00	4,50			1,00	1,00	2,00	1,00			1,00			13,50	
0802	Bäder										1,00	2,00		0,50	1,00		1,00			4,50	
	Produktbereich Sportförderung																			3,00	
0901	Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung		1,00			1,00	2,00	4,00	1,00			4,00	4,00	3,11						15,11	0,27 A19HD kw R
0902	Vermessung, Kataster und Geoinformation		1,00			1,00	1,00	1,00			4,00	6,50	3,00							16,50	
	Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation																			31,61	
1001	Bauaufsicht und baurechtliche Beratung		2,00			2,00	3,00	5,00	1,00		4,00	10,50	3,00	3,11						25,68	
1003	Wohnen		1,00			1,00	1,00		1,00		3,00	6,00	10,68	3,00		1,00				12,49	
	Produktbereich Bauen und Wohnen																			38,17	
1101	Abwasserbeseitigung		2,00			2,00	2,00	2,00	2,00		4,00	7,78	11,27	5,50		2,00	3,62			11,84	1,00 A12 ku
	Produktbereich Ver- und Entsorgung																			28,68	
1201	Verkehrsflächen und -anlagen		1,00			1,00	1,00	4,00	1,00		2,00	7,00	5,50	4,18	1,00		1,00		1,00	0,50	
1202	Verkehrsplanung													0,50						0,50	
	Produktbereich Verkehrsflächen und Anlagen OPNV																			29,18	
1301	Gön- und Freizeitanlagen		1,00			1,00	1,00	4,00	1,00		2,00	7,00	5,50	4,68	1,00		1,00		1,00	5,00	
1302	Friedhöfe							1,00					2,00			2,00	1,00			5,00	
1303	Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz											2,00	3,00				1,00			1,00	
1305	Wald und Forstwirtschaft										1,00									1,00	
	Produktbereich Natur- und Landschaftspflege																			16,00	

Produktgruppe	Bezeichnung	B10	B06	B05	B02	A16	A15	A14	A13HD	A13gD	A12	A11	A10	A09mD	A08	A07	A06	Gesamt	Bemerkung	
1401	Umweltschutz: Klima, Lärm, Boden, Abfall										3,00		2,50					5,50	0,50 A10 KW 31.12.2020	
	Produktbereich Umweltschutz										3,00		2,50					5,50		
	Zwischensumme	1,00	1,00	4,00	3,00	12,00	34,00	42,86	22,36	47,00	120,99	157,02	146,79	42,80	126,49	185,60	104,84	1,00	1.053,75	
	Abfallwirtschaftsbetriebe									1,00	2,00				1,00	2,00		6,00		
	Theater Münster					1,00				1,00		2,00	0,50		1,00	2,00		7,50		
	clieq						2,00	1,00		1,50	20,63	9,00	3,00		0,86	1,00		48,99		
	Münster Marketing							0,78			2,00							2,78		
	Gesamt	1,00	1,00	4,00	3,00	13,00	36,00	44,64	22,36	60,50	145,62	168,02	150,29	42,80	129,35	190,60	104,84	1,00	1.119,02	

II - Tariflich Beschäftigte

Produktgruppe	Bezeichnung	SV	15Ü	15	15V	14	13	12	S18	11	S17
0102	Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften									1,79	
0103	Obm, Bm und Verwaltungsführung			3,00		4,00	0,80			0,50	
0104	Gleichstellung von Frau und Mann			1,00				1,00			
0105	Personal- und Schwerbehindertenvertretung							1,00			
0106	Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision					1,00		2,50			
0107	Public Relations			1,00		3,00	4,63				
0108	Personal- und Organisationsmanagement					0,25		2,00		3,86	
0109	Finanz- und Beteiligungsmanagement			1,00		1,00		4,00		5,62	
0110	Recht										
0111	Immobilienmanagement					1,00	3,00	10,00		13,50	
0113	Zentrale Dienste							1,00			
0114	Stiftungsmanagement					1,00		0,77			
0116	Migrations- und Integrationsmanagement	1,00					2,00				
Produktbereich Innere Verwaltung		1,00		6,00		11,25	10,43	22,27		25,27	
0201	Ordnungsrechtliche Angelegenheiten										
0202	Gewerberechtliche Angelegenheiten										
0203	Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten							1,00		1,00	
0204	Bürgerservice										
0205	Standesamtsangelegenheiten										
0206	Ausländerangelegenheiten										
0207	Statistik						1,00				
0209	Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen										
0210	Rettungsdienst			1,00						2,00	
0211	Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten				1,00	1,00					
Produktbereich Sicherheit und Ordnung				1,00	1,00	1,00	1,00	1,00		3,00	
0301	Leistungen für Schulen					3,00	1,00	1,00		1,00	
0302	Zentrale Leistungen für am Schulleben Beteiligte					2,00	6,50	1,00			
Produktbereich Schulträgeraufgaben						5,00	7,50	2,00		1,00	
0401	Kulturmanagement/ Kulturmanagement					1,00	2,00				1,00
0402	Volkshochschule			1,00		3,75	2,00	0,50			
0403	Westfälische Schule für Musik		1,00				1,00	1,00		2,69	
0404	Stadtbücherei und Stadteilbüchereien					1,00	1,00			6,80	
0405	Stadtmuseum						1,00			1,00	
0406	Stadtarchiv					2,00					
0408	Geschichtsort Villa ten Hompel			1,00			1,25				
Produktbereich Kultur und Wissenschaft			1,00	2,00		7,75	8,25	1,50		10,49	1,00
0501	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II							3,00	2,00		0,75
0502	Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)			1,00		1,00					2,00

II - Tariflich Beschäftigte

Produktgruppe	Bezeichnung	S16	10	S15	09	S14	S13	S12	S11	S10	09V
0102	Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften										1,00
0103	Obm, Bm und Verwaltungsführung		1,00								2,00
0104	Gleichstellung von Frau und Mann										
0105	Personal- und Schwerbehindertenvertretung				1,00						
0106	Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision										
0107	Public Relations										
0108	Personal- und Organisationsmanagement				1,00						
0109	Finanz- und Beteiligungsmanagement		6,00		2,85						1,00
0110	Recht		1,00								
0111	Immobilienmanagement		15,49		3,00						1,00
0113	Zentrale Dienste										2,00
0114	Stiftungsmanagement										
0116	Migrations- und Integrationsmanagement				1,50			1,00			
Produktbereich Innere Verwaltung			23,49		9,35			1,00			7,00
0201	Ordnungsrechtliche Angelegenheiten		1,00		2,00						2,00
0202	Gewerberechtliche Angelegenheiten				1,00						
0203	Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten										1,00
0204	Bürgerservice		1,00		1,00						
0205	Standesamtsangelegenheiten				1,00						
0206	Ausländerangelegenheiten		1,00		1,50						
0207	Statistik		1,00		1,00						2,00
0209	Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen										1,00
0210	Rettungsdienst										
0211	Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten				7,50						
Produktbereich Sicherheit und Ordnung			4,00		15,00						6,00
0301	Leistungen für Schulen							3,75	5,00		4,28
0302	Zentrale Leistungen für am Schulleben Beteiligte		1,00	1,00				1,95			
Produktbereich Schulträgeraufgaben			1,00	1,00				5,70	5,00		4,28
0401	Kulturmanagement/ Kulturmanagement		2,50								
0402	Volkshochschule				0,75						
0403	Westfälische Schule für Musik		3,86		27,44						
0404	Stadtbücherei und Stadtteilbüchereien		6,50		5,04						9,01
0405	Stadtmuseum		1,00		2,14						0,50
0406	Stadtarchiv		1,39		1,00						
0408	Geschichtsort Villa ten Hompel										
Produktbereich Kultur und Wissenschaft			15,25		36,37						9,51
0501	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II		7,50	1,00	64,25				57,00		
0502	Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)				3,00						

II - Tariflich Beschäftigte

Produktgruppe	Bezeichnung	08	S08	07	S07	06	S06	05	04	03	S03
0102	Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften	3,57						2,54			
0103	Obm, Bm und Verwaltungsführung	5,00				2,00					
0104	Gleichstellung von Frau und Mann					1,00					
0105	Personal- und Schwerbehindertenvertretung					1,00		1,00			
0106	Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision							0,63			
0107	Public Relations	1,00						1,50			
0108	Personal- und Organisationsmanagement	5,78				1,75		1,86	1,00	1,00	
0109	Finanz- und Beteiligungsmanagement	10,00				4,78		1,65			
0110	Recht					1,50					
0111	Immobilienmanagement	4,00		2,00		10,55		4,44		0,50	
0113	Zentrale Dienste	4,50		2,00		13,92		1,25	2,46	1,73	
0114	Stiftungsmanagement	1,10						1,50			
0116	Migrations- und Integrationsmanagement					1,22		0,50			
Produktbereich Innere Verwaltung		34,95		4,00		37,72		16,87	3,46	3,23	
0201	Ordnungsrechtliche Angelegenheiten	19,50						1,50		0,50	
0202	Gewerberechtliche Angelegenheiten	2,56								1,00	
0203	Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten	7,00				12,52		19,64		4,30	
0204	Bürgerservice	18,85						15,27		1,00	
0205	Standesamtsangelegenheiten	3,00						2,00			
0206	Ausländerangelegenheiten	6,89						1,50			
0207	Statistik					1,00					
0209	Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen	1,00		4,00		1,65		0,50		1,00	
0210	Rettungsdienst	1,00		1,00		2,50					
0211	Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten					1,00		0,78			
Produktbereich Sicherheit und Ordnung		59,80		5,00		18,67		41,19		7,80	
0301	Leistungen für Schulen	5,27	1,00			34,26	19,45	84,22	10,73	28,49	
0302	Zentrale Leistungen für am Schulleben Beteiligte	0,50						2,89			
Produktbereich Schulträgeraufgaben		5,77	1,00			34,26	19,45	87,11	10,73	28,49	
0401	Kulturmanagement/ Kulturmanagement	1,00				0,50		1,00	1,00		
0402	Volkshochschule	4,00						3,25			
0403	Westfälische Schule für Musik	1,50				0,50				0,50	
0404	Stadtbücherei und Stadteilbüchereien	3,00				20,96		4,87			
0405	Stadtmuseum			1,00				3,24			
0406	Stadtarchiv					1,00					
0408	Geschichtsort Villa ten Hompel					0,50		1,00			
Produktbereich Kultur und Wissenschaft		9,50		1,00		23,46		13,36	1,00	0,50	
0501	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	28,50				4,00		1,50			
0502	Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)	1,00						1,00		1,00	

II - Tariflich Beschäftigte

Stand: 05.12.2012

Produktgruppe	Bezeichnung	02	SL	Gesamt	Bemerkungen
0102	Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften			8,90	
0103	Obm, Bm und Verwaltungsführung			18,30	1,00 E14 ku E13
0104	Gleichstellung von Frau und Mann			3,00	0,50 E12 kw R
0105	Personal- und Schwerbehindertenvertretung			4,00	
0106	Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision			4,13	
0107	Public Relations			11,13	
0108	Personal- und Organisationsmanagement			18,50	0,50 E11 gesperrt
0109	Finanz- und Beteiligungsmanagement			37,90	
0110	Recht			2,50	0,50 E06 ku E05
0111	Immobilienmanagement	76,10		144,58	1,00 E11 ku
0113	Zentrale Dienste			28,86	
0114	Stiftungsmanagement			4,37	
0116	Migrations- und Integrationsmanagement			7,22	1,00 E09 gesperrt 1,00 S12 gesperrt 0,50 E05 gesperrt
Produktbereich Innere Verwaltung		76,10		293,39	
0201	Ordnungsrechtliche Angelegenheiten			26,50	1,00 E08 ku E05
0202	Gewerberechtliche Angelegenheiten			4,56	
0203	Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten			46,46	1,00 E08 ku E06
0204	Bürgerservice			37,12	
0205	Standesamtsangelegenheiten			6,00	
0206	Ausländerangelegenheiten			10,89	
0207	Statistik			6,00	
0209	Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen		0,02	9,17	
0210	Rettungsdienst			7,50	
0211	Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten			11,28	
Produktbereich Sicherheit und Ordnung			0,02	165,48	
0301	Leistungen für Schulen			202,45	1,00 E06 ku E05 1,00 E06 ku E03 1,00 S11 gesperrt
0302	Zentrale Leistungen für am Schulleben Beteiligte			16,84	0,50 E13 kw
Produktbereich Schulträgeraufgaben				219,29	
0401	Kulturmanagement/ Kulturmanagement			10,00	0,50 S17 kw R
0402	Volkshochschule			15,25	1,50 E08 ku E06
0403	Westfälische Schule für Musik			39,49	0,50 E03 kw R
0404	Stadtbücherei und Stadtteilbüchereien			58,18	1,00 E11 ku E10 1,00 E06 ku E05
0405	Stadtmuseum	0,22		10,10	
0406	Stadtarchiv			5,39	0,90 E10 kw
0408	Geschichtsort Villa ten Hompel			3,75	
Produktbereich Kultur und Wissenschaft		0,22		142,16	
0501	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II			169,50	3,00 E09 kw 31.12.2015 0,50 E09 kw 31.10.2013 12,00 S11 kw 31.12.2015 3,00 E08 kw 31.12.2015
0502	Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II)			10,00	

Produktgruppe	Bezeichnung	SV	15Ü	15	15V	14	13	12	S18	11	S17
0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe						0,50				1,00
0504	Wohngeld									1,00	
Produktbereich Soziale Leistungen				1,00		1,00	0,50	3,00	2,00	1,00	3,75
0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			1,00					1,00		1,00
0602	Kinder- und Jugendarbeit			1,00					4,00		1,00
0603	Förderung von benachteiligten jungen Menschen								1,00		2,00
0604	Familienförderung										1,00
0605	Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien			1,00					2,50	1,00	7,00
Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				3,00					8,50	1,00	12,00
0701	Gesundheitsdienste			2,35	5,92	2,93		2,00			
Produktbereich Gesundheitsdienste				2,35	5,92	2,93		2,00			
0801	Sportentwicklung, Sportanlagen/ -stätten			2,00		1,00				2,00	
0802	Bäder										
Produktbereich Sportförderung				2,00		1,00				2,00	
0901	Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung			1,00		5,50	3,00	4,00		8,50	
0902	Vermessung, Kataster und Geoinformation			1,00		2,00	1,00	8,00		7,00	
Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation				2,00		7,50	4,00	12,00		15,50	
1001	Bauaufsicht und baurechtliche Beratung							3,00		5,00	
1002	Denkmalpflege und Denkmalschutz					2,00		2,50			
1003	Wohnen						1,00			1,00	
Produktbereich Bauen und Wohnen						2,00	1,00	5,50		6,00	
1101	Abwasserbeseitigung			1,00			4,50	5,00		13,00	
Produktbereich Ver- und Entsorgung				1,00			4,50	5,00		13,00	
1201	Verkehrsflächen und -anlagen					0,92	0,50	5,00		8,00	
1202	Verkehrsplanung			1,00		3,00	1,00	4,00		7,50	
Produktbereich Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV				1,00		3,92	1,50	9,00		15,50	
1301	Grün- und Freiflächen		1,00			1,00	2,00	3,00		7,50	
1302	Friedhöfe						1,00				
1303	Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz						1,00	3,00		11,00	
1304	Fließende Gewässer									1,12	
1305	Wald und Forstwirtschaft										
Produktbereich Natur- und Landschaftspflege			1,00			1,00	4,00	6,00		19,62	

Produktgruppe	Bezeichnung	S16	10	S15	09	S14	S13	S12	S11	S10	09V
0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe		5,00	3,75	3,35		1,00	5,75			0,50
0504	Wohngeld				0,50						
Produktbereich Soziale Leistungen			12,50	4,75	71,10		1,00	5,75	57,00		0,50
0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	2,00		9,78	1,00		16,78	5,90		21,85	
0602	Kinder- und Jugendarbeit			7,87	1,00			13,54	3,12		
0603	Förderung von benachteiligten jungen Menschen			3,50				15,01			
0604	Familienförderung			1,00	0,50	1,00		3,13			
0605	Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien			8,28	1,00	32,50		6,89			
Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		2,00		30,43	3,50	33,50	16,78	44,47	3,12	21,85	
0701	Gesundheitsdienste		0,50	1,00	1,00			17,10			
Produktbereich Gesundheitsdienste			0,50	1,00	1,00			17,10			
0801	Sportentwicklung, Sportanlagen/ -stätten										
0802	Bäder		1,00								2,00
Produktbereich Sportförderung			1,00								2,00
0901	Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung		1,50								5,50
0902	Vermessung, Kataster und Geoinformation		14,00		1,00						
Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation			15,50		1,00						5,50
1001	Bauaufsicht und baurechtliche Beratung		1,00								
1002	Denkmalpflege und Denkmalschutz										
1003	Wohnen		1,50		3,50			2,00			0,50
Produktbereich Bauen und Wohnen			2,50		3,50			2,00			0,50
1101	Abwasserbeseitigung		5,00								12,50
Produktbereich Ver- und Entsorgung			5,00								12,50
1201	Verkehrsflächen und -anlagen		6,00								5,00
1202	Verkehrsplanung										1,00
Produktbereich Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV			6,00								6,00
1301	Grün- und Freiflächen		0,57								5,00
1302	Friedhöfe										1,00
1303	Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz				1,50						1,00
1304	Fließende Gewässer		1,00								1,00
1305	Wald und Forstwirtschaft										
Produktbereich Natur- und Landschaftspflege			1,57		1,50						8,00

Produktgruppe	Bezeichnung	08	S08	07	S07	06	S06	05	04	03	S03
0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe	3,50	2,00			6,08		2,63	3,78	0,31	
0504	Wohngeld	5,49									
Produktbereich Soziale Leistungen		38,49	2,00			10,08		5,13	3,78	1,31	
0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	7,79	5,40		8,00	3,80	176,67	0,78	7,87		72,72
0602	Kinder- und Jugendarbeit	1,00	29,69			2,50	56,83	1,28		1,00	
0603	Förderung von benachteiligten jungen Menschen					0,50		1,00			
0604	Familienförderung										
0605	Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien					2,00		7,00			
Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		8,79	35,09		8,00	8,80	233,50	10,06	7,87	1,00	72,72
0701	Gesundheitsdienste	9,50					0,65	4,72		9,50	
Produktbereich Gesundheitsdienste		9,50					0,65	4,72		9,50	
0801	Sportentwicklung, Sportanlagen/ -stätten	1,50						4,00			
0802	Bäder			4,00		14,00				39,00	
Produktbereich Sportförderung		1,50		4,00		14,00		4,00		39,00	
0901	Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung	1,00						2,50			
0902	Vermessung, Kataster und Geoinformation	27,03				10,77		3,00		0,50	
Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation		28,03				10,77		5,50		0,50	
1001	Bauaufsicht und baurechtliche Beratung	7,00				1,00		2,00			
1002	Denkmalpflege und Denkmalschutz										
1003	Wohnen	1,50						2,00		0,50	
Produktbereich Bauen und Wohnen		8,50				1,00		4,00		0,50	
1101	Abwasserbeseitigung	17,00		15,00		49,69		14,50		1,00	
Produktbereich Ver- und Entsorgung		17,00		15,00		49,69		14,50		1,00	
1201	Verkehrsflächen und -anlagen	15,00				36,87		1,50		2,06	
1202	Verkehrsplanung	3,00									
Produktbereich Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV		18,00				36,87		1,50		2,06	
1301	Grün- und Freiflächen	6,00		19,00		42,50		35,50			
1302	Friedhöfe	4,00				8,93		10,50			
1303	Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz	1,50				1,00				0,50	
1304	Fließende Gewässer										
1305	Wald und Forstwirtschaft			1,00		4,00					
Produktbereich Natur- und Landschaftspflege		11,50		20,00		56,43		46,00		0,50	

Produktgruppe	Bezeichnung	02	SL	Gesamt	Bemerkungen
0503	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe			39,15	1,00 E09V ku E06 3,00 E05 ku E04
0504	Wohngeld			6,99	
Produktbereich Soziale Leistungen				225,64	
0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			343,34	
0602	Kinder- und Jugendarbeit			123,83	0,85 S06 gesperrt
0603	Förderung von benachteiligten jungen Menschen			23,01	2,00 S12 kw 31.12.2014 1,00 S12 kw 30.11.2014
0604	Familienförderung			6,63	
0605	Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien			69,17	0,50 S18 ku 0,50 E08 ku E06
Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				565,98	
0701	Gesundheitsdienste			57,17	0,50 E14 gesperrt
Produktbereich Gesundheitsdienste				57,17	
0801	Sportentwicklung, Sportanlagen/ -stätten			10,50	1,00 E11 ku E09
0802	Bäder			60,00	1,00 E06 ku E03 1,00 E05 ku E03
Produktbereich Sportförderung				70,50	
0901	Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung			32,50	0,50 E14 ku 0,68 E12 kw R 1,00 E11 kw R 1,00 E09V kw R
0902	Vermessung, Kataster und Geoinformation			75,30	0,50 E08 kw R
Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation				107,80	
1001	Bauaufsicht und baurechtliche Beratung			19,00	
1002	Denkmalpflege und Denkmalschutz			4,50	
1003	Wohnen			13,50	
Produktbereich Bauen und Wohnen				37,00	
1101	Abwasserbeseitigung			138,19	1,00 E09V ku E08 1,00 E07 ku E06 1,00 E06 ku E05
Produktbereich Ver- und Entsorgung				138,19	
1201	Verkehrsflächen und -anlagen			80,85	1,00 E12 ku E11 0,50 E08 kw R 2,00 E06 ku E05
1202	Verkehrsplanung			20,50	0,50 E12 kw R 1,00 E11 kw R 0,10 E09V kw R
Produktbereich Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV				101,35	
1301	Grün- und Freiflächen			123,07	1,00 E12 ku 5,00 E07 ku E06
1302	Friedhöfe			25,43	
1303	Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz			20,50	
1304	Fließende Gewässer			3,12	
1305	Wald und Forstwirtschaft			5,00	
Produktbereich Natur- und Landschaftspflege				177,12	

Produkt- gruppe	Bezeichnung	SV	15Ü	15	15V	14	13	12	S18	11	S17
1401	Umweltschutz: Klima, Lärm, Boden, Abfall					1,00	1,00	3,00		9,00	
Produktbereich Umweltschutz						1,00	1,00	3,00		9,00	
1503	Stadthalle Hilstrup										
Produktbereich Wirtschaft und Tourismus											
Gesamt		1,00	2,00	21,35	6,92	45,35	43,68	72,27	10,50	122,38	16,75

Produkt- gruppe	Bezeichnung	S16	10	S15	09	S14	S13	S12	S11	S10	09V
1401	Umweltschutz: Klima, Lärm, Boden, Abfall										
Produktbereich Umweltschutz											
1503	Stadthalle Hilstrup		1,00								
Produktbereich Wirtschaft und Tourismus			1,00								
Gesamt		2,00	89,31	37,18	142,32	33,50	17,78	76,02	65,12	21,85	61,79

Produkt- gruppe	Bezeichnung	08	S08	07	S07	06	S06	05	04	03	S03
1401	Umweltschutz: Klima, Lärm, Boden, Abfall	1,50									
Produktbereich Umweltschutz		1,50									
1503	Stadthalle Hilstrup	1,00		1,00							
Produktbereich Wirtschaft und Tourismus		1,00		1,00							
Gesamt		253,83	38,09	50,00	8,00	301,75	253,60	253,94	26,84	95,39	72,72

Produkt- gruppe	Bezeichnung	02	SL	Gesamt	Bemerkungen
1401	Umweltschutz: Klima, Lärm, Boden, Abfall			15,50	1,00 E11 kw 31.12.2020
Produktbereich Umweltschutz				15,50	
1503	Stadthalle Hilstrup			3,00	
Produktbereich Wirtschaft und Tourismus				3,00	
Gesamt		76,32	0,02	2.319,57	

Stellenübersicht 2013

Stand: 05.12.2012

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Beamte in der Probezeit (Stand 01.01.)

Amtsbezeichnung	BesGr	Zahl der Beamten 2013	Zahl der Beamten 2012	Zahl der Beamten am 30.06.2012	Erläuterungen
Baurat/-rätin auf Probe	A 13	1,00			
Rechtsrat/-rätin auf Probe	A 13	1,00			
Inspektor/-in auf Probe	A 9	3,50	1,00	10,00	
Brandmeister/-in auf Probe	A 7	39,00	28,00	40,00	
Sekretär/-in auf Probe					
Summe		44,50	29,00	50,00	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2013	Ist-Besetzung 01.10.2012	Erläuterungen
Inspektoranwärter/-in	Anwärterbezüge	21	9	davon 1 Aufstiegsbeamter/-in
Sekretäranwärter/-in	Anwärterbezüge	2	2	
Brandmeisteranwärter/-in	Anwärterbezüge	16	16	
Vermessungstechniker/-in	Ausbildungsverg.	4	2	
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsverg.	2	2	
Fachangestellte für Bäderbetriebe	Ausbildungsverg.	4	4	
Kraftfahrzeugmechatiker/-in	Ausbildungsverg.	3	4	
Lebensmittelkontrolleur/-in	Ausbildungsverg.		1	Umschüler/-in
Hygienekontrolleur/-in	Ausbildungsverg.	1	1	Umschüler/-in
Bauzeichner/-in	Ausbildungsverg.	1	1	
Forstwirt/-in	Ausbildungsverg.	1	1	
Gärtner/-in	Ausbildungsverg.	2	2	
Straßenbauer/-in	Ausbildungsverg.	2	2	
Fachkraft für Abwassertechnik	Ausbildungsverg.	2	3	
Auszubildende nach dem Coesfelder Modell	Ausbildungsverg.	8	6	
praktikumsintegrierte Ausbildung zum/-r Erzieher/-in	Ausbildungsverg.	10		
Studierende FHöV im Beschäftigungsverhältnis	Ausbildungsverg.	6	12	
Berufspraktikanten/-innen im Anerkennungsjahr	gem. Tarifvertrag	28	27	Erzieher/-innen
Volontär/-in	freie Vereinbarung	3	3	Stadtmuseum, Kulturamt, Villa ten Hompel
Summe		116	98	

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2014 -TEUR-	2015 -TEUR-	2016 -TEUR-	spätere Jahre -TEUR-	Summe -TEUR-
1	2	3	4	5	6
2011	250	0	0	0	250
2012	2.700	0	0	0	2.700
2013	17.773	1.300	0	0	19.073
Summe	20.723	1.300	0	0	22.023
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	21.910	19.279	17.852	-	59.041

**Übersicht über die
Zuwendungen an die Fraktionen,
Gruppen und einzelne Ratsmitglieder**

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und fraktionslose Ratsmitglieder
Teil A: Geldleistungen
hier: Fraktionen, Gruppe und fraktionsloses Mitglied im Rat der Stadt Münster

Nr.	Fraktion	Haushalts - 2013	Ansatz 2012	Ergebnis der Jahresrechnung 2011	Erläuterungen
		863.741,55 € ¹⁾	863.741,55 € ²⁾	853.146,88 € ³⁾	
1	2	4	4	5	6
1	CDU-Fraktion	239.185,92 €	239.185,92 €	239.185,92 €	79.225,92 €/Jahr/ Fraktion (Pauschale) 159.960 €/ Jahr/ Fraktion (31 Mitglieder)
2	SPD-Fraktion	182.425,92 €	182.425,92 €	182.425,92 €	79.225,92 €/ Jahr/ Fraktion (Pauschale) 103.200 €/ Jahr/Fraktion (20 Mitglieder)
3	Bündnis 90 / Die Grünen / GAL-Fraktion	161.785,92 €	161.785,92 €	161.785,92 €	79.225,92 €/ Jahr/ Fraktion (Pauschale) 82.560 €/ Jahr/ Fraktion (16 Mitglieder)
4	FDP-Fraktion	115.345,92 €	115.345,92 €	115.345,92 €	79.225,92 €/Jahr/ Fraktion (Pauschale) 36.120 €/ Jahr/ Fraktion (7 Mitglieder)
5	Fraktion DIE LINKE	94.705,92 €	94.705,92 €	94.705,92 €	79.225,92 €/Jahr/ Fraktion (Pauschale) 15.480 €/ Jahr/ Fraktion (3 Mitglieder)
6	Ratsgruppe UWG/ÖDP	59.697,28 €	59.697,28 €	59.697,28 €	52.817,28 €/Jahr / Gruppe (Pauschale) 6.880 €/ Jahr /Gruppe (2 Mitglieder)
7	fraktionsloses Ratsmitglied PIRATEN	10.594,67 €	10.594,67 €	-	10.594,67 €/Jahr (Pauschale)

Geldleistungen

hier: Fraktionen in den Bezirksvertretungen der Stadt Münster

Nr.	Fraktion	Haushalts - Ansatz 2013	2012	Ergebnis der Jahresrechnung 2011	Erläuterungen
		30.629,76 € ¹⁾	30.629,76 € ²⁾	29.762,88 € ³⁾	
1	2	3	4	5	6
BV Münster-Mitte					
1	CDU-Fraktion	2.022,72 €	2.022,72 €	2.022,72 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (7 Mitglieder)
2	SPD-Fraktion	1.155,84 €	1.155,84 €	1.155,84 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (4 Mitglieder)
3	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL	1.733,76 €	1.733,76 €	1.733,76 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (6 Mitglieder)
BV-Münster Nord					
4	CDU-Fraktion	2.022,72 €	2.022,72 €	2.022,72 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (7 Mitglieder)
5	SPD-Fraktion	1.733,76 €	1.733,76 €	1.733,76 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (6 Mitglieder)
6	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL	866,88 €	866,88 €	866,88 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (3 Mitglieder)
7	FDP-Fraktion	577,92 €	577,92	577,92	24,08 €/ mtl./Mitglied (2 Mitglieder)
BV Münster- Ost					
8	CDU-Fraktion	2.600,64 €	2.600,64 €	2.600,64 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (9 Mitglieder)
9	SPD-Fraktion	1.155,84 €	1.155,84 €	1.155,84 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (4 Mitglieder)
10	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL	866,88 €	866,88 €	0	24,08 €/ mtl./Mitglied (3 Mitglieder)
11	FDP-Fraktion	577,92 €	577,92 €	577,92 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (2 Mitglieder)

Geldleistungen

hier: Fraktionen in den Bezirksvertretungen der Stadt Münster

Nr.	Fraktion	Haushalts - 2013	Ansatz 2012	Ergebnis der Jahresrechnung 2011	Erläuterungen
BV Münster-Südost					
12	CDU-Fraktion	2.600,64 €	2.600,64 €	2.600,64 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (9 Mitglieder)
13	SPD-Fraktion	1.155,84 €	1.155,84 €	1.155,84 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (4 Mitglieder)
14	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL	866,88 €	866,88 €	866,88 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (3 Mitglieder)
15	FDP-Fraktion	577,92 €	577,92 €	577,92 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (2 Mitglieder)
BV Münster-Hiltrup					
16	CDU-Fraktion	2.600,64 €	2.600,64 €	2.600,64 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (9 Mitglieder)
17	SPD-Fraktion	1.444,80 €	1.444,80 €	1.444,80 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (5 Mitglieder)
18	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL	577,92 €	577,92 €	577,92 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (2 Mitglieder)
19	FDP-Fraktion	577,92 €	577,92 €	577,92 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (2 Mitglieder)
BV Münster-West					
20	CDU-Fraktion	2.311,68 €	2.311,68 €	2.311,68 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (8 Mitglieder)
21	SPD-Fraktion	1.155,84 €	1.155,84 €	1.155,84 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (4 Mitglieder)
22	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen / GAL	866,88 €	866,88 €	866,88 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (3 Mitglieder)
23	FDP-Fraktion	577,92 €	577,92 €	577,92 €	24,08 €/ mtl./Mitglied (2 Mitglieder)

Fußnoten: ¹⁾ Haushaltsjahr ²⁾ Vorjahr ³⁾ Vorvorjahr

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen
hier: Fraktionen im Rat der Stadt Münster

CDU-Fraktion				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013	Geldwert Vorjahr 2012	mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges				

¹ Im Wirtschaftsplan der citeq sind folgende Mittel für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen vorgesehen:

-Von den im Finanz- und Vermögensplan citeq enthaltenen Ausgaben für Investitionen entfallen jährlich 30.000 € auf die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen.

-Die aus den Investitionsausgaben für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen resultierenden Abschreibungen sind im Teilerfolgsplan Stadt Münster mit jährlich insgesamt 7.828 € berücksichtigt.

Eine Zuordnung der Mittel auf die einzelnen Fraktionen ist zurzeit noch nicht möglich (Angaben: Stand: Dezember 2012).

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen
hier: Fraktionen im Rat der Stadt Münster

SPD-Fraktion				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013	Geldwert Vorjahr 2012	mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges				

¹ Im Wirtschaftsplan der citeq sind folgende Mittel für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen vorgesehen:

-Von den im Finanz- und Vermögensplan citeq enthaltenen Ausgaben für Investitionen entfallen jährlich 30.000 € auf die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen.

-Die aus den Investitionsausgaben für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen resultierenden Abschreibungen sind im Teilerfolgsplan Stadt Münster mit jährlich Insgesamt 7.828 € berücksichtigt.

Eine Zuordnung der Mittel auf die einzelnen Fraktionen ist zurzeit noch nicht möglich (Angaben: Stand: Dezember 2012).

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen
 hier: Fraktionen im Rat der Stadt Münster

Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL-Fraktion				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013	Geldwert Vorjahr 2012	mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges				

¹ Im Wirtschaftsplan der citeq sind folgende Mittel für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen vorgesehen:

-Von den im Finanz- und Vermögensplan citeq enthaltenen Ausgaben für Investitionen entfallen jährlich 30.000 € auf die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen.

-Die aus den Investitionsausgaben für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen resultierenden Abschreibungen sind im Teilerfolgsplan Stadt Münster mit jährlich insgesamt 7.828 € berücksichtigt.

Eine Zuordnung der Mittel auf die einzelnen Fraktionen ist zurzeit noch nicht möglich (Angaben: Stand: Dezember 2012).

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen
hier: Fraktionen im Rat der Stadt Münster

FDP-Fraktion				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013	Geldwert Vorjahr 2012	mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
1	2	3	4	5
<p>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</p> <p>1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)</p> <p>1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)</p> <p>1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen</p> <p>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</p> <p>3. Bereitstellung von Räumen</p> <p>3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle</p> <p>3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen</p> <p>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</p> <p>4.1 Büromöbel und -maschinen</p> <p>4.2 sonstiges Büromaterial</p> <p>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</p> <p>5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)</p> <p>5.2 Fachliteratur und -zeitschriften</p> <p>5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen</p> <p>5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage</p> <p>6. Sonstiges</p>				

¹ Im Wirtschaftsplan der citeq sind folgende Mittel für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen vorgesehen:

-Von den im Finanz- und Vermögensplan citeq enthaltenen Ausgaben für Investitionen entfallen jährlich 30.000 € auf die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen.

-Die aus den Investitionsausgaben für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen resultierenden Abschreibungen sind im Teilerfolgsplan Stadt Münster mit jährlich insgesamt 7.828 € berücksichtigt.

Eine Zuordnung der Mittel auf die einzelnen Fraktionen ist zurzeit noch nicht möglich (Angaben: Stand: Dezember 2012).

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen
hier: Fraktionen im Rat der Stadt Münster

Fraktion DIE LINKE				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013	Geldwert Vorjahr 2012	mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges				

¹ Im Wirtschaftsplan der citeq sind folgende Mittel für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen vorgesehen:

-Von den im Finanz- und Vermögensplan citeq enthaltenen Ausgaben für Investitionen entfallen jährlich 30.000 € auf die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen.

-Die aus den Investitionsausgaben für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen resultierenden Abschreibungen sind im Teilerfolgsplan Stadt Münster mit jährlich insgesamt 7.828 € berücksichtigt.

Eine Zuordnung der Mittel auf die einzelnen Fraktionen ist zurzeit noch nicht möglich (Angaben: Stand: Dezember 2012).

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen
hier: Fraktionen im Rat der Stadt Münster

Ratsgruppe UWG/ÖDP				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013	Geldwert Vorjahr 2012	mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
1	2	3	4	5
<p>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</p> <p>1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)</p> <p>1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)</p> <p>1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen</p> <p>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</p> <p>3. Bereitstellung von Räumen</p> <p>3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle</p> <p>3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen</p> <p>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</p> <p>4.1 Büromöbel und -maschinen</p> <p>4.2 sonstiges Büromaterial</p> <p>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</p> <p>5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)</p> <p>5.2 Fachliteratur und -zeitschriften</p> <p>5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen</p> <p>5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage</p> <p>6. Sonstiges</p>				

¹ Im Wirtschaftsplan der citeq sind folgende Mittel für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen vorgesehen:

-Von den im Finanz- und Vermögensplan citeq enthaltenen Ausgaben für Investitionen entfallen jährlich 30.000 € auf die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen.

-Die aus den Investitionsausgaben für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen resultierenden Abschreibungen sind im Teilerfolgsplan Stadt Münster mit jährlich insgesamt 7.828 € berücksichtigt.

Eine Zuordnung der Mittel auf die einzelnen Fraktionen ist zurzeit noch nicht möglich (Angaben: Stand: Dezember 2012).

Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen
hier: Fraktionen im Rat der Stadt Münster

fraktionsloses Ratsmitglied Piraten				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013	Geldwert Vorjahr 2012	mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges				

¹ Im Wirtschaftsplan der citeq sind folgende Mittel für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen vorgesehen:

-Von den im Finanz- und Vermögensplan citeq enthaltenen Ausgaben für Investitionen entfallen jährlich 30.000 € auf die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen.

-Die aus den Investitionsausgaben für die DV-Ausstattung der Fraktionsgeschäftsstellen resultierenden Abschreibungen sind im Teilerfolgsplan Stadt Münster mit jährlich insgesamt 7.828 € berücksichtigt.

Eine Zuordnung der Mittel auf die einzelnen Fraktionen ist zurzeit noch nicht möglich (Angaben: Stand: Dezember 2012).

**Übersicht über den
voraussichtlichen Stand
der Verbindlichkeiten
zu Beginn des Haushaltsjahres**

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres (31.12.2011) -TEUR-	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (01.01.2013) -TEUR-	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres (31.12.2013) -TEUR-
	1	2	3
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	738.419	735.925	745.712
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	84	84	84
2.4 vom öffentlichen Bereich	1.315	143	63
2.4.1 vom Bund	0	0	0
2.4.2 vom Land	101	82	63
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.214	61	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt	737.020	735.698	745.565
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	737.020	735.698	745.565
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	35.750	35.750	62.600
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	35.750	35.750	62.600
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen	7.289	6.916	6.541
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286	-	-
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	43.035	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	41.740	-	-
8. Summe aller Verbindlichkeiten	866.519	778.592	814.853
<u>Nachrichtlich</u> Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: - Bürgschaften	89.499	82.500	75.500

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Eigenkapital	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-
	1	2	3	4	5	6
Allgemeine Rücklage	711.299.730	711.299.730	670.620.677	643.145.807	632.355.827	608.547.087
Ausgleichsrücklage	57.588.719	12.009.987	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag	-45.578.732	-52.689.040	-27.474.870	-10.789.980	-23.808.740	-14.006.280
Summe	723.309.717	670.620.677	643.145.807	632.355.827	608.547.087	594.540.807

Erläuterungen:

- Allgemeine Rücklage per 31.12.2011 = lt. Entwurf des Jahresabschlusses 2011 (Bilanz zum 31.12.2011)
- Ausgleichsrücklage per 31.12.2011 = lt. Entwurf des Jahresabschlusses 2011 (Bilanz zum 31.12.2011)
- Jahresfehlbetrag per 31.12.2011 = lt. Entwurf des Jahresabschlusses 2011 (Ergebnisrechnung)
- Allgemeine Rücklage per 31.12.2012 = Bestand der Allgemeinen Rücklage per 31.12.2011
- Ausgleichsrücklage per 31.12.2012 = Bestand der Ausgleichsrücklage per 31.12.2011 abzüglich des Jahresfehlbetrages per 31.12.2011
- Jahresfehlbetrag per 31.12.2012 = lt. Nachtragshaushaltsplan 2012 (Ergebnisplan)
- Allgemeine Rücklage per 31.12.2013 ff. = Summe des Eigenkapitals per 31.12. des Vorjahres
- Jahresfehlbetrag per 31.12.2013 ff. = lt. Haushaltsplan 2013 (Ergebnisplan)

Städtische Gesellschaften

Anlagen gem. § 1 Abs. 2 Nr. 8 und 9 GemHVO

- Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden.
- Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen mit den neusten Jahresabschlüssen der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt Münster mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist.

Für weitere Informationen hinsichtlich der städtischen Beteiligungen wird auf den aktuellen Beteiligungsbericht der Stadt Münster verwiesen.

Inhaltsverzeichnis

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Stadt Münster

Theater Münster (vormals: Städtische Bühnen Münster)

- Jahresabschluss 31.08.2010
- Wirtschaftsplan 2013/2014

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

- Jahresabschluss 2011
- Wirtschaftsplan 2013

Münster Marketing

- Jahresabschluss 2011
- Wirtschaftsplan 2012

Citeq

- Jahresabschluss 2011
- Wirtschaftsplan 2013

Unselbständige Stiftungen der Stadt Münster

Generalarmenfonds

- Jahresabschluss 2011
- Wirtschaftsplan 2013

Hüfferstiftung

- Jahresabschluss 2011
- Wirtschaftsplan 2013

Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

- Jahresabschluss 2011
- Wirtschaftsplan 2013

Stadtwerke Münster GmbH

- Jahresabschluss 2011

Wohn+Stadtbau GmbH

- Jahresabschluss 2011

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

- Jahresabschluss 2011

Theaterhaus Pumpenhaus GmbH

- Jahresabschluss 2011

Wirtschaftsförderung Münster GmbH

- Jahresabschluss 2011

Theater Münster

(vormals: Städtische Bühnen Münster)

Jahresabschluss 31.08.2010

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

Wirtschaftsplan 2013/2014

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Städtische Bühnen Münster

Jahresabschluss

für das

Wirtschaftsjahr 2010/2011



Bilanz zum 31.08.2011

AKTIVA	31.08.2011	Vorjahr
=====	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	13.367,41	9.149,19
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.611.348,73	3.705.017,02
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	243.692,51	606.659,08
Summe Sachanlagen	4.855.041,24	4.311.676,10
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	111.542,40	111.542,40
Sonstige Ausleihungen	19.895,21	25.379,49
Summe Finanzanlagen	131.437,61	136.921,89
Summe Anlagevermögen	4.999.846,26	4.457.747,18
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	67.263,00	113.935,00
Summe Vorräte	67.263,00	113.935,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderung aus Lieferungen und Leistungen	734.778,99	34.578,07
Forderungen gegen die Stadt Münster		
davon Forderungen gegen die Stadt Münster mit einer Laufzeit von über einem Jahr	1.299.871,16	1.299.871,16
Übrige Forderungen gegen die Stadt Münster	17.289,78	2.648.568,13
Summe Forderungen gegen die Stadt Münster	1.317.160,94	3.948.439,29
Sonstige Vermögensgegenstände	35.609,17	29.092,14
Summe Forderungen	2.087.549,10	4.012.109,50
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.518.614,24	21.492,95
Gesamtsumme Umlaufvermögen	3.673.426,34	4.147.537,45
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	85.116,43	88.695,70
 SUMME AKTIVA	 8.758.389,03	 8.693.980,33
=====		
 PASSIVA	 31.08.2011	 Vorjahr
=====	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklagen	4.244.893,79	4.244.893,79
III. Gewinnrücklage	44.708,00	39.878,71
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.348,83	4.829,29
Summe Eigenkapital	4.342.950,62	4.339.601,79
B. Sonderposten für Zuwendungen	130.404,44	157.157,30
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.600.811,00	1.436.490,00
II. Sonstige Rückstellungen	1.321.187,92	1.274.707,00
Summe Rückstellungen	2.921.998,92	2.711.197,00
D. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.232.767,37	1.111.280,64
Verbindlichkeiten a. Lieferung u. Leistung	365.692,57	355.811,84
Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	365.692,57	355.811,84
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster	838.634,03	297.023,58
Sonstige Verbindlichkeiten	28.440,77	458.445,22
davon Steuerverbindlichkeiten	819,83	627,91
Verbindlichkeiten der sozialen Sicherheit	2.386,95	2.114,62
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.206,78	2.742,53
andere sonstige Verbindlichkeiten	25.233,99	455.702,69
Summe sonstige Verbindlichkeiten	28.440,77	458.445,22
Summe Verbindlichkeiten	1.232.767,37	1.111.280,64
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	130.267,68	374.743,60
 SUMME PASSIVA	 8.758.389,03	 8.693.980,33
=====		

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. September 2010 bis 31. August 2011

	2010/2011	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.630.506,70	2.453.373,65
2. Betriebskostenzuschüsse	20.054.013,11	19.371.242,32
3. Aktivierte Eigenleistungen	249.295,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.089.625,64	817.085,30
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Ware	692.534,01	597.849,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.930.334,77	3.495.735,49
Summe Materialaufwand	4.622.868,78	4.093.584,61
6. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Honorare	13.085.931,29	12.885.731,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung		
davon für Altersvorsorgung	829.119,21	724.741,80
für soziale Abgaben und Unterstützung	2.430.087,97	2.328.533,78
Summe soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	3.259.207,18	3.053.275,58
Summe Personalaufwand	16.345.138,47	15.939.006,94
Zwischenergebnis	3.055.433,20	2.609.109,72
7. AFA auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung/ Erweiterung des Geschäftsbetriebs	709.134,98	740.242,46
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.358.056,24	1.886.982,55
Zwischenergebnis	-11.758,02	- 18.115,29
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von der Stadt Münster sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.146,40	28.993,50
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	305,80	2,97
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.082,58	10.875,24
13. Außerordentliche Erträge		0,00
14. Außerordentliche Aufwendungen		0,00
Summe außerordentliches Ergebnis		0,00
15. Sonstige Steuern	6.733,75	6.045,95
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.348,83	4.829,29
=====		

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2010/11

1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung

- 1.1. Der Jahresabschluss zum 31.8.2011 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 238 ff.), und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.
- 1.2. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Städtische Bühnen Münster ist zum Abschlussstichtag eine kleine Gesellschaft i.S. von § 267 Abs. 1 HGB und gem. Betriebssatzung der Stadt Münster für die Städtischen Bühnen Münster und § 21 Eigenbetriebsverordnung NRW aufgestellt nach den Vorschriften für eine große Kapitalgesellschaft.
- 1.3. Die Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen (Altfälle) sind wie im Vorjahr durch die Einbuchung einer Forderung an die Stadt Münster neutralisiert.
- 1.4. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden wie im Vorjahr angewandt mit nachfolgenden Ausnahmen und richten sich nach Punkt 1.1. Die Bewertung der Altersteilzeit entspricht grundsätzlich der Bewertung gemäß HGB und folgt der Auffassung des IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer). Der Aufwand für Statisten und Extrachor wird nicht mehr unter bezogene Leistungen, sondern als Personalaufwand ausgewiesen. Der Urlaubszeitanspruch und der Überstundenanfall wurden nach den tatsächlichen angefallenen Tagen ermittelt. Infolgedessen gibt es eine Verringerung bei dieser Rückstellung. Außerdem wurden Gehaltsansprüche für die Zeit bis zum 30.08.2011, welche erst nach dem 01.09.2011 ausgezahlt wurden, genauer ermittelt und als Rückstellung ausgewiesen. Erträge durch Sponsoringeinnahmen stehen nicht mehr bei den Betriebskostenzuschüssen, sondern werden bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Da vom Land die Geldmittel später als im Vorjahr gezahlt wurden, stehen die anteiligen Beträge für den 1.1.2011 bis 31.08.2011 unter den Forderungen. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist dadurch, wie im Vorjahr, entfallen. Die Verringerung der Forderungen gegen die Stadt Münster erklärt sich durch die Auszahlung eines Sonderzuschusses aus dem Konjunkturpaket II für die Erneuerung der Tonanlage im Großen Haus. Dies erklärt auch die höheren Kosten bei den Mieten und Reparaturkosten für Ausstattung und Technik. Außerdem wird eine Festgeldanlage unter den Bank und Kassenbeständen dargestellt. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster resultiert aus der periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen, die im Vorjahr noch als Rückstellungen ausgewiesen wurden. Die Veränderung auf dem Transferkonto der Geldmittel zwischen der Stadt Münster und den Städtischen Bühnen resultiert aus der Geldanlage.
- 1.5. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren. Wie im Vorjahr sind in der Bilanz und GuV die Zahlen des Vorjahres als Vergleichszahlen enthalten. Durch die gesetzliche Verpflichtung zur Inventur ist der Festwert des Kostümfundus alle 3 Jahre neu zu ermitteln. In der Spielzeit 2010/2011 erfolgte die Neubewertung im Rahmen der körperlichen Bestandsaufnahme. Dies hatte eine Zuschreibung i.H.v. 231.522,37 € zur Folge. Des Weiteren wurden aktivierte Eigenleistungen i.H.v. 249.295,00 € für die Schneiderei berücksichtigt.

2. Bewertungs- und Abschreibungsgrundsätze

- 2.1. Die Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die im Wirtschaftsjahr neu angeschafften geringwertigen Anlagegüter wurden wie im Vorjahr nach der Neuregelung von 2008 dargestellt und innerhalb von fünf Jahren abgeschrieben.

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich im Wesentlichen um Ingenieurleistungen und Erstellungskosten für den Austausch der Lichtsteuerung im Großen und Kleinen Haus, Trockenbauarbeiten Schallschutz Orchestergraben und der Klimatechnik im Tonstudio.

Der Investitionskostenzuschuss durch die Stadt Münster wird seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 ff. als Betriebskostenzuschuss gebucht. Diese Umbuchung ist erforderlich, um die Auswirkungen des Tarifabschlusses 2010 und die Erhöhung der Rückstellungsbeträge für Altersteilzeitfälle auszugleichen.

- 2.2. Bei dem Finanzanlagevermögen handelt es sich um Mitarbeiterdarlehen mit einer Laufzeit von über einem Jahr abzüglich der Tilgung und um Wertpapiere zur Absicherung der Pensionsbezüge ab dem 1.9.2008. Die Anlage der Wertpapiere erfolgte bei der Deka Investment Bank.
- 2.3. Die Vorräte sind durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bewertet worden. Das Niederstwertprinzip ist beachtet.
- 2.4. Die Wertansätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen die Stadt Münster und der sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen ihren Nominalbeträgen. Bonitätsrisiken sind für kleinere Beträge erkennbar, so dass bei einigen Forderungen eine Wertberichtigung vorgenommen wurde.
- 2.5. Sämtliche Verbindlichkeiten der Städtischen Bühnen Münster sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages passiviert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Passivierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

3. Erläuterungen zur Bilanz

- 3.1. Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage zum Anhang). Im Anlagenspiegel sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen des Geschäftsjahres gesondert aufgeführt.

Für die Folgejahre bis 2017 sind insbesondere folgende Baumaßnahmen geplant:

- Beschallung Großes Haus
- Erneuerung drahtlose Mikrofonanlage Großes und Kleines Haus
- Bestuhlung Großes Haus

Die Anlagen in Bau beinhalten geleistete Anzahlungen für folgende Maßnahmen:

- Austausch der Lichtsteuerung Großes und Kleines Haus
- Trockenbauarbeiten Schallschutz Orchestergraben

- Klimatechnik Tonstudio
- Schnittstellenprogrammierung CTS Eventim – SAP

3.2. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 787.677,94 € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 1.299.871,16 € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3.3. Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €. Es ist voll eingezahlt. Im Zuge der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wurde wertmäßig höheres Vermögen als Schulden abzüglich des Stammkapitals übernommen. Daher bildet sich als Gegenposten eine Kapitalrücklage von 4.244.893,79 €. Gegen die Stadt Münster (im Punkt 3.2 enthalten) gibt es außerdem Forderungen in Höhe von 1.317.160,94 €, davon 1.299.871,16 € mit einer Laufzeit von über einem Jahr. Sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus Lieferung und Leistungen mit einem Wert von 838.634,03 €.

3.4. Das Eigenkapital und die Sonderposten für Zuwendungen haben sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 01.09.2010 T€	Zuführung T€	Entnahmen T€	Stand 31.08.2011 T€
Stammkapital	50	0	0	50
Kapitalrücklage	4.245	0	0	4.245
Gewinnrücklage	40	5	0	45
Jahresüberschuss	5	3	5	3
Sonderposten Zuwendungen	157	0	27	130
Summen	4.497	8	32	4.473

3.5. Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2010/2011 wie folgt entwickelt

	Stand 01.09.2010 T€	Inanspruchnahme / Auflösung T€	Zuführung T€	Stand 31.08.2011 T€
Pensionsrückstellungen				
Pension Aktive Beamte	1.187	0	143	1.330
Pension Versorgungsempfänger	12	12	0	0
Beihilfe	237	0	34	271
	1.436	12	177	1.601
Sonstige Rückstellungen				
Mehrarbeit und ausstehender Urlaub	313	313	287	287
Anteilige Sonderzahlungen	241	241	227	227
Sondervergütung Orchester/Pers.	78	78	3	3
Leistungsabhängige Vergütung	77	77	88	88
Altersteilzeit	218	0	106	324
Unterlassene Instandhaltung	190	10	0	180
Archivierungskosten	47	5	5	47
Ausstehende Rechnungen	86	33	0	53
Beratungs- und Prüfungskosten	15	15	17	17
Prozesskosten	10	10	0	0

Nebenkostenabrechnung	0	0	95	95
Summe sonstige Rückstellungen	1.275	782	828	1321
Gesamt Rückstellungen	2.711	794	1005	2922

3.6. Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und wurden mit den Einzelpositionen gesondert ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse, Eintrittspreise, Statistik:

Umsatzerlöse	T€
Einnahmen aus Vorstellungen	2.187
Auswärtige Gastspiele und Gastkonzerte	371
Nebeneinnahmen aus Vorstellungen	63
Sonstige Umsatzerlöse	10
	2.631

Preise im Großen Haus				
Platzgattung/Reihe	Musiktheater, Schauspiel, Tanz- theater Gastspiele, sofern nicht Sonderpreise €			Kinder- und Jugendtheater €
	A	B	C	E
Parkett, Reihe 1-14	33,00	29,00	24,00	9,00
1. Rang Mitte, Reihe 1-3	28,00	24,00	20,00	6,50
1. Rang Seite, Reihe 1 2. Rang Mitte, Reihe 1	24,50	21,00	17,00	5,50
1. Rang Seite, Reihe 2-3 2. Rang Seite, Reihe 1 2. Rang Mitte, Reihe 2-3	20,00	17,00	13,50	5,00
2. Rang Seite, Reihe 2-3 3. Rang Mitte, Reihe 1	13,00	10,00	8,00	4,50
3. Rang Mitte, Reihe 2 3. Rang Seite, Reihe 1-2	5,00	5,00	5,00	4,00
Preise im Kleinen Haus				
Platzgattung	Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater Gastspiele, so- fern nicht Son- derpreise €		Kinder- und Jugendtheater €	
	F	G	H	
Parkett	17,00	12,00	7,00	
Rang	13,00	9,50	5,50	

Besucherzahlen				
	2007/08	2008/09	2009/2010	2010/2011
Theater	138.509	145.231	145.367	158.876
Konzert	34.888	39.282	38.316	36.964
Besucher insgesamt	173.397	184.513	183.683	195.840
Anzahl der Vorstellungen	527	569	599	630
Besucher je Vorstellung	329	324	307	311

Theater	Stücke	Aufführungen insgesamt	Besucher	Platzausnutzung
Premieren				
Musiktheater	7	76	35.879	61,33%
Schauspiel	15	181	53.359	66,28%
Tanztheater	4	34	7.091	58,68%
Kinder- und Jugendtheater	11	121	32.423	76,56%
Gesamt	37	412	128.752	66,56%
Wiederaufnahmen				
Schauspiel	3	5	767	35,43%
Kinder- und Jugendtheater	1	5	873	67,83%
Gesamt	4	10	1.640	46,16%
Sonderveranstaltungen	7	61	6.389	72,05%
fremde Gastspiele	22	61	22.095	68,32%
Gesamt Theaterbereich	70	544	158.876	66,70%
Konzert				
Sinfoniekonzerte	10	29	19.505	71,06%
Kinderkonzerte	5	26	7.112	90,73%
Rathauskonzerte	6	6	944	65,56%
Erbdrostenhofkonzerte	5	5	933	99,26%
taktlos	3	3	582	41,75%
Gesamt	29	69	29.076	74,44%
Sonderveranstaltungen	9	9	2.523	71,68%
fremde Gastkonzerte	3	8	5.365	96,58%
Gesamt Konzertbereich	41	86	36.964	76,79%
Gesamt Städtische Bühnen	111	630	195.840	68,40%

Aufführungszahlen nach Spielstätten					
	2007/08	2008/09	2009/2010	2010/2011	Veränderung zum Vorjahr
Theater					
Grosses Haus	189	185	199	182	-17
Kleines Haus	180	181	183	177	-6
Fremde Spielstätten	50	80	83	124	41
Fremde Gastspiele	26	28	43	61	18
Gesamt	445	474	508	544	36

Konzert

Grosses Haus	39	34	43	31	-12
Kleines Haus	20	28	21	28	7
Fremde Spielstätten	13	20	17	19	2
Fremde Gastkonzerte	10	13	10	8	-2
Gesamt	82	95	91	86	-5

Gesamt Städtische Bühnen	527	569	599	630	31
---------------------------------	------------	------------	------------	------------	-----------

Abonnementsentwicklung

	2008/2009	2009/2010	2010/2011	Veränderung Gegenüber Vorjahr	Stand 2011/2012
--	-----------	-----------	-----------	-------------------------------------	--------------------

Theater**Großes Haus**

Premieren-Abo	200	206	191	-15	212
---------------	-----	-----	-----	-----	-----

Großes Abo

Dienstag A	105	119	147	28	183
------------	-----	-----	-----	----	-----

Mittwoch	201	207	206	-1	206
----------	-----	-----	-----	----	-----

Donnerstag	159	152	144	-8	146
------------	-----	-----	-----	----	-----

Freitag A	168	172	155	-17	145
-----------	-----	-----	-----	-----	-----

Wochenend-Abo

Freitag C	225	260	242	-18	232
-----------	-----	-----	-----	-----	-----

Samstag A	214	201	198	-3	202
-----------	-----	-----	-----	----	-----

Dienstag B	510	508	473	-35	459
------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schauspiel-Abo	310	350	314	-36	356
----------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schnupper Abo I	351	357	380	23	402
-----------------	-----	-----	-----	----	-----

Schnupper Abo II	409	491	492	1	435
------------------	-----	-----	-----	---	-----

So.-Nachmittag	162	172	173	1	205
----------------	-----	-----	-----	---	-----

Kleines Haus

Premieren- Abo	84	84	84	0	79
----------------	----	----	----	---	----

Mittwoch	95	89	89	0	91
----------	----	----	----	---	----

Freitag	100	88	94	6	111
---------	-----	----	----	---	-----

Schnupper Kl.Haus	165	144	182	38	189
-------------------	-----	-----	-----	----	-----

Samstag	48	45	49	4	54
---------	----	----	----	---	----

Tanztheater	22	41	34	-7	28
-------------	----	----	----	----	----

Gesamt Theater	3.528	3.686	3.647	-39	3.738
-----------------------	--------------	--------------	--------------	------------	--------------

Konzert**Sinfoniekonzerte**

Abo A	463	449	420	-29	383
-------	-----	-----	-----	-----	-----

Abo B	476	425	407	-18	394
-------	-----	-----	-----	-----	-----

Abo C	413	423	396	-27	417
-------	-----	-----	-----	-----	-----

Abo K	63	81	69	-12	77
-------	----	----	----	-----	----

Rathauskonzerte	35	31	33	2	22
-----------------	----	----	----	---	----

Erbdrostenhofkonzerte	108	109	106	-3	104
-----------------------	-----	-----	-----	----	-----

Gesamt Konzerte	1.558	1.518	1.431	-87	1.397
------------------------	--------------	--------------	--------------	------------	--------------

Gesamt Städtische Bühnen	5.086	5.204	5.078	-126	5.135
---------------------------------	--------------	--------------	--------------	-------------	--------------

Entwicklung der Besucherorganisationen					Veränderung Gegenüber Vorjahr
2007/08	2008/09	2009/2010	2010/2011		
Theaterring Volksbühne	704	694	687	710	23
Christl. Theatergemeinde	1.031	989	926	740	-186
ver.di	473	495	583	658	75
Theaterjugendring	1.720	1.620	1.755	1.783	28
Gesamt	3.928	3.798	3.951	3.891	-60

4.2. Zusammensetzung der Betriebskostenzuschüsse:

	T€
Stadt Münster	18.999
Land NRW	1.055
Sonstige Zuschüsse	0
	20.054

4.3. Aktivierte Eigenleistung

	T€
Fundus – Bewertung neu ermittelt, alle 3 Jahre	249

4.4. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Zuweisung der Stadt Münster als AFA-Zuschuss	676
Vermietung des Theaters	29
Werbedrucke, Inserate	7
Erstattungen	11
Sponsoring	55
Kantine	71
Übrige Erträge	10
Zuschreibung Anlagevermögen	231
	1.090

4.5. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

	T€
Bürobedarf	39
Porto und Fernspreckgebühren	55
Beiträge, Gebühren und Versicherungen	272
Sachkosten Kantine	38
Rechts- und Beratungsgebühren	27

	T€
Programmheftkosten	77
Werbung	342
Repräsentationskosten	6
Reisekosten	52
Mieten und Reparaturkosten der Instrumente	64
Mieten und Reparaturkosten für Ausstattung Technik	683
Wartung EDV-Software	270
Dienstleistungen durch die Stadt Münster	311
Kraftfahrzeugkosten	9
Verlust aus Abgang von Vermögensgegenständen	20
Sonstige Zuführungen zu den Rückstellungen (Beratungsgebühren)	-42
Kosten Unterhaltung Spielfertiges Haus	67
Aus- und Fortbildungskosten Personal	26
Sonstige Ausgaben	42
	2.358

4.6. Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Kraftfahrzeugsteuer, Grundsteuer und Körperschaftssteuer.

5. Ergänzende Angaben

5.1. Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB sowie Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

5.2. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Geschäftsjahr 2010/2011 betrug:

Angestellte	303,0
Beamte	7,0
	310,0

Die Beschäftigten verteilen sich auf folgende Funktionsbereiche innerhalb der Städtischen Bühnen:

Verwaltung	13,0
Kasse	4,5
Hausdienste	20,0
Bühnentechnischer Dienst	79,0
Werkstätten	28,0
Schauspieler	17,0
Sänger	9,0
Chor	26,0
Orchester	67,0
Tanz	12,0
Künstlerisches Funktionspersonal	34,5

Die einzelnen Arbeitsverhältnisse werden durch nachstehende Regelungen bestimmt:

Beamtenrecht
 Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TvÖD)
 Normalvertrag Bühne (NV Bühne)
 Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK).

Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitern, sind bei den nicht ständig Beschäftigten (Ersatz für abwesende eigene Kräfte, Aushilfen, Gastverpflichtungen etc.) rd. 3.500 Abrechnungsfälle angefallen.

- 5.3. Die Betriebsleitung bildeten die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann und Generalintendant Wolfgang Quetes. Die Vergütung erfolgt bei der Verwaltungsdirektorin nach Besoldungsgruppe A15 und beim Generalintendanten nach Sondervertrag.

Gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW i. V. m. § 285 Nr. 9 HGB sind für die Mitglieder der Betriebsleitung die Gesamtbezüge für das jeweilige Wirtschaftsjahr anzugeben. Für die Verwaltungsdirektorin sind im Wirtschaftsjahr Vergütungen i.H.v. 68.900,66 € und für den Generalintendanten i.H.v. 130.116,87 € angefallen.

- 5.4 Mit der Prüfung des Jahresabschlusses wurde nach Beschluss des Kulturschusses am 30.03.2011 und erteilter Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA) vom 06.04.2011 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concunia GmbH, Münster beauftragt. Im Wirtschaftsjahr 2010/2011 wurden Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009/2010 in Höhe von 11.900,00 € und Beratungsleistungen in Höhe von 4.477,38 € erfasst.

Für die Beratungs- und Prüfungskosten der Jahresabschlussprüfung 2010/2011 wurde eine Rückstellung i.H.v. 17.000 € gebildet.

- 5.5 Der Betriebsausschuss setzte sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Ratsherr Dr. Dietmar Erber (CDU)
Ratsherr Franz-Pius Graf von Merveldt (CDU)
Ratsfrau Helga Welker (CDU)
Ratsherr Jürgen Ohm (CDU)
Ratsfrau Dr. Renate Düttmann-Braun (CDU)
Berthold Socha (CDU)
Alfred Holtmann (CDU)
Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson (SPD)
Ratsherr Philipp Gabriel (SPD)
Ratsherr Robert von Olberg (SPD)
Renate Weidenfeller (SPD)
Dr. Michael Werner (SPD)
Ratsherr Tim Rohleder (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Dr. Ludwig Schipmann (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Martin Schulte (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Ratsfrau Anne Maria Naegels (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Ratsherr Hartmut Viehoff (FDP)
Christoph Jauch (FDP)
Lorenz Müller-Morenius (DIE LINKE)

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit von den Städtischen Bühnen keine Bezüge.

Münster, 15.02.2012

Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin

Wolfgang Quetes
Generalintendant

Städtische Bühnen Münster
Entwicklung des Anlagevermögens 2011

Bezeichnung	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten Brutto 01.09.2010	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten Brutto		Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten Brutto 31.08.2011	Abschreibung 01.09.2010	Abschreibung		Abschreibung kumuliert 31.08.2011	Buchwerte 31.08.2011	Buchwerte 01.09.2010	Abschreibung 01.09.2010
		Brutto Zugänge	Brutto Abgänge			Zugänge	Abgänge				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.329,74	8.477,56	0,00	19.807,30	-2.180,55	-4.259,34	0,00	-6.439,89	13.367,41	9.149,19	-2.180,55
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.136.007,78	1.631.568,59	-262.678,44	6.504.897,93	-1.430.990,76	-704.875,64	242.317,20	-1.893.549,20	4.611.348,73	3.705.017,02	-1.430.990,76
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	606.659,08	243.692,51	-606.659,08	243.692,51	0,00	0,00	0,00	0,00	243.692,51	606.659,08	0,00
Summe Sachanlagen	5.742.666,86	1.875.261,10	-869.337,52	6.748.590,44	-1.430.990,76	-704.875,64	242.317,20	-1.893.549,20	4.855.041,24	4.311.676,10	-1.430.990,76
III. Finanzanlagen											
Wertpapiere	111.542,40	0,00	0,00	111.542,40	0,00	0,00	0,00	0,00	111.542,40	111.542,40	0,00
Ausleihungen	25.379,49	11.642,57	-17.126,85	19.895,21	0,00	0,00	0,00	0,00	19.895,21	25.379,49	0,00
Summe Finanzanlagen	136.921,89	11.642,57	-17.126,85	131.437,61	0,00	0,00	0,00	0,00	131.437,61	136.921,89	0,00
Summe Anlagevermögen	5.890.918,49	1.895.381,23	-886.464,37	6.899.835,35	-1.433.171,31	-709.134,98	242.317,20	-1.899.989,09	4.999.846,26	4.457.747,18	-1.433.171,31

Lagebericht zum 31. August 2011

1. Geschäftsgrundlagen

Die Städtischen Bühnen Münster sind seit dem 01.09.2008 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Satzung für die Städtischen Bühnen Münster geführt.

Satzungsmäßiger Zweck und Gegenstand einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Förderung des kulturellen Lebens durch den Betrieb der Städtischen Bühnen Münster. Das Sinfonieorchester Münster ist Bestandteil des Betriebes. Die Einrichtung kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster, individueller Zielvereinbarungen sowie unter Beachtung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Einrichtung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Einrichtung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Einrichtung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Auflösung oder Aufhebung der Einrichtung oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks hat die Stadt Münster ihr Vermögen, soweit es den Wert der Sach- und Kapitaleinlagen übersteigt, ausschließlich für die Förderung der Kunst und Kultur zu verwenden.

Die Städtischen Bühnen Münster umfassen folgende Sparten:

- Musiktheater
- Sprechtheater
- Tanztheater
- Kinder- und Jugendtheater
- Konzerte

Die Betriebsleitung im Sinne der EigVO NW bilden der Generalintendant Wolfgang Quetes und die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann.

2. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2010/2011 war sowohl in finanzieller als auch künstlerischer Hinsicht insgesamt durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 3.348,83 € aus. Die wirtschaftliche Situation der Städtischen Bühnen Münster stellt sich insgesamt als stabil dar.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 177.000 € gestiegen. Gründe hierfür sind in erster Linie das gestiegene Besucheraufkommen und die erhöhte Anzahl an Aufführungen.

Die Gesamtzuschüsse (Stadt, Land) zum Betrieb des Theaters und Orchesters sind im Vergleich zum vergangenen Wirtschaftsjahr entsprechend der festgelegten, gültigen Beschlüsse und Bewilligungsbescheide gestiegen. Sie bilden nach wie vor eine verlässliche Größe im Finanzierungskonzept der Städtischen Bühnen.

Durch die Neubewertung des Kostümfundus im Rahmen der körperlichen Bestandsaufnahme wurden aktivierte Eigenleistungen für die Schneiderei von ca. 250.000 € berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gestiegen, dies liegt u.a. an der Anpassung des Festwertes des Kostümfundus von ca. 249.000 € und an den gestiegenen Sponsoringeinnahmen von ca. 55.000 €.

Die zusätzlichen Belastungen aus der Tarifrunde 2010 sind in der Spielzeit 2010/2011 zum einen durch den einmaligen Sonderzuschuss der Stadt Münster und zum anderen durch Umwandlung des Investitionszuschusses zum Betriebskostenzuschuss ausgeglichen worden. Der Etat für die Personalbewirtschaftung war insgesamt ausreichend. Innerhalb des Personaletats haben sich die üblichen vom Spielplan abhängigen Verschiebungen ergeben.

Die Steigerung bei den Aufwendungen ist in erster Linie auf die Erneuerung der Tonanlage im Großen Haus zurückzuführen. Die Finanzierung dieser Aufwendungen erfolgte in fast gleicher Höhe durch Mittel aus dem Konjunkturpaket II. Die in vielen Bereichen gestiegenen Kosten konnten im Rahmen der dezentralen Etatverwaltung innerhalb der Städtischen Bühnen durch Einsparungen in anderen Positionen kompensiert werden.

3. Spielzeitüberblick

Das Besucheraufkommen hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Insgesamt besuchten 195.840 Theater- und Konzertinteressierte die Vorstellungen der Städtischen Bühnen. Dies ist eine Steigerung um 12.157 Besuchern gegenüber der Spielzeit 2009/2010.

Im Verlauf der Spielzeit wurden im Musiktheater, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater und Tanztheater 37 Premieren und 4 Wiederaufnahmen gezeigt. Im Konzertspielplan des Sinfonieorchesters standen neben 10 Sinfoniekonzerten zahlreiche weitere Auftritte in den einzelnen Konzertreihen. Das Programm der Städtischen Bühnen wurde ergänzt durch die Produktionen der Niederdeutschen Bühne, zahlreiche Gastspiele und –konzerte, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen. Die Anzahl der Aufführungen hat sich mit 630 im Vergleich zur vorherigen Spielzeit nochmals um 31 Vorstellungen erhöht.

Bei der Entwicklung der Abonnements im Theater- und Konzertbereich ist eine Verringerung zu beobachten. Es wurden 5.078 Abonnements abgeschlossen. Damit wurden 126 Abonnements (- 2,4 %) weniger verkauft.

Die Entwicklung bei den Besucherorganisationen ist ebenfalls leicht rückläufig. Hier kam es zu einer Verringerung um 60 Abonnements (- 1,5 %) im Vergleich zur Vorsaison.

Die Städtischen Bühnen nutzen für die Veranstaltungen neben den eigenen Spielstätten, Großes und Kleines Haus, Theatertreff, eine Vielzahl externer Aufführungsorte.

Musiktheater

Als besonderer Höhepunkt darf im Bereich des Musiktheaters die Neuinszenierung von Francis Poulencs Oper „Gespräche der Karmeliterinnen – Die Letzte am Schafott“ gelten, die erstmals in Münster zu sehen war. Das zwischen 1953 und 1956 entstandene musikalische Meisterwerk, eine Auftragsarbeit für die Mailänder Scala, thematisiert das Schicksal von 16 Klosterfrauen aus Compiègne, die während der Revolutionsjahre von den Jakobinern der Verschwörung bezichtigt und 1794 hingerichtet wurden, 1906 aber durch Papst Pius X. eine Seligsprechung erfuhren.

Hoch in der Publikumsgunst stand Giuseppe Verdis Oper „Nabucco“ – weltberühmt durch den Gefangenenchor („Va, pensiero – Flieg, Gedanke“), die der Komponist als eigentlichen Beginn seiner künstlerischen Laufbahn bezeichnet hatte und die ihn zum führenden Tonkünstler Italiens machte.

Leoš Janáčeks eindringliches musikalisches Frauenporträt „Katja Kabanova“ setzte in einer Inszenierung von John Dew einen triumphalen Schlussakkord zum Jahresende.

Begleitet von einem mehrtägigen Festival und in Anwesenheit des Komponisten hob sich zum Ende der Spielzeit der Vorhang für Hans Werner Henzes selten gespielte Oper „Die englische Katze“, eine Gesellschaftssatire, die – einer Tierfabel gleich – lustvoll die Doppelmoral der bürgerlichen Gesellschaft anprangert.

Freunde der leichten Muse kamen mit der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß auf ihre Kosten; das Theaterjugendorchester brillierte in Wilfried Hillers Singspiel „Das Traumfresserchen“ nach einer Vorlage von Erfolgsautor Michael Ende.

Schauspiel

Den Spielplan im Sprechtheater bereicherten neben Klassikerinszenierungen wie Shakespeares „King Lear“ und Goethes „Iphigenie auf Tauris“, die sich gerade beim jüngeren Publikum großer Beliebtheit erfreuten, komödiantische Schauspiele wie „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn, eine Persiflage auf die Welt des Theaters hinter den Kulissen. Bewegende Einzelschicksale standen im Mittelpunkt von Georg Büchners Sozialdrama „Woyzeck“ und in Anton Čechovs Schauspiel um den melancholischen, von Selbstzweifeln zermürbten Gutsverwalter „Onkel Vanja“.

Eindringliche Momente bescherte eine dramatische Bearbeitung von Joseph Roths Roman „Hiob“, der das Schicksal eines galizischen, in die USA emigrierten Juden schildert. Die Klassikerpflege an den Städtischen Bühnen wurde mit der Inszenierung von Goethes Schauspiel „Iphigenie auf Tauris“ fortgesetzt. Die Kriminalkomödie „Die 39 Stufen“ nach einer Stoffvorlage von Alfred Hitchcock setzte demgegenüber im Kleinen Haus humorvolle Akzente und erfreute sich außerordentlicher Nachfrage beim Publikum.

Kinder- und Jugendtheater

Die Tradition der Kinderoper, die in der Intendanz von Wolfgang Quetes eine besondere Förderung erfährt, wurde mit „Jojo und das Geheimnis der Oper“ fortgesetzt. Im Musiktheater für Kinder und Jugendliche feierte außerdem die Oper „Moses muss singen“, deren Libretto in den Städtischen Bühnen entstand, eine gefeierte Uraufführung. Als traditionelles Weihnachtsmärchen kam im Jahr 2010 das Familienstück „Peterchens Mondfahrt“ mit rund 30 Aufführungen und mehr als 20.000 Besuchern zur Aufführung.

Eine klassische Vorlage, für Kinder aufbereitet, bot im Theater für Heranwachsende das Stück „Die große Erzählung – Die Odyssee in einer Stunde“ von Bruno Stori, der die sagenhaften Irrfahrten des Odysseus eigenwillig, spannend und kindgerecht erzählt. Mit drei Kinderoperen „Jojo und das Geheimnis der Oper“, „Moses muss singen“ und „Das Traumfresser-

chen“ bewiesen die Städtischen Bühnen erneut ihr Engagement im Bereich des Musiktheaters für Kinder und Jugendliche.

Im Bereich des Jugendtheaters gastierte das bewegende Stück „20. November“ von Lars Norén, das als Monologdrama das Schicksal eines jugendlichen Amokläufers schildert, an verschiedenen Schulen in Münster und der Region. Als Kooperation mit der freien Szene wurde in Zusammenarbeit mit Cactus Junges Theater die Produktion „Umsteigen“ als Abschluss des Projekts „SpurweXel 2010“ verwirklicht. Im Rahmen des „Kulturgebiets Münster“ fand zum Jahresende das internationale Theaterfestival „Halbstark“ mit ausgesuchten Produktionen für 9- bis 13-Jährige statt.

Tanztheater

Daniel Goldins Vorliebe, klassische Kompositionen choreographisch zu interpretieren, bewies sich wieder einmal eindringlich in dem Tanztheaterabend „Dichter. Liebe“, der eine intensive Auseinandersetzung mit dem Gesangszyklus von Robert Schumann darstellte. In „ISOLA“ entließ Goldin seine Tänzer in eine Enklave der Sehnsucht und des Rückzugs. Als Gastkünstler konnte für das Tanztheater Daniel Goldin in der zweiten Jahreshälfte der Choreograph Mark Sieczkarek gewonnen werden, der mit „Common Tones“ ein bildgewaltiges Tanzstück entwickelte.

Theater Extra

Im Rahmenprogramm der Städtischen Bühnen Münster wurde im Oberen Foyer die Ausstellungsreihe „in situ“ fortgesetzt, die zeitgenössischen Künstlern die Gelegenheit gibt, einen Flügel des Theaters mit installativen Arbeiten neu zu definieren. In Kooperation mit der Universität und dem Stadtmuseum Münster widmete sich die Vortragsreihe „Gelehrte im Theater“ dem Thema „Europäische Salons“. Die „Theatergespräche“ luden zu einer mehrmonatigen Veranstaltungsreihe über die „Frauen um Goethe“ ein, stellten die großen Diven der Theater- und Filmgeschichte vor und gedachten dem 200. Todestag Heinrich von Kleists.

Sinfonieorchester Münster

Mit seinen mehr als 80 Konzerten und der Mitwirkung bei sämtlichen Musiktheaterproduktionen der Städtischen Bühnen Münster erwies sich das Sinfonieorchester Münster 2011 unter seinem Leiter, Generalmusikdirektor Fabrizio Ventura, als wichtiger Impulsgeber für Münsters Musikleben. Neben der Pflege des traditionellen Repertoires galt ein großes Engagement der Musik der Gegenwart, das sich vor allem in dem zweiwöchigen Festival „Henze!“, zum 85. Geburtstag des Komponisten Hans Werner Henze dokumentiert. Ferner trug das Sinfonieorchester Münster populäre Konzerte zu den „Aasee-Serenaden“ bei. Es bespielte mit Kinokonzerten erfolgreich das Cineplex Münster. Und mit seinen zahlreichen Konzerten für Kinder, Jugendliche und Einsteiger in die klassische Musik widmete es sich erneut engagiert der Musikvermittlung.

4. Finanzlage

Durch die festgelegten Zuschusszahlungen der Stadt Münster, die kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und die Betriebskostenzuweisungen des Landes NRW, ist die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2010/2011 jederzeit gesichert gewesen.

Im Wirtschaftsjahr 2010/2011 sind neben den normalen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten folgende Maßnahmen im investiven Bereich besonders zu erwähnen: Mit Beginn der Spielzeit wurden die Arbeiten an den neuen Orchesterpodien im Großen Haus, sowie den Nebenbedienpulten (Beleuchtung) im Großen und Kleinen Haus abgeschlossen, so dass pünktlich zum Start der neuen Spielzeit die Inbetriebnahme erfolgen konnte. Im Bereich der Unterhaltungsarbeiten wurden wie in jedem Jahr zahlreiche Instandsetzungen und Renovierungen vorgenommen. Durch Mittel aus dem Konjunkturpaket II wurde die Instandsetzung der Tonanlage Großes Haus finanziert.

Von den Städtischen Bühnen werden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen getätigt. Investitionen in Erweiterungen des Gebäudebestandes sind nicht vorgesehen. In der Spielzeitpause 2011 standen als wesentliche Investitionen der Austausch der Lichtsteuerung im Großen und in 2012 im Kleinen Haus, die Erneuerung der Seilwinden der Panoramazugrichtungen im Kleinen Haus, Schallschutzmaßnahmen im Orchestergraben und der Einbau von Klimatechnik in das Tonstudio Großes Haus an.

In den darauf folgenden Jahren ist neben der Erneuerung der drahtlosen Mikrofonanlage im Großen und Kleinen Haus, der Austausch eines Leistungsschranks und die Erneuerung der Beschallung im Großen Haus geplant. Weitere Maßnahmen werden entsprechend einer Prioritätenliste kurzfristig geplant und umgesetzt. Diese Maßnahmen werden jeweils aus eigenen Mitteln finanziert. Ab der Spielzeit 2014/2015 ist dann die Umsetzung der Erneuerung der Bestuhlung im Großen Haus geplant. Für die Finanzierung dieser Investition wird ab der Spielzeit 2011/2012 auf jede Eintrittskarte ein Sanierungseuro erhoben, der mit dem Zweck „Erneuerung der Bestuhlung Großes Haus“ verbunden ist und über mehrere Spielzeiten angespart wird (Ratsbeschluss V/0308/2010 Managementkontrakt mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Bühnen Münster, inkl. 5. Finanzformel für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014).

Durch die genannten Maßnahmen wird auch für die Zukunft sichergestellt, dass sich die Aufführungen in den Städtischen Bühnen adäquat darstellen lassen und die Sicherheit in allen Bereichen gewährleistet ist.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Städtische Bühnen ist nicht Eigentümerin der Gebäude. Die direkt an den Gebäuden anstehenden Investitionen und Instandsetzungen werden von der Eigentümerin Stadt Münster in enger Abstimmung mit den Städtischen Bühnen vorgenommen.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.08.2011 auf 8.758.389,03 €.

Auf der Aktiva wird ein Anlagevermögen i.H.v. 4.999.846,26 € und ein Umlaufvermögen, einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 3.758.542,77 € geführt. Die Städtischen Bühnen Münster sind auf Grundlage einer Rahmenvereinbarung über die Bereitstellung gebäudewirtschaftlicher Leistungen durch das Amt für Immobilienmanagement Münster Mieter des genutzten Gebäudebestandes. Zum Anlagevermögen gehören vorwiegend als Sachanlagen geführte betriebsspezifische Anlagegüter, die mit Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung den Städtischen Bühnen übertragen wurden. Das Umlaufvermögen besteht vorwiegend aus Forderungen gegenüber der Stadt Münster.

Die Passiva weisen ein Eigenkapital i.H.v. 4.342.950,62 € auf. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 49,59 %. Ein weiterer größerer Posten der Passiva sind Rückstellungen mit einer Gesamthöhe von 2.921.998,92 €.

6. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2010/2011 eingetreten, die eine Auswirkung auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

7. Risiko- und Prognosebericht

Die aktuelle 4. Finanzformel, die vom Rat der Stadt Münster am 17.05.2006 V/0295/2006 beschlossen worden ist, war noch bis zum Ende der Spielzeit 2010/2011 gültig und garantierte den Städtischen Bühnen eine finanzielle Planungssicherheit. Eine Fortsetzung dieser Vereinbarung auf der Grundlage eines Managementkontrakts, inkl. 5. Finanzformel, wurde im April 2010 durch die Vorlage V/0308/2010 beschlossen. Mit diesem Beschluss sind die

finanziellen Rahmenbedingungen für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014 festgelegt worden.

Der Managementkontrakt, inkl. 5. Finanzformel, beinhaltet darüber hinaus Festlegungen zur Finanzierung tarifbedingter Mehraufwendungen, die durch kommende Tarifrunden entstehen. Das Ergebnis der Tarifverhandlungen 2010 hat auf die Spielzeit 2010/2011 ff. Auswirkungen, die sich wie folgt beschreiben lassen:

- Das Gesamtergebnis der Tarifrunde 2010 führte in der Spielzeit 2010/2011 zu einem Fehlbetrag von 418.000 €. Diese Unterdeckung wurde zum einen durch einen Sonderzuschuss i.H.v. 218.000 € der Stadt Münster und durch die dauerhafte Umwandlung des Investitionszuschusses zum Betriebskostenzuschuss ausgeglichen.
- Ab der Spielzeit 2011/2012 ergibt sich ein tarifbedingter jährlicher Fehlbetrag von 307.000 €, der neben der Umwandlung des Investitionszuschusses darüber hinaus durch die zeitliche Streckung und Reduzierung von Investitionsmaßnahmen und Verschiebungen innerhalb der Wirtschaftspläne der Städtischen Bühnen finanziert wird.

Die Übernahme dieser Tarifsteigerung engt den finanziellen Spielraum der Städtischen Bühnen immer weiter ein. Zusätzlich belasten weitere Preissteigerungen, insb. im Energiesektor den wirtschaftlichen Handlungsspielraum, da auch diese innerhalb des Etats selbständig ausgeglichen werden müssen.

Trotz der erbrachten Konsolidierungsbeiträge halten die Städtischen Bühnen Münster an ihrer Zielsetzung fest, ein künstlerisch leistungsfähiges und anspruchvolles Mehrspartenhaus (Musik-, Sprech-, Tanz-, Kinder- und Jugendtheater, Konzerte) anzubieten. Der Erhalt aller Sparten erscheint unter den reduzierten finanziellen Rahmenbedingungen aber immer schwieriger.

Bei einer weiteren deutlichen Absenkung der Zuschusshöhe oder durch Übernahme weiterer zusätzlicher Aufwendungen innerhalb des Zuschussbudgets, sind jedoch einschneidende Konsequenzen, bis hin zur Schließung von Sparten, nicht mehr auszuschließen. Gleiches gilt für die Bewilligung von Zuschüssen durch das Land NRW. Eine Kürzung der in den letzten Jahren konstanten und somit verlässlichen Landesförderung hätte ebenfalls Auswirkungen auf die Struktur der Städtischen Bühnen.

Mit der neuen 5. Finanzformel werden die Zuschussbeträge an die Städtischen Bühnen für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014 auf jährlich 18.964.300 € festgesetzt. Mit diesem, dem neuen Managementkontrakt, inkl. 5. Finanzformel, sind die Städtischen Bühnen in der Lage, in den nächsten beiden Spielzeiten, mit der Einschätzung eines konstanten Besucheraufkommens, einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan vorzulegen.

Durch das Auslaufen der bestehenden Vergütungstarife nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) zum 29.02.2012, ergeben sich jedoch bereits zum jetzigen Zeitpunkt Planungsunsicherheiten bezüglich der Höhe der Personalkosten. Für die sich daran anschließende Tarifrunde wird mit einer durchschnittlichen Entgelterhöhung um 1,5 % gerechnet. Unter Berücksichtigung der Tarifsteigerung (TVöD) ab dem 01.03.2012 und den daraus zu berücksichtigenden tariflichen Auswirkungen auf den künstlerischen Bereich, wird sich bereits in der Spielzeit 2011/2012 der Personalaufwand um rd. 115.000 € erhöhen. Diese Erhöhung ist im Zuschuss der Stadt Münster, Vorlage V/0308/2010 Managementkontrakt mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Bühnen Münster, inkl. 5. Finanzformel für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014, nicht berücksichtigt und führt zu einem entsprechenden Jahresfehlbetrag. Nach Abschluss des neuen Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) ist gem. des Managementkontrakts die Finanzierung dieser tarifbedingten Personalmehraufwendungen rechtzeitig, d.h. bis zum Ende der Spielzeit 2011/2012 im Juli dieses Jahres, eine Klärung mit der Stadt Münster zur Finanzierung dieser tarifbedingten Personalmehraufwendungen herbei zu führen.

Auf diese Entwicklung eines laufenden Jahresfehlbetrages ab der Spielzeit 2011/2012 wird im Rahmen der Vorlage V/0054/2011 – Wirtschaftsplan 2011/2012 der Städtischen Bühnen Münster bzw. ab der Spielzeit 2012/2013 Vorlage V/0133/2012– Wirtschaftsplan 2012/2013 der Städtischen Bühnen Münster hingewiesen.

Im Rahmen einer Projektarbeit mit Studierenden der Fachhochschule Münster, Fachbereich Wirtschaft, ist die Kosten- und Leistungsrechnung der Städtischen Bühnen weiter entwickelt worden. Dies ermöglicht zukünftig eine Verbesserung bei der Bereitstellung steuerungsrelevanter Informationen.

Als Oberzentrum nimmt Münster in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht eine wichtige Rolle für die Städte und Gemeinden im Umland ein. Die Städtischen Bühnen prägen mit ihrem Theater- und Konzertangebot das kulturelle Niveau Münsters wesentlich mit und strahlen mit ihren Aktivitäten weit über die lokalen Grenzen hinaus. Aufgabe der Städtischen Bühnen ist es, nicht nur für die eigene Einwohnerschaft, sondern auch für die Bewohner in der Region ein umfassendes Theater- und Konzertangebot vorzuhalten. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Standortfaktoren in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Verwaltung und dem gegenläufigen demografischen Wandel mit wachsenden Bevölkerungszahlen sind die Voraussetzungen für die Städtischen Bühnen gegeben, zukünftig die hohe Anziehungskraft zu steigern und neue Besucher anzusprechen.

Mit Beginn der Spielzeit 2012/2013 wird es eine Neubesetzung der Position des Generalintendanten geben. Das Besetzungsverfahren ist im Frühjahr 2011 mit der Wahl des neuen Generalintendanten Dr. Ulrich Peters abgeschlossen worden. Der Wechsel bietet die Möglichkeit mit einem neuen künstlerischem Konzept und einem attraktiven Programm den positiven Trend bei den Vorstellungs- und Besucherzahlen fortzusetzen und weitere Einnahmesteigerungen zu ermöglichen.

8. Angabe zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG für 2010/2011

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 beauftragte Abschlussprüfer hat seine Prüfung auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert und die wesentlichen Feststellungen in seinem Prüfungsbericht dargestellt. Es ergaben sich keine Feststellungen, aus denen sich für die Betriebsleitung die Notwendigkeit zum Handeln ergeben hätte.

Münster, 15.02.2012

Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin

Wolfgang Quetes
Generalintendant

Erfolgsplan

Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans gliedern sich wie folgt:

Erträge	€
Umsatzerlöse	2.581.250
Betriebskostenzuschuss	19.930.300
Sonstige betriebliche Erträge	1.098.000
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000

23.629.550

Aufwendungen	€
Materialaufwand	585.000
Bezogene Leistungen	3.135.800
Personalaufwendungen	18.245.550
Abschreibungen	649.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.577.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0

24.192.550

Jahresfehlbetrag -563.000

Münster, 05.09.2012

gez.

Dr.Hanke
Stadträtin

gez.

Feldmann
Betriebsleiterin

Vermögensplan

Die Ausgaben und deren Deckungsmittel stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Einnahmen	€
Abschreibungen	650.000
Sanierungs-€	130.000
Übertrag aus Vorjahr	360.000
	1.140.000

Auszahlungen	€
Austausch Leistungsschrank	150.000
investive Beschaffungen	200.000
weitere Sondermaßnahmen	250.000
Übertrag in nächstes Wirtschaftsjahr	540.000
	1.140.000

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

Wirtschaftsplan 2013

Bilanz zum 31.12.2011

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

AKTIVSEITE	31.12.2011		31.12.2010	PASSIVSEITE	31.12.2011		31.12.2010
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				I. STAMMKAPITAL	500.000,00		500.000,00
Konzessionen und Software	35.021,32		52.452,39	II. RÜCKLAGEN			
II. SACHANLAGEN				Allgemeine Rücklagen	10.627.831,90		9.504.691,85
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten	12.688.502,09		13.276.076,23	III. JAHRESÜBERSCHUSS			
2. Anlagen der Stadtreinigung	2.726.198,24		2.372.286,82	Jahresüberschuss	2.532.923,35		2.131.472,04
3. Anlagen der Abfallwirtschaft	5.246.018,39		5.406.405,38			13.660.755,25	12.136.163,89
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	915.375,87		849.327,55	B. SONDERPOSTEN AUS ÜBERSCHÜSSEN			
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	720.814,71		476.923,19	AWM-DIENSTLEISTUNGEN		862.373,42	813.182,30
	22.296.909,30		22.381.019,17	C. SONDERPOSTEN AUS PHOTOVOLTAIK-ÜBERSCHÜSSEN		44.859,76	36.108,53
III. FINANZANLAGEN				D. RÜCKSTELLUNGEN			
Wertpapiere des Anlagevermögens	8.993.693,01		8.992.118,49	1. Rückstellungen für Pensionen	1.851.651,00		1.783.418,00
Sonstige Ausleihungen	1.500.000,00		1.500.000,00	2. Steuerrückstellungen	47.209,00		49.565,00
	10.493.693,01	32.825.623,63	10.492.118,49	3. Sonstige Rückstellungen			
			1.500.000,00	a) Gebührenüberschüsse	9.043.392,81		7.644.080,80
			10.492.118,49	b) Übrige	33.783.213,48		34.451.197,22
			32.925.590,05	E. VERBINDLICHKEITEN			
B. UMLAUFVERMÖGEN				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	548.862,80		823.248,11
I. VORRÄTE				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	896.952,53		470.256,28	31.12.2011 277.962,80 €			
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	99.436,51		103.607,30	31.12.2010 281.516,79 €			
	996.389,04		573.863,58	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.604.721,20		1.590.008,59
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.714.820,03		2.424.067,10	31.12.2011 1.604.721,20 €			
2. Forderungen an die Stadt	3.179.583,65		6.201.083,78	31.12.2010 1.590.008,59 €			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	327.498,34		892.490,61
31.12.2011 1.271.838,81 €				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
31.12.2010 3.584.598,91 €				31.12.2011 327.498,34 €			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	164.191,93		200.256,24	31.12.2010 892.490,60 €			
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.485,86		699,00
				davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				31.12.2011 1.485,86 €			
				31.12.2010 699,00 €			
						2.482.568,20	3.306.446,31
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN							
	21.737.270,56		17.774.897,64				
	28.792.255,21		27.174.168,34				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		158.144,08	120.403,66				
		61.776.022,92	60.220.162,05			61.776.022,92	60.220.162,05

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011	2011		2010
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		49.878.897,17	50.091.165,26
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen		1.147,10	-736,70
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Inanspruchnahme der Rückrückstellung aus Gebührenüberschüssen 2011: 502.930,76 € [2010: 462.639,46 €]		2.164.446,84	2.597.049,96
			<u>52.044.491,11</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.956.927,08		3.662.041,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.719.657,24		20.248.161,28
		22.676.584,32	<u>23.910.202,49</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.033.540,23		11.477.572,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 2011: 1.143.664,54 € [2010: 1.028.865,73 €]	3.603.961,58		3.370.284,01
		15.637.501,81	<u>14.847.856,59</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.748.111,23	3.861.089,58
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Zuführung zu Rückstellungen für Gebührenüberschüsse: 2011: 1.899.540,48 € [2010: 3.069.179,26 €]		6.674.760,93	6.869.706,82
			<u>48.736.958,29</u>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 2011: 822,23 € [2010: 155,84] davon Erträge aus der Abzinsung 2011: 140.419,16 € [2010: 229.160,74 €]			541.662,42
			<u>414.960,86</u>
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung 2011: 1.193.559,35 € [2010: 1.360.286,72 €]			1.218.826,72
			<u>1.395.873,09</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.630.368,52
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			38.760,00
13. Sonstige Steuern			58.685,17
14. Jahresüberschuss			<u>2.532.923,35</u>
			<u>2.131.472,04</u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresüberschusses

a) zur Einstellung in die Allgemeine Rücklagen	1.602.502,85 €	1.123.140,05 €
b) zur Zuführung in den allgemeinen Haushalt	883.111,01 €	918.060,34 €
c) zur Zuführung zum Sonderposten aus Photovoltaik-Überschüssen	15.849,65 €	13.100,25 €
d) zur Zuführung zum Sonderposten aus Überschüssen AWM-Dienstleistungen	6.695,84 €	77.171,40 €
e) zur Zuführung zur Gebührenüberschuss-Rückstellung Straßenreinigung	2.752,00 €	
f) zur Zuführung zur Gebührenüberschuss-Rückstellung Abfallwirtschaft	22.012,00 €	

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM) wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW in Verbindung mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Um die unternehmens- und branchenspezifischen Besonderheiten der AWM abbilden zu können, wird in der Bilanz gemäß § 265 Abs. 5 HGB auf der Aktivseite eine Untergliederung des Sachanlagevermögens um die Anlagen der Stadtreinigung und der Abfallwirtschaft und auf der Passivseite eine Untergliederung der Sonstigen Rückstellungen in Rückstellungen für Gebührenüberschüsse und Übrige Rückstellungen vorgenommen. Darüber hinaus wurde die Passivseite um die Positionen „Sonderposten aus Überschüssen AWM-Dienstleistungen und Sonderposten aus Photovoltaik-Überschüssen“ erweitert. In dem Sonderposten aus AWM-Dienstleistungen sind die Sonderposten aus dem BGA-DSD, BGA-Straßenreinigung und BGA-Containerdienst zusammen gefasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewendet. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zuzgangs voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen des 3. Bauabschnitts der ZDM II werden auf Basis des ermittelten verbleibenden Restverfüllvolumens leistungsabhängig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Sonstigen Ausleihungen betreffen ein Genussrecht, welches ebenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt worden ist.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu gleitenden Durchschnittspreisen angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Sonderposten aus Überschüssen AWM-Dienstleistungen enthält die Überschüsse aus Vorjahren aus dem BGA-DSD, BGA-Straßenreinigung sowie dem BGA-Containerdienst.

Die Rückstellungen für Pensionen sind zum versicherungsmathematisch ermittelten Barwert unter Berücksichtigung der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck, Köln, Richttafeln 2005 G, gem. § 22 Abs. 3 EIG-VO NRW angesetzt und bewertet, es wurde ein Rechnungszinsfuß von 5 % zugrunde gelegt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und sind grundsätzlich mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Bewertung erfolgt mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Rückstellungen für Beihilfen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gem. § 22 Abs. 3 EigVO NRW ermittelt, es wurde ein Rechnungszinsfuß von 5 % zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, der sich nach vorsichtiger kaufmännischer Bewertung ergibt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch das Personalamt der Stadt Münster unter Verwendung des Programms „HPR Haessler Pensionsrückstellungen Kommunal“ ermittelt. Die Rückstellung für Altersteilzeit wird mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 3 Jahren ergibt. Dieser beläuft sich zum 31.12.2011 auf 4,09 % (VJ 4,07%). Bei der Bewertung wird eine durchschnittliche Kostensteigerung in Höhe von 1,66 % (VJ 1,58 %) unterstellt.

Die Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge der ZDM I und II (im Folgenden als Deponierückstellung bezeichnet) basiert auf einem aktualisierten Gutachten der ECONUM Unternehmensberatung GmbH aus 2010. Die gebührenrechtliche Refinanzierung der in der Vergangenheit noch nicht erwirtschafteten Rückstellungsanteile wurde an den voraussichtlichen Ablagerungszeitraum des dritten Bauabschnitts der ZDM II angepasst und ein Nutzungszeitraum von noch 5 Jahren (VJ 12 Jahre) bis 2015 zugrunde gelegt.

Die Deponierückstellungen werden unter Anwendung der Neuregelungen des BilMoG mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Dieser berücksichtigt auch die zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht worden ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Bilanzerläuterungen

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagennachweis (Anlage 1 des Anhangs) gezeigt.

Zum Bilanzstichtag werden geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau mit 721 T€ ausgewiesen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um zwei Stahlhallen, Fahrzeuge und den Bau des Recyclinghofes Kinderhaus. Die Anlagen werden in 2012 fertig gestellt werden

Für das Jahr 2012 sind Investitionen in Höhe von 5.827 T€ geplant. Von diesen Neu- und Reinvestitionen entfallen 1.399 T€ auf die Stadtreinigung und 3.635 T€ auf den Bereich der Abfallwirtschaft. Der verbleibende Anteil in Höhe von 793 T€ betrifft überwiegend Neu- und Ersatzinvestitionen in gemeinsame Anlagen. Die Finanzierung soll über Abschreibungen und Eigenmittel erfolgen.

Die vorhandenen Anlagen im Bereich der Stadtreinigung und Abfallwirtschaft konnten im Wesentlichen technisch und wirtschaftlich optimal genutzt werden. Im Sinne einer sicheren Bewältigung der Aufgabenstellung sind sie ausreichend dimensioniert.

Umlaufvermögen

Vorräte

Der Posten Vorräte enthält im Wesentlichen Lagermaterial.

Forderungen an die Stadt Münster

Die Forderungen an die Stadt resultieren mit 299 T€ aus Lieferungen und Leistungen, mit 2.607 T€ aus der Einstandsverpflichtung in Höhe des Rückstellungsbedarfs für die Nachsorge der ZDM I und II, soweit diese bisher nicht über die Gebührenbedarfsberechnung erfasst wurden, 88 T€ Rückforderung von Abwassergebühren, 184 T€ aus dem Cash Pooling sowie mit 1 T€ aus sonstigen Forderungen.

PASSIVSEITE

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich zu Beginn des Wirtschaftsjahres auf 12.136.163,89 €. Gemäß Ratsbeschluss vom 13.07.2011 wurde von dem Jahresüberschuss 2010 (2.131.472,04 €) ein Anteil in Höhe von 1.123.140,05 € der Allgemeinen Rücklage zugeführt, 77.171,40 € in den Sonderposten aus Überschüssen AWM-Dienstleistungen sowie 13.213,33 € in den Sonderposten aus Photovoltaik-Überschüssen eingestellt. Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss 2011 in Höhe von 2.532.923,35 €. Das Eigenkapital beträgt damit zum 31. Dezember 2011 13.660.755,25 €.

Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt entwickelt:

	31.12.2010	Inanspruchnahme (I) / Auflösung (A) / Verrechnung (V)	Zuführung*	31.12.2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Rückstellungen für Pensionen	1.784	104 (I)	172	1.852
2. Steuerrückstellungen	49	38 (I)	36	47
3. Sonstige Rückstellungen	42.095	2.822(I) 594(A)	4.147	42.826
Summe Rückstellungen	43.928	3.558	4.355	44.725

*In der Zuführung sind 1.036 T€ Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Beihilfen und Altersteilzeit (655T€), die Nachsorge/Rekultivierung der ZDM I und II (29.912 T€), ungewisse Verbindlichkeiten (2.103 T€), Urlaubs- und Überstundenansprüche (1.113 T€) sowie Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen (9.043 T€). Von den Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen entfallen 8 T€ auf die Straßenreinigung-ALT (erwirtschaftet vor 1999), 17 T€ auf die Straßenreinigung-NEU, 4.280 T€ auf die Abfallwirtschaft-ALT (erwirtschaftet vor 1999) und 4.739 € auf die Abfallwirtschaft-NEU.

Rückstellung für Gebührenüberschüsse vor Inkrafttreten des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG)

Aus der Inanspruchnahme des Beibehaltungswahlrechtes im Zusammenhang mit den Neuregelungen des BilMoG zum 1. Januar 2010 resultiert im Jahresabschluss 2011 eine Überdeckung in Höhe von 991T€ (VJ 1.156 T€).

Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen die folgenden Restlaufzeiten:

	Gesamt T€	davon mit einer Laufzeit		
		bis 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	549	278	271	0
31.12.2010:	(823)	(281)	(542)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.605	1.605	0	0
31.12.2010:	(1.590)	(1.590)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	327	327	0	0
31.12.2010:	(892)	(892)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1	0	0
31.12.2010:	(1)	(1)	(0)	(0)
Gesamt	2.482	2.211	271	0
31.12.2010:	(3.306)	(2.764)	(542)	(0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Besicherungen für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung für jeden Betriebszweig ist als Anlage 2 dem Anhang beigelegt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Gebühreneinnahmen und Einnahmen aus privatrechtlichen Entgelten. Von den Umsatzerlösen entfallen 37.998 T€ auf die Abfallwirtschaft; davon betreffen 34.164 T€ die Abfallabfuhr, 1.960 T€ die Abfalldeponierung, 1.838 T€ den DSD-Bereich und 36 T€ die Sonderabfälle. Weitere Umsatzerlöse entfallen in Höhe von 4.850 T€ auf die Straßenreinigung sowie 1.582 T€ auf den Winterdienst. Auf die Nebengeschäfte in allen Betriebsbereichen entfallen Erlöse in Höhe von 5.449 T€.

Abfallwirtschaft

Abfallabfuhr

Die den Umsatzerlösen zu Grunde liegenden Leistungen im Abfallabfuhrbereich entsprechen der Anzahl der tatsächlichen Behälterentleerungen auf der Grundlage der jeweiligen monatlichen Behälterbestände.

Abfalldeponierung/-verwertung

Die den Umsatzerlösen zu Grunde liegenden Leistungen im Abfalldeponierungs/-verwertungsbereich sind der nachfolgenden Anlieferungsstatistik zu entnehmen.

	Altholz	Bioabfälle	Grünabfälle	Haus-/Sperrmüll nicht verwertbar	Straßenkehrricht/ MBRA/ Kompostierung
Istmenge in Mg	3.823	16.546	16.155	49.634	5.980
Planmenge in Mg	3.800	17.402	18.000	49.910	5.514
Abweichung in Mg	23	-856	-1.845	-276	466

Jahresabschluss in EUR	114.684,60	3.884.029,76	726.977,70	14.880.297,18.	639.822,55
Planungsgröße in EUR	114.000,00	4.163.000,00	810.000,00	14.963.000,00	590.000,00
Abweichung in EUR	684,90	-278.970,24	-83.022,30	-82.702,82	49.822,55
Abweichung in %	0,60%	-6,70 %	-10,25 %	-0,55 %	8,44 %

Stadtreinigung

Die den Umsatzerlösen Stadtreinigung zu Grunde liegenden Leistungen sind der nachfolgenden Leistungsübersicht zu entnehmen.

Allgemeine Stadtreinigung

	Kehrmeter 2011	Kehrmeter 2010
Vollreinigung insgesamt	814.684	795.822
Fahrbahnreinigung wöchentlich	280.648	268.831
Fahrbahnreinigung 14-tägig	278.107	270.515

Reinigung von ca. 816 Kilometern Rad- und Gehwegen und 31.115 qm Flächenreinigung (Abendreinigung in der Stadt).

Bezüglich der Tarifstatistik wird auf die beschlossene Gebührensatzung zur Abfallabfuhr und Straßenreinigung verwiesen.

Sonderleistungen

- Neujahrsreinigung
- Eurocityfest, Hafenfest, Karneval sowie weitere Veranstaltungen
- Sonderreinigungen für städt. Ämter (Schulamt, Amt für Liegenschaften, Tiefbauamt, Sportamt, Amt für Grünflächen und Umweltschutz)
- Flohmarktreinigungen
- Reinigung für private und gewerbliche Auftraggeber (z. B. Betriebsgelände, Parkplätze)

Winterdienst

Der Winterdienst wurde planmäßig durchgeführt. Per 31.12.2011 waren 5 große (Großteil der verfügbaren Kräfte), 5 mittlere (> 5 Streufahrzeuge) sowie 25 kleinere Einsätze (bis 5 Streufahrzeuge) erforderlich.

Streugutverbrauch

Streusalz	2011:	837,61 Mg	[2010: 2.797,09 Mg]
Lava-Granulat	2011:	11,40 Mg	[2010: 1.489,15 Mg]
Brechsatz	2011:	0,00 Mg	[2010: 607,17 Mg]
Splitt	2011:	0,00 Mg	[2010: 3.850,51 Mg]

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. Erträge aus dem Bereitschaftsdienst, aus der Werkstatt, aus der Photovoltaikanlage, aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Pacht- und Mieteinnahmen, aus der Inanspruchnahme der Rückstellung aus Gebührenüberschüssen sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von 590 T€ periodenfremde Erträge.

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 3.957 T€ sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 18.720 T€.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen 2011 3.748 T€.

Personalaufwand

Am 31.12.2011 waren 348 Mitarbeiter einschließlich Auszubildende bei den Abfallwirtschaftsbetrieben Münster beschäftigt. Für 2011 ergibt sich folgende Entwicklung:

Zeitpunkt	Beschäftigte [ohne Azubis]	nachrichtl. Azubis
31.03.2011	321	11
30.06.2011	324	11
30.09.2011	334	14
31.12.2011	334	14
Durchschnitt 2011	328,25	12,50

Gehälter

Grundlage für die Gehaltsabrechnung ist seit dem 01.10.2005 für alle Bediensteten eine einheitliche Entgelttabelle nach dem TVöD in der jeweils gültigen Fassung.

Beamtenbesoldung

Grundlage der Bezüge war das Landesbesoldungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

Die AWM sind als Teil der Stadt Münster Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW). Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die ZKW hat mit der Stadt Münster in einer Beteiligungsvereinbarung festgelegt, dass alle Arbeitnehmer zu versichern sind, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe zu versichern wären. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 7,5 %.

Der Personalaufwand in seinen einzelnen Aufwandskomponenten geht aus der nachfolgenden Übersicht hervor:

	2011 EUR	2010 EUR	Veränderung zum Vorjahr EUR	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Beschäftigungsentgelte	11.616.197,89	11.116.481,69	+ 499.716,20	4,50%
Beamtenbezüge	195.375,67	192.019,05	+ 3.356,62	1,75%
Veränderungen Urlaubs- u. Überstundenrückstellungen	+ 220.019,67	+ 79.480,84	+ 140.538,83	176,82%
Veränderung Rückstellung für Altersteilzeit	+ 1.947,00	+ 89.591,00	- 87.644,00	-97,83%
Gesamt	12.033.540,23	11.477.572,58	+ 555.967,65	4,84%
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	2.331.494,99	2.180.298,22	+ 151.196,77	6,93%
Gruppenversicherung	74.707,29	72.266,24	+ 2.441,05	3,38%
Veränderungen Urlaubs- u. Überstundenrückstellungen	+ 39.675,70	+ 20.281,34	+ 19.394,36	95,63%
Veränderung Rückstellung für Altersteilzeit	+ 389,00	+ 17.917,00	- 17.528,00	-97,83%
	2.446.266,98	2.290.762,80	+ 155.504,18	6,79%
Beiträge zur Zusatzversor- gungskasse	950.484,58	903.378,99	+ 47.105,59	5,21%
Zuführung zur Pensions- rückstellung	172.125,61	119.071,07	+ 53.054,54	44,56%
Veränderungen Urlaubs- u. Überstundenrückstellungen	+ 20.967,35	+ 2.383,67	+ 18.583,68	779,62%
Veränderung Rückstellung für Altersteilzeit	+ 87,00	+ 4.032,00	- 3.945,00	-97,84%
	1.143.664,54	1.028.865,73	+ 114.798,81	11,16%
Aufwendungen für Beihil- fen u. Unterstützungen	14.030,06	50.655,48	- 36.625,42	-72,30%
Gesamt	3.603.961,58	3.370.284,01	+ 233.677,57	6,93%

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten 1.336 T€ Wertberichtigungen zu Forderungen an die Stadt aus der Rekultivierung und Nachsorge für die ZDM I und II (soweit diese über die Gebührenbedarfsberechnung erzielt wurden), 618 T€ Zuführung in die Rückstellung der ZDM II 3. BA, 848 T€ Aufwendungen für Verwaltungsleistungen der Stadt Münster sowie 1.970 T€ sonstige allgemeine Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen sowie 1.903 T€ Zuführung zu Rückstellungen für Gebührenüberschüsse in den Bereichen Straßenreinigung und Abfallwirtschaft, die in Höhe von 586 T€ periodenfremde Aufwendungen enthalten.

V. Ergänzende Angaben

Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für Organe

Werkleitung

Alleiniger Werkleiter ist Herr Diplom-Geograph Patrick Hasenkamp.

Werksausschuss

Der Werksausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Mitglieder

1. RH Frank Baumann
Programmierer
2. RH Gilbert Hartmann
Bankkaufmann
3. RH Dr. Dietmar Erber
Dipl.-Chemiker
4. RH Horst Kisnat
Polizeibeamter
5. Ludger Albacht
Interim-Manager
6. RH Lars Wieneke
Selbstständiger
7. RF Maria Winkel
Kauffrau in der Grundstücks- und
Wohnungswirtschaft
8. Andreas Ahrenbog
Techn. Angestellter
(bis 22.02.2011)

Burkhard Schmitz
Sonderschullehrer
(ab 13.07.2011)
9. RH Gerhard Joksch (Vorsitzender)
Stadtplaner
10. RF Dr. Rita Stein-Redent
Wissenschaftl. Mitarbeiterin
11. RH Hans Varnhagen (stellvertr. Vorsitzender)
Dachdeckermeister
12. RF Iris Toulas
Dipl.-Ing. für Ver- und Entsorgungstechnik

Stellvertretende Mitglieder

1. RH Heinz Georg Buddenbäumer
Diplomagraringenieur
2. RH Olaf Dreßen
Rechtsanwalt
3. RH Bruno Kleine Borgmann
Lehrer am Berufskolleg
4. BM Karin Reismann
Rentnerin
5. Karl-Hans Sonnabend
Dipl.-Ingenieur
6. RH Dr. Michael Jung
Beamter
7. Martin Treder
Techn. Angestellter
8. Wilfried Denz
freiberuflicher Umweltberater
9. RH Stefan Kubel
Jurist
10. Thomas Marczinkowski
Fraktionsgeschäftsführer
11. RF Carola Möllemann-Appelhoff
Studienrätin
12. Mathias Meczele

Beschäftigtenvertreter/innen

13.Hugo Tork Fachstellenleiter technische Angelegenheiten	13.Monika Holtmann Chemielaborantin
14.Karsten Markfort Disponent	14.Roland Krüger Ver- und Entsorger
15.Rolf Kuschel Mitarbeiter Lager / Materialwirtschaft	15.Theodor Froning Krafffahrer
16.Rainer Eisen Werkstattleiter	16.Udo Gehring Ver- und Entsorger
17.Thomas Giesbert Kfz-Meister	17.Ralf Dunker Ver- und Entsorger
18.Gregor Koprowski Kfz-Mechatroniker	18.Derek Ashby Dipl. Ingenieur

[RF = Ratsfrau |RH = Ratsherr]

Der Werkleitung wurden im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 102.713,14 € gewährt.

Für die Pensionäre und Hinterbliebenen der früheren Amtsleitung wurden an Pensionen 28.314,04 € aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 382.199,00 €

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

Es bestehen wesentliche langfristige finanzielle Verpflichtungen aus vertraglichen Vereinbarungen für die Restabfallbehandlung bis zum 31.12.2015. Eine betragsmäßige Angabe dieser finanziellen Verpflichtungen ist nicht möglich, da die Höhe insbesondere von den zukünftig angelieferten Mengen abhängig ist.

Kurzfristige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.433 T€ ergeben sich aus dem Bestellobligo per 31.12.2011 für investive Maßnahmen, deren Fertigstellung bzw. Lieferung in 2012 erfolgt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Verpflichtungen für den Bau des Recyclinghofes Kinderhaus (167 T€), der Schmutzwasseraufbereitungsanlage (106 T€), von zwei Stahlbauhallen (324 T€), aus Bestellungen von Abfallbehältern (276 T€) und Müllfahrzeugen (468 T€) sowie sonstiger Auftragsvergaben (92 T€).

Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar beträgt 57 T€. Hiervon entfallen auf die Abschlussprüfung 46 T€ und auf sonstige Beratung 11 T€

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Werkleitung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss 2011 in Höhe von 2.532.923,35 € einen Anteil in Höhe von 250.000,00 € aus der Konsolidierungsvereinbarung Nr. 244 sowie 633.111,01 € aus der kalkulatorischen Verzinsung an den Haushalt der Stadt Münster abzuführen.

Weiter wird vorgeschlagen, 6.695,84 € in den Sonderposten aus Überschüssen AWM-Dienstleistungen, 15.849,65 € in den Sonderposten aus Photovoltaik-Überschüssen, 2.752,00 € in die Rückstellung Straßenreinigung, 22.012,00 € in die Rückstellung Abfallwirtschaft sowie 1.602.502,85 € in die allgemeine Rücklage der AWM einzustellen, wobei gemäß Ratsbeschluss V/0743/2009 vom 09.12.2009 383.111,00 € in 2012 dem städtischen Haushalt zuzuführen sind und 140.419,06 € Erträge aus der Abzinsung von Gebührenüberschüssen darstellen, denen in den folgenden 3 Jahren spiegelbildliche Aufwendungen aus der korrespondierenden Aufzinsung gegenüber stehen.

Münster, 31. März 2012

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Patrick Hasenkamp

Lagebericht

I. Geschäftsverlauf und Lage

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster sind seit 1996 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster geführt. Dem Eigenbetrieb einschl. etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe obliegen die Stadtreinigung und Abfallwirtschaft (Sammlung, Transport, Verwertung und Entsorgung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, Aufstellung und Umsetzung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes) im gesamten Stadtgebiet.

Der Eigenbetrieb orientiert sich umfassend an den vom Rat der Stadt Münster beschlossenen ökologischen Zielsetzungen der Abfallwirtschaft sowie gleichermaßen an den Belangen der Nutzer/Gebührenzahler im Hinblick auf die Gestaltung der Kosten-Nutzen-Relation des Leistungsangebotes. Diese Aufgabe konnte auch im Jahr 2011 erfolgreich erfüllt werden.

Zur Dokumentation der Unternehmensziele und zur betrieblichen Steuerung setzen die AWM ein Balanced Scorecard System (BSC) ein, das die betrieblichen Einzelziele der zertifizierten betrieblichen Managementsysteme (ISO 9001:2008 Qualitäts-, ISO 14001:2004 Umwelt-, und OHSAS 1001:2007 Arbeitsschutzmanagement) kennzahlengestützt zusammenführt.

Eines der Kernziele der AWM besteht weiterhin in der Sicherung sozialverträglicher Gebühren für die hoheitlichen Kernaufgaben Abfallentsorgung und Straßenreinigung unter Beibehaltung bürgerorientierter Dienstleistungsangebote mit dem hohen Qualitätsstandard der AWM.

Aufgrund der wirtschaftlich angespannten Haushaltslage bei der Stadt Münster wird eine angemessene Eigenkapitalverzinsung berücksichtigt, die bei der Gebührenkalkulation für die Stadtreinigungs- und Abfallgebühren der AWM durch die Berechnung kalkulatorischer Zinsen finanziell realisiert wird.

Wesentliche längerfristige Verträge bestehen mit:

- der REMONDIS GmbH & Co.KG über den Betrieb der MBRA. Der Grundvertrag wurde am 22.12.2000 abgeschlossen. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 10 Jahre nach endgültiger Abnahme der Anlage und endet am 31. Mai 2015.
- der Stadtwerke Münster GmbH über die allgemeine Stromlieferung und die Stromlieferung für die Sickerwasserbehandlungsanlage. Diese Verträge wurden bis zum 31.12.2013 verlängert.
- der Stadtwerke Münster GmbH über den Bau und Betrieb der Bioabfallvergärungsanlage. Der Vertrag läuft vom 14.06.1996 bis zum 31.12.2016.
- der Stadtwerke Münster GmbH über die Nutzung von Deponie- und Klärgas.
- der Stadtwerke Münster GmbH über die Energieeinspeisung aus der Photovoltaikanlage.
- der Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH über ein Genussrecht an der Photovoltaikanlage auf der ZDM II. in Münster-Coerde. Die Laufzeit des Genussrechts endet am 31.12.2030.
- der REMONDIS GmbH & Co.KG über den Verkauf der von AWM bereitgestellten Papier, Pappen und Kartonagen. Der Vertrag läuft vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2011.
nachrichtlich:
Mit der Reiling MS.Recycling GmbH wurde mit einer Laufzeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2013 ein Vertrag über den Verkauf der von AWM bereitgestellten Papier, Pappen und Kartonagen abgeschlossen.

II. Neuere rechtliche Rahmenbedingungen und betriebsrelevante Marktentwicklungen

Nach insgesamt zwei Jahren Arbeit an der Umsetzung der EU-Abfallrahmenrichtlinie (AbfRRL, 12.2008) hat der Bundesrat nach zweimaliger Befassung des Vermittlungsausschusses am 10.02.2012 das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz verabschiedet. Das Gesetz tritt zum 01.06.2012 in Kraft.

Demnach ist z. B. bis 2015 die getrennte Sammlung und Verwertung von Papier, Metall, Glas, Kunststoffen und Bioabfällen landesweit einzuführen. Bis 2020 sind mindestens 65 Gew.-% aller Siedlungsabfälle wieder zu verwerten.

Gleichzeitig wird mit einer neuen fünfstufigen Abfallhierarchie der stofflichen Verwertung grundsätzlich Vorrang gegenüber den sonstigen Verwertungsmaßnahmen gegeben.

Zur Erreichung der Ziele und zur Verbesserung der Recyclingquote sieht das geplante neue Kreislaufwirtschaftsgesetz als wesentlichen Baustein die Einführung einer Wertstofftonne vor. In den ergänzenden Ausführungen des BMU zum Arbeitsentwurf wird die Wertstofftonne als gemeinsame Erfassung von Verpackungen und stoffgleichen Nichtverpackungen beschrieben.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass die AWM mit der haushaltsnahen Sammlung von Papier und Bioabfällen sowie dem effizienten und dichten Recyclinghofkonzept bereits heute diese zukünftigen Forderungen des Gesetzgebers auch im Hinblick auf die geforderten Recyclingquoten erfüllen.

Zur Ergänzung der heutigen Wertstofffassung im Kunststoff- und Metallbereich wurden Anfang des Jahres zusätzliche Container für die Verwertung von Hartkunststoffen auf den beiden zentralen Recyclinghöfen an der Eulerstraße und im Entsorgungszentrum eingeführt und es wird in 2012 in zwei Modellgebieten unter wissenschaftlicher Begleitung durch das INFA eine kommunale Wertstofftonne für die gemeinsame Erfassung von Verpackungs- und Nichtverpackungswertstoffen eingeführt.

Die „gewerbliche Sammlung“ von Haushaltsabfällen zur Verwertung war das zentrale und für Kommunalunternehmen durchaus bestandsgefährdende Konfliktthema des nunmehr abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahrens für ein neues Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG).

Nach einer Verständigung mit den Kommunalen Spitzenverbänden und dem VKU konnte letztendlich im Vermittlungsverfahren eine gegenüber dem ursprünglichen Gesetzesentwurf der Bundesregierung deutlich kommunalfreundlichere Regelung und eine Verbesserung der öffentlich-rechtlichen Rechtsposition erreicht werden.

Der Vermittlungsausschuss hat sich auf eine Neufassung der Regelungen zu der „gewerblichen Sammlung“ verständigt.

Grundlage der Verständigung sind die Modifizierungen und Präzisierungen der sogenannten Gleichwertigkeitsklausel in § 17 Abs. 3 KrWG, die den kommunalen Interessen weit entgegen kommen und im Ergebnis dazu führen, dass die gewerbliche Sammlung von Haushaltsabfällen entgegen der ursprünglichen Absicht der Bundesregierung nicht ausgeweitet wird.

Die öffentlichen Interessen, die einer gewerblichen Sammlung entgegen gehalten werden können, sind nunmehr im Gesetz deutlich akzentuiert worden und für den praktischen Gesetzesvollzug geeignet:

§ 17 Abs. 3 Satz 1 – 3 KrWG:

„Überwiegende öffentliche Interessen nach Absatz 2 Satz 1 Nummer 4 stehen einer gewerblichen Sammlung entgegen, wenn die Sammlung in ihrer konkreten Ausgestaltung, auch im Zusammenwirken mit anderen Sammlungen, die Funktionsfähigkeit des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers, des von diesem beauftragten Dritten oder des auf Grund einer Rechtsverordnung nach § 25 eingerichteten Rücknahmesystems gefährdet. Eine Gefährdung der Funktionsfähigkeit des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers oder des von diesem beauftragten Dritten ist anzunehmen, wenn die Erfüllung der nach § 20 bestehenden Entsorgungspflichten zu wirtschaftlich ausgewogenen Bedingungen verhindert oder die Planungssicherheit und Organisationsverantwortung wesentlich beeinträchtigt wird. Eine wesentliche Beeinträchtigung der Planungssicherheit und Organisationsverantwortung des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers ist insbesondere anzunehmen, wenn durch die gewerbliche Sammlung

1. Abfälle erfasst werden, für die der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger oder der von diesem beauftragte Dritte eine haushaltsnahe oder sonstige hochwertige getrennte Erfassung und Verwertung der Abfälle durchführt,
2. die Stabilität der Gebühren gefährdet wird oder
3. die diskriminierungsfreie und transparente Vergabe von Entsorgungsleistungen

im Wettbewerb erheblich erschwert oder unterlaufen wird.“

„Satz 3 Nummer 1 und 2 gilt nicht, wenn die vom gewerblichen Sammler angebotene Sammlung und Verwertung der Abfälle wesentlich leistungsfähiger ist als die von dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger oder dem von ihm beauftragten Dritten bereits angebotene oder konkret geplante Leistung. Bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit

sind sowohl die in Bezug auf die Ziele der Kreislaufwirtschaft zu beurteilenden Kriterien der Qualität und der Effizienz, des Umfangs und der Dauer der Erfassung und Verwertung der Abfälle als auch die aus Sicht aller privaten Haushalte im Gebiet des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers zu beurteilende gemeinwohlorientierte Servicegerechtigkeit der Leistung zugrunde zu legen. Leistungen, die über die unmittelbare Sammel- und Verwertungsleistung hinausgehen, insbesondere Entgeltzahlungen, sind bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit nicht zu berücksichtigen.“

Damit sind die Versuche, mittels der „gewerblichen Sammlung“ die Liberalisierung der Hausmüllentsorgung durchzusetzen, gescheitert. Die gewerbliche Sammlung bleibt ein sehr eng umgrenzter Ausnahmetatbestand von der grundsätzlich geltenden Überlassungspflicht für Abfälle aus privaten Haushaltungen.

Durch die restriktive Fassung von § 17 Abs. 3 KrWG wird darüber hinaus sichergestellt, dass die Sammlung von Wertstoffen aus privaten Haushaltungen den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern im steuerrechtlichen Sinne weiterhin eigentümlich und vorbehalten ist. Steuerrechtliche Risiken, die mit der ursprünglichen Gesetzesfassung für die Kommunen verbunden waren, können nunmehr als ausgeschlossen gelten.

Aufgrund des hohen Leistungsniveaus der AWM-Dienstleistungen in der Abfallwirtschaft mit der flächendeckenden haushaltsnahen Erfassung von Wertstoffen und dem ergänzenden dichten Netz an Recyclinghöfen ist ein Nachweis zur Höherwertigkeit einer „gewerblichen Sammlung“ in Münster faktisch nicht zu erbringen.

Im Bereich der Abfallsammlung und -verwertung ist damit im Ergebnis für die AWM eine angemessene Planungssicherheit für die in 2012 anstehende Weiterentwicklung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes für die Stadt Münster erreicht worden, so dass die dem Rat der Stadt Münster avisierte Gebührenstabilität bzw. –senkung in den nächsten fünf Wirtschaftsjahren erreicht werden kann.

III. Ertragslage

Der von den AWM erwirtschaftete Jahresüberschuss stieg im Vergleich zum Vorjahr von 2.131 T€ auf 2.533 T€. Dies ist maßgeblich auf die positive Entwicklung der Gesamtaufwandssituation zurück zu führen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 212 T€ (-0,42 %) zurück gegangen. Die Reduzierung der Umsatzerlöse resultiert in erster Linie aus den geringeren Winterdienstumsatzerlösen. In Korrelation zu den Winterdienstumsatzerlösen sanken aufgrund des mildereren Winters auch die Materialdirektverbräuche.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in der Vergleichsbetrachtung zum Vorjahr um 433 T€ (-16,66 %) gesunken. Im Wesentlichen ist dies auf eine geringere Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 217 T€ (-26,88 %) sowie geringere andere betriebliche Erträge in Höhe von 423 T€ (-83,81 %) zurück zu führen.

Die Reduzierung der betrieblichen Aufwendungen um 752 T€ im Vergleich zum Vorjahr resultiert überwiegend im Bereich der Materialaufwendungen in Höhe von -1.233 T€ aus geringeren Winterdienstpauschalen, Streumitteln. Die sonstigen betrieblichen Aufwendung und Abschreibungen reduzierten sich insgesamt um 308 T€. Aufgrund der gestaffelten Entgelterhöhung und Zuführung zu den Urlaubs- und Überstundenrückstellungen stiegen die Personalkosten um 790 T€ (+5,32 %). Die Veränderung des Finanzergebnisses im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 304 T€ basiert zum einen auf der kongruenten Berechnungsbasis und auf den niedrigeren zinsähnlichen Aufwendungen aufgrund der Aufzinsung von Deponierückstellungen.

IV. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1.556 T€ (2,58 %) gestiegen. Auf der Aktivseite der Bilanz ist ein Rückgang des Anlagevermögen, bedingt durch die getätigten Abschreibungen, in Höhe von 100 T€ (-0,30 %) zu verzeichnen, dem gegenüber steht jedoch ein Anstieg des Umlaufvermögen um 1.618 T€ (5,95 %) durch die Zunahme der liquiden Mittel in Höhe von 3.962 T€. Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital um 1.524 T€. Die Rücklagen der AWM haben sich gegenüber dem Vorjahr um die Gewinnzuführung (1.123 T€) des Jahres 2010 erhöht.

Die Überschüsse aus den BGA DSD, Straßenreinigung und Containerdienst wurden dem Sonderposten AWM-Dienstleistungen und die Überschüsse aus dem BGA Photovoltaik dem Sonderposten aus Photovoltaik-Überschüssen zugeführt. Die Rückstellungen liegen 797 T€ über Vorjahresniveau.

Der Rückstellung für Gebührenüberschüsse wurden 1.399 T€ zugeführt. Die Verbindlichkeiten insgesamt haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 824 T€ verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster reduzierten sich um 565 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um 274 T€ reduziert werden.

Mit der Stadt Münster besteht seit Januar 2003 eine sogenannte Cash-Pool-Management-Vereinbarung, mittels derer die Liquiditätsströme der Stadt und ihrer Beteiligungen optimiert werden. Im Rahmen dieser Vereinbarung wurde den AWM ein unverändertes Kassenkreditvolumen von 500 T€ eingeräumt.

Die Gesamtinvestitionen lagen im Jahr 2011 bei 3.648 T€. Davon wurden 1.013 T€ in Anlagen der Stadtreinigung, 1.093 T€ in Anlagen der Abfallwirtschaft und 484 T€ in Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten investiert. Der verbleibende Anteil entfällt in Höhe von 337 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Vermögensgegenstände sowie in Höhe von 721 T€ auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die vorgenannten Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Stabilität und Liquidität der AWM ist bei einer Anlagendeckung von 171,52 % vollständig durch mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Eigenkapital und Fremdkapital finanziert. Auch die Anlagendeckung durch Eigenkapital weist mit 41,62 % einen relativ hohen Wert auf.

Die Liquidität II (kurzfristige Liquidität) beträgt am Bilanzstichtag 19.872 T€ und weist damit weiterhin eine hohe Überdeckung auf.

Das kurzfristige realisierbare Schuldendeckungspotential deckt in vollem Umfang das kurzfristige Fremdkapital. Die Eigenkapitalquote beträgt – ohne Betrachtung des Sonderpostens aus Überschüssen AWM-Dienstleistungen und Photovoltaik-Überschüssen - zum Bilanzstichtag 22,11 %, die kurzfristige Fremdkapitalquote 8,86%.

Die AWM waren und sind jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.

V. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2011 eingetreten, die eine Auswirkung auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

VI. Risikomanagement

Um bestehenden und möglichen Risiken für das Unternehmen frühzeitig und wirksam begegnen zu können, haben die AWM im Jahr 2001 ein Risikomanagementsystem eingeführt. Dieses entspricht den Maßgaben des am 01.05.1998 in Kraft getretenen Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie dem § 10 der mit Wirkung vom 24.11.2004 in Kraft getretenen EigVO NRW.

Das Risikomanagement bei den AWM vollzieht sich in drei aufeinander aufbauenden Abschnitten, der Risikoinventur, der Risikobewertung und der Risikofrüherkennung und –handhabung.

Zur Risikofrüherkennung wurden Kennzahlen definiert und Toleranzgrenzen festgelegt. Alle erkannten Risiken für das Unternehmen werden kontinuierlich beobachtet und bewertet. Der Risikobericht 2011/2012 ist erstellt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine neuen Risiken inventarisiert.

Als wesentliche Risiken wurden identifiziert:

- Änderung der Politik;
- Änderung der Wettbewerbssituation;
- Änderung der Rechtslage;
- Strategische Ausrichtung geht nicht konform mit Rahmenbedingungen;
- Es findet keine Marktbeobachtung statt;
- Es liegt kein Leistungs- und Produkt-Portfolio vor;

- Dienstleistungsvertrag enthält Rechtsfehler;
- Es kommt zu Haftpflichtschäden über 26 Mio. € Versicherungssumme;
- Nicht versicherte Schäden auf dem Betriebshof;
- Erstellung/Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept (AWK)/Abfallwirtschaftsplan (AWP);
- Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes;
- Korruption und Unterschlagung.

Um mögliche aus den Risiken resultierende Schäden zu vermeiden, zu verringern oder zu kompensieren, sind geeignete Vorsorgemaßnahmen getroffen worden.

VII. Prognosebericht

Neben den gebührenfinanzierten Betriebsbereichen haben die gewerblichen Geschäftsfelder der AWM eine finanziell und prozessual unterstützende Funktion: Sie tragen zur Minderung der Gebührenlasten im Bereich der privaten Haushalte bei und können darüber hinaus Potenziale für Konsolidierungsbeiträge an die Stadt Münster bieten.

Diese Einschätzung aus dem Lagebericht der AWM für das Geschäftsjahr 2009 schlägt sich auch in 2011 angesichts der schwierigen Haushaltssituation der Stadt Münster im wirtschaftlichen Ergebnis der AWM nieder, da die AWM bis zum Jahr 2012 insgesamt 2 Mio. € an Erträgen zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes zuführen werden.

Die bereits in den Vorjahren formulierte Voraussetzung eines neudefinierten unternehmerischen Handlungsrahmens für die AWM wird in 2012 weiterverfolgt. In Begleitung von Ernst & Young und der Kanzlei Gruneberg Rechtsanwälte aus Köln werden zur Zeit die Grundlagen für die Weiterentwicklung AWM in eine Anstalt des Öffentlichen Rechts analysiert und mit dem städtischen Beteiligungsmanagement diskutiert.

Um langfristige Effekte auf die Entwicklung der Abfall- und Straßenreinigungsgebühren einschätzen zu können, wird mit dem Wirtschaftsplan der AWM grundsätzlich eine mindestens fünfjährige Vorausschau aufgestellt.

Diese sieht nach Abschluss des Geschäftsjahres 2011 für die Folgejahre auch unter Berücksichtigung der Einbeziehung von kalkulatorischen Zinsen und den vorgesehenen Ertragsabführungen an den städtischen Haushalt Gebührentabilität für die Straßenreinigung und die Abfallwirtschaft vor.

Ausblick auf die Weiterentwicklung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes

1. *Einführung einer kommunalen Wertstofftonne in Münster*

Um die Erfolge bei der getrennten Erfassung und Verwertung von Wertstoffen in Münster über die bestehenden Behältersysteme und Recyclinghöfe weiter zu erhöhen, werden die AWM in Münster zum 01.09.2012 für ein Jahr in zwei Modellgebieten in Münster-Hiltrup und im nördlichen Stadtbereich eine Wertstofftonne unter kommunaler Trägerschaft einführen und das Modellprojekt vom INFA in Ahlen wissenschaftlich auswerten lassen.

2. *Klimaschutzorientierte Weiterentwicklung der Abfallbehandlung in Münster*

Mit einer Studie des Öko-Institut/Ressource Abfall wurde die Bilanz der Beiträge der Abfallwirtschaft in Münster zum Klimaschutz für die Jahre 1990 und 2007 vorgelegt. Mit detailliert untersuchten Szenarien für das Jahr 2020 sind dabei auch die zukünftigen Auswirkungen einzelner Optimierungsszenarien für die zukünftige Abfallbehandlung ermittelt worden.

Die Untersuchungsergebnisse wurden der Politik im Werksausschuss der AWM vorgestellt und werden nunmehr seit Frühjahr 2012 in einem interfraktionell besetzten Arbeitskreis unter Moderation der AWM mit dem Ziel analysiert, ein konsensual tragfähiges neues Abfallwirtschaftskonzept (AWK) unter Beibehaltung von Sortier- und Biogastechnologie für die Stadt Münster ab dem Jahr 2015 zu erarbeiten.

VIII. Sonstiges

Die AWM haben im Wirtschaftsjahr 2011 die öffentliche Zwecksetzung im Sinne des § 107 ff. der Gemeindeordnung NRW erfüllt. Die Geschäfte wurden im Sinne der gültigen Satzungen durchgeführt.

Münster, den 31.03.2012

Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Patrick Hasenkamp

Wirtschaftsplan	Planansatz	Planansatz	Rechnungs- ergebnis
Gesamtübersicht	2013	2012	2011
1. Umsatzerlöse	49.779.000 €	49.565.000 €	49.878.897 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0 €	0 €	1.147 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.344.000 €	2.254.000 €	2.164.446 €
davon Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenüberschüsse	1.283.000 €	1.044.000 €	462.639 €
4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens DSD	0 €	0 €	0 €
5. Materialaufwendungen			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.208.000 €	4.203.000 €	3.956.927 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.497.000 €	19.161.000 €	18.719.657 €
6. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	12.648.000 €	12.064.000 €	12.033.540 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.685.000 €	3.684.000 €	3.603.951 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.039.000 €	4.067.000 €	3.748.111 €
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	0 €	0 €	0 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.783.000 €	5.317.000 €	6.674.760 €
10. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	225.000 €	320.000 €	541.662 €
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.221.000 €	1.240.000 €	1.218.826 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.267.000 €	2.403.000 €	2.630.380 €
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 €	0 €	38.760 €
14. Sonstige Steuern	70.000 €	60.000 €	58.685 €
15. Jahresergebnis	2.197.000 €	2.343.000 €	2.532.935 €

Münster Marketing

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

Wirtschaftsplan 2012

Münster Marketing, Münster
Bilanz zum 31.12.2011

AKTIVA

PASSIVA

		Stand 31.12.2010 T€		Stand 31.12.2010 T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00
EDV-Programme	3.014,00	-----0	II. Rücklagen	376.720,10
II. Sachanlagen			III. Bilanzgewinn	<u>-17.141,57</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.706,66	34		384.578,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.714,94	15	B. Rückstellungen	
3. Geschäftsfahrzeuge	<u>0,00</u>	<u>0</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	319.013,00
	<u>42.421,60</u>	<u>49</u>	2. Steuerrückstellungen	0,00
		-----49	3. Sonstige Rückstellungen	<u>313.450,00</u>
	45.435,60			632.463,00
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten	
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 100.305,39 Vj.: T€ 187	100.305,39
1. Betriebsstoffe	57.231,06	59	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 102.297,32 Vj.: T€ 0	102.297,32
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>6.258,48</u>	<u>6</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 51.549,13 Vj.: T€ 51 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4.814,81 Vj.: T€ 3 davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 74.635,26 Vj.: T€ 98	74.974,23
	63.489,54	-----65		277.576,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.291,50
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 Vj.: T€ 0	102.760,72	70		
2. Forderungen gegenüber der Stadt Münster davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 Vj.: T€ 0	62.369,59	412		
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 Vj.: T€ 0	5.065,67	5		
	170.195,98	-----487		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.010.135,83</u>	<u>1.008</u>		
		-----1.560		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.653,02		
		-----15		
	<u>1.300.909,97</u>	<u>1.624</u>		
				<u>1.300.909,97</u>
				<u>1.624</u>

Münster Marketing, Münster
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2011

		1.1. - 31.12.2010
		<u>T€</u>
1. Umsatzerlöse	617.016,38	563
2. Zuweisungen und Zuschüsse	2.600.000,00	2.648
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>93.774,34</u>	<u>54</u>
4. Gesamtleistung	3.310.790,72	3.265
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.996,80	32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>363.200,13</u>	<u>337</u>
	<u>401.196,93</u>	<u>369</u>
6. Rohergebnis	2.909.593,79	2.896
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.419.650,23	1.376
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 77.242,50 Vj.: T€ 105	<u>349.758,21</u>	<u>364</u>
	1.769.408,44	1.740
8. Abschreibungen	8.636,26	7
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.170.775,43</u>	<u>1.167</u>
10. Betriebsergebnis	-39.226,34	-18
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.544,13	15
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>330,66</u>	<u>0</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.012,87	-3
14. Sonstige Steuern	<u>-128,70</u>	<u>0</u>
15. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-17.141,57	-3
16. Auflösung von Rücklagen	<u>0,00</u>	<u>3</u>
17. Bilanzgewinn	<u>-17.141,57</u>	<u>0</u>

Münster Marketing, Münster Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde nach den Vorschriften des HGB und den geltenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanzansätze der Jahresabschlussbilanz zum 31.12.2010 wurden unverändert zum 1.1.2011 übernommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung der Wirtschaftsgüter erfolgte grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Geringwertige Anlagegüter mit einem Nettoanschaffungswert von bis zu € 410,00 werden im Zugangsjahr in vollem Umfang abgeschrieben. Für geringwertige Anlagegüter, die in den Jahren 2008 und 2009 zugegangen sind und mit einem Nettobeschaffungswert über € 150,00 und unter € 1.000,00 liegen, wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Vorräte wurden durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen sind zum versicherungsmathematisch ermittelten Teilwert unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G der Heubeck AG angesetzt; es wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,0 % p.a. zugrunde gelegt. Besoldungs- und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in angemessenem Umfang gebildet. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Als Rechnungsgrundlage dienten die Generationstabellen der Heubeck AG, Köln 2005. Die Rückstellungen für Beihilfen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt; es wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,0 % zu Grunde gelegt. Bei der Berechnung werden ebenfalls das Teilwertverfahren und ein durchschnittlicher Krankenhaustarif verwendet.

Die Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten bzw. dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage 3 beigefügtem Anlagespiegel zu entnehmen.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind ausgewiesen:

	T€
Personalarückstellungen	183
Ausstehende Projekte	85
Ausstehende Kostenrechnungen	18
Archivierungskosten	11
Sonstige	16

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sicherungsgeschäfte bestanden nicht.

IV. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Provisionen für Zimmervermittlungen, Eintrittsgelder der Friedensaal, Erlöse aus Souvenirverkäufen sowie Erlöse aus Veranstaltungen.

Die Zuschüsse erfolgen durch die Stadt Münster.

Die ausgewiesenen Personalaufwendungen umfassen neben den in 2011 hinzuverdienten Ansprüchen auch den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der bereits zum 31.12.2010 bestehenden Pensions- und Beihilfeansprüche.

V. Sonstige Angaben

Die Werkleitung von Münster Marketing im Geschäftsjahr 2011 obliegt:

Frau Bernadette Spinnen

Der **Bilanzgewinn** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt:

	T€
Stand 1.1.2011	0
Einstellung in die Rücklagen	0
Jahresfehlbetrag	- 17
Auflösung von Rücklagen	<u>17</u>
Stand 31.12.2011	<u><u>0</u></u>

Der Jahresfehlbetrag 2011 wurde entsprechend den Vorgaben des Managementkontraktes durch Auflösung von Rücklagen abgedeckt.

Der Werkausschuss setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Willi Elbert (SPD) (ab 21.3.2012)
 Heinrich Götting (FDP)
 Thomas Holz (SPD)
 Charlotte Nees (CDU)
 Ratsherr Robert Otte (CDU)
 Ratsherr Carsten Peters (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
 Bürgermeisterin Karin Reismann (CDU)
 Rüdiger Sagel
 Ratsherr Dr. Ludwig Schipmann (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
 Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson (SPD)
 Ratsfrau Helga Welker (CDU)
 Ratsherr Karl-Heinz Winter (SPD) (bis 21.3.2012)

Die Mitglieder des Werkausschusses erhalten für ihre Tätigkeit von Münster Marketing keine Bezüge.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden durchschnittlich beschäftigt:

Angestellte	36
Beamte	<u>3</u>
	<u>39</u>

Die Werksleiterin von Münster Marketing ist Frau Bernadette Spinnen. Die Gesamtbezüge der Werksleiterin betragen 2011 T€ 84.

Das Honorar des Abschlussprüfers belief sich in 2011 auf T€ 8 (Vorjahr: T€ 8) und entfiel ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Münster, den 24. Mai 2012

.....
 Bernadette Spinnen

Lagebericht
Für das Geschäftsjahr 2011
Münster Marketing

Darstellung Geschäftsverlaufs

Das Jahr 2011 war ein ausgesprochen veranstaltungsreiches Jahr und noch keines war touristisch so erfolgreich.

Über 1,3 Mio. Übernachtungen – eine Steigerung um 6,1 % zum Vorjahr – dokumentieren, was in Münster alle spüren: Münster lebt nicht allein von den Münsteranerinnen und Münsteranern, sondern ist attraktiv für immer mehr Menschen von außen. Knapp 1 Milliarde Euro fließen allein durch auswärtige Gäste in die Stadt. Nicht zu letzt deshalb ist das professionelle Gästemanagement im Tourismus eine wichtige Facette unserer Arbeit. Aber die Gastfreundschaft unserer Stadt sollte sich nicht in der touristischen Kundenbeziehung erschöpfen. Der Blick des Stadtmarketings richtet sich vielmehr auf die Gäste unserer Stadt im weiteren Sinne: auf Touristen, auf Tagesbesucher, auf die Gäste unserer Bürgerinnen und Bürger, auf Kongressveranstalter und ihre Teilnehmer/innen, aber auch auf ansiedlungswillige Unternehmen und auf Menschen, die für kürzere oder längere Zeit ihren Wohnsitz in der Stadt nehmen. Unsere Gäste sind uns wichtig, und nicht nur aus finanziellen Gründen: Sie fordern uns heraus, sie stellen Ansprüche und bringen frischen Wind in die Stadt. Und aus einer solchen Form der Gastfreundschaft können neue Beziehungen wachsen, Empfehlungen und vielleicht auch neue Mitarbeiter, Bürger und Unternehmen am Standort.

Die Aufgabe der Stadt und des Stadtmarketings wird daher in diesem Sinne auch in Zukunft darin bestehen, weiter an der Gastfreundlichkeit der Stadt in diesem umfassenden Sinne zu arbeiten. Das erreichen wir auf sehr verschiedene Weise: 2011 durch neue und profilscharfe Großveranstaltungen, durch ein gezieltes Binnenmarketing und durch neue Elemente in der Willkommenskultur der Stadt. Exemplarisch dafür stehen: das Festival „Flurstücke“, die Veranstaltung „Bettgeflüster – zu Gast in der eigenen Stadt“, die Erstwohnsitzkampagne und das Gästebuch im Friedenssaal.

Diese Arbeit im Querschnitt der Städtischen Ämter und Einrichtungen und der Fachpolitik, im Fokus der Öffentlichkeitsarbeit und in den Themenfeldern, die so vielfältig sind wie die Stadt selbst, wäre nicht möglich ohne unsere treuen Partner in Politik, Verwaltung und ganz besonders in den zahlreichen Netzwerken und Kooperationen. Ausgeschlossen wäre der Erfolg der Arbeit ohne die ungemein engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen nach zehn Jahren an dieser Stelle einmal ganz besonders gedankt sei.

Wissenschaftsmarketing

Das Wissenschaftsbüro bei MÜNSTER MARKETING hat sich inzwischen zu einem bewährten und bekannten Partner für alle Belange von Wissenschaft und Hochschulen in der Stadt entwickelt. Es gilt auch bundesweit als ein Erfolgsmodell für die Organisation der Netzwerkarbeit in einer Wissenschaftsstadt. Der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft bewertet Münster als ein gelungenes Beispiel dafür, wie eine wissenschaftsbasierte Stadtentwicklung erfolgreich betrieben werden kann - und dabei geht es um mehr als um die bekannten Formate zur Wissenschaftskommunikation. In 2011 erschien die bundesweit vielbeachtete Studie „Wissenschaftsbasierte Stadtentwicklung“ des Stifterverbandes, in der der Frage nachgegangen wird, wie Städte den Faktor Wissen und Wissenschaft optimal in ihre Zukunftsstrategien einbinden können. Das Wissenschaftsbüro ist im Herausgeberteam der Studie vertreten.

Tourismuskmarketing

Mit 1,312 Millionen Übernachtungen kann Münster 2011 auf ein überragendes touristisches Ergebnis stolz sein. Das bedeutet eine Steigerung von 6,1 % im Vergleich zum Vorjahr und damit noch 1 % mehr als im NRW-Landesdurchschnitt erzielt wurden.

Auch die Zahl der ausländischen Gäste hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Niederländer bleiben mit rund 41.000 Übernachtungen wichtigster ausländischer Quellmarkt. An 2. Stelle der ausländischen Gäste stehen die Briten gefolgt von den Gästen aus der Schweiz.

Münster profitiert dabei einerseits von ansteigenden Zahlen im Städtetourismus insgesamt. Der Stadt gelingt es aber zudem, ihre Attraktivität einer größer werdenden Zielgruppe bekannt zu machen.

Kongressmarketing

Im Jahr 2011 sind 186 Tagungen mit insgesamt 39.711 Teilnehmerinnen und Teilnehmern über das Kongressbüro bei MÜNSTER MARKETING abgewickelt worden. Dabei hat sich die Anzahl der mehrtägigen Tagungen und die Anzahl der Teilnehmer im Vergleich zum Vorjahr erhöht (Vergleich 2010: 32.077 Teilnehmer). Das Kongressbüro mit seinen 2,5 Personalstellen konnte 2011 insgesamt 139 Festbuchungen für die Jahre 2011 bis 2014 bilanzieren. Somit sind das 34 Kongresse mehr als im Vorjahr, die an Münster gebunden werden konnten.

Das Kongressbüro arbeitet eng mit dem Messe und Congress Centrum Halle Münsterland zusammen und versteht sich als operative Basis. Gemeinsam mit den Partnern und im Auftrag der KONGRESSINITIATIVE MS wurden diverse Maßnahmen zur Optimierung der Kongresswerbung durchgeführt.

Kommunikation und Werbung

Der Geschäftsbereich Kommunikation und Werbung hat die Aufgabe, durch kommunikative Konzepte die Profilierung der Marke „Wissenschaft und Lebensart“ voranzubringen. Dabei werden Marketingmaßnahmen konsequent an der Weiterentwicklung dieses Markenleitbildes entwickelt und umgesetzt. Neben Printprodukten für touristische Zielgruppen sind dies auch Werbemaßnahmen für profilbildende Veranstaltungsformate, Anzeigen, Advertorials und redaktionelle Berichterstattung, Internet und Wissenschaftsmarketing.

Die regelmäßigen Publikationen der Werbung wie der Angebotskatalog, das Hotelverzeichnis und der Stadtführer sowie Stadtpläne bilden das Basissortiment der touristischen Arbeit und werden in hohen Auflagen produziert, mehrsprachig aufgelegt und über ausgewählte Vertriebswege an die jeweiligen Zielgruppen verteilt (Messen, Workshops, Auslage in der Münster Information, Versand).

Neben diesen Basisprodukten sind der Radtourenflyer, der Veranstaltungsflyer Feste feiern, der Friedenssaalflyer sowie „Skulpturen in Münster“ bei Touristen beliebte Informationsquellen. Ergänzend zu den Printprodukten ist die Veranstaltungsdatenbank eine der wichtigsten Informationsquellen für Touristen und Bürger. Diese wird täglich aktualisiert und überarbeitet.

Intensiv gearbeitet wurde an der permanenten Optimierung des im Jahr 2009 neu gestalteten Internetauftritts von MÜNSTER MARKETING. Dabei sind besonders die neuen Seiten zum Thema „Münster für Krimifans“ zu nennen, die dem hohen Interesse der Gäste und Journalisten an dem ZDF Wilsberg-Krimi und dem ARD-Tatort geschuldet sind und der weiteren Profilierung Münsters als Krimistadt dienen.

Seit 2011 ist MÜNSTER MARKETING auch im Bereich Social Media aktiv. Mit einem eigenen Facebook-Auftritt werden neue Zielgruppen erschlossen, die mit den herkömmlichen Medien in der Regel nur schwer erreicht werden. Die Themenschwerpunkte dieses Kommunikationsweges unterscheiden sich durchaus von anderen Inhalten und werden wöchentlich aktuell definiert. Die Zahl der Fans wächst seit Beginn stetig an.

Citymanagement

Konstitutiv für das Citymanagement ist neben seinem integrativen Ansatz auch seine Kooperationsstruktur, die immer auch die privaten Akteure mit einbezieht. Insofern gibt es kaum ein Innenstadtthema, in das das Citymanagement nicht eingebunden ist: Von verkaufsoffenen Sonntagen über die Organisation des jährlichen Innenstadtforums, von der Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes (in 2011 die Ludgerikirche, für 2012 in Planung der Erbdrostenhof und die Clemenskirche) bis zur Weihnachtsbeleuchtung und der Marketingkooperation mit den Weihnachtsmarktbetreibern. Alle Fragen der Sondernutzung im öffentlichen Raum gehören ebenso dazu wie die geschäftsführende Begleitung von ISI und ISG. In 2011 hat sich die Arbeit in einigen Themenfeldern intensiviert:

Veranstaltungsmanagement

Das Veranstaltungsmanagement bei MÜNSTER MARKETING hat im Jahr 2011 mit zwei neuen profilbildenden und durchaus spektakulären Veranstaltungen die Profilierung der Stadt vorangetrieben:

Vom 20. – 22.07.2011 haben rund 20.000 Besucherinnen und Besucher an den 24 Veranstaltungen des Projektes „Flurstücke 011“ teilgenommen. Künstlerische Idee und Ausgestaltung lagen bei den Ideengebern und Kuratoren des Theaters Titanick, der Filmwerkstatt Münster, des Theaters im Pumpenhaus und der Kunsthalle Münster. MÜNSTER MARKETING hat gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt dieses ambitionierte Festival der Performance-Kunst in Münster umgesetzt. Für die Idee, Münster als Stadt der internationalen Open-Air-Performance im Stadtraum zu profilieren, ist mit dem zunächst einmaligen Projekt eine Grundlage geschaffen. Aus Sicht des Stadtmarketings wäre eine Fortsetzung im Biennale- oder Triennale-Rhythmus durchaus wünschenswert – die Kuratoren teilen diese Auffassung.

Bettgeflüster

Am 13. und 14.08.2011 fand zum ersten Mal die Veranstaltung „Bettgeflüster“ statt. Das Programm, das in enger Kooperation mit den münsterischen Hoteliers entwickelt wurde, zielte darauf ab, die Münsteranerinnen und Münsteraner ihre Stadt aus der Sicht der Gäste erleben zu lassen. 22 Hotels stellten dazu in 2 Tagen und Nächten über 1.000 Betten für 10,00 € pro Stern zur Verfügung. Mit Gratistickets für über 50 verschiedene Stadtführungen für die Münsteranerinnen und Münsteraner wurde das Programm ergänzt. Die Resonanz auf das Angebot war überaus positiv. Der Wunsch der Bevölkerung ist es, dass das Angebot auch künftig unterbreitet wird, was allerdings ohne zusätzliche Beteiligung von Sponsoren kaum zu realisieren sein wird.

Darstellung der Lage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage stellt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt dar:

Ertragslage

Münster Marketing erzielte im Geschäftsjahr 2011 Erträge in Höhe von 3.333 T€. Hierin enthalten sind der Zuschuss der Stadt Münster in Höhe von 2.600 T€ sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 94 T€. Darüber hinaus betragen die Zinsen und ähnliche Erträge 23 T€. Im gleichen Zeitraum betragen die Aufwendungen 3.350 T€.

Für 2011 ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 17 T€ (Vorjahr 6 T€ Jahresfehlbetrag).

Finanzlage

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Vermögenslage

Bei einer Bilanzsumme von 1.301 T€ (1.624 T€) werden Eigenmittel in Höhe von 385 T€ (402 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 29,6 % (24,7 %). Investitionen wurden in Höhe von 6 T€ getätigt. Die Finanzierung erfolgte aus eigenen Mitteln.

Wirtschaftliche Situation/Chancen und Risiken

Schon seit Bestehen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Münster Marketing weisen die Wirtschaftsprüfer und die Betriebsleitung regelmäßig darauf hin, dass die Budgetstruktur des Betriebs erkennbare Risiken in sich trägt. Sie liegen zu einem nicht unbeträchtlichen Teil in den erwartbaren Einnahmeverlusten begründet, die aufgrund des veränderten Buchungsverhaltens der Menschen künftig noch stärker rückläufig sein werden.

Zudem ist Münster Marketing verpflichtet, die Leistungen anderer Ämter und Einrichtungen der Stadt in Anspruch zu nehmen und zu begleichen, kann aber seinerseits nicht umgekehrt erbrachte Leistungen in Rechnung stellen. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass die nachweislich erfolgreiche Arbeit zwar vom wirtschaftlichen Erfolg in der Stadt insgesamt, nicht aber des Eigenbetriebs begleitet wird. Erfolgreich ist der Eigenbetrieb dann, wenn es ihm gelingt aus eigener Kraft die hohen Ansprüche an seine Arbeit zu erfüllen. In diesem Sinne war das Jahr 2011 wirtschaftlich erfolgreich unter schwierigen Bedingungen. Ein funktionierendes Risikomanagement und ein engmaschiges Finanzcontrolling haben auch in diesem Jahr zu einem akzeptablen Ergebnis geführt. Zwar konnte der Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Vorjahr teilweise kompensiert werden, dennoch fiel der Verlust mit 15.600 Euro höher aus als im Wirtschaftsplan vorgesehen (11.000 Euro).

Die bereits 2011 wirksam gewordene Zuschusskürzung im Zuge der Haushaltskonsolidierung in Höhe von 42.000 Euro musste durch die Auflösung von Rückstellungen für die Umsatzsteuer (25.000 Euro) und weitere Rückstellungen gedeckt werden.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Zweck der Einrichtung einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Profilierung und Stärkung von Münster im Wettbewerb der Städte und Regionen durch Instrumente des Stadtmarketing und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Dieser Zweck wird eingehalten.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Ausblick und Perspektiven

Mit Wirkung zum 01.01.2012 hat der Rat der Stadt Münster den städtischen Zuschuss zum Eigenbetrieb MÜNSTER MARKETING um 142.000 € reduziert. Dies entspricht einer Kürzung von 6% und ist nicht ohne gravierende Einsparungen zu erreichen. Unter diesem Diktat sind die strategischen Planungen in den einzelnen Arbeitsfeldern zu betrachten, von denen an dieser Stelle zur ausgewählte Projekte aufgeführt sind:

Die Allianz für Wissenschaft kann mit Hilfe einer Fremdfinanzierung auch in den folgenden drei Jahren ihre Arbeit in der strategischen Kommunikation fortsetzen. Der Strategieausschuss Wissenschaft begleitet die Arbeit in den einzelnen Clustern und justiert sie gegebenenfalls neu.

Für den dynamischen Bereich der Nanotechnologie ist für 2012 eine stärkere Orientierung auf den Transfer von Wissenschaft zur Anwendung in der Wirtschaft vorgesehen mit dem Ziel, den Technologiestandort Münster weiter zu profilieren und sichtbar zu machen.

Der Schwerpunkt Humanitäre Hilfe bei der Fachhochschule wird durch die Gründung eines Netzwerkes mit den wichtigsten internationalen Organisationen der Nothilfe weiter ausgebaut.

Im Veranstaltungsmanagement wird neben den bekannten und beliebten Veranstaltungen das große Ab-in-die-Mitte-Projekt „1Aa – Münster im Fluss“ konzipiert und vom 14. – 22.09.2012 mit 19 Projekten an 9 Tagen umgesetzt. Mit zahlreichen Partnern wird es auf ganz unterschiedliche Weise darum gehen, Ideen für die Sichtbarmachung der Aa in unserer Stadt zu entwickeln und auszuprobieren. Die Veranstaltung ist im Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“ prämiert und mit 70.000 € Fördergeld ausgestattet worden.

Ebenfalls im Veranstaltungsmanagement ressortieren die Vorbereitungen für die Ausschreibung eines zukünftigen Stadtfestes. Der Rat soll darüber spätestens nach der Sommerpause entscheiden.

In Tourismus und Werbung stehen künftig neben den bewährten Produkten Formate von Social Media, die Entwicklung einer Stadt-App mit der Wall-AG und die Einführung eines Multimedia-Guides – einer Stadtführung für iPhones und Android-Handys – auf dem Programm.

Nach mehreren Jahren der inhaltlichen Arbeit am Stadtprofil „Wissenschaft und Lebensart“ soll 2012 auf Wunsch vieler Partner, besonders der Hochschulen und nach einem einstimmigen Votum des Beirates MÜNSTER MARKETING die Übersetzung in ein graphisches Zeichen erfolgen. 2012 soll dieses eingeführt und mit einer Kampagne begleitet werden.

Parallel wird der Beirat MÜNSTER MARKETING seine Ergebnisse der Übersetzung der Leitbildkomponente „Lebensart“ den politischen Gremien zur Beschlussfassung ebenso vorlegen, wie er dies für die Profilkomponente „Wissenschaft“ 2006 getan hat. Mit diesen Maßnahmen ist der ISM-PROZESS komplett umgesetzt und eine Voraussetzung für seine Weiterentwicklung gegeben.

Das Kongressmarketing erarbeitet gemeinsam mit der KONGRESSINITIATIVE MS ein neues Programm zur Partner-Werbung. Dessen Idee ist es, Leistungsträger im Kongressbereich vom Caterer über gastronomische Partner, vom Taxi-Unternehmen bis zu einzelnen Tagungshäusern dafür zu gewinnen, gegen eine Beteiligungsgebühr in einem gemeinsamen Tagungsplaner von der Standortvermarktung zu profitieren.

ren. Mit den Erlösen sollen weitere Marketingmaßnahmen der KONGRESSINITIATIVE MS ermöglicht werden.

Das Citymanagement steht ebenfalls vor einer größeren Anzahl von Projekten. 2012 soll gemeinsam mit den Kaufleuten der Salzstraße und - von ihnen maßgeblich mitfinanziert - die Beleuchtung des Erbdrostenhofes umgesetzt werden. Sie wird ergänzt um die Beleuchtung der städtischen Clemenskirche nach dem Lichtkonzept von Michael Batz und auf der Basis des Beleuchtungskonzeptes der Stadt Münster.

In der ISG wird das große Kunstprojekt mit Tobias Rehberger realisiert, in dessen Zentrum die Schalt-schränke stehen. Ein begleitendes Symposium und Rahmenveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit werden in Kooperation mit der Kunsthalle Münster entwickelt und Ende 2012/Anfang 2013 durchgeführt.

Verfügungsfonds

2012 werden die vorbereitenden Arbeiten zur Konzeption eines Verfügungsfonds mit einer Ratsvorlage beschlussreif gemacht; erste Projekte sollen umgesetzt werden.

Der Verfügungsfonds ist ein Instrument, mit dem das Land Nordrhein-Westfalen einen Teil seiner Städtebauförderungsmittel in die Verantwortung der Stadt gibt unter der Bedingung, dass die Stadt komplementär zu den öffentlichen Mitteln in gleicher Höhe privates Geld für städtebauliche Maßnahmen sowie für Projekte zu deren Vorbereitungen oder Kommunikation aktiviert. ISG und ISI haben sich bereit erklärt, ihre Finanzmittel projektbezogen in diesen Fonds einzuzahlen. Münster ist eine der ersten Städte in Nordrhein-Westfalen, die dieses neue Instrument partnerschaftlicher Stadtentwicklung umsetzt und ausprobiert.

Die Anforderungen aus den Stadtteilen müssen konzeptionell geordnet und für alle Seiten zufriedenstellend beantwortet werden. Dazu wird MÜNSTER MARKETING den zuständigen politischen Gremien einen Vorschlag unterbreiten, der sich letztlich nach den bestehenden Ressourcen richten muss.

Das Jahr 2012 wird auf Grund der massiven Einsparvorgaben kein Wirtschaftsjahr mit positivem Jahresabschluss sein können. Dies ist darin begründet und mit den politischen Gremien auch so vereinbart, dass die Einsparvorgaben so spät definiert wurden, dass der Eigenbetrieb eine Umsetzung nur zum Teil noch realisieren konnte. Das Defizit soll aus der Rücklage ausgeglichen werden.

Münster, den 31.05.2012

.....
Bernadette Spinnen
Leiterin Münster Marketing

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan 2012

	Seite
1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2012 von MÜNSTER MARKETING	2
2. Darstellung der Betriebseinrichtung MÜNSTER MARKETING	5
3. Erfolgsplan 2012 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2012 Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan 2012 - 2016	8
4. Teilerfolgsplan Erläuterungen zum Teilerfolgsplan 2012	13
5. Vermögensplan 2012 Erläuterungen zum Vermögensplan 2012	15
6. Finanzplan 2012 – 2016 Erläuterungen zum Finanzplan 2012 - 2016	16
7. Stellenübersicht 2012	17

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2012 MÜNSTER MARKETING

Rechtsgrundlage für die Erstellung des **Wirtschaftsplanes 2012** ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NW) in der Fassung vom 16.11.2004.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan stellt die von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung MÜNSTER MARKETING zu erbringenden Leistungen und die erforderlichen Ressourcen dar.

Gem. § 14 EigVO besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Der **Erfolgsplan** des Eigenbetriebes enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres. Er basiert auf den erzielten Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2010 und auf den heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen und Trends des laufenden Wirtschaftsjahres 2011.

Der Erfolgsplan zeigt neben den Wirtschaftsplanansätzen 2011 und 2012 auch das Rechnungsergebnis 2010.

Der **Vermögensplan** enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft, die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen sowie auf der Einnahmeseite die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel.

Die **Stellenübersicht** hat gem. § 17 EigVO NW die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beschäftigte zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.

Erfolgsplan

Erträge und **Aufwendungen** des Erfolgsplans gliedern sich wie folgt:

Erträge	EUR
Umsatzerlöse	628.100
Sonstige betriebliche Erträge	46.000
Zinsen und ähnliche Erträge	15.000
Erhaltene Zuschüsse	2.728.400
	3.417.500

Aufwendungen	EUR
Materialaufwand	343.700
Personalaufwendungen	1.728.600
Abschreibungen	8.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.281.000
Gegebene Zuschüsse	55.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000
Sonstige Steuern	0
	3.417.500

Vermögensplan

Die **Auszahlungen** und deren **Deckungsmittel** stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Auszahlungen	EUR
Auflösungen von Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0
Investitionen	7.500
Darlehntilgungen	0
Summe Auszahlungen	7.500

Deckungsmittel	EUR
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0
Abschreibungen	7.500
Kredite	0
Summe Deckungsmittel	7.500

Münster,

i.V.

gez. Schultheiß
Stadtdirektor

i.A.

gez. Spinnen
Betriebsleiterin

i.V.

gez. Bickeböller
Stadtkämmerin

2. Darstellung der Betriebseinrichtung MÜNSTER MARKETING

Seit dem 01.07.2001 wird MÜNSTER MARKETING als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. MÜNSTER MARKETING ist dem Dezernat III des Stadtdirektors zugeordnet und damit eng mit der Stadtentwicklung verbunden.

Zielsetzung von MÜNSTER MARKETING ist die Profilierung und Stärkung von Münster im Wettbewerb der Städte und Regionen als attraktive Destination sowie als Veranstaltungs- und Kongressstandort durch Instrumente des Stadtmarketings.

Diese Zielsetzung wird innerhalb der folgenden Bereiche umgesetzt:

1. Übergreifende Marketingaktivitäten

- ⇒ Geschäftsführung Arbeitskreise und Werksausschuss, Beirat MM
- ⇒ Integrierter Stadtmarketing- und Stadtentwicklungsprozess
- ⇒ Weiterentwicklung von Vermarktungsclaims sowie einer „Dachmarke“ für Münster
- ⇒ Weiterentwicklung eines Marketingkonzepts und einer Kommunikationsstrategie für die Stadt
- ⇒ Betreuung und Begleitung gesamtstädtischer profilbildender (Groß-)Projekte
- ⇒ Sponsorenakquise

2. Veranstaltungsmanagement und -service

- ⇒ Konzeptionierung und Durchführung eigener Veranstaltungen
- ⇒ Veranstaltungsservice für Drittveranstalter
- ⇒ Veranstaltungskalender
- ⇒ Zentrale Terminkoordination für Veranstaltungen
- ⇒ Marketingleistungen für Fachbereiche bei stadtzentralen Großveranstaltungen und Maßnahmen (z.B. Send, Weihnachtsmärkte)

3. City- und Stadtteilmanagement

- ⇒ Aufbau und Ausbau einer dauerhaften Kooperation mit den Innenstadtakteuren; Initiative starke Innenstadt (ISI, runder Tisch der Innenstadtkaufleute)
- ⇒ Koordinierung und Moderation bei ausgewählten Projekten zur Aufwertung der Innenstadt, z.B. Qualitätsstandards Außengastronomie, Leitbildentwicklung für den öffentlichen Raum, Weihnachtsbeleuchtung, Lichtkonzept Innenstadt
- ⇒ Quartiersmanagement für einzelne Straßen oder Innenstadtteile (z.B. ISG „Bahnhof“)
- ⇒ Initiieren und Aufgreifen von Interessen und Anregungen Münsteraner Bürger und Gruppierungen
- ⇒ Bündelung privater und öffentlicher Aktivitäten und Investitionen
- ⇒ Stärkung der Stadtteile durch Kooperationsprojekte, Koordinierung und Moderation

4. Markenführung Wissenschaft und Lebensart

- ⇒ Geschäftsführung und konzeptionelle Weiterentwicklung Allianz für Wissenschaft
- ⇒ Entwicklung von Schlüsselprojekten in den jeweiligen Clustern
- ⇒ Entwicklung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie für den Gesamtprozess sowie in den jeweiligen Clustern
- ⇒ Vernetzung der Akteure in der Wissenschaftsstadt Münster (Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Bildung)
- ⇒ Positionierung und Profilierung der Wissenschaftsstadt Münster nach Innen und Außen
- ⇒ Positionierung Münsters als profilierter Veranstaltungsort für wissenschaftliche Tagungen und Kongresse
- ⇒ Verankerung des Themas Wissenschaft in der Stadtgesellschaft (Wissenschaftskommunikation)
- ⇒ Aufbau regionaler, nationaler und internationaler Netzwerke mit Fokus Wissenschaft
- ⇒ Entwicklung und Realisierung von Veranstaltungsformaten für strategisch bedeutsame Zielgruppen

5. Kongressbüro

- ⇒ Kongressakquise
- ⇒ Kongresskonzeption und Betreuung aus einer Hand
- ⇒ Profilierung des Kongressstandortes Münster als Kongressbüro Münster Marketing und im Rahmen des Netzwerkes „Kongressinitiative Münster“
- ⇒ Geschäftsführung beim Netzwerk Kongressbüro Münster Marketing und im Rahmen des Netzwerkes „Kongressinitiative Münster“
- ⇒ Bündelung der Kompetenzen
Aktive Zusammenarbeit mit den Partnern der „Kongressinitiative Münster“ und den Leistungsträgern (Hotellerie, Gastronomie)
- ⇒ Strategische Weiterentwicklung in den Bereichen Marketing und Sales wie Internet, Mailings, E-Mailings, in den Printmedien sowohl auf Messen, Kongressen und Workshops
- ⇒ NRWweite Positionierung des Netzwerkes über NRW Tourismus
- ⇒ Internationale Profilierung des Netzwerkes über das German Convention Bureau

6. Touristik

- ⇒ Entwicklung und Verkauf touristischer Arrangements
- ⇒ Zimmervermittlung für Geschäftsreisende und Privatreisende
- ⇒ Kontingentabfrage für Kongresse und Tagungen
- ⇒ Internetangebote und Buchbarkeit
- ⇒ Versand von Infomaterial
- ⇒ Persönliche Beratung von Kunden in der Geschäftsstelle
- ⇒ Konzeption von touristischen Angeboten
- ⇒ Kooperation mit einem Call Center als zusätzliche Servicestelle
- ⇒ Qualitätskontrolle Stadtführungen
- ⇒ Präsentation auf internationalen Workshops im Ausland
- ⇒ Präsentation auf Messen im In- und Ausland

- ⇒ Kooperation mit der Pferderegion Münsterland, der Regionalen Speisekarte Münsterland, Gärten und Parks im Münsterland und dem Münsterland e.V. sowie NRW Tourismus
- ⇒ Aufbau einer dauerhaften Kooperation mit touristischen Partnern wie Hotellerie, Gastronomie, FMO, Fluggesellschaften sowie der DZT, HHoG und internationalem Hansebund

7. Münster Information/Bürgerhalle Friedenssaal/Infothek Stadthaus I

- ⇒ Beratung von Kunden (Bürger und Touristen)
- ⇒ Ticketing
- ⇒ Betreuung Friedenssaal
- ⇒ Ausgabe und Verkauf diverser Printprodukte und Informationsbroschüren für Bürger und Touristen
- ⇒ Wegweisung durch die Stadtverwaltung

8. Werbung/Internet/PR

- ⇒ Konzeption, Gestaltung und Produktion von Printmedien aller Art (Broschüren, Flyer, Plakate, Sidewinder etc.)
- ⇒ Konzeption der Printmedien im Rahmen großer lokaler Kooperationsprojekte (Elternalarm, Hansetag, Weihnachtsmärkte etc.)
- ⇒ Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- ⇒ Anzeigenwerbung
- ⇒ Regionale und nationale Kooperationswerbung
- ⇒ Organisation und Durchführung von Journalistenreisen
- ⇒ Entwicklung und Pflege des Internetauftritts von Münster Marketing
- ⇒ Pflege der Veranstaltungsdatenbank
- ⇒ Entwicklung und Pflege des zentralen Fotoarchivs
- ⇒ Orientierungshilfen für Gäste (Wegweisung)

3. Erfolgsplan 2012 der MÜNSTER MARKETING

		Plan 2012 EUR	Plan 2011 EUR	Rechnungs- ergebnis 2010 EUR
1.	Umsatzerlöse	628.100	595.000	563.004
2.	Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0
3.	Sonstige betriebliche Erträge	46.000	45.000	54.051
4.	Erhaltene Zuschüsse	2.728.400	2.618.000	2.648.000
5.	Gesamtleistung	3.402.500	3.266.000	3.265.055
6.	Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.200	43.500	32.497
	b) Aufwendungen für bezog. Leistungen	305.500	315.500	336.873
7.	Personalaufwendungen			
	a) Löhne und Gehälter	1.380.057	1.383.991	1.376.392
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersversorgung und Unterstützung	348.543	339.009	364.016
8.	Abschreibungen	8.000	11.000	7.419
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.281.000	1.127.800	1.089.121
10.	Gegebene Zuschüsse	55.200	55.200	76.795
11.	Zinsen u.ä. Erträge	15.000	20.000	15.190
12.	Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.000	1.000	483
13.	Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	-11.000	-3.351
14.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
16.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
17.	Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0	0
18.	Sonstige Steuern	0	0	0
19.	Jahresergebnis	0	-11.000	-3.351

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse 628.100 EUR

Die Umsatzerlöse entfallen auf:

Benutzungsgebühren	115.000 EUR
Erträge aus Verkauf	85.000 EUR
Leistungsentgelte	77.000 EUR
Spenden, Sponsoring	40.000 EUR
Kostenerstattungen	137.000 EUR
Erträge aus Provisionen	174.100 EUR

Die lt. Vorlage V/0313/2011/1.Erg. geplanten Erhöhungen der Umsatzerlöse wurden berücksichtigt.

(Benutzungsgebühren +20.000 EUR; Provisionen Münster-Souvenirs + 24.100 EUR).

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen 0 EUR

Hierbei handelt es sich um einen Merkposten.

3. Sonstige betriebliche Erträge 46.000 EUR

Es handelt sich um Erstattung von Personalkosten in Höhe von 43.600 Euro, die für Arbeiten der Münster-Information für die AWM geleistet werden, sowie um Erträge aus Skonti und Mahngebühren.

4. Erhaltene Zuschüsse 2.728.400 EUR

Die Einrichtung MÜNSTER MARKETING kann aufgrund ihrer Aufgabenstellung nicht kostendeckend geführt werden. Der Ausgleich wird durch entsprechende Zuschüsse der Stadt Münster vorgenommen.

Der Zuschuss für das Jahr 2012 beträgt lt. Managementkontrakt 2.728.400 EUR. Für die Jahre 2013 bis 2015 erhält MÜNSTER MARKETING Zuschüsse in Höhe von 2.756.900 EUR.

6. Materialaufwand 343.700 EUR

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Aufwendungen für Energiekosten	8.100 EUR
Aufwendungen für Waren	30.100 EUR

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Wesentlicher Bestandteil dieser Position sind die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen in Höhe von 260.000 EUR. Darüber hinaus fallen Aufwendungen für Honorare, Sachleistungen und Botendienste in Höhe von 45.500 EUR an.

Die lt. Vorlage V/0313/2011/1.Erg. geplanten Maßnahmen zur Aufwandsreduzierung wurden bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen mit einem Betrag von 26.000 EUR berücksichtigt (Maßnahmen: CallCenter 6.000 EUR und Reduzierung der Budgets in den Bereichen Werbung und Veranstaltung- und Citymanagement 20.000 EUR).

7. Personalaufwendungen **1.728.600 EUR**

a) Löhne und Gehälter 1.380.057 EUR

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung 348.543 EUR

Inhalt dieser Position sind die Arbeitgeberanteile zu den Sozialabgaben. Weiterhin sind hier die Gemeindeunfallversicherungsbeiträge, Beihilfen, Zusatzversorgungsaufwendungen und Pensionsverpflichtungen zu nennen.

Die lt. Vorlage V/0313/2011/1.Erg. geplanten Maßnahmen (Besetzung der Pforte Stadthaus I und Reduzierung der Öffnungszeiten in der Münster Information) werden hier bereits berücksichtigt. Dadurch werden die Personalaufwendungen um insgesamt 45.000 EUR reduziert.

8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens **8.000 EUR**

Es wird die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewendet.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen **1.281.000 EUR**

Verwaltungsbedarf	364.500 EUR
Aufwendungen für überregionale Werbung	200.000 EUR
Mieten	139.000 EUR
Beiträge, Versicherungen	265.800 EUR
Leistungsverrechnungen	193.000 EUR
Übrige betriebliche Aufwendungen	118.700 EUR

Die Aufwendungen für überregionale Werbung beinhalten eine Kürzung gemäß Vorlage V/0313/2011/1. Erg. in Höhe von 100.000 EUR.

Für die übrigen Maßnahmen zur Aufwandreduzierung (Angebotskatalog, Pressekonferenzen und Reduzierung der Budgets in den Bereichen Werbung und Veranstaltungs- und Citymanagement) wurde der Ansatz für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um insgesamt 27.000 EUR reduziert.

10. Gegebene Zuschüsse **55.200 EUR**

Zuschuss Turnier der Sieger	40.400 EUR
Zuschuss K+K Cup	14.800 EUR

11. Zinsen und ähnliche Erträge **15.000 EUR**

Die Bankgeschäfte werden über die Stadtkasse abgewickelt. Bei dem Ansatz handelt es sich um zu erwartende Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel.

12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen **1.000 EUR**

13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit **0 EUR**

14. Außerordentliche Erträge	0 EUR
15. Außerordentliche Aufwendungen	0 EUR
16. Außerordentliches Ergebnis	0 EUR
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0 EUR
Der Eigenbetrieb wird insgesamt mit Verlust betrieben. Somit fallen keine Ertragssteuern an.	
18. Sonstige Steuern	0 EUR
19. Jahresergebnis	0 EUR

Anlage:
Mittelfristiger Erfolgsplan 2012 - 2016 der MÜNSTER MARKETING

	Plan 2012 EUR	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2016 EUR
Umsatzerlöse	628.100	633.100	634.500	637.000	642.000
Erhöhung des Bestandes an fertigen Und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	46.000	46.000	47.100	47.100	47.100
Erhaltene Zuschüsse	2.728.400	2.756.900	2.756.900	2.756.900	2.756.900
Gesamtleistung	3.402.500	3.436.000	3.438.500	3.441.000	3.446.000
Materialaufwand	343.700	344.200	344.700	345.000	345.500
Personalaufwendungen	1.728.600	1.733.600	1.736.100	1.738.800	1.741.300
Abschreibungen	8.000	7.500	7.500	8.000	8.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.281.000	1.309.500	1.311.500	1.313.000	1.315.000
Gegebene Zuschüsse	55.200	55.200	55.200	55.200	55.200
Zinsen u.ä. Erträge	15.000	15.000	17.500	20.000	20.000
Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Teilerfolgsplan

Die Umsetzung der Erträge und Aufwendungen für die einzelnen Sparten erfolgt entsprechend dem Managementkontrakt.

In der Position Material- und Projektaufwand wurden alle Aufwendungen angesetzt, die kostentechnisch den Projektkosten zuzurechnen sind. Somit wurde die Position „Sonstige Betriebliche Aufwendungen“ um 565.500 EUR entlastet und enthält an dieser Stelle allgemeine Aufwendungen, die auf die einzelnen Sparten verrechnet werden. Darüber hinaus wurden die Beiträge und Zuschüsse in Höhe von 321.000 EUR separat dargestellt.

5. Vermögensplan MÜNSTER MARKETING

I.	Einzahlungen	Plan 2012 EUR	Plan 2011 EUR	Ergebnis 2010 EUR
1.	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	0	32.759
2.	Abschreibungen	7.500	7.500	7.419
3.	Aufnahme von Krediten	0	0	0
4.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	-3.351
	Summe	7.500	7.500	36.827

II.	Auszahlungen	Plan 2012 EUR	Plan 2011 EUR	Ergebnis 2010 EUR
1.	Auflösung von Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0
2.	Investitionen	7.500	7.500	5.513
3.	Darlehnstilgungen	0	0	0
	Summe	7.500	7.500	5.513

Erläuterungen zum Vermögensplan 2012

Bei den Investitionen handelt es sich um allgemeine Ersatzbeschaffungen. Weitere Investitionen sind derzeit nicht geplant.

Als Deckungsmittel dienen die Abschreibungen eines Jahres, da diese nicht zur Auszahlung kommen.

6. Finanzplan 2012 – 2016

I.	Einzahlungen	Plan 2012 EUR	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2016 EUR
1.	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0
2.	Abschreibungen	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
3.	Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0
4.	Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
	Summe	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500

II.	Deckungsmittel	Plan 2012 EUR	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2016 EUR
1.	Auflösung von Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
2.	Investitionen	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
3.	Darlehstilgungen	0	0	0	0	0
4.	Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
	Summe	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500

III.	Verpflichtungsermächtigungen	0	0	0	0	0
-------------	-------------------------------------	----------	----------	----------	----------	----------

Erläuterungen zum Finanzplan 2012

Der Finanzplan von Münster Marketing weist die gesamten Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2016 aus und stellt diesen die jeweiligen Deckungsmittel gegenüber.

7. Stellenübersicht Münster Marketing 2012

Stellenübersicht der tariflich Beschäftigten

Entgelt-Gruppe	Stellen 2011	Stellen 2012	Abwei- chungen gegenüber 2011	Besetzte Stellen am 30.06.2011	Bemerkungen
G SV	1,00	1,00		1,00	
G 15	1,00	1,00		1,00	
G 14	1,00	1,00		1,00	
G 13	0,77	0,77		0,77	
G 12	1,00	1,00		1,00	
G 11	3,00	3,00		2,00	
G 10	2,63	3,63	+ 1,00	2,63	
G 09	1,50	1,50		1,50	
G 08	6,37	5,37	-1,00	6,37	
G 06	3,00	3,50	+ 0,50	3,00	
G 05	5,18	5,18		5,18	
G 03	0,47	0,47		0,47	
insgesamt	26,92	27,42	+ 0,50	25,92	

Nachrichtlich:

Übersicht der Stellen für Beamte/innen

Besoldungs- gruppe	Stellen 2011	Stellen 2012	Abwei- chungen gegenüber 2011	Besetzte Stellen am 30.06.2011	Bemer- kungen
A 14	0,78	0,78		0,78	
A 12	2,00	2,00		1,90	
A 07	0,50	0,00	- 0,50	0,50	
insgesamt	3,28	2,78	- 0,50	3,18	

Einzelaufstellungen

Stellenhebungen

Lfd. Nr.	Arbeitsplatz Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Anzahl	Funktion/ Aufgabengebiet
1	80.20.0101	G 08	G 10	1,00	Teamleiter/-in Münster Information

Stellenumwandlungen

Lfd. Nr.	Arbeitsplatz Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Anzahl	Funktion/ Aufgabengebiet
1	80.20.0102	A 07	G 06	0,50	Sachbearbeiter Münster Information

citeq

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

Wirtschaftsplan 2013

Jahresabschluss Lagebericht

Geschäftsjahr 2011



Impressum

Herausgeberin
Stadt Münster
citeq

Redaktion
Peter Boenigk
Tel.: 0251/492-18 11
Fax: 0251/492-77 10
e-Mail: boenigk@citeq.de
<http://www.citeq.de>



Jahresabschluss

	Seite
Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Anhang	7
Anlage	
Anlagennachweis	18
Lagebericht	19



Bilanz zum 31.12.2011

AKTIVSEITE	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			
I. <u>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>			
1. Software	2.460.117,00		2.502.885,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>142.790,48</u>		<u>62.738,44</u>
		2.602.907,48	2.565.623,44
II. <u>SACHANLAGEN</u>			
1. Fahrzeuge	45.240,00		59.889,00
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.430.466,00		3.968.812,00
3. Anlagen im Bau	<u>84.784,11</u>		<u>138.985,62</u>
		4.560.490,11	4.167.686,62
III. <u>FINANZANLAGEN</u>			
1. Beteiligungen	8.596,00		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>14.336.873,82</u>		
		<u>14.345.469,82</u>	<u>12.766.306,61</u>
		<u>21.508.867,41</u>	<u>19.499.616,67</u>
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			
I. <u>VORRÄTE</u>			
Betriebsstoffe		58.295,87	66.488,40
II. <u>FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	491.266,58		331.893,24
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
31.12.2011	0,00 €		
31.12.2010	0,00 €		
2. Forderungen an die Stadt	13.344.790,53		13.515.339,65
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
31.12.2011	6.630.965,85 €		
31.12.2010	6.630.965,85 €		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.504,95		13.172,79
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
31.12.2011	0,00 €		
31.12.2010	0,00 €		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>124.253,39</u>		<u>19.580,67</u>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			
31.12.2011	100.527,00 €		
31.12.2010	0,00 €		
		<u>13.968.815,45</u>	<u>13.879.986,35</u>
		<u>14.027.111,32</u>	<u>13.946.474,75</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>			
		<u>1.258.874,77</u>	<u>700.739,16</u>
		<u>36.794.853,50</u>	<u>34.146.830,58</u>



PASSIVSEITE	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
I. <u>STAMMKAPITAL</u>		200.000,00	200.000,00
II. <u>RÜCKLAGEN</u>			
Allgemeine Rücklage		4.924.303,90	4.527.755,61
III. <u>GEWINN</u>			
Jahresüberschuss		<u>1.637.122,66</u>	<u>1.913.611,03</u>
		<u>6.761.426,56</u>	<u>6.641.366,64</u>
B. <u>SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN DER ÖFFENTLICHEN HAND</u>			
		<u>4.353,00</u>	<u>3.362,00</u>
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>			
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	18.217.279,00		16.954.271,00
2. Steuerrückstellungen	2.845,34		16.387,26
3. Sonstige Rückstellungen	<u>894.458,74</u>		<u>808.495,08</u>
		<u>19.114.583,08</u>	<u>17.779.153,34</u>
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	609.291,81		883.313,69
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
31.12.2011	609.291,81 €		
31.12.2010	883.313,69 €		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.107.589,66		686.023,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
31.12.2011	1.107.589,66 €		
31.12.2010	686.023,31 €		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.792.277,81		1.733.230,75
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
31.12.2011	2.792.277,81 €		
31.12.2010	1.733.230,75 €		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.405.331,58		<u>6.420.380,85</u>
a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
31.12.2011	6.405.331,58 €		
31.12.2010	6.420.380,85 €		
b) davon aus Steuern			
31.12.2011	43.690,32 €		
31.12.2010	127.980,19 €		
		<u>10.914.490,86</u>	<u>9.722.948,60</u>
		<u><u>36.794.853,50</u></u>	<u><u>34.146.830,58</u></u>



Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011 EUR	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	21.519.803,74		20.549.357,77
./. Rückerstattung ÖrV	<u>-648.515,72</u>		<u>-880.052,69</u>
	20.871.288,02		19.669.305,08
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>175.051,17</u>	<u>204.450,87</u>
3. Gesamtleistung		<u>21.046.339,19</u>	<u>19.873.755,95</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	116.581,64		136.537,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5.873.653,15</u>		<u>5.248.428,87</u>
	5.990.234,79		5.384.966,64
5. Rohergebnis		<u>15.056.104,40</u>	<u>14.488.789,31</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.842.677,33		5.407.992,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.707.625,44</u>		<u>2.387.772,85</u>
davon für Altersversorgung:	8.550.302,77		7.795.765,56
2011:	1.901.309,52 €		
2010:	1.696.852,19 €		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.474.186,55		3.369.160,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.717.338,20		1.750.736,81
9. Betriebsergebnis		<u>1.314.276,88</u>	<u>1.573.126,77</u>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	373.517,37		356.064,18
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>11.262,78</u>		5.750,63
12. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>1.676.531,47</u>	<u>1.923.440,32</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.902,08		8.649,29
14. Sonstige Steuern	<u>1.506,73</u>		<u>1.180,00</u>
		39.408,81	9.829,29
15. Jahresgewinn		<u><u>1.637.122,66</u></u>	<u><u>1.913.611,03</u></u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns

Abführung an den Haushalt der Stadt Münster 1.240.574,37 €

Einstellung in die Rücklagen 396.548,29 €



Anhang

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde gemäß den geltenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NW) aufgestellt.

Die Bilanzansätze der Jahresabschlussbilanz zum 31.12.2010 wurden unverändert übernommen.

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

a) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände mit einem Nettoanschaffungswert bis 410,00 € werden als Trivialsoftware im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Für Anlagenzugänge wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewendet. Es wurde grundsätzlich pro rata tempore abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Nettoanschaffungskosten bis 410,00 € wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; gleichzeitig wird ein fiktiver Abgang dieser geringwertigen Anlagegüter unterstellt.

Die Finanzanlagen sind am Bilanzstichtag zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen sind versicherungsmathematisch unter Berücksichtigung der Generationentafel der Heubeck AG, Köln 2005, angesetzt. Es wurde das Teilwertverfahren angewendet und ein Rechnungszinsfuß von 5,0 % zu Grunde gelegt. Besoldungs- und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Beihilfen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt; es wurde ein Rechnungszinsfuß von 5,0 % zu Grunde gelegt. Bei der Berechnung wird ebenfalls das Teilwertverfahren und ein durchschnittlicher Krankenkassentarif verwendet.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Als Rechnungsgrundlage dienen die Generationentafeln der Heubeck AG, Köln 2005.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.



b) Angaben zu Positionen der Bilanz

Aktivseite

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagennachweis auf S. 18 gezeigt.

Die Investitionen der citeq lagen im Jahr 2011 bei **5.504.182,97 €**. Die Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Investitionen 2011 in €	Investitionen 2010 in €	Investitionen 2009 in €
Software (SW)	1.123.715,92	637.916,07	1.680.690,81
Geleistete Anzahlung für SW	142.790,48	62.738,44	31.959,58
PKW	0,00	41.777,15	20.400,00
Technische Ausstattung ¹	192.709,88	68.909,48	20.553,24
Mobiliar ²	164.753,93	14.349,95	20.510,50
Rechnersysteme	874.746,88	918.330,47	1.009.237,26
Monitore	138.261,60	193.740,95	286.266,88
Drucker, Plotter, Scanner	97.917,52	138.119,49	84.672,13
Sonstige DV-Peripheriegeräte	357.364,69	92.305,01	55.369,07
Router, Hub, Switch	234.824,60	313.830,93	193.988,56
DV-Netzkomponenten	170.624,09	25.625,52	27.583,53
TK-Anlagen, Komponenten	13.525,49	7.619,27	11.365,72
Telefax	0,00	2.670,60	0,00
GWG	378.407,85	338.854,46	285.293,84
Anlagen im Bau	35.376,83	138.114,43	871,19
Finanzanlagen	1.579.163,21	1.411.979,28	1.926.849,87
Summe	5.504.182,97	4.406.881,50	5.655.612,18

Die vorhandenen Anlagen der citeq konnten im Wesentlichen technisch und wirtschaftlich optimal genutzt werden. Im Sinne einer sicheren Bewältigung der Aufgabenstellung sind sie zurzeit ausreichend dimensioniert.

Umlaufvermögen

Die **Forderungen an die Stadt Münster** belaufen sich auf **13.344.790,53 €**. Darin enthalten sind Forderungen aus der gestundeten Abgeltung für übernommene, laufende und zukünftige Pensionsverpflichtungen von der Stadt Münster in Höhe von **6.630.965,85 €** sowie kurzfristige Geldanlagen aus dem ÖRV-Bereich (s. a. Gegenposten unter „sonstige Verbindlichkeiten“) in Höhe von **5.783.270,20 €**, die Rücklage des ÖRV-Bereichs in Höhe von **385.000,00 €** sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von **187.704,64 €**

¹ Die Investitionen in die Technische Ausstattung umfasst i. W. die Klimaanlage in der Scheibenstraße sowie LWL-Verbindungen zu verschiedenen Einrichtungen der Stadt Münster.

² Die Investitionen in das Mobiliar umfassen auch die Ausstattung der Systemräume mit Systemschränken.

Passivseite

Eigenkapital

	01.01.2011 €	Zuführung €	Entnahme €	31.12.2011 €
Entwicklung des Eigenkapitals				
Stammkapital	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00
Gewinnrücklage	4.527.755,61	396.548,29	0,00	4.924.303,90
Jahresüberschuss	1.913.611,03	1.637.122,66	1.913.611,03	1.637.122,66
Summe	6.641.366,64	2.033.670,95	1.913.611,03	6.761.426,56

Nach § 12 der Betriebssatzung der citeq beträgt das Stammkapital **200.000,00 €**

Der Jahresgewinn der citeq beläuft sich auf **1.637.122,66 €**.

Sonderposten

Die Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen der öffentlichen Hand erfolgt analog zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegüter.

Rückstellungen

Die Entwicklung der **Rückstellungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	01.01.2011 €	Zuführung €	Entnahme €	Auflösung €	31.12.2011 €
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen					
Pensionsrückstellung	14.098.686,00	1.474.706,43	369.256,43	0,00	15.204.136,00
Rückstellung für Beihilfeverpflichtung	2.855.585,00	204.324,39	46.766,39	0,00	3.013.143,00
Summe Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	16.954.271,00	1.679.030,82	416.022,82	0,00	18.217.279,00

Den **Steuerrückstellungen** wurde die voraussichtliche Ertragsteuerbelastung für das Wirtschaftsjahr 2011 zugeführt.

	01.01.2011 €	Zuführung €	Entnahme €	Auflösung €	31.12.2011 €
Sonstige Rückstellungen					
Urlaub und Überstunden	436.448,44	470.529,08	436.448,44	0,00	470.529,08
Altersteilzeit	173.703,00	98.883,00	50.212,00	0,00	222.374,00
Ausstehende Rechnungen	136.804,64	129.249,00	97.248,73	27.669,25	141.135,66
Archivierungskosten	40.000,00	0,00	1.000,00	0,00	39.000,00
Jahresabschluss	21.539,00	21.420,00	21.539,00	0,00	21.420,00
Summe Sonstige Rückstellungen	808.495,08	720.081,08	606.448,17	27.669,25	894.458,74



Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** betragen **609.291,81 €** für Leistungen, die in 2012 erbracht werden.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** der citeq belaufen sich auf **1.107.589,66 €**.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster** belaufen sich auf **2.792.277,81 €**.

Davon betreffen

- **935.039,02 €** Bankverbindlichkeiten auf Konten, die von der Stadtkasse für die citeq geführt werden,
- **259.017,16 €** Leistungsentgeltrückerstattung des ÖRV-Bereichs und
- **1.598.221,63 €** Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Münster.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von **6.405.331,58 €** enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten

- gegenüber Kooperationspartnern (ohne Stadt Münster) in Höhe von **5.783.270,20 €** aus kurzfristigen Geldanlagen und **389.498,56 €** Leistungsentgeltrückerstattung an Kunden des ÖRV-Bereichs und
- gegenüber dem Finanzamt in Höhe von **43.690,32 €** (Umsatzsteuer).

Für die Verbindlichkeiten bestehen die folgenden Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt T€	davon mit einer Laufzeit	
		bis 1 Jahr T€	über 5 Jahre T€
Erhaltene Anzahlungen	609	609	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.108	1.108	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster	2.792	2.792	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.405	6.405	0
Gesamt	10.914	10.914	0

c) Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** der citeq wurden durch Erträge mit Einrichtungen der Stadt Münster, mit Kooperationspartnern und Dritten aus

- Bereitstellung von Hard- und Software,
- Bereitstellung des Datennetzes,
- gesondert abzurechnenden Dienstleistungen,
- Schulungen sowie
- sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten erzielt.



Folgende Leistungen wurden ausschließlich für die Stadt Münster erbracht:

Leistung	Durchschnitt (Anzahl) 2011	Durchschnitt (Anzahl) 2010	Durchschnitt (Anzahl) 2009
Bereitstellung von Zentraleinheiten (PC, Notebooks, Thin Client)	3.177	3.013	2.971
Bereitstellung von Monitoren und Beamern	3.026	2.734	2.677
Bereitstellung von Druckern / Plottern	1.194	1.188	1.202
Bereitstellung von Scannern	231	231	225
Bereitstellung von Sicherungssystemen	14	14	16
Bereitstellung von Telefaxgeräten	318	312	305
Bereitstellung von PDA/Blackberry	187	172	153
Bereitstellung von Telefongeräten / -einrichtungen	6.694	6.668	6.451
	Abrechnung in €		
Bereitstellung von Anwendungen (Software)	1.397.950,65 €	1.645.762,81 €	1.927.303,13 €
Bereitstellung von Hard- und Software gesamt	7.678.443,93 €	7.561.060,41 €	7.828.971,63 €

Folgende Leistungen wurden ausschließlich für den Medienentwicklungsplan der Stadt Münster erbracht:

Leistung	Durchschnitt (Anzahl) 2011	Durchschnitt (Anzahl) 2010	Durchschnitt (Anzahl) 2009
Bereitstellung von Zentraleinheiten (PC, Notebooks)	3.028	3.008	2.911
Bereitstellung von Monitoren und Beamern	2.664	2.615	2.520
Bereitstellung von Druckern / Plottern	530	544	556
Bereitstellung von Scannern	158	157	154
Bereitstellung von sonstigen Geräten	20	20	20
	Abrechnung in €		
Bereitstellung von Hardware gesamt	2.247.446,19	1.951.713,08 €	1.936.475,18 €

Die Leistungen Schulungen und Einrichtungen von Anlagen werden nach Aufwand abgerechnet.



Folgende Dienstleistungen wurden im Rahmen der ÖrV für die Kooperationspartner und Dritte erbracht:

Aufgabenbereich	Umsatzanteil vor Ausschüttung		
	2011	2010	2009
Personalwesen	11,33%	8,59%	4,37%
Statistik und Wahlen	0,31%	1,69%	3,74%
Kämmerei (SAP und Infoma NKF)	23,94%	25,70%	26,44%
Kasse (Verwaltungsvollstreckung)	0,53%	0,97%	1,21%
Steuern (Steuern und Abgaben)	5,38%	5,73%	5,57%
Liegenschaften	0,22%		
Sicherheit und Ordnung (Ausländerwesen, Verkehrsordnungswidrigkeiten, Veterinärangelegenheiten, Ordnungsangelegenheiten, Führerscheinwesen)	8,01%	7,78%	7,95%
Einwohner- und Meldewesen	4,35%	4,50%	5,51%
Personenstand (Standesamt)	0,67%	0,47%	1,22%
Feuerschutz (Krankentransport)	0,34%	0,49%	0,61%
Schule und Kultur	0,12%	0,11%	0,13%
Büchereiwesen	0,19%	0,17%	0,17%
Musikschule	0,06%	0,07%	0,11%
Soziales (Sozialwesen)	7,20%	7,54%	7,76%
Jugend (Mündelgeld, Kostenermittlung Kindergärten, Kindergartenverfahren, Jugendamtsverfahren)	3,56%	5,24%	5,08%
Gesundheitswesen	0,07%	0,20%	0,19%
Bauverwaltung	0,43%	0,45%	0,51%
Vermessung und Kataster	0,26%	0,19%	0,33%
Bauordnung	0,34%	0,36%	0,36%
Wohnungsförderung (Wohnungswesen)	0,55%	0,58%	0,58%
Hochbau	0,28%	0,26%	0,27%
Tiefbau (Tiefbauinformation/Fäkalschlammentsorgung)	0,18%	0,08%	0,21%
Grünflächen (Friedhofswesen)	0,16%	0,11%	0,18%
Wirtschaftliche Betätigung (Virenschutz, Datenbanken, IMSWare)	3,36%	3,30%	2,74%
Bereitstellung Server	0,28%	0,29%	0,27%
Betrieb, Unterhaltung von Netzen (Allgemeine Leistungen, Abruf von Leistungen, Anbindung von Nebenstandorten)	7,36%	7,29%	8,17%
Dienstleistungen (DataClearing NRW, Krebsregister, Governikus)	6,54%	2,29%	2,42%
Dienste (Internet-Server/Nutzer, Internet-Leistungen nach Angebot, Redaktionssystem, Virtuelle Poststelle, E-Government)	8,50%	9,80%	7,94%

Aufgabenbereich	Umsatzanteil vor Ausschüttung		
	2011	2010	2009
Dienstleistung / Betreuung (Betreuung fremder Systeme, Arbeitsstunden, Datensicherung, digitale Archivierung, Dokumenten-Management-System)	0,40%	0,46%	0,53%
Pauschalen (Einwohnerpauschale u. a.)	5,08%	5,29%	5,43%
Summe über alle Aufgaben	100,00%	100,00%	100,00%

Zusammenstellung der Erträge

Die Leistungen wurden nach dem gültigen Preisverzeichnis abgerechnet.

Leistung	Erträge		
	2011 in €	2010 in €	2009 in €
Dienstleistungen ausschließlich für die Stadt Münster	7.678.443,93	7.561.060,41	7.828.971,63
Dienstleistungen ausschließlich für den Bereich Medienentwicklungsplan der Stadt Münster	2.247.446,19	1.951.713,08	1.936.475,18
Dienstleistungen für die Kooperationspartner (Anteil Stadt Münster)	4.063.408,59	4.013.446,97	4.085.613,85
Dienstleistungen für die Kooperationspartner (Dritte)	7.319.324,51	6.751.667,55	6.619.854,82
Sonstige Leistungen (Veranstaltungen, Schulungen, Beraterleistungen, kurzfristige Ausleihungen von Hardware)	211.180,52	271.469,76	243.121,28
Leistungsentgeltrückerstattung an die Kooperationspartner	-648.515,72	-880.052,69	-636.778,05
Umsatzerlöse gesamt	20.871.288,02	19.669.305,08	20.077.258,71
Sonstige betriebliche Erträge (Veräußerung von Anlagevermögen, Versicherungserstattungen, Auflösung Sonderposten)	175.051,17	204.450,87	212.365,98
Finanzerträge	373.517,37	356.064,18	371.682,94
Erträge gesamt	21.419.856,56	20.229.820,13	20.661.307,63

Zusammenstellung der Aufwendungen

Leistung	Aufwendungen		
	2011 in €	2010 in €	2009 in €
Materialaufwendungen	5.990.234,79	5.384.966,64	5.385.157,36
Personalaufwendungen	8.550.302,77	7.795.765,56	7.575.361,21
Abschreibungen	3.474.186,55	3.369.160,17	3.337.181,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.717.338,20	1.750.736,81	2.024.965,62

Die **Materialaufwendungen** betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die Unterhaltung und Wartung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der immateriellen Vermögensgegenstände und Aufwendungen für Dienstleistungen und Datenleitungen.



Die **Personalaufwendungen** setzen sich aus den Regelzahlungen, Sonderzuwendungen, Beihilfen, Versorgungsaufwendungen sowie vermögenswirksamen Leistungen zusammen. Für die tariflich Beschäftigten enthalten sie zusätzlich die Beiträge zu den Versorgungskassen, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung und pauschalierte Lohnsteuern.

Das Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2011/2012 im Land Nordrhein-Westfalen vom 05.04.2011 regelt bereits verbindlich eine Besoldungs-/Versorgungserhöhung für das Jahr 2012, die bei den Berechnungen zu den Pensionsrückstellungen 2011 berücksichtigt wurde.

Die ausgewiesenen Personalaufwendungen umfassen neben den in 2011 hinzuverdienten Ansprüchen auch den Zinsaufwand aus der Aufzinsung der bereits zum 31.12.2010 bestehenden Pensions- und Beihilfeansprüche. Nach handelsrechtlichen Grundsätzen (§ 277 Abs. 5 HGB) muss dieser Aufwandsanteil der Rückstellungszuführung gesondert unter den Zinsaufwendungen anstatt als Personalaufwand ausgewiesen werden. Die vorliegenden versicherungsmathematischen Berechnungen enthalten keinen gesonderten Ausweis dieses Zinsaufwands. Der im Schätzungswege ermittelte Zinsanteil im Zuführungsbetrag beläuft sich auf rd. **770 T€**.

Zu den **Abschreibungen** wird auf den beigefügten Anlagennachweis auf S. 18 verwiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltungsleistungen der Stadt Münster, Gebäudemieten sowie Aufwendungen für Porto.

Angaben zum Jahresergebnis

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurde ein Jahresgewinn von **1.637.122,66 €** erzielt, der gegenüber dem Vorjahr um **276 T€** gesunken ist. Die höheren Aufwendungen (1.466 T€) konnten durch die gestiegenen Erträge (1.190 T€) nicht vollständig kompensiert werden. Der Jahresgewinn wird zur Bildung der vereinbarten Rücklagen eingesetzt. Der verbleibende Betrag wird nach den bisherigen Festlegungen an die Stadt Münster ausgeschüttet.

Personalausstattung

In der citeq waren in 2011 durchschnittlich beschäftigt:

Zeitpunkt	Beamte	Angestellte	gesamt (ohne Azubis)	nachrichtl.: Azubis
31.03.2011	49	74	123	7
30.06.2011	49	73	122	7
30.09.2011	49	76	125	10
31.12.2011	49	75	124	10
Durchschnitt	49	75	124	9

Die citeq ist als Teil der Stadt Münster Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW). Das Mitgliedsverhältnis ist ein privatrechtliches Versicherungsverhältnis zwischen dem Arbeitgeber und der ZKW. Die ZKW hat die Aufgabe, durch Versicherung den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe der Satzung und der dazu erlassenen Durchführungsvorschriften zu gewähren.

Die in der Satzung festgelegten Voraussetzungen und Inhalte der Einzelversicherungsverhältnisse sowie die Versicherungsleistungen richten sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – Altersvorsorge-TV – (ATV-K vom 01.03.2002).

Der Umlagesatz für 2011 beträgt 4,5 %, das Sanierungsgeld 3,0 %. Bemessungsgrundlage waren die Entgelte nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vom 01.10.2005. Die Arbeitgeberaufwendungen für die ZKW betragen **240.667,70 €**.

Einzelheiten und Berichterstattung zum Personalaufwand

Der Personalaufwand in seinen einzelnen Aufwandskomponenten geht aus der nachfolgenden Übersicht hervor:

Personalaufwand	2011 in €	2010 in €	2009 in €
Beamtenbezüge	2.539.150,88	2.409.939,30	2.318.983,11
Gehälter	3.235.254,86	3.013.059,58	2.863.986,10
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	34.190,95	8.727,56	14.736,54
Veränderung Urlaubs- und Überstundenrückstellung	34.080,64	-23.733,73	62.842,65
Zwischensumme	5.842.677,33	5.407.992,71	5.260.548,40
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.707.625,44	2.387.772,85	2.314.812,81
davon für Altersversorgung	1.901.309,52	1.696.852,19	1.605.265,09
Gesamtsumme	8.550.302,77	7.795.765,56	7.575.361,21

Die Leistungen der citeq werden erbracht von durchschnittlich **124** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie **9** Auszubildenden. Die Organisation der citeq ist aus dem als Anlage beigefügten Organigramm ersichtlich.

Beamte

Grundlage für die Besoldung der Beamten war das Bundesbesoldungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung.

Tariflich Beschäftigte

Grundlage für die Entgelte der Beschäftigten war in 2011 der Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber in den TVöD und zur Regelung des Übergangsrechts (TVÜ-VKA) vom 13.09.2005 und der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Aus- und Fortbildung

Die Mitarbeiter der citeq werden kontinuierlich weitergebildet, um den Anforderungen gewachsen zu sein. Insgesamt wurden dafür **143.076,15 €** (Vorjahr: 156.980,18 €) aufgewandt.

d) Ergänzende Angaben

Die Finanzanlagen betreffen die von der citeq gehaltenen Anteile an dem von der Deka verwalteten VuS-Münster-Fonds. Der Fonds ist als Spezial-Sondervermögen nach § 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 2 Abs.1 und 3 Investmentgesetz zu qualifizieren. Zum 31.12.2011 sind insgesamt **281.243** Anteile dieses Fonds im Umlauf; hiervon hält die citeq Anteile im Volumen von **121.612** (= rd. 43 %). Dem in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert der Anteile von **14.337 T€** steht ein Marktwert von **15.391 T€** gegenüber. Dieser Marktwert verteilt sich auf Rentenpapiere (**10.974 T€**), Aktien (**2.181 T€**) sowie Kassenvermögen und Forderungen (**2.236 T€**). Ausschüttungen wurden nicht vorgenommen. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Die citeq wird in den Gesamtabschluss der Stadt Münster zum 31.12.2011 einbezogen.

Das Honorar des Abschlussprüfers belief sich in 2011 auf **21.856,49 €** (Vorjahr: 21.974,06 €) und entfiel ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.



Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für Organe

Der Betriebsleiter der citeq ist Herr Stefan Schoenfelder.

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen in 2011 insgesamt: 100.845,24 €.

Für ehemalige Mitglieder der Betriebsleitung und eine Hinterbliebene wurden an Pensionen und Altersteilzeit 131.213,02 € aufgewendet. Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.431.054 €.

Eine Informations- und Entscheidungspflicht der citeq besteht gegenüber folgenden Gremien:

Werksausschuss der citeq

Der Werksausschuss wurde im Jahr 2011 in 6 öffentlichen und 6 nicht-öffentlichen Sitzungen von der Betriebsleitung über die Entwicklung der citeq und alle wichtigen Angelegenheiten unterrichtet. Dabei hat er Entscheidungen im Rahmen seiner Zuständigkeiten getroffen.

Die ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder des Werksausschusses sind sämtlich in Münster wohnhaft.

Der Werksausschuss setzt sich am 31.12.2011 wie folgt zusammen (RH = Ratsherr, RF = Ratsfrau):

Ordentliche Mitglieder Ratsmitglieder bzw. Sachkundige Bürger/innen	Stellvertretende Mitglieder Ratsmitglieder bzw. Sachkundige Bürger/innen
1 RF Marliese Kosmider, Oberstudienrätin (Vorsitzende)	1. RH Wolfhardt Ediger, Berufssoldat
2. RF Anne Schulze Wintzler, Verbraucherberaterin (Stellvertr. Vorsitzende)	2. RH Thomas Fastermann, wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Landtagsabgeordnete Svenja Schulze, freiberuflicher Grafiker und Programmierer
3. RH Stefan-Alexander Roth, Student	3. Marc Würfel-Elberg, Selbständiger Pädagoge
4. Markus Schiermann, Patientenverwaltungsleiter	4. Renate Buschermöhle, kaufm. Angestellte
5. Sebastian Kroos, Angestellter	5. Till Leckebusch, Lektor, Fotojournalist
6. RH Otto Reiners, Organisationsberater	6. Jürgen Lemke, Dozent für Medientechnik
7. Markus Barenhoff, Angestellter	7. Astrid Dominique von Viebahn, Customer Sales Agent
8. RH Jens-Ulrich Lenski, Student	8. Martin Gerhardy, Jurist
Beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 1 S. 7 GO NRW	
9. Andreas Laug, Geschäftsführer	9. Ralf Henrichs, Fraktionsgeschäftsführer

Beratende Mitglieder des Zentralausschusses für den Betriebsausschuss:

Der Bürgermeister Dr. Bert Risthaus, Gemeinde Ascheberg und die Bürgermeisterin Elisabeth Kammann, Gemeinde Beelen.

Zentralausschuss

Der Zentralausschuss entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten für den ÖV-Bereich, so u. a. über Umlagen, Produkte und deren Preise. Er hat im Jahr 2011 zweimal getagt.



Mitglieder

Alle Hauptverwaltungsbeamten der im Rahmen der öffentlich-rechtlichen-Vereinbarung beteiligten Kooperationspartner (Stimmanteil in Höhe des Finanzierungsanteils des Vorjahres).

Arbeitsausschuss

Der Arbeitsausschuss bereitet im Wesentlichen die Beschlüsse und Empfehlungen des Zentralausschusses vor. Er hat im Jahr 2011 zweimal getagt.

Mitglieder

Jeweils eine Dienstkraft der für IT-Aufgaben zuständigen Organisationseinheit der Kooperationspartner.

Münster, den 31.03.2012

citeq

Stefan Schoenfelder

Anlagennachweis der citeq - Informations-Technologie für Kommunen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des WJ	Restbuchwerte am Ende des vorange- gangenen WJ	Kennzahlen		
	Anfangsbestand 01.01.2011	Zugang 2011	Abgang 2011	Umbuchungen 2011	Endstand 31.12.2011	Anfangsbe- stand 01.01.2011	Zugang (d.h. Abschrei- bungen im WJ 2011)	Abgang (d.h. angesammelte Abschreibun- gen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Beträge)	Endstand 31.12.2011			€	€	Durch- schnittl. Abschrei- bungss- satz
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		13	14
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände														
1. Software	12.961.233,41	1.123.715,92	216.760,36	62.738,44	13.930.927,41	10.458.348,41	1.225.892,36	213.430,36	11.470.810,41	2.460.117,00	2.502.885,00			
2. Geleistete Anzahlung	62.738,44	142.790,48	0,00	-62.738,44	142.790,48	0,00	0,00	0,00	0,00	142.790,48	62.738,44			
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	13.023.971,85	1.266.506,40	216.760,36	0,00	14.073.717,89	10.458.348,41	1.225.892,36	213.430,36	11.470.810,41	2.602.907,48	2.565.623,44	8,71	18,49	
II. Sachanlagen														
1. PKW	141.207,25	0,00	0,00	0,00	141.207,25	81.318,25	14.649,00	0,00	95.967,25	45.240,00	59.889,00			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.695.358,38	2.623.136,53	2.007.286,95	89.578,34	18.400.786,30	13.726.546,38	2.233.645,19	1.989.871,27	13.970.320,30	4.430.466,00	3.968.812,00			
3. Anlagen im Bau	138.985,62	35.376,83	0,00	-89.578,34	84.784,11	0,00	0,00	0,00	0,00	84.784,11	138.985,62			
Summe Sachanlagen	17.975.551,25	2.658.513,36	2.007.286,95	0,00	18.626.777,66	13.807.864,63	2.248.294,19	1.989.871,27	14.066.287,55	4.560.490,11	4.167.686,62	12,07	24,48	
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	0,00	8.596,00	0,00	0,00	8.596,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.596,00	0,00			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.766.306,61	1.570.567,21	0,00	0,00	14.336.873,82	0,00	0,00	0,00	0,00	14.336.873,82	12.766.306,61			
Summe Finanzanlagen	12.766.306,61	1.579.163,21	0,00	0,00	14.345.469,82	0,00	0,00	0,00	0,00	14.345.469,82	12.766.306,61	0,00	100,00	
Gesamtsumme	43.765.829,71	5.504.182,97	2.224.047,31	0,00	47.045.965,37	24.266.213,04	3.474.186,55	2.203.301,63	25.537.097,96	21.508.867,41	19.499.616,67	7,38	45,72	

Lagebericht

Die citeq erbringt Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie (IT) einschließlich der Kommunikationstechnologie für die Stadt Münster, die übrigen Kooperationspartner der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Inanspruchnahme der eigenbetriebs-ähnlichen Einrichtung citeq der Stadt Münster und sonstigen Kunden im Rahmen des § 107 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen.

Zweck der Einrichtung

Zweck der Einrichtung ist die Optimierung des kommunalen Leistungsangebotes der Fachämter für Bürgerinnen und Bürger durch eine bedarfsorientierte Gestaltung von IT-Dienstleistungen für die Ämter und Einrichtungen der Stadtverwaltung Münster inkl. Medienentwicklungsplan (MEP) und die übrigen Kooperationspartner der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (ÖrV). Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster und unter Beachtung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Dienstleistungen der citeq gliedern sich in Produkte, Projekte und Einzelmaßnahmen. Der Oberbürgermeister regelt die Zusammenarbeit zwischen den Ämtern und Einrichtungen der Verwaltung mit der citeq.

Doppelrolle der citeq

Die citeq beschäftigt als städtischer IT-Dienstleister für Kommunen, öffentliche Verwaltungen und deren Einrichtungen ca. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Jahresumsatz liegt bei ca. 20 Millionen Euro. Die Doppelrolle der citeq als Querschnittsamt der Stadt Münster und externem Dienstleister für weitere Behörden stellt eine Besonderheit unter den kommunalen IT-Dienstleistern in Deutschland dar.

Als dienstleistendes Querschnittsamt der Stadt Münster steuert und betreibt die citeq die Informations- und Kommunikationstechnologie der Stadt Münster: Dazu zählen alle städtischen Büroarbeitsplatz-Endgeräte und die kommunalen Fachanwendungen, die in einem sicheren und auf mehrere Standorte verteilten Rechenzentrum betrieben werden. Die Standorte sind untereinander sowie mit den städtischen Dienstgebäuden über citeq-eigene Datenverbindungen vernetzt. Darüber hinaus betreibt die citeq die IT-Infrastruktur der mehr als 80 städtischen Schulen der Stadt Münster im Rahmen des Medienentwicklungsplans. Da die citeq neben ihrer IT-Kompetenz auch über ein sehr umfassendes Wissen um die kommunalen Strukturen und Prozesse verfügt, arbeitet sie bei der weiteren Optimierung der Verwaltungsabläufe der Stadt Münster eng mit dem Personal- und Organisationsamt zusammen.

Als externer IT-Dienstleister ist die citeq mit 20 umliegenden Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen über eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung verbunden und erbringt für 400 weitere Behörden IT-Leistungen: Dazu zählen neben weiteren Kommunalverwaltungen und kommunalen Einrichtungen auch Landes- und Bundeseinrichtungen. Auch das Bundesministerium für Justiz und das Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes NRW beziehen IT-Services von der citeq.

Von der Doppelrolle als dienstleistendes Querschnittsamt und als externer Dienstleister profitieren sowohl die Stadt Münster als auch ihre externen Kunden:

- Die Stadt Münster profitiert von der interkommunalen Zusammenarbeit über Synergien beim IT-Betrieb und darüber hinaus von den Erfahrungen und Ideen der Kooperationsverwaltungen, die in der gemeinsamen Arbeit der citeq mit ihren Kunden erschlossen werden.
- Die externen Kunden profitieren vom Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der citeq, das sie in ihrer Funktion als interner IT-Dienstleister der Stadt Münster erwerben und – quasi nebenbei - in ihre Arbeit mit den Kooperationspartnern einbringen. Da die citeq den gesamten IT-Bedarf der Großstadt Münster abdeckt, kann sie ihren externen Kunden grundsätzlich sämtliche IT-Funktionen anbieten, die eine Kommunalverwaltung benötigt. Dabei können die externen Kunden die citeq-Angebote ohne eine generelle Abnahmeverpflichtung nutzen.



Kooperation mit partnerschaftlich verbundenen Unternehmen und Kommunen

Der von einem starken Kostendruck geprägte kommunale IT-Markt verlangt nach einer Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit. Die citeq begreift diese Herausforderung als Chance und arbeitet eng mit anderen Kommunen und IT-Unternehmen zusammen.

Die citeq ist Mitglied im Dachverband kommunaler IT-Dienstleister in NRW (KDN) und der VITAKO (Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister). Über die Bündelung der Beschaffungen von Hard- und Software innerhalb dieser Verbände verbessert die citeq die Einkaufskonditionen für die notwendige Hard- und Software. Die verteilten Fachkompetenzzentren des KDN bieten zudem eine hoch wirtschaftliche Betriebsleistung.

Im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit KDN und VITAKO profitiert die citeq vom Erfahrungsaustausch der Mitglieder und bringt sich aktiv in die Diskussionen um die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung ein. In das Netzwerk sind auch die kommunalen Spitzenverbände eingebunden.

Die citeq arbeitet aktiv in der vom Münsteraner Oberbürgermeister Markus Lewe Ende 2010 initiierten Städtekooperation zur Interkommunalen Zusammenarbeit der Großstädte in NRW mit. Ziel ist es, Aufgaben wirtschaftlicher und effektiver wahrnehmen zu können. Durch diese Zusammenarbeit sollen Kosten verringert und Leistungen für die Bürger schneller und besser erbracht werden. In Münster wurden nun zehn Felder festgelegt, für die eine Zusammenarbeit erfolversprechend erscheint. So geht es u. a. um die gemeinsame Optimierung von Arbeitsprozessen, einen städteübergreifenden Einkaufsverbund und darüber hinaus im Rahmen von E-Government unter der Federführung der citeq um die Möglichkeiten zur elektronischen Nutzung des neuen Personalausweises.

Die citeq ist in 2011 der Landesinitiative zur Förderung der Zusammenarbeit von Land und Kommunen in NRW „d-NRW“ beigetreten und erschließt sich so die Möglichkeit, landesweite Angebote zu nutzen und selbst Angebote zu unterbreiten.

Die citeq ist einer von bundesweit drei Governikus Gold Partnern des Unternehmens bremen online services. Bei der SAP ist die citeq als Customer Competence Center registriert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das größte Kapital der citeq. Die citeq legt besonderen Wert auf die Qualifizierung und Zufriedenheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bezieht sie in die Erarbeitung neuer Strategien und Visionen aktiv mit ein.

Zur Erhaltung ihrer Leistungs- und Innovationsfähigkeit engagiert sich die citeq darin, qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen und wenn möglich langfristig an das Unternehmen zu binden. Infotage und Aktionen wie der „Girls Day“ gewähren jungen Menschen einen Blick hinter die Kulissen. Außerdem bietet die citeq Praktikantenstellen an und wirbt damit auch für die Berufsbilder eines modernen IT-Dienstleistungsunternehmens.

Die citeq bildet aus und beschäftigte 2011 im Durchschnitt neun Auszubildende. Alle Auszubildenden durchlaufen sämtliche relevanten Aufgabenbereiche und werden intensiv betreut. Das zahlt sich aus! So erzielen die Auszubildenden der citeq in der Regel überdurchschnittlich gute Abschlüsse. Die Auszubildenden, die in 2011 ihre Ausbildung beendeten, blieben der citeq als qualifizierte Arbeitskräfte auch weiterhin erhalten.

Soziale Verantwortung

Die citeq ist sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst. Wo immer möglich, verwendet die citeq recycelbare Materialien und druckt auf Umweltpapier. Im Fuhrpark der citeq stehen seit 2009 zwei umweltfreundliche mit Gas betriebene Fahrzeuge. In 2010 wurde ein Fahrzeug mit konventioneller Antriebstechnologie durch einen mit Hybrid-Technologie ausgestatteten PKW ersetzt. Außerdem zählen auch vier Dienst-Fahrräder zum Fuhrpark der citeq.

Bei dem Betrieb des auf mehrere Standorte verteilten Rechenzentrums achtet die citeq im Sinne von Green IT auf den bewussten Umgang mit Ressourcen und tritt mit der Servervirtualisierung einem weiteren Anstieg des Stromverbrauchs entgegen: Immer mehr Server werden als so genannte virtuelle Server betrieben. Dabei teilt sich ein Server, der nach außen hin als physischer Server erscheint, in Wirklichkeit gemeinsam mit anderen virtuellen Servern eine Hardware. Die tatsächlich betriebenen (physischen) Systeme sind dadurch besser ausgelastet, insgesamt müssen weniger Rechner gekauft und betrieben werden.

Beiträge zur Haushaltskonsolidierung der Stadt Münster

Die citeq leistet – wie alle anderen städtischen Ämter auch - ihren Beitrag zu den Konsolidierungsbemühungen der Stadt Münster. Bei allen durchaus sinnvollen Einsparungen, die innerhalb der IT realisierbar waren, darf nicht übersehen werden, dass die IT selbst ein Werkzeug ist, mit dem die Verwaltung Abläufe optimieren und somit erhebliche Kosten einsparen kann. So können IT-Investitionen höhere Einsparpotenziale in den Fachbereichen erschließen. Insofern strebt die citeq Vereinbarungen mit dem Dezernat für Finanzen, Beteiligungs- und Vermögensmanagement an, um auch künftig die finanzielle Ausstattung für die citeq zu sichern, die für die Aufrechterhaltung einer modernen IT-Struktur bei der Stadt Münster notwendig ist.

Erfolgreich unterwegs

Die citeq konnte auch in 2011 ihren Erfolgskurs weiter fortsetzen und sieht sich für die Zukunft gut aufgestellt. Die Arbeit für die Stadt Münster und die Kooperationsverwaltungen wurde erfolgreich fortgesetzt.

Infrastrukturmaßnahmen am und im Rechenzentrum wurden umgesetzt und weitere Fortschritte bezüglich der Datensicherheit erzielt, die angesichts der zunehmenden Bedeutung und Abhängigkeit von der Informationstechnik und der gleichzeitig steigenden Gefährdung dringend geboten sind.

Die citeq hat die gesamte IT (Hard- und Software) für das neue kommunale Jobcenter Münster in 2011 installiert. Das Jobcenter Münster konnte planmäßig zum 01.01.2012 den Betrieb aufnehmen. Insgesamt wurden an drei Standorten ca. 260 Arbeitsplätze ausgestattet. Darüber hinaus wurde auch die Kreisverwaltung Warendorf bei Einführung einer neuen Software zur Erfüllung ihrer neuen Aufgaben als Optionskommune unterstützt.

Zum Medienentwicklungsplan wurden Services ausgebaut und neue Angebote erstellt. Als Konsolidierungsbeitrag wird im pädagogischen Bereich jetzt auch OpenOffice eingesetzt.

Besonders erfolgreich ist die citeq bei der Neukundengewinnung im Bereich personalwirtschaftlicher Anwendungen. Nachdem die citeq die Stadt Münster und weitere Bestandskunden im Jahr 2010 auf eine neue Software umgestellt hatte, konnten weitere Software-Module in Betrieb genommen und zusätzliche Kunden gewonnen werden. 2011 wurde der Echtbetrieb für die Stadt Wuppertal und zum Jahr 2012 wird der Betrieb für die Stadt Hagen aufgenommen. Darüber hinaus ist die citeq mit weiteren Städten und Kreisverwaltungen über Möglichkeiten einer Ausweitung der Zusammenarbeit im Bereich der personalwirtschaftlichen Anwendungen im Gespräch.



Im Bereich E-Government wurden die Services von DataClearing NRW ausgebaut. Bei den E-Government-Bürgerdiensten, die mit der weiteren Verbreitung des neuen Personalausweises einen neuen Schub bekommen werden, hält die citeq mit ihren „Intelligenten eID-Formularen“ eine Spitzenposition. In einem weiteren Schritt beteiligt sich die citeq nun an der Entwicklung und Bereitstellung einer so genannten „Ad-hoc“ Signatur mit dem neuen Personalausweis.

Dazu stellt die citeq auf der CeBIT gemeinsam mit der Firma procilon anhand eines „Antrags auf Gebäudemessung beim Katasteramt“ vor, wie Bürgerinnen und Bürger Anträge online über das Internet stellen können, die bislang in Papierform gestellt und eigenhändig unterschrieben werden mussten.

Sehr erfolgreich ist auch die Partizipationsplattform der citeq, die in Münster, Nottuln, Beelen und weiteren Kommunen als Bürgerhaushalt zum Einsatz gebracht wurde.

Diese und weitere Beispiele für erfolgreiche Projekte der citeq finden sich im Tätigkeitsbericht der citeq, den die citeq für das Jahr 2011 erstmals verfasst hat.

Infrastrukturmaßnahmen im Rechenzentrum

Die citeq betreibt am Standort Scheibenstraße 109 zwei Systemräume, in denen Server und Netzwerkkomponenten gehostet werden. Die in 2011 durchgeführten Maßnahmen zur Ertüchtigung entschärfen auch die Situation in den vorhandenen Systemräumen in den Stadthäusern, deren Kapazitäten hinsichtlich Platz, Energieversorgung und Klimatisierungstechnik, die seit einiger Zeit an ihre Grenzen gestoßen sind.

Die citeq hat im Rahmen einer Konzeptentwicklung / Standortbewertung für das Projekt „SAN Migration und Ausbau der Serverräume“ Maßnahmen zur Aufnahme von IT-Komponenten aus dem Stadthaus 3 geplant und durchgeführt. Am Standort Scheibenstraße wurde ein separater Strom-Hausanschluss errichtet, über den eine sichere Stromversorgung ausschließlich für die IT-Komponenten erfolgt und der auf die maximalen Ausbaupazitäten der beiden Systemräume ausgerichtet ist.

Eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sichert die energetische Versorgung ab. Die Kühlung und Klimatisierung wurde durch eine Warm-Kaltgang-Abschottung sowie durch technische Redundanzen wesentlich verbessert. Die Räume sind weitgehend hergestellt und in Betrieb. Mit der Beschaffung und der Inbetriebnahme einer Netzersatzanlage wird die Maßnahme zu Mitte des Jahres 2012 abgeschlossen sein. Kleinere Restarbeiten erfolgen noch im Rahmen des Endausbaus. Der Standort und das technische IT-Konzept sind auf einen künftigen Verbund mit dem neu geplanten Systemraum in der Feuerwache 1 am York-Ring ausgerichtet.

Datenschutz und Datensicherheit

Im Jahr 2011 hat die citeq die in den BSI-Standards enthaltenen Empfehlungen zur Informationssicherheit kontinuierlich weiter umgesetzt. Einen Schwerpunkt bildete der BSI-Standard 100-2. Dieser Standard beschreibt im Rahmen der IT-Grundschutz-Vorgehensweise das Erstellen eines Sicherheitskonzeptes, die Auswahl angemessener Sicherheitsmaßnahmen und die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Informationssicherheit im laufenden Betrieb.

Das BSI hat ein Zertifizierungsschema entwickelt, das die erfolgreiche Umsetzung von IT-Grundschutz nach außen transparent macht. Ziel der citeq ist es, im Rahmen der notwendigen Erreichung eines hohen Sicherheitsniveaus (nicht als Zusatzaufwand!) auch das Zertifikat nach IT-Grundschutz zu erlangen. Das IT-Grundschutz-Zertifikat des BSI deckt die internationale Zertifizierungsnorm für Informationssicherheitsmanagementsysteme (ISO 27001) mit ab.

Diese und weitere Informationen zum Thema „IT-Sicherheit – Ausbau des IT-Sicherheitsmanagements“ finden sich auch im Tätigkeitsbericht der citeq 2011.

Medienentwicklungsplan

Der Medienentwicklungsplan (MEP) in der Fassung der Fortschreibung aus dem Jahr 2007 wurde im Jahr 2011 unter Einbeziehung sämtlicher Veränderungen auf den aktuellen Stand gebracht. In diesem Zusammenhang wurden auch Projekte zur Veränderung des MEP initiiert und teilweise abgeschlossen.

Bereits mit der Aufstellung des ersten MEP im Jahr 2002 war dessen kontinuierliche Fortschreibung vorgesehen, um den sich während der Umsetzungsphase des MEP ergebenden organisatorischen, technischen und pädagogischen Anforderungen und Änderungen Rechnung zu tragen. Die Abstimmung erfolgte mit dem für den medienpädagogischen Teil und die Finanzierung des MEP verantwortlichen Amt 40. Die wesentlichen Veränderungen sind:

- LWL-Schulanbindung / Bandbreitenerhöhung für weiterführende Schulen und Schulzentren
- Verbesserung der Leitungsqualität in allen Schulen
- Festlegung eines einheitlichen Monitorstandards
- Regelmäßige Reinvestition von Beamern und Druckern
- Ausweitung des gesicherten (Verwaltung) u. ungesicherten Speicherplatzes (Pädagogik)
- Erweiterung der Rechte für IT-Koordinationen
- WLAN in der Pädagogik
- Schulindividuelle Sperrung von Internetseiten
- Plattform für die Aktualisierung von Standard-Software (PASS)
- Info-Displays für öffentliche Darstellungen von z. B. Vertretungsplänen

Weitere Themen werden/wurden im Rahmen von Projekten untersucht:

- Erweiterung der Ausstattung in Grundschulen um 100 PC/Notebooks (beschlossen)
- Bereitstellung einer Kommunikationsplattform (Pilotierung im ersten Quartal 2012)
- Fortbildungen/Workshops für IT-Kontaktlehrer (erstmalig in 2011 durchgeführt)
- Internetnutzung mit privaten Endgeräten über schuleigene Leitungen (abgeschlossen)
- Nutzung der Telekom@school-Anschlüsse für das pädagogische Internet
- Zugriff auf das pädagogische Netz / pädagogische Mails von Außerhalb
- Konsolidierung und Virtualisierung von Servern (in Umsetzung)

DZ-Kommunalmaster Personal NRW

Bei der Personalabrechnung auf Basis SAP-HCM hat die citeq weitere Fortschritte erzielt. Ab Anfang 2011 wurden monatlich gut 25.000 Abrechnungsfälle im DZ-Kommunalmaster Personal NRW bearbeitet. Das Verfahren wurde auf weitere Module der Personalwirtschaft ausgeweitet. Damit hat der Bereich der Personalwirtschaft seine strategische Position innerhalb des Produktangebots der citeq weiter ausgebaut.

E-Government – DataClearing NRW

Die citeq betreibt gemeinsam mit dem Partnerrechenzentrum KRZN Kamp-Lintfort seit 2006 den Dienst DataClearing NRW, der von 80 Prozent der Kommunen und Kreise NRW sowie von einigen Kommunen in Niedersachsen genutzt wird. Sowohl im Bereich DataClearing NRW (government-to-government) als auch im Bereich der elektronischen Bürgerservices wurden weitere Fortschritte erzielt.

Die zentrale Aufstellung der für die OSCI-Kommunikation erforderlichen IT-Systeme erschließt den beteiligten Kommunen erhebliche wirtschaftliche Vorteile. Zur weiteren Kostensenkung tragen auch mehrere Landes- und Bundesbehörden bei, die verschiedene Services von DataClearing NRW nutzen.



Jährlich verzeichnet die citeq für diesen Dienst einen Ein- und Ausgang von je ca. 3 Millionen Nachrichten für die angeschlossenen Kommunen. Im Jahr 2011 wurde der Dienst XhD für den elektronischen Aufenthaltstitel zur Datenübermittlung an die Bundesdruckerei, der Dienst XAusländer zur Kommunikation zwischen den Ausländerbehörden sowie der Dienst Zensus zur Übermittlung der Meldedaten der NRW-Kommunen an das statistische Landesamt IT.NRW im Rahmen des Zensus 2011 in Betrieb genommen.

Einkauf

Die citeq kann auf eine Vielzahl von Rahmenverträgen (eigener Abschluss, Verträge im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit über den KDN-Dachverband und Lieferverträge für öffentliche Auftraggeber) zurückgreifen. Durch die damit verbundene Bündelung der Kundenbedarfe konnten die Einkaufskonditionen für die citeq und ihre Kunden erheblich verbessert werden.

Daneben haben sich auch die qualitativen Anforderungen im Einkauf in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Auslöser sind hier insbesondere die Vorgaben der EU im Vergabewesen, das IT-Vertragsrecht und die komplexen Ausschreibungen.

E-Government - elektronische Bürgerdienste

Die elektronischen Bürgerdienste wurden in 2011 weiter ausgebaut. Eine besondere Rolle kommt dabei dem neuen Personalausweis mit seiner optionalen elektronischen Identität (eID) und der qualifizierten elektronische Signatur zu. Beim Aufbau der elektronischen Bürgerdienste liegt die besondere Herausforderung in der Vielzahl der kommunalen Dienstleistungen. Kommunalverwaltungen haben im Vergleich zu privatwirtschaftlichen Unternehmen ähnlich hohe Fallzahlen – diese verteilen sich jedoch auf einige tausend unterschiedliche Dienstleistungen: Das reicht von der Eheschließung über die Einrichtung und den Betrieb von Kindergärten und die Beantragung von Fischereierlaubnisscheinen bis hin zur Erlaubnis zur Sondernutzung öffentlicher Verkehrsflächen.

Die Vielzahl der kommunalen Dienstleistungen mit jeweils speziellen IT-Systemen optimal zu unterstützen, stellt eine Herausforderung dar. Und da die einzelnen Bürgerinnen und Bürger im Schnitt nur ein bis zwei Mal pro Jahr mit ihrer Kommunalverwaltung in Kontakt treten, müssen die Schnittstellen zu den Ämtern - in der Regel „Antragsformulare“ - besonders intuitiv und einfach zu bedienen sein.

In Münster wurden in 2011 die Voraussetzungen geschaffen, sich online mit dem neuen Personalausweis bei der Stadtverwaltung zu authentifizieren. Die ersten intelligenten eID-Formulare wurden im Februar 2011 auf der CeBIT präsentiert. Mittlerweile wurde der Bestand an intelligenten eID-Formularen ausgebaut und die dahinter liegenden Prozesse weitgehend medienbruchfrei gestaltet.

Angesichts der Vielzahl der Antragsverfahren ist von einer mehrjährigen Ausbauphase auszugehen. Darüber hinaus ist Öffentlichkeitsarbeit bei münsterschen Einrichtungen als potentielle eID-Diensteanbieter und den Bürgerinnen und Bürgern erforderlich.

Wirtschaftslage

2011 war für die citeq ein erfolgreiches Jahr. Der Umsatz des Vorjahres wurde übertroffen, allerdings sind auch die Aufwendungen gestiegen, so dass das Betriebsergebnis des Vorjahres nicht erreicht wurde. Die notwendigen und zukunftsichernden Investitionen konnten aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden. Weitere Kennzahlen können dem Tätigkeitsbericht der citeq entnommen werden.

Berichterstattung zur Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Liquiditätsanalyse		2011	2010	2009	2008
Aufbereitete Bilanzsumme	T €	32.749	30.893	29.988	27.089
Eigenkapital	T €	5.521	5.124	4.836	4.634
Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Gesamtkapital)	%	17	17	16	17
Anlagevermögen	T €	21.505	19.496	18.472	16.193
Investitionen in das Anlagevermögen	T €	5.504	4.407	5.656	5.557
Anlagenintensität (Nettoanlagevermögen / Gesamtvermögen)	%	66	63	62	60
Goldene Finanzierungsregel (Langfristiges Vermögen / Langfristiges Kapital)		1,18	1,18	1,22	1,18
net working capital (Kurzfristiges Vermögen – kurzfristiges Fremdkapital)	T €	-4.335	-4.009	-4.451	-3.421
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T €	5.845	6.243	7.717	7.015

Geschäftsverlauf

Die citeq erzielt Umsätze in den Bereichen Münster, ÖRV und MEP, wobei die Stadt Münster mit ihren Ämtern und Einrichtungen als größter Kunde hervortritt. Die Umsatzerlöse über alle Bereiche der citeq betragen nach Ausschüttung an die ÖRV-Kunden 20.871 TEuro und waren damit 1.202 TEuro höher als im Vorjahr. Als Ergebnis im Geschäftsjahr 2011 konnte ein Überschuss von 1.637 TEuro erzielt werden.

Investitionen

2011 wurden Investitionen in Höhe von ca. 5.504 TEuro getätigt. Diese flossen hauptsächlich in die Ersatzinvestitionen für PCs, Monitore, Drucker, Server und Netztechnik der Bereiche Münster und MEP sowie in die Erweiterung und Ergänzung des Software Portfolios. Weitere Investitionsschwerpunkte waren, wie in den Jahren zuvor auch, Investitionen in Finanzanlagen, die ausschließlich zur Rückdeckung der Pensions- und Beihilfeverpflichtung erworben wurden.

Risikomanagement

Die citeq hat auf Grund ihrer besonderen Verpflichtung zur Erhaltung des Vermögens und der Leistungsfähigkeit (§ 10 der überarbeiteten Eigenbetriebsverordnung EigVO) und entsprechend den für Aktiengesellschaften geltenden gesetzlichen Bestimmungen ein Risikomanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, bestehende und mögliche Risiken für alle Betriebsbereiche zu identifizieren, zu bewerten und strategische Maßnahmen zur Reduzierung und Vermeidung von Risiken zu planen, umzusetzen und deren Umsetzung zu kontrollieren.

Auf Grund der engen Beziehungen zur Stadt Münster als Hauptabnehmer der Leistungen der citeq, der langjährigen Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und der Kündigungsfrist von mindestens 18 Monaten im Rahmen der ÖrV für Leistungen der citeq lässt sich das unternehmerische Risiko zur Zeit als gering einstufen.

Drohende Umsatzsteuerpflicht für nicht hoheitliche Leistungen gegenüber anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts

In der Pressemitteilung Nr. 13 vom 15. Februar 2012 schreibt der Bundesfinanzhof (BFH) zum "Thema Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand":

„Der BFH hat durch Urteil vom 10. November 2011 V R 41/10 entschieden, dass nachhaltig und gegen Entgelt erbrachte Leistungen der öffentlichen Hand der Umsatzsteuer unterliegen, wenn diese Tätigkeiten auf zivilrechtlicher Grundlage oder - im Wettbewerb zu Privaten - auf öffentlich-rechtlicher Grundlage ausgeführt werden. Dabei reicht es aus, wenn die Nichtbesteuerung der öffentlichen Hand zu einer nicht nur unbedeutenden Wettbewerbsverzerrung führen würde.

Diese, auf einem EuGH-Urteil von 2008 beruhende, geänderte Sichtweise führt zu einer erheblichen Ausweitung der Umsatzsteuerpflicht für die öffentliche Hand im Vergleich zur gegenwärtigen Besteuerungspraxis der Finanzverwaltung; sie kann sich bei Investitionsmaßnahmen aber auch zugunsten der öffentlichen Hand auswirken.

Von allgemeinem Interesse ist die Klarstellung, dass auch sog. Beistandsleistungen, die zwischen juristischen Personen des öffentlichen Rechts wie z.B. Gemeinden erbracht werden, steuerpflichtig sind, sofern es sich um Leistungen handelt, die auch von Privatanbietern erbracht werden können. Entgegen der derzeitigen Besteuerungspraxis können danach z.B. auch die Leistungen kommunaler Rechenzentren umsatzsteuerpflichtig sein.“

Die citeq wird die Diskussionen zu diesem Thema gemeinsam mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen beobachten. Dazu wurde der Kontakt mit dem Finanzamt Münster aufgenommen. Das Finanzamt Münster erwartet, dass das Bundesministerium für Finanzen (BMF) ein Schreiben mit bundesweiter Regelung verfasst und vermutlich auch einen Leistungskatalog definiert, welche Leistungen hoheitlich sind und welche nicht. Zum jetzigen Zeitpunkt geht die citeq davon aus, dass rückwirkend die Leistungen nicht umsatzsteuerpflichtig werden. Vermutlich ist mit einer Steuerpflicht ab 2013 zu rechnen. Die ÖrV-Partner werden regelmäßig umfassend informiert.

Vorjahresabschluss

Für den Jahresabschluss zum 31.12.2010 erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. von der Hardt & Partner einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Diesen hat die Gemeindeprüfungsanstalt in Herne unverändert mit Datum vom 29.08.2011 in ihren eigenen abschließenden Vermerk übernommen.

Zukunftsprognose

Die citeq hat sich 2011 mit nahezu konstanten Umsätzen gut am Markt behauptet. Auf Grund ihrer Integration in die Stadt Münster als Hauptabnehmer der citeq-Leistungen und aufgrund der langfristig angelegten Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern kann auch für die nähere Zukunft von einem stabilen Kerngeschäft ausgegangen werden. Projekte in den Bereichen Personalmanagement, Finanzwesen, Datenschutz und Datensicherheit sowie E-Government weisen der citeq den Weg in die Zukunft.

Der schwierigen Haushaltslage in den Kommunen begegnet die citeq mit der Innovationskraft ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und neuen IT-Lösungen, welche die Effektivität der Verwaltungsarbeit steigern. Darüber hinaus nutzt die citeq auch im eigenen Betrieb alle Möglichkeiten zur Kostensenkung und erschließt weitere Möglichkeiten der interkommunalen Kooperation.

Über Web 2.0 Angebote erhalten die Kommunen einen unmittelbaren Zugang zu den Ideen und dem Wissen der Bürgerinnen und Bürger und beteiligen diese an politischen Diskussionen. Für die Anforderungen der Stadt Münster hat die citeq eine Plattform zur Bürgerbeteiligung entwickelt und bietet diese nun über ihren ursprünglichen Einsatzzweck hinaus auch weiteren öffentlichen Einrichtungen zur Nutzung an. Die Plattform kommt sowohl bei der Stadt Münster als auch bei Kooperationspartnern innerhalb der ÖrV und darüber hinaus zum Einsatz und soll zukünftig sowohl für internen als auch externen Web 2.0-Anwendungen als Plattform dienen.

Im Bereich DataClearing NRW und bei der Einführung neuer Anwendungen für den neuen Personalausweis wird die citeq weiter zu den Vorreitern zählen. Eine besonders hohe Wertschöpfung für die Kommunen erzielt sie mit ihren intelligenten eID-Formularen, die dafür sorgen, dass elektronisch eingereichte Anträge von Bürgerinnen und Bürgern in einer hohen Qualität bei der Verwaltung ankommen. Eine weitere Aufwertung erfahren die Formulare mit der Möglichkeit, online gestellte Anträge mit so genannten „Ad-hoc“ Signaturen elektronisch zu unterschreiben. Um die Akzeptanz der elektronischen Identität und die flächendeckende Ausweitung des Angebots an Anwendungen rund um den neuen Personalausweis fördern, tritt die citeq zudem für eine verstärkte Zusammenarbeit der Kommunen und ihrer IT-Dienstleister sowie für Standardisierungen ein.

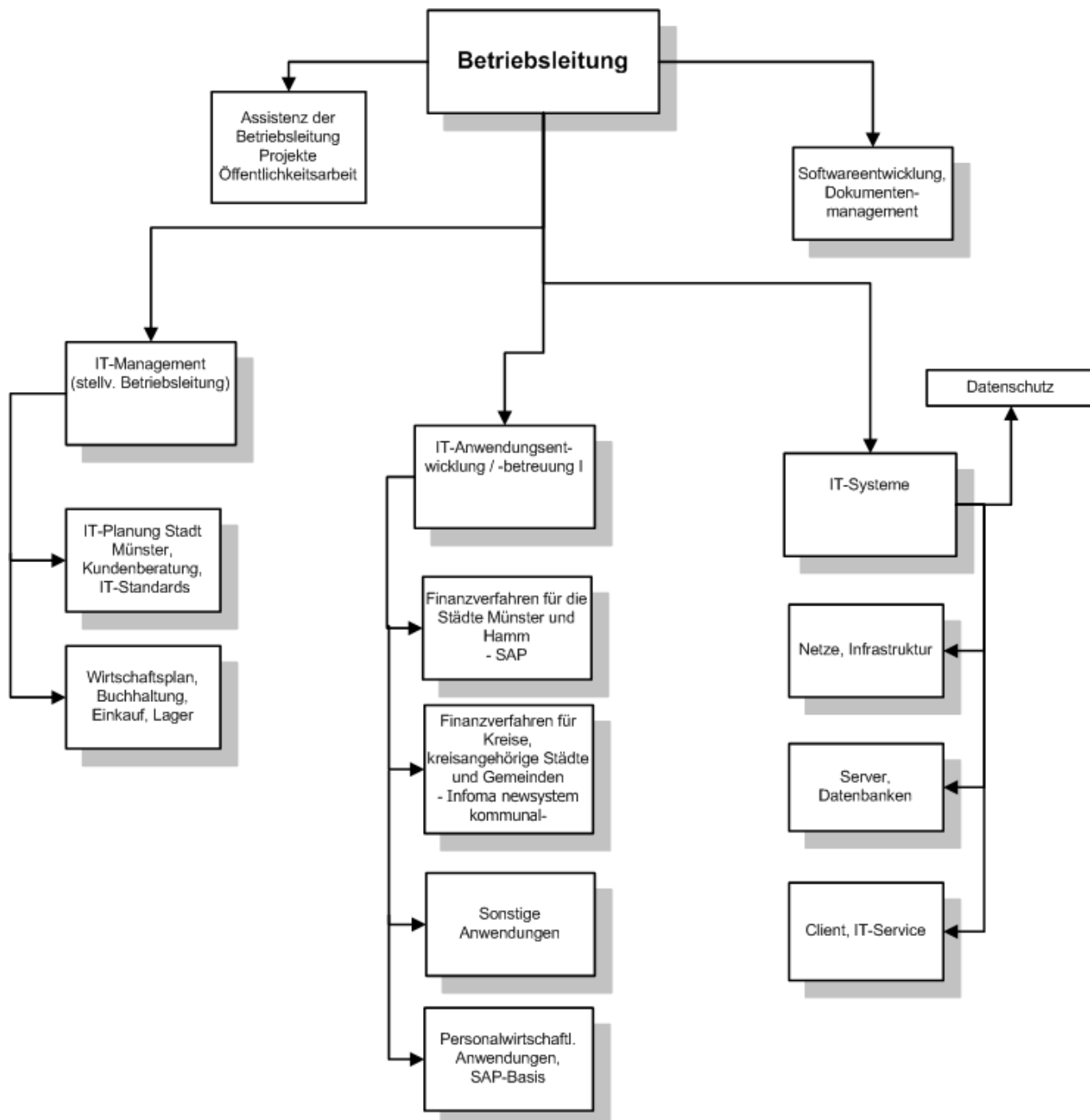
Im Jahr 2012 werden die E-Governmentdienste weiter ausgebaut, integrierte Fachamtsverfahren eingeführt und erste Schritte in Richtung des Aufbaus eines perspektivisch stadtweiten Dokumentenmanagementsystems unternommen. Weitere Schwerpunkte werden im Bereich der Infrastruktur liegen: Die Gebäudenetze und die Lichtwellenverbindungen zwischen den städtischen Gebäuden sind massiv auszubauen. IP-Telefone mit neuen Funktionen ersetzen die bisherigen Telefone und die TK-Anlagen. Unaufschiebbar ist zudem die Migration des Serverbetriebssystems Novell und des Mail- und Terminverwaltungssystems Groupwise in die Microsoft-Welt.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Herstellung eines sicheren und aufgrund der gestiegenen Abhängigkeiten notwendigerweise verfügbaren IT-Betriebs immer aufwändiger wird.

Münster, den 31.03.2012

citeq

.....
Stefan Schoenfelder



citeq

Stand: 01.10.2011

Konzern Stadt Münster - Wirtschaftsplan 2013

Nr.	Gesellschaft: citeq	citeq					
	Angaben in EURO	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1	Umsatzerlöse	-21.724.330	-23.941.640	-23.782.990	-23.752.580	-23.772.520	-24.065.350
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	-101.640	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
4	Gesamtleistung	-21.825.970	-23.971.640	-23.812.990	-23.782.580	-23.802.520	-24.095.350
5	Materialaufwand	6.976.680	7.505.540	7.505.700	7.964.510	7.432.320	7.426.550
6	Personalaufwand	8.525.150	10.069.580	9.469.210	10.581.590	9.787.440	10.910.820
7	Abschreibungen	4.062.890	4.034.870	4.762.400	3.586.930	3.188.870	2.909.260
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	1.668.760	1.904.870	1.687.440	1.690.940	1.690.940	1.982.940
9	Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	-592.490	-456.780	-388.240	41.390	-1.702.950	-865.780
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-351.550	-351.720	-351.720	-351.720	-351.720	-351.720
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.580	90.420	116.770	112.130	98.870	82.290
12	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-898.460	-718.080	-623.190	-198.200	-1.955.800	-1.135.210
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Ergebnis vor Steuern (EBT)	-898.460	-718.080	-623.190	-198.200	-1.955.800	-1.135.210
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.650	37.910	37.910	37.910	37.910	37.910
18	sonstige Steuern	1.140	1.140	1.140	1.140	1.140	1.140
19	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-888.670	-679.030	-584.140	-159.150	-1.916.750	-1.096.160

Generalarmenfonds

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

Wirtschaftsplan 2013

Jahresabschluss 2011
der
Stiftung Generalarmenfonds

Bilanz zum 31.12.2011

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2011

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Jahresabschluss 2011

Stiftung Generalarmenfonds

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2011Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	73.094,29		73,1
2. Gebäude	<u>0,00</u>	73.094,29	0,0
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	1.962,54		6,7
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
<u>II. Wertpapiere</u>	443.465,94		670,0
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>124.506,56</u>	569.935,04	88,0
		<u>643.029,33</u>	<u>837,8</u>
=====		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
I. Stiftungskapital		806.852,88		803,5
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
1. Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	101.190,00			101,2
2. Betriebsmittelrücklage	25.564,59			25,6
3. Rücklage für Projekte	<u>20.000,00</u>	146.754,59		20,0
<u>III. Mittelvorgriff/-vortrag</u>		<u>-351.831,03</u>	601.776,44	-274,4
<u>B. Rückstellungen</u>			4.480,00	3,4
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		125,3
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. TEUR 4,1)				
2. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>36.772,89</u>		33,2
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 36.772,89 (i.V. TEUR 33,2)			<u>36.772,89</u>	
			<u>643.029,33</u>	<u>837,8</u>
=====		=====	=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Ist 2011 EUR	Plan 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1. Mieterträge	381,42	0,00	25.922,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.929,77	0,00	2.315,36
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Verwaltungsbedarf	7.190,56	5.500,00	6.201,05
b) Steuern, Abgaben, Versicherungen	298,41	0,00	743,33
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.708,09	0,00	1.395,99
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	87.030,65	0,00	4.212,25
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.304,27	10.600,00	28.927,11
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.377,93	0,00	4.385,90
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.246,77	2.030,00	3.664,79
8. Ergebnis Vermögensverwaltung	-68.236,95	3.070,00	36.561,70
9. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
- Einzelfallhilfe für Bedürftige	5.237,00	10.000,00	18.194,49
- Hilfsfonds "Flüchtlingskinder"	0,00	0,00	19.180,62
- Hilfen zur Familienplanung	674,41	0,00	17.214,34
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-74.148,36	-6.930,00	-18.027,75
11. Auflösung Rücklagen			
Rücklagen für Projekte	5.237,00	10.000,00	33.194,49
Rücklagen für Instandhaltung	0,00	0,00	0,00
12. Zuführung zu Stiftungskapital	3.304,00	0,00	0,00
13. Zuführung zu Rücklagen			
a) Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	0,00	1.000,00	12.160,00
b) Rücklage für Projekte	5.237,00	10.000,00	18.194,49
14. Bilanzgewinn/-verlust	-77.452,36	-7.930,00	-15.187,75
15. Mittelvorgriff Vorjahr	-274.378,67	-274.378,67	-259.190,92
16. Mittelvorgriff	-351.831,03	-282.308,67	-274.378,67

Anhang für das Geschäftsjahr 2011I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Stiftung Generalarmenfonds" und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die zur Zeit gültige Satzung ist mit Genehmigung der Bezirksregierung Münster inkraftgetreten.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Wohlfahrtswesens und die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	Grund- schulden
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	36.772,89	0,00	0,00	36.772,89	0,00	–

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Jahresabschluss 2011

Stiftung Generalarmenfonds

Anlage 3

Blatt 3

V. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2011 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2011		31.12.2011	1.1.2011	des Jahres	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken								
<u>Bebaute Grundstücke</u>								
Gartenstraße 90/82	24.296,59	0,00	24.296,59	0,00	0,00	0,00	24.296,59	24.296,59
Gartenstraße 86/88/84	48.797,70	0,00	48.797,70	0,00	0,00	0,00	48.797,70	48.797,70
	73.094,29	0,00	73.094,29	0,00	0,00	0,00	73.094,29	73.094,29
<u>Gebäude</u>								
Gartenstraße 86/88/84	648.957,73	0,00	648.957,73	648.957,73	0,00	648.957,73	0,00	0,00
Gesamt	722.052,02	0,00	722.052,02	648.957,73	0,00	648.957,73	73.094,29	73.094,29

Jahresabschluss 2011

Stiftung Generalarmenfonds

Anlage 3

Blatt 4

VI. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2011

	Ursprungs- betrag EUR	Stand 01.01.2011 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Gartenstraße 84-88</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen						
- Darlehen-Nr. 6732101800	69.637,95	41.716,67	0,00	41.716,67	0,00	202,29
- Darlehen-Nr. 6732101826	38.346,89	22.634,38	0,00	22.634,38	0,00	110,37
- Darlehen-Nr. 6732101834	75.726,83	37.948,00	0,00	37.948,00	0,00	156,36
- Darlehen-Nr. 6732101859	188,67	94,53	0,00	94,53	0,00	0,39
- Darlehen-Nr. 6732101909	12.271,01	7.945,38	0,00	7.945,38	0,00	16,25
- Darlehen-Nr. 6732101917	1.897,40	1.049,97	0,00	1.049,97	0,00	1,42
- Darlehen-Nr. 6732101925	10.225,84	6.544,52	0,00	6.544,52	0,00	13,51
- Darlehen-Nr. 6732101933	13.281,83	7.349,25	0,00	7.349,25	0,00	9,92
	<u>221.576,42</u>	<u>125.282,70</u>	<u>0,00</u>	<u>125.282,70</u>	<u>0,00</u>	<u>510,51</u>

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2011

	WKN	fällig	Zinsen %	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zu-schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2011 EUR	Kurswert ./ Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/Verlust EUR
Anlageart: Renten Euro														
2,125% Niedersachsen, Landesschuldverschreibung	159053	8.6.15	2,125	50.000,00	49.480,00	0,00	0,00	520,00	0,00	50.000,00	101,98	50.990,00	990,00	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	50.000,00	49.600,00	0,00	0,00	290,00	0,00	49.890,00	99,78	49.890,00	0,00	
2,25% Deutsche Bank AG Med. Term NTS. v. 2009 (2013)	DB5DBU	10.12.13	2,25	50.000,00	49.975,00	0,00	115,00	0,00	0,00	49.860,00	99,72	49.860,00	0,00	
LB. Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16		45.000,00	44.100,00	0,00	0,00	675,00	0,00	44.775,00	99,50	44.775,00	0,00	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WWM	14.7.14	1,54	25.000,00	24.845,00	0,00	0,00	142,50	0,00	24.987,50	102,97	25.742,50	755,00	
2,75% Unicredit Bank AG HVB FLRL-MIT Serie 1465 v. 6(15)	HV2J8Q	25.6.15	2,75	45.000,00	0,00	44.595,00	117,00	0,00	0,00	44.478,00	98,84	44.478,00	0,00	
2,625% Norddeutsche Landesbank, Inhaberschuldverschreibung	NLB1V8	20.10.14	2,625	4.000,00	3.988,00	0,00	0,00	56,00	0,00	4.044,00	101,10	4.044,00	0,00	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.09.13	1,25	40.000,00	39.520,00	0,00	0,00	142,44	0,00	39.662,44	100,21	40.084,00	421,56	
1,625% LB. Hessen-Thüringen GZ MTN HPF S. H. 229 v. 10 (14)	HLB158	20.10.14	1,625	15.000,00	0,00	34.199,47	0,00	0,00	19.542,55	14.656,92	100,04	15.006,00	349,08	241,77
2,0 % Sparkasse Münsterland Ost Inh.-Schv. Serie YCG v. 08(11)	A0XYCG	15.2.11	2,00	35.000,00	34.769,00	0,00	0,00	0,00	34.769,00	0,00				231,00
4% Deutsche Bank AG, London Br. Stufz.IHS v. 2009 (2011/2015)	DB0WK3	9.7.15	4,00	35.000,00	35.021,00	0,00	0,00	0,00	35.021,00	0,00				-21,00
2,5 % Deutsche Bank MTN Anleihe	DB5DBX	29.1.15	2,50	30.000,00	29.610,00	0,00	0,00	0,00	29.610,00	0,00				202,44
2,375 % Landesbank Baden-Württemberg Inh.-Schv. R. 904 08(11)	LBW1DW	3.1.11	2,375	35.000,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00				0,00
2,85 % Westlb AG Zuwachs anl. 56/09 v. 09 (11/12)	WLB6KA	3.9.12	2,85	30.000,00	30.063,00	0,00	0,00	0,00	30.063,00	0,00				-63,00
Anlageart: Zertifikate														
BNP Paribas EM.-U. Handelslsges.mbH Disc.Z 21.6.12 ESTX50 22450	BN7CY7	15.12.11		980 Stück	0,00	22.489,11	1.624,91	0,00	0,00	20.864,20	21,29	20.864,20	0,00	
Deutsche Bank AG CL. DIZ 28.06.121 DAX 6300	CM206S	28.06.12		375 Stück	0,00	22.439,06	1.491,56	0,00	0,00	20.947,50	55,86	20.947,50	0,00	
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		1.350 Stück	28.434,35	0,00	0,00	0,00	0,00	28.434,35				
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		300 Stück	0,00	0,00	0,00	0,00	6.318,74	-6.318,74				
				1.050 Stück	28.434,35	0,00	0,00	0,00	6.318,74	22.115,61	22,62	23.751,00	1.635,39	287,64
BNP Paribas EM.-U. Handelslsges.mbH Disc.Z 22.12.11 ESTX50 2200	BN3F6C	22.12.11		1.100 Stück	22.617,08	0,00	0,00	0,00	22.617,08	0,00				-1.000,58
BNP Paribas EM.-U. Handelslsges.mbH Disc.Z 22.12.11 ESTX50 2200	BN3F6C	22.12.11		300 Stück	6.168,30	0,00	0,00	0,00	6.168,30	0,00				210,39
Commerbank AG CL.DIZ 15.12.11 DAX 6500	CB5DBD	15.12.11		350 Stück	0,00	22.073,47	0,00	0,00	22.073,47	0,00				-2.468,97
Deutsche Bank AG Disc. Z 30.12.11 DAX 6600	DB0MDE	30.12.11		420 Stück	0,00	26.559,78	0,00	0,00	26.559,78	0,00				-1.016,00
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 DAX 5400	D5 LTN	29.06.11		550 Stück	27.714,21	0,00	0,00	0,00	27.714,21	0,00				1.985,79
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 ESTX50 2500	DB5MBB	29.06.11		1.200 Stück	28.608,86	0,00	0,00	0,00	28.608,86	0,00				1.391,14
DZ Dax (Coba)	DR00HF	05.01.11		650 Stück	26.931,38	0,00	0,00	0,00	26.931,38	0,00				1.668,62
Übertrag					566.445,18	172.355,89	3.348,47	1.825,94	350.997,37	386.281,17		390.432,20	4.151,03	1.649,24

													Anlage 3 Blatt 6	
WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abschreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2011 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/ Verlust EUR	
Übertrag				566.445,18	172.355,89	3.348,47	1.825,94	350.997,37	386.281,17		390.432,20	4.151,03	1.649,24	
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>														
	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.			565 Stück	8.032,08	0,00	0,00	152,32	3.218,05	4.966,35	8,79	4.966,35	0,00	-429,58
	Fresenius Medical Care KGAA Inhaber-Stammaktien O.N.			578780	115 Stück	0,00	5.830,03	0,00	0,00	5.830,03	51,87	5.965,05	135,02	
	Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.			604843	190 Stück	5.106,35	0,00	0,00	0,00	5.106,35				
	Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.			604843	-70 Stück	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.881,29				
					120 Stück	5.106,35	0,00	0,00	0,00	1.881,29	44,25	5.310,00	2.084,94	1.475,05
	SAP AG Systeme Stammaktien o.N.			716460	195 Stück	6.979,33	0,00	0,00	0,00	6.979,33	40,62	7.920,90	941,57	
	Siemens AG Namens-Aktien o.N.			723610	105 Stück	4.736,46	0,00	0,00	4.736,46	0,00				4.172,46
	Siemens AG Namens-Aktien o.N.			723610	75 Stück	0,00	7.039,40	0,00	0,00	7.039,40				-1.397,58
	Siemens AG Namens-Aktien o.N.			723610	75 Stück	0,00	5.588,53	115,78	0,00	5.472,75	72,97	5.472,75	0,00	
	Adidas AG Namens-Aktien o.N.			A1EWWW	105 Stück	0,00	5.790,81	0,00	0,00	5.790,81				-1.023,13
	Adidas AG Namens-Aktien o.N.			A1EWWW	115 Stück	0,00	5.561,39	0,00	0,00	5.561,39	49,70	5.715,50	154,11	
	BASF SE Inhaber-Aktien o.N.			515100	200 Stück	6.880,45	0,00	0,00	6.880,45	0,00				3.723,66
	BASF SE Inhaber-Aktien o.N.			515100	115 Stück	0,00	5.869,82	0,00	0,00	5.869,82				
	ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07			A0D94M	350 Stück	8.750,00	0,00	0,00	0,00	8.750,00	28,02	9.807,00	1.057,00	-316,00
	E.ON AG Namens-Aktien o.N.			ENAG99	285 Stück	5.687,50	910,76	0,00	0,00	6.598,26				-480,19
	Deutsche Bank AG Namens-Aktien o.N.			514000	165 Stück	5.639,05	909,68	0,00	0,00	6.548,73				-695,11
	Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1			519000	210 Stück	6.641,36	0,00	0,00	6.641,36	0,00				5.357,43
	Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1			519000	100 Stück	0,00	5.993,68	913,68	0,00	0,00	50,80	5.080,00	0,00	
	MAN SE; Inhaber-Stammaktien o.N.			593700	90 Stück	7.349,68	0,00	0,00	0,00	7.349,68				-285,86
	MAN SE; Inhaber-Stammaktien o.N.			593700	80 Stück	0,00	7.371,52	0,00	0,00	7.371,52				
	MAN SE; Inhaber-Stammaktien o.N.			A1KRDS	80 Stück	0,00	7.371,52	0,00	0,00	7.371,52				16,80
	Linde AG Inhaber-Aktien o.N.			648300	100 Stück	6.261,20	0,00	0,00	0,00	6.261,20				4.637,99
	Linde AG Inhaber-Aktien o.N.			648300	50 Stück	0,00	5.621,18	0,00	0,00	0,00	113,75	5.687,50	66,32	
	K + S Aktiengesellschaft; Inhaber-Aktien o.N.			716200	145 Stück	7.047,48	0,00	0,00	0,00	7.047,48				62,84
	Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.			840400	90 Stück	5.960,98	0,00	0,00	0,00	5.960,98				2.327,59
	Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.			840400	70 Stück	0,00	7.202,11	0,00	0,00	7.202,11				-1.204,74
	Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.			840400	70 Stück	0,00	5.620,18	0,00	0,00	5.620,18				-351,02
	Total S.A. Actions Au Porteur EO 2,50			850727	170 Stück	6.594,18	0,00	0,00	0,00	6.594,18				-1.143,86
	LVMH Moet Henn. L. Vuitton SA Actions Port. (C.R.) EO 0,3			853292	60 Stück	0,00	7.223,68	0,00	0,00	7.223,68				-1.067,36
	Kon. Philips Electronics N.V. Aandele Aan Toonder EO 0,20			940602	305 Stück	5.096,31	0,00	0,00	0,00	5.096,31				1.026,07
<u>Sonstige Fonds</u>														
	DB X-Trackers DAX ETF			DBX1DA	120 Stück	6.798,88	0,00	0,00	0,00	6.798,88				1.388,29
	DB X-Trackers DAX ETF			DBX1DA	100 Stück	0,00	7.290,58	0,00	0,00	7.290,58				-1.595,26
	Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile			593395	250 Stück	0,00	6.011,18	0,00	0,00	6.011,18				-1.015,11
	Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile			593395	240 Stück	0,00	5.622,88	0,00	0,00	5.622,88				-156,80
	Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile			593395	250 Stück	0,00	5.698,68	0,00	0,00	5.698,68	23,24	5.810,00	111,32	
Summe					670.006,47	280.883,50	4.377,93	1.978,26	505.024,36	443.465,94		452.167,25	8.701,31	14.675,82

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Zweck der rechtlich unselbständigen Stiftung Generalarmenfonds liegt in der Förderung des Wohlfahrtswesens und der selbstlosen Unterstützung hilfsbedürftiger Personen.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Schaffung und Förderung von Hilfsangeboten und Diensten für Personen verwirklicht, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Hilfe Anderer angewiesen sind. Weiterhin wird der Stiftungszweck durch die Gewährung finanzieller Einzelfallhilfen für Personen in unabweisbaren Notsituationen und durch die Bereitstellung von Einrichtungen erreicht, die zur Vermeidung sozialer Notlagen über den Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe hinausgehen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2011

Der Gebäudekomplex Gartenstraße 84 - 88 konnte im Sommer 2011 endgültig frei gezogen und abgerissen werden; aus diesem Grund beinhaltet die Gewinn- und Verlustrechnung keine nennenswerten Mieterträge mehr.

Die Abbruchkosten des Gebäudes und geleistete ‚Umzugshilfen‘ für die letzten Bewohnerinnen und Bewohner an der Gartenstraße 84 - 88 sind Bestandteil der ‚Sonstigen betrieblichen Aufwendungen‘ von insgesamt rd. 87 TEUR. Die Abweichung zum Wirtschaftsplan (kein Ansatz) hat ihre Ursache darin, dass diese Kostenelemente ursprünglich Bestandteil der Planungen für das Jahr 2010 waren.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Kaufpreis von rd. 3.300 Euro für ein nicht eigenständig nutzbares Grundstück in Amelsbüren (118 qm) an die Stadt Münster ausgewiesen (vgl. Ratsvorlage Nr. V/0835/2011). Dieser Ertrag wird dem Stiftungskapital zugeführt.

Aus der Verwaltung des liquiden Kapitals konnten mit insgesamt rd. 24 TEUR auch für die Stiftung Generalarmenfonds höhere Erträge erzielt werden als geplant (rd. 11 TEUR).

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung weist insgesamt einen Fehlbetrag von rd. 68 TEUR aus.

In Höhe von insgesamt rd. 6 TEUR wurde im Jahr 2011 die Stiftungszweckerfüllung in Form von Einzelfallhilfen und restlichen ‚Hilfen zur Familienplanung‘ (Rückverlagerung des Budgets zur Stiftung Siverdes) realisiert.

Der Bilanzverlust des Geschäftsjahres von rd. 74 TEUR erhöht den bestehenden Verlustvortrag der Stiftung Generalarmenfonds zum 31.12.2011 auf rd. 351 TEUR.

Ausblick

Da die Stiftung Generalarmenfonds aufgrund ihrer geringen Kapitalausstattung die Grundstücke an der Gartenstraße nicht selbst entwickeln kann, wurden diese im Rahmen einer Erbbaurechtsbestellung an einen externen Investor vergeben (vgl. Ratsbeschlüsse Nr. V/0282/2011/1.Erg. und V/0068/2012).

Der aktuelle Wirtschaftsplan basiert auf den Erträgen aus der Verwaltung der Kapitalanlagen sowie auf (zeit-)anteiligen Erbbauzinsen für 2012. Als Ergebnis der Vermögensverwaltung werden rd. 29 TEUR erwartet, die nach Abzug der Mittel für die Stiftungszweckerfüllung (nur noch Einzelfallhilfen bis zu insgesamt 10 TEUR) und die Zuführung zur Freien Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO einen Bilanzgewinn von knapp 10 TEUR ergeben. Dieser wird den Ausweis des bestehenden Verlustvortrages entsprechend reduzieren.

Münster, 13. April 2012



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stiftung Generalarmenfonds, Münster

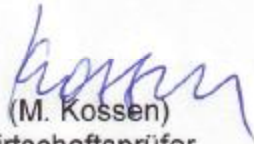
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Generalarmenfonds, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 13. April 2012


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Kommunale Stiftungen Münster

Stiftung Generalarmenfonds

Wirtschaftsplan 2013

- I. Erfolgsplan
- II. Entwicklung Stiftungskapital
- III. Finanzplan

I. Erfolgsplan (Planung Aufwendungen und Erträge)

	Plan 2013 EUR	Plan 2012 EUR	IST 2011 EUR	Plan 2011 EUR
1. Mieterträge				
- Mieten	0,00	0,00	381,42	0,00
- Erbbauzinsen*	34.000,00	25.000,00	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge				
- Erträge aus Umlageausfallwagnis/ Sonstige Erträge	0,00	0,00	3.929,77	0,00
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen				
a) Depotgebühren, Bankgebühren	2.300,00	2.300,00	1.965,61	2.300,00
b) Verwaltungskosten				
- Wohnungsverwaltung	0,00	0,00	967,21	0,00
- Sonstige	1.820,00	2.370,00	4.257,74	3.200,00
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	0,00	0,00	1.708,09	0,00
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	0,00	0,00	298,41	0,00
4. Abschreibungen				
Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Abbruchkosten Gartenstraße	0,00	0,00	71.972,08	0,00
Übrige	0,00	0,00	15.058,57	0,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
Geldanlagen	8.100,00	9.100,00	11.919,04	10.600,00
Kursgewinn Verkauf Wertpapiere	0,00	0,00	30.406,97	0,00
Zuschreibung Wertpapiere	0,00	0,00	1.978,26	0,00
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	4.377,93	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
- Darlehens-/Kontokorrentzinsen	0,00	0,00	515,62	2.030,00
- Verlust aus Wertpapierverkäufen	0,00	0,00	15.731,15	0,00
9. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Ergebnis Vermögensverwaltung	37.980,00	29.430,00	-68.236,95	3.070,00
11. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes				
- Einzelfallhilfe für Bedürftige	10.000,00	10.000,00	5.237,00	10.000,00
- Hilfen zur Familienplanung	0,00	0,00	674,41	0,00
	10.000,00	10.000,00	5.911,41	10.000,00
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	27.980,00	19.430,00	-74.148,36	-6.930,00
13. Auflösung Rücklagen				
a) Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Rücklagen für Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Rücklagen für Projekte	10.000,00	10.000,00	3.597,00	10.000,00
d) Rücklagen für Betriebsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Zuführung zu Rücklagen				
a) Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	12.600,00	9.700,00	0,00	1.000,00
b) Rücklagen für Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Rücklagen für Projekte	10.000,00	10.000,00	3.597,00	10.000,00
d) Rücklagen für Betriebsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Bilanzgewinn/-verlust	15.380,00	9.730,00	-74.148,36	-7.930,00
16. Mittelvortrag/-vorriff Vorjahr	-338.797,03	-348.527,03	-274.378,67	-274.378,67
17. Mittelvortrag/-vorriff	-323.417,03	-338.797,03	-348.527,03	-282.308,67

* Areal Gartenstraße ab 1. April 2012

II. Entwicklung Stiftungskapital

	Plan 2013 EUR	Plan 2012 EUR	IST 2011 EUR	Plan 2011 EUR
<u>1. Grundstockkapital</u>				
Stand 1.1.	803.548,88	803.548,88	803.548,88	803.548,88
./. Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>803.548,88</u>	<u>803.548,88</u>	<u>803.548,88</u>	<u>803.548,88</u>
<u>2. Entwicklung der Ergebnissrücklagen</u>				
<u>2.1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO</u>				
Stand 1.1.	110.890,00	101.190,00	101.190,00	101.190,00
./. Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung	12.600,00	9.700,00	0,00	1.000,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>123.490,00</u>	<u>110.890,00</u>	<u>101.190,00</u>	<u>102.190,00</u>
<u>2.2. Rücklage für Instandhaltung</u>				
Stand 1.1.	0,00	0,00	0,00	0,00
./. Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<u>2.3. Rücklage für Projekte</u>				
<u>Einzelfallhilfe für Bedürftige</u>				
Stand 1.1.	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
./. Auflösung	10.000,00	10.000,00	3.597,00	10.000,00
+ Zuführung	10.000,00	10.000,00	3.597,00	10.000,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>20.000,00</u>	<u>20.000,00</u>	<u>20.000,00</u>	<u>20.000,00</u>
<u>2.4. Betriebsmittelrücklage</u>				
Stand 1.1.	25.564,59	25.564,59	25.564,59	25.564,59
./. Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>25.564,59</u>	<u>25.564,59</u>	<u>25.564,59</u>	<u>25.564,59</u>
<u>Summe Ergebnissrücklagen</u>	<u>169.054,59</u>	<u>156.454,59</u>	<u>146.754,59</u>	<u>147.754,59</u>
<u>3. Mittelvortrag/-vorgriff</u>				
Stand 1.1.	-338.797,03	-348.527,03	-274.378,67	-274.378,67
./. Auflösung				
- Fehlbetrag nach Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	74.148,36	7.930,00
+ Zuführung	15.380,00	9.730,00	0,00	0,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>-323.417,03</u>	<u>-338.797,03</u>	<u>-348.527,03</u>	<u>-282.308,67</u>
<u>Eigenkapital gesamt</u>	<u>649.186,44</u>	<u>621.206,44</u>	<u>601.776,44</u>	<u>668.994,80</u>

III. Finanzplan

Ausgaben	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
I. Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
II. Tilgung Darlehen *)	125,3	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Auszahlung Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Jahresfehlbetrag	74,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	199,4	0,0	0,0	0,0	0,0

Deckungsmittel	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
I. Abschreibungen/ Verlust aus Anlagenabgang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
II. Investitionszuschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Darlehensauszahlung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Rückzahlung Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
V. Jahresüberschuss	0,0	19,4	28,0	0,0	0,0
Summe	0,0	19,4	28,0	0,0	0,0
+./-. Veränderung Forderungen	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0
+./-. Veränderung Verbindlichkeiten	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung der Liquidität	-190,0	19,4	28,0	0,0	0,0
Bestand Geldmittel **)	568,0	587,4	615,4	615,4	615,4

*) Darlehen zu 100 % getilgt

**) darin enthalten die Ergebnismittelrücklagen und der Mittelvortrag

Hüfferstiftung

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

Wirtschaftsplan 2013

Jahresabschluss 2011

der

Hüfferstiftung

Bilanz zum 31.12.2011

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2011

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Jahresabschluss 2011

Hüfferstiftung

Anlage 1Bilanz zum 31. Dezember 2011Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Finanzanlagen</u>		84.363,16	84,4
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
<u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	84,78		100,1
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>			
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>134.361,08</u>	134.445,86	35,5
		<u>218.809,02</u>	<u>220,0</u>
		=====	=====

Passiva

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>				
<u>I. Stiftungskapital</u>		84.363,16		84,4
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>				
1. Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	43.737,29			40,9
2. Rücklage für Projekte	<u>10.000,00</u>	53.737,29		20,0
<u>III. Mittelvortrag</u>		<u>79.698,57</u>	217.799,02	73,9
<u>B. Rückstellungen</u>			1.010,00	0,8
<u>C. Verbindlichkeiten</u>				
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>			0,00	0,0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)				
			<u>218.809,02</u>	<u>220,0</u>
			=====	=====

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Ist 2011 EUR	Plan 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	32,63	0,00	27,34
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen - Verwaltungskosten	250,00	300,00	200,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	200,00	0,00
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.879,21	8.050,00	7.957,13
5. Ergebnis Vermögensverwaltung	8.661,84	7.550,00	7.784,47
6. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes - Projekt "Komm"	0,00	0,00	833,00
- Integrationsprojekt "Haus Münsterland"	10.000,00	10.000,00	10.000,00
7. Jahresfehlbetrag	-1.338,16	-2.450,00	-3.048,53
8. Auflösung von Rücklagen	10.000,00	10.000,00	0,00
9. Zuführung zu Rücklagen	2.880,00	2.500,00	22.590,00
10. Bilanzgewinn/-verlust	5.781,84	5.050,00	-25.638,53
11. Mittelvortrag Vorjahr	73.916,73	73.916,73	99.555,26
12. Mittelvortrag	79.698,57	78.966,73	73.916,73

Anhang für das Geschäftsjahr 2011I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen „Hüfferstiftung“ und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs.3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster. Die Stiftung verfügt über keine Stiftungssatzung.

Mit Vertrag vom 6. Juni 1925 zwischen der Orthopädischen Heilanstalt Hüfferstiftung und der Stadt Münster ging das Vermögen der bis dahin rechtlich selbständigen Hüfferstiftung auf die Stadt Münster über. Die Stiftung verlor in Zusammenhang mit diesem Rechtsgeschäft den Status der rechtlichen Selbständigkeit. Die Stadt Münster verpflichtete sich, „das Vermögen als besonderen Fond unter dem Namen Hüfferstiftung zu verwalten und die Erträge in erster Linie zur Heilung krüppelhafter Gebrechen von Minderbemittelten ohne Einschränkung auf das Stadtgebiet, in zweiter Linie für die Zwecke der städtischen Armen- und Krankenpflege zu verwenden.“

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Nach 1945 wurden die Erträge der Stiftung insbesondere zur Unterstützung der Bewohner des Klarastiftes verwandt. Nach der Einführung des Bundessozialhilfegesetzes wurden die Einzelfallhilfen zugunsten projektbezogener Förderungen im Altenhilfezentrum Klarastift aufgegeben.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Im Berichtsjahr sind keine Verbindlichkeiten vorhanden.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung verfügt über kein Sachanlagevermögen. Unter den Finanzanlagen wird eine Forderung an die Stadt Münster ausgewiesen. Die Forderung betrifft Stiftungskapital, dass gemäss Ratsbeschluss vom 4. Dezember 1972 für den Neubau des Altenheimes Klarastift zur Verfügung gestellt wurde. Der Stiftung wurde mit gleichem Ratsbeschluss eine unbefristete jährliche Verzinsung von 8% zugesichert.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Die rechtlich unselbständige Hüfferstiftung hat in der Vergangenheit ihren Stiftungszweck durch die Förderung von Einzelprojekten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Klarastift erfüllt. Nach einer Modifizierung des Stiftungszweckes Ende 2001 wird dieser nunmehr durch Projekte in der Armen- und Behindertenhilfe verwirklicht. In den Jahren 2003 bis 2005 hatte die Stiftung die Kinderneurologie-Hilfe Münster e. V. unterstützt. 2008 und 2009 bestanden die Stiftungsaktivitäten in der finanziellen Unterstützung des Internetstadtführers für Menschen mit Behinderungen (KOMM) und in einigen stiftungszweckkonformen Einzelfallhilfen.

Im Juli 2009 hat das Kuratorium eine dreijährige Förderung des Integrationsprojektes ‚Haus Münsterland‘ für die Jahre 2010 bis 2012 beschlossen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2011

Das Ergebnis der Vermögensverwaltung der Hüfferstiftung liegt mit rd. 8.700 Euro rd. 1.000 Euro über dem Planwert für das Jahr 2011 (rd. 7.600 Euro) und ist auf vergleichsweise erhöhte Festgelderträge zurückzuführen.

Im Rahmen der Stiftungszweckerfüllung ist mit 10.000 Euro die zweite Rate der insgesamt dreijährigen Förderung des Integrationsprojektes Haus Münsterland ausgewiesen, die durch eine analoge Auflösung der Projektrücklage gedeckt ist.

Der Jahresfehlbetrag 2011 beträgt rd. 1.300 Euro; der Eigenkapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO werden rd. 2.900 Euro zugeführt.

Der danach verbleibende Bilanzgewinn von rd. 5.800 Euro erhöht den bestehenden Mittelvortrag zum 31.12.2011 von rd. 73.900 Euro auf rd. 79.700 Euro.

Bei der Hüfferstiftung bleibt anzumerken, dass das bilanzierte Stiftungskapital nicht in liquider Form vorhanden ist, sondern aus einer Forderung gegenüber der Stadt Münster besteht und auf einem Darlehen beruht, das die Stiftung in den siebziger Jahren für den Neubau des Altenheims Klarastift zur Verfügung gestellt hat. Dieses Darlehen wird jährlich durch die Stadt Münster verzinst.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2012 weist für die Hüfferstiftung wieder einen Bilanzgewinn von 5.100 Euro aus, der den bestehenden Mittelvortrag weiter ausbauen wird.

Münster, 13. April 2012



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Hüfferstiftung
MünsterAnlage 3Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

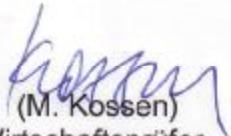
An die Hüfferstiftung, Münster

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hüfferstiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 13. April 2012
(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Stiftungen Stadt Münster

Hüfferstiftung

Wirtschaftsplan 2013

- I. Erfolgsplan
- II. Entwicklung Stiftungskapital
- III. Finanzplan

I. Erfolgsplan (Planung Aufwendungen und Erträge)

	Plan 2013 EUR	Plan 2012 EUR	IST 2011 EUR	Plan 2011 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	32,63	0,00
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
- Geldanlagen	1.300,00	1.400,00	2.130,16	1.300,00
- Baukapital Klarastift	6.750,00	6.750,00	6.749,05	6.750,00
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen				
a) Depotgebühren, Bankgebühren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Sonstige Verwaltungskosten	240,00	300,00	250,00	300,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	200,00	200,00	0,00	200,00
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Ergebnis Vermögensverwaltung	7.610,00	7.650,00	8.661,84	7.550,00
7. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes *				
- Projekt "KOMM"	0,00	0,00	0,00	0,00
- Integrationsprojekt "Haus Münsterland"	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.610,00	-2.350,00	-1.338,16	-2.450,00
9. Auflösung Rücklagen				
a) Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Rücklagen für Projekte	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
10. Zuführung zu Rücklagen				
a) Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	2.500,00	2.550,00	2.880,00	2.500,00
b) Rücklagen für Projekte	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Bilanzgewinn/-verlust	5.110,00	5.100,00	5.781,84	5.050,00
12. Mittelvortrag Vorjahr	84.798,57	79.698,57	73.916,73	73.916,73
13. Mittelvortrag	89.908,57	84.798,57	79.698,57	78.966,73

* keine Beschlussfassung des Kuratoriums zu Stiftungsaktivitäten in 2013

II. Entwicklung Stiftungskapital

	Plan 2013 EUR	Plan 2012 EUR	IST 2011 EUR	Plan 2011 EUR
<u>1. Grundstockkapital</u>				
Stand 1.1.	84.363,16	84.363,16	84.363,16	84.363,16
./. Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>84.363,16</u>	<u>84.363,16</u>	<u>84.363,16</u>	<u>84.363,16</u>
<u>2. Entwicklung der Ergebnisrücklagen</u>				
<u>2.1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO</u>				
Stand 1.1.	46.287,29	43.737,29	40.857,29	40.857,29
./. Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung	2.500,00	2.550,00	2.880,00	2.500,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>48.787,29</u>	<u>46.287,29</u>	<u>43.737,29</u>	<u>43.357,29</u>
<u>2.2. Rücklage für Projekte</u>				
<u>Integrationsprojekt "Haus Münsterland"</u>				
Stand 1.1.	0,00	10.000,00	20.000,00	20.000,00
./. Auflösung	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
+ Zuführung	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.000,00</u>	<u>10.000,00</u>
<u>Summe Ergebnisrücklagen</u>	<u>48.787,29</u>	<u>46.287,29</u>	<u>53.737,29</u>	<u>53.357,29</u>
<u>3. Mittelvortrag</u>				
Stand 1.1.	84.798,57	79.698,57	73.916,73	73.916,73
./. Auflösung				
- Fehlbetrag nach Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung				
- noch nicht verwendete Mittel	5.110,00	5.100,00	5.781,84	5.050,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>89.908,57</u>	<u>84.798,57</u>	<u>79.698,57</u>	<u>78.966,73</u>
<u>Eigenkapital gesamt</u>	<u>223.059,02</u>	<u>215.449,02</u>	<u>217.799,02</u>	<u>216.687,18</u>

III. Finanzplan

Ausgaben	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
I. Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
II. Tilgung Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Jahresfehlbetrag	1,3	2,4	0,0	0,0	0,0
Summe	1,3	2,4	0,0	0,0	0,0

Deckungsmittel	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
I. Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
II. Investitionszuschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Darlehensauszahlung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Jahresüberschuss	0,0	0,0	7,6	0,0	0,0
Summe	0,0	0,0	7,6	0,0	0,0
+./-. Veränderung Forderungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+./-. Veränderung Verbindlichkeiten	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung der Liquidität	98,9	-2,4	7,6	0,0	0,0
Bestand Geldmittel *)	134,4	132,0	139,6	139,6	139,6

*) darin enthalten die Ergebnismittel und der Mittelvortrag

Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

Wirtschaftsplan 2013

Jahresabschluss 2011
der
Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Bilanz zum 31.12.2011

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2011

Anhang

Lagebericht der Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Jahresabschluss 2011

Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			
<u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.072.369,00		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.771,00		
3. Anlagen im Bau	0,00	2.074.140,00	2.121,2
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände	4.506,06		358,3
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i.V. TEUR 0,0)			
<u>II. Wertpapiere</u>	933.409,18		1.059,5
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks</u>			
Guthaben bei Kreditinstituten	601.589,62	1.539.504,86	46,1
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>		3.009,30	3,1
=====		3.616.654,16	3.588,2

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Stiftungskapital	2.371.525,43		2.369,4
<u>II. Ergebnisrücklagen</u>			
1. Freie Rücklagen § 58 Nr. 7a AO	384.227,24		368,8
2. Rücklage für Instandhaltung	10.000,00		0,0
<u>III. Mittelvorgriff/-vortrag</u>	10.595,00	2.776.347,67	-7,2
<u>B. Rückstellungen</u>		7.150,00	5,2
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	822.912,70		831,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.793,42 (i.V. TEUR 8,7)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.645,79		11,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.645,79 (i.V. TEUR 11,7)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.598,00		8,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.598,00 (i.V. TEUR 8,6)		833.156,49	
=====		3.616.654,16	3.588,2

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Ist 2011 EUR	Plan 2011 EUR	Ist 2010 EUR
1. Mieterträge	100.598,39	95.000,00	89.191,15
2. Sonstige Erträge	3.330,65	100,00	772,27
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen			
a) Hausbetriebskosten	79,60	300,00	0,00
b) Verwaltungsbedarf	13.941,75	13.000,00	12.695,67
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	9.221,58	4.000,00	8.902,31
d) Steuern, Abgaben, Versicherungen	268,86	0,00	327,39
4. Abschreibungen	47.039,00	47.040,00	47.039,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.771,87	700,00	2.592,23
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.924,52	21.400,00	48.281,73
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.675,92	0,00	6.946,76
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.611,53	17.750,00	20.222,85
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	46.243,45	33.710,00	39.518,94
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes			
Zuschüsse an:			
- Irmgard Buschmann Haus	974,96	0,00	3.500,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	45.268,49	33.710,00	36.018,94
12. Zuführung zu Stiftungskapital	2.091,73	0,00	38,69
13. Zuführung zu Rücklagen	25.400,00	21.200,00	13.200,00
14. Bilanzgewinn/-verlust	17.776,76	12.510,00	22.780,25
15. Mittelvortrag Vorjahr	-7.181,76	-7.181,76	-29.962,01
16. Mittelvortrag/-vorgriff	10.595,00	5.328,24	-7.181,76

Anhang für das Geschäftsjahr 2011I. Allgemeine Angaben

Die Stiftung führt den Namen "Friedrich und Irmgard Buschmann-Stiftung" und ist eine unselbständige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 3 Stiftungsgesetz NW. Sitz der Stiftung ist Münster.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung alter und bedürftiger Menschen im Stadtgebiet Münster, wobei die zu unterstützenden Menschen mindestens das 65. Lebensjahr erreicht haben sollen.

Organ der Stiftung ist die Stadt Münster. Sie ist Vorstand im Sinne des § 86 in Verbindung mit § 26 BGB. Gemäß § 40 Abs. 2 GONW wird der Vorstand durch den Rat der Stadt und dieser, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, durch die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister vertreten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden in der erforderlichen Höhe gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert.

III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis.

Die Wertpapiere sind durch Depotauszüge der Sparkasse Münsterland Ost nachgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Nennwert (Rückzahlungsverpflichtung) bilanziert. Fristigkeiten und Sicherungsumfang sind dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel zu entnehmen.

Verbindlichkeitenspiegel

	unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.793,42	35.616,07	778.503,21	822.912,70	822.912,70	-
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.645,79	0,00	0,00	1.645,79	0,00	–
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.598,00	0,00	0,00	8.598,00	0,00	–

V. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr hat die Stiftung keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Jahresabschluss 2011

Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Anlage 3
Blatt 4VI. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2011 (Anlagennachweis)

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Abschreibung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2011		31.12.2011	1.1.2011	des Jahres	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>								
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken								
Gebäude "Am Küchenbusch"	2.264.403,65	0,00	2.264.403,65	146.767,65	45.267,00	192.034,65	2.072.369,00	2.117.636,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung								
Geringwertige Wirtschaftsgüter	8.859,25	0,00	8.859,25	5.316,25	1.772,00	7.088,25	1.771,00	3.543,00
Gesamt	2.273.262,90	0,00	2.273.262,90	152.083,90	47.039,00	199.122,90	2.074.140,00	2.121.179,00

VII. Entwicklung der Finanzanlagen in 2011

	WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand 1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Ab- schreibung EUR	Zu- schreibung EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Kurs %	Kurswert 31.12.2011 EUR	Kurswert ./. Buchwert EUR	Verkaufsgewinn/ Verlust EUR
<u>Anlageart: Renten Euro</u>														
LB Hessen Thüringen IHS	AOEPKW	06.07.12	2,25	50.000,00	49.995,00	0,00	0,00	105,00	0,00	50.100,00	100,20	50.100,00	0,00	
2,5 % WL Bank AG Westf. LD. Bodenkredit. MTN-OPF R. 610 v. 10(15)	A1CR96	01.09.15	2,50	50.000,00	0,00	49.622,57	0,00	0,00	0,00	49.622,57	102,96	51.480,00	1.857,43	
1,25% Bayern LB, Inhaberschuldverschreibung	BLB66Z	25.5.12	1,25	75.000,00	74.400,00	0,00	0,00	435,00	0,00	74.835,00	99,78	74.835,00	0,00	
Eurohypo AG öffentliche Pfandbriefe	EH1A4G	09.09.14	2,75	50.000,00	49.998,46	0,00	0,00	0,00	0,00	49.998,46	101,90	50.950,00	951,54	
LB. Hessen-Thüringen GZ FLR-IHS GELDM. 11C/10 v. 10(16)	HLB18Q	23.11.16	2,00	80.000,00	78.400,00	0,00	0,00	1.200,00	0,00	79.600,00	99,50	79.600,00	0,00	
3% HSH Nordbank AG NH Zinsstufen 99 Anl. v. 11 (16)	HSH3RO	19.02.16	3,00	50.000,00	0,00	49.100,00	0,00	0,00	0,00	49.100,00	100,75	50.375,00	1.275,00	
1,54% HSH Nordbank AG Fußball-Anleihe (10/14)	HSH3WM	14.7.14	1,54	60.000,00	59.628,00	0,00	0,00	342,00	0,00	59.970,00	102,97	61.782,00	1.812,00	
Unicredit Bank AG HVB FLR-MTN-IHS S. 1549 v 10(15)	HV2HBQ	23.11.15	2,00	45.000,00	44.595,00	0,00	1.462,50	0,00	0,00	43.132,50	95,85	43.132,50	0,00	
1,25% Nordrhein-Westfalen, Land Med. T. LSA v. 10(13) Reihe 1063	NRW0AT	13.09.13	1,25	75.000,00	0,00	74.036,70	0,00	0,00	0,00	74.036,70	100,21	75.157,50	1.120,80	
2,0 % Westlb AG Zuwachsanleihe 27.11.2013	WLB6P8	27.11.13	2,00	80.000,00	78.440,00	0,00	0,00	1.125,49	0,00	79.565,49	99,48	79.584,00	18,51	
1,625% LB. Hessen-Thüringen GZ MTN HPF S. H. 229 v. 10 (14)	HLB158	20.10.14	1,625	85.000,00	0,00	83.021,36	0,00	0,00	0,00	83.021,36	100,04	85.034,00	2.012,64	
Landesbank Baden-Württemberg Inh.-Schv. R. 904 08(11)	LBW1DW	3.1.11	2,375	75.000,00	75.000,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	0,00				0,00
Deutsche Bank AG, London Br. Stufz.IHS v. 2009 (2011/2015)	DB0WK3	9.7.15	4,00	50.000,00	49.965,00	0,00	0,00	0,00	49.965,00	0,00				35,00
3% Deutsche Hypothekenbank Öff. Pfandbr.Ser. 875 v. 05(11)	253875	09.02.11	3,00	110.000,00	110.238,28	0,00	0,00	0,00	110.238,28	0,00				-238,28
<u>Anlageart: Zertifikate</u>														
BNP Paribas EM.-U. Handelslsges.mBH Disc.Z 21.6.12 ESTX50 2450	BN7CY7	15.12.11		1.960 Stück	0,00	44.978,21	3.249,81	0,00	0,00	41.728,40	21,29	41.728,40	0,00	
Deutsche Bank AG CL. DIZ 28.06.121 DAX 6300	CM206S	28.06.12		760 Stück	0,00	45.476,50	3.022,90	0,00	0,00	42.453,60	55,86	42.453,60	0,00	
Commerzbank AG CL.DIZ 05.01.12 ESTX50 2300	DR18KN	05.01.12		2.150 Stück	45.284,33	0,00	0,00	0,00	0,00	45.284,33	22,62	48.633,00	3.348,67	
BNP Paribas EM.-U. Handelslsges.mBH Disc.Z 22.12.11 ESTX50 2200	BN3F6C	22.12.11		2.230 Stück	45.851,01	0,00	0,00	0,00	45.851,01	0,00				-2.028,47
Commerzbank AG CL.DIZ 15.12.11 DAX 6500	CB5DBD	15.12.11		550 Stück	0,00	34.686,89	0,00	0,00	34.686,89	0,00				-3.879,82
Deutsche Bank AG Disc. Z 30.12.11 DAX 6600	DB0MDE	30.12.11		670 Stück	0,00	42.369,18	0,00	0,00	42.369,18	0,00				-1.620,77
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 DAX 5400	D5 LTN	29.06.11		885 Stück	44.594,68	0,00	0,00	0,00	44.594,68	0,00				3.195,32
Deutsche Bank AG Disc. Z 29.06.11 ESTX50 2500	DB5MBB	29.06.11		1.900 Stück	45.297,36	0,00	0,00	0,00	45.297,36	0,00				2.202,64
DZ Dax (Coba)	DR00HF	05.01.11		1.025 Stück	42.468,72	0,00	0,00	0,00	42.468,72	0,00				2.631,28
Übertrag					894.155,84	423.291,41	7.735,21	3.207,49	490.471,12	822.448,41		834.845,00	12.396,59	296,90

WKN	fällig	Zinsen	Nennwert Stück/EUR	Stand	Zugänge EUR	Ab-	Zu-	Abgänge EUR	Stand	Kurs %	Kurswert	Kurswert ./.	Verkaufsgewinn/Verlust
				1.1.2011 EUR		schreibung EUR	schreibung EUR		31.12.2011 EUR		31.12.2011 EUR	Buchwert EUR	winn/Verlust EUR
Übertrag				894.155,84	423.291,41	7.735,21	3.207,49	490.471,12	822.448,41		834.845,00	12.396,59	296,90
<u>Anlageart: Aktien Euroland</u>													
Deutsche Telekom AG Namens-Aktien O.N.	555750		1.176 Stück	11.244,91	0,00	907,87	0,00	0,00	10.337,04	8,79	10.337,04	0,00	
Fresenius Medical Care KGAA Inhaber-Stammaktien O.N.	578780		230 Stück	0,00	11.647,25	0,00	0,00	0,00	11.647,25	51,87	11.930,10	282,85	
Henkel AG & Co.KGAA Inhaber Vorzugsaktien o. St. O. N.	604843		325 Stück	8.729,65	0,00	0,00	0,00	0,00	8.729,65	44,25	14.381,25	5.651,60	
SAP AG Systeme Stammaktien o.N.	716460		310 Stück	11.090,60	0,00	0,00	0,00	0,00	11.090,60	40,62	12.592,20	1.501,60	
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610		180 Stück	8.113,27	0,00	0,00	0,00	8.113,27	0,00				7.159,15
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610		120 Stück	0,00	11.258,55	0,00	0,00	11.258,55	0,00				-2.220,72
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	723610		150 Stück	0,00	11.162,82	217,32	0,00	0,00	10.945,50	72,97	10.945,50	0,00	
Adidas AG Namens-Aktien o.N.	A1EWWW		210 Stück	0,00	11.568,57	0,00	0,00	11.568,57	0,00				-2.014,36
Adidas AG Namens-Aktien o.N.	A1EWWW		235 Stück	0,00	11.349,86	0,00	0,00	0,00	11.349,86	49,70	11.679,50	329,64	
BASF SE Inhaber-Aktien o.N.	515100		310 Stück	10.659,61	0,00	0,00	0,00	10.659,61	0,00				5.771,01
BASF SE Inhaber-Aktien o.N.	515100		225 Stück	0,00	11.472,13	0,00	0,00	11.472,13	0,00				-592,09
ROYAL DUTCH SHELL REG. SHARES CLASS A EO -,07	A0D94M		550 Stück	13.750,00	0,00	0,00	338,79	0,00	14.088,79	28,02	15.411,00	1.322,21	
E.ON AG Namens-Aktien o.N.	ENAG99		455 Stück	9.100,00	1.417,66	0,00	0,00	10.517,66	0,00				-741,58
Deutsche Bank AG Namens-Aktien o.N.	514000		260 Stück	8.944,70	1.352,68	0,00	0,00	10.297,38	0,00				-1.063,73
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000		335 Stück	10.588,16	0,00	0,00	0,00	10.588,16	0,00				6.999,33
MAN SE; Inhaber-Stammaktien o.N.	593700		140 Stück	11.429,90	0,00	0,00	0,00	11.429,90	0,00				-437,70
Bayerische Motorenwerke AG Stammaktien EO 1	519000		200 Stück	0,00	11.975,52	1.815,52	0,00	0,00	10.160,00	50,80	10.160,00	0,00	
MAN SE; Inhaber-Stammaktien o.N.	A1KRDS		110 Stück	0,00	11.515,15	0,00	0,00	11.515,15	0,00				31,65
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300		170 Stück	10.635,32	0,00	0,00	0,00	10.635,32	0,00				5.734,43
Linde AG Inhaber-Aktien o.N.	648300		100 Stück	0,00	11.228,31	0,00	0,00	0,00	11.228,31	113,75	11.375,00	146,69	
K + S Aktiengesellschaft; Inhaber-Aktien o.N.	716200		235 Stück	11.417,27	0,00	0,00	0,00	11.417,27	0,00				110,33
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400		145 Stück	9.594,11	0,00	0,00	0,00	9.594,11	0,00				3.759,69
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400		110 Stück	0,00	11.313,95	0,00	0,00	11.313,95	0,00				-1.880,46
Allianz SE Vink. Namens-Aktien o.N.	840400		140 Stück	0,00	11.226,30	0,00	0,00	11.226,30	0,00				-672,12
LVMH Moet Henn. L. Vuitton SA Actions Port. (C.R.) EO 0,3	853292		95 Stück	0,00	11.433,92	0,00	0,00	11.433,92	0,00				-1.678,03
Total S.A. Actions Au Porteur EO 2,50	850727		275 Stück	10.660,37	0,00	0,00	0,00	10.660,37	0,00				-1.831,72
Kon. Philips Electronics N.V. Aandele Aan Toonder EO 0,20	940602		520 Stück	8.683,76	0,00	0,00	0,00	8.683,76	0,00				1.763,58
<u>Sonstige Fonds</u>													
DB X-Trackers DAX ETF	DBX1DA		190 Stück	10.759,32	0,00	0,00	0,00	10.759,32	0,00				2.203,69
DB X-Trackers DAX ETF	DBX1DA		155 Stück	0,00	11.297,21	0,00	0,00	11.297,21	0,00				-2.459,13
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395		500 Stück	0,00	12.010,63	0,00	0,00	12.010,63	0,00				-2.001,00
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395		490 Stück	0,00	11.465,71	0,00	0,00	11.465,71	0,00				-290,79
Ishares Euro Stoxx 50 (DE) Inhaber-Anteile	593395		500 Stück	0,00	11.383,77	0,00	0,00	0,00	11.383,77	23,24	11.620,00	236,23	
Summe				1.059.556,79	609.371,40	10.675,92	3.546,28	728.389,37	933.409,18		955.276,59	21.867,41	15.946,33

VIII. Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten in 2011

Objekt	Ursprungs- betrag EUR	Stand 1.1.2011 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2011 EUR	Verwaltungs- kosten/ Zinsen EUR
<u>Am Küchenbusch 15</u>						
Wohnungsbauförderungsanstalt Nordrhein-Westfalen - Darlehen-Nr. 6901953189	859.800,00	831.662,31	0,00	8.749,61	822.912,70	8.446,39

Lagebericht

Stiftungszweck und Aktivitäten

Der Rat der Stadt Münster hat am 15.12.1999 aus dem ererbten Vermögen von Frau Irmgard Klara Buschmann die nicht rechtsfähige „Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung“ errichtet. Gemäß Stiftungszweck widmet sich die Stiftung alten und bedürftigen Menschen im Stadtgebiet. Insbesondere soll der Stiftungszweck durch psychosoziale, Pflege ergänzende und kommunikative Hilfen für pflegebedürftige ältere Menschen erfüllt werden.

Im Oktober 2007 wurde das Irmgard Buschmann-Haus eröffnet, eine stiftungseigene Immobilie, in der 19 an Demenz Erkrankte in zwei Wohngemeinschaften leben. In den sechs auf dem Grundstück befindlichen Appartements haben Angehörige die Möglichkeit, in unmittelbarer Nachbarschaft zu wohnen.

Beteiligungen

Keine

Jahresergebnis 2011

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist als Ergebnis der Vermögensverwaltung einen Überschuss von rd. 46 TEUR aus (Vorjahr: rd. 40 TEUR; Plan 2010: rd. 34 TEUR).

Die Mieterträge des Irmgard Buschmann-Hauses sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 11 TEUR gestiegen; aus Nachlassverkäufen wurden rd. 2 TEUR realisiert.

Notwendige Reparaturen u. a. an der Küche und an einem Sturz über einem Fensterelement im Erdgeschoss sowie die Entrümpelung und Renovierung einer Wohnung (ohne Erben) haben den Instandhaltungsaufwand überplanmäßig auf rd. 9.200 Euro erhöht.

Auch bei der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung konnten realisierte Verluste und notwendigen Abschreibungen auf das Kapitalanlagevermögen durch positive Wertpapierverkäufe und Zuschreibungen im Verlauf des Jahres 2011 mehr als kompensiert werden. Statt des Planansatzes von rd. 21 TEUR wurden rd. 36 TEUR als Ertrag aus den Kapitalanlagen erreicht.

Die Aufwendungen im Sinne des Stiftungszwecks haben sich in 2011 auf die Anschaffung eines Beamers für das Irmgard Buschmann-Haus beschränkt (Kuratoriumsbeschluss vom 16.06.2010).

Aus dem Jahresüberschuss von rd. 45 TEUR wurde der Ertrag aus den Nachlassverkäufen dem Stiftungskapital zugeführt; 15,4 TEUR konnten der Kapital stärkenden Freien Rücklage gemäß § 58 Nr. 7a AO zugeführt werden. Mit 10 TEUR wurde mit dem Jahresabschluss 2011 begonnen, eine Instandhaltungsrücklage für das Irmgard Buschmann-Haus aufzubauen, um zukünftigen Bauunterhaltungsaufwand besser abfedern zu können.

Der verbleibende Bilanzgewinn von knapp 18 TEUR konnte den bestehenden Verlustvortrag der Stiftung zu Ende 2011 wieder auf zu einem Gewinnvortrag von knapp 11 TEUR führen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2012 weist für die Vermögensverwaltung der Buschmann Stiftung ein positives Ergebnis in Höhe von rd. 27 TEUR aus. Aktivitäten im Buschmann-Haus werden mit rd. 2,5 TEUR gefördert und die Instandhaltungsrücklage weiter aufgebaut. Ein planmäßiger Bilanzgewinn von knapp 6 TEUR wird den bestehenden Mittelvortrag weiter erhöhen.

Münster, 13. April 2012



Petra Woldt
Leitung Geschäftsstelle Kommunale Stiftungen

Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung
Münster

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster

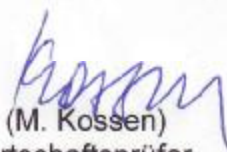
„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Wildeshausen,
den 13. April 2012


(M. Kossen)
Wirtschaftsprüfer

Kommunale Stiftungen Münster

Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Wirtschaftsplan 2013

- I. Erfolgsplan
- II. Entwicklung Stiftungskapital
- III. Finanzplan

I. Erfolgsplan (Planung Aufwendungen und Erträge)

	Plan 2013 EUR	Plan 2012 EUR	IST 2011 EUR	Plan 2011 EUR
1. Mieterträge	96.000,00	95.700,00	100.598,39	95.000,00
2. Sonstige Erträge	400,00	100,00	3.330,65	100,00
3. Aufwendungen für bezogene Sach- und Dienstleistungen				
a) Hausbetriebskosten	100,00	0,00	79,60	300,00
b) Depotgebühren, Bankgebühren	3.500,00	3.300,00	3.422,44	3.300,00
c) Verwaltungskosten				
- Wohnungsverwaltung Wohn- und Stadtbau	6.900,00	6.900,00	6.883,51	6.600,00
- Sonstige	5.270,00	3.500,00	3.635,80	3.100,00
d) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	6.000,00	6.000,00	9.221,58	4.000,00
e) Steuern, Abgaben, Versicherungen	0,00	0,00	268,86	0,00
4. Abschreibungen				
Abschreibungen auf Sachanlagen	45.270,00	47.040,00	47.039,00	47.040,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	700,00	4.200,00	3.771,87	700,00
6. Zinsen und ähnliche Erträge				
Erträge aus Wertpapierverkauf	0,00	0,00	41.597,10	0,00
Geldanlagen	24.300,00	20.100,00	26.781,14	21.400,00
Zuschreibung Wertpapiere	0,00	0,00	3.546,28	0,00
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	10.675,92	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
- Erbbauzins	10.180,00	9.210,00	10.340,47	9.210,00
- Darlehenszinsen	8.450,00	8.490,00	8.532,37	8.540,00
- Verlust aus Wertpapierverkäufen	0,00	0,00	25.650,77	0,00
- Kontokorrentzinsen	0,00	0,00	87,92	0,00
9. Ergebnis Vermögensverwaltung	34.330,00	27.260,00	46.243,45	33.710,00
10. Aufwendungen im Sinne des Stiftungszweckes				
- Betrieb Irmgard Buschmann Haus	0,00	2.500,00	974,96	0,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	34.330,00	24.760,00	45.268,49	33.710,00
12. Zuführung zu Stiftungskapital	0,00	0,00	2.091,73	0,00
13. Zuführung zu Rücklagen				
a) Freie Rücklagen nach § 58 Nr. 7a AO	11.400,00	9.000,00	15.400,00	11.200,00
b) Rücklagen für Instandhaltung	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
14. Bilanzgewinn/-verlust	12.930,00	5.760,00	17.776,76	12.510,00
15. Mittelvorgriff/-vortrag Vorjahr *	7.044,10	10.595,00	-7.181,76	-7.181,76
16. Mittelvorgriff/-vortrag	19.974,10	16.355,00	10.595,00	5.328,24

* Der Mittelvortrag zum 1.1.2013 hat sich durch Projektförderungen in 2012 gegenüber dem Plan 2012 wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>
Mittelvorgriff/-vortrag 1.1.2013 laut Plan 2012	16.355,00
Förderung Irmgard-Buschmann-Haus (Stand 8.10.2012)	<u>9.310,90</u>
Mittelvorgriff/-vortrag 1.1.2013 laut Plan 2012	<u>7.044,10</u>

II. Entwicklung Stiftungskapital

	Plan 2013 EUR	Plan 2012 EUR	IST 2011 EUR	Plan 2011 EUR
<u>1. Grundstockkapital</u>				
Stand 1.1.	2.371.525,43	2.371.525,43	2.369.433,70	2.369.433,70
./. Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung	0,00	0,00	2.091,73	0,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>2.371.525,43</u>	<u>2.371.525,43</u>	<u>2.371.525,43</u>	<u>2.369.433,70</u>
<u>2. Entwicklung der Ergebnisrücklagen</u>				
<u>2.1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO</u>				
Stand 1.1.	393.227,24	384.227,24	368.827,24	368.827,24
./. Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung	11.400,00	9.000,00	15.400,00	11.200,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>404.627,24</u>	<u>393.227,24</u>	<u>384.227,24</u>	<u>380.027,24</u>
<u>2.2. Rücklage für Instandhaltung</u>				
Stand 1.1.	20.000,00	10.000,00	0,00	0,00
./. Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>30.000,00</u>	<u>20.000,00</u>	<u>10.000,00</u>	<u>10.000,00</u>
<u>Summe Ergebnisrücklagen</u>	<u>434.627,24</u>	<u>413.227,24</u>	<u>394.227,24</u>	<u>390.027,24</u>
<u>3. Mittelvorgriff/-vortrag</u>				
Stand 1.1.	7.044,10	10.595,00	-7.181,76	-7.181,76
./. Auflösung				
- Fehlbetrag nach Auflösung Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuführung				
- noch nicht verwendete Mittel	12.930,00	5.760,00	17.776,76	12.510,00
<u>Stand 31.12.</u>	<u>19.974,10</u>	<u>16.355,00</u>	<u>10.595,00</u>	<u>5.328,24</u>
<u>Eigenkapital gesamt</u>	<u>2.826.126,77</u>	<u>2.801.107,67</u>	<u>2.776.347,67</u>	<u>2.764.789,18</u>

Stiftungen der Stadt Münster
Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung

Blatt 3

III. Finanzplan

Ausgaben	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
I. Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
II. Tilgung Darlehen	8,7	8,8	8,8	8,9	8,9
III. Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Verwendung für Stiftungszwecke laut Kuratoriumsbeschluss		9,3			
Summe	8,7	18,1	8,8	8,9	8,9

Deckungsmittel	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR
I. Abschreibungen	47,0	47,0	45,3	47,0	45,3
II. Investitionszuschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
III. Darlehensauszahlung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
IV. Jahresüberschuss	45,3	24,8	34,3	0,0	0,0
Summe	92,2	71,7	79,6	47,0	45,3
+./-. Veränderung Forderungen	354,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+./-. Veränderung Verbindlichkeiten	-8,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung der Liquidität	429,4	53,6	70,8	38,1	36,4
Bestand Geldmittel *)	1.535,0	1.588,6	1.659,4	1.697,5	1.733,9

*) darin enthalten die Ergebnismittelrücklagen und der Mittelvortrag

Stadtwerke Münster GmbH

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

**Stadtwerke Münster GmbH,
Münster**

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2011

Lagebericht

der Stadtwerke Münster GmbH

für das Geschäftsjahr 2011 (01.01.-31.12.)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Die Stadtwerke Münster sind als 100-prozentige Tochter der Stadt Münster das Unternehmen zur Versorgung der Bürger mit Energie und Wasser, für den öffentlichen Personennahverkehr und für weitere kommunale Dienstleistungen für die Bürger und Kunden in Münster und der Region.

Die unternehmerische Tätigkeit der Stadtwerke gliedert sich in die fünf Geschäftsfelder Energie- und Wasservertrieb, Versorgungsnetze, Erzeugung, Verkehr und Straßenbeleuchtung.

Der Lagebericht stellt die Geschäftsfelder entsprechend den betrieblichen Strukturen dar. Die Tätigkeiten der Stadtwerke Münster als Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG werden in den Abschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ erläutert.

Unternehmensstrategie

Die im letzten Jahr entwickelte Strategie 2020 hat die Arbeit im Jahr 2011 geprägt und wird auch die folgenden Geschäftsjahre prägen.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Stadtwerke Münster ist bereits jetzt geprägt durch den Wegfall der KWK-Förderung für die GuD-Anlage am Standort Heizkraftwerk Hafen, durch die Anreizregulierung für die Strom- und Gasnetze, sowie durch eine weitere Intensivierung des Wettbewerbs im Strom- und insbesondere im Gasmarkt als einem Teil des Wärmemarktes. Doch die Umbruchsituation in den Energiemärkten bietet neben den genannten Risiken auch und gerade für kommunale Versorgungsunternehmen wie die Stadtwerke Münster zahlreiche Entwicklungschancen. Um die Potenziale des Wettbewerbs und der Energiewende zu konkretisieren und systematisch zu nutzen, werden die Stadtwerke Münster die im Jahr 2010 entwickelte Strategie 2020 mit ihren drei zentralen Kerninhalten konsequent fortführen:

- › Die Stadtwerke Münster sind der umfassende Infrastrukturdienstleister in der Region Münsterland.
- › Unseren Kunden bieten wir innovative kommunale Mehrwertdienste, mit denen wir uns vom Wettbewerb deutlich abgrenzen.
- › Die Stadtwerke Münster werden eine nachhaltige CO₂-Senkung sowie einen massiven Ausbau erneuerbarer Energien in und außerhalb von Münster vorantreiben.

Für diese drei Kerninhalte der Strategie wurden entsprechende Maßnahmen und Projekte identifiziert und in einen langfristigen Geschäftsplan überführt. Auf der Basis dieses Geschäftsplans erwarten wir, trotz der oben genannten negativen energiewirtschaftlichen Entwicklungen mittelfristig wieder das Ergebnisniveau der vergangenen drei bis fünf Jahre zu erreichen. In der Anlaufphase der Projekte und Maßnahmen werden jedoch zunächst Ergebnissrückgänge durch Finanzierungs- und Ingangsetzungsaufwendungen zu verzeichnen sein. Die einzelnen zur Umsetzung der Strategie relevanten Projekte werden jeweils einer intensiven Wirtschaftlichkeitsuntersuchung unterzogen und nur bei positiver Prognose realisiert.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland war im Geschäftsjahr 2011 deutlich weniger durch die internationale Finanzkrise, die sich besonders an der Entwicklung einzelner Staaten im Euro-Raum festmachte, geprägt als anzunehmen war. Die stabile Binnenkonjunktur und die weiterhin positive Entwicklung im Export konnten sich den negativen Effekten aus der Finanzkrise und den skeptischen Erwartungen vieler Marktteilnehmer widersetzen. Die fortgesetzt gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt wirkte sich weiterhin positiv auf das Konsumentenverhalten aus.

Das Vertriebs- und Versorgungsgebiet der Stadtwerke Münster ist allerdings stark vom Handels- und Dienstleistungssektor sowie von Privatkunden geprägt. Die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich daher grundsätzlich nur in begrenztem Maße auf die Geschäftsentwicklung aus. Lediglich der Absatz an unsere Industriekunden zeigt eine stärkere Abhängigkeit von der Konjunktorentwicklung.

Ertragslage

Überblick über den Geschäftsverlauf

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von 9,7 Mio. Euro ist insgesamt zufriedenstellend. Die Ergebnisbelastungen, die im operativen Geschäft aufgrund der Preisentwicklung, der Wettbewerbssituation und des daraus folgenden Margenverlusts akzeptiert werden mussten, konnten durch aperiodische Erträge weitgehend ausgeglichen werden.

Die Umsatzerlöse sanken vor allem aufgrund der geringeren abgesetzten Mengen im Energiebereich um 12,5 Mio. Euro (-2,6 Prozent) auf 471,2 Mio. Euro. Mengenverluste insbesondere im Segment Geschäftskunden wurden bewusst akzeptiert, da zu den im Wettbewerb angebotenen Preisen keine annehmbare Marge zu realisieren war. Nach Abzug der Energiesteuern von 29,3 Mio. Euro ergaben sich bereinigte Umsatzerlöse in Höhe von 441,9 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 85,4 Mio. Euro um 25,2 Mio. Euro (-22,7 Prozent) unter dem Wert des vergangenen Geschäftsjahres. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren die sonstigen betrieblichen Erträge durch aperiodische Effekte aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen bestimmt, die in 2011 nicht angefallen sind. Die Erträge aus den KWK-Ausgleichszahlungen für die GuD-Anlage am Standort Heizkraftwerk Hafen gingen infolge der Beendigung des Förderzeitraums für die GuD-Anlage um 7,3 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro zurück.

Der Materialaufwand ging um 11,5 Mio. Euro (-2,9 Prozent) auf 386,9 Mio. Euro zurück. Geringeren direkten Bezugskosten standen um 8,0 Mio. Euro (+30,9 Prozent) gestiegene Kosten aus dem EEG-Ausgleich gegenüber.

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2011 um 10,4 Mio. Euro (-16,0 Prozent) auf 54,6 Mio. Euro gesunken. Die Steigerung der Löhne und Gehälter in Summe um 2,6 Mio. Euro (6,7 Prozent) folgt aus der gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern sowie der noch gemäßigten Tarifentwicklung in 2011. Demgegenüber fielen Sondereffekte aus der Risikovorsorge weg, die den Personalaufwand des vergangenen Jahres belastet hatten. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen mit 26,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Wirtschaftsplans. Auch hier ergibt sich der Rückgang im Vorjahresvergleich aus dem Wegfall von Sondereffekten, die die Abschreibungen im Jahr 2010 unplanmäßig erhöht hatten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 3,7 Mio. Euro (+8,1 Prozent) auf 49,6 Mio. Euro an. Die darin enthaltene Konzessionsabgabe an die Stadt Münster sowie die Stadt Drensteinfurt in Höhe von zusammen 17,9 Mio. Euro wurde voll erwirtschaftet. Steigerungen haben sich vor allem bei den Aufwendungen für Dienst- und Beratungsleistungen ergeben, die stark durch Projektaufwendungen für den Start der Strategieumsetzung und die Entflechtung der Abrechnungssysteme für Netz und Vertrieb geprägt waren.

Das Finanzergebnis ist mit -0,2 Mio. Euro leicht negativ. Bestimmend für den Rückgang um rund 2,0 Mio. Euro waren die Zinsaufwendungen aus Steuern nach Abschluss der Betriebsprüfung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist um 15,1 Mio. Euro (-54,4 Prozent) auf 12,6 Mio. Euro gesunken.

Nach Abzug der Steuerlast von insgesamt 3,0 Mio. Euro ergibt sich das Nachsteuerergebnis mit 9,7 Mio. Euro.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 liegt mit einem Jahresüberschuss von 9,7 Mio. Euro über den Ergebniserwartungen des Wirtschaftsplans. Die Ergebnisbelastungen, die im operativen Geschäft akzeptiert werden mussten, konnten durch aperiodische

Erträge weitgehend ausgeglichen werden. Die im Vergleich zum Plan negative Ergebnisentwicklung im operativen Geschäft ergab sich vor allem aus den Margenverlusten, die insbesondere im Segment Geschäftskunden, aber auch bei den Privatkunden als Folge der differenzierten Preisentwicklung auf den Energiemärkten und des daraus entstehenden Wettbewerbsdrucks zu realisieren waren. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen im Geschäftsfeld Verkehr stellte sich sehr positiv dar. Insgesamt kann das Ergebnis damit als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Energie- und Wasservertrieb

Im Geschäftsjahr 2011 verlief die Entwicklung im Geschäftsfeld Energie- und Wasservertrieb differenziert. Insbesondere im Strommarkt wirkte der Wettbewerbsdruck negativ auf die Margen- und Mengenentwicklung. Zwar war auch im Wärmemarkt (Gas- und Wärmevertrieb) eine rückläufige Margen- und Mengenentwicklung zu verzeichnen, diese war jedoch wesentlich mit verursacht durch die im Vergleich zum Vorjahr weniger kalten Temperaturen. Die abgesetzte Wassermenge stieg das zweite Jahr in Folge und bestätigte damit die Trendwende des letzten Jahres.

Im Stromvertrieb war insbesondere im Segment Geschäftskunden aufgrund der sehr negativen Margenentwicklung im Markt ein Einbruch festzustellen. An die teilweise sehr preisaggressiv auftretenden Anbieter waren im Wettbewerb Kunden und damit Absatzmengen abzugeben. Im Segment Privatkunden konnten wir uns dagegen bei nur geringen Mengenverlusten (-4 Prozent) weiterhin als der lokale Anbieter behaupten. Der in 2011 begonnene Ausbau des Stromvertriebs in die Region hat gute Erfolge gezeigt. Es konnten bis zum 31. Dezember 2011 über 5.000 neue Privatkunden gewonnen werden.

Stromabgabe in Mio. kWh



Umsatzerlöse Strom in Mio. Euro



Münster: natürlich, das Ökostromprodukt der Stadtwerke Münster, hat sich auch im Geschäftsjahr 2011 nachhaltig positiv entwickelt. Die abgesetzte Menge konnte um 30 Prozent auf 45 Mio. kWh gesteigert werden und setzte damit die sehr erfreuliche Entwicklung aus dem Vorjahr fort. Auch der Absatz außerhalb Münsters konnte um 48 Prozent gesteigert werden. Hier befinden wir uns allerdings mit einer vergleichsweise kleinen Menge von 3 Mio. kWh noch am Anfang der Entwicklung.

Im Gasvertrieb ging die abgesetzte Menge nach dem durch die kalte Witterung bestimmten Vorjahr um 18,5 Prozent zurück. Der Rückgang betraf alle Kundensegmente, war allerdings bei den Sonderverträgen deutlicher zu verzeichnen. Demgegenüber konnte die Lieferung an Kunden außerhalb Münsters deutlich gesteigert werden und erreichte mit 157 Mio. kWh einen Anteil von acht Prozent an der Gesamtabatzmenge. Bedingt durch die zum 1. Juli 2011 aufgrund der gestiegenen Bezugskosten notwendige Preiserhöhung gingen die Umsatzerlöse nur um 13,7 Prozent zurück.

Der auch im Gasmarkt festzustellende Wettbewerbsdruck hat sich in den abgesetzten Mengen kaum bemerkbar gemacht, obwohl auch die Privatkunden zunehmend preissensibel reagieren. Die Zahl der Privatkunden, die unsere Festpreisprodukte wählen, ist um 40 Prozent auf über 6.000 gestiegen.

Die im Vergleich zum Vorjahr weniger kalte Witterung bestimmte auch den Rückgang (-16,7 Prozent) der abgesetzten Menge im Fernwärmevertrieb über alle Kundensegmente. Im Segment Geschäftskunden konnte die Anzahl der Kunden nochmals gesteigert werden, allerdings mit 3 Prozent nicht in dem Maße des Vorjahres.

Durch die Preisanhebung zum 1. April 2011 blieben die Umsatzerlöse in Summe trotz des Mengenrückgangs nahezu unverändert. Bei den Privat- und Geschäftskunden konnten die Umsatzerlöse aufgrund der hier geringeren Mengenverluste noch gesteigert werden und Umsatzrückgänge in der dezentralen Wärmeversorgung und bei den Thermokonzeptanlagen ausgleichen.

Im Wasservertrieb stieg im Geschäftsjahr 2011 die abgesetzte Menge wieder an, nämlich um 2,5 Prozent oder 387.000 m³. Eine Steigerung ergab sich in allen Kundensegmenten, bei den Privatkunden allerdings etwas stärker. Bei weiterhin unveränderten Preisen erhöhten sich die Umsatzerlöse entsprechend um 450.000 Euro auf 31,5 Mio.

Gasabgabe in Mio. kWh



Umsatzerlöse Gas in Mio. Euro



Fernwärmeabgabe in Mio. kWh



Umsatzerlöse Fernwärme in Mio. Euro

Wasserabgabe in Mio. m³

Umsatzerlöse Wasser in Mio. Euro



Versorgungsnetze

Der Ausbau der verschiedenen Versorgungsnetze war im Geschäftsjahr 2011 erneut ein Schwerpunkt der Investitionen der Stadtwerke. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,4 Mio. Euro in die Leitungsnetze, Hausanschlüsse und zugehörigen Anlagen investiert.

Die Erlöse und betrieblichen Erträge im Geschäftsfeld Versorgungsnetze gingen im Geschäftsjahr 2011 um 3,9 Mio. Euro oder 7,2 Prozent zurück. Die betrieblichen Aufwendungen konnten um 3,6 Mio. Euro gemindert werden, sodass sich das Betriebsergebnis nur leicht um 1,0 Prozent verschlechterte. Während die Ergebnisentwicklung in dem zentralen Geschäftsfeld Versorgungsnetze somit annähernd konstant gehalten werden konnte, ist durch die fortwährenden Aktivitäten der Regulierungsbehörden eine Verschlechterung der Ertragslage zu erwarten. Dieser Entwicklung werden die Stadtwerke Münster so weit wie möglich durch geeignete Kostensenkungsmaßnahmen entgegenwirken.

Netzlängen		
	2011	2010
	km	km
Strom	3.511	3.473
Gas	868	864
Wärme	102	100
Wasser	1.086	1.067
Summe	5.567	5.504

Anzahl der Hausanschlüsse		
	2011	2010
	Stück	Stück
Strom	58.935	58.351
Gas	35.092	34.696
Wärme	3.090	2.912
Wasser	52.497	51.914
Summe	149.614	147.873

Erzeugung

Im Geschäftsfeld Erzeugung (Strom- und Wärmeerzeugung, Wassergewinnung) lag der Schwerpunkt der Investitionen des Geschäftsjahres 2011 neben den Windenergieprojekten im weiteren Ausbau der Heißwassererzeuger in der GuD-Anlage am Standort Hafen sowie bei den Klein-BHKWs.

Die Erlöse in der Erzeugung konnten durch erhöhte Erzeugungsmengen und ein verbessertes Preisniveau in der Vermarktung der GuD-Erzeugung um 7,6 Mio. Euro bzw. 11,5 Prozent gesteigert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge brachen jedoch durch den Wegfall der KWK-Förderung, der nur zum Teil durch andere betriebliche Erträge kompensiert wurde, um 4,4 Mio. Euro (-57,4 Prozent) ein. Demgegenüber erhöhten sich die betrieblichen Aufwendungen um 12,5 Mio. Euro (+19,8 Prozent).

Stromerzeugung MWh_{el}



Fernwärmeerzeugung in MWh_{th}



Trinkwassergewinnung Tm³



Verkehr

Das Jahr 2011 brachte im Geschäftsfeld Verkehr einen neuen Rekord: Es haben erstmals mehr als 35 Millionen Fahrgäste die Busse der Stadtwerke Münster genutzt! Diese positive Entwicklung ergibt sich aus den deutlich angestiegenen Zahlen der Fahrgäste mit Abo. Von den Schülern ist das im Vorjahr neu geschaffene GoCard-Abo sehr gut angenommen worden. Allein hier ergeben sich um 22 Prozent höhere Fahrgastzahlen, aber auch bei den übrigen Abos haben sich die Fahrgastzahlen um 18 Prozent erhöht, bei den Studierenden um 13 Prozent. Gegenläufig sank die Zahl der im Bartarif oder als Zeitticket verkauften Fahrkarten – eine Entwicklung, die von den Stadtwerken Münster angestrebt war und weiter forciert werden soll, um allen Fahrgästen durch den einfachen und unkomplizierten Zugang mehr Service und Komfort im öffentlichen Personennahverkehr zu bieten.

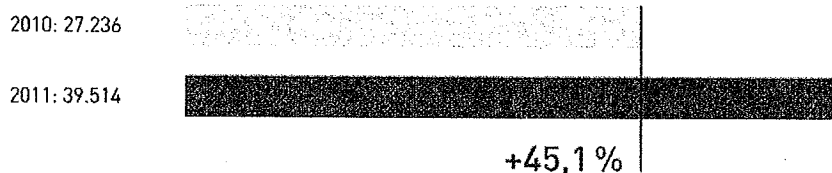
Die Betriebsleistung stieg um 1,4 Prozent auf 9,0 Mio. Wagen-km. Dafür wurden insgesamt 174 Busse (123 Gelenkbusse und 51 Solo-Busse) eingesetzt. Hiervon waren 51 Busse von Vertragspartnern im Auftrag der Stadtwerke unterwegs. 90 Prozent der eingesetzten Busse haben die grüne Umweltplakette.

Um die Umweltbilanz für unsere Fahrgäste durch die Nutzung des ÖPNV weiter zu verbessern, werden ab Sommer 2012 Gelenkbusse mit seriellem Hybridantrieb in Betrieb genommen, deren CO₂-Bilanz gegenüber einem dieselgetriebenen Gelenkbus um 20 Prozent verbessert ist.

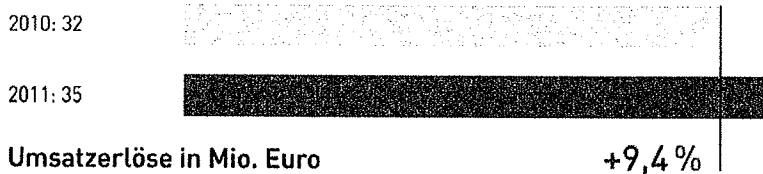
Darüber hinaus arbeiten die Stadtwerke Münster gemeinsam mit zwei renommierten Forschungsinstituten, der RWTH Aachen und dem Fraunhofer-Institut, an einem Projekt zum Einsatz eines Elektrobusses auf einer Stadtbuslinie, das ab Mitte 2013 realisiert werden soll. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Die Umsatzerlöse des Verkehrsbetriebs stiegen im Geschäftsjahr 2011 um 1,6 Mio. Euro oder 5,8 Prozent auf 29,2 Mio. Euro, im Wesentlichen durch Erlöse aus den verschiedenen Abos. Demgegenüber war ein Anstieg der Treibstoffkosten um 0,8 Mio. Euro (+20 Prozent) sowie der Aufwendungen für von Dritten erbrachte Fahrleistungen um 1,1 Mio. Euro (+7,4 Prozent) zu verzeichnen. Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse, die gegenläufigen Kostensteigerungen für Treibstoffe und bezogene Leistungen sowie die positiven Auswirkungen der in den Vorjahren begonnenen und fortgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen ergeben einen operativen Kostendeckungsgrad, der weiterhin als zufriedenstellend bezeichnet werden kann.

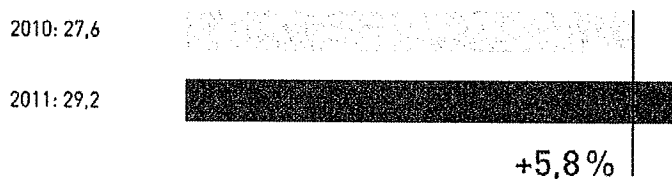
Abonnements in Stück



Fahrgastzahlen in Mio. Euro



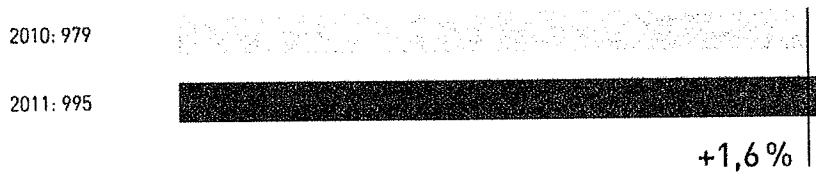
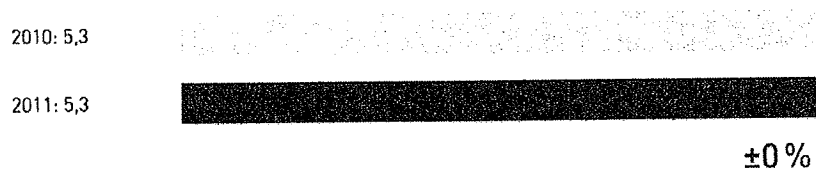
Umsatzerlöse in Mio. Euro



Straßenbeleuchtung

Das Geschäftsfeld Straßenbeleuchtung umfasst die Aktivitäten der Stadtwerke Münster in der öffentlichen Straßenbeleuchtung sowie Dienstleistungen gegenüber Dritten. Umweltschutz, Ressourcenschonung und eine damit verbundene Kostenreduzierung stehen auch in diesem Geschäftsfeld im Fokus. Am frequentierten Hafenplatz wurden Ende 2010 innovative LED-Leuchten installiert, um diese moderne und energiesparende Technik zu testen.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfeldes Straßenbeleuchtung betrugen im Geschäftsjahr 2011 unverändert 5,3 Mio. Euro. Die betrieblichen Aufwendungen konnten dagegen um 0,1 Mio. Euro gesenkt werden, sodass sich das Betriebsergebnis leicht verbesserte.

Anzahl Leuchten**Straßenkilometer****Umsatzerlöse in Mio. Euro**

Finanz- und Vermögenslage

Kapitalausstattung/Finanzierung

Die Rücklagen der Stadtwerke Münster wurden aus dem im Geschäftsjahr 2011 erwirtschafteten Ergebnis um 2,3 Mio. Euro aufgestockt. Die Rücklagenbildung dient der Sicherung zukünftiger Ausschüttungspotenziale an die Gesellschafterin Stadt Münster.

Die schwankende Preisbildung an den Energiemärkten ermöglicht es Wettbewerbern am Gasmarkt weiterhin, sich tagesaktuell zu deutlich günstigeren Konditionen einzudecken, als dies in der längerfristig orientierten Beschaffung der Stadtwerke mit der dort zugrunde liegenden Preisbindung an den Preisindex für leichtes Heizöl (HEL-Index) gegeben ist. Diesem Risiko ebenso wie den market-to-market bewerteten Preisrisiken im Strommarkt haben die Stadtwerke Münster durch die Bildung von Drohverlustrückstellungen Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in 2011 wiederum durch planmäßige Tilgungen um 5,0 Mio. Euro auf 50,6 Mio. Euro zurückgeführt. Demgegenüber stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als Folge der Abrechnungen der Projektaktivitäten und Investitionen um 21,2 Mio. Euro auf 43,5 Mio. Euro.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter sowie gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden im Bilanzausweis jeweils zusammengefasst. Auch dies trug zur Reduktion dieser Verbindlichkeiten um insgesamt 25,2 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro bei.

Vermögen

Das Anlagevermögen stellte in 2011 den prägenden Teil der Vermögensentwicklung der Stadtwerke Münster dar. Es stieg um 4,5 Mio. Euro (+1,5 Prozent) gegenüber dem Vorjahr auf 301,9 Mio. Euro an und erreichte damit einen Anteil von 70,8 Prozent an der Bilanzsumme. Die Buchwerte des Sachanlagevermögens einschließlich der immateriellen Vermögensgegenstände gingen geringfügig um 3,6 Mio. Euro (-1,6 Prozent) zurück. Entgegen diesem Trend erhöhten sich die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau um 4,8 Mio. Euro (+98,5 Prozent).

Der Buchwert der Finanzanlagen stieg in 2011 erneut, nämlich um 8,1 Mio. Euro (+11,6 Prozent) auf 77,8 Mio. Euro. Die Zugänge entfallen im Wesentlichen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und dienen damit der Finanzierung vereinbarter Projekte u. a. zum Ausbau der regenerativen Energien.

Die Vorräte blieben mit einem Plus von 0,1 Mio. Euro (+1,8 Prozent) auf 6,5 Mio. Euro nahezu konstant.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden um 49,9 Mio. Euro (-71,4 Prozent) zurückgeführt, die liquiden Mittel um 15,6 Mio. Euro (+258,1 Prozent) auf nunmehr 21,6 Mio. Euro aufgestockt. Diese Entwicklung ergibt sich aus Umschichtungen der verfügbaren Mittel, zeigt aber vor allem den gestiegenen Finanzierungsbedarf aufgrund der verschiedenen Projekte zur Strategieumsetzung.

Damit bietet die Vermögens- und Finanzlage weiterhin eine gesunde wirtschaftliche Basis für die weitere Strategie- und Geschäftsentwicklung der Stadtwerke Münster.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der gesamte Personalaufwand des Unternehmens wird bestimmt von den laufenden operativen Personalkosten sowie den Aufwendungen für Vorsorgerückstellungen. Die laufenden Personalkosten sind aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl bei stabiler Tarifentwicklung insgesamt angestiegen. Der Anstieg ergibt sich bei den Aufwendungen für Löhne und Gehälter mit +2,6 Mio. Euro (+6,7 Prozent) sowie bei den Sozialabgaben, während die regelmäßigen Vorsorgerückstellungen annähernd konstant geblieben sind. Der Personalaufwand des Vorjahres war durch die Bildung einer Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen belastet.

Die Einstellungen von Mitarbeitern wurden vor allem zur Umsetzung der verschiedenen strategischen Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und der Projekte zur Erhöhung der Kundenbindung vorgenommen.

Im Vertriebsbereich fanden grundlegende Veränderungen hin zu mehr Kundenorientierung statt. Die aktive Einbindung aller Beteiligten in den Veränderungsprozess stand im Fokus. So wurden den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten gegeben.

Ausbildung und Qualifizierung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der zentrale Erfolgsmotor für die Stadtwerke Münster, die sich dem Leitsatz verpflichtet haben, einfach näher am Kunden zu sein. Ihre Leistungsfähigkeit, Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen Stadtwerke Münster werden wesentlich gefördert und unterstützt durch die Unternehmenskultur, das Gesundheitsmanagement und die unternehmensinterne Aus- und Weiterbildung.

Das Vergütungssystem der Stadtwerke Münster wurde weiterentwickelt. Dabei wurden Entwicklungspfade für die Mitarbeiter definiert, die eine berufliche Perspektive als Fachexperte oder als Führungskraft ermöglichen. Damit wird der Weg beschrieben, neben der klassischen Führungskarriere eine im Unternehmen gleichwertige Spezialistenkarriere als Fachkraft zu erreichen. Verschiedene interne Förderprogramme unterstützen jeden Mitarbeiter bei der ständigen Weiterentwicklung der eigenen Qualifikation, hier vor allem im außerfachlichen Bereich in der persönlichen und sozial-kommunikativen Kompetenz.

Eine große Mitarbeiterbefragung, die zweite nach 2008, erreichte eine sehr gute Beteiligung von 79 Prozent. Die Gesamtergebnisse haben sich im Vergleich zu 2008 in allen Themenbereichen verbessert. Die deutlichsten positiven Veränderungen gab es in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Klima-Faktoren und Führung. Damit werden Werte erreicht, die auch über dem Durchschnitt der Ergebnisse anderer Unternehmen liegen.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements wurde an einem Konzept für ein besseres Kantinenangebot gearbeitet. Ziel ist es, ein nährstoffoptimiertes Menü anzubieten und für mehr Aufklärung zum Thema „gesunde Ernährung“ zu sorgen. Durch Schaubilder und Informationsflyer soll jeder Kantinengast in die Lage versetzt werden, sich selbstverantwortlich für eine gesunde Mahlzeit zu entscheiden. Das Angebot eines zertifizierten Menüs unterstützt dabei.

Neben dem Austausch mit Schulen in Münster im Rahmen verschiedenster Projekte haben Schüler die Möglichkeit, sich allgemein über Berufsbilder oder spezielle Ausbildungsberufe zu informieren.

44 Auszubildende waren im Geschäftsjahr 2011 bei den Stadtwerken Münster beschäftigt, von denen 15 für kaufmännische Berufe, teilweise ergänzt durch ein duales Studium, und 29 für technische Berufe ausgebildet wurden.

Ausbildungsberufe bei den Stadtwerken Münster

- › Industriekaufmann/-frau
- › Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- › Betriebswirt/-in (VWA)/Bachelor of Arts
- › Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- › Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- › Kfz-Mechatroniker/-in (Fachrichtung Pkw-Technik)
- › Rohrleitungsbauer/-in
- › Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
- › Fahrzeuglackierer/-in
- › Mechatroniker/-in

Personalentwicklung: Vollzeitbeschäftigte



Personalentwicklung: Teilzeitbeschäftigte



Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres 2011 sind bis heute keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Stadtwerke Münster eingetreten.

Risikobericht

Risikomanagement

Auf Grundlage des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) werden nach dem bei den Stadtwerken Münster eingesetzten Risikomanagementsystem bestehende und potenzielle Risiken beurteilt und bewertet. Sämtliche den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen sollen frühzeitig erkannt werden, um rechtzeitig notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Bestandteil des Systems sind regelmäßige und koordinierte Informationsflüsse zwischen den Unternehmensbereichen und der Geschäftsführung. Die operativen Beteiligungsgesellschaften sind in dieses Informations- und Kontrollsystem eingebunden.

Das für das Geschäftsjahr 2011 vorliegende, aktualisierte Risikoinventar beinhaltet zunächst die im Vorjahresbericht benannten, identifizierten und analysierten Risiken und berücksichtigt im Weiteren die aktuell erkannten Risiken, die nach Einschätzung der verantwortlichen Führungskräfte ein konkretes Risikopotenzial für die Stadtwerke Münster darstellen.

Darstellung wesentlicher Einzelrisiken

Die aktuelle Risikoanalyse bewertet sowohl die für das laufende Geschäftsjahr 2012 benannten Risiken als auch die weiteren, mittelfristig erkennbaren Risiken. Schwerpunkte in der vorliegenden Risikobeurteilung sind zudem die Risiken, die sich aus den differenzierten Preisentwicklungen auf den internationalen Energiemärkten und ihren Folgen für die Beschaffungs- und Verkaufspreise und -mengen der Stadtwerke Münster ergeben.

Diese Risiken werden in den regelmäßigen, 14-täglichen Sitzungen des Risikokomitees diskutiert und bewertet und es werden Handlungsoptionen festgelegt. Darüber hinaus verbleibende Risiken werden im Rahmen angemessener Rückstellungen bewertet, sodass die zu erwartende Ergebnisbelastung zukünftiger Perioden antizipiert wird. Dies gilt auch für den im Rahmen des Beteiligungserwerbs vereinbarten Bezug von Strom aus dem Steinkohlekraftwerk in Hamm, der nach derzeitiger Preiserwartung über Marktpreisen liegen wird.

Bei den im Zuge der Umsetzung der Strategie 2020 geprüften Projekten zum Ausbau der regenerativen Energien sehen wir gerade in der Windkraft Chancen in der Offshore-Installation, aber neben den Potenzialen auch erhöhte Risiken. Die hohen technischen Anforderungen an die Anlagen „in der rauen See“ sind zu bewerten und mit den wirtschaftlichen Erwartungen abzuwägen.

Die Aktivitäten der Regulierungsbehörden stellen weiterhin ein Risikopotenzial für das Geschäftsfeld Versorgungsnetze dar, insbesondere da Regelungen mit deutlichen wirtschaftlichen Auswirkungen oftmals kurzfristig erlassen werden und nur schwer zu prognostizieren sind. Die ab dem 26. September 2011 geltende Festlegung zum Einspeise-Pooling wird ab 2012 zu einem spürbar reduzierten Entgelt für die dezentrale Einspeisung führen. Die Netzentgelte Gas sind für den Zeitraum ab 2013 neu zu beantragen, die Netzentgelte Strom ab 2014. Entsprechend dem politischen Auftrag der Regulierungsbehörden ist weiterhin mit einem starken Druck auf die Höhe der genehmigten Netzentgelte zu rechnen. Dem werden die Stadtwerke Münster mit Maßnahmen zur Effizienzsteigerung begegnen.

Die Zertifikate für die Emission von CO₂ werden in der kommenden Zuteilungsphase ab 2013 nur noch kostenpflichtig zugeteilt. Allerdings ist die Höhe der Zertifikat-Preise und deren weitere Entwicklung auch von politischen Faktoren abhängig, sodass ein daraus möglicherweise folgendes Kostenrisiko für die eigene Energieerzeugung bisher kaum einzuschätzen ist.

Gesamtrisiko

Die Risiken wurden sowohl einzeln als auch kumulativ bewertet und werden nicht als bestands- oder entwicklungsgefährdend eingeschätzt.

Chancen

Die Chancen, die die Stadtwerke Münster in ihren Tätigkeitsfeldern sehen und in den nächsten Jahren umsetzen wollen, werden ausführlicher im folgenden Prognosebericht dargestellt.

Prognosebericht

Künftige Ausrichtung der Stadtwerke Münster

Das Geschäftsjahr 2012 wird von der konsequenten Umsetzung der Strategie 2020 geprägt sein. Dies umfasst neben den regelmäßigen Investitionen in die Versorgungsnetze und der kontinuierlichen Modernisierung der Busflotte signifikante Beträge zur Errichtung von Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung sowie zum Ausbau des GuD-Kraftwerks. Auch der Ausbau der elektronischen Kundenkarte sowie der Erwerb von Konzessionen in der Region werden mit diesen Mitteln finanziert.

Für 2012 haben die Aufsichtsgremien u.a. eine Beteiligung an einem Offshore-Windpark in der Nordsee genehmigt. Daneben befinden sich weitere anspruchsvolle und zukunftsweisende On- und Offshore-Projekte zurzeit in Prüfung durch die Stadtwerke Münster.

Die Entwicklung der Stadtwerke Münster in die Region hinein bleibt weiterhin wesentlicher Bestandteil der Strategie 2020.

Auch der Energievertrieb im Münsterland wird in 2012 weiter Fahrt aufnehmen; die Zahl der seit Mitte 2011 bereits gewonnenen über 5.000 Strom-Privatkunden steigt kontinuierlich an, während sich der Marktanteil in Münster selbst stabilisiert hat.

Die Entwicklung der elektronischen Kundenkarte wird für alle Energie- und Verkehrskunden vorangetrieben. Im Spätsommer 2012 wird die Karte als elektronisches Ticket ausgewählten Testkunden zur Nutzung in den Bussen der Stadtwerke Münster zur Verfügung gestellt. Zur Steigerung des Kundennutzens wird mit zahlreichen Partnerunternehmen in Münster intensiv kooperiert.

Zukunftsorientierung und Innovationen werden 2012 auch im Verkehrsbereich wieder großgeschrieben. So wurden erstmals zwei serielle Hybridbusse geordert, die auch von Elektromotoren angetrieben werden können. Zudem haben die Stadtwerke Münster den Förderzuschlag zu einem für Deutschland exklusiven Modellversuch erhalten, in dem in Kooperation mit der RWTH Aachen und dem Fraunhofer-Institut auf einer Linie in Münster ein reiner Elektrobus getestet wird. Die Vorbereitungen dazu, wie z.B. die Ausstattung der entsprechenden Strecke mit der technologisch anspruchsvollen und innovativen Ladeinfrastruktur, haben bereits begonnen.

Prognose 2012

› Absatzmengen

Das verhältnismäßig kühle Wetter in den Monaten Januar und Februar 2012 führte zu einer Steigerung der Absatzmengen in den Wärmemärkten. Die für die Messung des Wärmebedarfs relevanten Gradtagszahlen lagen kumuliert um 7,6 Prozent oberhalb der entsprechenden Vorjahreswerte, wobei der Februar sogar ein Plus von ca. 24 Prozent verzeichnete.

Der von Temperaturschwankungen weniger berührte Stromabsatz bewegte sich mit einem Zuwachs von 1,8 Prozent in etwa auf dem Vorjahresniveau. Vor dem Hintergrund der für 2012 abgeschlossenen Strombeschaffung ist davon auszugehen, dass für die Privatkunden weiterhin Preisstabilität gewahrt werden kann. Allerdings ist ein weiterer Anstieg der EEG-Umlage nicht auszuschließen. Dieser wäre grundsätzlich an die Kunden weiterzugeben.

Die Absatzmengen in der Fernwärmeversorgung lagen nach den ersten beiden Monaten ca. sechs Prozent über den Vergleichswerten des Vorjahres. Neben dem positiven Witterungseffekt trugen hierzu auch die Strategie des konsequenten Fernwärmeausbaus der Stadtwerke Münster bei, in deren Rahmen Neukunden effizient und umweltfreundlich an die bestehenden Fernwärme-Hauptleitungen angeschlossen werden.

Der Gasabsatz konnte bisher bis Februar 2012 um über 18 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Prägend war hier ebenfalls das kühle Wetter der ersten beiden Monate. Ein zusätzlicher Effekt ist aber auch auf neue Vertriebsfolge außerhalb von Münster zurückzuführen. Hier stiegen die Verkaufsmengen um nahezu 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

› Aktuelle Preisentwicklungen

Die Großhandelsmärkte waren Ende 2011 und Anfang 2012 von deutlichen Preissteigerungen für Erdöl und Erdgas geprägt. So ist beispielsweise der Forwardpreis für NCG-L-Gas für das vierte Quartal 2012 zwischen Anfang Dezember 2011 und Anfang April 2012 um über zehn Prozent angestiegen. Aus diesem Grunde werden die Stadtwerke Münster zum 1. Juli 2012 die Gaspreise für Privatkunden um brutto 0,3 ct/kWh anheben. Zugleich bieten die Stadtwerke ihren Kunden weiterhin die Möglichkeit, sich mit Festpreisprodukten gegen weitere Gaspreissteigerungen über eine Laufzeit von 12 oder 24 Monaten abzusichern.

Nach wie vor herrschen im ersten Quartal 2012 divergierende Preisentwicklungen im Strom- und im Gasmarkt vor. Während die Strompreise sich überwiegend auf konstantem Niveau bewegen, befinden sich die Gaspreise, offenbar mitgezogen von dem deutlich anziehenden Ölpreis, weiterhin im Anstieg. Durch die frühzeitige Absicherung der relevanten Preise an den entsprechenden Terminmärkten hat das Portfoliomanagement der Stadtwerke Münster diesem Trend aber frühzeitig entgegengewirkt, sodass die geplante Marge aus der Vermarktung der Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung, abgesehen von möglichen witterungsbedingten Mengeneffekten, voraussichtlich realisiert wird.

Ebenfalls getrieben von der ölpreisbedingten Steigerung der Dieselpreise ist im Geschäftsbereich Verkehr der Stadtwerke Münster zum 1. August 2012 eine Anhebung der Fahrpreise um durchschnittlich 2,9 Prozent vorgesehen.

› Finanzierungsaktivitäten

Vor dem Hintergrund des umfangreichen Investitionsprogramms der kommenden Jahre, das insbesondere durch die Errichtung von oder die Beteiligung an Anlagen zur umweltfreundlichen Energieerzeugung geprägt ist, werden die Stadtwerke Münster im Laufe des Jahres 2012 eine größere Darlehenssumme aufnehmen. Voraussichtlich wird die Finanzierung erstmalig über ein Schuldscheindarlehen realisiert werden. Ziel ist es, unter Ausnutzung des weiterhin niedrigen Zinsniveaus im Herbst 2012 eine Finanzierungssumme von mindestens 50 Mio. Euro zu akquirieren.

› Einspeise-Pooling des vorgelagerten Netzbetreibers

Am 26. September 2011 hat die Bundesnetzagentur die sogenannte Pooling-Festlegung getroffen. Infolge der Pooling-Festlegung rechnen die Stadtwerke Münster für 2012 mit einem spürbar reduzierten Entgelt für die dezentrale Energieeinspeisung.

Das für 2012 vorgesehene Jahresergebnis zeigt mit einem Wert von lediglich 2,6 Mio.

Euro insbesondere die Belastungen aus dem Wegfall der Förderung nach dem KWK-Gesetz in Höhe von 7,5 Mio. Euro p.a. ab 2011 sowie aus den Anlaufkosten für die Umsetzung der Strategie 2020. Diese wird den Stadtwerken Münster ein nachhaltiges Volumen- und Ergebniswachstum in den Folgejahren ermöglichen, bedingt aber in

2012 vorübergehend eine deutliche Ergebnisreduktion gegenüber den Vorjahren.

Prognose 2013

› Konjunkturelle Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung hat für die Stadtwerke Münster aufgrund der recht ausgewogenen Absatzverteilung auf Privat- und Geschäftskunden sowie infolge eines hohen Geschäftskundenanteils im Dienstleistungssektor nur in begrenztem Maße unmittelbaren Einfluss auf Umsatz und Ergebnis. Hinsichtlich der Absatzmengen rechnen die Stadtwerke Münster für 2013 zudem mit einer weiteren Steigerung durch den Gewinn von Neukunden außerhalb Münsters und durch die Rückgewinnung von Geschäftskunden in Münster.

Bedeutsam kann der konjunkturelle Einfluss auf die Entwicklung der Primärenergiepreise für Erdöl, Kohle und Erdgas werden. Die Wirtschaftsentwicklung im Euro-Raum wird von den Prognose-Instituten nach dem Rezessionsjahr 2012 ab 2013

wieder positiver eingeschätzt. Für China wird zwar mit einer leichten Abkühlung gegenüber den letzten Jahren gerechnet, die Wachstumsdynamik wird sich mit geschätzten acht Prozent für 2013 aber weiterhin auf einem sehr hohen Niveau bewegen. Vor diesem Hintergrund ist eher mit steigenden als mit sinkenden Rohstoffpreisen zu rechnen. So sieht das Institut für Weltwirtschaft in Kiel den Rohölpreis für 2013 bei 125 US-Dollar/Barrel nach 113 US-Dollar in 2011 und prognostizierten 123 US-Dollar in 2012. Die Stadtwerke Münster begegnen den daraus resultierenden Risiken an den Energiebeschaffungsmärkten mit einem vorausschauend und risikobewusst agierenden Portfoliomanagement. So wurden bereits signifikante Anteile der erforderlichen Beschaffungsmengen für das Geschäftsjahr 2013 an den Strom- und Erdgas-Terminmärkten geordert und damit preislich fixiert.

› Netzentgelte Strom und Erdgas

Die Bundesnetzagentur wird entsprechend ihrem Auftrag weiterhin Druck auf die Netzentgelte für die Strom- und Gasversorgung ausüben. Über die ab Anfang 2013 geltenden Gasnetzentgelte wird die Regulierungsbehörde im Laufe des Jahres 2012 entscheiden. Der entsprechende Erhebungsbogen der Bundesnetzagentur für die Stromnetzentgelte ab 2014 ist bis zur Jahresmitte 2012 einzureichen.

Die Stadtwerke Münster werden vor diesem Hintergrund an weiteren Effizienzsteigerungen im Netzbereich arbeiten, um den regulatorisch noch möglichen Ergebnisbeitrag der Netze zur Aufrechterhaltung der Netzsubstanz und der Versorgungsqualität für ihre Kunden in Münster nachhaltig zu sichern.

› Neues CO₂-Regime ab 2013

Ab 2013 endet die Phase der kostenlosen Zuteilung von Zertifikaten für die Emission von CO₂. Der Preis für die CO₂-Zertifikate hat direkten Einfluss auf die Erzeugungskosten von Gas- und Kohlekraftwerken und damit auf das Strompreisniveau in Deutschland und Europa. Die politischen Akteure auf EU-Ebene stehen bei der Gestaltung der Mengenpolitik für die Zertifikate vor dem Dilemma, einerseits durch eine zu hohe Anzahl zu begebender Zertifikate die postulierten europäischen Umweltziele nicht zu konterkarieren, andererseits aber durch eine Angebotsverknappung und eine entsprechende Verteuerung der Energiekosten die erst langsam einsetzende Konjunkturerholung nicht zu gefährden. Die Stadtwerke Münster werden sich im Rahmen des Portfoliomanagements und des Risiko-Controlling auf die preisoptimierte Beschaffung der für die Eigenerzeugung erforderlichen Emissionszertifikate konzentrieren und keine darüber hinausgehenden risikobehafteten Handelspositionen aufbauen.

Weitere Umsetzung der Strategie 2020

Das Jahr 2012 wird weiterhin im Zeichen der in 2011 gestarteten Umsetzung der Strategie 2020 stehen. Der Bereich der regenerativen Erzeugung wird erste Erfolgsbeiträge aus den Investments der beiden Vorjahre leisten, neue Investitionen, u. a. im Offshore-Bereich, werden bei erwartbarer Erreichung der fixierten Rentabilitätsziele in die Realisierungsphase gehen. Die PlusCard als neue elektronische Kundenkarte der Stadtwerke Münster wird nach Freischaltung der Funktionen für das elektronische Busticket im Laufe des Jahres 2012 in 2013 weitere hochwertige Funktionalitäten erhalten, wie z.B. die Nutzung der Parkhäuser des Marktführers in Münster, der Stadtwerke-Tochter Westfälische Bauindustrie, mit zeitgenauer Parkdauerabrechnung oder die bargeld-lose Taxinutzung als Ergänzung des umfassenden Mobilitätsangebots in Münster. Die dauerhafte Schaffung von täglich spürbarem Zusatznutzen für die Stadtwerke-Kunden bleibt damit wichtiger Strategiefokus. Ebenfalls wird das Thema „Infrastrukturdienstleister für die Region“ weiterverfolgt, um auch auf diesem Feld die Stadtwerke-Assets zukunftssicher zu entwickeln.

Aus heutiger Perspektive werden diese zentralen Elemente der Strategie 2020 den Stadtwerken Münster trotz intensivem Wettbewerb auf den Energiemärkten und anhaltendem Druck auf die Netzentgelte Ergebnisverbesserungen ermöglichen.

Öffentliche Zwecksetzung nach der Gemeindeordnung NRW

Über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung der Stadtwerke Münster im Geschäftsjahr 2011 gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen wurde gleichzeitig mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht an den Gesellschafter getrennt berichtet.

Die Stadtwerke Münster GmbH stellt für das Geschäftsjahr 2011 einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf.

Münster, den 25.05.2012
Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Hennig Müller-Tengelmann

Dr. Andreas Hoffknecht

Bilanz

der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2011

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010	TE
	€	€	TE
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.037.077,39		1.691
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	73.905.251,01		77.346
2. Verteilungsanlagen	76.016.681,30		76.297
3. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	48.058.586,09		52.671
4. Fahrzeuge für Personentransport	6.535.403,06		6.307
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.333.325,26		8.505
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.695.100,90		4.984
	222.046.357,58		226.010
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.205.244,92		30.373
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	494.578,01		2.290
3. Beteiligungen	7.955.227,74		7.947
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.741.409,49		27.144
5. Sonstige Ausleihungen	1.976.843,50		1.951
	77.821.703,69		69.705
	301.905.158,66		297.406
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.451.541,77		6.276
2. Waren	3.291,82		4
3. Emissionsrechte	1,00		60
	6.454.834,59		6.340
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.008.200,35		48.535
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	2.933.880,44		428
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.271.711,73		22.300
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.306.017,84		11.271
5. Sonstige Vermögensgegenstände	19.557.210,26		5.657
	76.077.020,72		88.191
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere	19.995.380,00		69.900
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.630.545,43		6.040
	124.158.000,74		170.471
C. Rechnungsabgrenzungsposten	247.836,04		276
Bilanzsumme Aktiva	426.310.998,24		468.153

Passiva	31.12.2011	31.12.2010	TE
	€	€	TE
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	57.200.000,00		51.200
II. Kapitalrücklage	72.994.448,02		72.973
III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	48.027.000,00		45.712
IV. Bilanzgewinn	174.506.448,02		171.235
	205.446,74		305
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	20.167.698,22		23.813
C. Einbehaltene Ertragssteuern			
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.468.995,00		38.261
2. Steuerrückstellungen	86.631,98		2.891
3. Sonstige Rückstellungen	77.374.468,74		100.398
	106.489.871,12		141.350
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.639.895,44		55.656
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	52.081,28		23
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.509.497,51		22.329
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	283.315,63		698
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	190.026,94		15.624
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.143.666,90		13.463
7. Sonstige Verbindlichkeiten	7.322.643,09		6.940
Darvon aus Steuern	6.258.851,48 €		
	i. Vj. 4.231.995,42 €		
Darvon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.029,78 €		
	i. Vj. 12.514,75 €		
	106.350.981,99		112.717
F. Rechnungsabgrenzungsposten	18.290.546,15		16.433
Bilanzsumme Passiva	426.310.998,24		468.153
Vermerk: Verbindlichkeit aus Bürgschaften	44.917.381,06		50.770

Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Münster GmbH für das Geschäftsjahr 2011 (01.01. – 31.12.)

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	471.165.508,60	483.715.050,95
Energiesteuer	-29.271.952,12	-32.111.651,35
	441.913.556,56	451.603.399,60
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.913.244,62	3.571.717,95
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	744.869,71
b) Übrige betriebliche Erträge	85.439.039,31	109.837.322,51
	85.439.039,31	110.582.192,22
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	237.587.833,87	243.039.396,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	149.308.436,82	155.323.438,68
	386.898.270,69	398.362.835,35
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	41.557.974,30	38.963.605,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.082.600,22	26.058.585,74
Davon für Altersversorgung	4.501.584 €	
(i. Vj. 17.571.289 €)		
	54.640.574,52	65.022.191,34
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.296.242,20	30.554.596,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Konzessionsabgaben	17.876.838,17	17.759.759,67
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	31.746.666,64	28.165.203,93
	49.622.704,81	45.924.963,60
8. Erträge aus Beteiligungen	2.024.538,08	3.260.824,13
Davon aus verbundenen Unternehmen	1.113.750 €	
(i. Vj. 1.485.000 €)		
8a. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.088.093,34	3.925.045,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	89.529,70	152.629,75
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.599.095,63	2.250.195,52
Davon aus verbundenen Unternehmen	171.046,15 €	
(i. Vj. 32.688,45 €)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	72.842,00	1.271.167,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.347.898,94	4.623.898,41
Davon an verbundene Unternehmen	0 €	
(i. Vj. 0 €)		
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.355.907,62	1.907.114,38
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.632.616,56	27.679.237,62
15. Außerordentliche Erträge	0,00	191.487,00
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.590.752,00
17. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-1.399.265,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.770.900,44	12.308.987,27
19. Sonstige Steuern	1.211.716,10	2.220.985,35
20. Jahresüberschuss	7.450.000,00	11.750.000,00
21. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	2.325.000,00	4.900.000,00
22. Vorabgewinnausschüttung	5.050.000,00	5.400.000,00
23. Bilanzgewinn	2.275.000,00	1.450.000,00

Anhang der Stadtwerke Münster GmbH

für das Geschäftsjahr 2011 (01.01. - 31.12.)

I. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Münster GmbH (Stadtwerke Münster), Münster, wurden nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften gegliedert. Unter Berücksichtigung der aus der Art des Betriebes folgenden Besonderheiten wurde die Darstellung der Sachanlagen in der Bilanz (§ 265 Abs. 5 HGB) um die Posten

- Verteilungsanlagen (für Energie- und Wasserversorgung)

- Fahrzeuge für Personenverkehr,

die Darstellung der Vorräte um den Posten

- Emissionsrechte,

die Darstellung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um den Posten

- Forderungen gegen Gesellschafter

und die Darstellung der Verbindlichkeiten um den Posten

- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH (Netzgesellschaft), Münster, ist durch einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Teilbeherrschungsvertrag für den regulierten Bereich) mit der Stadtwerke Münster GmbH organschaftlich verbunden. Die Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgungsnetze sind an die Netzgesellschaft verpachtet. Für die Nutzung der Netze zur Versorgung der Kunden mit Energie und Wasser berechnet die Netzgesellschaft entsprechende Netzentgelte. Zwischen den Gesellschaften bestehen Dienstleistungsverträge zu Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Netze sowie zu verschiedenen, insbesondere kaufmännischen Dienstleistungen.

Das Ergebnis der Netzgesellschaft zum 31.12.2011 in Höhe von 3,9 Mio. € (im Vorjahr: 3,9 Mio. €) wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Stadtwerke Münster übernommen.

Die Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH (Neue Energie), Münster, ist durch einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Münster GmbH verbunden. Zwischen den Gesellschaften bestehen Dienstleistungsverträge zu Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie sowie zu verschiedenen, insbesondere kaufmännischen Querschnittsdienstleistungen.

Das Ergebnis der Neue Energie zum 31.12.2011 in Höhe von -62 T€ (Vorjahr: -5 T€) wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Stadtwerke Münster übernommen.

Im Berichtsjahr hatte die Stadtwerke Münster als Kommanditistin des Gemeinschaftskraftwerks Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Hamm, anteilige Aufwendungen aus der Errichtungsphase (TEUR 1.294) zu tragen.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit Ansatzwahlrechte ausgeübt wurden, sind diese bei den Angaben zu Posten der Bilanz erläutert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten und angemessene Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Zuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Bei den planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt. Zugänge wurden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu 150 € wurden als Aufwand gebucht. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150 € bis zu 1.000 € wurde in den Vorjahren ein Jahressammelposten angesetzt, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben wird. Hiervon abweichend wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer von weniger als fünf Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Zugang ab 2011 wurden direkt abgeschrieben.

Von den Finanzanlagen wurden die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Darlehen handelt, gemäß BFH-Urteil vom 30.11.1988 und dem BMF-Schreiben vom 17.01.1990 zum Nennwert bewertet. Die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen ausgewiesen. Soweit die Gründe für die Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, ist entsprechend § 253 Abs. 5 HGB zugeschrieben worden.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern im Anlagevermögen betragen bei

Immateriellen Vermögensgegenständen	3 - 7 Jahre
Grundstücken (Außenanlagen) und Bauten	0 - 50 Jahre
Verteilungsanlagen	20 - 35 Jahre
Technischen Anlagen und Maschinen	5 - 22 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 14 Jahre

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Berücksichtigung von Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 4 HGB zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel sind zum Nennwert oder - soweit erforderlich - unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Börsenkursen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Im Berichtsjahr wurden erstmals Verbindlichkeiten

gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungsunternehmen sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter von insgesamt 56,0 Mio. € mit den jeweiligen Forderungen verrechnet.

Die bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse Netz) werden auf den Altbestand mit 5 % des Ursprungswertes aufgelöst. Im 20. Jahr nach Zugang wird der Abgang unterstellt und der verbliebene Ursprungswert vollständig aufgelöst. Die Zugänge werden ab dem 01.01.2003 direkt gegen die Positionen des Anlagevermögens verrechnet und wirken sich entsprechend den dort geltenden Nutzungsdauern abschreibungsmindernd aus. Für Anschlüsse an die der Regulierung nach Energiewirtschaftsrecht unterliegenden Netze der Strom- und Gasversorgung von den Anschlussnehmern an den Netzbetreiber gezahlte Ertragszuschüsse werden vom Netzbetreiber im Rahmen des bestehenden Pachtvertrages an die Stadtwerke Münster GmbH als Netzeigentümer weitergeleitet. Die Beträge werden nach den Regelungen des Energiewirtschaftsrechts und weiterführender Schreiben der Finanzverwaltung ab 2007 als Pachtvorauszahlungen betrachtet und in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt, der über 20 Jahre aufgelöst wird.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Verfahren der "projected unit credit method" (Methode der laufenden Einmalprämie) ermittelt. Diese Methode geht davon aus, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des endgültigen Leistungsanspruchs erarbeitet wird und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Als Rechnungszins wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung der für Ende Dezember 2011 veröffentlichte Wert der Bundesbank in Höhe von 5,14 % einbezogen und somit das Wahlrecht zur Abzinsung über eine Laufzeit von 15 Jahren genutzt. Als Rechnungsgrundlage dienten weiterhin die Richttafeln 2005 G von Dr. K. Heubeck. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde eine Rentendynamik von 1,5 % p. a. in die versicherungsmathematische Berechnungen einbezogen. Bei der Rückstellung für Deputatverpflichtungen wurden Kostensteigerungen von 2,50 % p.a. berücksichtigt sowie Fluktuationen von 2 % bei einem Alter von bis zu 30 Jahren bzw. 1 % bei einem Alter bis zu 40 Jahren. Der Rückstellung für Altersteilzeit liegt eine Gehaltsdynamik von 2 % p.a. und eine BBG-Dynamik von 2 % p.a. zu Grunde. Die Rückstellung zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) resultierenden Verpflichtungen wurde auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens (Rechnungszins 5,14 %, Rententrend 1,0 %) bewertet. Unter Berücksichtigung der durchschnittlich noch zu leistenden Arbeitszeiten bis zum Eintritt der Verpflichtung wird die Rückstellung anteilig dotiert. Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und sind grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken aus den bestehenden Bezugsverträgen Erdgas sind Rohwarentermingeschäfte (sogenannte Festpreis-SWAPS) abgeschlossen worden. Im Ergebnis ist das Risiko von Preissteigerungen durch diese Geschäfte begrenzt worden. Die Bilanzierung des Rohwarentermingeschäfts erfolgt ggf. zusammen mit dem Grundgeschäft, z.B. dem abgesicherten Gasbezug, in einer Bewertungseinheit.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage 1 gezeigt.

Die Beteiligung der Stadtwerke Münster an der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG wurde im Geschäftsjahr 2010 aufgrund eines Bewertungsgutachtens, das zur Vorbereitung des Verkaufsprozesses erstellt worden war, außerplanmäßig auf 1 € abgeschrieben. Auf die an die Beteiligungsgesellschaft ausgereichten Gesellschafterdarlehen wurde ebenfalls eine außerplanmäßige Abschreibung von 220 T€ vorgenommen. Beide Bewertungen wurden zum 31.12.2011 beibehalten. Die Verträge mit der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG enthalten ein Strombezugsrecht zu mit Indizes fixierten Preisen. Mit dem Strombezugsrecht korrespondiert eine Abnahmeverpflichtung. Da nach derzeitigem Stand die Kraftwerksblöcke in Betrieb gehen werden, wurde der Strombezug zum Bilanzstichtag zu Marktpreisen bewertet und für den resultierenden drohenden Verlust eine Rückstellung gebildet.

Auf die Beteiligung an der WLE Westfälische Landeseisenbahn GmbH wurde eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB in Höhe von 73 T€ vorgenommen.

Die den Stadtwerke Münster GmbH unentgeltlich zugeteilten Emissionsrechte nach § 9 TEHG i.V. mit § 8 i.V. mit § 7 ZuG 2012 sind mit dem Wert von 1 € ausgewiesen. Erworbene Emissionsrechte werden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (Marktwert) zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch der Kunden der Energie- und Wasserversorgung zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten, der mit den aufgelaufenen Abschlagszahlungen saldiert wurde.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter wurden mit Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter zum Bilanzausweis zusammengefasst, soweit dieses von der Art und Laufzeit zulässig ist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ganz wesentlich Lieferungen und Leistungen sowie in geringem Umfang Kostenerstattungen. Auch hier wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzausweis zusammengefasst.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten als wesentliche Posten Forderungen aus Überzahlungen von Steuern in Höhe von 5.571 T€, nicht abziehbare Vorsteuer auf Energielieferungen in Höhe von 8.354 T€, Weiterverrechnungsaufträge gegenüber Dritten in Höhe von 2.191 T€.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Es besteht ein nicht zu bilanzierender Überhang der aktiven Steuerlatenzen, denen Bewertungsunterschiede bei den Sach- und Finanzanlagen, bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und den sonstigen Rückstellungen sowie gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge zugrunde liegen. Diesen steht lediglich eine passive Steuerlatenz aus den Sonderposten mit Rücklageanteil gegenüber. Der betriebsindividuelle Steuersatz beträgt 31,9 %.

Steuerlatenzen SWMS per 31.12.2011 in T€			
Posten	Buchwertdifferenzen/ Verlustvorträge	Ertrag- Steuersatz %	latente Steuern
Latenzrechnung			
Aktivlatenzen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.205	31,9	385
Sachanlagen	4.595	31,9	1.467
Finanzanlagen	1.200	31,9	383
Forderungen	404	31,9	129
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.019	31,9	7.668
Sonstige Rückstellungen	59.036	31,9	18.847
Summe Aktivlatenzen aus Buchwertdifferenzen	90.459		28.879
Verlustvortrag, körperschaftsteuerlich	1.749	15,8	277
Verlustvortrag, gewerbesteuerlich	3.319	16,1	534
Summe Aktivlatenzen aus Verlustvortrag	5.068		811
Sonderposten mit Rücklageanteil	-286	31,9	-91
Summe Passivlatenzen aus Buchwertdifferenzen	-286		-91

Saldo**95.241****29.599**

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 51.200.000 €.

Der Kapitalrücklage sind aus Gesellschaftermitteln 22 T€ zugeführt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011 weist einen Jahresüberschuss von 9,65 Mio. € aus. Von dem Jahresüberschuss werden 2,3 Mio. € den Gewinnrücklagen zugeführt und nach Abzug der Vorabgewinnausschüttung von 5,1 Mio. € werden 2,3 Mio. € als Bilanzgewinn zur Ausschüttung an den Gesellschafter eingestellt.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 6b EStG in Höhe von 305 T€ wird fortgeführt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen einschließlich ZKW, eine Rückstellung für die Verpflichtungen zum Ausgleich der Rentenminderung bei Altersteilzeitvereinbarungen sowie eine Rückstellungen für Deputatverpflichtungen.

Der zu erwartende Aufwand der ertragsabhängigen Steuern und aus Energiesteuern ist den Steuerrückstellungen zugeführt worden.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter, für Entsorgungsverpflichtungen, für bestehende Altersteilzeitverpflichtungen, für ungewisse Verbindlichkeiten des Verkehrsbetriebes, für allgemeine Bewertungsrisiken im Netzbereich und aus Energiebezugsverträgen sowie für rechtliche Risiken bei einzelnen Energieprodukten sowie Mengenrisiken in der Energiebeschaffung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus erbrachten Linienverkehrsleistungen der Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren vornehmlich aus dem Energiebezug.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Steuern, erhaltene Sicherheitsleistungen sowie Überzahlungen aus der Leistungsabrechnung.

Durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Für Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten	Bilanz T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.640	5.296	16.875	28.469
Erhaltene Anzahlungen	62	62	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.510	42.864	522	124
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	283	283	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	190	190	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.144	2.644	1.500	-
Sonstige Verbindlichkeiten	7.522	7.522	-	-

Von den Vorjahresverbindlichkeiten haben 59.836 T€ eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, 21.825 T€ eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren und 31.056 T€ eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Der passivische Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen die vom Netzbetreiber durchgeleiteten Baukostenzuschüsse. Es sind Pachtvorauszahlungen von 14,6 Mio. € für das Strom- und das Gasnetz passiv abgegrenzt.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden vermindert um die darin enthaltene Strom- und Erdgassteuer ausgewiesen. Sie betragen im Berichtsjahr T€ 441.914. Davon entfallen (unter Berücksichtigung von Installationsleistungen und sonstigen Nebengeschäften der Sparten) T€ 229.861 auf die Stromversorgung, T€ 89.422 auf die Gasversorgung, T€ 44.286 auf die Wasserversorgung, T€ 39.310 auf die Fernwärmeversorgung, T€ 25.685 auf den Verkehrsbetrieb und T€ 13.350 auf die übrigen Aktivitäten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Erträge aus der Verpachtung der Versorgungsnetze (30,7 Mio. €) und der Erstattung der Konzessionsabgabe (13,2 Mio. €). Daneben sind hier weiterhin enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (20,7 Mio. €), Pacht- und Mieteinnahmen (5,5 Mio. €), Entgelte für die Vergärung von Bio-Abfällen (2,6 Mio. €), weitere periodenfremde Erträge (2,0 Mio. €), verschiedene Kostenerstattungen (5,3 Mio. €). Die periodenfremden Erträge enthalten im Wesentlichen verschiedene Fahrgelderstattungen des Verkehrsbetriebes

(0,3 Mio. €) und Erträge aus der Korrektur des Anlagevermögens Straßenbeleuchtung in Höhe von 0,9 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben der Konzessionsabgabe (17,9 Mio. €), Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (0,6 Mio. €), iT-Dienstleistungen (7,4 Mio. €), Versicherungsbeiträge (1,5 Mio. €), Dienstleistungen (0,8 Mio. €) der smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück und verschiedene periodenfremde Aufwendungen. Von den Aufwendungen sind 1,5 Mio. € als periodenfremd einzuordnen.

Der Zinsaufwand wurde durch Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB belastet. Zinsen entfallen auf Pensionsrückstellungen (147 T€, im Vorjahr 152 T€), Rückstellung Unterdeckung ZKW (933 T€, im Vorjahr 771 T€), Rückstellungen für Deputate (252 T€, im Vorjahr 265 T€), Rückstellungen für Altersteilzeit (540 T€, im Vorjahr 586 T€), Jubiläumsrückstellungen (15 T€, im Vorjahr 17 T€) und Rückstellungen für Beihilfen (17 T€, im Vorjahr 16 T€).

Das außerordentliche Ergebnis betrug im Vorjahr -1.399 T€. Es setzt sich durch außerordentliche Erträge in Höhe von 191 T€ und außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 1.591 T€ zusammen, die jeweils durch Umstellungseffekte infolge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes hervorgerufen waren.

III. Angaben zum Jahresergebnis

Die Gewinn - und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 9,7 Mio. € aus. Davon werden 2,3 Mio. € in die Gewinnrücklage eingestellt. Der nach Abzug der Vorabgewinnausschüttung von 5,1 Mio. € verbleibende Bilanzgewinn von 2,3 Mio. € ist zur Ausschüttung an den Gesellschafter vorgesehen.

IV. Vermerke

Der Bilanzvermerk betrifft sechzehn Bürgschaften zugunsten der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, zwei Bürgschaften zugunsten der Energiehandelsgesellschaft West mbH, eine Bürgschaft zugunsten der Neue Energie von 547 T€ sowie eine Bürgschaft zugunsten der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH. Der Bilanzvermerk berücksichtigt in der Höhe die Bürgschaftsvaluta per 31.12.2011. Eine Inanspruchnahme aus den Bürgschaften wird aufgrund der jeweiligen gesellschaftsbezogenen Risikoeinschätzung nicht erwartet. Bei der Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH und der Neue Energie bestehen Ergebnisübernahmeverträge, die das Risiko einer Inanspruchnahme hier nahezu ausschließen. Bei der Energiehandelsgesellschaft West mbH besteht aufgrund der bestehenden Verträge zum Energiehandelsgeschäft mit den Gesellschaftern nur ein sehr begrenztes wirtschaftliches Risiko für die Gesellschaft. Daneben bestehen für das übrige Energiehandelsgeschäft Vorgaben der Gesellschafter zum Umfang und zur Risikobegrenzung, die eine Inanspruchnahme nahezu ausschließen. Die Gesellschafter der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH haben parallel zur Verbürgung von Krediten an die Gesellschaft Abreden zum Ausgleich möglicher Verluste getroffen, die eine Inanspruchnahme weitestgehend ausschließen.

V. Ergänzende Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Bestellungen für Investitionen beliefen sich zum 31.12.2011 auf 6,5 Mio. €. Aus Leasing-Verträgen mit einer Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren resultieren jährliche Verpflichtungen von 101 T€.

Aus der Beteiligung an der Green Gecco Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG können sich durch die Investitionen in Projekte zur regenerativen Energieerzeugung finanzielle Verpflichtungen bis zur einer Höchstgrenze von 9,8 Mio. € ergeben. Die Höhe der möglichen finanziellen Verpflichtungen ist von den jeweils erworbenen Projekten abhängig.

Zur Absicherung von Lieferverpflichtungen aus bestehenden Verträgen mit Sondervertrags- und Tarifikunden des Versorgungsbereichs sind in verantwortungsvoller unternehmerischer Risikoversorge in die Zukunft gerichtete Verträge über den Bezug von Energie und Wasser geschlossen worden.

Im Berichtsjahr wurden für Erdgas Commodityswaps zur Absicherung gegen steigende Erdgasbezugspreise abgeschlossen; der positive Marktwert beträgt nach unternehmensinternen Berechnungsmodellen zum Bilanzstichtag 266 T€. Zur Absicherung des Treibstoffeinsatzes im Verkehrsbetrieb wurden Commodityswaps zur Absicherung gegen steigende Dieselpreise mit einer Laufzeit von max. drei Monaten abgeschlossen; der positive Marktwert beträgt nach bankinternen Berechnungsmodellen zum Bilanzstichtag 49 T€.

2. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe

Die Geschäftsführung besteht aus:

Dr. Henning Müller-Tengelmann (kaufmännischer Geschäftsführer)
Dr. Andreas Hoffknecht (technischer Geschäftsführer)

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Stefan Weber
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Ratsmitglied
Selbständiger EDV-Berater

Günther Kronberg
Arbeitnehmersvertreter
Kaufm. Angestellter

Heinz Röhrich
1. Stellvertretender Vorsitzender,
Arbeitnehmersvertreter
Freigestellter Betriebsratsvorsitzender
Heizungsbauer

Klaus Langebröcker
Arbeitnehmersvertreter
Freigestelltes Betriebsratsmitglied
Kaufm. Angestellter

Dr. Michael Jung
2. Stellvertretender Vorsitzender
Ratsmitglied
Historiker

Dieter Maager
Sachkundiger Bürger
Heizungs- und Lüftungssanitärmeister

Frank Baumann
Ratsmitglied
Online-Designer

Antonio Machado
Arbeitnehmervertreter
Lagerist

Helga Bickeböller (bis 31.12.2011)
Stadtkämmerin

Andreas Nicklas
Ratsmitglied
Rechtsanwalt

Wilhelm Breitenbach
Sachkundiger Bürger
Lehrer

Iris Toulas (bis 14.12.2011)
Ratsmitglied
Dipl.-Ing. (FH) der Ver- und
Entsorgungstechnik

Manfred Engelmann
Sachkundiger Bürger
Bezirksgeschäftsführer a.D.

Hans Varnhagen
Ratsmitglied
Dachdeckermeister

Gerhard Joksch
Ratsmitglied
Freiberuflicher Raumplaner und Berater

Michael Weidekamp
Arbeitnehmervertreter
Techn. Angestellter

Theodor Knetzger (ab 14.12.2011)
Sachkundiger Bürger

Rolf Wischer
Arbeitnehmervertreter
Freigestelltes Betriebsratsmitglied
KFZ-Mechaniker

Dr. Thorsten Kornblum
Ratsmitglied
Jurist

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen 449 T€. Hierauf entfallen auf Dr. Hoffknecht 212 T€ und auf Dr. Müller-Tengelmann 237 T€.

Für die frühere Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen wurden 134 T€ an Pensionen aufgewendet. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.743 T€.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 1.320 €.

Arbeitnehmer können nach den in einer Betriebsvereinbarung festgelegten Kriterien Darlehen erhalten. Arbeitnehmervertreter haben vor oder während ihrer Tätigkeit als Mitglieder des Aufsichtsrates aufgrund dieser Betriebsvereinbarung Darlehen erhalten; deren Wert betrug zum 31.12.2011 37.703 € bei Zinssätzen von 0,5 % bis 2,5 %. Von den bestehenden Darlehen wurden 4.284 € getilgt. Lohn- und Gehaltsvorschüsse wurden in Höhe von 560,00 € gewährt und mit 560,00 € zurückgezahlt. Somit waren zum 31.12.2011 0,00 € zu bilanzieren.

3. Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2011 beträgt 981 nach 951 im Vorjahr. Die Belegschaft bestand zum Stichtag 31.12.2011 aus 950 (Vorjahr 842) vollzeitbeschäftigten, 115 (Vorjahr 97) teilzeitbeschäftigten Mitarbeitern.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW). Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Gesellschaft hat sich bei Begründung der Mitgliedschaft verpflichtet, alle Arbeitnehmer zu versichern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Vers. TV-G) zu versichern sind. Der derzeitige Umlagesatz beträgt 4,5 % + 3 % Sanierungsgeld und wird von der Gesellschaft allein getragen. Die Summe der versicherungspflichtigen Löhne und Gehälter für das Geschäftsjahr 2011 beträgt 39,6 Mio. €. Zur Abdeckung der aus einer möglichen Unterdeckung der ZKW folgenden Verpflichtungen von 52,8 Mio. € hat die Gesellschaft eine Rückstellung von 20,5 Mio. € gebildet.

4. Angaben zu Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital am 31.12.2011 %	Eigenkapital am 31.12.2011 T€	Ergebnis 31.12.2011 T€
Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH, Münster *	100	100	0
Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH, Münster	100	730	74
Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH, Münster *	100	175	0
Westfälische Bauindustrie GmbH, Münster	99	32.698	7.756
items GmbH, Münster	32	4.353	.1.119
Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH, Münster****	50	2.603	471
smart optimo Verwaltungs-GmbH, Osnabrück***	50	32	7
smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück****	50	6.790	1.646
Nederlands-Duitse Internet Exchange B.V., Enschede, Niederlande	50	.1. 28	.244

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Anteils am Kapital am 31.12.2011 %	Eigenkapital am 31.12.2011 T€	Ergebnis 31.12.2011 T€
Windkraft Nordseeheilbad Borkum GmbH, Nordseeheilbad Borkum *	49,9	110	0
FMO*** Flughafen Münster / Osnabrück GmbH, Greven	35	26.896	./ 947
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster	28	7.956	988
Lokalradio Münster Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster	25	**	**
Energiepark Detmold Verwaltungs GmbH, Münster	100	19	-3
Energiepark Detmold GmbH & Co. WP DT KG, Münster	100	1.947	144

* Das Ergebnis der Gesellschaft wird aufgrund eines bestehenden Vertrages übernommen bzw. ausgeglichen.

** Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses ist in Anwendung der Ausnahmeregelung gemäß § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB unterblieben.

*** Eigenkapital und Bilanzgewinn/-verlust zum 31.12.2010

**** vorläufiges Ergebnis (vor Prüfung und vor Gremienbeschluss).

5. Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Von der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH wurden Leistungen in Höhe von 103.284 T€ (Netzentgelte 101.824 T€, Stromeinspeisungen aus KWK-Anlagen 1.460 T€) bezogen, an die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH wurden Leistungen in Höhe von 98.553 T€ (Netzdienstleistungen 44.383 T€, Netzpacht 44.044 T€, KWK-Zuschlag 373 T€, vermiedene Netzentgelte 5.464 T€, Netzverluste 2.387 T€, Energiebezug der Netze 993 T€, sonstiges 909 T€) abgerechnet.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers wird im Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Münster benannt. Auf eine Angabe wird hier daher nach § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

7. Geschäfte mit nahestehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind

Im Geschäftsjahr 2011 wurden weiterhin keine Geschäfte mit nahestehenden Personen abgeschlossen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

8. Einbeziehung in Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Münster GmbH, Münster, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Münster, den 25.05.2012
Stadtwerke Münster GmbH

Dr. Henning Müller-Tengelmann
(kaufmännischer Geschäftsführer)

Dr. Andreas Hoffknecht
(technischer Geschäftsführer)

Wohn+Stadtbau GmbH

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

**Jahresabschluss
für das
Geschäftsjahr 2011
(Kapitalgesellschaften)**

- 1. Bilanz**
- 2. Gewinn- und Verlustrechnung**

der

Wohn + Stadtbau

Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

Steinfurter Str. 60, 48149 Münster

Bilanz

Aktivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen.....		16.572,00	23.654,66
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten.....	130.298.269,98		121.751.254,69
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten..	29.282.162,90		29.886.470,06
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten.....	4.804.100,74		1.729.943,85
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter.....	2.113.780,88		2.288.399,62
Bauten auf fremden Grundstücken.....	0,00		5.530.498,00
Technische Anlagen und Maschinen.....	1.139.507,54		495.232,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	399.451,31		313.318,08
Anlagen im Bau.....	4.130.522,66		4.057.721,41
Bauvorbereitungskosten.....	460.595,14		484.894,12
Geleistete Anzahlungen	237.049,50	172.865.440,65	0,00
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen.....	2.140.000,00		1.540.000,00
Beteiligungen.....	1.845,76		1.845,76
Sonstige Ausleihungen.....	500.000,00	2.641.845,76	2.300,84
Anlagevermögen insgesamt.....		175.523.858,41	168.105.533,09
Übertrag.....		175.523.858,41	168.105.533,09

zum 31.12.2011

	Geschäftsjahr		Aktivseite
	EUR	EUR	Vorjahr EUR
Übertrag.....		175.523.858,41	168.105.533,09
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
Grundstücke ohne Bauten.....	4.101.512,58		6.771.201,06
Bauvorbereitungskosten.....	189.435,69		486.805,37
Grundstücke mit unfertigen Bauten.....	5.729.344,65		8.529.018,87
Grundstücke mit fertigen Bauten.....	255.414,75		51.519,04
Unfertige Leistungen.....	23.402.687,26		22.146.622,77
Andere Vorräte.....	90.870,18		48.478,90
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung.....	350.585,65		567.825,39
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	303.769,14		8.480,60
Forderungen gegen Gesellschafter	657.226,53		96.955,37
Sonstige Vermögensgegenstände.....	1.519.445,48	36.600.291,91	1.506.431,82
Flüssige Mittel			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.....	7.688.170,60	7.688.170,60	5.056.353,59
Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten.....	529.642,53		496.198,42
Andere Rechnungsabgrenzungsposten.....	110.792,72	640.435,25	131.766,98
Bilanzsumme.....		220.452.756,17	214.003.191,27

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital.....		7.000.000,00	7.000.000,00
Kapitalrücklage.....		1.995.674,47	1.995.674,47
Gewinnrücklagen			
Gesellschaftsvertragliche/ Satzungsmäßige Rücklagen.....	3.500.000,00		3.500.000,00
Bauerneuerungsrücklage.....	9.817.826,70		9.817.826,70
Andere Gewinnrücklagen.....	21.355.666,39	34.673.493,09	19.355.666,39
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag.....	22.623,10		59.955,21
Jahresüberschuss.....	5.515.489,32		4.962.667,89
Einstellung in Rück- lagen	2.000.000,00		3.000.000,00
Vorabausschüttung auf Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 (2010)	2.000.000,00	1.538.112,42	2.000.000,00
Eigenkapital insgesamt:		45.207.279,98	41.691.790,66
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	662.132,00		612.854,00
Steuerrückstellungen.....	1.819.132,00		2.185.000,00
Sonstige Rückstellungen.....	1.705.697,00	4.186.961,00	1.059.208,00
Übertrag.....		49.394.240,98	45.548.852,66

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Übertrag.....		49.394.240,98	45.548.852,66
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten.....	98.955.048,97		98.829.070,96
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern.....	39.017.963,32		35.422.752,50
Erhaltene Anzahlungen.....	26.443.045,32		24.302.340,15
Verbindlichkeiten aus Vermietung.....	3.006.512,29		2.986.899,59
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	3.018.720,34		3.186.181,14
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	29.938,90		30.826,04
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		3.034.527,32
Sonstige Verbindlichkeiten.....	11.069,90	170.482.299,04	29.534,39
Rechnungsabgrenzungsposten.....		576.216,15	632.206,52
Bilanzsumme.....		220.452.756,17	214.003.191,27

**Gewinn- und
für die Zeit**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung.....	33.016.213,00		31.632.610,42
b) aus Verkauf von Grundstücken.....	18.674.122,29		8.040.841,29
c) aus Betreuungstätigkeit.....	769.197,88		728.314,70
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	29.748,07	52.489.281,24	28.475,14
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen.....		-875.044,79	9.265.566,04
Andere aktivierte Eigenleistungen.....		313.000,00	380.100,00
Sonstige betriebliche Erträge.....		1.177.866,74	787.762,12
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	17.405.370,85		17.919.041,65
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	11.001.976,89		9.508.706,69
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	2.051.727,41	30.459.075,15	1.895.708,33
Rohergebnis		22.646.028,04	21.540.213,04
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter.....	2.869.519,81		2.608.083,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung....	826.739,00	3.696.258,81	770.196,25
davon für Altersversorgung 220.583,29 EUR (209.346,62 EUR)			
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.....	5.707.035,77	5.707.035,77	5.514.633,15
Sonstige betriebliche Aufwendungen.....		1.540.656,85	1.366.786,14
Übertrag.....		11.702.076,61	11.280.514,12

Verlustrechnung**vom 01.01.2011 bis 31.12.2011**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Übertrag.....		11.702.076,61	11.280.514,12
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.	12,78		27.392,64
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 27.367,08 EUR)			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge.....	94.719,42	94.732,20	25.295,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen.....	4.028.308,35	4.028.308,35	4.115.419,45
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: 44.731,00 EUR (Vj. 51.016,00 EUR)			
Aufwendungen aus Verlustübernahme.....		43.825,48	70.394,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.....		7.724.674,98	7.147.388,38
Außerordentliche Aufwendungen.....	0,00		212.916,00
Außerordentliches Ergebnis.....		0,00	-212.916,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....		2.202.937,72	1.961.980,00
Sonstige Steuern.....		6.247,94	9.824,49
Jahresüberschuss.....		5.515.489,32	4.962.667,89
Gewinnvortrag.....		22.623,10	59.955,21
Vorabausschüttung auf Bilanzgewinn des Geschäftsjahres	2.000.000,00		2.000.000,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	2.000.000,00		3.000.000,00
		4.000.000,00	5.000.000,00
Bilanzgewinn.....		1.538.112,42	22.623,10

**Wohn+Stadtbau, Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH,
Münster**

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2011

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Verordnung für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen (Formblatt VO), wobei für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zu den Bewertungsmethoden ist festzustellen, daß sie gegenüber dem Vorjahr beibehalten wurden und daher nicht zu einer Beeinträchtigung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die lineare Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von zwei bis fünf Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend den steuerlichen Regelsätzen. Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Die Abschreibungen werden bei Wohngebäuden seit Eintritt in die Steuerpflicht grundsätzlich mit 2,0 % bzw. 2,5 % der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Nachaktivierungen bemessen, soweit nicht von der Möglichkeit der erhöhten und der degressiven Abschreibung nach den Vorschriften des EStG Gebrauch gemacht wird.

Die Bauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der vereinbarten Pachtdauer bzw. mit 3 % bzw. 10 % bei Außenanlagen abgeschrieben.

Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten werden mit den steuerlich zulässigen Sätzen über 20 bis 50 Jahre abgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren sowohl degressiv als auch linear abgeschrieben. Die im Jahr 2011 angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter werden bis zu einem Betrag von € 150,00 voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Betrag zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden über 5 Jahre abgeschrieben.

Niedrigere Wertansätze aufgrund von in Vorjahren nach § 254 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung vorgenommenen steuerrechtlich begründeten Abschreibungen werden unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften fortgeführt.

Der Ansatz der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die zum Verkauf bestimmten Grundstücke und andere Vorräte sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Bei den Mietforderungen wurde erkennbaren Risiken durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem Teilwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen ermittelt. Dabei wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Abzinsungssatz von 5,14 % (31. Dezember 2010: 5,15%) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie ein Gehalts- und Rententrend von 1,5 % bzw. von 2,0 % zugrunde gelegt.

Die Altersteilzeitverpflichtungen wurden anhand des Barwertverfahrens unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,94 % (31. Dezember 2010: 4,07%) nach den biometrischen Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Ferner floss in die Berechnung eine Gehaltsdynamik von 2,0 % ein.

Passive latente Steuern aus der in der Steuerbilanz gebildeten § 6b EStG-Rücklage wurden mit aktiven latenten Steuern aus dem Posten „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten“ verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Im Zuge eines Grundstückserwerbs wurde ein Teil der Anschaffungskosten gegen Zahlung einer befristeten Leibrente erworben. Der Barwert dieser Rentenverpflichtung wurde auf der Basis eines 5,5 % igen Zinsfußes ermittelt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit der Inanspruchnahme der degressiven Abschreibung nach § 7 Abs. 5 und § 7 i EStG Gebrauch gemacht. Die Mehrabschreibungen gegenüber den linearen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr T€ 292,5.
2. Unter den unfertigen Leistungen sind mit T€ 9.518,6 im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Betriebs-, Heiz- und Warmwasserkosten erfaßt; sie sind zu Anschaffungskosten bewertet. Dem Aktivposten stehen passivierte Anzahlungen von T€ 10.283,7 gegenüber. Darüber hinaus beinhaltet der

Posten u.a. noch T€ 13.884,0 Kosten für Erschließungsmaßnahmen.

3. In dem Posten „sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.
4. Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Forderungen	insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Vermietung	350.585,65 (567.825,39)	0,00 0,00
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	303.769,14 (8.480,60)	0,00 (0,00)
Forderungen gegen Gesellschafter	657.226,53 (96.955,37)	0,00 (0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.519.445,48 (1.506.431,82)	0,00 (0,00)
	2.831.026,80 (2.179.693,18)	0,00 (0,00)

5. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Gleitzeitüberhänge (T€ 38,0), für eine Erfolgsvergütung (T€ 50,0), für Prüfungskosten (T€ 60,0), für noch nicht genommenen Urlaub (T€ 66,0), für unterlassende Instandhaltungen (T€ 287,0), für Kanalsanierung (T€ 260,0), für Altersteilzeit (T€ 334,6) und für Verkaufsobjekte (T€ 525,0).
6. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	insgesamt €	davon Restlaufzeit				gesichert €	Art der Sicherung
		unter 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	€		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	98.955.048,97 (98.829.070,96)	3.063.312,38 (3.153.296,38)	12.602.943,80 (13.715.655,32)	83.288.792,79 (81.960.119,26)	96.856.431,33 (96.310.053,95)	(GPR* + BÜ**) (GPR* + BÜ**)	
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	39.017.963,32 (35.422.752,50)	3.373.001,56 (786.981,83)	3.775.095,00 (5.747.867,10)	31.869.866,76 (28.887.903,57)	38.436.781,63 (34.834.306,70)	GPR* GPR*	
Erhaltene Anzahlungen	26.443.045,32 (24.302.340,15)	26.443.045,32 (24.302.340,15)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Verbindlichkeiten aus Vermietung	3.006.512,29 (2.986.899,59)	3.006.512,29 (2.986.899,59)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.018.720,34 (3.186.181,14)	2.989.040,11 (3.151.430,92)	23.859,21 (23.859,21)	5.821,02 (10.891,01)	0,00 (0,00)		
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	29.938,90 (30.826,04)	29.938,90 (30.826,04)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00 (3.034.527,32)	0,00 (73.679,04)	0,00 (325.982,22)	0,00 (2.634.866,06)	0,00 (0,00)		
Sonstige Verbindlichkeiten	11.069,90 (29.534,39)	11.069,90 (29.534,39)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Gesamtbetrag	170.482.299,04 (167.822.132,09)	38.915.920,46 (34.514.988,34)	16.401.898,01 (19.813.363,85)	115.164.480,57 (113.493.779,90)	135.293.212,96 (131.144.360,65)		

* GPR = Grundpfandrecht

** GPR + BÜ = von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 2.069.116,16 €
(2.493.683,98 €) durch Bürgschaften (BÜ) gesichert.

7. Anlagengitter 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte 31.12.2011 EUR	
	01.01.2011 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	31.12.2011 EUR	in früheren Jahren EUR	im Geschäftsjahr EUR	Abgang EUR		insgesamt EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	492.906,65	18.819,93	391.071,52	0,00	120.655,06	469.251,99	25.832,93	391.001,86	104.083,06	16.572,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	232.104.616,96	5.062.052,63	17.864,86	+ 7.857.052,90	245.005.857,63	110.353.362,27	4.365.604,87	11.379,49	114.707.587,65	130.298.269,98
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	38.820.302,16	423.198,05	587,96	/.	39.176.837,14	8.933.832,10	1.016.434,59	55.592,45	9.894.674,24	29.282.162,90
3. Grundstücke ohne Bauten	1.729.943,85	3.084.928,98	0,00	/.	4.804.100,74	0,00	0,00	0,00	0,00	4.804.100,74
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	2.288.399,62	0,00	185.815,74	+ 11.197,00	2.113.780,88	0,00	0,00	0,00	0,00	2.113.780,88
5. Bauten auf fremden Grundstücken	6.628.582,16	0,00	6.628.582,16	0,00	0,00	1.098.084,16	137.146,00	1.235.230,16	0,00	0,00
6. Technische Anlagen	616.016,26	697.647,88	0,00	0,00	1.313.664,14	120.784,26	53.372,34	0,00	174.156,60	1.139.507,54
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.461.357,80	227.971,18	284.409,57	0,00	1.404.919,41	1.148.039,72	108.645,04	251.216,66	1.005.468,10	399.451,31
8. Anlagen im Bau	4.057.721,41	6.468.777,90	0,00	/.	4.130.522,66	0,00	0,00	0,00	0,00	4.130.522,66
9. Bauvorbereitungskosten	484.894,12	328.964,37	0,00	/.	460.595,14	0,00	0,00	0,00	0,00	460.595,14
10. Geleistete Anzahlungen	0,00	237.049,50	0,00	0,00	237.049,50	0,00	0,00	0,00	0,00	237.049,50
Sachanlagen insgesamt	288.191.834,34	16.530.590,49	7.117.260,29	+ 1.042.162,70	298.647.327,24	121.654.102,51	5.681.202,84	1.553.418,76	125.781.886,59	172.865.440,65
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.540.000,00	600.000,00	0,00	0,00	2.140.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.140.000,00
2. Beteiligungen	13.605,47	0,00	0,00	0,00	13.605,47	11.759,71	0,00	0,00	11.759,71	1.845,76
3. Sonstige Ausleihungen	2.300,84	500.000,00	2.300,84	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
	1.555.906,31	1.100.000,00	2.300,84	0,00	2.653.605,47	11.759,71	0,00	0,00	11.759,71	2.641.845,76
Anlagevermögen insgesamt	290.240.647,30	17.649.410,42	7.510.632,65	+ 1.042.162,70	301.421.587,77	122.135.114,21	5.707.035,77	1.944.420,62	125.897.729,36	175.523.858,41

* Nicht ausgeglichene Umbuchungen resultieren aus Umwidmungen aus dem Umlaufvermögen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. In dem Posten „Aufwendungen für Hausbewirtschaftung“ sind die Grundsteuern auf den Wohnungsbestand mit T€ 841,5 (T€ 761,0) enthalten.
2. Der Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ betrifft Gewerbesteuer- und Körperschaftssteueraufwendungen 2011.

D. Sonstige Angaben

1. Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 13.689,5. Es handelt sich um Grundschulden auf verkaufte Grundstücke, wo die Eigentumswechsel noch nicht im Grundbuch eingetragen sind (T€ 8.019,5) und um Grundschulden für die Absicherung von Darlehen an die Wohnungseigentümergeinschaft „Osthuesheide“ (T€ 5.670,0).
2. Das Honorar des Jahresabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011 beträgt netto € 35.791,00. Es betrifft Jahresabschlussprüfungsleistungen (€ 30.882,50), andere Bestätigungsleistungen (€ 3.132,50) und sonstige Leistungen (€ 1.776,00).
3. Es bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen über Breitband-Kabelanlagen im Wohnungsbestand der Gesellschaft. Hieraus entstehen in 2012 voraussichtlich Aufwendungen von T€ 609,0.
4. Folgende Bilanzposten enthalten nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin:

a)	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	€	700.937,37
		€	(714.554,41)
b)	Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		

Die Zinsaufwendungen enthalten € 86.156,68 (€ 128.129,21), die an die Gesellschafterin bezahlt wurden.

5. Die Wohn und Stadtbau ist 100%ige Gesellschafterin der Wohnungsgesellschaft Große Lodden mbH. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Eigenkapital am 31. Dezember 2011 von T€ 2.035,4 und einem Fehlbetrag der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 43,8 vor Ertrag aus Verlustübernahme.

6. Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers im Jahre 2011 beliefen sich auf € 132.865,86. Die private Nutzung des Dienstwagens stellt darüber hinaus einen geldwerten Vorteil in Höhe von € 13.732,58 dar. Weiterhin ist dem Geschäftsführer eine Pensionszusage erteilt. Mit Vollendung des 65. Lebensjahres wird eine lebenslange Altersrente gezahlt. Die monatliche Berufsunfähigkeitsrente und das monatliche Altersruhegeld betragen nach Erfüllung der Wartezeit 10 % des rentenfähigen Einkommens und steigen mit jedem weiteren anrechnungsfähigen Dienstjahr um 1 %, jedoch höchstens bis auf 35 % des rentenfähigen Einkommens. Zum 31.12.2011 sind 33,5 % erreicht. Das rentenfähige Einkommen beträgt zum Bilanzstichtag € 11.084,32 monatlich.
7. Im Geschäftsjahr 2011 sind durchschnittlich 60 Arbeitnehmer beschäftigt worden (Vorjahr: 58)

davon: Kaufmännische Mitarbeiter	36
technische Mitarbeiter	15
gewerbliche Mitarbeiter	9
	60

Weiterhin befanden sich 2011 6 Auszubildende in einem Beschäftigungsverhältnis.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates ist ehrenamtlich. Es wurden Auslagen in Höhe von € 1.073,00 erstattet.

Mitglieder der Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Klemens Nottenkemper, Geschäftsführer

Mitglieder des Aufsichtsrates

Ratsfrau Helga Bennink, (Vorsitzende) Dipl. Geologin

Ratsherr Karl-Heinz Winter, (stellv. Vorsitzender) Dipl. Ing.

Ratsherr Meik Bolte, Studienrat

Herr Michael Dauskardt, Dipl. Ing.

Ratsherr Edgar Drüge, Lehrer i.R.

Ratsherr Wolfhard Ediger, Berufssoldat

Ratsfrau Beanka Ganser, Dipl.-Sozialarbeiterin

ab 06.04.2011

Herr Olaf Götze, Arbeitnehmer

Ratsfrau Gaby Kubig-Steltig, Dipl.-Kauffrau

ab 16.02.2011 bis 06.04.2011

Herr Hubert Lenich, Geschäftsführer i.R.

bis 01.02.2011

Herr Thomas Marcinkowski, Angestellter

Ratsherr Jürgen Reuter, Architekt

Herr Peter Sartison, Student

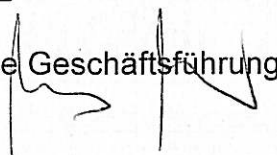
ab 25.05.2011

Stadtdirektor Hartwig Schultheiß

Herr Stefan Wismann (Arbeitnehmervertreter), Dipl. Ing.

Münster, den 04. Mai 2012

Die Geschäftsführung



Lagebericht zum Jahresabschluss 2011 der Wohn + Stadtbau GmbH

I. Geschäftsverlauf und Aktivitäten

Die Ergebnisse eines jeden Geschäftsjahres hängen in erster Linie mit den Ergebnissen der Hausverwaltung und des Eigenheimgeschäftes zusammen.

Im Bereich der Vermietung hat es ein gutes Ergebnis bei einer hohen Nachfrage nach Mietwohnungen hauptsächlich im preisgünstigen Bereich gegeben. Zum 31.12.2011 gab es keine Leerstände (> 3 Monate). Die Kündigungsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert und liegt im Jahre 2011 bei 8,3 %. Die große Anzahl der aktuellen Wohnungsbewerber-Innen bei Wohn + Stadtbau (4.379 zum Ende des Geschäftsjahres) weist darauf hin, dass der Punktmarkt Münster aus Sicht eines Anbieters in Ordnung ist. Als städtisches Unternehmen haben wir aber auch die Sorge, dass die Anspannung des Marktes zu groß wird.

Die wirtschaftliche Situation der Wohn + Stadtbau ermöglicht es, notwendige Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen durchzuführen. In 2011 sind für die Instandhaltung € 22,26 je Quadratmeter aufgewendet worden.

Das Eigenheimgeschäft verlief im Jahre 2011 sehr gut. Insgesamt ist der Wohn + Stadtbau der Verkauf von 80 Baugrundstücken, 38 Eigentumswohnungen, 28 Tiefgaragenstellplätzen und 7 Reihenhäusern gelungen. Die Abschlüsse von weiteren notariellen Verträgen für 8 Baugrundstücke und 30 Eigentumswohnungen werden die Ergebnisse für die Jahre 2012 und 2013 wesentlich positiv beeinflussen.

Im Bereich der Gewerbevermietung, die auch einen Teil der Geschäfte von Wohn + Stadtbau darstellt, ist eine Zurückhaltung zu spüren. Die Unternehmen halten sich mit neuen Anmietungen und neuen Aktivitäten zurück. Gleichzeitig hat sich das Angebot an Gewerbeflächen in Münster erhöht. Zum 31.12.2011 gab es keine Leerstände (> 3 Monate).

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Gesellschaft entsprachen vollständig ihrer öffentlichen Zwecksetzung. Demnach ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung anzustreben. Die detaillierten Tätigkeiten können dem eingeständigen Bericht entnommen werden.

II. Bautätigkeit

Die Gesellschaft errichtete im Jahr 2011 insgesamt 44 Wohnungseinheiten und 6 Tiefgaragenstellplätze. Diese wurden vollständig in den Bestand übernommen. Aus dem Bestand wurden im Geschäftsjahr 1 Wohnung, 1 Garage und 3 Erbbaugrundstücke veräußert. Auf dem Grundstück Gut Insel wurden 23 Garagen abgebrochen, um ein Baugrundstück zu schaffen.

Im Geschäftsjahr wurden 38 Eigentumswohnungen, 28 Tiefgaragenstellplätze und 7 Reihenhäuser fertiggestellt und an die Käufer übergeben.

III. Wohnungsverwaltung

In 2011 erfolgte der Neubau von 44 Mietwohnungen und 6 Tiefgaragenstellplätzen. 20 Wohnungen wurden in 2011 zugekauft. Ein Mietobjekt und eine Garage wurden aus dem Bestand verkauft. 23 Garagen wurden abgebrochen. Zum 31.12.2011 betrug der eigene Bestand 5.122 Mietwohnungen, 115 Gewerbeeinheiten und 1.254 Garagen.

Die Wohn- und Nutzfläche des eigenen Bestandes erhöhte sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 393.061,63 qm (Vorjahr 388.395,22 qm).

Der Wohnungsbestand verteilt sich wie folgt:

	Anzahl der Wohnungen
Altbau	736
Neubau	4.386
Bestand	5.122

Darüber hinaus wurden am 31.12.2011 1.002 (Vorjahr 1.010) Wohnungen, 249 (Vorjahr 255) Garagen und 58 (Vorjahr 58) gewerblichen Einheiten verwaltet bzw. angepachtet.

Im Bereich der Wohnungseigentumsverwaltung war die Gesellschaft für 52 (Vorjahr 53) Eigentümergemeinschaften mit 961 (Vorjahr 965) Wohnungseinheiten tätig.

IV. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	in	2011	2010
Eigenkapitalquote	%	20,5	19,5
Cashflow	TEUR	10.847	10.219
Instandhaltungsaufwand je QM	EUR	22,26	22,76
Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahren	13	13

- 3 -

V. Darstellung der Lage

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft ist als zufriedenstellend bis gut zu bezeichnen. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 552 auf T€ 5.515 erhöht und stammt aus folgenden Quellen:

	2011 T€	2010 T€	Veränderungen T€
Hausbewirtschaftung	2.500	2.078	+ 442
Bau- und Verkaufstätigkeit	4.523	4.756	- 233
Betreuungstätigkeit	93	123	- 30
Sonstige ordentliche Geschäftsvorfälle	129	180	-51
Betriebsergebnis	7.245	7.137	+ 108
Finanzergebnis	- 36	- 105	+ 69
Neutrales Ergebnis	509	- 107	+ 616
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 2.203	- 1.962	- 241
Jahresüberschuss	5.515	4.963	+ 552

Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Anlagevermögen	175.525	79,6	168.105	78,5	7.420
Mittelfristiges Umlauf- vermögen	24.689	11,2	28.287	13,2	- 3.598
Kurzfristiges Umlauf- vermögen	20.239	9,2	17.611	8,3	2.628
Bilanzsumme	220.453	100,0	214.003	100,0	6.450
Passiva					
Eigenkapital	45.207	20,5	41.692	19,5	3.515
Langfristiges Fremd- Kapital	155.367	70,5	153.155	71,5	2.212
Kurzfristiges Fremd- kapital	19.879	9,0	19.156	9,0	723
Bilanzsumme	220.453	100,0	214.003	100,0	6.450

Die Bilanzsumme hat sich im Jahre 2011 um rd. € 6,4 Mio. auf aktuell € 220,4 Mio. erhöht. Die Neubautätigkeit führte zu einer Steigerung des Sachanlagevermögens um € 6,3 Mio.

Trotz der hohen Investitionen ist die Finanz- und Liquiditätslage ausgeglichen und ohne Bedenken.

Die Ertragslage ist weiterhin zufriedenstellend und der Jahresüberschuss beträgt T€ 5.515,5.

VI. Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 2, Nr. 1 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

VII. Risiken der künftigen Entwicklung

Bestandsgefährdende Risiken und Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen könnten, sind nicht erkennbar.

VIII. Ausblick

Die Gesellschaft trug mit den in 2011 fertig gestellten 44 Mietwohnungen, 38 Eigentumswohnungen, 7 Reihenhäusern und den Baulandverkäufen zum Ausgleich des Marktes bei. Das Bauprogramm des Jahres 2012 wird die Vielfalt der lt. Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben und der Marktwünsche widerspiegeln. Der bauliche Schwerpunkt von Wohn+Stadtbau wird in den kommenden Jahren der Mietwohnungsbau sein. Bereits im Jahre 2012 werden wir 76 neue Mietwohnungen beziehen, überwiegend im preisgünstigen Bereich. Hinzu kommen 34 Eigentumswohnungen, 2 Kitas und 2 betreute Wohngruppen. Weil Wohn+Stadtbau die passenden Grundstücke hat, können wir unsere Anstrengungen zukünftig noch erhöhen. In diesem Jahr werden wir mit dem Bau von 118 Wohnungen beginnen, davon 97 Mietwohnungen und 21 Eigentumswohnungen. Neben dem Mietwohnungsbau ist unser aktueller und zukünftiger Beitrag im Bau von Kitas hervorzuheben. Wir wollen unseren Beitrag leisten, damit die Quote von 35 % für U3 erfüllt wird. Neben den beiden im Bau befindlichen Kitas befinden sich weitere 5 in Vorbereitung. Außerdem laufen Baulanderschließungen und der Verkauf von erschlossenen Grundstücken. Der Umfang und die Vielfalt der Maßnahmen und Aufgaben wird Wohn+Stadtbau und die Stadt Münster ein gutes Stück nach vorne bringen.

Die seit 1998 durchgeführten umfangreichen Modernisierungen und Sanierungen werden auch im Jahr 2012 weitergeführt. In den vergangenen Jahren konnten wir durchschnittlich jährlich für die Instandhaltung fast € 21,00 je qm Wohn- /Nutzfläche ausgeben. Ein erfreuliches Ergebnis. Es hat dazu geführt, dass ein Instandhaltungsstau nicht vorliegt und wir den Bestand

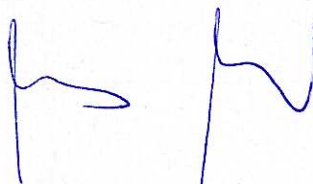
entsprechend den Wünschen der Mieter und den allgemeinen Anforderungen, wie z. B. der Klimaschutz modernisieren können.

Die Ausschüttungspolitik von Wohn + Stadtbau ist in einem Managementkontrakt festgelegt. Danach ist in den Jahren 2012 – 2015 vorgesehen, dass Wohn + Stadtbau jährlich 2,5 Mio. € an die Stadt Münster abführt. Darüber hinaus ist für 2012 eine Nettoausschüttung von 3,0 Mio. € vorgesehen, welche die Gesellschaft inklusive Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschlag mit 3,564 Mio. € belasten wird. Bei einer geplanten Steigerung der Bilanzsumme von 3,0 % wird die Eigenkapitalquote in 2012 von 20,5 % auf 19,5 % zurückgehen.

Als Spezialist für die Verwaltung von Wohnungen steht die Gesellschaft für Fremdverwaltungen im Bereich von Mietwohnungsbeständen und von Eigentumsverwaltungen nach dem Wohnungseigentums-Gesetz weiterhin bereit.

Die Gesellschaft erwartet für 2012 wiederum ein befriedigendes Ergebnis. Große Risiken sind nicht erkennbar. Die Nachfrage nach Mietwohnungen auf dem lokalen Markt Münster wird dazu führen, dass wir auch in 2012 eine Vollvermietung erzielen. Im Bereich des Umlaufgeschäftes erwarten wir in den nächsten Jahren eine hohe Nachfrage. Die Attraktivität der Stadt Münster und die sichere Anlage in Immobilien zieht. Die Risiken des Bauträgergeschäftes begrenzen wir, weil wir nur begrenzt auf Vorrat bauen. Überwiegend verkaufen wir im Umlaufgeschäft in 2012 von Wohn + Stadtbau erschlossene Baugrundstücke. Im gewerblichen Bau ist vorsichtiges Handeln angesagt.

Münster, 04. Mai 2012



Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA

	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.271,52	55.030,52
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.312.024,15	4.883.565,02
	4.343.295,67	4.938.595,54
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103.227,48	123.929,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	457.972,48	568.682,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.161,88	1.255,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	31.822,17	33.655,44
	490.956,53	603.592,74
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.343.304,53	3.282.460,24
	4.937.488,54	4.009.982,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.575,93	27.699,41
	9.308.360,14	8.976.276,96

PASSIVA

	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.293.700,00	1.293.700,00
II. Kapitalrücklage	6.201.813,50	5.868.056,72
III. Bilanzverlust	-22.750,62	-22.750,62
davon Verlustvortrag: € 22.750,62 (i.Vj. € 22.750,62)		
	7.472.762,88	7.139.006,10
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	273.771,20	166.250,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383.157,58	661.040,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	88.843,10	200.390,07
3. Sonstige Verbindlichkeiten	883.187,72	648.165,69
davon aus Steuern: € 32.255,75 (i.Vj. € 27.536,18)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 20.638,64 (i.Vj. € 18.925,40)		
	1.355.188,40	1.509.595,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten	206.637,66	161.424,92
	9.308.360,14	8.976.276,96

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster**Gewinn- und Verlustrechnung 2011**

	2011 €	2010 €
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	8.268.236,80	8.568.041,84
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>-9.269.530,46</u>	<u>-10.108.892,42</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-1.001.293,66	-1.540.850,58
4. Vertriebskosten	-209.694,40	-194.140,32
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-464.274,96	-502.649,40
6. Sonstige betriebliche Erträge	120.119,50	98.789,80
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.110,15	-61.493,48
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.112,80	23.601,58
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-77,54</u>	<u>-62,64</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.584.218,41	-2.176.805,04
11. Sonstige Steuern	<u>-9.024,81</u>	<u>-9.366,21</u>
12. Jahresfehlbetrag	-1.593.243,22	-2.186.171,25
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-22.750,62	-22.750,62
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>1.593.243,22</u>	<u>2.186.171,25</u>
15. Bilanzverlust	<u><u>-22.750,62</u></u>	<u><u>-22.750,62</u></u>

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster

Anhang 2011

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist dem Gesellschaftsvertrag entsprechend nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen und den sie ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gliederung des Jahresabschlusses folgt den Vorschriften der §§ 266, 275 Abs. 3 HGB.

Gesetzlich geforderte Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind in den Anhang aufgenommen worden.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren - unverändert zum Vorjahr - die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach der Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden anhand der steuerlichen Abschreibungstabellen festgelegt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten unter € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten abzüglich gewährter Skonti und Rabatte etc. angesetzt. Wertberichtigungsbedarf bestand bei den Vorräten nicht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3a) dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für Rechtskosten (149 T€), Aufwendungen für unterlassene Instandhaltung (50 T€) sowie für nicht genommenen Urlaub (24 T€).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren (§ 275 Abs. 3 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden Tätigkeitsbereichen erzielt:

	2011 €	2010 €
Gastveranstaltungen	3.613.776,28	3.342.208,09
Erlöse aus Verpflegung und Bewirtung	2.593.663,00	2.975.281,86
Eigenveranstaltungen	1.341.951,06	1.477.254,95
Gastronomieveranstaltungen	461.968,26	534.797,27
Übrige	<u>256.878,20</u>	<u>238.499,67</u>
	<u><u>8.268.236,80</u></u>	<u><u>8.568.041,84</u></u>

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 €	2010 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.164.044,74	1.271.679,52
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.038.112,46</u>	<u>3.076.177,04</u>
	<u><u>4.202.157,20</u></u>	<u><u>4.347.856,56</u></u>

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2011 €	2010 €
Löhne und Gehälter	2.113.117,50	2.312.704,84
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	601.540,48	647.231,58
- davon für Altersversorgung:	<u>(212.003,24)</u>	<u>(218.571,09)</u>
	<u><u>2.714.657,98</u></u>	<u><u>2.959.936,42</u></u>

V. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben der Geschäftsführerin 44 Angestellte.

Mitglieder und Vergütung der Geschäftsführung

Zur alleinigen Geschäftsführerin ist Frau Dr. Ursula Paschke, Münster, bestellt. Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr wurden Gesamtbezüge in Höhe von 116 T€ gewährt. Davon entfallen 108 T€ auf die Grundvergütung und 8 T€ auf eine variable Vergütungskomponente.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2011 folgende Mitglieder an:

Ratsfrau Helga Welker, Bürovorsteherin (Vorsitzende),
Ratsherr Heinz-Georg Buddenbäumer, Diplom-Agraringenieur,
Herr Dr. Jürgen Hartmann, Geschäftsführer,
Herr Ludger Overhues, Landwirt,
Ratsherr Heribert Klas, Städtischer Angestellter,
Ratsfrau Gabriele Kubig-Steltig, Diplomkauffrau, selbstständig,
Herr Gustav Meyer zu Hartum, Landwirtschaftsmeister,
Ratsherr Fritz Pfau, Polizeibeamter,
Herr Josef Rickfelder, Polizeibeamter, Landtagsabgeordneter,
Herr Dipl.-Ing. Rüdiger Sagel, Landtagsabgeordneter,
Ratsherr Dr. Ludwig Schipmann, Dozent,
Herr Stadtdirektor Hartwig Schultheiß,
Herr Jürgen Siekmann, Studiendirektor,
Herr Oliver Teuteberg, Abteilungsleiter,
Ratsherr Hans Varnhagen, Dachdeckermeister,
Herr Werner Wilkes, Geschäftsführer (2. stellvertretender Vorsitzender).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB, die weder in der Bilanz erscheinen, noch nach § 251 HGB anzugeben sind, bestehen zum Bilanzstichtag aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von 2.412 T€.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 berechnete Gesamthonorar in Höhe von 12 T€ entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Münster, den 17. Februar 2012

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

gez. Dr. Ursula Paschke

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	01.01.2011 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2011 €	01.01.2011 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2011 €	31.12.2011 €	31.12.2010 €
Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	373.026,11	9.725,00	0,00	0,00	382.751,11	317.995,59	33.484,00	0,00	351.479,59	31.271,52	55.030,52
Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.182.389,30	174.730,14	0,00	0,00	11.357.119,44	6.298.824,28	746.271,01	0,00	7.045.095,29	4.312.024,15	4.883.565,02
	<u>11.555.415,41</u>	<u>184.455,14</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.739.870,55</u>	<u>6.616.819,87</u>	<u>779.755,01</u>	<u>0,00</u>	<u>7.396.574,88</u>	<u>4.343.295,67</u>	<u>4.938.595,54</u>

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster**Lagebericht 2011****Entwicklung der Branche und Gesamtwirtschaft**

Das Jahr 2011 ist das dritte Jahr in Folge, in dem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch Krisen geprägt wurden. Seit dem Spätsommer 2011 ist die wirtschaftliche Lageeinschätzung allgemein positiver als noch zu Beginn. Dieser Positivtrend findet sich auch in den Erwartungen für die nächsten 12 Monate. Die IHK titelt: Wirtschaft in robuster Verfassung.

Im Veranstaltungsgeschäft, speziell im Tagungs- und Kongressgeschäft, ist die Belegung ebenfalls seit der Mitte des Jahres 2011 deutlich an der steigenden Nachfrage spürbar.

Demgegenüber verzeichnet das Messegeschäft eine ambivalente Entwicklung. Unstrittig wird von der Wirtschaft die Bedeutung einer Messe als wichtiges Absatz- und Marketinginstrument gesehen. Allerdings fehlen die Wachstumsimpulse. Sowohl die Zahl der Veranstaltungen, aber auch die vermieteten Flächen stagnieren und sind bei den Verbrauchermessen sogar rückläufig. Gerade der Groß- und Einzelhandel hat keine positive Geschäftserwartung und reduziert seine Marketingbudgets bzw. weicht auf das Angebot von Online-Shops aus.

Aussteller und Besucherrückgänge bei den großen Verbrauchermessen sind Spiegel dieser gesamtwirtschaftlichen Situation.

Umsatzerlöse und wirtschaftliches Gesamtergebnis

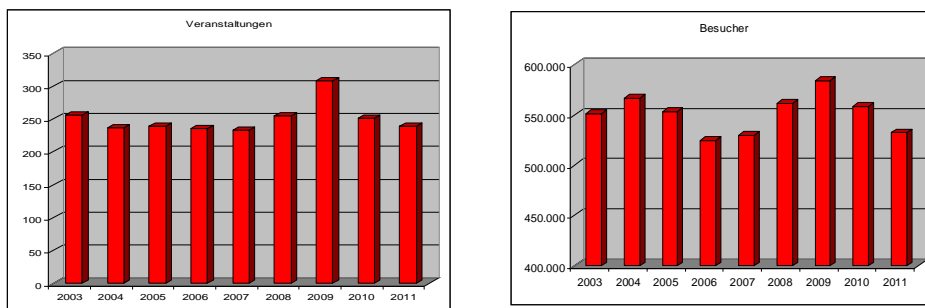
Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Umsatz von T€ 8.268 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ -1.584. Dem Messe und Congress Centrum Halle Münsterland ist es gelungen, trotz des konjunkturell bedingten Umsatzrückgangs von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 27,2 % zu verbessern. Gegenüber der Planung, in die bereits die konjunkturell bedingten Rückgangsprognosen eingeflossen sind, liegt der Umsatz 4 % besser. Dies ist positiv zu bewerten und spiegelt die sich mit dem Beginn des Jahres – vor allem aber ab Mitte 2011 – einsetzende, positive Entwicklung des Veranstaltungsgeschäfts sowohl quantitativ als auch qualitativ wieder. Das positive Ergebnis resultiert vor

allem aus den Kostensenkungsmaßnahmen im Bereich der Gemeinkosten, soweit kurzfristig steuerbar, und der gesteigerten Rentabilität in den Geschäftsbereichen.

Das Jahr 2011 war in den Geschäftsbereichen ereignisreich. Der Negativtrend aus 2010 wurde vor allem im Geschäftsbereich Gastveranstaltungen zu Beginn des Jahres noch spürbar. Ab dem Frühjahr führte eine positive Buchungstendenz dazu, dass der Geschäftsbereich sich positiv entwickelte.

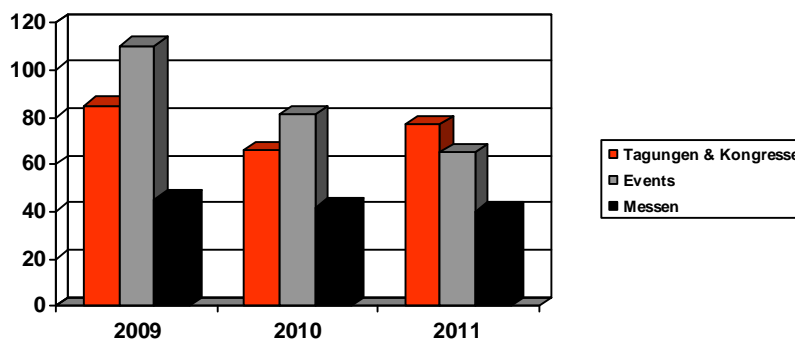
Die Zahl der Veranstaltungen ist im Jahr 2011 leicht zurückgegangen, besonders die Events erleben seit 2009 einen kontinuierlichen Rückgang – dies ist zum einen der zurückhaltenden Konsumhaltung, zum anderen auch dem aktuellen Tournee- und Konzertmarkt geschuldet, in dem zur Zeit weniger Bands, Shows etc. auf Tour sind oder gehen. Dem allgemeinen Trend entsprechend ist die Zahl der Messen ebenfalls leicht rückläufig. Mit dem Rückgang der Veranstaltungen geht auch ein Rückgang der Besucher um 26.000 auf 532.342 einher.

Zahl der Veranstaltungen und Zahl der Besucher 2003 – 2011



Quelle: eigene Erhebungen

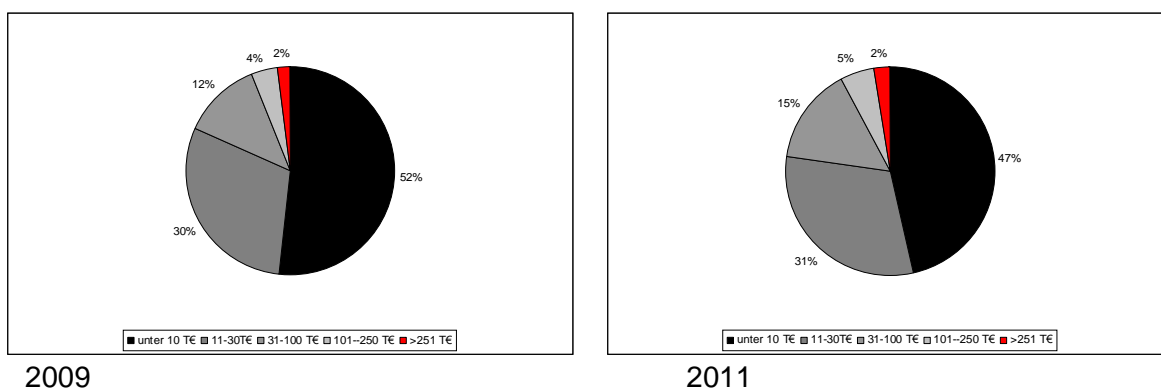
Entwicklung der Veranstaltungszahlen nach Art 2009-2011



Quelle: eigene Erhebungen

Der Vergleich der Qualität der Veranstaltungen vom Jahr 2009 zu 2011 verdeutlicht eine zweite Entwicklung. Die Erlöse der Einzelveranstaltungen konnten erheblich verbessert werden. So stieg der Anteil der Veranstaltungen mit einem Umsatz von über 100.000 € von 18 % auf 22 %. Besonders die Veranstaltungen mit einem Umsatzvolumen unter 10 T€ sind deutlich um 5 %-Punkte reduziert.

Vergleich der Erlösstruktur 2009-2011 in %



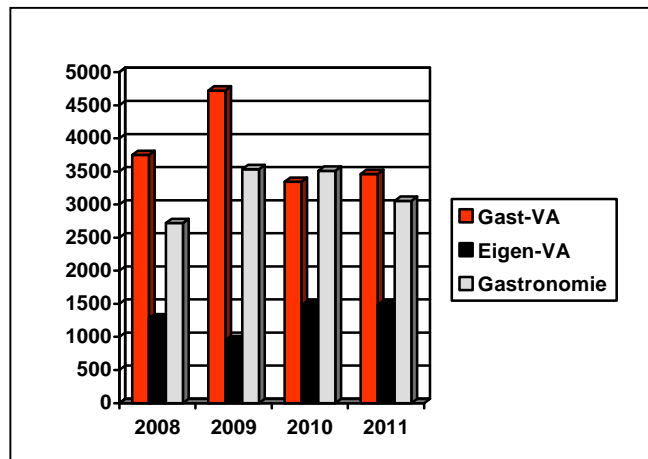
Quelle: eigene Erhebungen

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Afa (EBITDA), das sogenannte operative Ergebnis, konnte zum Vorjahr um 572 T€ und gegenüber den Planungen um 216 T€ verbessert werden.

Besonders die betrieblichen Aufwendungen konnten aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen besonders positiv entwickelt werden. Diese Position war mit einem prozentualen Anteil an den Umsatzerlösen von 42,1 % geplant. Im Ergebnis ist es gelungen, diese Kostenposition auf 39,6% vom Umsatz zu verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2011 konnte das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland die gesetzten Ziele erreichen und übertreffen. Die potentiellen Risiken und Einschränkungen konnten in außerordentlich hohem Maße kompensiert werden. Konsequentes Kostenmanagement und die erfolgreiche Weiterentwicklung der Geschäftsbereiche sind ursächlich für diesen Erfolg.

Die Geschäftsbereiche trugen mit folgenden Anteilen zum Gesamterlös bei:

Anteil der Geschäftsbereiche am Gesamterlös in T€

Quelle: eigene Erhebungen

Eine deutliche Erholung der Umsatzerlöse verzeichnet der Geschäftsbereich Gastveranstaltungen und hat einen Anteil von 43,7 % an den Gesamterlösen. Etwas zurückgegangen sind die Erlöse des Geschäftsbereichs Gastronomie, während die Erlöse des Geschäftsbereichs Eigenveranstaltungen annähernd konstant geblieben sind.

Geschäftsbereiche

Die größte Anzahl an Veranstaltungen (187) fand im Geschäftsbereich Gastveranstaltungen statt, davon 77 Tagungen und Kongresse sowie 65 Konzerte.

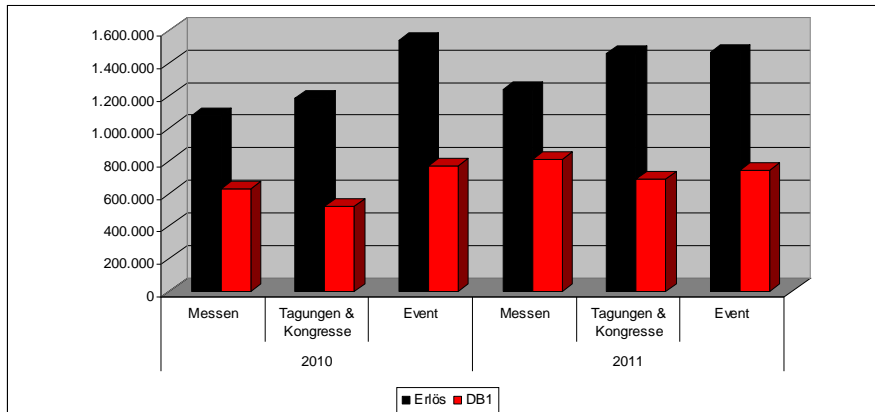
Insgesamt fanden 19 mehrtägige Kongresse statt. Besonders zu erwähnen ist der ‚iaf-Kongress‘ und der durch das UKM in Münster neu etablierte Kongress ‚Faszination Chirurgie‘. Mit den Agrarunternehmertagen und der Messe Tankstelle und Mittelstand fanden im Jahr 2011 zwei sehr große Messen statt, die sich am Standort Münster entwickelt haben und für die erstmalig die Hallenkapazität für die Ausstellung nicht ausreichten und zusätzlich ein Zelt für die Ausstellung aufgebaut werden musste.

Events und Konzerte haben mit rückgängigen Besucherzahlen zu kämpfen. Gegenläufig dazu entwickeln sich die Besucherzahlen bei den Comedy-Veranstaltungen. Im Jahr 2011 ist das Konzert der Fantastischen Vier besonders zu erwähnen. Innovativ wurde für dieses Konzert erstmalig in einer Halle unserer Größenordnung eine Rundbühne in die Messehalle Mitte gebaut.

Im Geschäftsbereich Gastveranstaltungen konnte aufgrund der dargestellten Entwicklung der DB1 um 317 T€ bei einer Umsatzsteigerung von 272 T€ verbessert werden. Für alle Veranstaltungsarten konnte der durchschnittliche DB1 gesteigert

werden. Die größte Positiventwicklung haben aufgrund der Vielzahl qualifizierter Fachmessen das Veranstaltungssegment Messen genommen. Hier konnte der DB1 um 6,9 % verbessert werden.

Umsatz und DB1 im Geschäftsbereich Gastveranstaltungen nach Art (in T€)



Quelle: eigene Erhebungen

Der Geschäftsbereich Gastronomie spürt in besonderem Maße konjunkturell bedingte Konsumzurückhaltung und verzeichnete einen Umsatzrückgang von 454 T€ und einen Rückgang des DB1 um 168 T€. Betriebsfeste, die auf Folgejahre verschoben oder storniert werden, sind hier signifikante Indikatoren. Weiterhin prägt die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsbereichs die Entwicklung von Partyveranstaltungen, insbesondere von ‚Europas Größter Kegelparty‘. Im Jahr 2011 wurde das Konzept modifiziert und die Veranstaltungsdauer um den 1. Freitag gekürzt. Insgesamt konnte damit der wirtschaftliche Erfolg stabilisiert werden. Zur Zeit hat die Kegelparty einen Anteil von 22 % am Umsatz des Geschäftsbereichs; alle Partys und Bälle (ohne Karnevalsveranstaltungen) haben einen Anteil von 34 % am Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs.

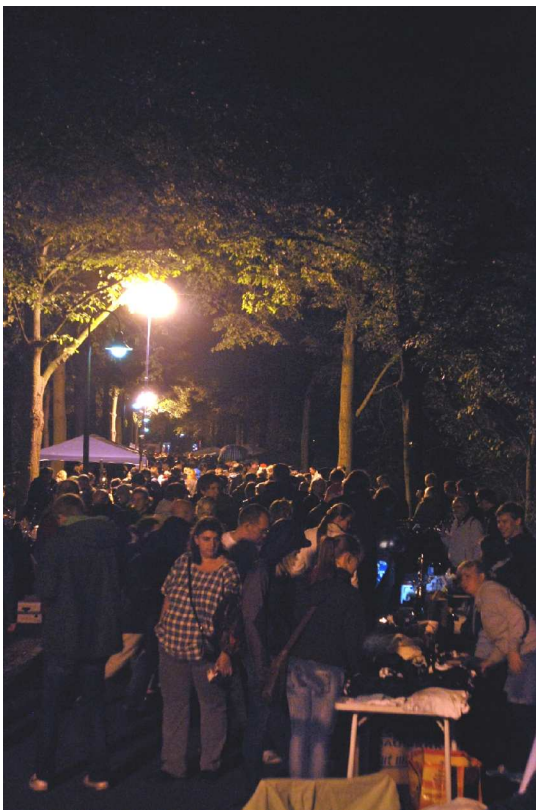
Im Geschäftsbereich Eigenveranstaltungen wurde der Erlös des Vorjahres nicht ganz erreicht (-65 T€). Das Ziel, die starken geraden Jahre, deren Umsatz durch die fbf geprägt sind, durch die neuen Veranstaltungen zu kompensieren, konnte größtenteils erreicht werden. Die Veranstaltung ‚Zimt & Sterne‘ konnte sich in ihrer 2. Auflage um 30 % vergrößern und wird sich weiter etablieren. Die neue Eigenveranstaltung ‚econfleet‘, eine Messe für nachhaltiges und ökologisches Flottenmanagement, hat direkt sehr gute Umsätze generiert, die die Produktionskosten fast gedeckt haben. Der DB1 des Geschäftsbereichs ist aufgrund der hohen Produktionskosten bei den Neuveranstaltungen mit 12 % schon zufriedenstellend. Insgesamt verzeichnet auch dieser Geschäftsbereich eine positive Tendenz.

Weihnachtsmarkt

Erstmalig musste im Jahr 2011 auch für den Weihnachtsmarkt rund um den Rathausinnenhof ein Sicherheitskonzept erstellt werden. Aufgrund der neuen Maßgaben konnten 10 % weniger Aussteller zugelassen werden und zum Teil fanden umfangreiche Umplatzierungen statt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen spiegeln sich in einem um 38 T€ niedrigeren DB1. Insgesamt hat die neue, großzügigere Aufplanung sehr viel positive Resonanz bei den Besuchern hervorgerufen.

Flohmärkte

Im Jahr 2011 haben zusätzlich zu den Tagflohmärkten zwei Nachtflohmärkte stattgefunden. Für die Nachtflohmärkte mussten umfangreiche Sicherheitskonzepte und -maßnahmen umgesetzt werden, unter anderem die komplette Ausleuchtung des Flohmarktgeländes. Die durch die zwei Nachtflohmärkte notwendigen Mehraufwendungen in Höhe von 40 T€ pro Nachtflohmarkt wurden durch die Stadt Münster finanziert.



Nachtflohmarkt Juni 2011 (Fotos: Messe und Congress Centrum Halle Münsterland)

Eine weitere Neuerung war die Zurverfügungstellung einer Fläche, die ohne vorherige Anmeldung für Kurzentschlossene ab 06.00 Uhr zur Verfügung stand. Diese Fläche wurde auch sehr gut angenommen, neben den Nachtflohmärkten, die sehr positiv zu bewerten sind und Eventcharakter haben.

Investitionen, Betriebsvorrichtungen und Bauunterhaltung

Nach größeren Investitionen in das Gebäude und die Betriebsvorrichtungen lagen die Schwerpunkte der Investitionen in der EDV-Ausstattung und Erneuerung des Fuhrparks. In der Gastronomie wurden, nachdem die bisherige Serie ausgelaufen ist, neues Geschirr sowie Thekenelemente angeschafft.

Insgesamt wurden die Aufwendungen für die Bauunterhaltung gegenüber 2010 erheblich gesenkt. Durch das Aussetzen von Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen fiel diese Kostenposition um 550 T€ geringer aus als im Vorjahr (Renovierung der Toilettenanlagen im Nordfoyer). Trotz des stringenten Kostenmanagements sind die Aufwendungen für die Bauunterhaltung immer ein erheblicher ergebniswirksamer Faktor und werden mit fortschreitender Abnutzung kontinuierlich steigen.

Die Aufwendungen für Bauunterhaltung betragen in den vergangenen 3 Jahren durchschnittlich T€ 716.

Personal

Die Anzahl der Beschäftigten betrug in 2011 durchschnittlich 45 ohne Auszubildende – im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl aufgrund des Wegfalls einer Leitungsstelle und auslaufender befristeter Verträge (2) niedriger.

Für das Jahr 2011 konnten 6 neue Auszubildende eingestellt werden. Besonders erfreulich ist die Besetzung von Ausbildungsstellen im Bereich der Veranstaltungstechnik (Fachkraft für Veranstaltungstechnik). Im Jahr 2011 haben erstmalig 3 Auszubildende ein Auslandspraktikum absolviert. Diese Praktika in Frankreich und in Israel haben den Auszubildenden nicht nur Spaß gemacht, sondern haben auch erheblichen Anteil an einer übergreifenden Ausbildung und Förderung der Fremdsprachenkompetenz. Im Januar 2011 hat eine Auszubildende (Veranstaltungskauffrau) ihre Prüfung mit ‚sehr gut‘ abgeschlossen und wurde von der IHK und der Kaufmannschaft Münster geehrt. In 2011 haben drei Trainees ihre 12-monatige Trainee-Ausbildung, die bereichsübergreifend stattfindet, begonnen.

Seit September 2011 finden Verhandlungen mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di für die Überleitung der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH in den Tarif des öffentlichen Dienstes (TVöD) statt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Vergleich zu 2010 konnte die Ertragslage in 2011 erheblich verbessert werden. Sowohl das Bruttoergebnis vom Umsatz als auch das Rohergebnis und das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern sind gegenüber dem Vorjahr besser ausgefallen.

Der Jahresfehlbetrag ist um 593 T€ und das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern ist gegenüber 2010 um 588 T€ (27,3%) besser ausgefallen.

Die Finanzlage aus der laufenden Geschäftstätigkeit weist keine Besonderheiten auf und ist stabil. Die Liquidität hat sich leicht verbessert. Um das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland wettbewerbsfähig zu halten, sind weitere Investitionen notwendig, für die es städtischer Zuführungen bedarf.

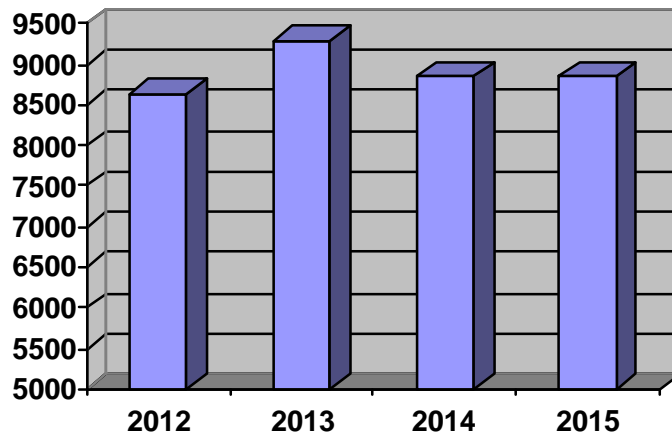
Risikomanagement

Im Bereich des Risikomanagements wird primär das Instrument der Planung eingesetzt. Auf operativer, mittelfristiger und strategischer Ebene erfolgt stets eine Planung und anschließende Abweichungsanalyse. Monatlich werden das Betriebsergebnis ausgewertet und Abweichungsanalysen vorgenommen. Quartalsweise erfolgt eine Berichterstattung an die Stadt Münster – Beteiligungsmanagement – sowie den Aufsichtsrat. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung werden detaillierte Planungen für das folgende Geschäftsjahr und strategische Planungen für die darauf folgenden drei Jahre erstellt. Auf allen Ebenen – operativ, mittelfristig und strategisch – wird stets ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt.

Umsatzentwicklung

Nach den deutlichen Auswirkungen der Wirtschaftskrise ist ein Aufschwung seit Mitte des Jahres 2011 zu spüren. Zur Zeit liegen die Erlöse für 2012 leicht über denen des Vorjahres und damit im Plan. Entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg des Jahres 2012 wird aber das 4. Quartal mit den Veranstaltungen Kegelparty, Holiday on Ice, Weihnachtsmarkt und Deutsche Lohnunternehmer Tagung (DeLuTa) sein. Sollten keine Veranstaltungen storniert werden oder eine neue Krise die wirtschaftliche Entwicklung der Veranstaltungsbranche treffen, so sind die Ziele für 2012 und auch 2013 sicher erreichbar.

Planung Umsatzerlöse 2012 – 2015 in T€



Quelle: Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

Auftragsentwicklung

Das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland bedient alle Genre und Sparten der Veranstaltungsbranche. Das Portfolio reicht von einer kleinen Börse bis zur internationalen Messe, von der Kinderveranstaltung bis zum Rockkonzert und bei den Tagungen und Kongressen sind der Themenvielfalt keine Grenze gesetzt. Diese Vielfalt und Multifunktionalität ist wesentlicher Faktor für die Auftragsentwicklung.

Der Aufbau neuer Veranstaltungen und damit die Sicherung des Erfolgs auf den drei Säulen Gast- und Eigenveranstaltungen sowie der Gastronomie haben bisher eine kontinuierliche Entwicklung garantiert. Die gute Kundenbindung, die sich auf eine außergewöhnliche Servicequalität und ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis stützt, ermöglicht bei den Gastveranstaltungen langfristige Verträge und damit eine Basissicherung. Die etablierten und neuen Eigenveranstaltungen entwickeln sich, so dass der Geschäftsbereich Eigenveranstaltungen in den nächsten Jahren einen sicheren Anteil am Erfolg des Messe und Congress Centrums haben wird. Die Themen der Eigenveranstaltungen orientieren sich an dem Leitbild der Stadt Münster als Wissenschafts- und Kongressstadt und Stadt der Lebensart.

Die gemeinsame Arbeit mit der Kongressinitiative Münster für den Kongressstandort zeigt positive Auswirkungen. Münster wird zunehmend als Messe- und Kongressstandort wahrgenommen. Anfragen und Buchungen für die folgenden Jahre bestätigen dies. Die Veranstaltungsnachfrage ist angestiegen. Trotzdem sind umsatzstarke Veranstaltungen mit großer Teilnehmerzahl schwer zu akquirieren und an den Standort Münster zu binden. Eine positive Entwicklung in den Segmenten

Tagungen und Kongresse sowie Fachmessen ist, soweit sich keine neuen, allgemeinen wirtschaftlichen Schieflagen ergeben, zu erwarten.

Ausblick

Umdenken ist in der Branche notwendig. Neben der gesamtwirtschaftlichen Situation als beeinflussender Faktor sind der sich ständig erhöhende Wettbewerbsdruck, die sozialen Netzwerke und Online-Shops und der Anspruch des Kunden limitierende Faktoren für die Live-Kommunikation. Im Wettbewerb werden die Veranstaltungszentren und Städte bevorzugt, die über besondere Zentralität, schnelle Erreichbarkeit und eine gute Infrastruktur verfügen. Die Attraktivität des Standorts ist ein Faktor mit dem man im Wettbewerb punkten kann. Immer größere Anstrengungen sind notwendig, um Veranstaltungen an sich zu binden. Der Wettbewerbsdruck wächst national als auch international. Mit Netzwerken wie der Kongressinitiative Münster und der Congress Allianz sind synergetisch Wettbewerbsvorteile zu generieren. Die weitere Entwicklung von USPs muss ein primäres Ziel der Zusammenarbeit mit den Playern der Kongressinitiative sein.

Die strategische Ausrichtung des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland beinhaltet zum einen die Positionierung eigener Kongresse und Messen mit innovativen Themen und zum anderen die Erweiterung des Serviceangebots. Das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland strebt die Perfektionierung des Servicebereichs an, denn Dienstleistungen werden in Zukunft ein wesentliches Wettbewerbskriterium sein. Das Vertrauen des Kunden in die Dienstleistung ist Primärziel.

Die Erhaltung der Funktionalität und Attraktivität im Wettbewerb wird ebenfalls unvermeidbar Investitionen der Stadt Münster notwendig machen, um als wesentlicher Wirtschaftsfaktor Bestand zu haben. Im Jahr 2011 sind mit 61 % des Gesamtvolumens der Investitionen ausschließlich Firmen in Münster beauftragt worden. Die Umwegrentabilität betrug 2011 38,7 Mio €.

Münster, den 17. Februar 2012

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

gez. Dr. Ursula Paschke

Theaterhaus Pumpernhaus GmbH

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011**

	2011 €	2010 T€
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	155.603,06	180,8
2. Sonstige betriebliche Erträge	752.425,40	879,1
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	231.719,39	429,2
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	129.936,20	122,1
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	36.211,67	29,5
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.468,76	12,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	496.152,30	467,5
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	817,48	1,0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<hr/> -642,38	<hr/> 0,0
9. Jahresfehlbetrag	<hr/> -642,38 =====	<hr/> 0,0 ===

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

A. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB (§§ 238 ff) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff HGB) aufgestellt worden.

Bei der Erstellung der Erfolgsrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungsnebenkosten und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von von € 150,- wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens deren Wert € 150,00, aber nicht € 1.000,00 übersteigt, wurden im Jahr des Zugangs in einen Sammelposten eingestellt und auf fünf Jahre abgeschrieben. Unter Anwendung des § 6 Abs. 2a EstG mindern Abgänge den Sammelposten nicht.

Die sonstigen Abschreibungssätze der verschiedenen Anlagegüter richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nennwert, vermindert um Wertberichtigungen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Das Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagennachweis 2011

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Stand		Entwicklung der Abschreibungen			Stand		Buchwert	Buchwert
	Stand 01.01.2011 €	Zugang €	Umgliederung €	Abgang €	31.12.2011 €	01.01.2011 €	Zugang €	Umgliederung €	Abgang €	31.12.2011 €	31.12.2011 €	31.12.2010 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.151,91	0,00	0,00	0,00	1.151,91	1.151,91	0,00	0,00	0,00	1.151,91	0,00	0,00	
II. Sachanlagen													
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	223.559,38	27.119,98	0,00	0,00	250.679,36	168.822,60	15.468,76	0,00	0,00	184.291,36	66.388,00	54.736,78	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sachanlagen	223.559,38	27.119,98	0,00	0,00	250.679,36	168.822,60	15.468,76	0,00	0,00	184.291,36	66.388,00	54.736,78	
Anlagevermögen gesamt	224.711,29	27.119,98	0,00	0,00	251.831,27	169.974,51	15.468,76	0,00	0,00	185.443,27	66.388,00	54.736,78	

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge wurden überwiegend aus Eintrittsgeldern und Zuschüssen der Stadt Münster und des Landes NRW erzielt.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen Gagen und Honorare.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Werbeaufwendungen, aus Aufwendungen für Aushilfen und Zivildienstleistende, aus Aufwendungen für die Instandhaltung, aus Raumkosten sowie den Kosten für das Festival "Statements" zusammen.

B. Sonstige Angaben

Die Stadt Münster hält das gesamte Stammkapital.

Zum Geschäftsführer wurde im Berichtsjahr Herr Ludger Schnieder, Münster bestellt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 6 Mitarbeiter.

Der Beirat der Gesellschaft besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Ratsherr Philipp Gabriel, Magdalenenstraße 14, 48143 Münster
- Ratsherr Dr. Dietmar Erber, Klosterstraße 10, 48143 Münster
- Dr. Ulrich Schäfer, Stettiner Straße 91, 48147 Münster
- Hartmut Viehoff, Martin Niemöller Straße 51, 48159 Münster
- Lorenz Müller Morenius, Ludgeriplatz 10, 48151 Münster
- Dr. Andrea Hanke, Stadt Münster, Stadthaus I, 48127 Münster
- Frauke Schnell, Stadt Münster, Kulturamt, Stadthaus I, 48127 Münster

Beiratsvergütungen wurden im Geschäftsjahr 2011 nicht gezahlt.

Theaterhaus Pumpenhaus GmbH

Anlage 4
Blatt 5

C. Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 weist einen Jahresfehlbetrag von € 642,38 aus. Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Münster im Mai 2012

gez. Ludger Schnieder

Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH, Münster

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

2011: Die gGmbH in ihrem 13. Geschäftsjahr

Die Aufgabenstellungen für die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH sind 1998 durch einen Ratsbeschluss klar umrissen worden. Sie lieferten die Grundlage für unsere Arbeit im Berichtsjahr 2011. Die Aufgabenstellungen lauten wie folgt:

„Mit dem Theaterzentrum soll ein Aufführungs- und Produktionsort, ein Zentrum, geschaffen werden, in dem intensiv gearbeitet werden kann und in dem ständig die Auseinandersetzung um die aktuellen künstlerischen Fragen auf der Höhe des nationalen und internationalen Diskurses stattfindet. Die Aufgabenstellung eines solchen Hauses ergibt sich aus den Bereichen des freien Theaters, die in Münster bisher kaum oder gar nicht abgedeckt wurden:

- qualifiziertes und deutliches Engagement für die besten Produktionen des freien Theaters aus Münster
- Präsentation von nationalem und internationalem freien Theater in der Stadt
- Kooperation mit Institutionen anderer Kunstsparten, z.B. Kunstakademie, Musikhochschule, Universität (Münster ist neben Köln und Düsseldorf die einzige Stadt in Nordrhein-Westfalen, in der beide Hochschulen vertreten sind.)
- Entwicklung interdisziplinärer Programme
- Gastgeber für wichtige Künstler und Künstlerinnen aus dem In- und Ausland
- Forum für wissenschaftliche, theaterästhetische und theaterpädagogische Auseinandersetzung
- Adresse für qualifizierte Aus- und Fortbildung von Künstlern
- Erprobung neuer Arbeitsfelder und -strukturen für Künstler und Künstlerinnen.“

Auch im dreizehnten Geschäftsjahr hat die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH sich diesen Aufgaben erfolgreich gestellt. Das Probezentrum „Hoppengarten“ leistet durch die dort vorgehaltene Infrastruktur für die unabhängig arbeitenden Labels und internationale Kooperationsprojekte unverzichtbare Dienste. Die beispielhafte Funktion des Probezentrums Hoppengarten haben wir bereits in den Lageberichten der Vorjahre detailliert ausgeführt.

Alle Aktivitäten der Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH im Jahr 2011 waren darauf ausgerichtet, die öffentliche Zwecksetzung adäquat umzusetzen. Das bezieht sich insbesondere auf die Förderung durch die Stadt Münster und das Land NRW. Der hier vorgelegte Lagebericht ist als Stellungnahme zur Zweckerreichung anzusehen.

Die Immobilien: Räumlich-technische Situation und Problemfelder

Das Theatergebäude

Die räumliche Situation im Theater an der Gartenstraße 123 ist im Rahmen der Gegebenheiten gut. Leider musste das geplante Neudesign der Lichtgestaltung in Foyer und Eingangsbereich aufgrund mangelnder Finanzmittel auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben werden. Die in 2010 errichtete neue Lagerhalle ist funktional, sie hat allerdings schon jetzt ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Eine Erweiterung ist mittelfristig notwendig.

Alle baulichen Maßnahmen für das Theatergebäude in der Gartenstrasse werden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gebäudemanagement der Stadt Münster realisiert. Die Zusammenarbeit ist effektiv.

Das Probezentrum Hoppengarten

Der Probetrieb im Hoppengarten läuft weitgehend reibungslos und ist durch einen langfristigen Mietvertrag bis zum 30.06.2015 gesichert.

Die zentralen Problemfelder im Probezentrum Hoppengarten sind unkalkulierbare Kostensteigerungen durch Winterdienst (Steigerung um mehr 200%) und die Zunahme der Heizkosten um mehr als 250%. Bedingt ist die Erhöhung der Heizkosten teilweise durch die Kostensteigerungen für Heizöl, dazu kommen allerdings auch Fehler und Fehlbedienungen an der Heizungsanlage selbst. Der Vermieter Wohn- und Stadtbau stellt die Heizungsanlage im Sommer 2012 auf Gas um, was hoffentlich zu Einsparungen führen wird. Eine Modernisierung der Regeltechnik in den Räumen ist u. E. dringend erforderlich, stößt aber beim Vermieter auf Ablehnung, ebenso die Kostenübernahme des Umbaus eines ehemals als Fotolabor genutzten Raumes zu einem Produktionsbüro. Die für diese Maßnahmen notwendigen Eigenmittel (Kostenvolumen von rd. 12.000 Euro) stehen der gGmbH auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung.

Unser Engagement für „freie darstellende Kunst“

Nachdem das Pumpenhaus-Programm im Jahr 2010 vor allem durch das auf zwei Monate angelegte STATEMENTS-Festival zum 25-jährigen Bestehen des Theaters geprägt war, gestaltete sich das Jahr 2011 als ausgeglichene Spielplanstruktur zwischen der Präsentation von Produktionen der lokalen Szene, überregionalen und internationalen Gastspielen und konzentrierten Festivalformaten beziehungsweise Programmreihen. Dabei konnten wir viele der schon bei STATEMENTS vertretenen Künstler und Kompanien erneut in Münster begrüßen. Insgesamt war festzustellen, dass die erhöhte überregionale Aufmerksamkeit und Resonanz, die sich durch das Festival 2010 in Bezug auf das Pumpenhaus verstärkt einstellte, im Folgejahr nachwirkte, was nicht zuletzt mit Blick auf die Zuschauerentwicklung als positiv zu betrachten ist.

Tanz NRW 11

Im Jahr 2011 war das Theater im Pumpenhaus als Mitglied der Tanzproduzentenkonferenz NRW erstmals in die Planung und Durchführung des biennalen Festivals Tanz NRW eingebunden, das herausragende Produktionen und aktuelle Entwicklungen der zeitgenössischen Tanzszene Nordrhein-Westfalens präsentiert. Es verband in seiner dritten Ausgabe acht Städte NRWs und außergewöhnliche Künstler in einem regionalen Festival mit internationaler Ausstrahlung. In Münster präsentierten wir als Teil des Festivalprogramms drei Produktionen des schottischen Choreografen Mark Sieczkarek und eine Arbeit von Samir Akika. Flankiert wurden diese Vorstellungen durch ein Rahmenprogramm, das ein Künstlergespräch mit Samir Akika und dem Dokumentarfilmregisseur Ali Akika im Kino Cinema, eine Festivalparty und den von uns zum ersten Mal ausgerichteten Tanzsolo-Wettbewerb FÜNFMINUTEN beinhaltete. FÜNFMINUTEN richtete sich an Tänzer der lokalen Szene Münsters und stieß sowohl von Teilnehmer- als auch von Zuschauerseite und in der öffentlichen Berichterstattung auf herausragende Resonanz, so dass dieses Format in Zukunft biennal oder triennal fortgeführt werden soll.

EXIT TO FULL SCREEN

Mit EXIT TO FULL SCREEN präsentierten wir vom 22.06. bis 10.07.2011 ein neu initiiertes Festivalformat, innerhalb dessen wir mit Produktionen von, für und mit Jugendlichen einen in den vergangenen Jahren konsequent verfolgten und ausgebauten Schwerpunkt der Pumpenhaus-Programmierung in geballter Form sichtbar machten. Das Herstellen einer möglichst organischen Verquickung von lokaler Szene und überregionalen Playern war uns mit Blick auf die Rolle des Pumpenhaus als Motor und Gastgeber möglichst vielfältiger künstlerischer Begegnungen dabei auch diesmal wichtig. Neben den überregionalen Gastspielen von Ingo Toben (Düsseldorf) und Rica Blunck/COAX (Hamburg) waren daher auch die Uraufführung einer neuen Produktion von Cactus Junges Theater (Münster) sowie zwei weitere Gastspiele des Münsteraner Jugendtheaterlabels Teil des Festivalprogramms.

Ziel von EXIT TO FULL SCREEN war die Präsentation von Produktionen, die auf singuläre und aufregende Art und Weise zeigen, warum zeitgenössische Bühnenproduktionen von und mit Jugendlichen mittlerweile zu Recht eine wichtige und nicht in Frage zu stellende Position in der Freien Tanz- und Theaterlandschaft einnehmen. Die eingeladenen Arbeiten waren dementsprechend so vielfältig wie radikal und reichten von performativer Collage über eine szenische Installation zwischen Film und Live-Konzert bis hin zur Verschmelzung von Tanz und spielerisch-aktivistischen Formen der Fortbewegung im urbanen Raum. Im Zentrum der Arbeiten standen dabei stets die Erfahrungen und Wahrnehmungswelten der Jugendlichen selbst, die sich zu ambitionierten und experimentellen Ausdrucksformen einer jungen Theatergeneration verdichteten. Dabei ging es letztlich um nicht weniger als die Frage nach Möglichkeiten und Bedingungen zukünftiger Kunstproduktion. Die Qualität der eingeladenen Produktionen bezeugen dabei nicht zuletzt Einladungen zu Festivals wie dem NRW Bestentreffen *FAVORITEN* 2010, dem YoungStar Fest auf Kampnagel Hamburg, dem Berliner Theatertreffen der Jugend sowie dem Welt-Amateurtheater-Festival in Tromsø, Norwegen.

Durch die im Vorfeld konzentriert angelegte Ansprache von Schulen und zielgerichtet ausgewählten Instituten und Fachbereichen an Universität und Kunstakademie

konnte eine breite Zielgruppe erreicht werden. Allerdings ist hier auch deutlich geworden, dass eine konsequente, nicht temporäre und programmübergreifende Kommunikation mit schulischen und universitären Institutionen notwendig ist, um klare und dauerhafte Effekte hinsichtlich eines Publikumszuwachses in dieser Richtung zu erzielen. Dies ist mit der gegenwärtigen Personalstruktur des Pumpenhaus, die direkt mit der finanziellen Situation des Theaters zusammenhängt, jedoch nicht dauerhaft zu leisten. Unter anderem aus diesem Grund, haben wir mit PUSH – Pumpenhaus und Schule, in enger Kooperation mit der Marienschule Münster, zur Spielzeit 2011/2012 ein Programm aufgelegt, das diesen Mangel kreativ umspielen soll (siehe unten). Mit dem Forum Freies Theater in Düsseldorf und dem Ringlokschuppen Mülheim/Ruhr gibt es derzeit Gespräche über eine gemeinsame Fortsetzung von EXIT TO FULL SCREEN.

FLURSTÜCKE 011

Gemeinsam mit Theater Titanick, der Filmwerkstatt Münster sowie der Ausstellungshalle zeitgenössischer Kunst Münster haben wir vom 20. bis 22. Juli die erste Ausgabe des Festivals FLURSTÜCKE veranstaltet, das in Zukunft im Drei-Jahres-Rhythmus fortgeführt werden soll. Die programmatische Leitlinie des Festivals besteht dabei in der Entwicklung neuer und ungewohnter Perspektiven auf den vertrauten Stadtraum Münsters, der durch die ortsspezifische Bespielung mit einem interdisziplinären Programm eine Transformation vom Ort zum Protagonisten erfährt. Im Wechselspiel von regionaler Innen- und internationaler Außenperspektive soll der sogenannte öffentliche Raum – der sich in den letzten Jahrzehnten durch steigende Kommerzialisierungs-, Privatisierungs- und Regulierungstendenzen zunehmend in einen eher nicht-öffentlichen Raum verwandelt hat – von Neuem auf seine partizipativen Potenziale befragt werden. Die Strategie, die Wahrnehmung des Stadtraums von Seiten des Publikums durch Mittel künstlerischer Verfremdung zu schärfen und eine neu justierte Erschließung und Rückeroberung dieses Raums anzuregen, hat sich im Laufe der erste Ausgabe von FLURSTÜCKE als gewinnbringende Stoßrichtung erwiesen. Das Programm in dieser Hinsicht für die folgende Ausgabe im Jahr 2014 weiter zu verfeinern, ist im Moment eines der Hauptanliegen der Veranstaltergruppe, in die das Pumpenhaus weiterhin federführend involviert ist.

Am Programm waren insgesamt 9 Gruppen aus Deutschland, Frankreich, Spanien/Kuba, Österreich, den Niederlanden und den USA mit insgesamt 12 verschiedenen Produktionen zwischen Theater, Tanz, Musik, Film und Installationskunst beteiligt. Mit Reverend Billy (USA) und La Macana (Spanien/Kuba) waren dabei zwei der im Programm vertretenen Acts auf direkte Einladung des Pumpenhaus Teil des Festivals. Auf eine ausführlichere Darstellung des Programms verzichten wir an dieser Stelle, da das Festival im Kulturausschuss bereits umfangreich rückblickend besprochen wurde.

Jenseits der Gleichgültigkeit: Performing Black Africa

Vom 04.11 bis 19.11.2011 veranstalteten wir die Programmreihe „Jenseits der Gleichgültigkeit: Performing Black Africa“, mit der wir aktuelle Positionen der Darstellenden Kunst im Spannungsfeld europäischer und afrikanischer Kunst- und Weltentwürfe vorstellten. Ziel war dabei, die zu diesem Zeitpunkt virulente internationale Berichterstattung aus dem nordafrikanischen Raum mittels

qualifizierter künstlerischer Positionen um ein Schlaglicht auf die politische, gesellschaftliche und künstlerische Situation in Zentral- und Westafrika zu ergänzen. Zu diesem Zweck haben wir mit Gintersdorfer/Klaßen (Abidjan/Hamburg), Oberhoff/Mousseka (Kinshasa/Stuttgart) und Cie Kazyadance (Paris/DR Kongo) eine Reihe herausragender, international arbeitender Künstler in die Programmierung der Reihe einbezogen, die seit Jahren intensive Arbeitsbeziehungen zwischen Europa und Afrika pflegen und sich in ihren performativen Arbeiten konsequent mit den Problemfeldern der zentral- und westafrikanischen Gebiete beschäftigen. Die Spannweite reichte dabei von Tanz- über Theater- bis hin zu Puppen- und Musiktheaterproduktionen.

Mit der Einbindung der Uraufführung „2 + x Welten“ von Cactus Junges Theater (Münster) – einer Produktion, die sich mit der konkreten Situation junger afrikanischer Immigranten in Münster beschäftigt – gelang es uns zudem, einen lokalen Diskurs in überregionale bzw. internationale Zusammenhänge einzubinden. Solche Programmierungsstrategien sind uns mit Blick auf die aktive Teilhabe an der Weiterentwicklung der lokalen Tanz- und Theaterszene auch zukünftig ein wichtiges Anliegen. Neben den Tanz-/Theaterproduktion eröffnete die Programmreihe darüber hinaus mit einem exklusiven Pre-Release-Konzert anlässlich der bei Buback Tonträger anstehenden Veröffentlichung des Samplers „New Black – Couper Decaler électronique“, der von Gintersdorfer/Klaßen vermittelte musikalische Kooperationen zwischen europäischen und afrikanischen Musikern, Tänzern und Performancekünstlern vorstellt. Als Gäste waren zu diesem Anlass u.a. die bekannten Musiker Melissa Logan (Chicks on Speed) und Ted Gaier (Die Goldenen Zitronen) anwesend.

Um die Programmreihe möglichst eng an eine lokale Zielgruppe anzubinden, fand „Performing Black Africa“ in Kooperation mit der Afrika-Kooperative Münster e.V. und dem Internationalen Zentrum der WWU Münster – Die Brücke statt. Darüber hinaus waren Teile der Reihe in das seit der Spielzeit 2011/2012 laufende Kooperationsmodell zwischen Pumpenhaus und der Marienschule Münster eingebunden, was zu einem engen Austausch zwischen Schülern und beteiligten Künstlern im Rahmen von Gesprächen nach den Vorstellungen und einem Schulbesuch führte. Die Publikumsresonanz war ebenfalls zufriedenstellend. Insgesamt wurden die 12 Vorstellungen der Programmreihe von rund 1.300 Zuschauern besucht. Die gezeigten Produktionen wurden inhaltlich wie ästhetisch äußerst positiv wahr- und angenommen. Die Berichterstattung war sowohl im Vorfeld als auch im Laufe von „Performing Black Africa“ durchweg aufmerksam und positiv.

PUSH – Pumpenhaus und Schule

Um die Zusammenarbeit mit Schulen von Theaterseite trotz einer fehlenden Personalkraft für den Bereich Theaterpädagogik zu intensivieren und mit einer langfristigen Perspektive zu versehen, hat das Pumpenhaus zur Spielzeit 2011/2012 mit der Marienschule Münster ein Modellprojekt entworfen, das eine enge Kooperation zwischen Pumpenhaus und Schule ermöglicht. Dieses Modell ist in enger Absprache mit Christian Reick, Lehrer für Darstellendes Spiel an der Marienschule, entwickelt worden und wird von ihm von Schulseite aus betreut. Das Modell ist so angelegt, dass es nach Möglichkeit auch auf andere Schulen übertragen werden kann.

Neben der konsequenten Anbindung eines jungen Publikums an das Theater im Pumpenhaus besteht die Zielsetzung der Kooperation vor allem in der qualifizierten Erweiterung und Weiterentwicklung des bereits vorhandenen Theaterschwerpunkts

(Fach Darstellendes Spiel) an der Marienschule. Den Kern der Kooperation bildet ein Mini-Abo, das von den Schülerinnen jahrgangs- und fächerübergreifend wahrgenommen werden kann und den Besuch von vier Vorstellungen überregionaler und internationaler Gastspiele im Pumpenhaus ermöglicht. Die Auswahl der Abo-Produktionen geschieht jeweils auf Vorschlag des Pumpenhaus und in enger Abstimmung mit Christian Reick. Im Kontext der im Rahmen des Abos ausgewählten Produktionen schafft das Pumpenhaus darüber hinaus regelmäßig ein Zusatzangebot, das sich vor allem an Kurse des Fachs Darstellendes Spiel (Sekundarstufe I) sowie die an der Marienschule organisierten Theatergruppen und -AGs richtet. Dies umfasst Formate wie Künstlergespräche, Workshops und Unterrichtsbesuche mit den am Pumpenhaus gastierenden Künstlern. Die im Aboprogramm der ersten Laufzeit von PUSH – Pumpenhaus und Schule vertretenen Künstler waren Cie Kazyadance (Paris/DR Kongo), Oberhoff/Mousseka (Stuttgart/Kinshasa), fringe ensemble (Bonn), Lisbeth Gruwez (Belgien), Mark Sieczkarek (Wuppertal), Helena Waldmann (Berlin), KENTARO!! (Japan), Thorsten Lensing/Jan Hein (Berlin) und Olga Pona/Chelyabinsk Contemporary Dance Theatre (Russland).

Für jeweils eine an der Marienschule entstehende Theaterproduktion pro Spielzeit bietet das Pumpenhaus darüber hinaus Aufführungsmöglichkeiten unter professionellen Bedingungen an. In der Spielzeit 2011/2012 wurde so die Produktion „Alice hinter den Spiegeln“ im Februar 2012 im Pumpenhaus zur Uraufführung gebracht. Programmvorstellungen in Schulklassen, Probenbesuche samt Einblick in technische Abläufe sowie dramaturgische Beratung bei anstehenden Schultheaterprojekten sind als offene Angebote ebenfalls Teil der Kooperation. Durch ein Corporate Design, die Präsentation des Projekts auf den Webseiten von Pumpenhaus und Marienschule sowie Pressemitteilungen wird das Kooperationsprojekt nach außen vertreten. Im ersten Jahr der Zusammenarbeit konnten 45 Abonnements an Schülerinnen und Lehrkräfte der Marienschule vermittelt werden. Dies entspricht etwa der Hälfte der sonst im Schnitt von den Städtischen Bühnen an der Marienschule verkauften Abonnements.

Ein besonderes singuläres Programmhilite war darüber hinaus sicherlich das Gastspiel der japanischen Theaterkompanie Niwagekidan Penino, für das wir in der Kulturschiene im Hauptbahnhof – einem ehemaligen Bahnhofskino – eigens einen temporären Theaterraum installiert haben.

Kulturpolitische Entwicklung

Durch das ständige kulturpolitische Engagement Ludger Schnieders und dessen Sitz im Vorstand des Verbandes Freie Darstellende Künste NRW e.V. war das Pumpenhaus entscheidend an den auf Landesebene geführten Gesprächen beteiligt, die zu dem vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend Kultur und Sport des Landes NRW angekündigten Förderpaket für die Freie Szene führten, mit dem die Gesamtförderung für Freien Tanz und Theater in NRW um 1,6 Millionen Euro angehoben wird. Als eines der herausragenden Produktionszentren NRW erfährt das Pumpenhaus im Rahmen dieses Maßnahmepakets eine Aufstockung der jährlichen Landesförderung von 100.000 Euro. Bereits für das Jahr 2011 sind davon rückwirkend 50% dieser Förderung an das Theater im Pumpenhaus ausgezahlt worden. Fraglich ist für die Folgejahre allerdings, ob die so angehobene Landesförderung sich durch die 2012 auslaufende Förderung Tanz in Mittelzentren und Spitzenförderung Freie Produktionshäuser egalisiert oder durch eine

Weiterführung dieser beiden Fördermaßnahmen tatsächlich als Zugewinn zu bewerten sein wird.

Im Rahmen seiner verbandspolitischen Tätigkeit war Ludger Schnieder darüber hinaus aktiv in die Erstellung einer vom Land NRW und dem NRW KULTURsekretariat in Auftrag gegebenen Studie beteiligt, die erstmals eine umfassende Bestandsaufnahme zur Situation der professionellen Freien Darstellenden Künste NRW vorlegt und Empfehlungen für eine Neuausrichtung der Freien Theaterförderung in NRW ausspricht.

Auswärtsspiele und Heimspiele – Lokale, nationale und internationale Präsenz

Folgende Künstler, Theater- und Tanzgruppen prägten unser Programm in 2011:

Adam Riese (Münster)

Andcompany&Co. (Berlin)

Attakkalari (Indien)

Busy Rocks (Brüssel)

Cactus Junges Theater (Münster)

Cie Kazyadance (Paris/DR Kongo)

Club Guy & Roni (Groningen)

Coax (Hamburg)

Compagnie Drift (Zürich)

Dood Pard (Niederlande)

Felix Bürkle/Starting Point (Münster/Essen)

Fringe Ensemble /Phoenix5 (Münster/Bonn)

Funke, Philipzen, Rüther (Münster)

Gintersdorfer/Klaßen (Berlin/Abidjan)

Hajusom (Hamburg)

Hartmann & Consorten (Münster)

Hunger & Seide (München)

Ingo Toben (Düsseldorf)

Jennifer Ocampo Monsave (Münster)

José Navas (Montreal)

Kainkollektiv (Bochum)

Kentaro!!/Tokyo Electrocks Stairs (Japan)
Kunst.Stoff./Hartmann&Konsorten (Münster)
La Macana (Spanien/Kuba)
Lisbeth Gruwez/Voetvolk (Belgien)
MA.KE (Münster)
Marie Brassard/Infrarouge (Kanada)
Mark Sieczkarek Company (Wuppertal)
Monster Truck/Charsoo (Berlin/Teheran)
Mutoto Chaud (DR Kongo)
Niwagekidan Penino (Japan)
Oberhoff/Mousseka (Stuttgart/Kinshasa)
Olga Pona/C.C.D.T (Rußland)
Paradeiser Productions (Münster/Essen)
Passerelle VZW (Belgien)
Philip Gregor Grüneberg (Münster)
Phoenix5 (Münster)
Reverend Billy & The Church of Earthalujah (USA)
Rimini Protokoll (Berlin)
Samir Akika/Unusual Symptoms (Münster/Essen)
Schrägstrichtheater (Münster)
The Dorf (Münster)
The Freedom Theatre (Jenin/Palästina)
Theaitetos Trio (Münster)
Theater Mimesis (Münster)
Theater Operation (Münster)
Theater Sycorax (Münster)
Theater T1 (Berlin/Münster)
Transittheater (Münster)
Verspielt (Münster)

Mit folgenden Partnern/Produktionslabels wurden im Jahr 2011 Koproduktionen realisiert/im Pumpenhaus zur Aufführung gebracht:

FRINGE ENSEMBLE/PHOENIX5 (Bonn/Münster): "Die heilige Johanna der Schlachthöfe"

CACTUS JUNGES THEATER(Münster): "einszweipolizei", „2+X Welten“

PARADEISER PRODUCTIONS (Münster/Essen): „Team Time& Die Golden Girls“, "The Virgin Suicides"

THEATER T1 (Berlin/Münster): „Die Kleider der Frauen“, „Der Kirschgarten“

KUNST.STOFF/HARTMANN&KONSORTEN (Münster): „Glas“

JENNIFER OCAMPO MONSALVE (Münster): „Hidden Tracks“

OLGA PONA/C.C.D.T.(Russland): „Continuous Interruptions“

LISBETH GRUWEZ/ VOETVOLK (Belgien): „HeroNeroZero“

MARIE BRASSARD/INFRAROUGE (Kanada): „Me talking to Myself in the Future“

HAJUSOM(Hamburg): „Hajusom in Bollyland“

PHILIP GREGOR GRÜNEBERG (Münster): „Context“

MARK SIECZKAREK COMPANY (Wuppertal): „In Person“, „Oblivion Suave“

SAMIR AKIKA/UNUSUAL SYMPTOMS (Münster/Essen): „young&furious“

THEATER SYCORAX (Münster): „Kommt ein Mann zur Welt“, „Ich bin vergeßne Weiten“

MUTOTO CHAUD (DR Kongo): „Waldbrand+Mutoto Anasimama“

COAX (Hamburg) „Fly Society“

MA.KE (Münster) „Wild Nights“

HUNGER & SEIDE (München) „Wer ist dein Wolf?“

FELIX BÜRKLE/ STARTING POINT (Münster/Essen) „The Wood Project“

ANDCOMPANY & Co (Berlin) „Pandämonium Germanicum: Lenz im Loop“

Unsere Koproduktionen sind auch im Jahr 2011 national und international unterwegs gewesen, was wir hier im Sinne der Übersichtlichkeit nur auszugsweise wiedergeben können. Samir Akika eröffnete mit „Me&myMum“ das Festival Tanz NRW 11 auf PACT Zollverein und zeigte seine neue Produktion „Young & Furious“ nach der Premiere in Münster auch in Kortrijk sowie beim D-Spot Festival in Brügge. Darüber hinaus eröffnete er mit unserer Koproduktion „Plastikseele“ von 2009 das Festival Impulsos in Bogotá, Kolumbien und war mit „Extended Teenage Era“ zu Gastspielen in Nottingham, Wiesbaden, München und Utrecht unterwegs. Theater T1 war mit

seinen beiden Neuproduktionen „Die Kleider der Frauen“ und „Der Kirschgarten“ unter anderem in Hamburg, Düsseldorf, Berlin und Liechtenstein zu sehen. Paradeiser productions war mit „The Virgin Suicides zu Festivals in Tallin und Amsterdam eingeladen. Olga Pona und das Chelyabinsk Contemporary Dance Theatre war mit „Continuous Interruptions“ beim berühmten Golden Mask Festival in Moskau und beim Festival Teatro a Corte in Turin vertreten. andcompany&co. hatten mit der von uns koproduzierten Arbeit „Pandämonium Germanicum“ u.a. Gastspiele bei de Singel in Antwerpen und Frascati in Amsterdam, beides wichtige Produktionshäuser im BeNeLux-Raum und Hot Spot der niederländisch/flämischen Tanz- und Theateravantgarde. Lisbeth Gruwez, die als einer der derzeit hochgehandeltsten Tanz-Acts Belgiens kontinuierliche Koproduktionsbeziehungen zum Pumpenhaus unterhält, tourte mit ihrer Produktion „HeroNeroZero“ durch Holland, Belgien, Italien und Frankreich und wurde zu Tanztheater International, einem der wichtigsten deutschen Tanzfestivals, nach Hannover eingeladen. Hajusom wiederum erhielt mit „In Bollyland“ noch 2011 eine Einladung zur deutschen Tanzplattform 2012 nach Dresden. „Me talking to myself in the future“ von Marie Brassard war u.a. bei den Wiener Festwochen und dem Festival Transamérica in Montréal und damit ebenfalls bei zwei international äußerst renommierten Festivals zu sehen. Wir haben uns außerdem sehr über die Einladung unserer engen Kollaborateure von Cactus Junges Theater zum Welt-Amateurtheater-Festival nach Tromsø, Norwegen gefreut. Und mit der Einladung von Tugsal Moguls Label Theater Operation zum Heidelberger Stückemarkt und weiteren Gastspielen in Bochum, Bonn, Nürnberg, Düsseldorf, Tübingen, Emden und Garmisch-Partenkirchen hat sich ein weiteres von uns eng betreutes lokales Label vielversprechend weiterentwickeln können. Und die ehemalige Goldin-Tänzerin Jennifer Ocampo Monsalve wurde mit ihrer ersten größeren Eigenproduktion „Hidden Tracks“ gleich zum Festival Tanzoffensive nach Leipzig eingeladen.

Die umfangreiche und mit wichtigen und prominenten Orten besetzte Gastspielliste von Pumpenhaus-Koproduktionen zeigt, dass die Koproduktionssparte des Theaters weiterhin auf höchstem Niveau das leistet, was von Künstler-, Publikums,- und von Seiten der Förderer von ihm verlangt wird: herausragende Künstler und Ensembles aus dem In- und Ausland an das Haus zu binden und so permanent künstlerisch hochklassige Impulse an die lokale Szene weiterzugeben. Die, wie die zunehmende Gastspielpräsenz unserer lokalen Partner zeigt, mit Blick auf die eigene künstlerische und diskursive Weiterentwicklung sukzessive davon profitieren.

Im Berichtsjahr 2011 fanden im Theater im Pumpenhaus 192 Veranstaltungen statt, die von 21.419 Besuchern gesehen wurden. Unbeachtet dabei bleiben die rd. 25.000 Zuschauer und Zuschauerinnen des Festivals Flurstücke, das wir konzeptionell und programmatisch mitgetragen haben.

Schwierige Personalsituation setzt sich fort

Bereits in den Vorjahren wurde auf die zu geringe Personaldecke hingewiesen. Noch immer gilt: Eine notwendige Assistenz der Geschäftsführung konnte nicht finanziert werden. Die Ist-Situation wurde "gemanaged", aber die Qualität der Arbeit leidet. Es ist nicht möglich, mit einem Minibestand von nur zwei festen Mitarbeitern (Geschäftsführung und Technischer Leiter) ein Theater zu führen, das gleichzeitig

eine große Veranstaltungsdichte aufweisen und impulsgebend arbeiten soll. Der normale Alltag ist schon eine Überforderung und nur mit hoher Selbstausschöpfung aller Mitarbeiter zu "überstehen".

Personalpolitisch besteht unmittelbarer und dringender Handlungsbedarf im technischen und administrativen/dramaturgischen Bereich.

Die Personaldecke in 2011 bestand aus:

- 1 Geschäftsführung/Leitung (Vollzeit)
- 1 Technischer Leitung (Vollzeit)
- 1 Buchhaltung (24 Std./Woche – ab 01.03.2010)
- 1 Auszubildender Veranstaltungstechnik (bis 2013)
- 1 Auszubildende Veranstaltungstechnik (bis 2013)
- 1 Umschülerin Verkaufsauffrau (08/2009 bis 07/2011)
- 2 Bundesfreiwilligendienst (davon läuft 1 Stelle zum 30.08.2012 aus)
- 10 bis 12 Honorarkräfte auf 400 Euro Basis für die Bereiche
Theke/Kasse/Verteiler/Putzen/Telefondienst

Eingeengte Handlungsspielräume auch in 2011

Die bereits in den Vorjahren berichteten negativen Handlungsspielräume haben sich auch 2011 unverändert fortgesetzt: Trotz aller regionalen, nationalen und internationalen Vernetzungen war und ist die Stadt Münster - vertreten durch das Kulturamt - unser wichtigster Kooperationspartner. Das bezieht sich nicht nur auf Projektentwicklung und -design, sondern wesentlich auch auf die finanzielle Ausstattung dieser Projekte und Kooperationsmodelle.

Erinnert sei hier nur an das von uns entwickelte „Stadtklang-Konzept“, das als „Sommerspiele“ weitergeführt wurde. Die vielfältigen Tanz- und Theaterfestivals, wie die „Internationalen Tanzwochen“ und die dichte Abfolge von Niederlande-Festivals, das internationale Tanz- und Theaterfestival „Megaherz“ sowie last but not least das Jubiläumsfestival STATEMENTS. All diese Projekte mit einer Größenordnung von 20.000 bis 400.000 Euro konnten nur aufgrund klarer Finanzausgaben der Stadt realisiert werden, da sie nicht aus laufenden Eigenmitteln finanziert werden konnten. Diese „Highlights“ bildeten und bilden das internationale Profil des Pumpenhauses in der Außenwahrnehmung. Sie waren und sind wesentlich mit dafür verantwortlich, dass die klare lokale Fundierung des Pumpenhauses nicht „provinzialisiert“. Dieses „Standing“ ist aufgrund der negativen finanziellen Handlungsspielräume der Stadt Münster wackelig geworden und wurde nur teilweise durch die bis 2012 befristete Erhöhung der Landesförderung für Produktionszentren und Tanz in Mittelzentren aufgefangen.

In den kommenden Jahren werden wir den Wegfall dieser kommunalen Mittel nicht kompensieren können. Erschwerend kommt hinzu, dass die Akquise von Drittmitteln zu einem Ding der Unmöglichkeit wird, da unsererseits Eigenmittel nicht oder nur in zu geringem Umfang eingebracht werden können. Kleinere und mittlere Projekte sind für die Förderpolitik der Kunststiftung NRW nicht "interessant". Für uns und unsere Kooperationspartner bedeutet der Wegfall dieser Förderung in Höhe von 30- 50 TSD Euro pro Projekt einen eklatanten Einbruch bei der Produktionsfinanzierung, der lokal nicht aufzufangen ist. Ähnliches gilt auch für die Kulturstiftung des Bundes (keine Förderung von Projekten mit einem Fehlbedarf von unter 50.000.- Euro) und einer Zentrierung der Förderung auf Projekte, die in Berlin realisiert/produziert werden. Gleichzeitig zielen die Förderprogramme der Bundeskulturstiftung im Theaterbereich derzeit so gut wie ausschließlich auf den Stadt- und Staatstheaterbereich. Eine

ähnliche Entwicklung ist auch landesseitig festzustellen für den Bereich „Interkultur“, auch hier wird ausschließlich die Aktivität von Stadttheatern unterstützt. Der sogenannte „Freie Bereich“ wird dezidiert ausgeschlossen. In unseren Augen ein Ding der Unmöglichkeit.

Der städtische Zuschuss für die Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH beträgt seit 2005 unverändert 354.410,00 Euro. Diese auf den ersten Blick scheinbar stabile Situation, wird allerdings dann zur Schieflage, wenn man die Preissteigerungsraten der letzten sechs Jahre von fast 12 Prozent und die 3 prozentige Mehrwertsteuererhöhung aus dem Jahr 2007 berücksichtigt. Rechnerisch hat sich der Handlungsspielraum der Gesellschaft im Jahr 2011 im Vergleich zu 2005 um rund 45.000,- Euro verringert. Diese Verringerung des finanziellen Handlungsspielraums kann intern nur durch Einsparungen im Programmbereich aufgefangen werden, was zu einer Erosion des Profils des Theaters führen kann.

Immer enger werdende Handlungsspielräume treffen nicht nur das Theater als Institution, die produzierenden Labels sind ebenfalls in vielerlei Hinsicht die Leidtragenden. Kooperationsmittel aus anderen Städten können nur noch schwerlich akquiriert werden, garantierte Abnahmen von Koproduktionen zur Refinanzierung gestalten sich um ein Vielfaches komplizierter als in den Vorjahren. Die kommunale Finanzkrise schlägt ungemindert durch in den Bereich der sog. „freiwilligen Leistungen“.

Wir können leider nur den negativen Sachverhalt der Vorjahre abermals wiederholen: Wir sind mit einer Addition von Problemfeldern konfrontiert, die die Arbeit für den Bereich der „freien darstellenden Kunst“ massiv erschwert.

Grundlegend festzustellen ist: Konzeption und Aufgabenprofil des Pumpenhauses haben sich über Jahre bewährt, sie sind tragfähig und zukunftssträchtig. Dem gegenüber steht allerdings die unzureichende Finanzausstattung des Theaters, die zuvorderst im Personal- und Programmbereich auszumachen ist. Setzt man beispielsweise die Personalausstattung vergleichbar arbeitender Theater in Düsseldorf (FFT) oder Mülheim/Ruhr (Ringlokschuppen) mit der des Theater im Pumpenhaus in Relation, so ist festzustellen, dass dort mit einer doppelten bis dreifachen Personaldichte gearbeitet werden kann. Der Technikbereich besteht aus lediglich einer festen Stelle und zwei Auszubildenden. Er würde ohne die in diesem Bereich arbeitenden zwei Bundesfreiwilligendienstler zusammenbrechen. An dieser Stelle besteht dringender und unmittelbarer Handlungsbedarf.

Um das Angebotsprofil des Theaters in den Folgejahren sicherzustellen, sind zusätzliche Finanzmittel seitens der Stadt Münster in Höhe von rund 50.000,- Euro notwendig. Diese Finanzmittel müssen in den Personalbereich fließen, da die dort anfallenden Arbeiten nicht mehr in dem notwendigen Umfang geleistet werden können.

Das Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis weist ein Minus in Höhe von 642,38 Euro aus. Wir halten dieses Ergebnis für positiv.

Besorgniserregende Perspektiven

Die finanziellen Handlungsspielräume der Gesellschaft sind – trotz der angekündigten Steigerung des Landeszuschusses für den Programmbereich– extrem reduziert. Interne Einsparressourcen sind nicht mehr vorhanden. Das Aufgabenprofil des Theaterhauses Pumpenhaus kann in Zukunft nur dann positiv erfüllt werden, wenn die personelle Ausstattung des Theaters verbessert wird. Kooperationsmittel seitens des Kulturamtes der Stadt müssen wieder verlässlich eingebracht werden. Die Eigenkapitaldecke muss wieder hergestellt werden um notwendiges Risikokapital sicherstellen zu können. (Zu dieser Problematik siehe die Ausführungen im Lagebericht 2009, Anlage IV, S. 9f. die unvermindert gültig sind.) Kurzum: Ein dem Aufgabenprofil des Theaters angemessener Gesamtetat ist nur durch stabile öffentliche Mittel sicherzustellen.

Aufgrund des noch nicht verabschiedeten Haushaltes des Landes NRW für das laufende Jahr ist die Finanzierung durch das für uns zuständige Ministerium unsicher. Durch VE gesicherte Mittel betragen lediglich 105 TSD Euro, bei einem eingeplanten Gesamtfördervolumen von 280 TSD durch das Land NRW. Mit Schreiben vom 6. Juni 2012 teilt uns der zuständige Regierungspräsident mit, das voraussichtlich mit einem Förderungsbetrag von gesamt 230 TSD Euro zu rechnen sei, aber die endgültige Entscheidung erst Mitte Juni gefällt wird.

Da die Auszahlung der durch VE gesicherten Mittel nur als monatliche Abschlagsraten ausgezahlt wurden, war die Liquidität der Gesellschaft gefährdet. Dieser Engpass konnte nur in letzter Minute durch die vorgezogene Zuweisung der 2. Tranche der städtischen Förderung überbrückt werden.

Für die Programmplanung hatte die unklare Finanzsituation, bedingt durch die Auflösung des Landtages NRW, desaströse Konsequenzen, da insbesondere keine verbindlichen Vertragsverhältnisse für die gesamte zweite Jahreshälfte 2012 eingegangen werden konnten. Der betriebliche Alltag war noch abzuwickeln, aber alle strategischen Planungen mussten eingefroren werden. Wir waren gezwungen große und mittlere Koproduktions- und Gastspielprojekte für den Beginn der Spielzeit 2012/2013 abzusagen oder wenn möglich, auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Derzeit arbeiten wir mit einem Notfall-Szenario für den Start der Spielzeit 2012/2013.

Nur das klare und verlässliche finanzielle Commitment des Landes NRW im Zusammenspiel mit einer adäquaten Förderung durch die Stadt Münster kann die Existenz des Theaters im Pumpenhaus in seiner gegenwärtigen Form sicherstellen. Wenn das nicht ermöglicht wird, ist das Aufgabenprofil des Theaters nicht zu erfüllen oder eine Skelettierung bis zur Unkenntlichkeit wird gewünscht/erwartet beziehungsweise billigend in Kauf genommen.

Gez. Ludger Schnieder
-Geschäftsführer-

im Juni 2012

Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Jahresabschluss 2011

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2011

	Aktivseite		Passivseite	
	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Software und Websites		5,00	500.000,00	500,0
II. Sachanlagen			22.513.787,06	22.983,6
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.525,00			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.655,00			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.699.566,97	1.731.746,97	23.013.787,06	23.483,6
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen		6.465,00		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte			181.440,80	29,6
Grundstücksbestand				162,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen Gesellschafter	1.486.862,22	20.247,1		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.331,09	2.600,5		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	103.814,15	326,5		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 89,5)				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.600.007,46	11.652.867,83	5.300,0
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		605.132,46	4.348,15	4,3
		756,78		
		<u>34.852.443,84</u>	<u>34.852.443,84</u>	<u>32.133,3</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		749,7		
		0,8		
		<u>32.133,3</u>		

A. EIGENKAPITAL

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage

B. RÜCKSTELLUNGEN

- 1. Steuerrückstellungen
- 2. Sonstige Rückstellungen

C. VERBINDLICHKEITEN

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 41.054,74 (Vorjahr: TEUR 0,0)
- 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 301.780,87 (Vorjahr: TEUR 387,7)
- 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.903.268,14 (Vorjahr: TEUR 1.528,3)
- 4. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 200.842,08 (Vorjahr: TEUR 1,4)

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

**Gewinn- und Verlustrechnung für
die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011**

	2011 EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	760.667,00	5.439,6
2. Veränderung des Bestands der zur Weiterveräußerung bestimmten Grundstücke	4.081.710,14	4.046,8
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>630.460,36</u>	<u>629,3</u>
	<u>5.472.837,50</u>	<u>10.115,7</u>
4. Materialaufwand Aufwendungen für die Erschließung von Grundstücken	4.946.765,40	8.510,8
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	997.525,87	879,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	202.918,12	192,9
- davon für Altersversorgung: EUR 54.987,92 (Vorjahr: TEUR 50,3)		
	<u>1.200.443,99</u>	<u>1.071,9</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.759,41	19,9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	760.181,91	864,6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.255,84	11,3
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	209.000,00	645,0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.698,05	57,8
- davon aus Abzinsung: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 2,4)		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-1.795.755,42</u>	<u>-1.043,0</u>
12. Außerordentliche Erträge	0,00	2,9
- davon aus der Anpassung nach BilMoG: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 2,8)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.108,28	29,6
14. Sonstige Steuern	<u>525,00</u>	<u>54,7</u>
15. Jahresfehlbetrag	<u>-1.803.388,70</u>	<u>-1.124,4</u>
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>1.803.388,70</u>	<u>1.124,4</u>
17. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,0</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften des HGB aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbHG zu beachten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag unter Beachtung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert zum Vorjahr angewendet:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Abschreibungen werden ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde.

Die Anschaffungskosten der abnutzbaren beweglichen Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 (ohne Umsatzsteuer) werden jeweils in einen Sammelposten für das betreffende Geschäftsjahr eingestellt. Die Sammelposten werden im Geschäftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils mit einem Fünftel aufgelöst. Für entsprechende Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150,00 (ohne Umsatzsteuer) werden die Anschaffungskosten als Aufwand erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu den um den um Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Sätze 3 und 4 HGB verminderten Werten angesetzt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 209 vorgenommen, weil der Beteiligung an der Technologieförderung Münster GmbH, Münster, dauerhaft kein höherer Wert als der anteilige Substanzwert beigemessen wird.

Das **Vorratsvermögen** wurde mit den Einbringungswerten bzw. mit Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der folgende Anlagenspiegel:

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens

	Entwicklung der Anschaffungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand	Korrektur	Zugang	Stand	Stand	Korrektur	Zuführung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2011 EUR	EUR	EUR	31.12.2011 EUR	1.1.2011 EUR	EUR	EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Software und Websites	76.640,70	0,00	0,00	76.640,70	73.815,70	0,00	2.820,00	76.635,70	5,00	2.825,00
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.949,07 75.719,34 1.699.566,97 1.784.235,38	0,00 1.816,64 0,00 1.816,64	0,00 1.094,41 0,00 1.094,41	8.949,07 74.997,11 1.699.566,97 1.783.513,15	6.335,07 39.308,34 0,00 45.643,41	0,00 1.816,64 0,00 1.816,64	1.089,00 6.850,41 0,00 7.939,41	7.424,07 44.342,11 0,00 51.766,18	1.525,00 30.555,00 1.699.566,97 1.731.746,97	2.614,00 36.411,00 1.699.566,97 1.738.591,97
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	10.701.000,00	0,00	330.000,00	11.031.000,00	4.236.000,00	0,00	209.000,00	4.445.000,00	6.586.000,00	6.465.000,00
	12.561.876,08	1.816,64	331.094,41	12.891.153,85	4.355.459,11	1.816,64	219.759,41	4.573.401,88	8.317.751,97	8.206.416,97

Es bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 1.486.862,22 (Vorjahr TEUR 2.600); sie betreffen mit EUR 1.459.862,22 (Vorjahr TEUR 2.556) Forderungen aus einer Cash-Pool-Management-Vereinbarung und mit EUR 27.000,00 (Vorjahr TEUR 34) Forderungen aus Leistungen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von EUR 604.320,74 (Vorjahr TEUR 749) bei einem Gesellschafter.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Insgesamt EUR	Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.141.064,74	41.054,74	8.100.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	301.780,87	301.780,87	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.009.190,14	1.903.268,14	585.162,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	200.842,08	200.842,08	0,00
	<u>11.652.867,83</u>	<u>2.446.945,83</u>	<u>8.685.162,00</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in voller Höhe gegenüber Gesellschaftern. Sie sind in Höhe von EUR 8.100.000,00 durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Münster gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 3.009.190,14 (Vorjahr TEUR 2.764) entfallen mit EUR 7.411,64 (Vorjahr TEUR 186) auf Verbindlichkeiten aus Leistungen und mit EUR 3.001.778,50 (Vorjahr TEUR 2.578) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

V. Sonstige Angaben**Altersversorgung**

Den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird eine Zusatzversorgung gewährt, die über die Kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat die Gesellschaft gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Zusatzversorgung umfasst eine Alters-, Erwerbsminderungs- sowie eine Hinterbliebenenversorgung, für die eine Wartezeit von 60 Monaten erfüllt sein muss. Die Beiträge zur kwv werden für alle ständig Beschäftigten der Gesellschaft entrichtet. Zusätzlich zu dem seit dem 1. Januar 2010 zu zahlenden Beitrag von 4,5 % wird auch ein Sanierungsgeld von 3,0 %, jeweils bezogen auf die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte des Jahres, erhoben. Die Summe der der Beitragserhebung zugrunde liegenden umlagepflichtigen Entgelte betrug EUR 733.167,97 (Vorjahr TEUR 673).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bedeutende finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, ergeben sich wie folgt:

	Insgesamt	davon innerhalb des nächsten Jahres fällig
	TEUR	TEUR
aus Gesellschaftsvertrag	2.640	660
aus Mietvertrag	205	74
aus Fahrzeugleasing	28	12
	<u>2.873</u>	<u>746</u>

Anteilsbesitz

An folgenden Unternehmen werden mindestens 20 % der Anteile gehalten:

Name	Technologieförderung Münster GmbH
Sitz	Münster
Höhe des Anteils	94 % des gezeichneten Kapitals
Eigenkapital zum 31.12.2011	EUR 2.255.204,04
Jahresfehlbetrag 2011	EUR 274.256,41

Name	NBZ – Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH
Sitz	Münster
Höhe des Anteils	100 % des gezeichneten Kapitals
Eigenkapital zum 31.12.2011	EUR 2.958.790,23
Jahresfehlbetrag 2011	EUR 36.294,16

Personal

Im Geschäftsjahr 2011 waren durchschnittlich 15 Angestellte (13,5 Vollzeitstellen) beschäftigt.

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2011

Herr Dr. Thomas Robbers, Münster,

bestellt.

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers im Jahr 2011 beliefen sich auf EUR 229.687,20. Darin enthalten sind gewährte Erfolgsprämien für das Jahr 2010 in Höhe von EUR 31.371,83. Die private Nutzung des Dienstwagens stellt darüber hinaus einen geldwerten Vorteil in Höhe von EUR 9.018,45 dar.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Zu Mitgliedern im Aufsichtsrat waren im Geschäftsjahr 2011 bestellt:

Herr Dr. Thorsten Kornblum, Jurist, Ratsherr der Stadt Münster (Vorsitzender)
Herr Georg Berding, Schulleiter, Ratsherr der Stadt Münster (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Dr. Dietmar Erber, Dipl.-Chemiker, Ratsherr der Stadt Münster
Herr Walter von Göwels, Selbständiger Versicherungskaufmann, Ratsherr der Stadt Münster
Herr Dr. Ralf Henrichs, Dipl.-Betriebswirt, sachkundiger Bürger
Herr Heribert Klas, Leiter Stadtmarketing, Ratsherr der Stadt Münster
Frau Marianne Koch, Unternehmerin, Ratsfrau der Stadt Münster
Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Dipl.-Soziologe, Ratsherr der Stadt Münster
Frau Carola Möllemann-Appelhoff, Studienrätin, Ratsfrau der Stadt Münster
Herr Robert Otte, Finanzmakler, Ratsherr der Stadt Münster
Herr Carsten Peters, Geschäftsführer, Ratsherr der Stadt Münster
Herr Otto Reiners, Dipl.-Betriebswirt, Ratsherr der Stadt Münster
Herr Klaus Richter, Sparkassen-Vorstand
Herr Markus Rietkötter, Sparkassen-Betriebswirt
Herr Friedhelm Schade, Handelsvertreter, Ratsherr der Stadt Münster
Herr Hartwig Schultheiß, Stadtdirektor

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten von der Gesellschaft keine Vergütungen.

Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, einen Betrag in Höhe des Jahresfehlbetrags 2011 von EUR 1.803.388,70, den Regelungen von § 28 des Gesellschaftsvertrags entsprechend, aus der Kapitalrücklage zu entnehmen.

Münster, den 5. April 2012

gez. Dr. Thomas Robbers
Geschäftsführer

Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Die Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM) verfolgt eine öffentliche, strukturpolitische Aufgabe. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Sicherung und Ausweitung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Münster. Mit der Beratung von Existenzgründern, örtlichen und auswärtigen Unternehmen sowie der Vermarktung von Grundstücken und Immobilien, der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten sowie dem Einsatz von Marketing-Instrumenten begegnet die WFM ihrem Auftrag.

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Lichte des gesamtwirtschaftlichen Wachstums stieg auch in Münster die Investitionsbereitschaft der Unternehmen spürbar an. Dies hat sich sehr positiv auf den Gewerbeflächenumsatz und die Vermittlung von Gewerbeimmobilien im Stadtgebiet Münsters ausgewirkt. So wurden durch die Arbeit der WFM insgesamt 31 Grundstücke und 68 Gewerbeimmobilien verkauft oder vermittelt – Werte, die seit Bestehen der Gesellschaft noch nie erreicht wurden. Der überwiegende Teil der verkauften Gewerbeflächen stand jedoch nicht im Eigentum der WFM, so dass die GmbH wirtschaftlich nicht von dem Rekordumsatz profitierte. Unter strukturpolitischen Gesichtspunkten lagen sechs der zwölf Ergebnisse auf einem Allzeit-Hoch, sieben Ergebnisse konnten im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Im Einzelnen führten die Projekte, an denen die WFM und ihre Tochtergesellschaften im Jahr 2011 beteiligt waren, zu folgenden Ergebnissen:

- 170 neue Arbeitsplätze (2010: 336)
- 898 gesicherte Arbeitsplätze (2010: 868)
- 31 verkaufte/vermittelte Grundstücke (2010: 17) mit insgesamt 12,3 ha Fläche (2010: ca. 15,3 ha)
- 68 Immobilien-Vermittlungen (2010: 58) mit insgesamt 19.750 m² Fläche (2010: 14.100 m²)
- 15 Neuansiedlungen (2010: 17)
- 64 abgeschlossene Bestandsentwicklungen (2010: 46)
- 248 Erstberatungen zur Existenzgründung (2010: 262)

- Beratungen, die zu 519 bewilligten Förderanträgen (2010: 356) mit einem Volumen von 896 T€ (2010: 743 T€) führten

Die strukturpolitischen Ergebnisse zeigen, dass die WFM ihre öffentliche Zwecksetzung erfüllt hat.

WFM-seitig wurden diese Leistungen von dem 15-köpfigen Team erarbeitet, das unter Berücksichtigung von drei Teilzeitarbeitskräften aus 13,5 Vollzeit-Stellen besteht. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen zur Entwicklung ihrer grund- und projektbezogenen Qualifikationen regelmäßig an Aus- und Fortbildungen teil.

Darstellung der Lage

Die WFM schließt ein strukturpolitisch sehr gutes Geschäftsjahr 2011 auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zufriedenstellend ab. Der Jahresfehlbetrag liegt bei 1.803 T€ (2010: 1.124 T€) und unterschreitet das im Wirtschaftsplan 2011 prognostizierte Defizit um 742 T€. Dieses Ergebnis ist vornehmlich auf einen sehr viel niedrigeren Aufwand für Fremdkapitalzinsen (- 252 T€) sowie auf eine geringere Teilwertabschreibung auf die WFM-Beteiligungen (- 779 T€) zurück zu führen. Im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte sich das Ergebnis jedoch um 679 T€ (2010: -1.124 T€), was vornehmlich auf die im Jahr 2011 deutlich geringeren Rotherträge aus dem Grundstücksverkauf zurück zu führen ist. Die WFM verkaufte im Jahr 2011 aus eigenem Bestand sechs Grundstücke (2010: sieben) mit einem Volumen von 11.617 m² (2010: 87.000 m²). Die Umsätze lagen mit 761 T€ deutlich unter dem Niveau der Planzahlen (Plan 2011: 2.975 T€).

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aufgrund ihrer öffentlichen Zwecksetzung stehen den strukturpolitischen Leistungen der WFM keine oder nur geringe Erträge in den Bereichen Existenzgründung, Bestandsentwicklung, Akquisition und Konzeptentwicklung gegenüber. Ähnliches gilt für die Technologieförderung Münster GmbH (TFM), an der die WFM 94 % des Stammkapitals hält und die wiederum zu 79 % an der CeNTech GmbH beteiligt ist. Auch diese beiden Gesellschaften arbeiten aufgrund ihres strukturpolitischen Auftrags defizitär. In diesem Lichte wurde zu Ende des Jahres

2010 in der WFM - wie auch in den Tochtergesellschaften TFM und CeNTech GmbH - ein Risiko- und Liquiditätsmanagement eingeführt. Daraus ergibt sich u.a. die Verpflichtung der Stadt Münster als Hauptgesellschafterin der WFM, bis auf weiteres eine Kapitaleinlage in Form eines Nachschusses in Höhe von jährlich 2.350 T€ vorzunehmen.

Im Frühjahr 2011 wurden die Erschließungsarbeiten für die ersten 36 ha des insgesamt 54 ha großen „Hansa-BusinessParks Münster“ abgeschlossen. Nach heutiger Kenntnis wird die WFM insgesamt gut 23 Mio. € in die Erschließung des Straßensystems und den Parallelhafen investieren. Die Vermarktung des Gebietes verläuft bisher sehr erfolversprechend. Gleichwohl wird das Gesamtprojekt voraussichtlich nur mit einem Defizit abzuschließen sein.

Als Investor und künftiger Betreiber baut die NBZ - Nano-Bioanalytik-Zentrum GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der WFM, derzeit das Nano-Bioanalytik-Zentrum Münster. Die Fertigstellung des Gebäudes wird voraussichtlich bis zum Herbst des Jahres 2012 erfolgen. Das Gesamtprojekt umfasst ein Volumen von 16,1 Mio. € und ist in Höhe von 10,2 Mio. € mit Fördermitteln des Landes NRW und der Europäischen Union ausgestattet. Die Stadt Münster und die WFM haben sich jeweils mit zusätzlichen 1,5 Mio. € an dem Projekt beteiligt. Sollte im Ergebnis das Defizit des Zentrums größer sein als im Förderantrag angenommen, dann ist mit zusätzlichen Zuschüssen durch das Land NRW nicht zu rechnen. Hier wäre die WFM als alleinige Gesellschafterin gefordert, mögliche Liquiditätsdefizite zu kompensieren.

Die WFM erhält für die Erfüllung ihres öffentlichen Auftrages eine Finanzmittelausstattung durch die Stadt Münster. Damit diese Zahlungen - im Sinne des europäischen Beihilferechts - zulässig gewährt werden, hat die Stadt Münster für die WFM einen Betrauungsakt zu erlassen. Der Betrauungsakt definiert Art und Umfang der übertragenen Daseinsvorsorgeaufgaben und legt die Parameter für die Zahlungen fest. Der Gesellschaftsvertrag der WFM enthält bereits wichtige Punkte, die auch ein Betrauungsakt enthalten muss. Es ist jedoch die Absicht der Stadt Münster und der WFM, die Regelungen des Gesellschaftsvertrages durch einen ergänzenden Betrauungsakt beihilfekonform abzusichern. Hierzu wird der Rat der Stadt Münster voraussichtlich im Mai 2012 einen Beschluss treffen.

Hinweise auf unzulässige Beihilfen, die die WFM in der Vergangenheit möglicherweise erhalten haben könnte, liegen bislang nicht vor.

Sonstige Angaben

1. Voraussichtliche Entwicklung

Begleitet von einer voraussichtlich weiterhin positiven gesamtwirtschaftlichen Lage wird die WFM im Jahr 2012 ihren Umsatz aus dem Verkauf eigener Gewerbeflächen deutlich im Vergleich zum Vorjahr steigern. Nach heutigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass im Jahr 2012 die im Wirtschaftsplan prognostizierten Werte (40.000 m² Flächenverkauf; 2.225 T€ Umsatz) auch zu realisieren sein werden. Weitere 75 T€ sind aus der Vermittlung von Immobilien geplant. An sonstigen betrieblichen Erträgen sind 400 T€ avisiert. Wesentliche Einnahmepositionen sind Personalkostenerstattungen, Projekteinnahmen (z.B. Expo Real) und Vermittlungsprovisionen für die Vermarktungsleistungen zugunsten der GML Gewerbepark Münster-Loddenheide GmbH.

Auf dieser Grundlage erwartet die WFM im Jahr 2012 ein betriebliches Ergebnis (EBIT) in Höhe von -1.250 T€ (Plan 2011: -1.180). Dieses Ergebnis wird durch die Fremdkapitalzinsen zur Baureifmachung des Hansa-BusinessParks (250 T€) sowie durch das voraussichtliche Beteiligungsergebnis (-865 T€) deutlich belastet. So wird das Jahresergebnis 2012 voraussichtlich bei -2.360 T€ liegen (Plan 2011: -2.550). Für das Jahr 2013 geht die WFM von einem betrieblichen Ergebnis (EBIT) in Höhe von -1.380 T€ aus, das Gesamtergebnis (inkl. Zinsaufwand und Beteiligungsergebnis) wird voraussichtlich bei -2.835 T€ liegen. Im Jahr 2014 ist das betriebliche Ergebnis (EBIT) mit -1.330 T€ und einem Jahresfehlbetrag von -2.470 T€ prognostiziert. Vom Jahr 2015 an wirken insbesondere die niedrigeren Abschreibungen auf Finanzanlagen, so dass der Jahresfehlbetrag bei -2.300 T€ bzw. -2.135 T€ (Jahr 2016) liegen wird.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nicht bekannt.

Münster, im April 2012

Dr. Thomas Robbers

Geschäftsführer

Übersichten mit bezirksbezogenen Haushaltsangaben

Bezirksvertretung Münster-Mitte

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.857,59	56.040	51.500	0	0	0	0	0	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
15	- Transferaufwendungen	145.490,48	206.180	185.140	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.514,77	224.536	13.380	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
17	= Ordentliche Aufwendungen	172.862,84	486.756	250.020	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Bewirtschaftungsregeln:

Die in der Produktgruppe 0101 veranschlagten Mittel der Bezirksvertretungen werden entsprechend der Verteilung der Mittel durch die Bezirksvertretungen zu eigenen Budgets je Bezirksvertretung zusammen gefasst. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die Bezirksvertretungen allein.

Erläuterungen:

zu Zeile 13:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	8.150 Euro
- BV Nord:	21.350 Euro
- BV Ost:	0 Euro
- BV Südost:	1.000 Euro
- BV Hilstrup:	0 Euro
- BV West:	<u>21.000 Euro</u>
Insgesamt:	51.500 Euro

zu Zeile 15:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	12.000 Euro
- BV Nord:	15.800 Euro
- BV Ost:	37.620 Euro
- BV Südost:	41.570 Euro
- BV Hilstrup:	39.860 Euro
- BV West:	<u>38.290 Euro</u>
Insgesamt:	185.140 Euro

zu Zeile 16:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	4.280 Euro
- BV Nord:	800 Euro
- BV Ost:	1.500 Euro
- BV Südost:	2.000 Euro
- BV Hilstrup:	3.000 Euro
- BV West:	<u>1.800 Euro</u>
Insgesamt:	13.380 Euro

**Investitionsmaßnahmen mit Bezug
zur Bezirksvertretung Münster-Mitte**

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBL

Immobilienmanagement

Dezernat II
Amt für Immobilienmanagement

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4070 San. Vorplatz Halle Münsterl./Congressbe										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	2.250.000	0	2.300.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	2.250.000-	0	2.300.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	0,00	0	50.000	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	50.000-		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	0,00	0	50.000-	0	0	0	50.000-	2.250.000-	0	2.300.000-

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: AUB		Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung							Dezernat I Feuerwehr	
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4100 Erweiterung Fw 1/Neubau Leitstelle Fw 1										
Auszahlung für Baumaßnahmen	179.089,27	3.390.284	4.590.000	580.000	580.000	0	0	0	3.768.255	8.938.255
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	130.000	0	0	0	0	0	33.496	163.496
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	179.089,27-	3.390.284-	4.720.000-		580.000-	0	0	0	3.801.751-	9.101.751-
4380 Sanierung/Erweiterung Gerätehaus Geist										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	700.000	0	750.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	700.000-	0	750.000-
Gesamtsaldo	179.089,27-	3.390.284-	4.720.000-	580.000	580.000-	0	50.000-	700.000-	3.801.751-	9.851.751-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0000 Gestaltung von Schulanlagen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.551,11	100	100		100	100	100	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	100.198,17	108.012	27.720	0	27.720	27.720	27.720	27.720		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.415,72	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	72.062,78-	107.912-	27.620-		27.620-	27.620-	27.620-	27.720-		
0010 Besch. v. Mobiliar u.a.										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	403.070,14	265.398	115.500	0	115.500	115.500	115.500	115.500		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	403.070,14-	265.398-	115.500-		115.500-	115.500-	115.500-	115.500-		
0020 Besch. Lehrm. Ern. naturwiss. Fachräume										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.784,27	304.686	57.720	0	57.720	57.720	57.720	57.720		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	63.784,27-	304.686-	57.720-		57.720-	57.720-	57.720-	57.720-		
0030 Besch. Lehrm. i.R. investiver Maßnahmen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.059,27	251.677	100.000	0	110.000	110.000	300.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	13.059,27-	251.677-	100.000-		110.000-	110.000-	300.000-	0		

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0050 Erneuerung von ELA-Anlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	182.075,12	266.419	120.000	0	120.000	120.000	120.000	120.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	182.075,12-	266.419-	120.000-		120.000-	120.000-	120.000-	120.000-		
0090 Besch. für Schulen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	37.809,78	64.549	24.900	0	24.900	24.900	24.900	24.900		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	37.809,78-	64.549-	24.900-		24.900-	24.900-	24.900-	24.900-		
0610 Besch. Neue Technologien an Berufskollegs										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	287.340,56	639.513	249.480	0	249.480	249.480	249.480	249.480		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	287.340,56-	639.513-	249.480-		249.480-	249.480-	249.480-	249.480-		
0620 Bauk. Neue Technologien an Berufskollegs										
Auszahlung für Baumaßnahmen	373.558,92	434.020	115.500	0	115.500	115.500	115.500	115.500		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	20.729,66	64.868	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	394.288,58-	498.888-	115.500-		115.500-	115.500-	115.500-	115.500-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4030 Übermittagbetr. weiterführende Schulen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	84.000,00	0	0		0	0	0	0	1.490.469	1.490.469
Auszahlung für Baumaßnahmen	275.984,69	127.013	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	4.061.675	4.136.675
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.020,97	322.630	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	957.941	1.032.941
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	170.000,00	60.000	0	0	0	0	0	0	230.000	230.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	371.005,66-	509.643-	30.000-		30.000-	30.000-	30.000-	30.000-	3.759.147-	3.909.147-
4380 Dreifaltigkeitsschule San. Klassentrakt										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	150.000	0	0	0	0	0	0	150.000	150.000
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	25.000	0	0	0	0	0	0	25.000	25.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	175.000-	0		0	0	0	0	175.000-	175.000-
4410 Schillergymnasium San. Fassade, Fenster										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	1.595.000	600.000	0	0	0	0	0	1.595.000	2.195.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	1.595.000-	600.000-		0	0	0	0	1.595.000-	2.195.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4420 Ratsgymnasium Sanierung Fassade										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	926.000	450.000	0	0	0	0	0	926.000	1.376.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	926.000-	450.000-		0	0	0	0	926.000-	1.376.000-
4430 Erweiterung Gesamtschule Münster-Mitte										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	400.000	800.000	800.000	3.800.000	3.280.000	5.620.000	0	400.000	13.900.000
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	30.000	120.000	0	150.000	150.000	650.000	0	30.000	1.100.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	430.000-	920.000-		3.950.000-	3.430.000-	6.270.000-	0	430.000-	15.000.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	3.752.691,13	89.439	12.000	0	12.000	12.000	12.000	12.000		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.752.691,13-	89.439-	12.000-		12.000-	12.000-	12.000-	12.000-		
Gesamtsaldo	5.577.187,29-	6.124.124-	2.822.720-	800.000	4.812.720-	4.292.720-	7.322.720-	752.820-	6.885.147-	22.655.147-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. f.städt. Kindertageseinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	132.485,59	308.058	153.580	0	153.580	153.580	153.580	35.030		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	132.485,59-	308.058-	153.580-		153.580-	153.580-	153.580-	35.030-		
0120 Besch. Außenspielgeräte städt. KiTas										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	0		
0200 Zusch. z.Invest.f. Kindertageseinricht.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	92.063,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	45.722,07	121.341	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	30.575,00	52.500	52.500	0	52.500	52.500	52.500	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	15.765,93	173.841-	52.500-		52.500-	52.500-	52.500-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0210 Zusch.z.Ausbau KiTa-Betr.(u3) freier Tr.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.335.936,22	0	0		0	0	0	0		
Einzahlung aus sonstigen Investitionen	295,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	2.825.619,81	5.434.417	4.713.930	0	3.200.000	3.200.000	3.200.000	0		
Auszahlung aus sonstigen Investitionen	763.260,00	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	252.648,59-	5.434.417-	4.713.930-		3.200.000-	3.200.000-	3.200.000-	0		
1160 Beschaffungen Kita Dreifaltigkeit										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	360.000	0	0	0	0	0	0	360.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	360.000-		0	0	0	0	0	360.000-
4200 Umbau städt. KiTas i.R. des u3-Programms										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	81.890	0		0	0	0	0	887.451	887.451
Auszahlung für Baumaßnahmen	175.529,41	581.213	66.590	0	800.000	800.000	800.000	0	1.280.244	3.746.834
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	30.878	0	0	0	0	0	0	144.028	144.028
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	175.529,41-	530.202-	66.590-		800.000-	800.000-	800.000-	0	536.821-	3.003.411-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4610 Erw./Umbau städt. KiTa Am Inselbogen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	144.000	144.000		0	0	0	0	144.000	288.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	575.050	475.050	0	0	0	0	0	575.050	1.050.100
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	431.050-	331.050-		0	0	0	0	431.050-	762.100-
4680 Neubau Kita Dreifaltigkeit										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	50.000	1.590.000	0	0	0	0	0	50.000	1.640.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	50.000-	1.590.000-		0	0	0	0	50.000-	1.640.000-
Gesamtsaldo	544.897,66-	6.927.568-	7.327.650-	0	4.266.080-	4.266.080-	4.266.080-	35.030-	1.017.871-	5.765.511-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Kinder- und Jugendarbeit

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Kl. Invest.f.städt.Jugendeinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	149.810,73	167.506	89.390	0	89.390	89.390	89.390	37.360		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	149.810,73-	167.506-	89.390-		89.390-	89.390-	89.390-	37.360-		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	336.046,73	0	15.000	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	336.046,73-	0	15.000-		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	485.857,46-	167.506-	104.390-	0	89.390-	89.390-	89.390-	37.360-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: SPA

Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Dezernat IV
Sportamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Beschaffungen für Sporteinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	131.399,99	134.265	54.420	0	54.420	54.420	54.420	54.420		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	131.399,99-	134.265-	54.420-		54.420-	54.420-	54.420-	54.420-		
0300 Schaffung von Sportgelegenheiten										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	18.750	10.200	0	10.200	10.200	10.200	10.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	18.750-	10.200-		10.200-	10.200-	10.200-	10.200-		
0400 Bauk. städt. Sportanlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	264.706,34	2.152.059	1.092.000	0	850.000	850.000	850.000	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.828,48	133.413	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	287.534,82-	2.285.473-	1.092.000-		850.000-	850.000-	850.000-	0		
0500 Erneuerung von Sporthallenböden										
Auszahlung für Baumaßnahmen	81.033,13	134.399	60.000	0	60.000	60.000	60.000	60.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	81.033,13-	134.399-	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	60.000-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: SPA

Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Dezernat IV
Sportamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4270 Neubau ehem. Sporthalle Münster 08										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	3.500.000	0	0	0	0	0	0	3.500.000	3.500.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	3.500.000-	0		0	0	0	0	3.500.000-	3.500.000-
4300 Neubau SpH Erich-Klausener-Schule										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	3.300.000	0	3.350.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	3.300.000-	0	3.350.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	168.179,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	770.155,23	64.468	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	601.976,23-	64.468-	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	1.101.944,17-	6.137.355-	1.216.620-	0	974.620-	974.620-	1.024.620-	3.424.620-	3.500.000-	6.850.000-

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: SPA		Bäder							Dezernat IV Sportamt	
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. v. Geräten u.Fahrzeugen für Bäder										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	91.599,91	37.175	16.200	0	16.200	16.200	16.200	16.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	91.599,91-	37.175-	16.200-		16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	255.510,74	101.533	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	255.510,74-	101.533-	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	347.110,65-	138.708-	16.200-	0	16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: AUB		Abwasserbeseitigung						Dezernat III Tiefbauamt		
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4023 Grevener Straße,Steinf Str bis York-Ring										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	50.000	600.000	0	0	0	650.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		50.000-	600.000-	0	0	0	650.000-
4031 Warendorfer Str,Ring bis Danziger Freih										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	360.000,00	160.000	0		0	0	0	0	520.000	520.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	2.098.803,01	1.352.539	10.000	0	0	0	0	0	3.545.194	3.555.194
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.738.803,01-	1.192.539-	10.000-		0	0	0	0	3.025.194-	3.035.194-
4103 Hammer Straße (B54),ÖPNV										
Auszahlung für Baumaßnahmen	23.761,01	380.000	50.000	0	0	0	0	0	409.324	459.324
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	23.761,01-	380.000-	50.000-		0	0	0	0	409.324-	459.324-
4123 Markweg, südlich BG										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	1.000.000	0	1.000.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	1.000.000-	0	1.000.000-
4156 Schillerstraße,Vorflut Hansaring										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	30.000	270.000	0	0	0	300.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		30.000-	270.000-	0	0	0	300.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Abwasserbeseitigung

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4183 Düesbergweg, Kappenb Damm - Hammer Str										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	310.000	50.000	0	0	0	0	0	310.000	360.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	310.000-	50.000-		0	0	0	0	310.000-	360.000-
4185 Schiffahrter Damm, Ostmarkstr-Pötterhoek										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	750.000	0	800.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	750.000-	0	800.000-
4187 Piusallee, Niederschsenring - Heckenweg										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	150.000	150.000	0	300.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	150.000-	150.000-	0	300.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	79.843,57	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	79.843,57-	0	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	1.842.407,59-	1.882.539-	110.000-	0	80.000-	870.000-	200.000-	1.900.000-	3.744.518-	6.904.518-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4009 Bahnhofstr/Berliner Platz/Umfeld Bahnhof										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	50.000,00	90.000	0		0	0	0	466.700	770.000	1.236.700
Auszahlung für Baumaßnahmen	24.676,66	9.230	0	0	0	50.000	0	1.000.000	1.751.275	2.801.275
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.323,34	80.770	0		0	50.000-	0	533.300-	981.275-	1.564.575-
4019 Kanalstraße, Nevinghoff bis Bröderichweg										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	250.000	0		0	0	0	0	250.000	250.000
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0	2.288	2.288
Auszahlung für Baumaßnahmen	1.092.058,46	15.378	0	0	0	0	0	0	1.331.581	1.331.581
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.092.058,46-	234.622	0		0	0	0	0	1.083.869-	1.083.869-
4020 Albersloher Weg (L586)										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	63.000,00	1.035.000	0		0	0	0	0	10.490.545	10.490.545
Auszahlung für Baumaßnahmen	5.950,00	0	0	0	0	0	0	0	1.358.065	1.358.065
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	57.050,00	1.035.000	0		0	0	0	0	9.132.479	9.132.479

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4023 Grevener Straße,Steinf Str bis York-Ring										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	200.000	600.000	1.216.000	0	2.016.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	100.000	0	0	100.000	500.000	1.000.000	2.500.000	100.000	4.200.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	100.000-	0		100.000-	300.000-	400.000-	1.284.000-	100.000-	2.184.000-
4031 Warendorfer Str,Ring bis Danziger Freih										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	90.000,00	200.000	500.000		40.000	0	0	0	290.000	830.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	208.779,77	502.249	1.700.000	0	200.000	0	0	0	799.057	2.699.057
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	118.779,77-	302.249-	1.200.000-		160.000-	0	0	0	509.057-	1.869.057-
4042 Eisenbahnstr/Friedrichstr/Fr-v-Stein-Pl										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	10.000	1.540.000	0	1.550.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	10.000-	1.540.000-	0	1.550.000-
4049 Am Hawerkamp / Stadthafen I, Bp 401										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	0	344.000	344.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	10.000	960.000	195.414	1.165.414
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	10.000-	960.000-	148.586	821.414-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4050 Emsländer Weg										
Auszahlung für Baumaßnahmen	45,27	233.913	0	0	0	0	0	0	247.389	247.389
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	45,27-	233.913-	0		0	0	0	0	247.389-	247.389-
4062 Königsstraße, Hötteweg bis Ludgeriplatz										
Auszahlung für Baumaßnahmen	851.743,05	877.059	0	0	0	0	0	0	1.742.011	1.742.011
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	851.743,05-	877.059-	0		0	0	0	0	1.742.011-	1.742.011-
4071 Weseler Straße L551/B219 dopp Linksabb										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24.000,00	200.000	0		0	0	0	3.185.000	224.000	3.409.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	73.604,81	374.717	0	0	0	0	50.000	5.760.000	465.932	6.275.932
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	49.604,81-	174.717-	0		0	0	50.000-	2.575.000-	241.932-	2.866.932-
4096 Vorplatz Stadthaus 2										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	10.000	370.000	0	380.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	10.000-	370.000-	0	380.000-
4103 Hammer Straße (B54), ÖPNV										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	10.000		0	0	0	0	0	10.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	14.438,84	295.139	220.000	0	0	0	0	0	309.578	529.578
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.438,84-	295.139-	210.000-		0	0	0	0	309.578-	519.578-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4123 Markweg, südlich BG										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	1.950.000	0	1.950.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	1.950.000-	0	1.950.000-
4124 Spiekerhof Aa-Brücke										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	50.000	0		0	0	0	50.000	50.000	100.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	425.000	0	0	0	0	10.000	415.000	425.000	850.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	375.000-	0		0	0	10.000-	365.000-	375.000-	750.000-
4125 Koburger Weg, Radweg bis HP Zentrum Nord										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	530.000	0	530.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	1.330.000	0	1.330.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	800.000-	0	800.000-
4136 Bahnhofsvorplatz Ostseite										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	600.000	0	600.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	40.000	0	0	0	35.000	35.000	1.215.000	40.000	1.325.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	40.000-	0		0	35.000-	35.000-	615.000-	40.000-	725.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4146 Hafendraße,DB Unterführung										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	52.000.000	0	52.000.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	20.000	60.000.000	0	60.020.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	20.000-	8.000.000-	0	8.020.000-
4147 Düesbergweg										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	220.000	0	220.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	220.000-	0	220.000-
4154 Julius-Voos-Gasse										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	195.000	0	0	0	195.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	195.000-	0	0	0	195.000-
4161 Schulstraße Parkhaus										
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	100.000	300.000	0	0	0	0	0	300.000	600.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	100.000-	300.000-		0	0	0	0	300.000-	600.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4163 Bürgerradwege an Kreisstraßen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	48.300,00	90.000	20.000		0	0	0	0	138.300	158.300
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	3.847,76	189.615	100.000	0	0	0	0	0	199.563	299.563
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	44.452,24	99.615-	80.000-		0	0	0	0	61.263-	141.263-
4172 Am Stadtgraben/Aegidiistraße										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	50.000	0	0	420.000	0	470.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		50.000-	0	0	420.000-	0	470.000-
4176 Wolbecker Str,Servatiiplatz-Bremer Platz										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		300.000	60.000	0	0	0	360.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	30.000	40.000	0	550.000	0	0	0	30.000	620.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	30.000-	40.000-		250.000-	60.000	0	0	30.000-	260.000-
4179 Johannisstraße / Rothenburg										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	100.000	490.000	0	250.000	0	0	0	100.000	840.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	100.000-	490.000-		250.000-	0	0	0	100.000-	840.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4184 Verfügungsfonds Innenstadt										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	165.000	135.000		0	0	0	0	165.000	300.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	330.000	270.000	0	0	0	0	0	330.000	600.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	165.000-	135.000-		0	0	0	0	165.000-	300.000-
4189 Aasee, Beleuchtung Mühlenhof - Ann-Allee										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	10.000	145.000	0	0	155.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	10.000-	145.000-	0	0	155.000-
4190 Hüfferstraße, Radweg										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	360.000	0	360.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	650.000	0	700.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	290.000-	0	340.000-
4193 Fürstenbergstr, F-v-Stein-P - Hörstertor										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	75.000	75.000	0	0	150.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	35.000	225.000	225.000	0	0	485.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		35.000-	150.000-	150.000-	0	0	335.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013		2014	2015	2016	spätere Jahre		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen											
Einzahlung	10.000,00	67.000	0		0	0	0	0			
Auszahlung	669.562,77	121.133	0	0	0	0	0	0			
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	659.562,77-	54.133-	0		0	0	0	0			
Gesamtsaldo	2.659.407,39-	1.596.432-	2.455.000-	0	845.000-	680.000-	890.000-	19.922.300-	2.994.692	21.797.608-	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Grün- und Freiflächen

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4680 Park Sentmaring										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	0	210.000	210.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	108.313,94	55.000	0	0	0	0	0	139.900	473.641	613.541
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	108.313,94-	55.000-	0		0	0	0	139.900-	263.641-	403.541-
4860 Barrierefreier Bootsanleger Aasee										
Auszahlung für Baumaßnahmen	386,25	160.000	0	0	0	0	0	0	160.386	160.386
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	386,25-	160.000-	0		0	0	0	0	160.386-	160.386-
4920 Umsetzung Nutzungskonzept Aasee										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	102.000	72.500	50.000	50.000	50.000	50.000	352.500	102.000	677.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	102.000-	72.500-		50.000-	50.000-	50.000-	352.500-	102.000-	677.000-
7100 Sanierung von Spielplätzen; Bez. Mitte										
Auszahlung für Baumaßnahmen	120.314,87	159.254	138.000	0	0	0	0	0	1.042.685	1.180.685
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	120.314,87-	159.254-	138.000-		0	0	0	0	1.042.685-	1.180.685-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	37.765,00	0	0		35.200	0	0	0		
Auszahlung	60.475,96	114.416	110.000	20.000	84.000	60.000	10.000	15.000		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	22.710,96-	114.416-	110.000-		48.800-	60.000-	10.000-	15.000-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Grün- und Freiflächen

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	spätere Jahre		
Gesamtsaldo	251.726,02-	590.670-	320.500-	70.000	98.800-	110.000-	60.000-	507.400-	1.568.712-	2.421.612-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Friedhöfe

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0020 Bezirksfriedhöfe										
Auszahlung für Baumaßnahmen	400,80	44.219	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	24.761,40	8.500	120.300	0	10.300	12.300	24.300	19.300		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.162,20-	52.719-	120.300-		10.300-	12.300-	24.300-	19.300-		
Gesamtsaldo	25.162,20-	52.719-	120.300-	0	10.300-	12.300-	24.300-	19.300-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	297,31	389	3.000	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	297,31-	389-	3.000-		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	297,31-	389-	3.000-	0	0	0	0	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Fließende Gewässer

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013		2014	2015	2016	spätere Jahre		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen											
4175 Edelbach											
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0			0	0	0	344.000	0	344.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	20.000	0	0		0	0	10.000	400.000	20.000	430.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	20.000-	0			0	0	10.000-	56.000-	20.000-	86.000-
Gesamtsaldo	0,00	20.000-	0	0		0	0	10.000-	56.000-	20.000-	86.000-

Bezirksvertretung Münster-Nord

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.857,59	56.040	51.500	0	0	0	0	0	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
15	- Transferaufwendungen	145.490,48	206.180	185.140	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.514,77	224.536	13.380	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
17	= Ordentliche Aufwendungen	172.862,84	486.756	250.020	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Bewirtschaftungsregeln:

Die in der Produktgruppe 0101 veranschlagten Mittel der Bezirksvertretungen werden entsprechend der Verteilung der Mittel durch die Bezirksvertretungen zu eigenen Budgets je Bezirksvertretung zusammen gefasst. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die Bezirksvertretungen allein.

Erläuterungen:

zu Zeile 13:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	8.150 Euro
- BV Nord:	21.350 Euro
- BV Ost:	0 Euro
- BV Südost:	1.000 Euro
- BV Hilstrup:	0 Euro
- BV West:	<u>21.000 Euro</u>
Insgesamt:	51.500 Euro

zu Zeile 15:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	12.000 Euro
- BV Nord:	15.800 Euro
- BV Ost:	37.620 Euro
- BV Südost:	41.570 Euro
- BV Hilstrup:	39.860 Euro
- BV West:	<u>38.290 Euro</u>
Insgesamt:	185.140 Euro

zu Zeile 16:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	4.280 Euro
- BV Nord:	800 Euro
- BV Ost:	1.500 Euro
- BV Südost:	2.000 Euro
- BV Hilstrup:	3.000 Euro
- BV West:	<u>1.800 Euro</u>
Insgesamt:	13.380 Euro

Investitionsmaßnahmen mit Bezug zur Bezirksvertretung Münster-Nord

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung

Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4330 Neubau Gerätehaus Kinderhaus										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	450.000	670.000	0	0	0	0	0	450.000	1.120.000
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	80.000	0	0	0	0	0	0	80.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	450.000-	750.000-		0	0	0	0	450.000-	1.200.000-
Gesamtsaldo	0,00	450.000-	750.000-	0	0	0	0	0	450.000-	1.200.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0000 Gestaltung von Schulanlagen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.551,11	100	100		100	100	100	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	100.198,17	108.012	27.720	0	27.720	27.720	27.720	27.720		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.415,72	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	72.062,78-	107.912-	27.620-		27.620-	27.620-	27.620-	27.720-		
0010 Besch. v. Mobiliar u.a.										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	403.070,14	265.398	115.500	0	115.500	115.500	115.500	115.500		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	403.070,14-	265.398-	115.500-		115.500-	115.500-	115.500-	115.500-		
0020 Besch. Lehrm. Ern. naturwiss. Fachräume										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.784,27	304.686	57.720	0	57.720	57.720	57.720	57.720		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	63.784,27-	304.686-	57.720-		57.720-	57.720-	57.720-	57.720-		
0030 Besch. Lehrm. i.R. investiver Maßnahmen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.059,27	251.677	100.000	0	110.000	110.000	300.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	13.059,27-	251.677-	100.000-		110.000-	110.000-	300.000-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0050 Erneuerung von ELA-Anlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	182.075,12	266.419	120.000	0	120.000	120.000	120.000	120.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	182.075,12-	266.419-	120.000-		120.000-	120.000-	120.000-	120.000-		
0090 Besch. für Schulen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	37.809,78	64.549	24.900	0	24.900	24.900	24.900	24.900		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	37.809,78-	64.549-	24.900-		24.900-	24.900-	24.900-	24.900-		
4030 Übermittagbetr. weiterführende Schulen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	84.000,00	0	0		0	0	0	0	1.490.469	1.490.469
Auszahlung für Baumaßnahmen	275.984,69	127.013	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	4.061.675	4.136.675
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.020,97	322.630	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	957.941	1.032.941
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	170.000,00	60.000	0	0	0	0	0	0	230.000	230.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	371.005,66-	509.643-	30.000-		30.000-	30.000-	30.000-	30.000-	3.759.147-	3.909.147-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	116.594,59	82.604	12.000	0	12.000	12.000	12.000	12.000		
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	116.594,59-	82.604-	12.000-		12.000-	12.000-	12.000-	12.000-		
Gesamtsaldo	1.259.461,61-	1.852.888-	487.740-	0	497.740-	497.740-	687.740-	387.840-	3.759.147-	3.909.147-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASGaf

Sicherung besonderer sozialer Bedarfe

Dezernat V
Sozialamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4010 Sanierung/Ergänzung Grevener Str. 217										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	240.000	160.000	240.000	240.000	0	0	0	240.000	640.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	240.000-	160.000-		240.000-	0	0	0	240.000-	640.000-
Gesamtsaldo	0,00	240.000-	160.000-	240.000	240.000-	0	0	0	240.000-	640.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. f.städt. Kindertageseinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	132.485,59	308.058	153.580	0	153.580	153.580	153.580	35.030		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	132.485,59-	308.058-	153.580-		153.580-	153.580-	153.580-	35.030-		
0120 Besch. Außenspielgeräte städt. KiTas										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	0		
0200 Zusch. z.Invest.f. Kindertageseinricht.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	92.063,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	45.722,07	121.341	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	30.575,00	52.500	52.500	0	52.500	52.500	52.500	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.765,93	173.841-	52.500-		52.500-	52.500-	52.500-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
1150 Beschaffungen Kita Josef-Beckmann-Straße										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	180.000	0	0	0	0	0	0	180.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	180.000-		0	0	0	0	0	180.000-
4200 Umbau städt. KiTas i.R. des u3-Programms										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	81.890	0		0	0	0	0	887.451	887.451
Auszahlung für Baumaßnahmen	175.529,41	581.213	66.590	0	800.000	800.000	800.000	0	1.280.244	3.746.834
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	30.878	0	0	0	0	0	0	144.028	144.028
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	175.529,41-	530.202-	66.590-		800.000-	800.000-	800.000-	0	536.821-	3.003.411-
4650 Neubau Kita Kinderbachtal (Wuddi)										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	50.000	1.696.000	0	0	0	0	0	50.000	1.746.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	50.000-	1.696.000-		0	0	0	0	50.000-	1.746.000-
4660 Erw. Outlaw Kita Sprakel										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	50.000	750.000	0	0	0	0	0	50.000	800.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	50.000-	750.000-		0	0	0	0	50.000-	800.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4670 Neubau Kita Josef-Beckmann-Straße										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	50.000	1.470.000	0	0	0	0	0	50.000	1.520.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	50.000-	1.470.000-		0	0	0	0	50.000-	1.520.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	258.458,65	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	258.458,65-	0	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	803.356,31-	6.596.518-	9.502.600-	0	4.266.080-	4.266.080-	4.266.080-	35.030-	686.821-	7.609.411-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Kinder- und Jugendarbeit

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Kl. Invest.f.städt.Jugendeinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	149.810,73	167.506	89.390	0	89.390	89.390	89.390	37.360		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	149.810,73-	167.506-	89.390-		89.390-	89.390-	89.390-	37.360-		
Gesamtsaldo	149.810,73-	167.506-	89.390-	0	89.390-	89.390-	89.390-	37.360-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: SPA

Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Dezernat IV
Sportamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Beschaffungen für Sporteinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	131.399,99	134.265	54.420	0	54.420	54.420	54.420	54.420		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	131.399,99-	134.265-	54.420-		54.420-	54.420-	54.420-	54.420-		
0300 Schaffung von Sportgelegenheiten										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	18.750	10.200	0	10.200	10.200	10.200	10.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	18.750-	10.200-		10.200-	10.200-	10.200-	10.200-		
0400 Bauk. städt. Sportanlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	264.706,34	2.152.059	1.092.000	0	850.000	850.000	850.000	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.828,48	133.413	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	287.534,82-	2.285.473-	1.092.000-		850.000-	850.000-	850.000-	0		
0500 Erneuerung von Sporthallenböden										
Auszahlung für Baumaßnahmen	81.033,13	134.399	60.000	0	60.000	60.000	60.000	60.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	81.033,13-	134.399-	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	60.000-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: SPA

Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Dezernat IV
Sportamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4210 Geb./Gymnastik SpA Im Draum (2-Mio-Topf)										
Auszahlung für Baumaßnahmen	248.445,15	241.775	0	0	0	0	0	0	640.220	640.220
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	248.445,15-	241.775-	0		0	0	0	0	640.220-	640.220-
4250 Funktionsgeb.SZ Kinderh.(tlw.2-Mio-Topf)										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	720.000	795.000	0	0	0	0	0	720.000	1.515.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	720.000-	795.000-		0	0	0	0	720.000-	1.515.000-
4290 Verlagerung SpA SC Westfalia Kinderhaus										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	500.000	1.314.000	196.000	0	0	0	1.510.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		1.314.000-	196.000-	0	0	0	1.510.000-
Gesamtsaldo	748.413,09-	3.534.662-	2.011.620-	500.000	2.288.620-	1.170.620-	974.620-	124.620-	1.360.220-	3.665.220-

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: SPA		Bäder							Dezernat IV Sportamt	
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. v. Geräten u.Fahrzeugen für Bäder										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	91.599,91	37.175	16.200	0	16.200	16.200	16.200	16.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	91.599,91-	37.175-	16.200-		16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	931,28	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	931,28-	0	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	92.531,19-	37.175-	16.200-	0	16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Abwasserbeseitigung

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4094 Landwehr, nördlich, BG, Bp 459										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	635.000	185.000	0	10.000	0	0	380.000	641.060	1.216.060
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	635.000-	185.000-		10.000-	0	0	380.000-	641.060-	1.216.060-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	381.478,61	3	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	381.478,61-	3-	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	381.478,61-	635.003-	185.000-	0	10.000-	0	0	380.000-	641.060-	1.216.060-

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: AUB	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen							Dezernat III Tiefbauamt
--	--	--	--	--	--	--	--	--

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4003 Grevener/Sprakeler Str, Rist-Wag-Ausbau										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	2.200.000	0	2.200.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	50.000	30.000	3.869.000	0	3.949.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	50.000-	30.000-	1.669.000-	0	1.749.000-
4006 Hessenweg, Anschlussgleis, Straße + Brücke										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0		10.000	9.000.000	0	9.010.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	10.000-	9.000.000-	0	9.010.000-
4019 Kanalstraße, Nevinghoff bis Bröderichweg										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	250.000	0		0	0	0	0	250.000	250.000
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0	0	2.288	2.288
Auszahlung für Baumaßnahmen	1.092.058,46	15.378	0	0	0	0	0	0	1.331.581	1.331.581
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.092.058,46-	234.622	0		0	0	0	0	1.083.869-	1.083.869-
4021 Erlenkamp										
Auszahlung für Baumaßnahmen	2.184,36	197.000	0	0	0	0	0	0	222.373	222.373
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.184,36-	197.000-	0		0	0	0	0	222.373-	222.373-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4026 Sprakel Ortsmitte, BG, Bp 458										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	60.000	55.000	0	55.000	0	0	380.000	279.800	769.800
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	60.000-	55.000-		55.000-	0	0	380.000-	279.800-	769.800-
4027 Hoher Heckenweg, westl, BG, Bp 460										
Auszahlung für Baumaßnahmen	5.744,93	160.000	0	0	0	110.000	0	0	326.721	436.721
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.744,93-	160.000-	0		0	110.000-	0	0	326.721-	436.721-
4094 Landwehr, nördlich, BG, Bp 459										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	330.000	30.000	0	0	110.000	60.000	960.000	373.724	1.533.724
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	330.000-	30.000-		0	110.000-	60.000-	960.000-	373.724-	1.533.724-
4138 Westhoffstr, Kristiansan-Am Burloh, Erw HZ										
Auszahlung für Baumaßnahmen	1.047.796,64	46.149	240.000	280.000	280.000	0	0	0	1.371.037	1.891.037
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.047.796,64-	46.149-	240.000-		280.000-	0	0	0	1.371.037-	1.891.037-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4159 Kanalstraße, Bröderichweg-Grevener Str.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	642.000,00	80.000	30.000		0	0	0	0	807.000	837.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	42.686,70	165.000	0	0	0	0	0	0	207.687	207.687
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	599.313,30	85.000-	30.000		0	0	0	0	599.313	629.313
4163 Bürgerradwege an Kreisstraßen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	48.300,00	90.000	20.000		0	0	0	0	138.300	158.300
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	3.847,76	189.615	100.000	0	0	0	0	0	199.563	299.563
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	44.452,24	99.615-	80.000-		0	0	0	0	61.263-	141.263-
4168 Sprakel, Ortsdurchfahrt										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	1.150.000	0	1.150.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	1.150.000-	0	1.150.000-
4171 Kanalstraße, Promenade - Ring										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	30.000	842.000	0	872.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	30.000-	842.000-	0	872.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4181 Kanalstraße/Zum Rieselfeld,Brücke BW 339										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	100.000	0		0	0	0	0	100.000	100.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	150.000	0	0	0	0	0	0	150.000	150.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	50.000-	0		0	0	0	0	50.000-	50.000-

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen

Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	0,00	0	0	0	0	0	0	65.000		
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	65.000-		

Gesamtsaldo	1.504.018,85-	793.141-	375.000-	280.000	335.000-	270.000-	130.000-	14.066.000-	3.169.473-	18.280.473-
--------------------	---------------	----------	-----------------	----------------	----------	----------	----------	-------------	------------	-------------

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Grün- und Freiflächen

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013		2014	2015	2016	spätere Jahre		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen											
4200 OG,SP,Festpl.Bp.459 Sprakel nördl.Landw.											
Auszahlung für Baumaßnahmen	190.700,00	49.285	0	13.000	13.000	0	0	100.000	240.453	353.453	
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	190.700,00-	49.285-	0		13.000-	0	0	100.000-	240.453-	353.453-	
7200 Sanierung von Spielplätzen; Bez. Nord											
Auszahlung für Baumaßnahmen	27.291,31	61.771	42.500	0	0	0	0	0	237.294	279.794	
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	27.291,31-	61.771-	42.500-		0	0	0	0	237.294-	279.794-	
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen											
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0			
Auszahlung	132.197,24	86.084	0	0	0	0	0	0			
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	132.197,24-	86.084-	0		0	0	0	0			
Gesamtsaldo	350.188,55-	197.140-	42.500-	13.000	13.000-	0	0	100.000-	477.747-	633.247-	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Friedhöfe

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0020 Bezirksfriedhöfe										
Auszahlung für Baumaßnahmen	400,80	44.219	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	24.761,40	8.500	120.300	0	10.300	12.300	24.300	19.300		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.162,20-	52.719-	120.300-		10.300-	12.300-	24.300-	19.300-		
Gesamtsaldo	25.162,20-	52.719-	120.300-	0	10.300-	12.300-	24.300-	19.300-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	spätere Jahre		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen

Einzahlung	528,36	4.500	37.100		4.500	4.500	4.500	0		
Auszahlung	19.041,04	29.470	40.100	0	63.500	7.500	7.500	7.500		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	18.512,68-	24.970-	3.000-		59.000-	3.000-	3.000-	7.500-		
Gesamtsaldo	18.512,68-	24.970-	3.000-	0	59.000-	3.000-	3.000-	7.500-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Fließende Gewässer

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen	
	2011	2012	2013	2013		2014	2015	2016	spätere Jahre			
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen												
4175 Edelbach												
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0			0	0	0	344.000	0		344.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	20.000	0	0		0	0	10.000	400.000	20.000		430.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	20.000-	0			0	0	10.000-	56.000-	20.000-		86.000-
Gesamtsaldo	0,00	20.000-	0	0		0	0	10.000-	56.000-	20.000-		86.000-

Bezirksvertretung Münster-Ost

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.857,59	56.040	51.500	0	0	0	0	0	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
15	- Transferaufwendungen	145.490,48	206.180	185.140	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.514,77	224.536	13.380	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
17	= Ordentliche Aufwendungen	172.862,84	486.756	250.020	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Bewirtschaftungsregeln:

Die in der Produktgruppe 0101 veranschlagten Mittel der Bezirksvertretungen werden entsprechend der Verteilung der Mittel durch die Bezirksvertretungen zu eigenen Budgets je Bezirksvertretung zusammen gefasst. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die Bezirksvertretungen allein.

Erläuterungen:

zu Zeile 13:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	8.150 Euro
- BV Nord:	21.350 Euro
- BV Ost:	0 Euro
- BV Südost:	1.000 Euro
- BV Hilstrup:	0 Euro
- BV West:	<u>21.000 Euro</u>
Insgesamt:	51.500 Euro

zu Zeile 15:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	12.000 Euro
- BV Nord:	15.800 Euro
- BV Ost:	37.620 Euro
- BV Südost:	41.570 Euro
- BV Hilstrup:	39.860 Euro
- BV West:	<u>38.290 Euro</u>
Insgesamt:	185.140 Euro

zu Zeile 16:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	4.280 Euro
- BV Nord:	800 Euro
- BV Ost:	1.500 Euro
- BV Südost:	2.000 Euro
- BV Hilstrup:	3.000 Euro
- BV West:	<u>1.800 Euro</u>
Insgesamt:	13.380 Euro

Investitionsmaßnahmen mit Bezug zur Bezirksvertretung Münster-Ost

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung

Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen	
	2011	2012	2013	2013		2014	2015	2016	spätere Jahre			
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen												
4370 Neubau Gerätehaus Handorf												
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	150.000	1.050.000	0	0	0	0	0	0	150.000	1.200.000	
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	150.000-	1.050.000-		0	0	0	0	0	150.000-	1.200.000-	
Gesamtsaldo	0,00	150.000-	1.050.000-	0	0	0	0	0	0	150.000-	1.200.000-	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0000 Gestaltung von Schulanlagen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.551,11	100	100		100	100	100	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	100.198,17	108.012	27.720	0	27.720	27.720	27.720	27.720		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.415,72	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	72.062,78-	107.912-	27.620-		27.620-	27.620-	27.620-	27.720-		
0010 Besch. v. Mobiliar u.a.										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	403.070,14	265.398	115.500	0	115.500	115.500	115.500	115.500		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	403.070,14-	265.398-	115.500-		115.500-	115.500-	115.500-	115.500-		
0020 Besch. Lehm. Ern. naturwiss. Fachräume										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.784,27	304.686	57.720	0	57.720	57.720	57.720	57.720		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	63.784,27-	304.686-	57.720-		57.720-	57.720-	57.720-	57.720-		
0030 Besch. Lehm. i.R. investiver Maßnahmen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.059,27	251.677	100.000	0	110.000	110.000	300.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	13.059,27-	251.677-	100.000-		110.000-	110.000-	300.000-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW
Leistungen für Schulen
Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0050 Erneuerung von ELA-Anlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	182.075,12	266.419	120.000	0	120.000	120.000	120.000	120.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	182.075,12-	266.419-	120.000-		120.000-	120.000-	120.000-	120.000-		
0090 Besch. für Schulen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	37.809,78	64.549	24.900	0	24.900	24.900	24.900	24.900		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	37.809,78-	64.549-	24.900-		24.900-	24.900-	24.900-	24.900-		
4030 Übermittagbetr. weiterführende Schulen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	84.000,00	0	0		0	0	0	0	1.490.469	1.490.469
Auszahlung für Baumaßnahmen	275.984,69	127.013	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	4.061.675	4.136.675
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.020,97	322.630	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	957.941	1.032.941
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	170.000,00	60.000	0	0	0	0	0	0	230.000	230.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	371.005,66-	509.643-	30.000-		30.000-	30.000-	30.000-	30.000-	3.759.147-	3.909.147-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	60.417,27	82.604	12.000	0	12.000	12.000	12.000	12.000		
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	60.417,27-	82.604-	12.000-		12.000-	12.000-	12.000-	12.000-		
Gesamtsaldo	1.203.284,29-	1.852.888-	487.740-	0	497.740-	497.740-	687.740-	387.840-	3.759.147-	3.909.147-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. f.städt. Kindertageseinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	132.485,59	308.058	153.580	0	153.580	153.580	153.580	35.030		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	132.485,59-	308.058-	153.580-		153.580-	153.580-	153.580-	35.030-		
0120 Besch. Außenspielgeräte städt. KiTas										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	0		
0200 Zusch. z.Invest.f. Kindertageseinricht.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	92.063,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	45.722,07	121.341	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	30.575,00	52.500	52.500	0	52.500	52.500	52.500	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.765,93	173.841-	52.500-		52.500-	52.500-	52.500-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF
Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0210 Zusch.z.Ausbau KiTa-Betr.(u3) freier Tr.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.335.936,22	0	0		0	0	0	0		
Einzahlung aus sonstigen Investitionen	295,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	2.825.619,81	5.434.417	4.713.930	0	3.200.000	3.200.000	3.200.000	0		
Auszahlung aus sonstigen Investitionen	763.260,00	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	252.648,59-	5.434.417-	4.713.930-		3.200.000-	3.200.000-	3.200.000-	0		
4200 Umbau städt. KiTas i.R. des u3-Programms										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	81.890	0		0	0	0	0	887.451	887.451
Auszahlung für Baumaßnahmen	175.529,41	581.213	66.590	0	800.000	800.000	800.000	0	1.280.244	3.746.834
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	30.878	0	0	0	0	0	0	144.028	144.028
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	175.529,41-	530.202-	66.590-		800.000-	800.000-	800.000-	0	536.821-	3.003.411-
4620 Erw./Umb. KiTa Eichenaue/Dep. KiTa Juff.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	396.000	0		0	0	0	0	396.000	396.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	396.000	0		0	0	0	0	396.000	396.000

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung	518.750,00	316	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	518.750,00-	316-	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	1.063.647,66-	6.050.834-	5.046.600-	0	4.266.080-	4.266.080-	4.266.080-	35.030-	140.821-	2.607.411-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: SPA

Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Dezernat IV
Sportamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Beschaffungen für Sporteinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	131.399,99	134.265	54.420	0	54.420	54.420	54.420	54.420		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	131.399,99-	134.265-	54.420-		54.420-	54.420-	54.420-	54.420-		
0300 Schaffung von Sportgelegenheiten										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	18.750	10.200	0	10.200	10.200	10.200	10.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	18.750-	10.200-		10.200-	10.200-	10.200-	10.200-		
0400 Bauk. städt. Sportanlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	264.706,34	2.152.059	1.092.000	0	850.000	850.000	850.000	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.828,48	133.413	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	287.534,82-	2.285.473-	1.092.000-		850.000-	850.000-	850.000-	0		
0500 Erneuerung von Sporthallenböden										
Auszahlung für Baumaßnahmen	81.033,13	134.399	60.000	0	60.000	60.000	60.000	60.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	81.033,13-	134.399-	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	60.000-		
Gesamtsaldo	499.967,94-	2.572.887-	1.216.620-	0	974.620-	974.620-	974.620-	124.620-		

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: SPA		Bäder							Dezernat IV Sportamt	
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. v. Geräten u.Fahrzeugen für Bäder										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	91.599,91	37.175	16.200	0	16.200	16.200	16.200	16.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	91.599,91-	37.175-	16.200-		16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	12.864,34	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	12.864,34-	0	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	104.464,25-	37.175-	16.200-	0	16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Abwasserbeseitigung

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4058 KA Mariendorf/Handorf, Aufhebung										
Auszahlung für Baumaßnahmen	622.978,65	216.878	0	0	0	0	0	0	5.548.042	5.548.042
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	622.978,65-	216.878-	0		0	0	0	0	5.548.042-	5.548.042-
4173 Schmittingheide/Eltropw/ Hegersk.,Bp529										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	20.000	0	0	360.000	0	0	0	20.000	380.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	20.000-	0		360.000-	0	0	0	20.000-	380.000-
4194 Handorfer Str / Warend Str - Hobbeltstr										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	10.000	200.000	200.000	0	0	0	0	210.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	10.000-		200.000-	0	0	0	0	210.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	853,67	1.000	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	853,67-	1.000-	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	623.832,32-	237.878-	10.000-	200.000	560.000-	0	0	0	5.568.042-	6.138.042-

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: AUB	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen							Dezernat III Tiefbauamt
--	--	--	--	--	--	--	--	--

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4006 Hessenweg, Anschlussgleis, Straße + Brücke										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	10.000	9.000.000	0	9.010.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	10.000-	9.000.000-	0	9.010.000-
4014 Gelmerheide/Gelmer, BG, Bp 462										
Auszahlung für Baumaßnahmen	392,94	50.000	50.000	0	50.000	50.000	0	0	140.896	290.896
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	392,94-	50.000-	50.000-		50.000-	50.000-	0	0	140.896-	290.896-
4017 Hessenweg, Industriegebiet Nord, Bp 287										
Auszahlung für Baumaßnahmen	18.989,55	55.000	55.000	0	55.000	0	0	2.500.000	956.624	3.566.624
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	18.989,55-	55.000-	55.000-		55.000-	0	0	2.500.000-	956.624-	3.566.624-
4029 Peter-Rosegger-Weg u.a.										
Auszahlung für Baumaßnahmen	8.376,13	2.513	130.000	600.000	660.000	620.000	200.000	0	37.688	1.647.688
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	8.376,13-	2.513-	130.000-		660.000-	620.000-	200.000-	0	37.688-	1.647.688-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4034 Hobbeltstraße, Verlängerung										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	80.000,00	176.000	0		0	0	0	0	1.192.300	1.192.300
Auszahlung für Baumaßnahmen	123.220,69	21.772	0	0	0	0	0	0	1.804.663	1.804.663
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	43.220,69-	154.228	0		0	0	0	0	612.363-	612.363-
4076 Mondstraße										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.000,00	250.000	0		0	0	0	0	1.156.000	1.156.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	66.751,36	5.000	0	0	0	0	0	0	2.823.993	2.823.993
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	26.751,36-	245.000	0		0	0	0	0	1.667.993-	1.667.993-
4142 Im Sundern										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	405.000	4.893	409.893
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	405.000-	4.893-	409.893-
4143 Dyckburgstraße/Im Windhoek										
Auszahlung für Baumaßnahmen	9.318,69	0	0	0	0	0	50.000	700.000	36.174	786.174
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	9.318,69-	0	0		0	0	50.000-	700.000-	36.174-	786.174-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4145 Verth										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	819.000	0	819.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	1.170.000	0	1.170.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	351.000-	0	351.000-
4157 Mariendorfer Straße, Radweg										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	966.000	0	966.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	1.380.000	0	1.380.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	414.000-	0	414.000-
4163 Bürgerradwege an Kreisstraßen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	48.300,00	90.000	20.000		0	0	0	0	138.300	158.300
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	3.847,76	189.615	100.000	0	0	0	0	0	199.563	299.563
Saldo Maßnahme (Einzahlungen /. Auszahlungen)	44.452,24	99.615-	80.000-		0	0	0	0	61.263-	141.263-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4165 Hessenweg,Radweg DEK-Hessenbusch Nr.210										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	944.000	0	944.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	50.000	0	1.150.000	0	1.200.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	50.000-	0	206.000-	0	256.000-
4173 Schmittingheide/Eltropw/Hegerskamp,Bp529										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	10.000	0	0	220.000	0	0	0	10.000	230.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	10.000-	0		220.000-	0	0	0	10.000-	230.000-
4194 Handorfer Str / Warend Str - Hobbeltstr										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		132.000	0	0	0	0	132.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	10.000	700.000	700.000	0	0	0	0	710.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	10.000-		568.000-	0	0	0	0	578.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	26.000,00	35.000	0		0	0	0	0		
Auszahlung	32.798,74	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	6.798,74-	35.000	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	69.395,86-	217.101	325.000-	1.300.000	1.553.000-	720.000-	260.000-	13.576.000-	3.527.893-	19.961.893-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Grün- und Freiflächen

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
6050 Fuß-/Radweg Havichhorster Mühle										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	235.000	0	0	0	0	0	0	235.000	235.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	235.000-	0		0	0	0	0	235.000-	235.000-
7300 Sanierung von Spielplätzen; Bez. Ost										
Auszahlung für Baumaßnahmen	35.873,40	40.297	33.000	0	0	0	0	0	175.261	208.261
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	35.873,40-	40.297-	33.000-		0	0	0	0	175.261-	208.261-
7303 Umgestaltung Pergola Handorf; BV Ost										
Auszahlung für Baumaßnahmen	5.654,83	655	0	0	0	0	0	0	30.000	30.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.654,83-	655-	0		0	0	0	0	30.000-	30.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	20.000,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	41.924,32	154.967	0	10.000	10.000	10.000	10.000	15.000		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	21.924,32-	154.967-	0		10.000-	10.000-	10.000-	15.000-		
Gesamtsaldo	63.452,55-	430.919-	33.000-	10.000	10.000-	10.000-	10.000-	15.000-	440.261-	473.261-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Friedhöfe

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0020 Bezirksfriedhöfe										
Auszahlung für Baumaßnahmen	400,80	44.219	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	24.761,40	8.500	120.300	0	10.300	12.300	24.300	19.300		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.162,20-	52.719-	120.300-		10.300-	12.300-	24.300-	19.300-		
Gesamtsaldo	25.162,20-	52.719-	120.300-	0	10.300-	12.300-	24.300-	19.300-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	spätere Jahre		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	45,29	4.550	4.550		4.550	4.550	4.550	0		
Auszahlung	86,56	23.433	9.100	0	14.100	7.600	7.600	7.600		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	41,27-	18.883-	4.550-		9.550-	3.050-	3.050-	7.600-		
Gesamtsaldo	41,27-	18.883-	4.550-	0	9.550-	3.050-	3.050-	7.600-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Fließende Gewässer

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4133 Werse Pflege- und Entwicklungskonzept										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	215.000,00	350.000	0		0	0	0	360.000	648.967	1.008.967
Auszahlung für Baumaßnahmen	236.126,21	591.216	25.000	0	5.000	0	0	450.000	910.957	1.390.957
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	21.126,21-	241.216-	25.000-		5.000-	0	0	90.000-	261.990-	381.990-
4175 Edelbach										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	344.000	0	344.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	20.000	0	0	0	0	10.000	400.000	20.000	430.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	20.000-	0		0	0	10.000-	56.000-	20.000-	86.000-
Gesamtsaldo	21.126,21-	261.216-	25.000-	0	5.000-	0	10.000-	146.000-	281.990-	467.990-

Bezirksvertretung Münster-Südost

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.857,59	56.040	51.500	0	0	0	0	0	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
15	- Transferaufwendungen	145.490,48	206.180	185.140	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.514,77	224.536	13.380	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
17	= Ordentliche Aufwendungen	172.862,84	486.756	250.020	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Bewirtschaftungsregeln:

Die in der Produktgruppe 0101 veranschlagten Mittel der Bezirksvertretungen werden entsprechend der Verteilung der Mittel durch die Bezirksvertretungen zu eigenen Budgets je Bezirksvertretung zusammen gefasst. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die Bezirksvertretungen allein.

Erläuterungen:

zu Zeile 13:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	8.150 Euro
- BV Nord:	21.350 Euro
- BV Ost:	0 Euro
- BV Südost:	1.000 Euro
- BV Hiltrup:	0 Euro
- BV West:	<u>21.000 Euro</u>
Insgesamt:	51.500 Euro

zu Zeile 15:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	12.000 Euro
- BV Nord:	15.800 Euro
- BV Ost:	37.620 Euro
- BV Südost:	41.570 Euro
- BV Hiltrup:	39.860 Euro
- BV West:	<u>38.290 Euro</u>
Insgesamt:	185.140 Euro

zu Zeile 16:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	4.280 Euro
- BV Nord:	800 Euro
- BV Ost:	1.500 Euro
- BV Südost:	2.000 Euro
- BV Hiltrup:	3.000 Euro
- BV West:	<u>1.800 Euro</u>
Insgesamt:	13.380 Euro

**Investitionsmaßnahmen mit Bezug
zur Bezirksvertretung Münster-Südost**

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung

Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	spätere Jahre		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	144.483,02	142.517	0	0	0	0	0	40.000		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	144.483,02-	142.517-	0		0	0	0	40.000-		
Gesamtsaldo	144.483,02-	142.517-	0	0	0	0	0	40.000-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0000 Gestaltung von Schulanlagen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.551,11	100	100		100	100	100	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	100.198,17	108.012	27.720	0	27.720	27.720	27.720	27.720		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.415,72	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	72.062,78-	107.912-	27.620-		27.620-	27.620-	27.620-	27.720-		
0010 Besch. v. Mobiliar u.a.										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	403.070,14	265.398	115.500	0	115.500	115.500	115.500	115.500		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	403.070,14-	265.398-	115.500-		115.500-	115.500-	115.500-	115.500-		
0020 Besch. Lehm. Ern. naturwiss. Fachräume										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.784,27	304.686	57.720	0	57.720	57.720	57.720	57.720		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	63.784,27-	304.686-	57.720-		57.720-	57.720-	57.720-	57.720-		
0030 Besch. Lehm. i.R. investiver Maßnahmen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.059,27	251.677	100.000	0	110.000	110.000	300.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	13.059,27-	251.677-	100.000-		110.000-	110.000-	300.000-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0050 Erneuerung von ELA-Anlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	182.075,12	266.419	120.000	0	120.000	120.000	120.000	120.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	182.075,12-	266.419-	120.000-		120.000-	120.000-	120.000-	120.000-		
0090 Besch. für Schulen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	37.809,78	64.549	24.900	0	24.900	24.900	24.900	24.900		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	37.809,78-	64.549-	24.900-		24.900-	24.900-	24.900-	24.900-		
4030 Übermittagbetr. weiterführende Schulen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	84.000,00	0	0		0	0	0	0	1.490.469	1.490.469
Auszahlung für Baumaßnahmen	275.984,69	127.013	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	4.061.675	4.136.675
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.020,97	322.630	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	957.941	1.032.941
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	170.000,00	60.000	0	0	0	0	0	0	230.000	230.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	371.005,66-	509.643-	30.000-		30.000-	30.000-	30.000-	30.000-	3.759.147-	3.909.147-
4270 Energetische Sanierung Idaschule										
Auszahlung für Baumaßnahmen	311.558,11	650.000	0	0	0	0	0	0	2.425.554	2.425.554
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	311.558,11-	650.000-	0		0	0	0	0	2.425.554-	2.425.554-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4370 SZ Wolbeck Sanierung Fassade, Dach etc.										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	500.000	2.000.000	2.800.000	2.800.000	0	0	0	500.000	5.300.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	500.000-	2.000.000-		2.800.000-	0	0	0	500.000-	5.300.000-

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen

Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	60.417,27	122.604	12.000	0	12.000	12.000	12.000	12.000		
Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	60.417,27-	122.604-	12.000-		12.000-	12.000-	12.000-	12.000-		

Gesamtsaldo	1.514.842,40-	3.042.888-	2.487.740-	2.800.000	3.297.740-	497.740-	687.740-	387.840-	6.684.700-	11.634.700-
--------------------	---------------	------------	-------------------	------------------	------------	----------	----------	----------	------------	-------------

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. f.städt. Kindertageseinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	132.485,59	308.058	153.580	0	153.580	153.580	153.580	35.030		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	132.485,59-	308.058-	153.580-		153.580-	153.580-	153.580-	35.030-		
0120 Besch. Außenspielgeräte städt. KiTas										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	0		
0200 Zusch. z.Invest.f. Kindertageseinricht.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	92.063,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	45.722,07	121.341	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	30.575,00	52.500	52.500	0	52.500	52.500	52.500	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.765,93	173.841-	52.500-		52.500-	52.500-	52.500-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0210 Zusch.z.Ausbau KiTa-Betr.(u3) freier Tr.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.335.936,22	0	0		0	0	0	0		
Einzahlung aus sonstigen Investitionen	295,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	2.825.619,81	5.434.417	4.713.930	0	3.200.000	3.200.000	3.200.000	0		
Auszahlung aus sonstigen Investitionen	763.260,00	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	252.648,59-	5.434.417-	4.713.930-		3.200.000-	3.200.000-	3.200.000-	0		
4120 Neubau KiTa Wolbeck										
Auszahlung für Baumaßnahmen	716.829,77	237.533	0	0	0	0	0	0	1.789.760	1.789.760
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	716.829,77-	237.533-	0		0	0	0	0	1.789.760-	1.789.760-
4200 Umbau städt. KiTas i.R. des u3-Programms										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	81.890	0		0	0	0	0	887.451	887.451
Auszahlung für Baumaßnahmen	175.529,41	581.213	66.590	0	800.000	800.000	800.000	0	1.280.244	3.746.834
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	30.878	0	0	0	0	0	0	144.028	144.028
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	175.529,41-	530.202-	66.590-		800.000-	800.000-	800.000-	0	536.821-	3.003.411-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4420 Erweiterung KiTa Eichendorff (u3-Maßn.)										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	50.000,00	138.730	0		0	0	0	0	188.730	188.730
Auszahlung für Baumaßnahmen	19.149,35	386.851	0	0	0	0	0	0	406.000	406.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	30.850,65	248.121-	0		0	0	0	0	217.270-	217.270-
4600 Erw./Umbau CVJM KiTa Janusz Korczak-Haus										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	180.000	0		0	0	0	0	180.000	180.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	7.875,84	337.344	0	0	0	0	0	0	345.220	345.220
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.875,84-	157.344-	0		0	0	0	0	165.220-	165.220-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	177.996,44	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	177.996,44-	0	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	1.416.749,06-	7.089.516-	5.046.600-	0	4.266.080-	4.266.080-	4.266.080-	35.030-	2.709.071-	5.175.661-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: SPA

Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Dezernat IV
Sportamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Beschaffungen für Sporteinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	131.399,99	134.265	54.420	0	54.420	54.420	54.420	54.420		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	131.399,99-	134.265-	54.420-		54.420-	54.420-	54.420-	54.420-		
0300 Schaffung von Sportgelegenheiten										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	18.750	10.200	0	10.200	10.200	10.200	10.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	18.750-	10.200-		10.200-	10.200-	10.200-	10.200-		
0400 Bauk. städt. Sportanlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	264.706,34	2.152.059	1.092.000	0	850.000	850.000	850.000	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.828,48	133.413	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	287.534,82-	2.285.473-	1.092.000-		850.000-	850.000-	850.000-	0		
0500 Erneuerung von Sporthallenböden										
Auszahlung für Baumaßnahmen	81.033,13	134.399	60.000	0	60.000	60.000	60.000	60.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	81.033,13-	134.399-	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	60.000-		
Gesamtsaldo	499.967,94-	2.572.887-	1.216.620-	0	974.620-	974.620-	974.620-	124.620-		

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: SPA		Bäder							Dezernat IV Sportamt	
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. v. Geräten u.Fahrzeugen für Bäder										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	91.599,91	37.175	16.200	0	16.200	16.200	16.200	16.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	91.599,91-	37.175-	16.200-		16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	5.311,90	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.311,90-	0	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	96.911,81-	37.175-	16.200-	0	16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Abwasserbeseitigung

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4022 Wolbeck,östlich Münsterstraße,GG,Bp 463										
Auszahlung für Baumaßnahmen	10.603,94	0	0	0	0	0	15.000	345.000	592.352	952.352
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.603,94-	0	0		0	0	15.000-	345.000-	592.352-	952.352-
4048 Wolbeck-Nord, BG, Bp 415										
Auszahlung für Baumaßnahmen	50,72	20.281	500.000	0	0	0	50.000	550.000	734.365	1.834.365
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	50,72-	20.281-	500.000-		0	0	50.000-	550.000-	734.365-	1.834.365-
4089 Eschstraße										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	225.000	0	200.000	0	0	0	0	425.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	225.000-		200.000-	0	0	0	0	425.000-
4140 Albersloher Weg,Angelsachsenweg-Osttor										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	20.000	0	20.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	350.000	0	0	0	0	650.000	0	1.000.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	350.000-		0	0	0	630.000-	0	980.000-
4166 Münsterstraße, Lerschmeh - Angel,Radweg										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	20.000	600.000	0	620.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	20.000-	600.000-	0	620.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Abwasserbeseitigung

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4170 Kläranlage Loddenbach - Neubau BHKW										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0	0	200.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	200.000-		0	0	0	0	0	200.000-
Gesamtsaldo	10.654,66-	20.281-	1.275.000-	0	200.000-	0	85.000-	2.125.000-	1.326.717-	5.011.717-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4020 Albersloher Weg (L586)										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	63.000,00	1.035.000	0		0	0	0	0	10.490.545	10.490.545
Auszahlung für Baumaßnahmen	5.950,00	0	0	0	0	0	0	0	1.358.065	1.358.065
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	57.050,00	1.035.000	0		0	0	0	0	9.132.479	9.132.479
4022 Wolbeck,östlich Münsterstraße,GG,Bp 463										
Auszahlung für Baumaßnahmen	60.307,32	4.522	45.000	0	0	25.000	0	975.000	588.082	1.633.082
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	60.307,32-	4.522-	45.000-		0	25.000-	0	975.000-	588.082-	1.633.082-
4048 Wolbeck-Nord,BG,415										
Auszahlung für Baumaßnahmen	65.404,28	659.232	574.000	0	170.000	35.000	50.000	815.000	1.752.609	3.396.609
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	65.404,28-	659.232-	574.000-		170.000-	35.000-	50.000-	815.000-	1.752.609-	3.396.609-
4070 Twenhövenweg, östlich, BG, Bp 474										
Auszahlung für Baumaßnahmen	7.379,00	115.000	0	0	105.000	0	105.000	100.000	497.084	807.084
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	7.379,00-	115.000-	0		105.000-	0	105.000-	100.000-	497.084-	807.084-
4072 Alt Angelmodde										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	72.000	0	0	0	0	0	204.000	74.578	278.578
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	72.000-	0		0	0	0	204.000-	74.578-	278.578-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4089 Eschstraße										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	10.000		700.000	800.000	160.000	0	0	1.670.000
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	50.000	50.000	0	0	0	0	0	50.000	100.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	120.000	355.000	1.200.000	1.277.000	1.240.000	0	0	120.000	2.992.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	170.000-	395.000-		577.000-	440.000-	160.000	0	170.000-	1.422.000-
4097 Münsterstraße, Angel-Hiltruper Straße										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	500.000	0	500.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	10.000	990.000	0	1.000.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	10.000-	490.000-	0	500.000-
4131 Twenhövenweg										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	50.000	0	450.000	0	500.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	50.000-	0	450.000-	0	500.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4140 Albersloher Weg, Angelsachsenweg-Osttor										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	50.000	350.000		500.000	100.000	0	6.300.000	50.000	7.300.000
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	200.000	200.000	0	0	0	0	800.000	200.000	1.200.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	13.622,94	260.000	650.000	750.000	900.000	270.000	0	9.920.000	273.623	12.013.623
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	13.622,94-	410.000-	500.000-		400.000-	170.000-	0	4.420.000-	423.623-	5.913.623-
4144 Schmitz-Kühlken										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	720.000	0	720.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	0	720.000-	0	720.000-
4158 Heumannsweg, Radweg										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	37.500,00	150.000	0		0	0	0	0	187.500	187.500
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	130.000	0	0	0	0	0	0	130.000	130.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	38.918,86	869.478	0	0	0	0	0	0	908.397	908.397
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.418,86-	849.478-	0		0	0	0	0	850.897-	850.897-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4163 Bürgeradwege an Kreisstraßen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	48.300,00	90.000	20.000		0	0	0	0	138.300	158.300
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	3.847,76	189.615	100.000	0	0	0	0	0	199.563	299.563
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	44.452,24	99.615-	80.000-		0	0	0	0	61.263-	141.263-
4166 Münsterstraße, Lerschmehrer - Angel, Radweg										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	390.000	0	390.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	1.170.000	0	1.220.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	780.000-	0	830.000-
4177 Alter Mühlenweg K16 - Radweg										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	15.000	7.000		0	0	0	0	15.000	22.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	170.000	45.000	0	0	0	0	0	170.000	215.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	155.000-	38.000-		0	0	0	0	155.000-	193.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4191 Hiltruper Str/Am Berler Kamp, Kreisverk										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	270.000	0	270.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	485.000	0	535.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	215.000-	0	265.000-

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen

Einzahlung	89.000,00	35.000	0		0	0	0	0		
Auszahlung	161.673,78	47.650	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	72.673,78-	12.650-	0		0	0	0	0		

Gesamtsaldo	119.303,94-	1.512.497-	1.632.000-	1.950.000	1.252.000-	720.000-	105.000-	9.169.000-	4.559.345	8.318.655-
--------------------	-------------	------------	------------	-----------	------------	----------	----------	------------	-----------	------------

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Grün- und Freiflächen

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4260 OG/KSP Wolbeck-Nord Bp.415										
Auszahlung für Baumaßnahmen	16.375,29	40.000	20.000	200.000	350.000	200.000	300.000	2.446.000	236.726	3.552.726
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	16.375,29-	40.000-	20.000-		350.000-	200.000-	300.000-	2.446.000-	236.726-	3.552.726-
4520 OG/ KSP Angelm.,östl.Twenhövenw.Bp. 474										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	10.000	0	200.000	300.000	100.000	35.000	0	10.000	445.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	10.000-	0		300.000-	100.000-	35.000-	0	10.000-	445.000-
7400 Sanierung von Spielplätzen; Bez. Südost										
Auszahlung für Baumaßnahmen	39.178,76	33.883	31.000	0	0	0	0	0	204.882	235.882
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	39.178,76-	33.883-	31.000-		0	0	0	0	204.882-	235.882-
7404 Bolzplatz Boelkeweg; Bez. Südost										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	21.000	0	0	0	0	0	0	21.000	21.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	21.000-	0		0	0	0	0	21.000-	21.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	5.000	0		0	0	0	0		
Auszahlung	0,00	65.500	40.000	10.000	120.000	10.000	10.000	15.000		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	60.500-	40.000-		120.000-	10.000-	10.000-	15.000-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Grün- und Freiflächen

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	spätere Jahre		
Gesamtsaldo	55.554,05-	165.383-	91.000-	410.000	770.000-	310.000-	345.000-	2.461.000-	472.608-	4.254.608-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Friedhöfe

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013		2014	2015	2016	spätere Jahre		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen											
0020 Bezirksfriedhöfe											
Auszahlung für Baumaßnahmen	400,80	44.219	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	24.761,40	8.500	120.300	0	10.300	12.300	24.300	19.300			
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.162,20-	52.719-	120.300-		10.300-	12.300-	24.300-	19.300-			
7405 Verglasung Trauerhalle Angelmodde											
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	25.000	0	0	0	0	0	0	25.000	25.000	
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	25.000-	0		0	0	0	0	25.000-	25.000-	
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen											
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0			
Auszahlung	2.019,43	8.351	0	0	0	0	0	0			
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.019,43-	8.351-	0		0	0	0	0			
Gesamtsaldo	27.181,63-	86.070-	120.300-	0	10.300-	12.300-	24.300-	19.300-	25.000-	25.000-	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	45,29	4.550	4.550		4.550	4.550	4.550	0		
Auszahlung	55.549,36	48.406	28.600	0	209.600	72.600	27.600	7.600		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	55.504,07-	43.856-	24.050-		205.050-	68.050-	23.050-	7.600-		
Gesamtsaldo	55.504,07-	43.856-	24.050-	0	205.050-	68.050-	23.050-	7.600-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Fließende Gewässer

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4188 Piepenbach,Angel-Telgter Straße,ÖV										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	200.000	0	0	200.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	250.000	0	0	250.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	50.000-	0	0	50.000-
Gesamtsaldo	0,00	0	0	0	0	0	50.000-	0	0	50.000-

Bezirksvertretung Münster-Hiltrup

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.857,59	56.040	51.500	0	0	0	0	0	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
15	- Transferaufwendungen	145.490,48	206.180	185.140	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.514,77	224.536	13.380	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
17	= Ordentliche Aufwendungen	172.862,84	486.756	250.020	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Bewirtschaftungsregeln:

Die in der Produktgruppe 0101 veranschlagten Mittel der Bezirksvertretungen werden entsprechend der Verteilung der Mittel durch die Bezirksvertretungen zu eigenen Budgets je Bezirksvertretung zusammen gefasst. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die Bezirksvertretungen allein.

Erläuterungen:

zu Zeile 13:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	8.150 Euro
- BV Nord:	21.350 Euro
- BV Ost:	0 Euro
- BV Südost:	1.000 Euro
- BV Hiltrup:	0 Euro
- BV West:	<u>21.000 Euro</u>
Insgesamt:	51.500 Euro

zu Zeile 15:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	12.000 Euro
- BV Nord:	15.800 Euro
- BV Ost:	37.620 Euro
- BV Südost:	41.570 Euro
- BV Hiltrup:	39.860 Euro
- BV West:	<u>38.290 Euro</u>
Insgesamt:	185.140 Euro

zu Zeile 16:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	4.280 Euro
- BV Nord:	800 Euro
- BV Ost:	1.500 Euro
- BV Südost:	2.000 Euro
- BV Hiltrup:	3.000 Euro
- BV West:	<u>1.800 Euro</u>
Insgesamt:	13.380 Euro

**Investitionsmaßnahmen mit Bezug
zur Bezirksvertretung Münster-Hiltrup**

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung

Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4710 Neubau Feuerwache 3										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	100.000	3.000.000	3.000.000	0	6.100.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	100.000-	3.000.000-	3.000.000-	0	6.100.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	11.175,33	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	11.175,33-	0	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	11.175,33-	0	0	0	0	100.000-	3.000.000-	3.000.000-	0	6.100.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0000 Gestaltung von Schulanlagen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.551,11	100	100		100	100	100	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	100.198,17	108.012	27.720	0	27.720	27.720	27.720	27.720		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.415,72	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	72.062,78-	107.912-	27.620-		27.620-	27.620-	27.620-	27.720-		
0010 Besch. v. Mobiliar u.a.										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	403.070,14	265.398	115.500	0	115.500	115.500	115.500	115.500		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	403.070,14-	265.398-	115.500-		115.500-	115.500-	115.500-	115.500-		
0020 Besch. Lehrm. Ern. naturwiss. Fachräume										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.784,27	304.686	57.720	0	57.720	57.720	57.720	57.720		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	63.784,27-	304.686-	57.720-		57.720-	57.720-	57.720-	57.720-		
0030 Besch. Lehrm. i.R. investiver Maßnahmen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.059,27	251.677	100.000	0	110.000	110.000	300.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	13.059,27-	251.677-	100.000-		110.000-	110.000-	300.000-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0050 Erneuerung von ELA-Anlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	182.075,12	266.419	120.000	0	120.000	120.000	120.000	120.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	182.075,12-	266.419-	120.000-		120.000-	120.000-	120.000-	120.000-		
0090 Besch. für Schulen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	37.809,78	64.549	24.900	0	24.900	24.900	24.900	24.900		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	37.809,78-	64.549-	24.900-		24.900-	24.900-	24.900-	24.900-		
4030 Übermittagbetr. weiterführende Schulen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	84.000,00	0	0		0	0	0	0	1.490.469	1.490.469
Auszahlung für Baumaßnahmen	275.984,69	127.013	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	4.061.675	4.136.675
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.020,97	322.630	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	957.941	1.032.941
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	170.000,00	60.000	0	0	0	0	0	0	230.000	230.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	371.005,66-	509.643-	30.000-		30.000-	30.000-	30.000-	30.000-	3.759.147-	3.909.147-
4440 Erweiterung Ludgerusschule Hiltrup										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	500.000	0	500.000	0	0	0	0	1.000.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	500.000-		500.000-	0	0	0	0	1.000.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013		2014	2015	2016	spätere Jahre		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen											
Einzahlung	4.500,00	0	0		0	0	0	0			
Auszahlung	483.947,88	82.604	12.000	0	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	479.447,88-	82.604-	12.000-		12.000-	12.000-	12.000-	12.000-			
Gesamtsaldo	1.622.314,90-	1.852.888-	987.740-	0	997.740-	497.740-	687.740-	387.840-	3.759.147-	4.909.147-	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. f.städt. Kindertageseinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	132.485,59	308.058	153.580	0	153.580	153.580	153.580	35.030		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	132.485,59-	308.058-	153.580-		153.580-	153.580-	153.580-	35.030-		
0120 Besch. Außenspielgeräte städt. KiTas										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	0		
0200 Zusch. z.Invest.f. Kindertageseinricht.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	92.063,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	45.722,07	121.341	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	30.575,00	52.500	52.500	0	52.500	52.500	52.500	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.765,93	173.841-	52.500-		52.500-	52.500-	52.500-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0210 Zusch.z.Ausbau KiTa-Betr.(u3) freier Tr.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.335.936,22	0	0		0	0	0	0		
Einzahlung aus sonstigen Investitionen	295,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	2.825.619,81	5.434.417	4.713.930	0	3.200.000	3.200.000	3.200.000	0		
Auszahlung aus sonstigen Investitionen	763.260,00	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	252.648,59-	5.434.417-	4.713.930-		3.200.000-	3.200.000-	3.200.000-	0		
4200 Umbau städt. KiTas i.R. des u3-Programms										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	81.890	0		0	0	0	0	887.451	887.451
Auszahlung für Baumaßnahmen	175.529,41	581.213	66.590	0	800.000	800.000	800.000	0	1.280.244	3.746.834
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	30.878	0	0	0	0	0	0	144.028	144.028
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	175.529,41-	530.202-	66.590-		800.000-	800.000-	800.000-	0	536.821-	3.003.411-
4630 Erw./Umbau städt. KiTa Berg Fidel										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	168.000	300.000		0	0	0	0	168.000	468.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	941.070	1.582.140	0	0	0	0	0	941.070	2.523.210
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	773.070-	1.282.140-		0	0	0	0	773.070-	2.055.210-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4640 Erw./Umbau DRK KiTa Lummerland										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	194.490	0		0	0	0	0	194.490	194.490
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	491.530	0	0	0	0	0	0	491.530	491.530
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	297.040-	0		0	0	0	0	297.040-	297.040-

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	59.134,04	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	59.134,04-	0	0		0	0	0	0		

Gesamtsaldo	604.031,70-	7.516.628-	6.328.740-	0	4.266.080-	4.266.080-	4.266.080-	35.030-	1.606.931-	5.355.661-
--------------------	-------------	------------	-------------------	----------	------------	------------	------------	---------	------------	------------

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Kinder- und Jugendarbeit

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Kl. Invest.f.städt.Jugendeinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	149.810,73	167.506	89.390	0	89.390	89.390	89.390	37.360		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	149.810,73-	167.506-	89.390-		89.390-	89.390-	89.390-	37.360-		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	68.134,42	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	68.134,42-	0	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	217.945,15-	167.506-	89.390-	0	89.390-	89.390-	89.390-	37.360-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: SPA

Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Dezernat IV
Sportamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Beschaffungen für Sporteinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	131.399,99	134.265	54.420	0	54.420	54.420	54.420	54.420		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	131.399,99-	134.265-	54.420-		54.420-	54.420-	54.420-	54.420-		
0300 Schaffung von Sportgelegenheiten										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	18.750	10.200	0	10.200	10.200	10.200	10.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	18.750-	10.200-		10.200-	10.200-	10.200-	10.200-		
0400 Bauk. städt. Sportanlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	264.706,34	2.152.059	1.092.000	0	850.000	850.000	850.000	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.828,48	133.413	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	287.534,82-	2.285.473-	1.092.000-		850.000-	850.000-	850.000-	0		
0500 Erneuerung von Sporthallenböden										
Auszahlung für Baumaßnahmen	81.033,13	134.399	60.000	0	60.000	60.000	60.000	60.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	81.033,13-	134.399-	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	60.000-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: SPA

Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Dezernat IV
Sportamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	spätere Jahre		
4240 San.Umkleide Preußenstadion (2-Mio-Topf)										
Auszahlung für Baumaßnahmen	91.117,06	512.883	0	0	0	0	0	0	604.000	604.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	91.117,06-	512.883-	0		0	0	0	0	604.000-	604.000-

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen

Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	111.317,83	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	111.317,83-	0	0		0	0	0	0		

Gesamtsaldo	702.402,83-	3.085.770-	1.216.620-	0	974.620-	974.620-	974.620-	124.620-	604.000-	604.000-
--------------------	-------------	------------	------------	---	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: SPA		Bäder							Dezernat IV Sportamt	
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. v. Geräten u.Fahrzeugen für Bäder										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	91.599,91	37.175	16.200	0	16.200	16.200	16.200	16.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	91.599,91-	37.175-	16.200-		16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	0,00	23.241	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	23.241-	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	91.599,91-	60.416-	16.200-	0	16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Abwasserbeseitigung

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4103 Hammer Straße (B54),OPNV										
Auszahlung für Baumaßnahmen	23.761,01	380.000	50.000	0	0	0	0	0	409.324	459.324
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	23.761,01-	380.000-	50.000-		0	0	0	0	409.324-	459.324-
4135 Hansa Businesspark										
Auszahlung für Baumaßnahmen	1.158.401,00	723.072	110.000	0	0	0	0	0	2.252.219	2.362.219
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	1.158.401,00-	723.072-	110.000-		0	0	0	0	2.252.219-	2.362.219-
4139 Max-Winkelmann-Straße										
Auszahlung für Baumaßnahmen	511.242,73	185.664	15.000	0	0	0	0	0	702.367	717.367
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	511.242,73-	185.664-	15.000-		0	0	0	0	702.367-	717.367-
4155 Zum Hiltruper See,RiStWag,Ausbau										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	30.000	400.000	0	430.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	30.000-	400.000-	0	430.000-
4182 Amelsbürener Straße,Gewerbegebiet Bp 417										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	400.000	250.000	0	0	0	0	0	400.000	650.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	400.000-	250.000-		0	0	0	0	400.000-	650.000-
Gesamtsaldo	1.693.404,74-	1.688.735-	425.000-	0	0	0	30.000-	400.000-	3.763.910-	4.618.910-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4033 Westfalenstraße, westlich, BG, Bp 269										
Auszahlung für Baumaßnahmen	299,88	0	0	0	0	0	5.000	260.000	50.229	315.229
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	299,88-	0	0		0	0	5.000-	260.000-	50.229-	315.229-
4036 Davertstraße,Amelsbürener Brücke,DEK										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	62.100		0	0	0	0	0	62.100
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	390.000	0	0	0	0	0	0	390.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	327.900-		0	0	0	0	0	327.900-
4066 Osttor, Marktallee-Ringstr., Geh-+Radweg										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	400.000	400.000		100.000	0	0	0	400.000	900.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	57.868,08	1.082.980	631.000	0	0	0	0	0	1.148.796	1.779.796
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	57.868,08-	682.980-	231.000-		100.000	0	0	0	748.796-	879.796-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4075 Amelsbüren Süd, BG, Bp 416										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	0	106.300	106.300
Auszahlung für Baumaßnahmen	138.152,60	118.000	0	0	0	50.000	0	150.000	1.552.061	1.752.061
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	138.152,60-	118.000-	0		0	50.000-	0	150.000-	1.445.761-	1.645.761-
4077 Hilstrup Bahnhof/Bergiusstraße, BG, Bp 424										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	50.000	51.000	0	0	0	0	1.270.000	88.876	1.409.876
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	50.000-	51.000-		0	0	0	1.270.000-	88.876-	1.409.876-
4080 Robert-Bosch/Siemensst, B51-Trauttmansd										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	320.000,00	263.000	0		200.000	236.000	0	0	583.000	1.019.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	957.798,07	162.264	30.000	0	500.000	1.120.000	300.000	0	1.140.200	3.090.200
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	637.798,07-	100.736	30.000-		300.000-	884.000-	300.000-	0	557.200-	2.071.200-
4093 Hansestraße, Verlängerung										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	905.000,00	400.000	35.000		0	0	0	0	1.454.000	1.489.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	1.289.278,50	661.058	30.000	0	0	0	0	0	2.233.982	2.263.982
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	384.278,50-	261.058-	5.000		0	0	0	0	779.982-	774.982-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4103 Hammer Straße (B54), ÖPNV										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	10.000		0	0	0	0	0	10.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	14.438,84	295.139	220.000	0	0	0	0	0	309.578	529.578
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	14.438,84-	295.139-	210.000-		0	0	0	0	309.578-	519.578-
4155 Zum Hiltruper See, RiStWag, Ausbau										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	55.000	2.155.000	0	2.210.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	55.000-	2.155.000-	0	2.210.000-
4163 Bürgerradwege an Kreisstraßen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	48.300,00	90.000	20.000		0	0	0	0	138.300	158.300
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	3.847,76	189.615	100.000	0	0	0	0	0	199.563	299.563
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	44.452,24	99.615-	80.000-		0	0	0	0	61.263-	141.263-
4178 Amelsbürener Str, Meesenst-Westfalenstr										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	500.000	650.000	0	0	1.150.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	20.000	0	0	0	800.000	1.162.500	0	20.000	1.982.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	20.000-	0		0	300.000-	512.500-	0	20.000-	832.500-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4182 Amelsbürener Straße, Gewerbegebiet Bp 417										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	200.000	250.000	0	0	0	0	0	200.000	450.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	200.000-	250.000-		0	0	0	0	200.000-	450.000-

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	329.884,98	110.851	20.000	0	0	0	0	50.000		
Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	329.884,98-	110.851-	20.000-		0	0	0	50.000-		

Gesamtsaldo	1.518.268,71-	1.736.908-	1.194.900-	0	200.000-	1.234.000-	872.500-	3.885.000-	4.261.685-	11.578.085-
--------------------	---------------	------------	-------------------	----------	----------	------------	----------	------------	------------	-------------

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Grün- und Freiflächen

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
7500 Sanierung von Spielplätzen; Bez. Hilstrup										
Auszahlung für Baumaßnahmen	19.124,89	49.105	54.500	0	0	0	0	0	286.653	341.153
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	19.124,89-	49.105-	54.500-		0	0	0	0	286.653-	341.153-
7504 Grünfläche an der BV / Museum										
Auszahlung für Baumaßnahmen	33.514,87	0	0	0	0	0	0	0	34.319	34.319
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	33.514,87-	0	0		0	0	0	0	34.319-	34.319-
7505 Wetterschutzhütte Hohe Ward; Bez. Hi										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	11.500	0	0	0	0	0	0	11.500	11.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	11.500-	0		0	0	0	0	11.500-	11.500-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	18.529,70	77.246	30.000	15.000	30.000	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	18.529,70-	77.246-	30.000-		30.000-	0	0	0		
Gesamtsaldo	71.169,46-	137.851-	84.500-	15.000	30.000-	0	0	0	332.472-	386.972-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Friedhöfe

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0020 Bezirksfriedhöfe										
Auszahlung für Baumaßnahmen	400,80	44.219	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	24.761,40	8.500	120.300	0	10.300	12.300	24.300	19.300		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.162,20-	52.719-	120.300-		10.300-	12.300-	24.300-	19.300-		
Gesamtsaldo	25.162,20-	52.719-	120.300-	0	10.300-	12.300-	24.300-	19.300-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4720 Ausgl. Bp. 483 Hansa-Business-Park										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	100.000,00	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	135.050	408.984	944.034
Auszahlung für Baumaßnahmen	146.646,73	104.412	100.000	0	100.000	100.000	100.000	267.000	255.682	922.682
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	46.646,73-	4.412-	0		0	0	0	131.950-	153.302	21.352
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		48.500	0	0	0		
Auszahlung	41.014,25	63.372	0	0	93.000	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	41.014,25-	63.372-	0		44.500-	0	0	0		
Gesamtsaldo	87.660,98-	67.784-	0	0	44.500-	0	0	131.950-	153.302	21.352

Bezirksvertretung Münster-West

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.857,59	56.040	51.500	0	0	0	0	0	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
15	- Transferaufwendungen	145.490,48	206.180	185.140	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.514,77	224.536	13.380	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
17	= Ordentliche Aufwendungen	172.862,84	486.756	250.020	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Bewirtschaftungsregeln:

Die in der Produktgruppe 0101 veranschlagten Mittel der Bezirksvertretungen werden entsprechend der Verteilung der Mittel durch die Bezirksvertretungen zu eigenen Budgets je Bezirksvertretung zusammen gefasst. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die Bezirksvertretungen allein.

Erläuterungen:

zu Zeile 13:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	8.150 Euro
- BV Nord:	21.350 Euro
- BV Ost:	0 Euro
- BV Südost:	1.000 Euro
- BV Hilstrup:	0 Euro
- BV West:	<u>21.000 Euro</u>
Insgesamt:	51.500 Euro

zu Zeile 15:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	12.000 Euro
- BV Nord:	15.800 Euro
- BV Ost:	37.620 Euro
- BV Südost:	41.570 Euro
- BV Hilstrup:	39.860 Euro
- BV West:	<u>38.290 Euro</u>
Insgesamt:	185.140 Euro

zu Zeile 16:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	4.280 Euro
- BV Nord:	800 Euro
- BV Ost:	1.500 Euro
- BV Südost:	2.000 Euro
- BV Hilstrup:	3.000 Euro
- BV West:	<u>1.800 Euro</u>
Insgesamt:	13.380 Euro

**Investitionsmaßnahmen mit Bezug
zur Bezirksvertretung Münster-West**

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung

Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4360 Sanierung Gerätehaus Roxel										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	50.000	750.000	0	0	0	800.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		50.000-	750.000-	0	0	0	800.000-
4385 Sanierung Gerätehaus Albachten										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	650.000	0	700.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	650.000-	0	700.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	63.435,84	56.564	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	63.435,84-	56.564-	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	63.435,84-	56.564-	0	0	50.000-	750.000-	50.000-	650.000-	0	1.500.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0000 Gestaltung von Schulanlagen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.551,11	100	100		100	100	100	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	100.198,17	108.012	27.720	0	27.720	27.720	27.720	27.720		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.415,72	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	72.062,78-	107.912-	27.620-		27.620-	27.620-	27.620-	27.720-		
0010 Besch. v. Mobiliar u.a.										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	403.070,14	265.398	115.500	0	115.500	115.500	115.500	115.500		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	403.070,14-	265.398-	115.500-		115.500-	115.500-	115.500-	115.500-		
0020 Besch. Lehm. Ern. naturwiss. Fachräume										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	63.784,27	304.686	57.720	0	57.720	57.720	57.720	57.720		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	63.784,27-	304.686-	57.720-		57.720-	57.720-	57.720-	57.720-		
0030 Besch. Lehm. i.R. investiver Maßnahmen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	13.059,27	251.677	100.000	0	110.000	110.000	300.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	13.059,27-	251.677-	100.000-		110.000-	110.000-	300.000-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0050 Erneuerung von ELA-Anlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	182.075,12	266.419	120.000	0	120.000	120.000	120.000	120.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	182.075,12-	266.419-	120.000-		120.000-	120.000-	120.000-	120.000-		
0090 Besch. für Schulen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	37.809,78	64.549	24.900	0	24.900	24.900	24.900	24.900		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	37.809,78-	64.549-	24.900-		24.900-	24.900-	24.900-	24.900-		
4030 Übermittagbetr. weiterführende Schulen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	84.000,00	0	0		0	0	0	0	1.490.469	1.490.469
Auszahlung für Baumaßnahmen	275.984,69	127.013	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	4.061.675	4.136.675
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.020,97	322.630	15.000	0	15.000	15.000	15.000	15.000	957.941	1.032.941
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	170.000,00	60.000	0	0	0	0	0	0	230.000	230.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	371.005,66-	509.643-	30.000-		30.000-	30.000-	30.000-	30.000-	3.759.147-	3.909.147-
4390 Schulcampus Roxel -Umbaumaßnahmen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	200.000	0	0	0	0	0	0	200.000	200.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	200.000-	0		0	0	0	0	200.000-	200.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASW

Leistungen für Schulen

Dezernat IV
Amt für Schule und Weiterbildung

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4400 Erw. Peter-Wust-Schule einschl. Sporth.										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	235.000	2.372.000	500.000	1.450.800	156.000	0	0	235.000	4.213.800
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	187.200	0	0	0	0	187.200
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	235.000-	2.372.000-		1.638.000-	156.000-	0	0	235.000-	4.401.000-

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	411.399,43	82.604	12.000	0	12.000	12.000	12.000	12.000		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	411.399,43-	82.604-	12.000-		12.000-	12.000-	12.000-	12.000-		

Gesamtsaldo	1.554.266,45-	2.287.888-	2.859.740-	500.000	2.135.740-	653.740-	687.740-	387.840-	4.194.147-	8.510.147-
--------------------	---------------	------------	-------------------	----------------	------------	----------	----------	----------	------------	------------

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. f.städt. Kindertageseinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	132.485,59	308.058	153.580	0	153.580	153.580	153.580	35.030		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	132.485,59-	308.058-	153.580-		153.580-	153.580-	153.580-	35.030-		
0120 Besch. Außenspielgeräte städt. KiTas										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	60.000	0	60.000	60.000	60.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	0		
0200 Zusch. z.Invest.f. Kindertageseinricht.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	92.063,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung für Baumaßnahmen	45.722,07	121.341	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	30.575,00	52.500	52.500	0	52.500	52.500	52.500	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.765,93	173.841-	52.500-		52.500-	52.500-	52.500-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
0210 Zusch.z.Ausbau KiTa-Betr.(u3) freier Tr.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.335.936,22	0	0		0	0	0	0		
Einzahlung aus sonstigen Investitionen	295,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	2.825.619,81	5.434.417	4.713.930	0	3.200.000	3.200.000	3.200.000	0		
Auszahlung aus sonstigen Investitionen	763.260,00	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	252.648,59-	5.434.417-	4.713.930-		3.200.000-	3.200.000-	3.200.000-	0		
4200 Umbau städt. KiTas i.R. des u3-Programms										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	81.890	0		0	0	0	0	887.451	887.451
Auszahlung für Baumaßnahmen	175.529,41	581.213	66.590	0	800.000	800.000	800.000	0	1.280.244	3.746.834
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	30.878	0	0	0	0	0	0	144.028	144.028
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	175.529,41-	530.202-	66.590-		800.000-	800.000-	800.000-	0	536.821-	3.003.411-
4480 Erweiterung KiTa Legdenweg (u3-Maßn.)										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	81.420	81.430		0	0	0	0	81.420	162.850
Auszahlung für Baumaßnahmen	17.855,23	461.104	248.120	0	0	0	0	0	478.959	727.079
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	17.855,23-	379.684-	166.690-		0	0	0	0	397.539-	564.229-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4550 Erw./Umbau städt. KiTa Nienberge-Häger										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	172.800	115.200		0	0	0	0	172.800	288.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	800.000	483.130	0	0	0	0	0	800.000	1.283.130
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	627.200-	367.930-		0	0	0	0	627.200-	995.130-
4570 Erw./Umbau ev. KiTa Lichtblick										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	265.620	0		0	0	0	0	265.620	265.620
Auszahlung für Baumaßnahmen	7.727,38	356.783	0	0	0	0	0	0	364.510	364.510
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	7.727,38-	91.163-	0		0	0	0	0	98.890-	98.890-
4580 Erw./Umbau ev. Claudius-Kindergarten										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	151.200	64.800		0	0	0	0	151.200	216.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	700.000	215.750	0	0	0	0	0	700.000	915.750
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	548.800-	150.950-		0	0	0	0	548.800-	699.750-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4590 Erw./Umbau AWO KiTa Aloysia Delsen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	216.000	0		0	0	0	0	216.000	216.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	5.300,00	291.580	0	0	0	0	0	0	296.880	296.880
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.300,00-	75.580-	0		0	0	0	0	80.880-	80.880-

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	68.000,00	52.560	0		0	0	0	0		
Auszahlung	220.738,31	134.786	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	152.738,31-	82.226-	0		0	0	0	0		

Gesamtsaldo	728.518,58-	8.251.170-	5.732.170-	0	4.266.080-	4.266.080-	4.266.080-	35.030-	2.290.130-	5.442.290-
--------------------	--------------------	-------------------	-------------------	----------	-------------------	-------------------	-------------------	----------------	-------------------	-------------------

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AKJF

Kinder- und Jugendarbeit

Dezernat IV
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Kl. Invest.f.städt.Jugendeinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	149.810,73	167.506	89.390	0	89.390	89.390	89.390	37.360		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	149.810,73-	167.506-	89.390-		89.390-	89.390-	89.390-	37.360-		
Gesamtsaldo	149.810,73-	167.506-	89.390-	0	89.390-	89.390-	89.390-	37.360-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: SPA

Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Dezernat IV
Sportamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Beschaffungen für Sporteinrichtungen										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	131.399,99	134.265	54.420	0	54.420	54.420	54.420	54.420		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	131.399,99-	134.265-	54.420-		54.420-	54.420-	54.420-	54.420-		
0300 Schaffung von Sportgelegenheiten										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	18.750	10.200	0	10.200	10.200	10.200	10.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	18.750-	10.200-		10.200-	10.200-	10.200-	10.200-		
0400 Bauk. städt. Sportanlagen										
Auszahlung für Baumaßnahmen	264.706,34	2.152.059	1.092.000	0	850.000	850.000	850.000	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.828,48	133.413	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	287.534,82-	2.285.473-	1.092.000-		850.000-	850.000-	850.000-	0		
0500 Erneuerung von Sporthallenböden										
Auszahlung für Baumaßnahmen	81.033,13	134.399	60.000	0	60.000	60.000	60.000	60.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	81.033,13-	134.399-	60.000-		60.000-	60.000-	60.000-	60.000-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: SPA

Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Dezernat IV
Sportamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4190 Sentruper Höhe Umkleidegebäude										
Auszahlung für Baumaßnahmen	127.033,07	381.935	0	0	0	0	0	0	518.000	518.000
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	17.000	0	0	0	0	0	0	17.000	17.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	127.033,07-	398.935-	0		0	0	0	0	535.000-	535.000-

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen

Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	930.573,26	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	930.573,26-	0	0		0	0	0	0		

Gesamtsaldo	1.557.574,27-	2.971.822-	1.216.620-	0	974.620-	974.620-	974.620-	124.620-	535.000-	535.000-
--------------------	---------------	------------	------------	---	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: SPA		Bäder							Dezernat IV Sportamt	
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	spätere Jahre		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Besch. v. Geräten u.Fahrzeugen für Bäder										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	91.599,91	37.175	16.200	0	16.200	16.200	16.200	16.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	91.599,91-	37.175-	16.200-		16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		
Gesamtsaldo	91.599,91-	37.175-	16.200-	0	16.200-	16.200-	16.200-	16.200-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Abwasserbeseitigung

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4032 Mecklenbeck Mitte, BG, Bp 396										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	355.000	170.000	0	280.000	0	0	0	367.565	817.565
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	355.000-	170.000-		280.000-	0	0	0	367.565-	817.565-
4169 Kläranlage Häger, Aufhebung										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	50.000	0	0	0	0	50.000	2.500.000	50.000	2.600.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	50.000-	0		0	0	50.000-	2.500.000-	50.000-	2.600.000-
4186 Gievenbecker Reihe/Arnheimweg Bp 410										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	100.000	200.000	0	300.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	100.000-	200.000-	0	300.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	492.359,22	38.579	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	492.359,22-	38.579-	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	492.359,22-	443.579-	170.000-	0	280.000-	0	150.000-	2.700.000-	417.565-	3.717.565-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4001 Heroldstraße/DB										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	14.380.000	0	14.380.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	22.150,33	535.000	200.000	0	200.000	200.000	200.000	15.650.000	557.150	17.007.150
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	22.150,33-	535.000-	200.000-		200.000-	200.000-	200.000-	1.270.000-	557.150-	2.627.150-
4007 Fritz-Stricker-Str,Entlast-str Mecklenb										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	34.000,00	300.000	950.000		437.000	0	0	0	334.000	1.721.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	36.187,43	794.815	1.400.000	0	400.000	0	0	0	831.002	2.631.002
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	2.187,43-	494.815-	450.000-		37.000	0	0	0	497.002-	910.002-
4032 Mecklenbeck Mitte, BG, Bp 396										
Auszahlung für Baumaßnahmen	23.242,09	708.349	0	0	50.000	180.000	0	2.307.000	904.478	3.441.478
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	23.242,09-	708.349-	0		50.000-	180.000-	0	2.307.000-	904.478-	3.441.478-
4057 Technologiepark,Erschließung,Bp 409										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	100.000	0	0	0	50.000	0	130.000	485.746	665.746
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	100.000-	0		0	50.000-	0	130.000-	485.746-	665.746-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4071 Weseler Straße L551/B219 dopp Linksabb										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24.000,00	200.000	0		0	0	0	3.185.000	224.000	3.409.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	73.604,81	374.717	0	0	0	0	50.000	5.760.000	465.932	6.275.932
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	49.604,81-	174.717-	0		0	0	50.000-	2.575.000-	241.932-	2.866.932-
4074 Roxel Nord, BG, Bp 461										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	89.700,00	80.000	0		0	0	0	0	518.373	518.373
Auszahlung für Baumaßnahmen	102.086,51	274.272	50.000	0	0	50.000	0	50.000	1.484.405	1.634.405
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	12.386,51-	194.272-	50.000-		0	50.000-	0	50.000-	966.032-	1.116.032-
4082 Gievenbecker Weg/Wissenschaftspark, Bp453										
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	65.000	0	0	0	0	0	65.000	65.000	130.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	140.000	0	0	0	0	0	130.000	140.000	270.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	205.000-	0		0	0	0	195.000-	205.000-	400.000-
4084 Am Getterbach										
Auszahlung für Baumaßnahmen	23.723,05	800.680	0	0	0	0	0	0	879.656	879.656
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	23.723,05-	800.680-	0		0	0	0	0	879.656-	879.656-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4085 Roxel Nord II, BG, Bp 488										
Auszahlung für Baumaßnahmen	78.182,14	94.182	60.000	0	60.000	50.000	50.000	360.000	627.450	1.207.450
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	78.182,14-	94.182-	60.000-		60.000-	50.000-	50.000-	360.000-	627.450-	1.207.450-
4099 Roxel Nordumgehung										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	3.660.000	0	3.660.000
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	100.000	0	0	0	0	0	0	100.000	100.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	10.000	5.240.000	0	5.250.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	100.000-	0		0	0	10.000-	1.580.000-	100.000-	1.690.000-
4132 Austermannstraße HorstmLandw.-Mendelstr.										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	360.000,00	150.000	0		0	0	0	0	1.591.600	1.591.600
Auszahlung für Baumaßnahmen	56.689,15	49.095	0	0	0	0	0	0	2.202.999	2.202.999
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	303.310,85	100.905	0		0	0	0	0	611.399-	611.399-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4163 Bürgerradwege an Kreisstraßen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	48.300,00	90.000	20.000		0	0	0	0	138.300	158.300
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	3.847,76	189.615	100.000	0	0	0	0	0	199.563	299.563
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	44.452,24	99.615-	80.000-		0	0	0	0	61.263-	141.263-
4164 Roxel Haltepunkt DB, Bp 487										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	387.200		20.000	0	0	0	0	407.200
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	50.000	575.000	0	0	0	0	0	50.000	625.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	50.000-	187.800-		20.000	0	0	0	50.000-	217.800-
4174 Häger, Fahrradabstellanlage DB-Haltepunkt										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	50.000	0		0	0	0	47.600	50.000	97.600
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	150.000	0	0	0	0	10.000	140.000	150.000	300.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	100.000-	0		0	0	10.000-	92.400-	100.000-	202.400-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4180 Meckmannweg, Buswendeanlage										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0	158.000	0	158.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	10.000	0	0	0	0	0	210.500	10.000	220.500
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	10.000-	0		0	0	0	52.500-	10.000-	62.500-
4189 Aasee, Beleuchtung Mühlenhof - Ann-Allee										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	10.000	145.000	0	0	155.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	10.000-	145.000-	0	0	155.000-
4192 Mecklenbecker Str / Dingbängerweg, Krzlg										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	50.000	82.000	0	132.000
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	15.000	100.000	120.000	0	235.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	15.000-	50.000-	38.000-	0	103.000-
7600 kl. VB-Maßnahmen/Tempo 30; Bez. West										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.971,10	0	0	0	0	0	0	0	5.971	5.971
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.971,10-	0	0		0	0	0	0	5.971-	5.971-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen

Dezernat III
Tiefbauamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	1.394,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	284.107,95	65.351	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	282.713,95-	65.351-	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	152.398,32-	3.631.074-	1.027.800-	0	253.000-	555.000-	515.000-	8.649.900-	6.303.079-	17.303.779-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Grün- und Freiflächen

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4690 Parkanlage Kinderbachtal Gievenb. Bp 516										
Auszahlung für Baumaßnahmen	259.403,23	78.231	0	0	0	0	0	1.239.000	413.942	1.652.942
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	259.403,23-	78.231-	0		0	0	0	1.239.000-	413.942-	1.652.942-
4860 Barrierefreier Bootsanleger Aasee										
Auszahlung für Baumaßnahmen	386,25	160.000	0	0	0	0	0	0	160.386	160.386
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	386,25-	160.000-	0		0	0	0	0	160.386-	160.386-
4920 Umsetzung Nutzungskonzept Aasee										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	102.000	72.500	50.000	50.000	50.000	50.000	352.500	102.000	677.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	102.000-	72.500-		50.000-	50.000-	50.000-	352.500-	102.000-	677.000-
7600 Sanierung von Spielplätzen; Bez. West										
Auszahlung für Baumaßnahmen	41.224,45	81.909	64.000	0	0	0	0	0	477.090	541.090
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	41.224,45-	81.909-	64.000-		0	0	0	0	477.090-	541.090-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	325.706,47	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	409.886,83	205.129	0	35.000	35.000	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	84.180,36-	205.129-	0		35.000-	0	0	0		
Gesamtsaldo	385.194,29-	627.270-	136.500-	85.000	85.000-	50.000-	50.000-	1.591.500-	1.153.419-	3.031.419-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Friedhöfe

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0020 Bezirksfriedhöfe										
Auszahlung für Baumaßnahmen	400,80	44.219	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	24.761,40	8.500	120.300	0	10.300	12.300	24.300	19.300		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.162,20-	52.719-	120.300-		10.300-	12.300-	24.300-	19.300-		
Gesamtsaldo	25.162,20-	52.719-	120.300-	0	10.300-	12.300-	24.300-	19.300-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz

Dezernat V
Amt für Grünflächen und Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen

Einzahlung	4.028,36	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500	0		
Auszahlung	22.665,50	65.163	7.500	0	95.000	23.000	7.500	7.500		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	18.637,14-	60.663-	3.000-		90.500-	18.500-	3.000-	7.500-		
Gesamtsaldo	18.637,14-	60.663-	3.000-	0	90.500-	18.500-	3.000-	7.500-		

Verfahren
Bürgerhaushalt 2012
für den Haushaltsplan 2013



Verfahren Bürgerhaushalt 2012 für den Haushaltsplan 2013

Ausgangslage

Am 6. April 2011 hat der Rat der Stadt Münster die Einrichtung eines Bürgerhaushalts (städtische Beschlussvorlage Nr. V/0029/2011/1) beschlossen und die Stadtverwaltung beauftragt, noch im Jahr 2011 den ersten Bürgerhaushalt (für den Haushaltsplan 2012) durchzuführen.

Auch im Jahr 2012 hat das Bürgerhaushaltsverfahren erneut stattgefunden, die wesentlichen Aspekte und Ergebnisse werden nachfolgend dargestellt.

Was sind Bürgerhaushalte?

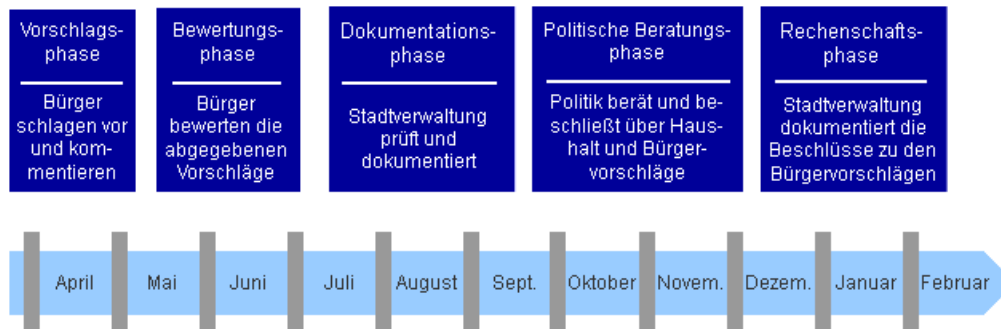
Bürgerhaushalte sind eine moderne Form der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Erstellung kommunaler Haushalte, bei der die Bürgerinnen und Bürger direkt, dauerhaft und eigenständig bei dessen Diskussion im Rahmen des Entscheidungsprozesses mitwirken. Bürgerhaushalt gelten als probater Weg, die lokale Demokratie zu fördern, breitere Bevölkerungsschichten in die kommunalpolitische Debatte einzubinden und problemadäquatere Lösungen zu finden, indem lokales Bürgerwissen stärker genutzt wird.

Bürgerhaushalt in Münster

In Münster bezieht sich das Instrument Bürgerhaushalt auf den städtischen Haushalt des Folgejahres (der Bürgerhaushalt 2012 bezieht sich damit auf den Haushaltsplan 2013). Das Verfahren steht in zeitlichem Zusammenhang mit der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes durch die Verwaltung und mit der politischen Beratung dieses Entwurfs, die mit der Einbringung des Haushaltsplanentwurfes (erste Ratssitzung nach den Sommerferien) beginnt und mit der Beschlussfassung des Rates in der Dezember-Sitzung beendet wird. Das Verfahren wird durch einen Beirat aus Bürgerinnen und Bürgern, Vertreterinnen und Vertretern der politischen Parteien und Mitarbeitern der Stadtverwaltung begleitet. Das Verfahren 2012 in Münster lässt sich in folgende abgrenzbare Phasen einteilen (siehe Grafik auf der nächsten Seite):

In der **Vorschlagsphase** konnten die Bürgerinnen und Bürger sowie alle, die eine gute Idee zum Münsterschen Haushalt oder zu den städtischen Leistungsbereichen hatten, Vorschläge abgeben: Entweder auf der dafür eingerichteten Internetseite, schriftlich oder telefonisch. 392 Vorschläge sind auf diesen Wegen zusammengekommen.

Bürgerhaushalt in Münster



Alle abgegebenen Vorschläge konnten in der anschließenden **Bewertungsphase** durch die Münsteranerinnen und Münsteraner bewertet werden. Bewertungen konnten im Internet oder auf Fragebögen in den Bürgerbüros abgegeben werden. Daneben gab es eine schriftliche Umfrage (Bürgerbefragung) zu den abgegebenen Vorschlägen.

Von den eingegangenen 392 Vorschlägen haben die Bürgerinnen und Bürger 102 Vorschläge durch ihr Votum priorisiert. Diese 102 bestplatzierten Vorschläge wurden in die Bestenliste aufgenommen und mit einer fachlichen Stellungnahme und einem Entscheidungsvorschlag der Verwaltung dokumentiert (**Dokumentationsphase**).

Die Dokumentation dieser 102 Vorschläge hat der Rat in seiner Sitzung vom 19.09.2012 zur Kenntnis genommen und an die zuständigen Bezirksvertretungen und Fachausschüsse zur Beratung im Rahmen der Etatsitzungen verwiesen (**politische Beratungsphase**). Abschließend hat der Rat am 12.12.2012 über die am besten bewerteten Vorschläge entschieden. Die Ratsbeschlüsse werden (unter anderem) auf den nachfolgenden Seiten und im Internet veröffentlicht.

Die Umsetzung der Ratsbeschlüsse und damit der aufzugreifenden Vorschläge ist Bestandteil der **Rechenschaftsphase**. Die Stadtverwaltung dokumentiert die Umsetzung in regelmäßigen Rechenschaftsberichten. Aktuell (Stand: Dezember 2012) liegen bereits zwei Rechenschaftsberichte zum Bürgerhaushalt 2011 vor.

Zusammenfassung der wichtigsten Beteiligungsdaten 2012

159	Besucher auf Veranstaltungen (inkl. Auftaktveranstaltung)
26	Nutzer/innen des in den Bürgerbüros ausliegenden Bewertungsbogens
38	Bürger/innen über direkten Kontakt zum städtischen Redaktionsteam (49 % m, 51 % w)
2.202	Registrierte Nutzer im Online-Forum (davon 58,2 % m / 41,8 % w)
<u>1.850</u>	Teilnehmer bei der Bürgerbefragung (davon 47,3 % m / 52,7 % w)
4.275	Zahl der mitwirkenden Münsteraner/innen insgesamt (ohne Berücksichtigung der inaktiven Nutzer)
1,46 %	Aktivierungsquote (Verhältnis aller Mitwirkenden zum Anteil an Gesamtbevölkerung)
33,3 %	Rücklaufquote der Bürgerbefragung

Daten zur Bestenliste:

102	Vorschläge insgesamt
51	Vorschläge wurden aufgegriffen, teilweise / geändert aufgegriffen oder fließen in laufende Planungs- und Entscheidungsprozesse ein
51	Vorschläge wurden nicht aufgegriffen

**Liste der 102 bestplatzierten Bürgervorschläge 2012 in der Beschlussfassung
des Rates der Stadt Münster vom 12.12.2012**

Nr.	Titel des Vorschlags	Beschluss des Rates der Stadt Münster	
		Beschlusskategorie	Beschlusstext
2	Weniger Kontenangaben auf städtischen Schreiben	aufgreifen	Der Vorschlag soll aufgegriffen werden.
3	Überflüssige Ampelanlage im Gewerbegebiet Loddenheide	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
8	Wiederaufforstung Grüner Grund	aufgreifen	Der Vorschlag wird aufgegriffen.
9	Sonderabgabe für Außenheizungen und Heizpilze einführen	teilweise/modifiziert aufgreifen	Der Vorschlag wird – bezogen auf den Verzicht von Heizpilzen im Rahmen der Erteilung von städtischen Sondernutzungserlaubnissen – aufgegriffen. Für die Umsetzung auf Flächen privater Eigentümer sind dagegen weiterhin freiwillige Maßnahmen das Mittel der Wahl.
11	Öffnungszeiten der Stadtbücherei ändern	teilweise/modifiziert aufgreifen	Der Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden.
12	Kreisverkehr an der Kreuzung Marktallee – Glasuritstraße errichten	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
14	Bei Straßenbaumaßnahmen mehr Gehwegabsenkungen vornehmen	Vorschlag ist aufgegriffen / umgesetzt	Der Vorschlag ist aufgegriffen und wird lfd. umgesetzt.
16	Promenadenflohmarkt rund um die Promenade	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
17	Liveübertragung der Ratssitzungen ins Internet	nicht aufgreifen	Der Vorschlag wird nicht aufgegriffen.
22	Jugendheime mit beschränkten Öffnungszeiten anders nutzen	Vorschlag ist aufgegriffen / umgesetzt	Der Vorschlag ist umgesetzt.
23	Schuldenstopp für Münster	Vorschlag ist aufgegriffen / umgesetzt	Der Vorschlag ist aufgegriffen.
25	Ampeln bei geringem Verkehr abschalten	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
29	Lichtverschmutzung durch Straßenlaternen mindern	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
30	Info über Hundekotbeutel Hundesteuerbescheiden beifügen	aufgreifen	Der Vorschlag soll aufgegriffen werden.
36	Hundesteuer-Zahlungen stärker kontrollieren	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
41	Keine weiteren Straßenumbenennungen mehr	nicht aufgreifen	Der Vorschlag kann aus Rechtsgründen nicht aufgegriffen werden.
43	Hundekotbeutel-Spender aufstellen (Hansaviertel)	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
57	Tausch der Straßenlampen durch LED-Technik	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
61	Preußenstadion ausbauen und betreiben mit Investor	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
70	Sportanlage und Kindergarten Eichendorffstraße - Nachts Beleuchtung ausschalten	aufgreifen	Der Vorschlag soll aufgegriffen werden.
78	Mehr Grünpfeile für das Rechtsabbiegen bei roter Ampel für Radfahrer	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
83	Südseite des Stadthafens 1 beleben	nicht aufgreifen	Der Vorschlag wird nicht aufgegriffen.
88	Maßnahmen gegen Hundekot ergreifen	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
91	Weniger Bäume abholzen!	nicht aufgreifen	Der Vorschlag wird nicht aufgegriffen.
96	Radweg zwischen Roxel und Albachten bauen	aufgreifen	Vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung soll mit dem Bau des Radweges 2013 begonnen werden.
98	60plusAbo für Rentner auch als Monatsabo anbieten!	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
107	Tourist-Information: Öffnungszeiten ausweiten !	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
108	Verkehrsführung für Fahrradfahrer (Westhoffstraße - Kreisverkehr) verbessern	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
109	Keinen Nachtflohmarkt auf Kosten der Allgemeinheit	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
110	Entfernung eines überflüssigen Verkehrsschildes auf der Straße Wilkinghege	aufgreifen	Die Verwaltung wird das Anliegen aufgreifen und mit den zu beteiligenden Stellen abstimmen.

Nr.	Titel des Vorschlags	Beschluss des Rates der Stadt Münster	
		Beschlusskategorie	Beschlusstext
113	Bauliche Standards bei der U3-Erweiterung kritisch hinterfragen	teilweise/modifiziert aufgreifen	Der Vorschlag wird dahingehend aufgegriffen, dass die Verwaltung den durch externe Vorgaben bereits sehr eingeschränkten Spielraum beim u3-Ausbau im Hinblick auf Standards und Wirtschaftlichkeit von Ausbaumaßnahmen ausnutzt.
119	Verbot von Fracking (Bohrtechnik zur Erdgas-Förderung)	nicht aufgreifen	Der Vorschlag kann aus Rechtsgründen nicht aufgegriffen werden.
121	Keine Kindertagesstätte am Bürgerhaus Kinderhaus errichten	nicht aufgreifen	Der Vorschlag wird nicht aufgegriffen.
124	Geschenkgutscheine für kommunale Einrichtungen	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
126	Bürgerbüro Mitte freitags nachmittags öffnen	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
130	Streichung Budget autofreier Sonntag	aufgreifen	Der Vorschlag soll aufgegriffen werden.
140	Ampelanlage Weseler Straße/Osthofstraße/Oberort/Dülmener Straße für den Berufsverkehr neu schalten	teilweise/modifiziert aufgreifen	Die Verwaltung wird beauftragt, die Ampelsteuerung Weseler Str. / Osthofstr. / Oberort / Dülmener Str. mit dem Ziel, den Abfluss der Fahrzeuge aus dem Oberort zu überprüfen.
143	Kreisverkehre statt Ampeln	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
168	Straßenbeleuchtung nachts zu verkehrsarmen Zeiten reduzieren	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
172	Fahrgast-Informationen-System an Bus-Haltestellen verbessern	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
177	Vier eingesparte Stellen für die Musikschule wieder-besetzen	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
178	Kostenangabe in Rats-/Ausschussvorlagen	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 27.06.2012 (V/0505/2012 Ziff. 7.1) zu prüfen, ob auch die Personal- und Sachkosten für die Umsetzung eines zu treffenden Beschlusses in jeder Beschlussvorlage ausgewiesen werden sollen.
186	Bürgersteig Handorfer Straße als (kombinierten) Rad- und Fußweg freigeben	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
193	Mehr öffentliche Toiletten	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
198	Direkte Busverbindung zwischen Wolbeck und Hiltrup einrichten	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
199	Lärmschutzwand oder -wall am Albersloher Weg auf Höhe Zum Kaiserbusch	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
204	Straßenbeleuchtung sinnvoll ein- und ausschalten	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
206	Mischwasserhähne in öffentlichen Gebäuden abschaffen	Vorschlag ist aufgegriffen / umgesetzt	Der Vorschlag ist bereits umgesetzt, da in städtischen Gebäuden (mit wenigen Ausnahmen) ausschließlich Kaltwasser bereit gestellt wird.
211	Stadtbild schützen vor Partei-Plakaten	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
212	Feuerwache 3 auflösen/Rettungsdienst behalten	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
215	Mehr Kompetenzen für die Stadtbezirke	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
216	Keine Planungskosten für Südbad	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
225	Ehemalige Hausmeisterwohnung Nikolaischule nutzen	teilweise/modifiziert aufgreifen	Der Vorschlag soll teilweise aufgegriffen werden.
234	Fachleute innerhalb der Stadtverwaltung und im Rat an die richtige Stelle setzen	Vorschlag ist aufgegriffen / umgesetzt	Der Vorschlag ist aufgegriffen und umgesetzt.
238	Sperrmüll an Haltestelle Weitkampweg beseitigen	aufgreifen	Der Vorschlag soll aufgegriffen werden.
239	Beleuchtung am Technologiehof nachts verringern	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
241	Pausenhof Aegidii Ludgeri Grundschule neugestalten	aufgreifen	Der Vorschlag wird aufgegriffen.
243	Regelmäßige Überprüfung der städtischen Zuschüsse	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
244	Sparen im System Stadtverwaltung selbst	Vorschlag ist aufgegriffen / umgesetzt	Der Vorschlag ist aufgegriffen und wird laufend umgesetzt.

Nr.	Titel des Vorschlags	Beschluss des Rates der Stadt Münster	
		Beschlusskategorie	Beschlusstext
246	Bessere Busverbindungen in Wolbeck	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
248	Mehnjährige Pflanzen und/oder Lebensmittel auf öffentlichen Grünanlagen	Vorschlag ist aufgegriffen / nicht aufgegriffen	Der Vorschlag ist - bezogen auf die Verwendung mehrjähriger Pflanzen - seit langem in Münster umgesetzt. Soweit der Vorschlag sich auf den Anbau von Lebensmitteln bezieht, soll er nicht aufgegriffen werden.
253	Basisinformationen in Schriftform für alle Bürger ermöglichen	aufgreifen	Der Vorschlag wird insoweit aufgegriffen, als dass das bisherige Angebot durch die anstehende Haushaltskonsolidierung verwaltungsseitig nicht zur Disposition gestellt wird.
254	Verbesserte Kriterien für Trägerzuschüsse der Stadt Münster erarbeiten	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
256	Radweg vom Rosenplatz nach Spiegelturm/Spiekerhof	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
274	Punktuelle Reinigung verschmutzter Straßengräben und Bushaltestellen	teilweise/modifiziert aufgegriffen	Der Vorschlag wird modifiziert aufgegriffen.
275	Durchgehend 50 Stundenkilometer auf dem Dingbängerweg	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis zukünftiger Auswertungen der Verkehrsunfallstatistiken bei Vorliegen der Voraussetzungen das Vorschlagsanliegen umzusetzen.
277	Gefahrenquelle am Radweg Himmelreichallee/ Adenauerallee beseitigen	Vorschlag ist aufgegriffen	Der Vorschlag ist zunächst provisorisch und wird zu einem späteren Zeitpunkt endgültig aufgegriffen.
279	Rücknahme zusätzlicher freiwilliger Leistungen	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
280	Theater: Kooperationen zur Kostensenkung anstreben	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.
294	Stadtverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr schließen	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag wird nicht aufgegriffen.
302	Buswartehäuschen an der Eisenbahnstraße	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
303	Stadtbild schützen vor illegalem Plakatieren	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
304	Städtische Mehrfachförderung beenden	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Entscheidungsprozess zur Optimierung des Zuschusswesens ein.
305	Proberaumzentrum für Musiker einrichten	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Das Anliegen des Vorschlags wird in den laufenden Prozess zur Ermittlung alternativer Proberäume eingebunden.
319	Keine Subventionierung von Baulandpreisen	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
322	Ausbau von Radwegen	ist umgesetzt	Der Anteil der Mittel für den Ausbau und die Unterhaltung des Radverkehrsnetzes an der PG 1201 (Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen) liegt derzeit bei ca. 10 %.
323	Sitzgelegenheit an jeder Haltestelle	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
325	Keine Subventionierung von Sport-Tourismus	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
327	Parkuhren nur bis 18 Uhr betreiben in Randgebieten	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
328	Beleuchtung Aaseetreppe	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
332	Externe Moderation des Bürgerhaushaltes einsparen	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
338	Mehr Fahrradständer in der Innenstadt	Vorschlag ist aufgegriffen	Der Vorschlag ist aufgegriffen.
340	Bündelung des Musikunterrichts	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
342	Wasserkraftnutzung am Pleistermühlenwehr	nicht aufgegriffen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
343	Streichung von Zuschüssen zu Turnieren	teilweise/modifiziert aufgegriffen	Der Vorschlag wird dahingehend modifiziert aufgegriffen, dass die Zuschüsse für das Turnier der Sieger und den K+K Cup auf 30.000 € reduziert werden.
344	Kein Geld für Spiekerhof-Brücke	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Planungs- und Entscheidungsprozess ein.

Nr.	Titel des Vorschlags	Beschluss des Rates der Stadt Münster	
		Beschlusskategorie	Beschlusstext
346	Auflösung eines Stadtbezirkes	teilweise/modifiziert aufgreifen	Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entscheidungsvorschlag im Sinne der Zielsetzung des Vorschlags in den politischen Beratungsgang einzubringen.
353	Keine Unterstützung von Burschenschaften	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
354	Erhebung der Elternbeiträge vereinfachen	teilweise/modifiziert aufgreifen	Der Vorschlag wird dahingehend aufgegriffen, dass auf den Versand der Ausfüllanleitung verzichtet wird.
358	Sauberkeit in öffentlichen Grünanlagen!	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
360	Radgaragen für Einfamilienhäuser freigeben	nicht aufgreifen	Dem Vorschlag kann aus Rechtsgründen nicht entsprochen werden.
361	2. Teil Schillerstraße wird Radstraße	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
362	Bessere Aufbereitung der Haushaltszahlen	teilweise/modifiziert aufgreifen	Der Vorschlag soll teilweise / modifiziert aufgegriffen werden.
363	Mehr Mittel zur Eigenbewirtschaftung für Schulen	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag wird in den weiteren Entscheidungsprozess eingebunden.
365	Bürgerbeteiligung bei Baumaßnahmen und Pflanzungen	Vorschlag ist aufgegriffen	Der Vorschlag ist bereits aufgegriffen.
367	Auffällige Mietnebenkosten bei Gewährung von Sozialleistungen überprüfen	nicht aufgreifen	Der Vorschlag wird nicht aufgegriffen.
369	Sichere Querung der Wareндorfer Straße	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Entscheidungsprozess ein.
374	Fahrradstraße Anton-Knubel-Weg	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.
375	Keine umfangreiche Mülltrennung	nicht aufgreifen	Der Vorschlag wird nicht aufgegriffen.
380	Auf nächtliche Beleuchtung des Wolbecker Amtshauses (Am Steintor 50) verzichten	nicht aufgreifen	Der Vorschlag wird aus Wirtschaftlichkeitsgründen nicht aufgegriffen.
381	Wirtschaftlichere Nutzung des Amtshauses Wolbeck (Am Steintor 50)	lfd. Entscheidungs- und Planungsprozess	Der Vorschlag fließt in den laufenden Entscheidungsprozess zur künftigen Nutzung der Immobilie ein.
391	Verbot weiterer Versiegelung von Grünflächen	nicht aufgreifen	Der Vorschlag soll nicht aufgegriffen werden.

Hinweis: Die Vorschläge sind im Internet über die jeweilige Nummer abrufbar. Im Internet sind weitere Informationen zu den Vorschlägen zu finden.

<http://buergerhaushalt.stadt-muenster.de>

Zuschussbericht

Bericht über Zuwendungen an Dritte

Haushaltsplan 2013

Die Stadt Münster unterstützt die im allgemeinen Interesse geleistete Arbeit verschiedener Verbände, Vereine und anderer Organisationen durch Zuschüsse.

Zuschüsse sind Finanzhilfen (Geldleistungen) der Stadt an Dritte zur Erfüllung von Aufgaben der Empfänger. Sie können sowohl für laufende Zwecke als auch für Investitionen Dritter gewährt werden.

Dabei werden grundsätzlich drei Arten von Zuschüssen unterschieden:

- Investitionskostenzuschüsse (Baukosten, Inventar),
- Betriebskostenzuschüsse (z.B. Personalkosten, Sachkosten)
- Projektkostenzuschüsse (z.B. Veranstaltungen).

Sollte eine eindeutige Zuordnung nicht möglich sein, wird von einem Mischzuschuss gesprochen.

Der in der Anlage beigefügte Bericht wurde auf der Grundlage des Haushaltsplanes 2013 erstellt. Die aufgeführten Zuschüsse sind grundsätzlich in den **Transferaufwendungen (Zeile 15 des Teilergebnisplanes)** enthalten.

Die entsprechenden Ausgabepositionen sind zunächst den verschiedenen Produktbereichen sowie Produktgruppen und Ämtern zugeordnet.

Neben der im Haushaltsansatz und der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehenen Höhe des Zuschusses sind die/der Empfänger, der Verwendungszweck und die Zielsetzung, die mit der Vergabe des Zuschusses verbunden ist, angegeben.

Ebenfalls genannt sind die gesetzlichen bzw. vertraglichen Vorgaben, auf deren Grundlage die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt. Soweit diese nicht vorliegen und es sich um freiwillige Leistungen handelt, wird auf die entsprechenden Beschlussgrundlagen des Rates/der Ausschüsse verwiesen.

Der Zuschussbericht bezieht sich ausschließlich auf Zuschüsse städtischer Ämter. Nicht enthalten sind Zuschüsse städtischer Eigenbetriebe und Gesellschaften.

Nicht erfasst wurden in diesem Bericht ferner Umlagen, Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse aus Stiftungsmitteln sowie Zuwendungen an einzelne Privatpersonen.

Zusätzlich wird ein Bericht über Zuschüsse, die durch die kostenlose oder vergünstigte Überlassung von Grundstücken und Gebäuden an Vereine, Vereinigungen und Verbände durch Miet- und Erbbaurechtsverträge indirekt gewährt werden, beigefügt.

Anlage 1: Übersicht über die Höhe der Zuschüsse, gegliedert nach Produktbereichen

Anlage 2: Auflistung der Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände

Anlage 3: Bericht über die vergünstigte Bereitstellung von Immobilien durch Erbbaurechtsverträge

Anlage 4: Bericht über die vergünstigte Bereitstellung von Immobilien durch Mietverträge

Legende

Art des Zuschusses

IZ	Investitionskostenzuschuss	BZ	Betriebskostenzuschuss
PZ	Projektkostenzuschuss	MZ	Mischzuschuss

Anlage 1**Übersicht über die Höhe der Zuschüsse - gegliedert nach Produktbereichen**

Produktbereiche	Zuschüsse in 2013
Produktbereich 01 "Innere Verwaltung"	1.524.760 €
Produktbereich 02 "Sicherheit und Ordnung"	146.000 €
Produktbereich 03 "Schulträgeraufgaben"	1.398.361 €
Produktbereich 04 "Kultur und Wissenschaft"	2.204.100 €
Produktbereich 05 "Soziale Leistungen"	4.047.510 €
Produktbereich 06 "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe"	65.442.678 €
Produktbereich 07 "Gesundheitsdienste"	782.090 €
Produktbereich 08 "Sportförderung"	3.739.890 €
Produktbereich 09 "Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen"	0 €
Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen"	2.460 €
Produktbereich 11 "Ver- und Entsorgung"	0 €
Produktbereich 12 "Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV"	270.000 €
Produktbereich 13 "Natur- und Landschaftspflege"	104.410 €
Produktbereich 14 "Umweltschutz"	202.290 €
Produktbereich 15 "Wirtschaft und Tourismus"	0 €
Produktbereich 16 "Allgemeine Finanzwirtschaft"	0 €
Produktbereich 17 "Stiftungen"	0 €
Zuschüsse insgesamt:	79.864.549 €

Produktbereich 01 "Innere Verwaltung"

Anlage 2

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zu- schusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	0102	01	unterschiedliche Empfänger/innen, die erst im Laufe des HH-Jahres bekannt werden (Antragsverfahren)	Zuschüsse Städtepartnerschaften/Auslandsbeziehungen	Richtlinien zur Förderung der Auslandsbeziehungen der Stadt Münster, Ratbeschluss vom 14.11.2001, zuletzt geändert am 16.02.2011	PZ	34.390 €	34.390 €	34.390 €	34.390 €
2	0102	01	unterschiedliche Empfänger/innen, die erst im Laufe des HH-Jahres bekannt werden (Antragsverfahren)	Beteiligung Volkstrauertag	nicht mehr bekannt	PZ	150 €	150 €	150 €	150 €
3	0102	01	unterschiedliche Empfänger/innen, die erst im Laufe des HH-Jahres bekannt werden (Antragsverfahren)	Förderung der Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit	Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung komm. Entwicklungszusammenarbeit, Beschluss des Rates vom 13.09.2000, zuletzt geändert am 16.02.2011	PZ	9.090 €	9.090 €	9.090 €	9.090 €
4	0102	01	unterschiedliche Empfänger/innen, die erst im Laufe des HH-Jahres bekannt werden (Antragsverfahren)	Förderung der Kommunalen Friedensarbeit	Ratsbeschluss vom 14.12.2011, Vorlage V/0863/2011	PZ	15.000 €	0 €	0 €	0 €
5	0102	01	unterschiedliche Empfänger/innen, die erst im Laufe des HH-Jahres bekannt werden (Antragsverfahren)	Zuschuss Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost	Richtlinien der Stadt Münster zur Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost an die Stadt Münster; Beschluss des Rates vom 09.12.2009, zuletzt geändert am 09.05.2012	MZ	1.163.670 €	0 €	0 €	0 €
6	0104	17	Beratungsstelle Frauen helfen Frauen e.V.	Beratung u. Therapie für Frauen z. Ess-Störung, Gewalterfahrungen, Misshandlungen, dissoziative Identitätsstörung, sex. Missbrauch	Ratsbeschluss vom 12.09.2001 und Leistungsvereinbarung	BZ	50.310 €	50.310 €	50.310 €	50.310 €
7	0104	17	Beratung und Therapie für Frauen e.V.	Beratung u. Therapie für Frauen zu Depressionen, Ängsten, Gewalterfahrungen, massiven Familienkonflikten, psychosomat. Beschwerden	Ratsbeschluss vom 12.09.2001 und Leistungsvereinbarung	BZ	50.310 €	50.310 €	50.310 €	50.310 €
8	0104	17	Notruf f. vergewaltigte + sexuell belästigte Frauen e.V.	Beratung u. Therapie für Frauen z. sex. Gewalterfahrungen, Vergewaltigungen, Nötigung, sex. Missbrauch, Beratung Angehöriger	Ratsbeschluss vom 12.09.2001 und Leistungsvereinbarung	BZ	46.760 €	46.760 €	46.760 €	46.760 €
9	0104	17	Frauen- u. Mädchenselbstverteidigung + Sport e.V.	Sportangeb. für Frauen und Mädchen, Selbstbehauptungs- und -verteidigung, Angebote für behinderte Frauen	Ratsbeschluss vom 12.09.2001 und Leistungsvereinbarung	BZ	23.730 €	23.730 €	23.730 €	23.730 €

10	0104	17	Frauen und neue Medien e.V.	Förderung und Nutzung der neuen Medien durch Frauen u. Mädchen	Ratsbeschluß vom 12.09.2001 und Leistungsvereinbarung	BZ	15.440 €	15.440 €	15.440 €	15.440 €
11	0104	17	Zeitenlauf e.V.	Stadtpaziergänge zur Frauengeschichte in Münster	Anpassung Trägerumwandlung und Leistungsvereinbarung in 2011	BZ	7.310 €	7.310 €	7.310 €	7.310 €
12	0104	17	Frauen + Beruf im Frauen Forum e.V.	Verbesserung v. Erwerbschancen f. Frauen + Mädchen auf dem Arbeitsmarkt	Beschluss des AKJF vom 01.03.2007/ Ratsbeschluss vom 28.03.2007 + Leistungsvereinbarung	BZ	57.390 €	57.390 €	57.390 €	57.390 €
13	0104	17	div. Projektträgerinnen/ Gruppen (ca. 20)	Projekte, Fachtagungen, Aktionen (ca. 20)	Ratsbeschluss aus 1994	PZ	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
14	0105	PR	Betriebssportgruppe Münster	Förderung d. Betriebssports	nicht mehr bekannt	MZ	4.210 €	4.210 €	4.210 €	4.210 €
15	0116	V/MIA	Träger, Initiativen, Vereine im Bereich Migration/Integration	Projekte und Maßnahmen	OB-Verfügung vom 05.10.1999		10.260 €	10.260 €	10.260 €	10.260 €
16	0116	V/MIA	Vereine und Initiativen im Bereich Migration und Integration	Zuschüsse des Integrationsrates	Finanzausstattung des pol. Gremiums		16.740 €	16.740 €	16.740 €	16.740 €
Summe des Produktbereiches							1.524.760 €	346.090 €	346.090 €	346.090 €

Produktbereich 02 "Sicherheit und Ordnung"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	0209	37	Freiwillige Feuerwehr	Förderung des Ehrenamtes	Ursprungsbeschluss nicht mehr bekannt	MZ	146.000 €	190.000 €	190.000 €	190.000 €
Summe des Produktbereiches							146.000 €	190.000 €	190.000 €	190.000 €

Produktbereich 03 "Schulträgeraufgaben"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	0301	40	Arbeiterwohlfahrt Münsterland	Förderung Schulsozialarbeit	BuT-Mittel, Beschluss des ASW vom 13.10.2011	BZ	26.855 €	0 €	0 €	0 €
2	0301	40	CVJM Münster e.V.	Förderung Schulsozialarbeit	BuT-Mittel, Beschluss des ASW vom 13.10.2011	BZ	53.710 €	0 €	0 €	0 €
3	0301	40	Diakonisches Werk Münster	Förderung Schulsozialarbeit	BuT-Mittel, Beschluss des ASW vom 13.10.2011	BZ	13.428 €	0 €	0 €	0 €
4	0301	40	GGUA Flüchtlingshilfe	Förderung Schulsozialarbeit	BuT-Mittel, Beschluss des ASW vom 13.10.2011	BZ	13.428 €	0 €	0 €	0 €
5	0301	40	Jugendausbildungszentrum JAZ gGmbH	Förderung Schulsozialarbeit	BuT-Mittel, Beschluss des ASW vom 13.10.2011	BZ	26.855 €	0 €	0 €	0 €
6	0301	40	Outlaw gGmbH	Förderung Schulsozialarbeit	BuT-Mittel, Beschluss des ASW vom 13.10.2011	BZ	53.710 €	0 €	0 €	0 €
7	0301	40	Bistum Münster	Förderung Schulsozialarbeit an der Friedensschule	BuT-Mittel, Beschluss des ASW vom 13.10.2011	BZ	26.855 €	0 €	0 €	0 €
8	0301	40	Bistum Münster	Betriebskostenzuschuss Papst-Johannes-Schule	Vertrag vom 15.03.1972 in der derzeit gültigen Fassung	BZ	200.000 €	207.000 €	214.250 €	221.750 €

Auflistung der in den Transferaufwendungen enthaltenen Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände

Anlage 2

9	0301	40	Bistum Münster	Bau- und Beschaffungskosten-zuschuss Papst-Johannes-Schule	Vertrag vom 15.03.1972 in der derzeit gültigen Fassung	IZ	215.000 €	215.000 €	215.000 €	215.000 €
10	0301	40	Verschiedene Projektträger	Förderung / Diagnose von Kindern mit besonderer Begabung	Etatbeschluss	MZ	25.120 €	25.120 €	25.120 €	25.120 €
11	0301	40	Verkehrswacht Münster e.V.	Betriebskostenzuschuss Jugendverkehrsschule	Vertrag vom 14.10.1987 in der derzeit gültigen Fassung	BZ	7.860 €	7.860 €	7.860 €	7.860 €
12	0301	40	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	Beteiligung als Kreisverband		BZ	520 €	0 €	0 €	0 €
13	0301	40	Verschiedene Nichtstädtische Schulträger	Klassenzuschüsse "Internationaler Schüleraustausch" (Antragsverfahren)		PZ	1.500 €	1.500 €	750 €	0 €
14	0301	40	Orleans-Team	Teampauschale Organisation Austausch mit Orleans		BZ	1.025 €	1.025 €	510 €	0 €
15	0301	40	Fresno-Team	Teampauschale Organisation Austausch mit Fresno		BZ	1.025 €	1.025 €	510 €	0 €
16	0301	40	"Freunde der französischen Kultur NRW"	Anfahrt des Französischen Bücherbusses an städt. Schulen	Vereinbarung vom 30.04.1996	PZ	390 €	390 €	390 €	390 €
17	0301	40	Elternvertretungen Schulformen, Bezirksschülervertretung	Projekt- oder Betriebskostenzuschuss auf Antrag		MZ	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
18	0301	40	Lebenshilfe Münster e.V.	Soz.päd. Betreuung "Gemeinsamer Unterricht"	Vertrag vom 18.11.2011	PZ	52.800 €	53.400 €	54.220 €	55.860 €
19	0301	40	CVJM Münster e.V.	Soz.päd. Betreuung "Gemeinsamer Unterricht"	Vertrag vom 18.11.2011	PZ	51.560 €	63.080 €	89.970 €	106.360 €
20	0301	40	SeHT	Soz.päd. Betreuung "Gemeinsamer Unterricht"	Vertrag vom 18.11.2011	PZ	51.560 €	63.080 €	89.970 €	106.360 €
21	0302	40	Jugendausbildungszentrum JAZ gGmbH	Förderung Schulischer Teil "Arbeiten und Lernen"	Ratsbeschluss vom 20.12.1995; Vertrag	PZ	89.740 €	89.740 €	89.740 €	89.740 €
22	0302	40	Jugendausbildungszentrum JAZ gGmbH	Finanzierung Werkanleiter Stadtteilwerkstatt Nord	Ratsbeschluss vom 16.11.2004	BZ	78.600 €	78.600 €	78.600 €	78.600 €
23	0302	40	Verschiedene Projektträger	Maßnahmen zur Qualifizierung und Berufsorientierung	Ratsbeschluss vom 28.03.2007	PZ	329.850 €	329.850 €	329.850 €	329.850 €
24	0302	40	Handwerkskammer Münster	Maßnahme "Vertiefte Berufsorientierung"	Ratsbeschluss vom 20.12.1995; Vertrag	PZ	50.971 €	0 €	0 €	0 €
25	0302	40	Lernen Fördern e.V.	Maßnahme zur Berufsorientierung	Ratsbeschluss vom 20.12.1995; Vertrag	PZ	25.000 €	0 €	0 €	0 €
Summe des Produktbereiches							1.398.361 €	1.137.670 €	1.197.740 €	1.237.890 €

Produktbereich 04 "Kultur und Wissenschaft"

Lfd. Nr.	Produkt- gruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zu- schusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	0401	41	Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	Sicherung des Probebetriebes	politischer Beschluss	BZ	31.980 €	31.980 €	31.980 €	31.980 €
2	0401	41	Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH	Betrieb	politischer Beschluss	BZ	319.590 €	319.590 €	319.590 €	319.590 €
3	0401	41	Charivari-Puppentheater	Programm-/Betriebskosten	politischer Beschluss	BZ	41.440 €	41.440 €	41.440 €	41.440 €
4	0401	41	Theama e. V.; Der Kleine Bühnenboden	Betrieb	politischer Beschluss	BZ	4.920 €	4.920 €	4.920 €	4.920 €

Auflistung der in den Transferaufwendungen enthaltenen Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände

Anlage 2

5	0401	41	Theater Titanick	Betrieb	politischer Beschluss	BZ	49.600 €	44.640 €	44.640 €	44.640 €
6	0401	41	Verein zur Förderung des Wolfgang Borchert-Theaters e. V.	Betrieb	politischer Beschluss	BZ	243.090 €	243.090 €	243.090 €	243.090 €
7	0401	41	Zukunftsmusik GbR	Unterhaltung und Betrieb Proberäume für Bands	politischer Beschluss	BZ	12.880 €	12.880 €	12.880 €	12.880 €
8	0401	41	Chorverband Münster-Stadt und -land	Betrieb	politischer Beschluss	BZ	3.940 €	3.940 €	3.940 €	3.940 €
9	0401	41	Heimathaus Münsterland GmbH	städt. Anteil an Annuität Darlehen	Vertrag	MZ	1.670 €	1.670 €	1.670 €	1.670 €
10	0401	41	Stadtheimatbund	Betrieb Büro Torhaus	politischer Beschluss	BZ	4.780 €	4.780 €	4.780 €	4.780 €
11	0401	41	Gesellschaft für Leprakunde	Betrieb Leprosenhaus	politischer Beschluss	BZ	2.160 €	2.160 €	2.160 €	2.160 €
12	0401	41	Bürgerausschuss münsterscher Karneval	Rosenmontagszug	politischer Beschluss	PZ	22.440 €	22.440 €	22.440 €	22.440 €
13	0401	41	Förderverein Aktuelle Kunst e. V.	Atelierförderung	politischer Beschluss	BZ	7.880 €	7.880 €	7.880 €	7.880 €
14	0401	41	Filmwerkstatt Münster e. V.	Betrieb	politischer Beschluss	MZ	59.520 €	59.520 €	59.520 €	59.520 €
15	0401	41	Filmwerkstatt Münster e. V.	Filmfestival	politischer Beschluss	BZ	12.300 €	12.300 €	12.300 €	12.300 €
16	0401	41	Die Linse e. V.	Kinoprogramm	politischer Beschluss	BZ	28.050 €	28.050 €	28.050 €	28.050 €
17	0401	41	Westfälischer Kunstverein e. V.	Jahresprogramm	politischer Beschluss	MZ	17.250 €	17.250 €	17.250 €	17.250 €
18	0401	41	KCM e. V.	Betrieb/Programm	politischer Beschluss	MZ	9.920 €	9.920 €	9.920 €	9.920 €
19	0401	41	LiVas e. V.	Betrieb/Programm	politischer Beschluss	MZ	4.960 €	4.960 €	4.960 €	4.960 €
20	0401	41	Jüdische Kultusgemeinde	Führungen durch die Synagoge	politischer Beschluss	MZ	2.460 €	2.460 €	2.460 €	2.460 €
21	0401	41	Bürgerverein für Mecklenbeck e. V.	Betrieb Hof Hesselmann	politischer Beschluss	BZ	9.030 €	9.030 €	9.030 €	9.030 €
22	0401	41	Bürgerverein für Mecklenbeck e. V.	Zuschuss Bauunterhaltung	politischer Beschluss	BZ	13.330 €	13.330 €	13.330 €	13.330 €
23	0401	41	Arbeitskreis Ostviertel e. V.	Programm/Betrieb	politischer Beschluss/Vertrag	MZ	39.680 €	39.680 €	19.680 €	19.680 €
24	0401	41	Arbeitskreis Ostviertel e. V.	Personalkostenzuschuss	politischer Beschluss/Vertrag	BZ	143.290 €	143.290 €	143.290 €	143.290 €
25	0401	41	Jugendkunstschule Kreativhaus	Betrieb/Programm	politischer Beschluss	MZ	53.290 €	53.290 €	53.290 €	53.290 €
26	0401	41	Kreativhaus e. V.	Betrieb	politischer Beschluss	BZ	68.890 €	68.890 €	68.890 €	68.890 €
27	0401	41	Cuba e. V.	Betrieb	politischer Beschluss	BZ	66.420 €	66.420 €	66.420 €	66.420 €
28	0401	41	Cuba e. V.	Programm	politischer Beschluss	MZ	37.400 €	37.400 €	37.400 €	37.400 €
29	0401	41	Kulturkooperative Münster e. V.	Betrieb	politischer Beschluss	BZ	5.610 €	5.610 €	5.610 €	5.610 €
30	0401	41	Medienforum e. V.	Betrieb	politischer Beschluss	MZ	35.020 €	35.020 €	35.020 €	35.020 €
31	0401	41	Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit	Betrieb/Programm	politischer Beschluss	MZ	9.850 €	9.850 €	9.850 €	9.850 €
32	0401	41	Kuratorium Mehrzweckhalle Gelmer	Betrieb/Programm	politischer Beschluss	MZ	5.950 €	5.950 €	5.950 €	5.950 €
33	0401	41	Zentralrendantur Liebfrauen	Betrieb/Programm Freizeithem St. Norbert	politischer Beschluss	MZ	4.460 €	0 €	0 €	0 €
34	0401	41	De Bockwindmül e. V.	Betrieb/Programm Mühlenhof	politischer Beschluss	MZ	14.030 €	14.030 €	14.030 €	14.030 €
35	0401	41	Cactus Junges Theater	Betrieb	politischer Beschluss	BZ	29.760 €	29.760 €	29.760 €	29.760 €
36	0401	41	Landschaftsverband Westfalen-Lippe	Zuschuss zur Skulpturenausstellung 2017	Vertrag (in Planung)	PZ	0 €	0 €	200.000 €	600.000 €
37	0401	41	Musikschule Wolbeck e. V.	Personal-/Betriebskostenzuschuss	politischer Beschluss	MZ	149.125 €	149.125 €	149.125 €	149.125 €
38	0401	41	Musikschule Roxel e. V.	Personal-/Betriebskostenzuschuss	politischer Beschluss	MZ	165.214 €	165.214 €	165.214 €	165.214 €
39	0401	41	Musikschule Nienberge e. V.	Personal-/Betriebskostenzuschuss	politischer Beschluss	MZ	208.621 €	208.621 €	208.621 €	208.621 €
40	0401	41	Musikschule Albachten e. V.	Personal-/Betriebskostenzuschuss	politischer Beschluss	MZ	139.710 €	139.710 €	139.710 €	139.710 €
41	0401	41	Droste-Gesellschaft	Zuschuss	politischer Beschluss	MZ	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
42	0404	42	Katholische Kirchengemeinde St. Clemens, Münster-Hiltrup	Betrieb der Bücherei St. Clemens Hiltrup	Betriebsvertrag vom 16.06.2008	BZ	80.000 €	78.600 €	78.600 €	78.600 €

Auflistung der in den Transferaufwendungen enthaltenen Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände

Anlage 2

43	0404	42	Katholische Kirchengemeinde St. Michael, Münster-Gievenbeck	Betrieb der Bücherei St. Michael Gievenbeck	Betriebsvertrag aus 2008	BZ	5.660 €	5.660 €	5.660 €	5.660 €	
44	0404	42	Bischöfliches Generalvikariat Münster	Anschaffung von Bücher und Medien für die kirchlichen Büchereien	Der Kulturausschuss entscheidet jährlich über die Auszahlung. Zur Maßnahme 138 des Handlungsprogramms gibt es einen Prüfauftrag zur Fortführung ab 2014.	BZ	31.000 €	31.000 €	31.000 €	31.000 €	
45	0404	42	Freunde der französischen Kultur e.V.	Französischer Bücherbus in NRW	vertragliche Vereinbarung vom 30.04.1996	BZ	380 €	380 €	380 €	380 €	
46	0403	44	Regionalausschuss "Jugend musiziert" Münsterland	Regionalwettbewerb	Entscheidung Verwaltung vor 1990	BZ	4.550 €	4.550 €	4.550 €	4.550 €	
47	0403	44	Landesmusikrat NRW	Landeswettbewerb	politischer Beschluß vor 1990	BZ	0 €	0 €	26.200 €	0 €	
Summe des Produktbereiches								2.204.100 €	2.193.280 €	2.399.480 €	2.773.280 €

Produktbereich 05 "Soziale Leistungen"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	0503	50	Verbraucherzentrale NRW	Zuwendung an die Verbraucherberatung	Ratsbeschluss vom 14.07.2004	BZ	185.420 €	185.420 €	185.420 €	185.420 €
2	0503	50	Caritasverband für die Stadt Münster e.V.	Sozialarbeit im Wohngebiet Osthuesheide	Ratsbeschluss vom 24.03.1993	BZ	53.050 €	53.050 €	53.050 €	53.050 €
3	0503	50	Telefonseelsorge Münster	Institutioneller Zuschuss	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	41.000 €	41.000 €	41.000 €	41.000 €
4	0503	50	Jüdische Gemeinde Münster	Institutioneller Zuschuss	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	25.110 €	25.110 €	25.110 €	25.110 €
5	0503	50	Caritasverband für die Stadt Münster e.V.	Institutioneller Zuschuss Bahnhofsmission	Ratsbeschluss vom 29.03.2000	BZ	45.210 €	45.210 €	45.210 €	45.210 €
6	0503	50	PariSozial Münsterland gGmbH	Förderung der Hörbehindertenberatung	Vertrag vom 26.11.2002	BZ	41.680 €	41.680 €	41.680 €	41.680 €
7	0503	50	ASB Regionalverband Münster e.V.	Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	332.850 €	332.850 €	332.850 €	332.850 €
8	0503	50	Diakonisches Werk Münster e.V.	Soziale Beratungsstelle/Tagesstätte alleinstehende Wohnungslose	Ratsbeschluss vom 06.11.1991	BZ	51.050 €	51.050 €	51.050 €	51.050 €
9	0503	50	Der Paritätische Wohlfahrtsverband	Münsteraner Informations- u. Kontaktstelle	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	133.030 €	133.030 €	133.030 €	133.030 €
10	0503	50	Chance e.V.	Institutioneller Zuschuss	Ratsbeschluss vom 20.03.1996	BZ	166.080 €	166.080 €	157.160 €	157.160 €
11	0503	50	Lebenshilfe für geistig Behinderte	Familienentlastender Dienst / Mietkostenzuschuss Windthorstr. 7	Beschlüsse des ASGAf vom 22.05.1995 u. 08.05.1991	BZ	37.720 €	37.720 €	37.720 €	37.720 €
12	0503	50	Cultur- u. Begegnungszentrum Achtermannstraße e.V.	Sozialhilfe- und Arbeitslosenberatung	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	106.250 €	106.250 €	101.320 €	101.320 €
13	0503	50	Alexianer-Krankenhaus GmbH	Gerontopsychiatrische Beratungsstelle	Ratsbeschluss vom 05.04.2006	BZ	83.400 €	83.400 €	83.400 €	83.400 €

Auflistung der in den Transferaufwendungen enthaltenen Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände

Anlage 2

14	0503	50	Frauenhäuser	Personalkosten	Ratsbeschluss vom 29.03.1995	BZ	455.000 €	455.000 €	455.000 €	455.000 €
15	0503	50	Hospizbewegung Münster e.V.	Hospizbewegung	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	25.000 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €
16	0503	50	Gemeindediakonie Hilstrup	stadtteilorientierte Arbeit	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	26.800 €	26.800 €	26.800 €	26.800 €
17	0503	50	Sozialdienst kath. Frauen Münster e.V.	Frauentreff für wohnungslose Frauen	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	35.160 €	35.160 €	35.160 €	35.160 €
18	0503	50	Misericordia GmbH	Treffpunkt "An der Clemenskirche"	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	11.050 €	11.050 €	11.050 €	11.050 €
19	0503	50	Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe	Aufsuchende Krankenpflege	Beschluss des ASGAf vom 06.06.2007	PZ	28.080 €	28.080 €	28.080 €	28.080 €
20	0503	50	Kinderhauser Arbeitslosen Initiative	Beratung und Projekte der KAI	Ratsbeschluss (Etat)	MZ	44.500 €	44.500 €	44.500 €	44.500 €
21	0503	50	Sozialdienst kath. Frauen Münster e.V.	Aufsuchende Sozialarbeit	Ratsbeschluss vom 20.03.2002	BZ	46.940 €	46.940 €	46.940 €	46.940 €
22	0503	50	Wohlfahrtsverbände	Haushalte mit besonderen Wohnungsproblemen	Ratsbeschluss vom 19.12.2001	BZ	94.440 €	94.440 €	94.440 €	94.440 €
23	0503	50	Wohlfahrtsverbände	strategische und operative Grundsatzaufgaben	Ratsbeschlüsse vom 14.11.2001 u. 05.04.2006	BZ	105.480 €	105.480 €	105.480 €	105.480 €
24	0503	50	Wohlfahrtsverbände	stadtteilorientierte soziale Arbeit	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	169.200 €	169.200 €	169.200 €	169.200 €
25	0503	50	Wohlfahrtsverbände	Zielgruppen spezifische Arbeit	Ratsbeschlüsse vom 14.11.2001 u. 05.04.2006	BZ	96.710 €	96.710 €	96.710 €	96.710 €
26	0503	50	CVJM e.V.	Betreuung Übergangseinrichtung Flüchtlinge Meesenstiege/Böttcherstraße	Ratsbeschluss vom 31.03.2004	BZ	36.000 €	36.000 €	36.000 €	36.000 €
27	0503	50	CVJM e.V.	Einrichtung der Übergangseinrichtung Flüchtlinge Meesenstiege/Böttcherstraße	Ratsbeschluss vom 31.03.2004	IZ	41.900 €	0 €	0 €	0 €
28	0503	50	Ambulante Pflegeeinrichtungen	Investitionskostenförderung	Landespflegegesetz	IZ	800.000 €	800.000 €	800.000 €	800.000 €
29	0503	50	Bischöfliches Generalvikariat	Tilgung Darlehen Sonderkindergarten Arche	Ratsbeschluss vom 07.05.1996	IZ	1.810 €	1.810 €	1.810 €	1.810 €
30	0503	50	Schuldnerberatungen	soziale Schuldnerberatung	Ratsbeschluss vom 28.03.1990	MZ	100.620 €	100.620 €	100.620 €	100.620 €
31	0503	50	Wohlfahrtsverbände / Verbraucherzentrale	Integrationshilfen für arbeitssuchende Menschen mit Migrationsvorgeschichte	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	95.650 €	95.650 €	95.650 €	95.650 €
32	0503	50	Flüchtlingsberatungen u. -betreuungen, u.a. GGUA	Haupt- und ehrenamtl. Flüchtlingsbetreuung und -beratung	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	103.360 €	103.360 €	99.150 €	99.150 €
33	0503	50	Vereine und Initiativen	Förderung im Feld Migration / Integration	Beschluss des Hauptausschusses vom 07.12.2005	PZ	80.800 €	80.800 €	80.800 €	80.800 €
34	0503	50	Beratungsstellen gegen häusliche Gewalt	Beratung bei häuslicher Gewalt	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €

Auflistung der in den Transferaufwendungen enthaltenen Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände

Anlage 2

35	0503	50	Schul/lesbische Selbsthilfeorganisationen	Antidiskriminierungsarbeit - Projekte	Ratsbeschluss (Etat)	PZ	1.470 €	1.470 €	1.470 €	1.470 €
36	0503	50	Senioren- und Behindertenvereine und -initiativen	Förderung der Senioren- u. Behindertenbegegnungsstätten	Beschluss des ASG vom 21.09.1993	PZ	240.430 €	240.430 €	240.430 €	240.430 €
37	0503	50	Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW e. V.	Beratung persönliches Budget	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	29.470 €	29.470 €	29.470 €	29.470 €
38	0503	50	Arbeitslose brauchen Medien e.V.	Betriebskosten	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	11.790 €	11.790 €	11.790 €	11.790 €
39	0503	50	Südviertelbüro	Betriebskosten / Mietkosten	Kooperationsvereinbarung vom 20.10.2001	BZ	15.700 €	15.700 €	15.700 €	15.700 €
40	0503	50	Treffpunkt Waldsiedlung e.V.	Mietnebenkosten	Ratsbeschluss (Etat)	BZ	3.300 €	3.300 €	0 €	0 €
Summe des Produktbereiches							4.047.510 €	4.005.610 €	3.984.250 €	3.984.250 €

Produktbereich 06 "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	0601	51	Eltern helfen Eltern e. V.	Fachberatung für Eltern-Kind-Gruppen und Elterninitiativen	Beschluss vom 15.08.1990	BZ	64.230 €	64.230 €	64.230 €	64.230 €
2	0601	51	Träger von Kindertageseinrichtungen nach dem KiBiz	Betrieb von Kindertageseinrichtungen - Freiwillige Zuschüsse	Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)	BZ	1.974.960 €	1.887.960 €	1.887.960 €	1.887.960 €
3	0601	51	Träger von Kindertageseinrichtungen nach dem KiBiz	Betrieb von Kindertageseinrichtungen	Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)	BZ	56.729.400 €	59.176.650 €	60.006.740 €	61.248.999 €
4	0601	51	Münsteraner Tageseltern e. V.	Interessenvertretung der Kindertagespflegepersonen in der Stadt Münster	Fachausschussbeschluss 09.10.1991, Vorlage 36/91; Etatbeschluss vom 25.03.2009; Beschluss des Rates vom 17.03.2010, Vorlage V/0116/2010	BZ	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €
5	0601	51	Träger von Kindertageseinrichtungen nach dem KiBiz & weitere Gruppen	Betrieb von Gruppen außerhalb des KiBiz (Spielgruppen, Halbtagsgruppen)	Beschlüsse vom 21.09.2005 und 16.08.2006	MZ	156.920 €	156.920 €	156.920 €	156.920 €
6	0602	51	Verschiedene freie Träger	Kurz- und Ferienfreizeiten	Politischer Beschluss	PZ	210.930 €	210.930 €	210.930 €	210.930 €
7	0602	51	Verschiedene freie Träger	Ferienprogramme und Betreuungen	Politischer Beschluss	PZ	28.660 €	28.660 €	28.660 €	28.660 €
8	0602	51	Verschiedene freie Träger	Aus- und Fortbildung von Mitarbeitenden in der offenen Kinder- und Jugendarbeit	Politischer Beschluss	PZ	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
9	0602	51	Verschiedene freie Träger	Betriebs-, Werbe- und Verwaltungskosten	Politischer Beschluss	PZ	75.670 €	75.670 €	75.670 €	75.670 €
10	0602	51	Verschiedene freie Träger	Förderstruktur der offenen Kinder- und Jugendarbeit	Politischer Beschluss; Etatbeschluss vom 25.03.2009	BZ	2.002.730 €	2.002.730 €	2.002.730 €	2.002.730 €
11	0602	51	Verschiedene freie Träger	Sondermaßnahmen und Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit	Politischer Beschluss	MZ	45.540 €	45.540 €	45.540 €	45.540 €

Auflistung der in den Transferaufwendungen enthaltenen Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände

Anlage 2

12	0603	51	Verschiedene freie Träger	Freizeitpädagogische Angebote in Übergangseinrichtungen	Politischer Beschluss	PZ	13.210 €	13.210 €	13.210 €	13.210 €
13	0603	51	Verschiedene freie Träger	Projekte der schulbezogenen Jugendsozialarbeit und Cliquenarbeit	Politischer Beschluss	PZ	73.300 €	73.300 €	73.300 €	73.300 €
14	0603	51	Beratungsstelle Südviertel	Präventionsprojekt mit Grundschulen im Südviertel	Politischer Beschluss; zuletzt am 25.03.2009 für 3 Jahre (Etatbeschluss)	PZ	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
15	0603	51	Jugendhilfe direkt	Übergang Schule - Beruf in der Hauptschule Hilstrup	Politischer Beschluss	PZ	48.660 €	48.660 €	48.660 €	48.660 €
16	0603	51	Beratungsstelle Südviertel und Diakonisches Werk	ProB-Klasse und Angebote für 5. und 6. Klasse der Geistschule	Politischer Beschluss	MZ	67.950 €	67.950 €	67.950 €	67.950 €
17	0603	51	INDRO e.V.	Angebote in der Drogenhilfe	Politischer Beschluss	MZ	118.780 €	118.780 €	118.780 €	118.780 €
18	0603	51	INDRO e.V.	Angebote in der Drogenhilfe - Drogentherapeutische Ambulanz	Politischer Beschluss	BZ	140.880 €	140.880 €	140.880 €	140.880 €
19	0603	51	INDRO e.V.	Angebote in der Drogenhilfe - Betreuung Substituierter	Politischer Beschluss	BZ	51.190 €	51.190 €	51.190 €	51.190 €
20	0603	51	INDRO e.V.	Angebote in der Drogenhilfe - Betreuung russlanddeutscher Drogenkonsumenten	Politischer Beschluss	BZ	34.700 €	34.700 €	34.700 €	34.700 €
21	0603	51	Jugendausbildungszentrum gGmbH	Finanzierung der Werkanleiter in der Jugendwerkstatt	Ratsbeschluss vom 19.06.1995, Vorlage 828/95	BZ	107.370 €	107.370 €	107.370 €	107.370 €
22	0603	51	Verschiedene freie Träger	Projekt Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes	Ratsbeschluss vom 21.09.2011, Vorlage 0728/2011	PZ	309.200 €	0 €	0 €	0 €
23	0603	51	Verschiedene freie Träger	Projekt Lernhilfe	Politischer Beschluss	PZ	158.830 €	158.830 €	158.830 €	158.830 €
24	0603	51	Verschiedene freie Träger	Soziale Gruppenarbeit	Kooperationsvereinbarung	PZ	54.390 €	54.390 €	54.390 €	54.390 €
25	0604	51	Pro Familia	Pauschaler Zuschuss für Schwangerenberatung	Ratsbeschluss vom 18.12.1985; Etatbeschluss vom 25.03.2009; Etatbeschluss vom 14.12.2011	BZ	118.040 €	118.040 €	118.040 €	118.040 €
26	0604	51	Donum Vitae	Pauschaler Zuschuss für Schwangerenberatung	Ratsbeschluss vom 28.03.2001	BZ	23.350 €	23.350 €	23.350 €	23.350 €
27	0604	51	Diakonisches Werk	Pauschaler Zuschuss für Schwangerenberatung	Ratsbeschluss vom 28.03.2001	BZ	5.500 €	5.500 €	5.500 €	5.500 €
28	0604	51	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Münster	Pauschaler Zuschuss für Schwangerenberatung	Ratsbeschluss vom 25.03.1998	BZ	6.590 €	6.590 €	6.590 €	6.590 €
29	0604	51	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Münster e.V.	Ärztliche Kinderschutzambulanz (zu 80 % in PG 0605 / Lfd. Nr. 6)	Ratsbeschluss vom 29.03.2000, Vorlage 1387/99	BZ	34.580 €	34.580 €	34.580 €	34.580 €
30	0604	51	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Münster e.V.	Beratung und Hilfe im Aufgabenschwerpunkt "Gewalt in der Familie", Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung von Mitarbeitenden (zu 40 % in PG 0605 / Lfd. Nr. 7)	HA-Beschluss vom 22.05.1991, Vorlage 179/91 Etat-Beschluss vom 17.03.2010	BZ	109.650 €	109.650 €	109.650 €	109.650 €
31	0604	51	Zartbitter Münster e.V.	Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt (zu 25 % in PG 0605 / Lfd. Nr. 8)	Ratsbeschluss vom 29.03.1995, Vorlage 1100/96, Ratsbeschluss vom 12.03.2008	BZ	124.960 €	124.960 €	124.960 €	124.960 €
32	0604	51	Verband alleinerziehender Mütter und Väter Münster e.V.	Beratung alleinerziehender Mütter und Väter, Kinderbetreuung in Notsituationen (zu 60 % in PG 0605 / Lfd. Nr. 10)	Etatbeschluss	MZ	18.570 €	18.570 €	18.570 €	18.570 €

Auflistung der in den Transferaufwendungen enthaltenen Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände

Anlage 2

33	0604	51	Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Stadtteilbezogenes Begegnungsstättenangebot	Ratsbeschluss 24.07.1996, Vorlage 716/96	BZ	49.460 €	49.460 €	49.460 €	49.460 €
34	0604	51	Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Stadtteilbezogenes psychologisches Beratungsangebot (zu 50 % in PG 0605 / Lfd. Nr. 1)	Fachausschussbeschluss 18.09.1990	BZ	32.500 €	32.500 €	32.500 €	32.500 €
35	0604	51	Dialog e.V.	Beratung bei Familienkrisen, Trennung und Scheidung	Etatbeschluss vom 18.12.1991, AKJF-Beschluss V/0998/2007	BZ	60.792 €	60.792 €	60.792 €	60.792 €
36	0604	51	Bistum Münster	Ehe-, Familien- und Lebensberatung	Ratsbeschluss November 1999, AKJF-Beschluss V/0998/2007	BZ	68.770 €	68.770 €	68.770 €	68.770 €
37	0604	51	Haus der Familie Münster e.V.	Service rund um die Geburt und beim Start ins Familienleben	Etatbeschluss	BZ	17.540 €	17.540 €	17.540 €	17.540 €
38	0604	51	Ev. Familienbildungsstätte, Haus der Familie Münster, Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung, Anna-Krückmann-Haus	Familienbildung	Ratsbeschluss 11.11.1998, Vorlage 989/98 und Ratsbeschluss vom 25.03.2009	BZ	268.190 €	268.190 €	268.190 €	268.190 €
39	0604	51	M.U.M.- Mutter und mehr - Mütterzentrum und Familiencafé Münster	Mütterzentrum, Familiencafé	Etatbeschluss	BZ	35.160 €	35.160 €	35.160 €	35.160 €
40	0604	51	Caritas Verband Münster, Diakonisches Werk Münster, Beratungsstelle Südviertel	Erziehungsberatung (zu 60 % in PG 0605 / Lfd. Nr. 2)	Ratsbeschluss 1997, Vorlagen 182/97 und 711/97 und Ratsbeschluss vom 25.03.2009, Vorlage V/0111/2009	BZ	451.145 €	451.145 €	451.145 €	451.145 €
41	0604	51	Verschiedene Träger	Familien stärken - Eltern im Fokus präventiver Angebote	AKJF-Beschluss V/0389/2008; AKJF-Beschluss vom 24.11.2010	PZ	58.580 €	58.580 €	58.580 €	58.580 €
42	0604	51	Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen	Stadtteilkoordination "Frühe Hilfen" Coerde	Etat-Beschluss vom 17.03.2010	BZ	35.000 €	35.000 €	35.000 €	35.000 €
43	0605	51	Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Stadtteilbezogenes psychologisches Beratungsangebot (zu 50 % in PG 0604 / Lfd. Nr. 10)	Fachausschussbeschluss 18.09.1990	BZ	33.090 €	33.090 €	33.090 €	33.090 €
44	0605	51	Caritas Verband Münster, Diakonisches Werk Münster, Beratungsstelle Südviertel	Erziehungsberatung (zu 40 % in PG 0604 / Lfd. Nr. 16)	Ratsbeschluss 1997, Vorlagen 182/97 und 711/97 und Ratsbeschluss vom 25.03.2009, Vorlage V/0111/2009	BZ	676.721 €	676.721 €	676.721 €	676.721 €
45	0605	51	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Münster	Adoptionsvermittlung / Pflegekinderwesen	Hauptausschuss-Vorlage 67/87	BZ	76.600 €	76.600 €	76.600 €	76.600 €
46	0605	51	Caritasverband Münster, Sozialdienst Kath. Frauen, Diakonisches Werk, Lebenshilfe, Arbeiterwohlfahrt	Förderung ehrenamtlicher Betreuung	Vertragliche Delegation von Querschnittsaufgaben 12/96 und Ratsbeschluss Vorlage 371/99	BZ	113.660 €	113.660 €	113.660 €	113.660 €
47	0605	51	Verschiedene freie Träger	Projekte zur Kriminalprävention	Politischer Beschluss	BZ	50.360 €	50.360 €	50.360 €	50.360 €
48	0605	51	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Münster e.V.	Ärztliche Kinderschutzambulanz (zu 20 % in PG 0604 / Lfd. Nr. 5)	Ratsbeschluss vom 29.03.2000, Vorlage 1387/99	BZ	140.820 €	140.820 €	140.820 €	140.820 €
49	0605	51	Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Münster e.V.	Beratung und Hilfe im Aufgabenschwerpunkt "Gewalt in der Familie", Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung von Mitarbeitenden (zu 60 % in PG 0604 / Lfd. Nr. 6)	Haushaltsbeschluss vom 22.05.1991, Vorlage 179/91 Etat-Beschluss vom 17.03.2010	BZ	74.400 €	74.400 €	74.400 €	74.400 €

Auflistung der in den Transferaufwendungen enthaltenen Zuschüsse an Vereine, Vereinigungen und Verbände

Anlage 2

50	0605	51	Zartbitter Münster e.V.	Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt (zu 75 % in PG 0604 / Lfd. Nr. 7)	Ratsbeschluss vom 29.03.1995, Vorlage 1100/96, Ratsbeschluss vom 12.03.2008	BZ	41.250 €	41.250 €	41.250 €	41.250 €
51	0605	51	Verschiedene freie Träger	Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes	Politischer Beschluss	PZ	6.200 €	6.200 €	6.200 €	6.200 €
52	0605	51	Verband alleinerziehender Mütter und Väter Münster e.V.	Beratung alleinerziehender Mütter und Väter, Kinderbetreuung in Notsituationen (zu 40 % in PG 0604 / Lfd. Nr. 8)	Etatbeschluss	MZ	28.340 €	28.340 €	28.340 €	28.340 €
53	0605	51	Verein sozial-integrativer Projekte	Pädagogische Angebote in der Jugendgerichtshilfe	Ratsbeschluss 03.02.1999, Vorlage 30/99	BZ	100.580 €	100.580 €	100.580 €	100.580 €
54	0605	51	Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Gesamtmietkosten für das Stadtteilbüro in Alt-Coerde	AKJF-Beschluss, Vorlage 99/2002	BZ	42.780 €	42.780 €	42.780 €	42.780 €
Summe des Produktbereiches							65.442.678 €	67.493.728 €	68.323.818 €	69.566.077 €

Produktbereich 07 "Gesundheitsdienste"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	0701	53	Psycho-Soziales Zentrum Münster gGmbH (Diakonie Münster e. V.)	Zuschuss f. Kontakt- u. Beratungsstelle f. psych. Kranke	Ratsbeschluss v. 01.03.1978	BZ	195.200 €	195.200 €	195.200 €	195.200 €
2	0701	53	Förderkreis Sozialpsychiatrie e. V.	Zusch. f. Arbeit d. Förderkreises	Ratsbeschluss v. 28.09.1977	BZ	3.520 €	2.020 €	1.760 €	1.760 €
3	0701	53	HfR Rümpelfix gGmbH	Zusch.f. Betrieb d. Fa. Rümpelfix	Ratsbeschluss v. 1992 zum HH	BZ	57.040 €	57.040 €	57.040 €	57.040 €
4	0701	53	Verein Krisenhilfe e. V.	Zusch. Vereinarbeit z. Prävention u. Betreuung von Menschen in Krisensituationen	Ratsbeschluss v. 18.12.1991	BZ	95.330 €	95.330 €	95.330 €	95.330 €
5	0701	53	Tumornetzwerk im Münsterland e. V.	Zuschuss f. Beratung und Betreuung krebserkrankter Menschen u. ihrer Angehörigen	Leistungsvereinbarung vom 01.01.2012 aus dem Handlungsprogramm Nr. 230 ergibt sich ein noch durchzuführender Prüfauftrag über die Fortführung	BZ	30.140 €	30.140 €	30.140 €	30.140 €
6	0701	53	Deutsche Multiple-Sklerose-Gesellschaft Ortsverein Münster und Umgebung e. V.	Zuschuss f. Beratung und Betreuung von MS-Betroffenen	Leistungsvereinbarung vom 30.03.2010	BZ	19.630 €	9.810 €	9.810 €	9.810 €
7	0701	53	Aids-Hilfe e. V.	Zuschuss f. Prävention u. Betreuung von Aids-Betroffenen	Leistungsvereinbarung vom 01.05.2012	BZ	172.010 €	172.010 €	172.010 €	172.010 €
8	0701	53	Verein f. Mototherapie u. psychomot. Entwicklungsförderung e. V.	Zuschuss f. motopädisches Förderangebot in KiTa's	Leistungsvereinbarung vom 01.07.2007	BZ	22.710 €	22.710 €	22.710 €	22.710 €
9	0701	53	Diakonie Münster e. V.	Zuschuss f. Arbeit d. psychosoz. Beratungs- u. Behandlungsstelle f. Suchkranke	Leistungsvereinbarung vom 01.10.2012	BZ	57.810 €	57.810 €	57.810 €	57.810 €

10	0701	53	Caritasverband für die Stadt Münster e. V.	Zuschuss f. Arbeit d. psychosoz. Beratungs- u. Behandlungsstelle f. Suchtkranke	Leistungsvereinbarung vom 01.08.2012	BZ	128.700 €	128.700 €	128.700 €	128.700 €
Summe des Produktbereiches							782.090 €	770.770 €	770.510 €	770.510 €

Produktbereich 08 "Sportförderung"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	08.01	52	Stadtsportbund Münster e. V.	Personalkosten	Rastbeschluss v. 11.12.02	BZ	49.150 €	49.150 €	44.230 €	44.230 €
2	08.01	52	Stadtsportbund Münster e. V.	Sportförderung	politischer Beschluss v. 27.09.06 (Rat)	MZ	306.440 €	306.440 €	275.800 €	275.800 €
3	08.01	52	Sportvereine (21)	Betriebskostenzuschüsse	Überlassungsverträge (24)	BZ	1.280.250 €	1.402.610 €	1.460.920 €	1.558.780 €
4	08.01	52	Sportvereine	Betriebs- und Mietkostenzuschüsse	Sportförderrichtlinie	BZ	737.590 €	737.590 €	737.590 €	737.590 €
5	08.01	52	SC Preußen Münster	Betrieb/ Unterhaltung des Stadions	politischer Beschluss v. 13.06.07 (Rat), Überlassungsvertrag v. 21.06.2007	BZ	167.190 €	150.470 €	150.470 €	150.470 €
6	08.01	52	Sportvereine	Baukostenzuschüsse (auch sozial-integrativ)	Sportförderrichtlinie, politischer Beschluss v. 24.08.06 (SA)	IZ	764.820 €	368.000 €	368.000 €	368.000 €
7	08.01	52	Stadtsportbund Münster e. V.	Ball des Sports	Verwaltungsbeschluss	PZ	10.000 €	0 €	0 €	0 €
8	08.01	52	Trägerverein Sportinternat	Betriebs- und Mietkostenzuschüsse	V/ 0812/2008	BZ	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
9	08.01	52	Sportvereine	restl. Mittel Vereinsanlagen im "Topf"	Beschlüsse AFBL vom 14.03.2007 und HA vom 21.03.2007	MZ		582.000 €	582.000 €	582.000 €
10	08.02	52	Betreiberverein Bürgerbad Handorf e. V.	Nutzungszeitenüberlassung für Schwimmunterricht anderer Vereine und Schulen	Vertrag zwischen der Stadt Münster und dem Betreiberverein Bürgerbad Münster e. V. vom 31.07.2008	BZ	132.000 €	132.000 €	132.000 €	132.000 €
11	08.02	52	Freibad Coburg	Betriebskostenzuschüsse	V/0131/2010	BZ	200.000 €	200.000 €	200.000 €	200.000 €
12	08.02	52	Freibad Sudmühle	Betriebskostenzuschüsse	V/0398/1977	BZ	52.450 €	52.450 €	52.450 €	52.450 €
Summe des Produktbereiches							3.739.890 €	4.020.710 €	4.043.460 €	4.141.320 €

Produktbereich 09 "Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	0901	61	Projektentwickler des Empfangsgebäudes Hauptbahnhof	städtischer Investitionskostenzuschuss zu den nichtrentierlichen Anteilen aufgrund der städtebaulichen Zielsetzungen	Etatbeschluss 2011 am 08.12.2010. Ansatz 2015: Erneute Veranschlagung von in 2010 untergegangener Mittel (Ermächtigungsübertragungen) entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.	IZ	0 €	0 €	5.000.000 €	0 €
Summe des Produktbereiches							0 €	0 €	5.000.000 €	0 €

Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zu- schusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	1003	64	Seniorentreff Hansahof e.V. Eheleute Erwin und Ursula Stroot	Aufwands- und Sachkostenentschädigung für das Weiterführen des Projekts "Wohnen für Hilfe"	Ratsbeschluss vom 25.03.2009 (V/0118/2009)	BZ	2.460 €	2.460 €	2.460 €	2.460 €
Summe des Produktbereiches							2.460 €	2.460 €	2.460 €	2.460 €

Produktbereich 11 "Ver- und Entsorgung"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zu- schusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
							0 €	0 €	0 €	0 €
Summe des Produktbereiches							0 €	0 €	0 €	0 €

Produktbereich 12 "Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zu- schusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	1201	66	Vereine aus der Innenstadt (ISI) und dem Bahnhofsviertel (ISG)	Verfügungsfonds "Aktives Zentrum Münster-Innenstadt" ("Schauration", Marketingmaßnahmen, Lichtkonzepte)	Ratsbeschlüsse vom 10.12.2008 (V/0902/2008) und 21.03.2012 (V/0012/2012/1)	PZ	270.000 €	0 €	0 €	0 €
Summe des Produktbereiches							270.000 €	0 €	0 €	0 €

Produktbereich 13 "Natur- und Landschaftspflege"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zu- schusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	1303	67	eingetragene Vereine und sonstige jur. Personen des privaten Rechts und natürliche Personen	Maßnahmen der Landschaftspflege und des Naturschutzes	Politischer Beschluss aus dem Jahr 1995 Reduzierung des Ansatzes ab 2013 um 2.300 € gem. Ratsbeschluss vom 12.12.2012 zur Vorlage V/0702/2012/1. Erg., Anlage 1a	MZ	29.240 €	29.240 €	29.240 €	29.240 €

2	1303	67	NABU Naturschutzstation und Naturschutzbund Münster e.V.	verschiedene Naturschutzprojekte	Politischer Beschluss aus dem Jahr 1995. Höhe/Verwendung der Mittel wird jährlich über Anregungen gem. § 24 GO NRW beantragt und beschlossen. Reduzierung des Ansatzes ab 2013 um 8.340 € gem. Ratsbeschluss vom 12.12.2012 zur Vorlage V/0702/2012/1. Erg., Anlage 1a	PZ	75.170 €	75.170 €	75.170 €	75.170 €	
Summe des Produktbereiches								104.410 €	104.410 €	104.410 €	104.410 €

Produktbereich 14 "Umweltschutz"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
1	1401	67	Landwirtschaftlicher Verein Münster e.V.	Projekt "Landwirtschaft macht Schule"	AUB-Beschluss vom 20.02.2001 über 20.000 DM, Mittel wurden in Folgejahren gekürzt. Streichung des Ansatzes ab 2014 gem. Ratsbeschluss vom 12.12.2012 zur Vorlage V/0702/2012/1. Erg., Anlage 1a	PZ	7.250 €	0 €	0 €	0 €
2	1401	67	verschiedene Antragsteller	Bürgerschaftliches Engagement	Wurde aus Mitteln des Umweltamtes 1995 eingerichtet, Mittel wurden in Folgejahren gekürzt. Reduzierung des Ansatzes ab 2014 um 1.130 € gem. Ratsbeschluss vom 12.12.2012 zur Vorlage V/0702/2012/1. Erg., Anlage 1a	PZ	19.650 €	18.520 €	18.520 €	18.520 €
3	1401	67	Trägerverein Emshof	Betriebskostenzuschuss Emshof	AUB-Beschluss vom 20.02.2001 über ursprünglich 60.000 DM. Reduzierung des Ansatzes ab 2014 um 4.920 € gem. Ratsbeschluss vom 12.12.2012 zur Vorlage V/0702/2012/1. Erg., Anlage 1a	BZ	49.120 €	44.200 €	44.200 €	44.200 €
4	1401	67	Umweltforum Münster e.V.	Betriebskosten, Personalkosten, Mittel für Umweltaktionen	AUB-Beschluss vom 19.02.1997. Reduzierung des Ansatzes ab 2014 um 6.880 € gem. Ratsbeschluss vom 12.12.2012 zur Vorlage V/0702/2012/1. Erg., Anlage 1a	MZ	68.770 €	61.890 €	61.890 €	61.890 €

5	1401	67	Verbraucherzentrale	Energieberatung	Politischer Beschluss (Vorlage 120/95) seit 1997 umgesetzt, Verzicht auf Vertragsverlängerung ab 2010 vorgeschlagen (Umsetzung Rödl-Blatt 242); gem. Beschluss des Rates zum Haushalt 2009 wurden ab 2010 die Haushaltsmittel dauerhaft eingestellt und in 2009 ein neuer Vertrag über 5 Jahre für 2010 - 2014 geschlossen. Reduzierung des Ansatzes ab 2015 um 5.750 € gem. Ratsbeschluss vom	BZ	57.500 €	57.500 €	51.750 €	51.750 €
Summe des Produktbereiches							202.290 €	182.110 €	176.360 €	176.360 €

Produktbereich 15 "Wirtschaft und Tourismus"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
							0 €	0 €	0 €	0 €
Summe des Produktbereiches							0 €	0 €	0 €	0 €

Produktbereich 16 "Allgemeine Finanzwirtschaft"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
							0 €	0 €	0 €	0 €
Summe des Produktbereiches							0 €	0 €	0 €	0 €

Produktbereich 17 "Stiftungen"

Lfd. Nr.	Produktgruppe	Amt	Empfänger	Verwendungszweck / Zielsetzung	Auftragsgrundlage (Gesetz, politischer Beschluss, Vertrag)	Art des Zuschusses	Haushaltsansatz			
							2013	2014	2015	2016
							0 €	0 €	0 €	0 €
Summe des Produktbereiches							0 €	0 €	0 €	0 €

Vergünstigte Bereitstellung von Immobilien durch Erbbaurechtsverträge

lfd. N	Objekt	Erbbauberechtigter	Nutzungszweck	Bilanzwert in €/m ²	angemessener Erbbauzinsprozentsatz	Bilanzerbbauzins in €/m ²	derzeitige Berechnungsbasis (Bodenwert) in €/m ²	Erbbauzinsprozentsatz	Erbbauzins in €/m ²	Grundstücksgröße in m ²	Zuschuss jährlich in €
--------	--------	--------------------	---------------	--------------------------------	------------------------------------	--------------------------------------	---	-----------------------	--------------------------------	------------------------------------	------------------------

a) sportliche Nutzung

1	Egelshove 1	DJK Wacker Mecklenbeck e.V.	Sporthalle	22,50	4	0,90 €	20,25	4	0,81	3.355	301,95
2	Bonhoefferstraße 54	Sportverein Blau-Weiss Aasee e.V.	Multifunktionshaus	75,00	4	3,00 €	17,50	4	0,70	1.280	2.921,60
3	Rheinstraße 40	Akademischer Ruderclub	Clubhaus, Bootshalle (Stadt darf Anlage für Schulsport nutzen)	216,00	4	8,64 €	18,00	4	0,72	660	5.227,20
4	Westerheide 3 a	Kuratorium Mehrzweck St. Josef Gelmer 1865 e.V.	Mehrzweckhalle	127,77	4	5,11 €	20,00	4	0,80	1.055	4.547,05
5	Zum Hiltruper See 171 b	Hiltruper Segelclub	Vereinsheim	24,40	4	0,98 €	23,00	4	0,91	345	24,15
6	Zum Hiltruper See 177	TC Hiltrup	Tennishalle, Clubhaus	216,00	6	8,64 €	18,00	4	0,72	2.067	24.022,08
7	Schwarzer Kamp 4	1. FC Mecklenbeck	Umkleidegebäude	25,65	5	1,28 €	24,80	5	1,24	420	16,80
8	Bennostraße 7	Ruderverein Münster von 1882 e.V.	Bootshaus mit Kraftraum als Anbau	153,27	4	6,13 €			0,15	1.483	8.869,53
9	Gievenbecker Weg 200	FC Gievenbeck 1949 e.V.	Sporthalle mit Clubräumen	22,47	4	0,90 €	21,75	4	0,87	3.178	95,34
10	Hansestraße 80	Tauchsportclub Münster e.V. Akademischer Ruderclub	Clubhaus und Bootshalle (Stadt darf Anlage für Schulsport nutzen)	34,37	4	1,37 €	18,50	4	0,74	2.911	1.847,90
11	Hansestraße 74	Die Residenz Münster e.V.	Tanzsporthalle	39,46	4	1,58 €	19,75	4	0,79	2.996	2.366,84
12	Moränenstraße 14	TuS Hiltrup 1930 e.V.	Multifunktionsgebäude für Vereinssport	21,54	4	0,86 €	18,00	4	0,72	2.675	374,50

lfd. N	Objekt	Erbbauberechtigter	Nutzungszweck	Bilanzwert in €/m ²	angemessener Erbbauzinspro- zentsatz	Bilanzerb- bauzins in €/m ²	derzeitige Berechnungs- basis (Bodenwert) in €/m ²	Erbbau- zins- prozent- satz	Erbbau- zins in €/m ²	Grundstücks- größe in m ²	Zuschuss jährlich in €
13	Hansestraße 80	Akademischer Ruderclub	Bootshalle (Erweiterung)	34,37	4	1,37 €	18,50	4	0,74	161	102,20
14	Hansestraße 80	Akademischer Ruderclub	Bootshalle (Erweiterung)	27,00	4	1,08 €	18,50	4	0,74	137	46,58
15	Annette-Allee	Segelclub Münster e. V.	Gebäude für Segelsport	19,08	4	0,76	18,00	4	0,72	269	11,62
16	Brandhoveweg 95	Turnverein Wolbeck von 1962 e.V.	Funktionsgebäude "Haus des Sports"	28,00	4	1,12	20,00	4	0,80	1.370	438,40

b) kulturelle und soziale Nutzung

17	Theo-Breider-Weg 1	Verein De Bockwindmüel	Mühlenhof (kulturelle Zwecke)	19,68	4	0,79 €	0,04	4	0,002	16.657	13.125,72
18	Bismarckallee 31	Jugendherbergswerk e. V.	Jugendherberge	187,69	4	7,51 €	0,18	4	0,007	4.730	35.489,19

Summe**99.828,65**

Produktbereich 01

Anlage 4

Produktgruppe 01.11

Amt 23

Berichtszeitraum: Kalenderjahr 2011

Erläuterung:

Auf Beschluss des Verwaltungsvorstandes wird zur besseren Information der Politik mit nachfolgender Aufstellung über die vergünstigte Bereitstellung von Immobilien an Vereine und Verbände berichtet

Vergünstigte Bereitstellung von Immobilien durch Mietverträge

Ifd. Nr.	Mietobjekt	Mieter	Beschreibung	Nutzungszweck	Mietfläche in m ²	Auftragsgrundlage	Jahreswarmmiete entsprechend der städtischen Kostenrechnung 2011	Mieterträge 2011	Differenz = jährl. Zuschuss 2011	Früheste Anpassung möglich zum	Erläuterung
1	Ahausweg 37	Evang. Jugendhilfe Münsterland gGmbH	Geschäftsgebäude	Kindertagesstätte	751	Ratsbeschluss vom 13.09.2000	26.494,41 €	3.127,41 €	23.367,00 €	01.05.2031	(1)
2	Alt Angelmodde 11 d	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Münster	Einzelhaus	Kindertagesstätte	337	Ratsbeschluss vom 04.05.1994	9.958,02 €	1.395,97 €	8.562,05 €	01.01.2014	(1)
3	Am Hawerkamp 31	Verein "Erhaltet den Hawerkamp e. V."	Geschäftsgebäude und Freifläche	Kulturnutzungen	15.600	Ratsbeschlüsse vom 14.07.2004, 15.02.2006 und 09.05.2012	290.969,24 €	56.880,51 €	234.088,73 €	01.01.2026	
4	Am Hof Hesselmann 10	Bürgerverein für Mecklenbeck e. V.	Einzelhaus	Begegnungs-/ Stadtteilzentrum	592	Verwaltungsentscheidung	22.659,14 €	2.044,06 €	20.615,08 €	01.01.2014	
5	Am Hohen Ufer 111 a	Kath. Kirchengemeinde St. Ida	Container	Kleiderkammer Südost	98,92	Ratsbeschluss vom 09.06.1999	5.645,65 €	455,68 €	5.189,97 €	01.01.2014	
6	An der Clemenskirche 11	Bischöfliches Generalvikariat	Kirche	Kirche	317	Ratsbeschluss vom 08.04.1968	183.234,43 €	1.393,13 €	181.841,30 €	01.01.2014	
7	An der Meerwiese 11	DRK Kreisverband Münster e. V.	Geschäftsgebäude	Kindertagesstätte	628	Ratsbeschluss von 24.05.2000	36.978,06 €	2.704,69 €	34.273,37 €	01.01.2031	(1)

lfd. Nr.	Mietobjekt	Mieter	Beschreibung	Nutzungszweck	Mietfläche in m ²	Auftragsgrundlage	Jahreswarmmiete entsprechend der städtischen Kostenrechnung 2011	Mieterträge 2011	Differenz = jährl. Zuschuss 2011	Früheste Anpassung möglich zum	Erläuterung
8	Angelmodder Weg 97	Heimatfreunde Angelmodde	Fachwerkhaus	Heimatismuseum Begegnungszentrum	136	Beschluss Liegenschaftsausschuss vom 28.01.1992	3.642,65 €	440,79 €	3.201,86 €	01.01.2018	
9	Arnheimweg 42	TSC Münster-Gievenbeck e. V.	Fachwerk Gievenbeck	Geschäftsstelle	180	Verwaltungsentscheidung	16.308,04 €	10.603,62 €	5.704,42 €	01.01.2014	
10	Bennostraße 5	Ruderverein Münster von 1882 e. V.	Bennohaus	Vereinsräume und Bootslager	726	Verwaltungsentscheidung	39.467,12 €	0,00 €	39.467,12 €	01.01.2014	
11	Coerdestraße 36 a	Förderverein "Altes Backhaus e. V."	Geschäftsgebäude	Altenbegegnungsstätte	206	Verwaltungsentscheidung	6.571,06 €	548,54 €	6.022,52 €	01.01.2014	
12	Dyckburgstraße 228	Kreisjägerschaft Münster e. V.	Wohngebäude	Lager für die rollende Waldschule	17	Verwaltungsentscheidung	485,35 €	25,00 €	460,35 €	01.01.2014	
13	Erbdrostenweg 2	Förderverein Pängelanton Denkmal-Lok e. V.	Pavillon der Pestalozzischule	Vereinshaus	122	Verwaltungsentscheidung	2.099,10 €	557,12 €	1.541,98 €	01.01.2014	
14	Gallenkamp 31	Förderverein des Pfadfindertums e. V.	Blockhaus und Freifläche	Pfadfinderheim	65	Verwaltungsentscheidung	957,46 €	538,55 €	418,91 €	01.01.2014	
15	Gartenstraße 123	Filmwerkstatt Münster e. V.	ehem. Hauptpumpwerk	Büroräume	168	Verwaltungsentscheidung	2.901,89 €	1.110,94 €	1.790,95 €	01.01.2014	
16	Gescherweg 87	Outlaw gGmbH	Wohn- und Geschäftsgebäude	Kindertagesstätte	1.017	Verwaltungsentscheidung	46.883,01 €	22.549,97 €	24.333,04 €	01.01.2014	(1)
17	Gronowskistraße 70	Kath. Kirchengemeinde St. Michael	Geschäftsgebäude	Kindertagesstätte	814	Ratsbeschluss von 28.04.1999	24.798,89 €	2.408,36 €	22.390,53 €	01.01.2030	(1)
18	Heriburgstraße 15	TSV Handorf 1926/64 e. V.	ehem. Schulpavillion	Jugendarbeit/ Geschäftsstelle	399	Ratsbeschluss vom 24.03.1993	14.883,49 €	12.664,67 €	2.218,82 €	01.01.2014	
19	Heumannsweg 127	KG Poahlbürger e. V.	Ehem. Landwirtschaftliches Gebäude	Karnevalsmuseum, Begegnungsstätte für Brauchtumpflege	880	AFBL Beschluss 07.12.2004	22.889,61 €	11.654,62 €	11.234,99 €	01.01.2020	
20	Heumannsweg 127	Verkehrswacht Münster e. V.	Jugendverkehrsschule	Jugendverkehrsschule	272	Ratsbeschluss vom 07.10.1974	7.030,07 €	0,00 €	7.030,07 €	01.01.2014	
21	Im Seihof 14, 16 und 18	CVJM Christlicher Verein junger Menschen	Modelleinrichtung Roxel	Kindertagesstätte und Einrichtung Kinder- und Jugendarbeit	1356	Ratsbeschluss vom 17.05.2006	216.483,36 €	161.088,00 €	55.395,36 €	01.12.2026	
22	Korbmacherweg 19	AWO	Kindertagesstätte	Kindertagesstätte	372	Ratsbeschluss (kein Datum) lt. Vorlage Nr. 138/84	12.621,76 €	1.366,47 €	11.255,29 €	01.01.2014	(1)
23	Neutor 2	Stadttheatbund e. V.	Torhäuschen	Geschäftsstelle	71	Beschluss Liegenschaftsausschuss vom 25.04.2004	1.845,94 €	515,68 €	1.330,26 €	01.07.2018	

lfd. Nr.	Mietobjekt	Mieter	Beschreibung	Nutzungszweck	Mietfläche in m ²	Auftragsgrundlage	Jahreswarmmiete entsprechend der städtischen Kostenrechnung 2011	Mieterträge 2011	Differenz = jährl. Zuschuss 2011	Früheste Anpassung möglich zum	Erläuterung
24	Nienkamp 25	AWO	Teil eines von W+S angemieteten Wohngebäudes	Jugend- und Bewohnertreff	140	Verwaltungsentscheidung	10.079,60 €	3.217,14 €	6.862,46 €	01.01.2014	
25	Rilkeweg 43	Deutsches Rotes Kreuz	Kindertagesstätte	Kindertagesstätte	768	Beschluss Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien vom 17.08.1994	23.677,90 €	2.368,92 €	21.308,98 €	01.08.2026	(1)
26	Schulstraße 43	Verein "Ateliergemeinschaft Schulstraße 43" e. V.	Atelierhaus	Ateliergemeinschaft	916,25	Ratsbeschluss vom 11.02.2009	107.123,66 €	48.702,36 €	58.421,30 €	01.01.2024	
27	Schulstraße 45	Verein "Zukunftswerkstatt Kreuzviertel" e. V.	Teil eines von W+S angemieteten Wohngebäudes	Vereins- und Stadtteilarbeit	165	Ratsbeschluss vom 11.02.2010	19.291,03 €	10.129,80 €	9.161,23 €	01.10.2025	
28	Sprickmannplatz 1	Internationaler Kulturverein "ATRIUM"		Kulturzentrum, Vereins- und Stadtteilarbeit	377	Ratsbeschluss vom 09.12.2009	17.065,52 €	0,00 €	17.065,52 €	01.07.2019	
29	Theo Breider Weg 1	Verein "De Bockwindmül e. V. "	Sandsteinhaus	Geschäftsstelle	390	Beschluss Liegenschaftsausschuss vom 27.05.1998	3.109,84 €	141,23 €	2.968,61 €	01.01.2064	
30	Verth 12 - 14	Emshof Trägerverein e. V.	ehem. Hofstelle	Schulbauernhof/ Bildungsstätte	1736	Beschluss Liegenschaftsausschuss vom 13.06.2001	36.461,41 €	635,12 €	35.826,29 €	01.08.2024	
31	Verspoel 7 - 8	Kulturkooperative Münster e. V.	Wohn- und Geschäftshaus	Kulturkooperative	110	Beschluss Kulturausschuss vom 26.11.2008	7.960,26 €	7.336,65 €	623,61 €	01.01.2014	
32	Zum Häpper 5	Wasserverband Hiltrup-Amelsbüren	Alte Schule	Geschäftsstelle etc.	50	Verwaltungsentscheidung	6.907,95 €	766,92 €	6.141,03 €	01.01.2014	
33	Zum Häpper 5	Jugendzentrum Amelsbüren; "Black Bull"	Alte Schule	Jugendarbeit	230,97	Beschluss Liegenschaftsausschuss vom 15.10.1981	12.574,64 €	0,00 €	12.574,64 €	01.01.2014	
34	Zumsandstraße 15	Umweltforum Münster e. V.	Bürogebäude	Umwelthaus	200	Beschluss Haupt- und Finanzausschuss vom 05.07.1995	7.080,83 €	526,52 €	6.554,31 €	01.01.2014	
35	Zur Alten Feuerwache 26	Hiltruper Museum e. V.	ehem. Feuerwehrgerätehaus	Stadtteilmuseum	247	Beschluss Kulturausschuss vom 26.09.1996	4.959,44 €	4.670,67 €	288,77 €	01.01.2022	
36	Zwi-Schulmann-Weg 25	CVJM Christlicher Verein junger Menschen	Kindertagesstätte	Kindertagesstätte	700	Ratsbeschluss vom 28.03.2001	24.752,88 €	2.558,08 €	22.194,80 €	01.08.2031	(1)
Summe							1.276.852,72 €	375.127,19 €	901.725,53 €		

(1) Die Errichtung der Kindertagesstätte wurde bezuschusst. Aus diesem Grund dürfen durch die Stadt Münster nur die Nebenkosten auf den Mieter umgelegt werden.

Produktbereich 01

Anlage 4

Produktgruppe 01.11

Amt 23

Berichtszeitraum: Kalenderjahr 2011

Erläuterung:

Auf Beschluss des Verwaltungsvorstandes wird zur besseren Information der Politik mit nachfolgender Aufstellung über die vergünstigte Bereitstellung von Immobilien an Vereine und Verbände berichtet

Vergünstigte Bereitstellung von Immobilien durch Mietverträge

lfd. Nr.	Mietobjekt	Mieter	Beschreibung	Nutzungszweck	Mietfläche in m ²	Auftragsgrundlage	Jahreswarmmiete entsprechend der städtischen Kostenrechnung 2011	Mieterträge 2011	Differenz = jährl. Zuschuss 2011	Früheste Anpassung möglich zum	Erläuterung
1	Ahausweg 37	Evang. Jugendhilfe Münsterland gGmbH	Geschäftsgebäude	Kindertagesstätte	751	Ratsbeschluss vom 13.09.2000	26.494,41 €	3.127,41 €	23.367,00 €	01.05.2031	(1)
2	Alt Angelmodde 11 d	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Münster	Einzelhaus	Kindertagesstätte	337	Ratsbeschluss vom 04.05.1994	9.958,02 €	1.395,97 €	8.562,05 €	01.01.2014	(1)
3	Am Hawerkamp 31	Verein "Erhaltet den Hawerkamp e. V."	Geschäftsgebäude und Freifläche	Kulturnutzungen	15.600	Ratsbeschlüsse vom 14.07.2004, 15.02.2006 und 09.05.2012	290.969,24 €	56.880,51 €	234.088,73 €	01.01.2026	
4	Am Hof Hesselmann 10	Bürgerverein für Mecklenbeck e. V.	Einzelhaus	Begegnungs-/ Stadtteilzentrum	592	Verwaltungsentscheidung	22.659,14 €	2.044,06 €	20.615,08 €	01.01.2014	
5	Am Hohen Ufer 111 a	Kath. Kirchengemeinde St. Ida	Container	Kleiderkammer Südost	98,92	Ratsbeschluss vom 09.06.1999	5.645,65 €	455,68 €	5.189,97 €	01.01.2014	
6	An der Clemenskirche 11	Bischöfliches Generalvikariat	Kirche	Kirche	317	Ratsbeschluss vom 08.04.1968	183.234,43 €	1.393,13 €	181.841,30 €	01.01.2014	
7	An der Meerwiese 11	DRK Kreisverband Münster e. V.	Geschäftsgebäude	Kindertagesstätte	628	Ratsbeschluss von 24.05.2000	36.978,06 €	2.704,69 €	34.273,37 €	01.01.2031	(1)

lfd. Nr.	Mietobjekt	Mieter	Beschreibung	Nutzungszweck	Mietfläche in m ²	Auftragsgrundlage	Jahreswarmmiete entsprechend der städtischen Kostenrechnung 2011	Mieterträge 2011	Differenz = jährl. Zuschuss 2011	Früheste Anpassung möglich zum	Erläuterung
8	Angelmodder Weg 97	Heimatfreunde Angelmodde	Fachwerkhhaus	Heimatismuseum Begegnungszentrum	136	Beschluss Liegenschaftsausschuss vom 28.01.1992	3.642,65 €	440,79 €	3.201,86 €	01.01.2018	
9	Arnheimweg 42	TSC Münster-Gievenbeck e. V.	Fachwerk Gievenbeck	Geschäftsstelle	180	Verwaltungsentscheidung	16.308,04 €	10.603,62 €	5.704,42 €	01.01.2014	
10	Bennostraße 5	Ruderverein Münster von 1882 e. V.	Bennohaus	Vereinsräume und Bootslager	726	Verwaltungsentscheidung	39.467,12 €	0,00 €	39.467,12 €	01.01.2014	
11	Coerdestraße 36 a	Förderverein "Altes Backhaus e. V."	Geschäftsgebäude	Altenbegegnungsstätte	206	Verwaltungsentscheidung	6.571,06 €	548,54 €	6.022,52 €	01.01.2014	
12	Dyckburgstraße 228	Kreisjägerschaft Münster e. V.	Wohngebäude	Lager für die rollende Waldschule	17	Verwaltungsentscheidung	485,35 €	25,00 €	460,35 €	01.01.2014	
13	Erbdrostenweg 2	Förderverein Pängelanton Denkmal-Lok e. V.	Pavillion der Pestalozzischule	Vereinshaus	122	Verwaltungsentscheidung	2.099,10 €	557,12 €	1.541,98 €	01.01.2014	
14	Gallenkamp 31	Förderverein des Pfadfindertums e. V.	Blockhaus und Freifläche	Pfadfinderheim	65	Verwaltungsentscheidung	957,46 €	538,55 €	418,91 €	01.01.2014	
15	Gartenstraße 123	Filmwerkstatt Münster e. V.	ehem. Hauptpumpwerk	Büroräume	168	Verwaltungsentscheidung	2.901,89 €	1.110,94 €	1.790,95 €	01.01.2014	
16	Gescherweg 87	Outlaw gGmbH	Wohn- und Geschäftsgebäude	Kindertagesstätte	1.017	Verwaltungsentscheidung	46.883,01 €	22.549,97 €	24.333,04 €	01.01.2014	(1)
17	Gronowskistraße 70	Kath. Kirchengemeinde St. Michael	Geschäftsgebäude	Kindertagesstätte	814	Ratsbeschluss von 28.04.1999	24.798,89 €	2.408,36 €	22.390,53 €	01.01.2030	(1)
18	Heriburgstraße 15	TSV Handorf 1926/64 e. V.	ehem. Schulpavillion	Jugendarbeit/ Geschäftsstelle	399	Ratsbeschluss vom 24.03.1993	14.883,49 €	12.664,67 €	2.218,82 €	01.01.2014	
19	Heumannsweg 127	KG Poahlbürger e. V.	Ehem. Landwirtschaftliches Gebäude	Karnevalsmuseum, Begegnungsstätte für Brauchtumpflege	880	AFBL Beschluss 07.12.2004	22.889,61 €	11.654,62 €	11.234,99 €	01.01.2020	
20	Heumannsweg 127	Verkehrswacht Münster e. V.	Jugendverkehrsschule	Jugendverkehrsschule	272	Ratsbeschluss vom 07.10.1974	7.030,07 €	0,00 €	7.030,07 €	01.01.2014	
21	Im Seihof 14, 16 und 18	CVJM Christlicher Verein junger Menschen	Modelleinrichtung Roxel	Kindertagesstätte und Einrichtung Kinder- und Jugendarbeit	1356	Ratsbeschluss vom 17.05.2006	216.483,36 €	161.088,00 €	55.395,36 €	01.12.2026	
22	Korbmacherweg 19	AWO	Kindertagesstätte	Kindertagesstätte	372	Ratsbeschluss (kein Datum) lt. Vorlage Nr. 138/84	12.621,76 €	1.366,47 €	11.255,29 €	01.01.2014	(1)
23	Neutor 2	Stadtheimatbund e. V.	Torhäuschen	Geschäftsstelle	71	Beschluss Liegenschaftsausschuss vom 25.04.2004	1.845,94 €	515,68 €	1.330,26 €	01.07.2018	

lfd. Nr.	Mietobjekt	Mieter	Beschreibung	Nutzungszweck	Mietfläche in m ²	Auftragsgrundlage	Jahreswarmmiete entsprechend der städtischen Kostenrechnung 2011	Mieterträge 2011	Differenz = jährl. Zuschuss 2011	Früheste Anpassung möglich zum	Erläuterung
24	Nienkamp 25	AWO	Teil eines von W+S angemieteten Wohngebäudes	Jugend- und Wohnertreff	140	Verwaltungsentscheidung	10.079,60 €	3.217,14 €	6.862,46 €	01.01.2014	
25	Rilkeweg 43	Deutsches Rotes Kreuz	Kindertagesstätte	Kindertagesstätte	768	Beschluss Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien vom 17.08.1994	23.677,90 €	2.368,92 €	21.308,98 €	01.08.2026	(1)
26	Schulstraße 43	Verein "Ateliergemeinschaft Schulstraße 43" e. V.	Atelierhaus	Ateliergemeinschaft	916,25	Ratsbeschluss vom 11.02.2009	107.123,66 €	48.702,36 €	58.421,30 €	01.01.2024	
27	Schulstraße 45	Verein "Zukunftswerkstatt Kreuzviertel" e. V.	Teil eines von W+S angemieteten Wohngebäudes	Vereins- und Stadtteilarbeit	165	Ratsbeschluss vom 11.02.2010	19.291,03 €	10.129,80 €	9.161,23 €	01.10.2025	
28	Sprickmannplatz 1	Internationaler Kulturverein "ATRIUM"		Kulturzentrum, Vereins- und Stadtteilarbeit	377	Ratsbeschluss vom 09.12.2009	17.065,52 €	0,00 €	17.065,52 €	01.07.2019	
29	Theo Breider Weg 1	Verein "De Bockwindmül e. V. "	Sandsteinhaus	Geschäftsstelle	390	Beschluss Liegenschaftsausschuss vom 27.05.1998	3.109,84 €	141,23 €	2.968,61 €	01.01.2064	
30	Verth 12 - 14	Emshof Trägerverein e. V.	ehem. Hofstelle	Schulbauernhof/ Bildungsstätte	1736	Beschluss Liegenschaftsausschuss vom 13.06.2001	36.461,41 €	635,12 €	35.826,29 €	01.08.2024	
31	Verspoel 7 - 8	Kulturkooperative Münster e. V.	Wohn- und Geschäftshaus	Kulturkooperative	110	Beschluss Kulturausschuss vom 26.11.2008	7.960,26 €	7.336,65 €	623,61 €	01.01.2014	
32	Zum Häpper 5	Wasserverband Hiltrup-Amelsbüren	Alte Schule	Geschäftsstelle etc.	50	Verwaltungsentscheidung	6.907,95 €	766,92 €	6.141,03 €	01.01.2014	
33	Zum Häpper 5	Jugendzentrum Amelsbüren; "Black Bull"	Alte Schule	Jugendarbeit	230,97	Beschluss Liegenschaftsausschuss vom 15.10.1981	12.574,64 €	0,00 €	12.574,64 €	01.01.2014	
34	Zumsandstraße 15	Umweltforum Münster e. V.	Bürogebäude	Umwelthaus	200	Beschluss Haupt- und Finanzausschuss vom 05.07.1995	7.080,83 €	526,52 €	6.554,31 €	01.01.2014	
35	Zur Alten Feuerwache 26	Hiltruper Museum e. V.	ehem. Feuerwehrgerätehaus	Stadtteilmuseum	247	Beschluss Kulturausschuss vom 26.09.1996	4.959,44 €	4.670,67 €	288,77 €	01.01.2022	
36	Zwi-Schulmann-Weg 25	CVJM Christlicher Verein junger Menschen	Kindertagesstätte	Kindertagesstätte	700	Ratsbeschluss vom 28.03.2001	24.752,88 €	2.558,08 €	22.194,80 €	01.08.2031	(1)
Summe							1.276.852,72 €	375.127,19 €	901.725,53 €		

(1) Die Errichtung der Kindertagesstätte wurde bezuschusst. Aus diesem Grund dürfen durch die Stadt Münster nur die Nebenkosten auf den Mieter umgelegt werden.

Bericht zu Instandhaltungsmaßnahmen

Haushaltsplan 2013 Maßnahmenprogramm des Tiefbauamtes

Das beigefügte Maßnahmenprogramm des Tiefbauamtes (Stand 10.12.2012) enthält alle in den nächsten 1 ½ Jahren vorgesehenen Baumaßnahmen mit zu erwartenden Baukosten von mehr als 10.000 Euro.

Nicht enthalten sind:

- Kleinflächige (<100 m²) Maßnahmen zur Instandsetzung von Pflaster und Asphalt
- punktuelle Reparaturen bzw. Sanierungsarbeiten an Abwasserkanälen
- Erstellung von Hausanschlüssen, da diese nicht planbar, sondern kurzfristig auf Anforderung von Bauwilligen durchgeführt werden.

Die Liste ist nach Straßennamen alphabetisch sortiert.

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
1E	Ächterhoek Sprakelweg bis Hs.-Nr. 11	Instandsetzung Wirtschaftsweg	62	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Nord	nein
2E	Albersloher Weg Heidestraße bis Hs.-Nr. 563 östl. Seite	Instandsetzung Geh- und Radweg	33	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	ja
3E	Albersloher Weg von Angelsachsenweg bis Otto-Hersing-Weg	Erneuerung Kanal, Fahrbahn und Nebenanlagen	1770	1101-4140 1201-4140	Ja	Stadtentwässerung, Straßenbau	Straßenbau, Stadtentwässerung, Stadtwerke	hoch	Einzel	Südost	Ja
4E	Albersloher Weg An den Loddenbüschen bis Osttor Teilstücke	Instandsetzung Fahrbahn	125	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Südost	ja
5E	Alter Mühlenweg K 16 / Kreuzbach BWB 126 Brücke über dem Kreuzbach	Erneuerung Brücke	40	1201-0007	Nein	Straßenbau	Straßenbau	hoch	Liste vorhanden	Ost	Ja
6E	Alter Postweg Angelbrücke bis Hs.-Nr. 10	Instandsetzung Bankette	130	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Südost	ja
7E	Alverskirchener Straße Am Tiergarten bis Stadtgrenze nördl. Seite	Instandsetzung Geh- und Radweg	193	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Südost	ja
8E	Alverskirchener Straße Am Tiergarten Hs.-Nr. 139 bis Tiergarten	Instandsetzung Bankette	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Südost	ja
9E	Alverskirchener Straße Hs.-Nr. 14 bis Stadtgrenze	Instandsetzung Fahrbahn	220	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Südost	ja
10E	Am Angelkamp - Haltestelle Twenhövenweg	Umbau Haltestelle barrierefrei	85	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	keine	mittel	Einzel	Südost	Nein
11E	Am Berler Kamp Meinhövelstraße bis Dirk-von-Merveldt-Straße nördl. Seite	Instandsetzung Gehweg	13	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	nein
12E	Am Borggarten Nikolausweg bis Bredewieske	Instandsetzung Fahrbahn	62	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	ja
13E	Am Hangkamp Hs.-Nr. 15 bis Zuwegung Bahnunterführung	Instandsetzung Fahrbahn	60	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Nord	nein
14E	Am Hawerkamp Albersloher Weg bis 1. Zufahrt Parkplatz Halle Münsterland	Instandsetzung Fahrbahn	33	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	nein
15E	Am Hohen Ufer Angelmodder Weg bis Parkplatz Sportplatz	Instandsetzung Fahrbahn	26	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
16E	Am Max-Klemens-Kanal Sprakeler Straße bis Bahn	Instandsetzung Fahrbahn	35	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
17E	Am Max-Klemens-Kanal Wiethölderamm bis Stadtgrenze	Instandsetzung Fahrbahn	53	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
18E	Am Schütthook Hs.-Nr. 87 bis Theodor-Heuss-Straße nördl. Seite	Instandsetzung Geh- und Radweg	14	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	nein
19E	Am Tiergarten Hs.-Nr. 17 bis Hs.-Nr. 23 südl. Seite	Instandsetzung Gehweg	11	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
20E	Am Tiergarten Hs.-Nr. 11 bis Hs.-Nr. 17a westl. und östl. Seite	Erneuerung Gehweg	22,5	1201-0007	ja	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
21E	Am Waldfriedhof Parkplatz bis Ende Friedhof	Instandsetzung Wirtschaftsweg	28	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
22E	Amelsbürener Straße, Gewerbegebiet südl., B-Plan 417	Neubau Baugebiet	880	1101-4182 1201-4182	Ja	Stadtentwässerung, Straßenbau	Straßenbau, Stadtwerke, Stadtentwässerung,	gering	Einzel / vorhanden	Hiltrup	Ja
23E	Amelsbürener Straße, Gewerbegebiet südl., B-Plan 417	Neubau Baugebiet	260	1201-4182	Ja	Straßenbau	Stadtentwässerung, Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	Hiltrup	Nein
24E	An den Loddenbüschen Biederlackweg bis Albersloher Weg nördl. Seite	Instandsetzung Fahrbahn	42	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Südost	ja
25E	An den Loddenbüschen Hs.-Nr. 51 bis Biederlackweg	Instandsetzung Fahrbahn	100	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Südost	ja
26E	An der Antoniuskapelle Nienberger Straße bis Hs.-Nr. 36	Instandsetzung Wirtschaftsweg	48	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Nord	nein
27E	An der Hansalinie Weseler Straße bis Zufahrt Hs.-Nr. 1	Instandsetzung Fahrbahn	80	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	West	nein
28E	Angelmodder Weg Alter Postweg bis Alt Angelmodde	Instandsetzung Fahrbahn	47	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Südost	ja
29E	Angelmodder Weg Angelstraße bis Hs.-Nr. 97 östl. Seite	Instandsetzung Geh- und Radweg	10	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste / vorhanden	Südost	ja
30E	Angelsachsenweg Hs.-Nr. 20 - Hs.-Nr. 4	Instandsetzung Fahrbahn	34	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
31E	Angelstraße Hs.-Nr. 10 bis Twenhövenweg	Instandsetzung Fahrbahn	172	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Südost	ja
32E	Anton-Knubel-Weg Erbdrostenweg bis Hs.-Nr. 42 südl. Seite	Instandsetzung Gehweg	66	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	nein
33E	Arndtstraße	Erneuerung MW Kanal	300	1101-0012	Nein	Kanalbau	keine	gering	Einzel / vorhanden	Mitte	Ja
34E	Auf dem Draun Hs.-Nr. 6 bis Hs.-Nr. 16	Instandsetzung Fahrbahn	10	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein
35E	Auf der Woort Ottmarsbocholer Straße bis Deermannstraße nördl. Seite	Erneuerung Gehweg	41,5	1201-0007	ja	Straßenbau	Stadtwerke	mittel	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
36E	Bahnhofstraße Busspur vor Fahrradparkhaus	Instandsetzung Fahrbahn	20	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
37E	Barlachstraße Bodelschwingstraße bis Hülsebrockstraße östl. Seite	Erneuerung Gehweg	21	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
38E	Barlachstraße Bodelschwingstraße bis Hülsebrockstraße westl. Seite	Erneuerung Gehweg	18	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
39E	Beerwiede Hannaschweg bis Waltruper Weg	Instandsetzung Wirtschaftsweg	42	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein
40E	Bermestraße Hs.-Nr. 37 bis Hs.-Nr. 21 westl. Seite	Erneuerung Gehweg	14	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
41E	Bernsmeyerstiege Hohenzollernring bis Zufahrt Klinik	Instandsetzung Fahrbahn	21,5	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	nein
42E	Bodelschwingstraße Hohe Geest bie Hülsebrockstraße	Instandsetzung Fahrbahn	99	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Hiltrup	nein
43E	Bodelschwingstraße Unckelstraße bis Konsul-Schenking-Straße südl. Seite	Erneuerung Gehweg	12	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
44E	Boeselagerstraße Mecklenbecker Straße bis Ossenkampstiege westl. Seite	Instandsetzung Radweg	25	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Mitte West	ja
45E	Bonifatiusweg Hs.-Nr. 34 bis Hs.-Nr. 40	Instandsetzung Fahrbahn	16	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
46E	Bonifatiusweg Hs.-Nr.44 bis Heeremansweg	Instandsetzung Fahrbahn	21	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
47E	Bönneweg Ottmarsbochholter Straße - Dängsel	Instandsetzung Wirtschaftsweg	58	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
48E	Brüningheide Heidkötersweg Hs.-Nr. 41 bis Alte Schanze östl. Seite	Erneuerung Radweg	30	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste	Nord	nein
49E	Brüningheide Killingstraße bis Wendeschleife	Instandsetzung Fahrbahn	62	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Nord	nein
50E	Bült Busbucht "Altstadt / Bült A"	Instandsetzung Fahrbahn	41	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
51E	Bült Busbucht "Altstadt / Bült B"	Instandsetzung Fahrbahn	40	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
52E	Davertstr. Bürgerradweg	Neubau Radweg	100	1201-4163	Nein	Straßenbau	keine	gering	EinzelN / vorhanden	Hiltrup	Ja
53E	Davertstr. Bürgerradweg Davertstraße, zwischen B-Plan Grenze Nr. 416 bis Zum Klosterholz	Neubau Radweg	225	1201-0007	Nein	andere	keine	gering	EinzelN / vorhanden	Hiltrup	Ja
54E	Davertstraße Hs.-Nr. 17 bis Emmerbachbrücke östl. Seite	Erneuerung Gehweg	35	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Hiltrup	ja
55E	Davertstraße Wittlerheide bis Am Inkmanns Holz	Instandsetzung Fahrbahn	375	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
56E	Derßenbrockstiege Hägerstraße bis Donnerbusch	Instandsetzung Wirtschaftsweg	18	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein
57E	Derßenbrockstiege Schmitthausweg bis Hs.-Nr. 234	Instandsetzung Wirtschaftsweg	36	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
58E	Dieckmannstraße Rüschhausweg bis Heekweg Teilstück	Instandsetzung Fahrbahn	29	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
59E	Dingbängerweg Altenroxeler Straße bis Sentruper Straße Teilstück	Instandsetzung Fahrbahn	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	West	ja
60E	Dingbängerweg Weseler Straße bis Hs.-Nr. 15 westl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	40	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	ja
61E	Dingbängerweg Wiedehagen bis Schlautstiege	Instandsetzung Fahrbahn	70	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	ja
62E	Dinklagestraße Pötterhoek bis Kärntner Straße	Instandsetzung Fahrbahn	29	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
63E	Dorbaumstraße Immelmannstraße bis Wacholderweg	Instandsetzung Fahrbahn	36	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Ost	nein
64E	Dorbaumstraße Wacholderweg bis Am Kerkamp	Instandsetzung Fahrbahn	40	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Ost	nein
65E	Dortmunder Straße Hansaring bis Leerer Straße östl. Seite	Erneuerung Gehweg	41	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	nein
66E	Drostestraße Hs.-Nr. 32 bis Hs.-Nr. 28 westl. Seite	Instandsetzung Gehweg	21	1201-konsumtiv	nein	Stadtwerke	Straßenbau	gering	Liste	Ost	nein
67E	Drostestraße Kirschgarten bis Heriburgstraße östl. Seite	Erneuerung Gehweg	15	1201-0007	ja	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
68E	Düesbergweg Klausenburgweg bis Sternbusch	Instandsetzung Fahrbahn	65	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
69E	Düesbergweg von Kappenberger Damm bis Hammer Str.	Erneuerung Kanal	300	1101-4183	Nein	Stadtentwässerung	Straßenbau, Stadtwerke	hoch	Einzel	Mitte	Ja
70E	Eichelhärerweg Adlerhorst bis Hs.-Nr. 12	Instandsetzung Fahrbahn	13	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
71E	Einingweg Hägerstraße bis Hs.-Nr. 11	Instandsetzung Wirtschaftsweg	51	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein
72E	Elsässer Straße Metzer Straße bis Ronnebergweg westl. Seite	Erneuerung Gehweg	22	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
73E	Emsländer Weg von Wolbecker Straße bis Emsländer Weg Hs.- Nr. 6, einschl. Stiche	Erneuerung Fahrbahn	180	1201-0007	Ja	Straßenbau	keine	gering	Einzel / vorhanden	Mitte	Nein
74E	Eschstraße von Silberbrink bis L 585n	Neubau Kanal, Fahrbahn	3052	1101-4089 1201-4089	Ja	Stadtentwässerung, Straßenbau	Straßenbau, Stadtwerke, Stadtentwässerung,	gering	Einzel	Südost	Ja
75E	Eugen-Müller-Straße Hs.-Nr. 16 bis Hs.-Nr. 28	Instandsetzung Fahrbahn	55	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
76E	Eugen-Müller-Straße Kapitelstraße bis Dechaneischanze westl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	30	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
77E	Eugen-Müller-Straße Kapitelstraße bis Niesertstraße östl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	30	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
78E	Ferdinand-Freiligrath-Straße	Erneuerung Kanal	450	1101-0012	Nein	Stadtentwässerung	Straßenbau, Stadtwerke	mittel	Einzel	Mitte	Ja
79E	Friedhofstraße Westfalenstraße bis Hohe Geest	Instandsetzung Fahrbahn	35	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Hiltrup	nein
80E	Friedrich-Ebert-Straße Hs.-Nr. 123 bis Hs.-Nr. 137 östl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	38	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	ja
81E	Friesenring Stichstraße Haus Nr. 64 - 70	Erneuerung Kanal	40	1101-0012	Ja	Stadtentwässerung	Straßenbau, Stadtwerke	gering	Liste	Mitte	Ja
82E	Friesenring Stichstraße Haus Nr. 64 - 70	Erneuerung Fahrbahn und Nebenanlagen	46,5	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	Stadtentwässerung, Stadtwerke	gering	Liste	Mitte	Nein
83E	Fürstenbergstraße Freiherr-vom-Stein-Platz bis Bohlweg	Instandsetzung Fahrbahn	200	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
84E	Gasselstiege Idenbrockweg bis Papenbusch östl. Seite	Instandsetzung Radweg	15	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Nord	nein
85E	Geiststraße Weseler Straße bis Antonius straße	Instandsetzung Fahrbahn	20	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Mitte	ja
86E	Geiststraße/ Sentmaringer Weg - Geh-/ Radweg Marktplatz	Umbau Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention	40	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Mitte	Nein
87E	Gelmerheide BG 462	Endausbau Baugebiet	130	1201-4014	Ja	Straßenbau	Straßenbau, Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	Ost	Nein
88E	Geringhoffstraße Hs.-Nr. 38 bis Borkstraße Hs.-Nr. 3 westl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	52	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	ja
89E	Gievenbach Bereich Gievenbeck / Sentrup	Ökologische Verbesserung Gewässer	100	1101-0008	Nein	Stadtentwässerung	keine	gering	Einzel / vorhanden	West	Ja
90E	Gittruper Straße Kanalbrücke bis Zufahrt Gittruper See	Instandsetzung Fahrbahn	163	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Ost	ja
91E	Gremmendorfer Weg Gustav-Tweer-Weg bis Hs.-Nr. 32 südl. Seite	Instandsetzung Geh- und Radweg	42	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Südost	ja
92E	Gremmendorfer Weg Hs.-Nr. 75 bis Hs.-Nr. 93	Instandsetzung Fahrbahn	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	nein
93E	Gremmendorfer Weg Albersloher Weg bis Gustav-Tweer-Weg südl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	47,3	1201-0007	ja	Straßenbau	Stadtwerke	mittel	Liste / vorhanden	Südost	ja
94E	Gremmendorfer Weg Albersloher Weg bis Pängelantonweg nördl. Seite	Instandsetzung Geh- und Radweg	66	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Südost	ja
95E	Gremmendorfer Weg Bahn bis Pängelantonweg nördl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	10	1201-0007	ja	Straßenbau	Stadtwerke	mittel	Liste / vorhanden	Südost	ja

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
96E	Grevener Str. - Haltestellen Dreizehnerstr.	Umbau Haltestelle barrierefrei	175	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	Stadtentwässerung, Stadtwerke	mittel	Einzel	Nord	Nein
97E	Grevener Straße Am Burloh bis Haltestelle Am Burloh D	Instandsetzung Fahrbahn	19	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
98E	Grevener Straße Am Burloh bis Hs.-Nr. 273	Instandsetzung Fahrbahn	40	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
99E	Grevener Straße Am Max-Klemens-Kanal bis Pastorsesch Teilstück	Instandsetzung Fahrbahn	150	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
100E	Grevener Straße Jahnstraße bis Meßkamp	Instandsetzung Fahrbahn	67	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
101E	Grevener Straße Janningweg bis Wangeroogeweg	Instandsetzung Fahrbahn	52	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
102E	Grevener Straße Kristiansandstraße bis Haubrockweg	Instandsetzung Fahrbahn	36	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
103E	Grevener Straße Stauraum Dreizehnerstraße	Instandsetzung Fahrbahn	40	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
104E	Grevener Straße Wangeroogeweg bis Kanalstraße Teilstück	Instandsetzung Fahrbahn	73	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
105E	Grienkenswell Derßenbrockstiege bis Schmitthausweg	Instandsetzung Wirtschaftsweg	43	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein
106E	Gustav-Tweer-Weg Gremmendorfer Weg bis Josef-Suwelack-Weg nördl. Seite	Erneuerung Gehweg	25	1201-0007	ja	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
107E	Hafenstraße Frie-Vendt-Straße bis Albersloher Weg	Instandsetzung Fahrbahn	150	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
108E	Hammer Straße Siemensstraße bis Bahn	Instandsetzung Fahrbahn	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
109E	Hammer Straße Düesbergweg bis Am Berg Fidel	Instandsetzung Fahrbahn	83	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte Hiltrup	ja
110E	Hammer Straße Augustastraße bis Sankt-Josefs-Kirchplatz östl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	134	1201-0007	ja	Straßenbau	Stadtwerke	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	ja
111E	Hammer Straße Fehrbellinweg bis Metzger Straße Busspur	Instandsetzung Fahrbahn	38	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	ja
112E	Hammer Straße Geiststraße bis Hs.-Nr. 141 westl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	39	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	ja
113E	Hammer Straße Hs.-Nr. 214 bis Hs.-Nr. 232 westl. Seite	Erneuerung Radweg	10	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
114E	Hammer Straße Hs.-Nr. 460 bis Vennheideweg	Instandsetzung Fahrbahn	70	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
115E	Hammer Straße Ludgeriplatz bis Bernhardstraße	Instandsetzung Fahrbahn	142	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
116E	Hammer Straße Sankt-Josefs-Kirchplatz bis Bernhardstraße östl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	122	1201-0007	ja	Straßenbau	Stadtwerke	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	ja
117E	Hammer Straße Siemensstraße bis Bahn	Instandsetzung Fahrbahn	12	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Hiltrup	ja
118E	Hammer Straße Sonnenbergweg bis Hohe Geest	Instandsetzung Fahrbahn	106	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
119E	Hammer Straße Trauttmansdorffstraße bis Siemensstraße	Instandsetzung Fahrbahn	86	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Hiltrup	ja
120E	Handorfer Straße Hs.-Nr. 100 bis Gildenstraße	Instandsetzung Fahrbahn	51	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Ost	ja
121E	Handorfer Straße Hs.-Nr. 67 bis Pröbstingstraße östl. Seite	Erneuerung Gehweg	15	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Ost	ja
122E	Handorfer Straße Ludwig-Wolker-Straße bis Hs.-Nr. 5	Instandsetzung Fahrbahn	16	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Ost	ja
123E	Hansaring Wolbecker Str. bis Schillerstraße westl. Seite	Instandsetzung Geh- und Radweg	28	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
124E	Hansestraße Hs.-Nr. 6 bis Glasuritstraße Teilstück	Instandsetzung Fahrbahn	174	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
125E	Hartmannsbrook Hs.-Nr. 40 bis Ottmarsbocholder Straße Teilstück	Instandsetzung Bankette	14	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
126E	Haus-Kleve-Weg Hs.-Nr. 1 bis Hs.-Nr. 7	Instandsetzung Fahrbahn	19	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
127E	Heidegrund Am Max-Klemens-Kanal bis Stichstraße zu Hs.- Nr. 233	Instandsetzung Wirtschaftsweg	15	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Nord	nein
128E	Heidegrund Brüningheide bis Nordmark	Instandsetzung Fahrbahn	17	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Nord	nein
129E	Heimkehrerweg Weidenweg bis Hoher Hainweg westl. Seite	Erneuerung Gehweg	20,5	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
130E	Heimkehrerweg Weidenweg bis Sternbusch östl. Seite	Erneuerung Gehweg	35	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
131E	Heimstättenweg	Erneuerung Kanal	100	1101-4120	Ja	Stadtentwässerung	Straßenbau, Stadtwerke	gering	Liste	Mitte	Ja
132E	Hensenstraße - Haltestelle Twenteweg	Erneuerung Haltestelle barrierefrei	40	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	West	Ja
133E	Hermannstadtweg - Siebenbürgenweg	Erneuerung Kanal	50	1101-4120	Ja	Stadtentwässerung	Straßenbau, Stadtwerke	gering	Liste	Mitte	Ja

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
134E	Heumannsweg Haferlandweg bis Albersloher Weg	Instandsetzung Fahrbahn	28	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Südost	ja
135E	Heumannsweg Kleingartenanlage in Richtung Wolbecker Straße Teilstück	Instandsetzung Bankette	12,9	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Südost	ja
136E	Hiltruper Straße Albersloher Weg bis Theodor-Heuss-Straße südl. Seite	Instandsetzung Geh- und Radweg	47	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	ja
137E	Hiltruper Straße Theodor-Heuss-Straße bis Wersebrücke	Instandsetzung Fahrbahn	24,5	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Südost	ja
138E	Hiltruper Straße Theodor-Heuss-Straße bis Wersebrücke nördl. Seite	Instandsetzung Radweg	10,5	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Südost	ja
139E	Hiltruper Straße Wersebrücke bis Twenhövenweg nördl. Seite	Instandsetzung Radweg	16,5	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Südost	ja
140E	Hindenburgplatz Gerichtsstraße bis Überwasserstraße	Instandsetzung Fahrbahn	61	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
141E	Hittorfstraße Hüfferstraße bis Sertürnerstraße	Instandsetzung Fahrbahn	15	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	nein
142E	Hohe Geest Merkureck bis Gorenkamp östl. Seite	Erneuerung Gehweg	22	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
143E	Hohe Geest Merkureck bis Gorenkamp westl. Seite	Erneuerung Gehweg	22	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
144E	Hohenzollernring Sophienstraße bis Manfred-von-Richthofen- Straße	Erneuerung Fahrbahn	203	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
145E	Hoher Heckenweg B-Plan 460 westl.	Endausbau Baugebiet	110	1201-4027	Ja	Straßenbau	Straßenbau, Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	Nord	Nein
146E	Hoher Heckenweg Bahn bis Kösliner Straße östl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	45	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Mitte	ja
147E	Hoher Heckenweg Hs.-Nr.75 bis Hs.-Nr. 87	Instandsetzung Fahrbahn	16	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
148E	Hoher Heckenweg Telemannstraße bis Edelbach	Instandsetzung Fahrbahn	41	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte Nord	ja
149E	Hoher Heckenweg Telemannstraße bis Hs.-Nr. 164	Instandsetzung Fahrbahn	11	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	ja
150E	Höltenweg Bahn bis Hs.-Nr. 31	Instandsetzung Fahrbahn	40	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	nein
151E	Höltenweg Hs.-Nr. 31 bis Bahn östl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	19	1201-0007	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
152E	Höltenweg Hs.-Nr. 50 bis Kesslerweg	Instandsetzung Fahrbahn	75	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
153E	Höltenweg Kesslerweg bis Krögerweg Teilstücke	Instandsetzung Fahrbahn	19	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
154E	Höltenweg unter der Bahn östl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	27	1201-0007	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
155E	Homannstraße Angelmodder Weg bis Hs.-Nr. 62	Instandsetzung Fahrbahn	10	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Südost	nein
156E	Hugo-Pottebaum-Platz Vennemannstraße bis Hs.-Nr. 4 westl. Seite	Erneuerung Gehweg	10	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
157E	Im Draum Hs.-Nr. 36 bis Hs.-Nr. 40 Kreuzungsbereich	Instandsetzung Fahrbahn	10	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Nord	nein
158E	In der Stroth Immelmannstraße bis Hs.-Nr. 12 östl. Seite	Erneuerung Gehweg	12,5	1201-0007	ja	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
159E	Isolde-Kurz-Straße Hs.-Nr.4 bis Hs.-Nr. 27	Instandsetzung Fahrbahn	56	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
160E	Isolde-Kurz-Straße Stefan-Zweig-Straße bis Hs.-Nr. 25 einschließlich Stichweg	Instandsetzung Fahrbahn	13	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
161E	Kaldenhofer Weg Wolbecker Straße bis Hs.-Nr. 70	Instandsetzung Fahrbahn	83	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Ost Südost	nein
162E	Kanalstraße / Zum Rieselfeld Ersatzbauwerk Rad- und Fußwegbrücke	Erneuerung Brücke	105	1201-0007	Nein	Straßenbau	keine	gering	Einzel / vorhanden	Nord	Nein
163E	Kanalstraße Jostestraße bis Cheruskerring westl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	54	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Mitte	ja
164E	Kanalstraße Lublinring bis Nevinghoff östl. Seite	Instandsetzung Radweg	100	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Mitte	ja
165E	Kanalstraße Wibbeltstraße bis Jostestraße westl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	45	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Mitte	ja
166E	Kanalstraße Zufahrt zu Hs.-Nr. 237 bis Nevinghoff Teilstück	Instandsetzung Fahrbahn	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
167E	Kannenheide Farwicksheide bis Kappenberger Damm	Instandsetzung Wirtschaftsweg	27	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
168E	Kappenberger Damm - Kreuzung Duesbergweg	Umbau, Erneuerung Haltestelle barrierefrei, Fahrbahn und Nebenanlagen	527	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	Stadtentwässerung, Stadtwerke	hoch	Einzel	Mitte	Ja
169E	Kappenberger Damm - Kreuzung Duesbergweg	Erneuerung Kanal	100	1101-4120	Nein	Straßenbau	Straßenbau, Stadtentwässerung	hoch	Einzel	Mitte	Ja
170E	Kappenberger Damm Kreuzung Duesbergweg / Geringhoffstraße	Umbau Geh- und Radweg	70	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
171E	Kappenberger Damm Zufahrt Hs.-Nr. 429	Instandsetzung Wirtschaftsweg	16,5	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
172E	Kardinalstraße Moränenstraße bis Unckelstraße südl. Seite	Erneuerung Gehweg	35	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
173E	Kasewinkel Hs.-Nr. 26 bis Hs.-Nr. 30	Instandsetzung Wirtschaftsweg	21	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
174E	Kesslerweg Hs.-Nr. 9 bis Hs.-Nr. 21	Instandsetzung Fahrbahn	50	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Südost	nein
175E	Kleibusch Waldweg bis Rockbusch	Instandsetzung Fahrbahn	137	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste / vorhanden	West	nein
176E	Königsberger Straße Allensteiner Straße bis Kanalbrücke	Instandsetzung Fahrbahn	45	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Nord	ja
177E	Königsberger Straße An der Kleimannbrücke bis Schifffahrer Damm Teilstück	Instandsetzung Fahrbahn	56	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
178E	Königsberger Straße Dachsleite bis Elbinger Straße westl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	35	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste	Nord	ja
179E	Königsberger Straße Hs.-Nr. 11 bis Hs.-Nr. 89	Instandsetzung Fahrbahn	49	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
180E	Körperheide Am Handorfer Bahnhof bis Hs.-Nr. 99	Instandsetzung Wirtschaftsweg	36	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Ost	nein
181E	Kreuzbach Hs.-Nr. 211b bis Brücke	Instandsetzung Wirtschaftsweg	86	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
182E	Kreuzbach Hs.-Nr. 326 bis Brücke	Instandsetzung Wirtschaftsweg	18	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
183E	Kristiansandstraße Pa./Kinderbach BWB 187-2011	Erneuerung Brücke	45	1201-0007	Nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Nord	Nein
184E	Kristiansandstraße Kreuzung Kristiansandstraße / Von-Humboldt-Straße Teilstück incl. Bushaltestelle	Instandsetzung Fahrbahn	58	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Nord	nein
185E	Kristiansandstraße Rektoratsweg bis Pastorsesch südl. Seite	Erneuerung Gehweg	35	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste	Nord	nein
186E	Kristiansandstraße Rektoratsweg bis Von-Humboldt-Straße Teilstück	Instandsetzung Fahrbahn	40	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Nord	nein
187E	Krüsbreede Kreuzung Krüsbreede / Wienkampstraße	Instandsetzung Fahrbahn	22,6	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Ost	nein
188E	Laerer Landweg Hs.-Nr. 151 bis Neuheim	Instandsetzung Fahrbahn	15	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
189E	Laerer Landweg Hs.-Nr. 169 bis Hs.-Nr. 181 Parkstreifen	Instandsetzung Fahrbahn	20	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
190E	Laerer Landweg Hs.-Nr. 181 bis Hs.-Nr. 145 Parkstreifen	Instandsetzung Fahrbahn	17,5	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
191E	Laerer Landweg Wolbecker Straße bis Hs.-Nr.139	Instandsetzung Fahrbahn	58	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
192E	Laerer Werseufer Hs.-Nr. 2 bis Hs.-Nr. 56	Instandsetzung Bankette	18	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
193E	Lange Ossenbeck Boeselagerstraße bis Hs.-Nr. 4	Instandsetzung Fahrbahn	17	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Mitte	nein
194E	Lenauweg	Erneuerung Kanal	200	1101-0012	Nein	Stadtentwässerung	Straßenbau, Stadtwerke	gering	Liste	Mitte	Ja
195E	Lindberghweg Drolshagenweg bis Am Lütkebach	Instandsetzung Fahrbahn	23	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Südost	nein
196E	Lindberghweg Hs.-Nr. 105 bis Hs.-Nr. 80	Instandsetzung Fahrbahn	26	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Südost	nein
197E	Loddenheide Hs.-Nr. 5 bis An den Loddenbüschen westl. Seite	Instandsetzung Geh- und Radweg	74	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	ja
198E	Loddenweg Hs.-Nr. 6 bis Osttor Hs.-Nr. 85	Instandsetzung Fahrbahn	12	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
199E	Loddenweg Zufahrt Sportanlage	Instandsetzung Fahrbahn	16	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
200E	Lohöfenerweg gesamte Fahrbahn	Instandsetzung Fahrbahn	32,5	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
201E	Lortzingstraße	Erneuerung MW Kanal	380	1101-0008	Ja	Kanalbau	keine	gering	Einzel / vorhanden	Mitte	Ja
202E	Lortzingstraße	Erneuerung MW Kanal	250	1101-4122	Nein	Kanalbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	Ja
203E	Lotharingerstraße Hörsterstraße bis Stiftsherrenstraße	Instandsetzung Fahrbahn	40	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Mitte	nein
204E	Lützowstraße Immelmannstraße bis Zufahrt Kaserne	Instandsetzung Fahrbahn	78	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Ost	ja
205E	Maikottenweg Frauenburgstraße bis Zum Guten Hirten	Instandsetzung Fahrbahn	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Ost	nein
206E	Maikottenweg Hs.-Nr.1 bis Hs.-Nr.13	Instandsetzung Fahrbahn	40	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Ost	nein
207E	Mariendorfer Straße Bahn bis Dyckburgstraße	Instandsetzung Fahrbahn	52	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Ost	ja
208E	Mariendorfer Straße Hs.-Nr.17 bis Bahn	Instandsetzung Fahrbahn	120	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	Stadtentwässerung	mittel	Liste / vorhanden	Ost	ja
209E	Mariendorfer Straße Hs.-Nr.17 bis Schiffahrter Damm	Instandsetzung Fahrbahn	90	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	Stadtentwässerung	mittel	Liste / vorhanden	Ost	ja

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
210E	Marienstraße Sprakeler Straße bis Am Sandruper Baum	Instandsetzung Fahrbahn	10	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Nord	nein
211E	Marktallee Hs.-Nr. 46 vor Bushaltestelle	Instandsetzung Fahrbahn	19	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
212E	Marktallee Hs.-Nr. 82 bis Zufahrt Lidl	Instandsetzung Fahrbahn	19	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
213E	Marktallee Hs.-Nr. 83 bis Hülsebrockstraße	Instandsetzung Fahrbahn	19	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
214E	Marktallee Westfalenstraße bis Zufahrt Schulzentrum	Instandsetzung Fahrbahn	60	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
215E	Mauritz Ost - südl. Teil	Erneuerung Kanal	2600	1101-0012	Ja	Stadtentwässerung	Straßenbau, Stadtwerke	mittel	Einzel	Ost	Ja
216E	Mauritz Ost - südl. Teil Peter-Rosegger-Weg, Ludwig-Anzensgruber- Weg, Franz-Grillparzer-Weg, Brentanoweg	Erneuerung Fahrbahn und Nebenanlagen	2010	1201-4029	Ja	Straßenbau	Stadtentwässerung, Stadtwerke	mittel	Einzel	Ost	Nein
217E	Meckelbach von der Mecklenbecker Straße bis Aa	Ökologische Verbesserung Gewässer	75	1101-0008	Nein	Stadtentwässerung	keine	gering	Einzel / vorhanden	West	Ja
218E	Mecklenbeck Mitte - BG 396 / 3 BA	Neubau Baugebiet	515	1201-4032	Ja	Straßenbau	Stadtentwässerung, Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	West	Nein
219E	Mecklenbeck Mitte - BG 396 / 3 BA	Neubau Baugebiet	780	1101-4032	Ja	Stadtentwässerung	Straßenbau, Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	West	Ja
220E	Mecklenbecker Straße Bischopinkstraße bis Bonhoefferstraße	Instandsetzung Fahrbahn	101	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
221E	Mecklenburger Straße Rostockweg bis Stralsundweg südl. Seite	Erneuerung Gehweg	20	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
222E	Mecklenburger Straße Schnorrenburg bis Stettiner Straße nördl. Seite	Erneuerung Gehweg	25	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
223E	Mecklenburger Straße Stettiner Straße bis Bahn nördl. Seite	Erneuerung Gehweg	35	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
224E	Meckmannweg Weseler Straße bis Westenkamp Teilstück	Instandsetzung Fahrbahn	61	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
225E	Meesenstiege Westfalenstraße bis Hünenburg	Instandsetzung Fahrbahn	88	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
226E	Metzer Straße Elsässer Straße bis Straßburger Weg südl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	34	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
227E	Mindener Straße Von-der-Tinnen-Straße bis Andreas-Hofer- Straße	Instandsetzung Fahrbahn	54	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	nein
228E	Mörikestraße Hermann-Hesse-Straße bis Plettendorfstraße	Instandsetzung Fahrbahn	35	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
229E	Münnichweg Albersloher Weg bis Hs.-Nr. 9a	Instandsetzung Fahrbahn	21	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	nein
230E	Neißestraße Mauritzheide bis Hs.-Nr. 13	Instandsetzung Fahrbahn	12	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
231E	Neubrückenstraße Verbindungsweg zur Bergstraße	Instandsetzung Fahrbahn	45	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	nein
232E	Nevinghoff Verbindungsweg zum Bahnhofpunkt Zentrum Nord	Instandsetzung Radweg	25	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
233E	Niedersachsenring Ostmarkstraße bis Schleswiger Straße	Instandsetzung Fahrbahn	42	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
234E	Niedersachsenring Piusallee bis Bohlweg	Instandsetzung Fahrbahn	140	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
235E	Niedersachsenring Stauraum Gartenstraße	Instandsetzung Fahrbahn	14	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
236E	Niesertstraße Hs.-Nr. 6 bis Skagerrakstraße	Instandsetzung Fahrbahn	52	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
237E	Nordstraße Hoyastraße bis Kleimannstraße	Instandsetzung Fahrbahn	45	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
238E	Nottebrock Wittlerheide bis Davertstraße Teilstück	Instandsetzung Bankette	20	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Hiltrup	ja
239E	Nottebrock Zufahrt ehem. Munitionsdepot bis Wittlerheide Teilstück	Instandsetzung Bankette	22	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Hiltrup	ja
240E	Nünningweg Hs.-Nr. 133 bis Hs.-Nr. 150	Instandsetzung Fahrbahn	24	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
241E	Oberschlesier Straße	Erneuerung RW Kanal	100	1101-0041	Nein	Kanalbau	Straßenbau	gering	Liste / vorhanden	Mitte	Ja
242E	Orléans-Ring Steinfurter Straße bis Apfelstaedtstraße	Instandsetzung Fahrbahn	90	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte West	ja
243E	Osttor Hs.-Nr. 2 bis Kanalbrücke	Instandsetzung Fahrbahn	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Hiltrup	nein
244E	Otto-Weddigen-Straße Skagerrakstraße bis Gorch-Fock-Straße	Instandsetzung Fahrbahn	43	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
245E	Parkallee Hs.-Nr. 90 bis Hs.-Nr. 41	Instandsetzung Fahrbahn	24,5	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Ost	nein
246E	Parkallee Pleistemühlenweg bis Spielplatz nördl. und westl. Seite	Erneuerung Gehweg	23	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
247E	Pater-Kolbe-Straße Hs.-Nr. 2 bis Hs.-Nr. 4 östl. Seite	Erneuerung Gehweg	15	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
248E	Pater-Kolbe-Straße Hs.-Nr. 2 bis Hs.-Nr. 4 westl. Seite	Erneuerung Gehweg	10	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
249E	Paul-Gerhardt-Straße Uhlandstraße bis Dorffeldstraße	Instandsetzung Fahrbahn	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein
250E	Petronillaplatz Hs.-Nr. 4 bis Hs.-Nr. 2 westl. Seite	Erneuerung Gehweg	16	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
251E	Piusallee Bohlweg bis Niedersachsenring	Instandsetzung Fahrbahn	85	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	ja
252E	Piusallee Hs.-Nr. 192 bis Hoher Heckenweg südl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	25	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Mitte	ja
253E	Pleistemühlenweg Warendorfer Straße bis Prozessionsweg	Instandsetzung Wirtschaftsweg	22,5	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Ost	nein
254E	Pleistemühlenweg Bahn bis Werse Hs.-Nr. 29 nördl. und südl. Seite	Erneuerung Gehweg	38	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
255E	Pleistemühlenweg Biohof bis Prozessionsweg	Instandsetzung Wirtschaftsweg	56	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
256E	Plöniesstraße Hs.-Nr. 6 bis Augustastraße westl. Seite	Erneuerung Gehweg	16	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
257E	Pötterhoek Hs.-Nr. 19 bis Hs.-Nr.11 westl. Seite	Erneuerung Gehweg	30	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
258E	Prozessionsweg Hs.-Nr. 44 bis Hs.-Nr. 66	Instandsetzung Fahrbahn	40	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
259E	Ramertsweg Hs.-Nr. 85 bis Hs.-Nr.111	Instandsetzung Wirtschaftsweg	36	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
260E	Redigerstraße Waldeyerstraße bis Mausbachstraße	Instandsetzung Fahrbahn	45	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
261E	Ringstraße Waldesruh bis Hs.-Nr. 13 westl. Seite	Erneuerung Gehweg	23	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
262E	Robert-Bosch-Straße Hs.-Nr. 16 bis Hs.-Nr. 8	Instandsetzung Fahrbahn	70	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
263E	Robert-Bosch-Straße Hs.-Nr. 21 bis Industriefweg	Instandsetzung Fahrbahn	53	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Mitte Hiltrup	ja
264E	Roxel Haltepunkt - B-Plan 487 Piensersallee Hs.-Nr. 57	Neubau Fahrbahn und Nebenanlagen	200	1201-4164	Nein	Straßenbau	andere	gering	Einzel	West	Nein
265E	Roxel-Nord II / Havixbecker Straße / Stodtbrockweg / Brockkamp - B-Plan 488	Endausbau Baugebiet	110	1201-4085	Ja	Straßenbau	Straßenbau, Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	West	Nein
266E	Ruhrstraße Saarstraße bis Weserstraße östl. Seite	Instandsetzung Gehweg	32	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Mitte	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
267E	Rüschhausweg / Topphedeweg - Haltestellen A-C	Erneuerung Haltestelle barrierefrei	100	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	Stadtentwässerung, Stadtwerke	mittel	Liste	West	Ja
268E	Rüschhausweg Zufahrt Hundeplatz bis Waltruper Weg	Instandsetzung Fahrbahn	133	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	ja
269E	Sankt-Josefs-Kirchplatz Hs.-Nr. 4 bis Hs.-Nr. 18	Erneuerung Fahrbahn	65	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	nein
270E	Scharnhorststraße Platz der Weißen Rose - Hs.-Nr. 76 nördl. Seite	Erneuerung Gehweg	38	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	ja
271E	Scheibenstraße BG 391 / 3. Änd.	Neubau Geh- und Radweg	33	1201-0007	Ja	Straßenbau	keine	keine	Liste	Mitte	Nein
272E	Scheibenstraße Fiedrich-Ebert-Straße bis Am Alten Schützenhof	Instandsetzung Fahrbahn	60	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Mitte	nein
273E	Schiffahrter Damm Bahn bis Konradstraße	Instandsetzung Fahrbahn	20	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
274E	Schiffahrter Damm Warendorfer Straße bis Ostmarkstraße	Instandsetzung Fahrbahn	16	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte	ja
275E	Schillerstraße Hansaring bis Ewaldistraße	Instandsetzung Fahrbahn	44	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	nein
276E	Schmittingheide/Eltropweg/Hegerskamp/ B-Plan 530	Neubau Kanal	580	1101-4173 1201-4173	Ja	Stadtentwässerung, Straßenbau	Straßenbau, Stadtwerke, Stadtentwässerung, Stadtwerke	gering	Einzel	Ost	Ja
277E	Schopenhauer Straße Am Schütthook bis Bachstraße	Instandsetzung Fahrbahn	40	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	nein
278E	Schopenhauerstraße Am Schütthook bis Bachstraße westl. und östl. Seite	Erneuerung Gehweg	50	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
279E	Schorlemerstraße Engelschanze bis Brockhoffstraße	Instandsetzung Fahrbahn	22	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
280E	Schreiberstraße Hs.-Nr. 10 bis Hs.-Nr. 24	Instandsetzung Fahrbahn	17	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
281E	Schüttorfweg Hs.-Nr. 3 bis Hs.-Nr. 15	Instandsetzung Fahrbahn	43	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
282E	Sebastianstraße Hs.-Nr. 11a bis Kirmstraße südl. Seite	Erneuerung Gehweg	22	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
283E	Sendener Stiege Am Blütenhain bis Vogelsang	Instandsetzung Fahrbahn	60	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein
284E	Sentruper Straße Hs.-Nr. 404 bis Hs.-Nr. 285	Instandsetzung Fahrbahn	80	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	West	ja
285E	Siemensstraße von Robert-Bosch-Straße bis Trauttmansdorffstraße	Umbau Fahrbahn und Nebenanlagen	2345	1201-4080	Ja	Straßenbau	keine	hoch	Einzel	Hiltrup	Ja

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
286E	Spechtweg Zeisigweg bis Hs.-Nr. 13 südl. Seite	Erneuerung Gehweg	31	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	nein
287E	Sprakel - nördlich Landwehr- B-Plan 459	Neubau Baugebiet	1200	1101-4094	Ja	Stadtentwässerung	Straßenbau	keine	Einzel / vorhanden	Nord	Ja
288E	Sprakel - nördlich Landwehr- B-Plan 459	Neubau Baugebiet	1430	1201-4094	Ja	Straßenbau	Stadtentwässerung, Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	Nord	Nein
289E	Sprakel Ortsmitte- B-Plan 458	Endausbau Baugebiet	55	1201-4026	Ja	Straßenbau	Straßenbau, Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	Nord	Nein
290E	Stadtlohnweg Hs.-Nr. 15 bis Rüschausweg westl. Seite	Erneuerung Radweg	30	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste	West	nein
291E	Steinfurter Straße Höhe Hs.-Nr. 104	Instandsetzung Fahrbahn	28	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte West	ja
292E	Steinfurter Straße Hs.-Nr. 118 bis Hs.-Nr.95	Instandsetzung Fahrbahn	22	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Mitte West	ja
293E	Sternbusch	Erneuerung Kanal, Fahrbahn und Nebenanlagen	360	1101-0012 1201-0007	Ja	Stadtentwässerung, Straßenbau	Straßenbau, Stadtwerke, Stadtentwässerung,	mittel	Einzel	Mitte	Ja
294E	Sternbusch Kanaldurchpressung unter DB - Linie	Erneuerung RW Kanal	130	1101-0008	Nein	Stadtentwässerung	keine	gering	Einzel / vorhanden	Mitte	Ja
295E	Straßenbeleuchtung Erweiterung+Verbesser 2012 Kreisverkehr Dorbaumstraße/Drei Eichen	Umbau Straßenbeleuchtung	27	1201-0008	Nein	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste	Ost	Ja
296E	Straßenbeleuchtung Erweiterung+Verbesser 2012 Kreisverkehr Emmerweg/Davertstraße	Umbau Straßenbeleuchtung	27	1201-0008	Nein	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste	Hiltrup	Ja
297E	Straßenbeleuchtung Erweiterung+Verbesser 2012 Kreisverkehr Hünenburg/Meesenstiege	Umbau Straßenbeleuchtung	27	1201-0008	Nein	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Liste	Hiltrup	Ja
298E	Sudmühlenstraße Kreuzung Handorfer Straße / Dorbaumstraße Teilstück	Instandsetzung Fahrbahn	13	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Ost	ja
299E	Sudmühlenstraße Stichweg zum Petronillaplatz	Instandsetzung Gehweg	17	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Ost	nein
300E	Sudmühlenstraße Ziegelhof bis Dyckburgstraße	Instandsetzung Fahrbahn	21	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Ost	ja
301E	Ter-Borch-Straße - Haltestellen Hülsenbusch	Erneuerung, Umbau Fahrbahn und Nebenanlagen, Haltestelle barrierefrei	164	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	keine	mittel	Einzel / vorhanden	Hiltrup	Nein
302E	Theodor-Fontane-Straße Mondstraße bis Gerhard-Hauptmann-Straße	Instandsetzung Fahrbahn	27	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Ost	nein
303E	Theodor-Heuss-Straße Eichendorffstraße bis Käthe-Kollwitz-Straße westl. Seite	Instandsetzung Gehweg	13	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	nein
304E	Thierstraße Höhe Ziegelei Hs.-Nr. 130 Teilstück	Instandsetzung Bankette	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
305E	Tondernstraße - Haltestelle Schlüterstr. Hs.-Nr. 1-4	Umbau Haltestelle barrierefrei	20	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	West	Nein
306E	Torminweg Hs.-Nr. 1 bis Hs.-Nr. 71	Instandsetzung Fahrbahn	36	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	nein
307E	Trauttmansdorffstraße Siemensstraße bis Lechtenbergweg	Instandsetzung Fahrbahn	119	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Hiltrup	ja
308E	Twenhövenweg, östlich - B-Plan 474	Endausbau Fahrbahn und Nebenanlagen	105	1201-4070	Ja	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	Südost	Nein
309E	Twenteweg/Gievenbach BWB 391 - 2011	Erneuerung Brücke	45	1201-0007	Nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	Nein
310E	Vogelsang Sendener Stiege bis Stichweg zu Hs.-Nr. 15	Instandsetzung Fahrbahn	18	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein
311E	Vollbachweg Hoher Heckenweg bis Wesselerweg	Instandsetzung Fahrbahn	10	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Nord	nein
312E	Von Morrien - Straße Hs.-Nr. 2 bis Hs.-Nr.23	Instandsetzung Fahrbahn	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Mitte	nein
313E	Von Morrien - Straße Hs.-Nr. 2 bis Hs.-Nr.23 westl. und östl. Seite	Erneuerung Gehweg	34	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste	Mitte	nein
314E	Von-Esmarch-Straße Roxeler Straße bis Potstiege	Instandsetzung Fahrbahn	50	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	West	nein
315E	Von-Flotow-Straße Mozartstraße bis Hs.-Nr. 5	Instandsetzung Fahrbahn	14	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
316E	VSS 2012 LSA Albersloher Weg / Blaukreuzwäldchen, Ergänzung einer Vorsignalgruppe	Umbau Lichtsignalanlagen	15	1201-konsumtiv	Nein	andere	keine	keine	Liste	Südost	Ja
317E	VSS 2012 LSA Osthofstraße/In der Weede, Signalisierung Mittelinsel, Blindensignale	Umbau Lichtsignalanlagen	14,7	1201-konsumtiv	Nein	andere	keine	gering	Liste	West	Ja
318E	VSS Erneuerung Verkehrsrechner Baustufe 1 + 2 Achse C - Münzstraße-Landeshaus - Bahnhofstraße	Erneuerung Lichtsignalanlagen	1300	1201-0008	Nein	Straßenbau	Straßenbau	gering	Einzel	Mitte	Ja
319E	VSS Erneuerung Verkehrsrechner Baustufe 1 + 2 Achse D3 - Hohenzollernring und Warendorfer Straße	Erneuerung Lichtsignalanlagen	500	1201-0008	Ja	Straßenbau	Straßenbau	gering	Einzel	Mitte	Ja
320E	Waldeyerstraße - Haltestelle Schlüterstraße	Umbau Haltestelle barrierefrei	12	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	Stadtentwässerung	gering	Liste	West	Nein
321E	Waldeyerstraße Schmeddingstraße bis Redigerstraße	Instandsetzung Fahrbahn	27	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	West	nein
322E	Waltruper Weg Feldstiege bis Hs.-Nr. 28	Instandsetzung Wirtschaftsweg	70	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	West	nein
323E	Warendorfer Straße / Querungshilfe Wilhelmshavenerufer	Neubau Fahrbahnleiter	22	1201-4148	Ja	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Ost	Ja

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
324E	Warendorfer Straße Hs.-Nr. 3 bis Bahn nördl. Seite	Instandsetzung Gehweg	15	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
325E	Wellingweg Langenhorster Stiege bis Hagelbachstiege Teilstück	Instandsetzung Wirtschaftsweg	28	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	West	nein
326E	Wersewanderweg/Loddenbach BWB 0417 - 2010	Erneuerung Holzüberbau	60	1201-0007	Nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Südost	Nein
327E	Wersewanderweg/Werse BWB 0430 - 2010 Brücke parallel zur Werse unterführt die Wolbecker Straße (Stapelkotten)	Instandsetzung Brücke	70	1201-0007	Nein	Straßenbau	andere	gering	Liste / vorhanden	Ost	Nein
328E	Weseler Straße Heroldstraße bis Bahn	Instandsetzung Fahrbahn	45	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	West	ja
329E	Weseler Straße Heroldstraße bis Bahn südl. Seite	Instandsetzung Radweg	10	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	West	ja
330E	Weseler Straße Hs.-Nr. 225 bis Hs.-Nr. 253 östl. Seite	Erneuerung Geh- und Radweg	84	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	mittel	Liste / vorhanden	Mitte	ja
331E	Weseler Straße Kolde - Ring bis Sperlichstraße Teilstücke	Instandsetzung Fahrbahn	113	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
332E	Weseler Straße Sperlichstraße bis Goebenstraße Teilstücke	Instandsetzung Fahrbahn	163	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Mitte	ja
333E	Weseler Straße Untiethede bis Meckmannweg	Instandsetzung Fahrbahn	60	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	Stadtwerke	mittel	Liste / vorhanden	West	ja
334E	Westfalenstraße Brücke über Glasuritstraße bis Kanalbrücke	Instandsetzung Fahrbahn	19	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
335E	Westhoffstraße - Erweiterung Zentrum Kinderhaus nördlicher Platz	Umbau Fahrbahn und Nebenanlagen	280	1201-4138	Nein	Straßenbau	keine	keine	Einzel / vorhanden	Nord	Nein
336E	Westhoffstraße - Erweiterung Zentrum Kinderhaus südliche Platz	Umbau Fahrbahn und Nebenanlagen	240	1201-4138	Nein	Straßenbau	keine	gering	Einzel / vorhanden	Nord	Nein
337E	Westhoffstraße Idenbrockweg bis Erlenkamp	Instandsetzung Fahrbahn	29	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste / vorhanden	Nord	ja
338E	Wiedastraße Kappenberger Damm bis Hs.-Nr. 137	Instandsetzung Fahrbahn	79	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Hiltrup	ja
339E	Wienburgstraße von F.-W.-Weber -Str. bis C.-T.- Perthes -Weg	Erneuerung Kanal	255	1101-0012	Nein	Stadtentwässerung	Straßenbau, Stadtwerke	mittel	Einzel	Mitte	Ja
340E	Wilkinghege Gasselstiege bis Dauvemühle	Instandsetzung Fahrbahn	140	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	hoch	Liste	Nord	ja
341E	Wilkinghege Westhoffstraße bis Helmholzweg westl. Seite	Instandsetzung Geh- und Radweg	15	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Nord	ja
342E	Wolbeck Nord BG 415 1-2. BA	Endausbau Fahrbahn und Nebenanlagen	170	1201-4048	Ja	Straßenbau	Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	Südost	Nein

lfd. Nr.	Projektbezeichnung	Kurzbeschreibung	geschätzte Kosten in T €	Teilfinanzplan Teilergebnisplan	KAG BauGB	Veranlasser	Beteiligte	verkehrliche Auswirkung	Beschluss	BV	AUB
343E	Wolbeck Nord BG 415 3. BA	Neubau Baugebiet	332	1201-4048	Ja	Straßenbau	Stadtentwässerung, Stadtwerke	gering	Einzel / vorhanden	Südost	Nein
344E	Wörthstraße Weißenburgstraße bis Straßburger Weg südl. Seite	Erneuerung Gehweg	36	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Mitte	nein
345E	Zum Häpper - Haltestellen Amelsbürener Kirche	Umbau Haltestelle barrierefrei	85	1201-konsumtiv	Nein	Straßenbau	keine	mittel	Einzel	Hiltrup	Nein
346E	Zum Hiltruper See Sundernkamp bis Osttor östl. Seite	Erneuerung Radweg	27	1201-0007	ja	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein
347E	Zum Hiltruper See Westfalenstraße bis Parkplatz Hohe Ward	Instandsetzung Fahrbahn	30	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Hiltrup	nein
348E	Zumbuschstraße Anton-Aulke-Straße bis Hs.Nr. 5 Haltestelle Zumbuschstraße	Instandsetzung Fahrbahn	14	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	mittel	Liste	Südost	ja
349E	Zumbuschstraße Wallfahrtskottenweg bis Stadtgrenze	Instandsetzung Fahrbahn	17	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste	Südost	ja
350E	Zur Hohen Ward Am Waldfriedhof bis Hs.-Nr. 33	Instandsetzung Wirtschaftsweg	44	1201-konsumtiv	nein	Straßenbau	keine	gering	Liste / vorhanden	Hiltrup	nein

Bericht über geplante Instandsetzungsmaßnahmen 2013

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Die Aufwendungen für die Instandhaltung, den Betrieb und für bauliche Anpassungen an die betrieblichen Erfordernisse der Nutzer-/ Bedarfsämter werden beim Amt für Immobilienmanagement gebündelt veranschlagt.

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	HH-Jahr	Betrag Euro	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Amt für Immobilienmanagement			
Teilergebnisplan	13	Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	2013	39.114.080	Nähere Aufteilung siehe nachfolgende Erläuterung
Insgesamt:				39.114.080	

Stand Drucklegung

Zudem werden zum Abbau von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung zusätzliche Mittel bereitgestellt

Auszahlungen aus Rückstellungen					
	Nr.	Bezeichnung	HH-Jahr	Betrag Euro	Bemerkungen
FP0111		Amt für Immobilienmanagement	2013	2.402.580	
Insgesamt				2.402.580	

In der für das Immobilienmanagement in 2013 veranschlagten Produktgruppe 0111 werden grundsätzlich alle gebäudebezogenen Aufwendungen für

Gebäudeunterhaltung	in Höhe von	12.595.400 Euro,
Bewirtschaftungskosten (Steuern, Versicherung, Gebühren, Reinigung etc.)		10.027.100 Euro,
Stromkosten (einschl. Lichtsignalanlagen und Abwasserbeseitigung aus Bereich Amt 66)		8.028.510 Euro,
Wärmekosten		6.827.930 Euro,
Wasserkosten		545.500 Euro

ausgewiesen.

Die Summe Gebäudeunterhaltung gliedert sich wie nachfolgend dargestellt auf. Neben der klassischen Bauunterhaltung (Pos. 1-3) sind weitere Aufwendungen für Maßnahmen enthalten (Pos. 4-10), die nunmehr in der Produktgruppe des Amtes für Immobilienmanagement veranschlagt werden.

	Bezeichnung	Ansatz in Euro
	Gebäudeunterhaltung	rd. 12.595.400
	aufgeteilt in u. a.	
1	Ungeplante Instandsetzungen, Grundbedarf für unabweisbare Reparaturen (ohne Wartungen, wiederkehrende Prüfungen)	3.687.250
2	Wiederkehrende Prüfungen, Wartungen (gesetzlich, technisch erforderlich)	600.000
3	Geplante Instandsetzungsmaßnahmen (Bauteilerneuerungen)	4.785.000
4	Kleine Baumaßnahmen in Schulen, verschiedene Maßnahmen	125.000
5	Graffiti Beseitigung	100.000
6	Instandsetzung Stadttheater	676.940
7	Instandsetzungen für das Sportamt (Bäder)	186.700
8	Programm Dichtheitsprüfungen Grundleitungen	300.000
9	Umsetzung Trinkwasser VO- Trennung Trinkwasser-/Löschwasserleitungen	300.000
10	Verschiedene Bauprogramme wie z.B. herrichten von Sozialunterkünften, Brandschutz- und Unfallverhütungsmaßnahmen, kleinere Um- und ausbauen in städt. Kindertages- und Jugendeinrichtungen, Sportstätten, Feuerwehrgerätehäuser, PCB-Sanierungen, kleine Baumaßnahmen offener Ganztage	1.093.300

Stand Drucklegung

Aus den Aufwendungen von Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 38.089.080€ für 2013 sind im Amt für Immobilienmanagement als wesentlicher Kostenblock die Kosten für die geplante Instandhaltung in Höhe von ca. 4.785.000 € enthalten. Dies entspricht einem Prozentsatz von lediglich ca. 13 %. Nach Haushaltsbeschluss werden die ausgewiesenen Maßnahmen geplant, ausgeschrieben und im Jahr 2013 umgesetzt.

Alle übrigen wesentlichen Kostenblöcke, wie ein Grundbedarf an ungeplanten Instandsetzungen, wiederkehrende Prüfungen, Bewirtschaftungskosten bis hin zu Strom-, Wärme- und Wasserkosten werden ursächlich durch den Betrieb der vorhandenen Einrichtungen beeinflusst und sind dem Grund nach, bei Beibehaltung der Flächen Fixkosten.

Durch den Wechsel vom kameralen zum doppischen Haushaltssystem und der Zusammenfassung der v. g. Bereiche in einer Aufwandsposition werden die geplanten baulichen Maßnahmen nicht mehr im Haushaltsplan „namentlich“ aufgeführt (Ausnahme, z. B.: Neubaumaßnahmen stellen nach wie vor Investitionen dar und werden einzeln bei den Bedarfsämtern/Produktgruppen veranschlagt). Im Rahmen des Berichtswesens informiert die Verwaltung deshalb die zuständigen Ratsgremien mit diesem Bericht darüber, welche geplanten Instandsetzungen in 2013 durchgeführt werden sollen (Anlage 1).

Aus der Zuständigkeitsordnung der Hauptsatzung ergibt sich, dass ein Teil der Maßnahmen (Gebäude mit bezirklicher Zuordnung) in die Zuständigkeit der Bezirksvertretungen fällt. Für diese Maßnahmen werden entsprechende Beschlüsse herbeigeführt.

Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen bis zur festgelegten Wertgrenze als laufendes Geschäft der Verwaltung umgesetzt. Für überbezirkliche Maßnahmen über 250.000 € werden je Einzelmaßnahme Baubeschlussvorlagen erstellt und den zuständigen Gremien vorgelegt.

Grundsätzliche Anmerkungen:

Die Unterhaltungsmaßnahmen werden vor dem Hintergrund des gesamtstädtischen Bedarfes nach baufachlichen Dringlichkeitsgesichtspunkten ausgewählt.

Unter Berücksichtigung der bereit gestellten Mittel ist für geplante Instandsetzungen für 2013 ein Maßnahmenpaket in Höhe von rd. 4,50 Mio. € (rd. 3,55 Mio. € für Schulen einschl. anteiliger Mittel der Schulpauschale und 0,95 Mio. € für sonstige Gebäude) zusammengestellt worden (Anlage 1). Die Auswahl erfolgte nach baufachlichen, wirtschaftlichen und Dringlichkeitsgesichtspunkten vor dem Hintergrund des ermittelten Gesamtbedarfs, unter Beachtung gesamtstädtischer Belange und

unter Anwendung der o. g. vom Rat festgelegten Mittelquotierung für Schulen und sonstige Gebäude.

Diese geplanten Maßnahmen der Instandhaltung stehen im Teilergebnisplan unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Außerdem sind neben der klassischen Instandhaltung auch die sog. kleinen Baumaßnahmen an Schulen wie auch verschiedene Sammelpositionen wie z. B. das Herrichten von Sozialunterkünften, Brandschutz- und Unfallverhütungsmaßnahmen, kleinere Um- und Ausbauten in städt. Kindertages- und Jugendeinrichtungen, Sportanlagen, Instandsetzungen in Bädern und im Theater mit in den Maßnahmenkatalog aufgenommen worden. Auch diese Summe ist im Teilergebnisplan in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten.

Ebenso werden im Teilergebnisplan unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die Mittel für den Grundbedarf - Feuerwehrfond - bereitgestellt, die zur Sicherstellung des laufenden Betriebs und der Verkehrs- und Funktionsfähigkeit der über 500 Gebäude/Liegenschaften dienen.

Die Gebäude/Liegenschaften gliedern sich in rd. 100 Schulen, rd. 200 Gebäude der „Daseinsvorsorge“ (über 30 Kitas, 8 Jugendzentren, alle Dienst- und Betriebsgebäude, über 20 Feuerwehrgebäude, Büchereien, div. Sozialunterkünfte, Sportanlagen, sowie die Halle Münsterland und die Stadthalle Hiltrup) sowie rd. 200 sonstige Liegenschaften des allgemeinen Grundvermögens.

Die Mittelansätze für den Grundbedarf ergeben sich aus Erfahrungswerten der vergangenen Jahre. Aus diesen Mitteln werden alle im Prinzip nicht vorhersehbaren und deshalb nicht planbaren Maßnahmen realisiert, die kurzfristig und zwingend zur Sicherstellung bzw. Weiterführung der Nutzung der Gebäude erforderlich sind (z.B. Beseitigung Sturm-, Einbruch-, Vandalismusschäden, Rohrbrüchen, Verkehrssicherung, Heizungs- und Beleuchtungsausfälle, defekte Regelungen etc.).

Darüber hinaus werden für Wartungen und Überprüfungen nicht unbeträchtliche Mittel für die Einhaltung der einschlägigen technischen und gesetzlichen Sicherheitsvorschriften und Richtlinien vorgehalten.

Aufgrund der festgelegten Mittelbereitstellungen konnten nicht alle Maßnahmen mit hohen Prioritäten in das Maßnahmenprogramm 2013 aufgenommen werden.

In der Anlage 2 sind deshalb alle priorisierten Instandhaltungsmaßnahmen enthalten, die nach heutigem Kenntnisstand ab 2014 ff. ausgeführt werden sollten. Die Umsetzung erfolgt jeweils unter Berücksichtigung der jährlich zur Verfügung gestellten Mittel.

Zusätzliche Darstellung im Instandhaltungsbericht

Mit der Vorlage V/0356/2012 und 1. Erg. wurde beschlossen, dass zukünftig neben den geplanten Instandsetzungsmaßnahmen (Anlage 1 und 2) auch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen aufgeführt werden sollen.

In der Anlage 3 sind daher alle bereits vom Rat der Stadt Münster beschlossenen Sanierungsmaßnahmen aufgeführt (Zusammenstellung von Maßnahmen aus dem Finanzplan des Haushaltsplan), die sich in zeitlicher Umsetzung befinden.

In der Anlage 4 sind die Standorte mit einem sehr hohen Instandhaltungsrückstau aufgeführt. Mit der Vorlage V/0661/2012 hat die Verwaltung im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften und im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen berichtet und die Gründe aufgeführt, warum die Verwaltung vorschlägt, eine Sanierungsmaßnahme für die jeweilige Immobilie / einen Teil der Immobilie durchzuführen. Für diese Sanierungsmaßnahmen wird zunächst eine aus Verwaltungssicht erkannte „Notwendigkeit“ dargestellt.

Mit der Vorlage V/0861/2012 hat die Verwaltung für die Beratungskette Rat Dezember 2012 einen Flächenplan erstellt, mit dem der Rat die notwendigen Informationen zu allen städtischen Immo-

lien erhält und u. a. entsprechende Entscheidungen bezüglich der Priorisierung der identifizierten Standorte / Gebäude treffen kann.

Als wesentliches Kriterium zur Priorisierung ist die Aussage, ob die Standorte „zukunftsicher“, d. h. mittelfristig bis dauerhaft als betriebsnotwendig eingestuft ist. Entscheidungen, ob Finanzmittel für Sanierungen bereit zu stellen sind, sind insbesondere unter Berücksichtigung dieser Einschätzung zu treffen.

Bemerkung zu Maßnahmen aus Rückstellungen:

Durch aufgestaute Instandhaltungsmaßnahmen wurden zur Eröffnungsbilanz im Jahr 2008 Rückstellungen für „unterlassene“ Instandhaltung in Höhe von rd. 16,0 Mio. € gebildet. Hieraus wurden in den HH-Jahren 2008-2012 bereits wesentliche Teile aufgelöst.

In 2013 werden weitere Rückstellungen aufgelöst werden. Die hierfür vorgesehenen Maßnahmen aus Rückstellungen sind in Anlage 5 aufgeführt.

In der Anlage 6 sind die noch verbleibenden Rückstellungen aufgeführt, die in Abstimmung mit dem ausstehenden Schulentwicklungsplan bzw. nach Entscheidungen zu Standortoptionen voraussichtlich ab 2014 ff durchgeführt werden sollen.

Anlagen

- 1) Maßnahmen für HH-Jahr 2013
- 2) Maßnahmen 2014 ff mit Priorisierung, Stand Dezember 2012
- 3) Sanierungsmaßnahmen, die bereits vom Rates beschlossen sind
- 4) identifizierte Sanierungsmaßnahmen
- 5) Liste der Rückstellungen, die in 2013 bearbeitet werden
- 6) Restliste Rückstellungen, Stand August 2011, Ausführung 2014 ff.

geplante Instandsetzungsmaßnahmen 2013

Standort	Anschrift	Projektbezeichnung	Kosten	Stadtbezirk	Nutzungsart	bezirk/ überbezirklich
geplante Instandhaltungsmaßnahmen Schulen						
Adolph-Kolping-Berufskolleg-2 (507), Lotharingerstraße 8	Lotharingerstraße 8	Erneuerung Heizungsverteiler	30.702	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Adolph-Kolping-Berufskolleg-3 (446), Kaiser-Wilhelm-Ring	Kaiser-Wilhelm-Ring 1	Flachdachsanieerung der Turnhalle	55.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Anne-Frank-Berufskolleg (528), Manfred-von-Richthofen-Str	Manfred-von-Richthofen	Flachdacherneuerung Bauteil B west (nur gerader Körper)	122.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Bodelschwingschule/ PTA (317), Gutenbergstrasse 14	Gutenbergstrasse 14	Sanierung Flachdach der Sporthalle, Metalldacheindeckung einschl. Wärmedämmung	90.000	Mitte	geplante Instands.	bezirklich
Davertschule Amelsbüren (846), Zum Häpper 10	Zum Häpper 10	Flachdachsanieerung Gymnastikhalle und Klassentrakt (ehem. Umkleidegebäude)	240.000	Hiltrup	geplante Instands.	bezirklich
Dietrich-Bonhoeffer-Schule (122), Bonhoefferstraße 50	Bonhoefferstraße 50	Erneuerung der Verblendfassade Giebelseite nach Westen der Sporthalle	60.000	Mitte	geplante Instands.	bezirklich
Eichendorffschule Angelfmodde (227), Eichendorffstraße 03	Eichendorffstraße 036	Erneuerung des Ziegeldaches Altbau	110.000	Süd-Ost	geplante Instands.	bezirklich
Fürstin-von-Gallitzin-Schule (529), Manfred-von-Richthofen-	Manfred-von-Richthofen	Erneuerung der Grundleitung (Regenwasser)	50.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Fürstin-von-Gallitzin-Schule (529), Manfred-von-Richthofen-	Manfred-von-Richthofen	Präsenzmelder nachrüsten	21.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Stras	Von-Humboldt-Strasse 1	Erneuerung des Heizungs- und Kaltwasserverteilers	70.000		geplante Instands.	bezirklich
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Stras	Von-Humboldt-Strasse 1	Erneuerung von 3 Stck Windfanganlagen u. Innentüren	100.000	Nord	geplante Instands.	bezirklich
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Am Stadtgraben 30	Erneuerung Lüftungsanlage Sporthalle Alte Umkleide	30.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Hauptschule Hiltrup (815), Westfalenstraße 199	Westfalenstraße 199	Erneuerung von Oberböden, einschl. Estrich	60.000	Hiltrup	geplante Instands.	bezirklich
Hauptschule Hiltrup (815), Westfalenstraße 199	Westfalenstraße 199	Sicherheitsbeleuchtung einbauen	62.000	Hiltrup	geplante Instands.	bezirklich
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Westfalenstraße 203	Sanierung Treppen-Terrasse im Innenhof der Schule	20.000	Hiltrup	geplante Instands.	bezirklich
Johannisschule (778), Vogel-von-Falkenstein-Straße 4	Vogel-von-Falkenstein-S	Brandschutzmaßnahme, an Decken und Stahlträgern in Klassenräume und Flure	120.000	Mitte	geplante Instands.	bezirklich
Johannisschule (778), Vogel-von-Falkenstein-Straße 4	Vogel-von-Falkenstein-S	Erneuerung der Dacheindeckung, Instandsetzung Dachstuhl und Fassade	220.000	Mitte	geplante Instands.	bezirklich
Karl-Wagenfeld-Schule (708), Spichernstraße 17	Spichernstraße 17	Flachdacherneuerung alte Turnhalle ca. 312 m2	70.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Ludgerusschule Albachten (395), Hohe Geist 8	Hohe Geist 8	Erneuerung der Dacheindeckung, einschl. Verbesserung des Wärmeschutzes	150.000	West	geplante Instands.	bezirklich
Ludwig-Erhard-Berufskolleg (316), Gut Insel 41	Gut Insel 41	Teilerneuerung der Beleuchtung und Präsenzmeldereinbau	63.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Margaretenschule (134), Brentanoweg 18	Brentanoweg 18	Erneuerung Dacheindeckung Turnhalle. einschl. Verbesserung des Wärmeschutzes	90.000	Ost	geplante Instands.	bezirklich
Margaretenschule (134), Brentanoweg 19	Brentanoweg 19	Grundleitungserneuerung 2. BA	130.000	Ost	geplante Instands.	bezirklich
Matthias-Claudius-Schule Handorf (211), Drostr. 7	Drostr. 7	Sanierung der Wellplattendacheindeckung des Pausenganges	60.000	Ost	geplante Instands.	bezirklich
Mosaik-Schule (924), Dieckmannstraße 131	Dieckmannstraße 131	Erneuerung des Dachrandes der Mosaikschule	65.000	West	geplante Instands.	bezirklich
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Uppenkampstiege 17	PCB Sanierung 2 BA. 2013	235.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Pleisterschule An der Konradkirche 7 (66), An der Konradki	An der Konradkirche 7	Erneuerung der Dacheindichtung des Haupthallendaches der Sporthalle	85.000	Ost	geplante Instands.	bezirklich
Pötterhoekschule (622), Pötterhoek 049	Pötterhoek 049	Fenstererneuerung Fassadensanieerung Gebäudevorsprung Poetterhoeckschule	120.000	Mitte	geplante Instands.	bezirklich
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Bohlweg 7	Zu Proj. 3306 Rückst. Flachdachabd. einschl. Erneuerung der Lichtkuppelbänder	135.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Schulzentrum Roxel (745), Tilbecker Strasse 24	Tilbecker Strasse 24	Erneuerung der Zuluftanlage Naturwissenschaftliche Räume	26.500	West	geplante Instands.	bezirklich
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Von-Holte-Straße 56	Schulhofeleuchtung Erneuerung 2.BA	50.000	Süd-Ost	geplante Instands.	bezirklich
Sporthalle 3-fach SZ Hiltrup (818), Westfalenstraße 201	Westfalenstraße 201	Erneuerung Heizungstechnik, Deckenstrahlheizung	150.000	Hiltrup	geplante Instands.	bezirklich
Sporthalle 3-fach SZ Hiltrup (818), Westfalenstraße 201	Westfalenstraße 201	Sanierung der Duschen, Umkleide, WC-Anlagen, einschl. Wand, Boden, Leitungen.	600.000	Hiltrup	geplante Instands.	bezirklich
Theresenschule Sentruper Höhe 5 (701), Sentruper Höhe 5	Sentruper Höhe 5	Teilerneuerung Beleuchtung ,Teilerneuerung ELA Anlage , Sicherheitsbeleuchtung	98.000	West	geplante Instands.	bezirklich
sonstige Maßnahmen in Schulen						
Clemenschule (764), Unckelstrasse 19	Unckelstrasse 19	investiv Erneuerung der ELA Anlage	40.000	Hiltrup	Maßnahme	bezirklich
Margaretenschule (134), Brentanoweg 18	Brentanoweg 18	investiv Erneuerung der ELA Anlage	40.000	Ost	Maßnahme	bezirklich
Pleisterschule An der Konradkirche 7 (66), An der Konradki	An der Konradkirche 7	investiv Erneuerung der ELA Anlage	40.000	Ost	Maßnahme	bezirklich
Schulen	diverse	P Unfallverhütungsmaßnahmen	91.600	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich
Schulen	diverse	P Brandschutzmaßnahmen	91.500	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich
Schulen	diverse	P Verbesserungen Bauk. Hausmeisterwohnungen, Sanierungen/Funktionsverbesserungen	90.200	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich
Schulen	diverse	P Kleine Baumaßnahmen in Schulen	125.000	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich

geplante Instandsetzungsmaßnahmen 2013

Standort	Anschrift	Projektbezeichnung	Kosten	Stadtbezirk	Nutzungsart	bezirk/ überbezirklich
geplante Instandhaltungsmaßnahmen sonstige Gebäude						
Bahnhofstraße 62 (95), Bahnhofstraße 62	Bahnhofstraße 62	Sanierung der Sanitärbereiche linke Gebäudehälfte	41.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Bürgerhaus Kinderhaus (417), Idenbrockplatz 8	Idenbrockplatz 8	Sanierung WC-Anlage Mokido (Restaurant)	30.000	Nord	geplante Instands.	bezirklich
Kiga Am Drosstenhof (554), Marktstraße 9	Marktstraße 9	Erneuerung von Deckenakustikplatten einschl. Beleuchtung	75.000	Süd-Ost	geplante Instands.	bezirklich
Kiga AWO Korbmacherweg (482), Korbmacherweg 19	Korbmacherweg 19	Erneuerung Heizkessel, Warmwasserbereiter, Regelung und Abgassystem	10.000	West	geplante Instands.	bezirklich
Kiga Legdenweg (501), Legdenweg 142	Legdenweg 142	Fenster- und Fassadensanierung (Schutzanstriche gesamte Außenwandflächen)	20.000	West	geplante Instands.	bezirklich
Kiga Mecklenbeck (194), Brockmannstraße 162	Brockmannstraße 162	Fassadenschutzarbeiten Anstrich Fenster	25.000	West	geplante Instands.	bezirklich
Kiga Wilkinghege (312), Guerickeweg 2	Guerickeweg 2	Überholungsanstrich auf Holzflächen (Fenster, Türen, Fassaden) im Außenbereich	18.000	Nord	geplante Instands.	bezirklich
Kita An der Meerwiese (70), An der Meerwiese 11	An der Meerwiese 11	Fassadenschutzarbeiten und Erneuerung einiger Fensterelemente	33.000	Nord	geplante Instands.	bezirklich
Mauritzstraße 27 (562), Mauritzstraße 27	Mauritzstraße 27	Instandsetzungen Putzfassade und Flachdach	36.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Nicht zuzuordnender Standort (888),		Instandsetzung von Skulpturen, Ehrenmalen, Bildstöcken etc.	30.000		geplante Instands.	überbezirklich
Prinzipalmarkt 5 (625), Prinzipalmarkt 5	Prinzipalmarkt 5	Substanz erhaltende und verkehrssichernde Fassadenarbeiten	36.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Rathaus/Stadtweinhaus (626), Prinzipalmarkt 9	Prinzipalmarkt 9	Substanz erhaltende und verkehrssichernde Fassaden- und Dacharbeiten	115.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Sportanlage Hiltrup-Ost (605), Osttor 85	Osttor 85	Sanierung der Duschanlagen	70.000	Hiltrup	geplante Instands.	bezirklich
Sportanlage Sentruper Höhe (148)	Sentruper Straße	Erneuerung Fassade/Anschlüsse, Sanierung der Dachabdichtung Anbauten Süd u. Westseite	191.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Sporthalle Ost (536),	Manfred-von-Richthofen	Erneuerung der Laufwagen und Bodenführung Tribüne 1-3	20.000	Mitte	geplante Instands.	bezirklich
Stadtbücherei (22), Alter Steinweg 11	Alter Steinweg 11	Sanierung Innenputzflächen	92.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Stadthaus 2 (515), Ludgeriplatz 4	Ludgeriplatz 4	Austausch von Fenster-Beschlägen im 2.-4. OG	10.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
Stadtteilhaus Fachwerk Gievenbeck (87), Arnheimweg 42	Arnheimweg 42	Erneuerung Lüftung und Schaltschränke	90.000	West	geplante Instands.	bezirklich
Theaterhaus Pumpenhaus (257), Gartenstraße 123	Gartenstraße 123	Sanierung Damen-WC-Bereich	26.000	Mitte	geplante Instands.	überbezirklich
sonstige Maßnahmen in sonstigen Gebäuden						
Sporthalle Ost (536), Manfred-von-Richthofen-Straße 60		investiv Erneuerung Sportboden in der Halle, nur in Verbindung mit Tribüne Laufsteg	60.000	Mitte	Maßnahme	bezirklich
Stadttheater (584), Neubrückenstrasse 63	Neubrückenstrasse 63	investiv Erneuerung Bühnenboden Großes Haus	152.000	Mitte	Maßnahme	überbezirklich
Theaterwerkstätten (420), Im Derdel 14	Im Derdel 14	investiv Erneuerung Lüftung Schweißerei	50.000	West	Maßnahme	überbezirklich
Dienstgebäude		P Baumaßnahmen in Dienstgebäuden	73.600	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich
Jugend		P kl. Um- und Ausbauten in städt. Jugendeinrichtungen	18.400	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich
Kita		P kl. Um- und Ausbauten in städt. Kitas	73.600	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich
Grafitti		Grafittibeseitigung	100.000	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich
Sportanlagen		kleine Umbaumaßnahmen Sportstätten	36.000	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich
Sportanlagen		P Instandsetzungen für das Sportamt (Bäder)	186.700	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich
Feuerwehr		Grundsanierungen Feuerwehrgerätehäuser	77.000	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich
Übergangseinrichtungen		Herrichtung versch. Objekte-Übergangseinrichtungen (Sozialamt)	0	mehr.BV	Sammelbudget	überbezirklich

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Investive Maßnahmen				
Adolph-Kolping-Berufskolleg-1 (509), Lotharingerstraße 30	investiv Erneuerung der ELA Anlage	30.000	2	Mitte
Eichendorffschule Angellmodde (227), Eichendorffstraße 036	investiv Erneuerung der ELA Anlage	30.000	3	Süd-Ost
Grundschule Berg Fidel (390), Hogenbergstraße 160	investiv Sporthallendecke und -bodenerneuerung einschl. neuer Heizung und Beleuchtung	125.000	2	Hiltrup
Grundschule Loevelingloh (823), Wiedaustraße 114	investiv Erneuerung der ELA Anlage	25.000	1	Hiltrup
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschulstraße 25	investiv Liefern und Einbau neuer Fahrradständer	19.000	2	Mitte
Hermannschule (182), Dahlweg 66	investiv Erneuerung der ELA Anlage	30.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	investiv Erneuerung der ELA Anlage	50.000	3	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	investiv Erneuerung des Sportbodens in Halle 2 Naturwissenschaftlicher Trakt	55.000	2	Mitte
Johannesschule Hiltrup (459), Kardinalstraße 25	investiv Erneuerung der ELA Anlage	30.000	2	Hiltrup
Josefschule (362), Hermannstraße 058	investiv Erneuerung des Hallenbodens in der Turnhalle der Josefschule	65.000	1	Mitte
Ludgerusschule Albachten (395), Hohe Geist 8	investiv Erneuerung der ELA Anlage	30.000	3	West
Ludgerusschule Hiltrup (63), An der Alten Kirche 161	investiv Erneuerung der ELA Anlage	30.000	3	Hiltrup
Ludgerusschule Hiltrup (63), An der Alten Kirche 161	investiv Sporthallenbodensanierung	75.000	1	Hiltrup
Margaretenschule (134), Brentanoweg 18	investiv Erneuerung des Hallenoberbodens der Turnhalle	70.000	1	Ost
Martin-Luther-Schule (163), Coerdestraße 008	investiv Erneuerung der ELA Anlage	25.000	3	Mitte
Matthias-Claudius-Schule Handorf (211), Drostestr. 7	investiv Erneuerung der ELA Anlage	30.000	2	Ost
Melanchthonschule (479), Königsberger Straße 89	investiv Erneuerung des Oberbodens in der Sporthalle, einschl. Fußbodenheizung	85.000	2	Nord
Overbergschule (537), Margaretenstraße 6	investiv Erneuerung des Sporthallenbodens	55.000	3	Mitte
Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup (116)	investiv Erneuerung der Sporthallenböden in der Gymnastik- und Sporthalle	70.000	2	Hiltrup
Peter-Wust-Schule Dingbängerweg 80 (196), Dingbängerweg 80	investiv Erneuerung der ELA Anlage	40.000	3	West
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	investiv Erneuerung des Hallenoberbodens der Sporthalle 1	85.000	1	Mitte
Schulzentrum Roxel (745), Tilbecker Strasse 24	investiv Erneuerung des Turnhallenbodens	140.000	1	West
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	investiv Erneuerung des Sporthallenbodens 3-fach Halle	144.000	1	Süd-Ost
Halle Münsterland (6), Albersloher Weg 32	investiv Erneuerung Abluftanlage Pizzabäcker	9.000	2	Mitte
Sporthalle Dyckburg (428), Im Sundern 59	investiv Ern. Hallenoberbodens einschl. Abdichtung gegen aufsteigende Feuchte	55.000	2	Ost
Stadttheater (584), Neubrückenstrasse 63	investiv Erneuerung Abluftanlage Farbküche	10.000	3	Mitte
Theaterwerkstätten (420), Im Derdel 14	investiv Erneuerung Lüftung Malerei	56.000	1	West
Theaterwerkstätten (420), Im Derdel 14	investiv Erneuerung Lüftung Dekoration	47.000	2	West

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Schulen				
Adolph-Kolping-Berufskolleg-1 (509), Lotharingerstraße 30	Beleuchtung auf Präsenzmelder umrüsten und neue Sicherheitsbeleuchtung	75.000	2	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-1 (509), Lotharingerstraße 30	Schulhofsanierung vor dem Haupteingang	58.000	2	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-1 (509), Lotharingerstraße 30	Abgehängte Decken in den Klassenräumen erneuern	50.000	3	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-2 (507), Lotharingerstraße 8	Erneuerung Regelungstechnik	88.324	2	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-2 (507), Lotharingerstraße 8	Sanierung des Schulhofes zur Promenade	80.000	2	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-2 (507), Lotharingerstraße 8	Präsenzmelder nachrüsten und Teilerneuerung der Beleuchtung	33.000	3	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-2 (507), Lotharingerstraße 9	Erstellung 1. Rettungsweg im Dachgeschoss Forderung Amt 63	100.000	1	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-3 (446), Kaiser-Wilhelm-Ring 1	Rückbau von überdachten Fahrradständer incl. Mauer. Zaun Neuerstellung	23.000	1	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-3 (446), Kaiser-Wilhelm-Ring 1	Sanierung von Pausenhofflächen	140.000	1	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-3 (446), Kaiser-Wilhelm-Ring 1	Überholungsanstriche in Fluren und Klassen	25.000	2	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-3 (446), Kaiser-Wilhelm-Ring 1	Aufbringen von Sanierputz auf Kelleraußenwänden im Innenbereich	20.000	3	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-3 (446), Kaiser-Wilhelm-Ring 1	Erneuerung der Dacheindeckung der Hausmeisterwohnung einschl. Wärmeschutz	35.000	3	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-3 (446), Kaiser-Wilhelm-Ring 1	Erneuerung der Treppenhausfenster	14.000	3	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-3 (446), Kaiser-Wilhelm-Ring 1	Erneuerung Regelungstechnik	23.054	4	Mitte
Adolph-Kolping-Berufskolleg-3 (446), Kaiser-Wilhelm-Ring 1	Sanierung von Fassadenflächen	35.000	5	Mitte
Aegidii-Ludgeri-Schule Breite Gasse 3 (131), Breite Gasse 3	Erneuerung der Turnhallenfenster	25.000	1	Mitte
Aegidii-Ludgeri-Schule Breite Gasse 3 (131), Breite Gasse 3	Erneuerung von Innentüren im Klassentrakt 1 und 2	15.000	2	Mitte
Aegidii-Ludgeri-Schule Breite Gasse 3 (131), Breite Gasse 3	Teilerneuerung der Beleuchtung	27.000	3	Mitte
Albert-Schweitzer-Schule (531), Manfred-von-Richthofen-Straße 49	Erneuerung Pflasterung vor Haupteingang, einschl. Entwässerung	25.000	2	Mitte
Albert-Schweitzer-Schule (531), Manfred-von-Richthofen-Straße 49	Sanierung der Terrassen vor den Klassenräumen	20.000	3	Mitte
Albert-Schweitzer-Schule (531), Manfred-von-Richthofen-Straße 49	Überholungsanstrich Fenster außen, Hauptgebäude	20.000	3	Mitte
Anne-Frank-Berufskolleg (528), Manfred-von-Richthofen-Straße 39	Bt. A, Gewerbetrakt. Erneuerung der Holzfenster	220.000	1	Mitte
Anne-Frank-Berufskolleg (528), Manfred-von-Richthofen-Straße 39	Erneuerung der Oberböden	30.000	1	Mitte
Anne-Frank-Berufskolleg (528), Manfred-von-Richthofen-Straße 39	Erneuerung der Oberböden in den Klassenräumen	30.000	2	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Erneuerung des Oberbodenbelags in den Fluren EG. (Klassentrakt u. Anbau)	50.000	1	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Erneuerung von Deckenakustikplatten in den Klassen 1 Abschnitt	50.000	1	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Fenstererneuerung in der Gymnastikhalle	10.000	1	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Sanierung Außenmauerwerk an Außentritten Fahrradkeller	10.000	1	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Sanierung feuchter Kelleraußenwände, Fahrradkeller	43.000	1	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Erneuerung des Oberbodenbelags in den Fluren 1 OG. (Klassentrakt u. Anbau)	40.000	2	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Erneuerung des Oberbodenbelags in den Fluren 2 OG. (Klassentrakt u. Anbau)	30.000	2	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Erneuerung von Deckenakustikplatten in den Klassen, (Fortsetzung) 2 BA.	50.000	2	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Innenanstrich in den Klassenräumen	25.000	2	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Erneuerung von Deckenakustikplatten in den Klassen, (Fortsetzung)	50.000	3	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Sanierung Parkettböden in den Klassen 2. Abschnitt	25.000	3	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Sanierung Parkettböden in den Klassen, 3 Abschnitt	25.000	4	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium (310), Grüne Gasse 40	Teilerneuerung der Beleuchtung	73.000	5	Mitte
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Höftestr4 (382), Höftestraße 4	Lüftungsanlage mit WRG für Duschräume und Turnhalle.	35.000	1	Süd-Ost
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Höftestr4 (382), Höftestraße 4	Sanierung von Fußböden, Betonsohle, Abklebung, Wärmedämmung Estrich Oberböden	60.000	1	Süd-Ost
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Höftestr4 (382), Höftestraße 4	Einbau der Sicherheitsbeleuchtung	20.000	4	Süd-Ost
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge (469), Kirmstraße 1	Betonschutzarbeiten an der Fassade der Sporthalle Vor- und Rückseite	25.000	1	West
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge (469), Kirmstraße 1	Erneuerung Hallendecke, einschl. Verbesserung des Wärmeschutzes	75.000	1	West
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge (469), Kirmstraße 1	Erneuerung von Grundleitungen Schmutzwasser und Regenwasser 2. BA	85.000	1	West
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge (469), Kirmstraße 1	Rückbau des Klassenanbaus, Herrichtung Fassade und Dach des Langschiffs Klassen	78.000	1	West
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge (469), Kirmstraße 1	Erneuerung der einfachverglasten Holzfenster im Verwaltungstrakt	70.000	2	West
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge (469), Kirmstraße 1	Erneuerung des Schulhofes, einschl. Erneuerung der Grundleitungen	180.000	2	West
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge (469), Kirmstraße 1	Erneuerung von Akustikdecken	35.000	2	West
Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge (469), Kirmstraße 1	Erneuerung von Oberböden	15.000	2	West
Astrid Lindgren-Schule Gelmer (262), Gelmerheide 3	Erneuerung von einfachverglasten Holzfenster	38.000	1	Ost
Astrid Lindgren-Schule Gelmer (262), Gelmerheide 3	Sanierung des Fahrradunterstandes Schulhof Astrid Lingren Schule	12.000	2	Ost
Augustin-Wibbelt-Schule (88), Auf dem Dorn 14	Sanierung WC- Anlagen im Gebäude, Altbau	25.000	2	West

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Augustin-Wibbelt-Schule (88), Auf dem Dorn 14	Fenstererneuerung Klassenbereich Augustin Wibbelt Schule	200.000	3	West
Bodelschwingschule/ PTA (317), Gutenbergstrasse 14	Erneuerung und Sanierung des gesamten Schulhofes, einschl. Entwässerung	115.000	2	Mitte
Bodelschwingschule/ PTA (317), Gutenbergstrasse 14	Sanierung PAK haltiger Parkettböden in Klassenräumen	65.000	2	Mitte
Bodelschwingschule/ PTA (317), Gutenbergstrasse 14	Sanierung Schulhof einschl. Regenwassergrundleitungen 2. Bauabschnitt	100.000	2	Mitte
Clemensschule (764), Unckelstrasse 19	Flachdachsanieierung einschl. neuer Gefälledämmung	125.000	2	Hiltrup
Davertschule Amelsbüren (846), Zum Häpper 10	Erneuerung Dacheindeckung einschl. Erneuerung Dachrinnen am Altbau	65.000	1	Hiltrup
Davertschule Amelsbüren (846), Zum Häpper 10	Erneuerung von Außentreppe- und Podeste	54.000	2	Hiltrup
Davertschule Amelsbüren (846), Zum Häpper 10	Erneuerung von Deckenakustikplatten in drei Mehrzweckräumen und Flurbereich	40.000	2	Hiltrup
Davertschule Amelsbüren (846), Zum Häpper 10	Abfangung von Fundamentabsenkungen durch Bohrpfahlgründungen am Verwaltungstrakt	85.000	5	Hiltrup
Dreifaltigkeitsschule Friesenring 25 (254), Friesenring 25	Erneuerung der Beleuchtung	74.000	1	Mitte
Dreifaltigkeitsschule Friesenring 25 (254), Friesenring 25	Erneuerung der Wellzementplatteneindeckung des Haupthallendaches der Sporthalle	85.000	1	Mitte
Dreifaltigkeitsschule Friesenring 25 (254), Friesenring 25	3. BA. Fenstererneuerung der einfach verglasten Holzfenster in den beiden einges	130.000	2	Mitte
Dreifaltigkeitsschule Friesenring 25 (254), Friesenring 25	Erneuerung Regelungstechnik	36.324	3	Mitte
Eichendorffschule Angelfmodde (227), Eichendorffstraße 036	Lüftungsanlage mit WRG für Duschräume und Turnhalle.	35.000	1	Süd-Ost
Eichendorffschule Angelfmodde (227), Eichendorffstraße 036	Erneuerung Außentreppe und Podeste im Außenbereich Haupteingang und Schulhof	35.000	1	Süd-Ost
Eichendorffschule Angelfmodde (227), Eichendorffstraße 036	Erneuerung Türblätter von Klassenräumen im Zuge Einbau einer neuen Schließanlage	25.000	1	Süd-Ost
Eichendorffschule Angelfmodde (227), Eichendorffstraße 036	Erneuerung Fenster am eingeschossigen Klassentrakt Westseite	110.000	2	Süd-Ost
Eichendorffschule Angelfmodde (227), Eichendorffstraße 036	Erneuerung Fenster und Dachrinnen, am zweigeschossigen Klassentrakt Westseite	210.000	2	Süd-Ost
Eichendorffschule Angelfmodde (227), Eichendorffstraße 036	Erneuerung Windfanganlage Haupteingang und Fenster Lehrerzimmer	65.000	3	Süd-Ost
Eichendorffschule Angelfmodde (227), Eichendorffstraße 036	Teilerneuerung Beleuchtung Turnhalle und Schule Keller	26.000	3	Süd-Ost
Erich-Kästner-Schule (621), Pötterhoek 45	Fenstererneuerung, Fassadensanieierung Westseite Gebäudeversprünge	100.000	1	Mitte
Erich-Klausener-Schule (111), Bismarckallee 53	Erneuerung der Wellzementplattendacheindeckung, Sporthalle	95.000	1	Mitte
Erich-Klausener-Schule (111), Bismarckallee 53	Erneuerung der Asbestzementdachplatten über der Verwaltung	75.000	1	Mitte
Erich-Klausener-Schule (111), Bismarckallee 53	Erneuerung der Wellzementplattendacheindeckung (Asbest) Schulgebäude	130.000	1	Mitte
Erich-Klausener-Schule (111), Bismarckallee 53	11IN-Res Duschen Mädchen, Rotterduschanlage erneuern Erich-Klausener Schule	45.000	1	Mitte
Erich-Klausener-Schule (111), Bismarckallee 53	Teilerneuerung der Beleuchtung	54.000	4	Mitte
Fürstin-von-Gallitzin-Schule (529), Manfred-von-Richthofen-Straße 46	Flachdachsanieierung	65.000	1	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Altbau, Überholungsanstrich der Holzfenster auf der Hofseite.	18.000	1	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Erneuerung der Türanlagen zwischen Alt-Neubau (Blaue Türen)	85.000	1	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Neue Pflasterung und Gestaltung im Eingangsbereich Neubau (Bäume)	120.000	1	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Abdichtungs, und Drainerarbeiten am Erweiterungsbau (ehem. Hausmeisterwohnung)	25.000	1	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Erneuerung Heizungs- und Sanitärtechnik, WWB	50.000	3	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Erneuerungsanstriche Klassenräume Altbau 3. BA	15.000	3	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Fassadensanieierung (Fugenerneuerung Verblender) Nord- u. Ostseite des Altbaus	120.000	3	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Mauerwerksabdichtung im Kellergeschoss Altbau 3. BA	60.000	3	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Erneuerung der Dachabdichtung der zwei Sporthallen (Hauptdach)	110.000	4	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Sanierung Turnhalle alt WC/Dusche/Umkleide.	176.000	4	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Flachdachsanieierung des leicht geneigten Daches des Hauptschultraktes	125.000	5	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Teilerneuerung der Beleuchtung und UV Erneuerung	55.000	5	Mitte
Geistschule (296), Grevingstraße 24	Teilerneuerung der Regen- und Schmutzwasserleitung im Turnhallenbereich		x	Mitte
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Strasse 14	Erneuerung von Bodenbelägen in Fluren und Klassen 3. Teilabschnitt	35.000	1	Nord
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Strasse 14	Erneuerung der Beleuchtung Aussen WC	12.000	2	Nord
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Strasse 14	Erneuerung von Bodenbelägen in Fluren und Klassen 2. Teilabschnitt	30.000	2	Nord
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Strasse 14	Erneuerungsanstriche Wände, Decken, Türen, Zargen in Klassen und Flure	15.000	2	Nord
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Strasse 14	Sanierung sämtlicher Dusch- und WC- Bereiche in der Dreifachsporthalle	203.000	2	Nord
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Strasse 14	Sanierung sämtlicher Dusch- und WC- Bereiche in der Zweifachsporthalle	203.000	2	Nord
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Strasse 14	Teilerneuerung Beleuchtung Turnhalle 2	22.000	2	Nord
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Strasse 14	Teilerneuerung der Beleuchtung Turnhalle 1	31.000	2	Nord
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Strasse 14	3-fach Turnhalle. Erneuerung der Geräteraumtore. (6 Stck)	50.000	3	Nord
Geschwister-Scholl-Gymnasium (786), Von-Humboldt-Strasse 14	Erneuerungsanstriche Wände, Decken, Türen, Zargen in Klassen und Flure	15.000	3	Nord
Gottfried-von-Cappenberg-Schule (276), Glatzer Weg 9	Erneuerung von Begrenzungszäunen auf dem Schulgelände	18.000	2	Mitte
Gottfried-von-Cappenberg-Schule (276), Glatzer Weg 9	Erneuerung der Glasbausteinfassade einschl. Erneuerung der Oberlichtfenster	135.000	2	Mitte

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Gottfried-von-Cappenberg-Schule (276), Glatzer Weg 9	Anstrich Flure und Klassen Im Schultrakt und Erweiterungstrakt	25.000	3	Mitte
Grundschule - Kinderhaus-West (442), Josef-Beckmann-Straße 33	Teilerneuerung der Beleuchtung und Umrüsten auf Präsenzmelder	31.000	3	Nord
Grundschule Berg Fidel (390), Hogenbergstraße 160	Dachsanierung einschl. Verbesserung der Wärmedämmung über den Verwaltungstrakt	60.000	2	Hiltrup
Grundschule Berg Fidel (390), Hogenbergstraße 160	Einbau Wärmedämmung in Kriechkellern Klassentrakte Umkleide, WC Trakt	55.000	2	Hiltrup
Grundschule Berg Fidel (390), Hogenbergstraße 160	Flachdachsanierung WC- Trakt GS Berg Fidel	22.000	2	Hiltrup
Grundschule Berg Fidel (390), Hogenbergstraße 160	Sanierung WC Anlagen in Verwaltung Schultrakt Kindergarten Rückbau Klassentrakt	40.000	2	Hiltrup
Grundschule Berg Fidel (390), Hogenbergstraße 160	horizontale Mauerwerksabdichtung innerhalb des Kellerbereiches	20.000	3	Hiltrup
Grundschule Berg Fidel (390), Hogenbergstraße 160	Sanierung Flachdach Umkleidetrakt der Turnhalle	55.000	4	Hiltrup
Grundschule Berg Fidel (390), Hogenbergstraße 160	Erneuerung Flachdachabdichtung, einschl. Dachrandes des Klassentraktes 1	40.000	5	Hiltrup
Grundschule Berg Fidel (390), Hogenbergstraße 160	Erneuerung Flachdachabdichtung, einschl. Dachrandes des Klassentraktes 2	40.000	5	Hiltrup
Grundschule Loevelingloh (823), Wiedaustraße 114	Erneuerung der Beleuchtung	12.000	1	Hiltrup
Grundschule Loevelingloh (823), Wiedaustraße 114	Erneuerung der einfach verglasten Holzfenster im Flur EG + OG	28.000	1	Hiltrup
Grundschule Loevelingloh (823), Wiedaustraße 114	Austausch glatter Steinbeläge, überdachter Pausengang, Grundschule Loevelingloh	30.000	2	Hiltrup
Grundschule Loevelingloh (823), Wiedaustraße 114	Erneuerung der Deckenakustik, Beleuchtung, Oberböden und Anstrich in den Klassen	50.000	2	Hiltrup
Grundschule Loevelingloh (823), Wiedaustraße 114	Erneuerung der Wellasbestplatten auf der Aussen-WC-Anlage, Pausengang und Fahrtra	27.000	3	Hiltrup
Grundschule Loevelingloh (823), Wiedaustraße 114	Erneuerung der Dacheindeckung, einschl. Dachrinnen und Fallrohre	75.000	4	Hiltrup
Grundschule Sprakel (430), In der Au 3	Erneuerung aller einfachverglasten Holzfenster im Alt- und Neubau	260.000	2	Nord
Grundschule Sprakel (430), In der Au 3	Sanierung der Glasfassade der Turnhalle, einschl. Verbesserung des Wärmeschutz	205.000	2	Nord
Grundschule Sprakel (430), In der Au 3	Erneuerung der ballwurfsicheren Decke in der Turnhalle	70.000	3	Nord
Grundschule Sprakel (430), In der Au 3	Steildachsanierung einschl. Dachrinnen und Fallrohre am Erweiterungsbau	110.000	4	Nord
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Erneuerung der Fenster der Klassen des Altbaus zum Schulhof, einschl. Betonsanie	360.000	1	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Erneuerung Fenster an der Nordseite der Schule zum Gerichtsgebäude hin	105.000	1	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Teilerneuerung der Beleuchtung	123.000	1	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Erneuerung Bodenbelag, 2. OG. Neubau, 4 Klassen	20.000	1	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Erneuerung der Holzfenster des Haupttreppenhauses (Straßenseite)	95.000	1	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Erneuerung der Holzfenster Treppenhaus 3 (Richtung Straße- Gerichtseite)	105.000	1	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Fenstererneuerung Giebelseite Altbau zur Hausmeisterwohnung hin	45.000	1	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Überholungsanstrich und Instandsetzungsarbeiten an Fenster des Alt- und Anbaus	50.000	1	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Beschichtungen / Anstriche in Klassenräumen	15.000	2	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Einbau neuer Außentüren, Windfang des Nebeneinganges Altbau	30.000	2	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Erneuerung der Fenster und Türen des Aulagebäudes	20.000	2	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Austausch von alten Oberböden	22.000	3	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Beschichtungen / Anstriche in Klassenräumen,	12.500	3	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Flachdachsanierung Sporthalle	145.000	3	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Beschichtungen Anstriche in Klassenräumen	12.500	4	Mitte
Gymnasium Paulinum (54), Am Stadtgraben 30	Schulhofsanierung	100.000	5	Mitte
Hansa-Berufskolleg (342), Hansaring 80	-BRANDSCHUTZMÄNGEL- RLT-Gerät UG Bereich Schillerstraße	60.000	1	Mitte
Hansa-Berufskolleg (342), Hansaring 80	Parkettboden aufarbeiten in den Klassenräumen.	40.000	1	Mitte
Hansa-Berufskolleg (342), Hansaring 80	-BRANDSCHUTZMÄNGEL- Demontage RLT-Anlage DG Bereich Schillerstraße	32.000	2	Mitte
Hansa-Berufskolleg (342), Hansaring 80	-BRANDSCHUTZMÄNGEL- Demontage RLT-Anlage DG Bereich Wolbecker Straße	47.000	2	Mitte
Hansa-Berufskolleg (342), Hansaring 80	-BRANDSCHUTZMÄNGEL- RLT-Gerät UG Bereich Wolbecker Straße	57.000	2	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	4 Etage Sanierung von Holzfenster im Sockelbereich incl. Anstrich	25.000	1	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	Flachdachsanierung der Umkleide (von der Sporthalle) incl. Lichtbänder	80.000	1	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	Betonsanierung /Schutzanstriche des Anbaus	70.000	1	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	Beschichtungen, Anstriche von Klassenräumen	20.000	2	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	Erneuerung Außentüren und Fensterelemente der Sporthalle	55.000	2	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	Erneuerung der Lichtkuppelbänder im Zuge der Dachsanierung	60.000	2	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	Flachdachsanierung der Sporthalle incl. der Lichtbänder	170.000	2	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	Sanierung bitum. Schulhoffläche, einschl. Erneuerung der Entwässerung 1. BA	225.000	2	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	Sanierung der Fahrradständerüberdachungen	22.000	2	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	Sanierung Schulhofflächen (Parkfläche u. Pflaster) einschl. Entwässerung 2. BA	205.000	2	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschultestraße 25	Erneuerung von Oberbödenbeläge in den Klassen	16.000	3	Mitte

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschulestraße 25	Sanierung der Flachdachabdichtung auf Pausenhof Toiletten	20.000	3	Mitte
Hans-Böckler-Berufskolleg (387), Hoffschulestraße 25	Erneuerung der Abdichtung der begehbaren Decke des unterkellerten Kraftraumes der	50.000	4	Mitte
Hauptschule Coerde (176), Dachsleite 32	Fenster im Innenhof (Schulgarten) erneuern. Alufenster einbauen	100.000	1	Nord
Hauptschule Coerde (176), Dachsleite 32	Fenstersanierung Raum 1-6 incl. WDVS	120.000	1	Nord
Hauptschule Coerde (176), Dachsleite 32	Sanierung Holzfenster Raum 7 - 10 incl. WDVS	80.000	1	Nord
Hauptschule Coerde (176), Dachsleite 32	Nördlicher Fachraumtrakt streichen der Fassade mit Mineralfarbe incl. Gerüst	14.000	2	Nord
Hauptschule Coerde (176), Dachsleite 32	Erneuerung Regelungstechnik	44.160	3	Nord
Hauptschule Coerde (176), Dachsleite 32	Teilerneuerung der Beleuchtung	20.000	3	Nord
Hauptschule Hilstrup (815), Westfalenstraße 199	Fenstererneuerung Verwaltung und Fachklassentrakt	265.000	1	Hilstrup
Hauptschule Hilstrup (815), Westfalenstraße 199	Sanierung Glasbausteinwand Aussentoiletten	23.000	1	Hilstrup
Hauptschule Hilstrup (815), Westfalenstraße 199	Betonfassaden streichen. Neuer Schutzanstrich aufbringen.	170.000	2	Hilstrup
Hauptschule Hilstrup (815), Westfalenstraße 199	Erneuerung von Klassenraumbänken, einschl. Zarge	24.000	2	Hilstrup
Hauptschule Hilstrup (815), Westfalenstraße 199	Flachdachsanieierung Hauptklassentrakt	190.000	2	Hilstrup
Hauptschule Hilstrup (815), Westfalenstraße 199	Erneuerung von Oberböden einschl. Estrich im KG und EG Fachklassentrakt	50.000	4	Hilstrup
Hermannschule (182), Dahlweg 66	Teilerneuerung Beleuchtung u Sicherheitsbel	70.000	1	Mitte
Idaschule (777), Vörnste Esch 19	investiv Erneuerung der ELA Zentrale	30.000	1	Süd-Ost
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Erneuerung von Oberböden aus Nadelfilzbelägen	30.000	3	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Erneuerung von Oberböden 1 BA	60.000	1	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Erneuerung von Innenfensterbankverkleidungen aus Kunststoff	15.000	2	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Erneuerung von Oberböden aus Gumminoppenbelägen	20.000	2	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Sanierung Flachdach der Sporthalle, einschl. Lichtkuppelbänder	220.000	2	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Betonsanierung der Brückenpassage im Innenhof	15.000	3	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Erneuerung des Sonnenschutzes	45.000	3	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Erneuerung Kaltwasserverteiler und Schutzfilter	15.000	3	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Flachdachsanieierung des zweigeschossigen Traktes (Westseite)	135.000	3	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Flachdachsanieierung Südflügel (Sekundarstufe II einschl. Verbesserung Wärmeschutz	125.000	3	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Flachdachsanieierung Umkleidetrakt der Sporthalle	32.000	3	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Sanierung von WC - und Duschanlagen in der Sporthalle	235.000	3	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Teilerneuerung der Beleuchtung	63.000	3	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Betonschutzanstriche an der Fassade der Sporthalle	25.600	5	Hilstrup
Immanuel-Kant-Gymnasium (817), Westfalenstraße 203	Einbau von Wärmedämmplatten unter Decken der Sporthalle	40.000	5	Hilstrup
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Erneuerung der Fenster im Naturwissenschaftlichen Gebäudetrakt	150.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Erneuerung Fenster Treppenhaus Binnenhof	25.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Erneuerung von Fensterelementen im Schulgebäude (Kunst Musik)	40.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Fenstersanierung Wevelinghover Gasse u. Westhof	14.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Das Flachdach der Umkleide der alten Turnhalle. incl. neuer Dämmung.	22.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Ern. der Beleuchtung i.d. Aula	35.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Erneuerung der Akustikdecke in der Aula	170.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Erneuerung der Fahrradständerüberdachungen	15.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Erneuerung der Ziegeldacheindeckung am Gebäude zur Wevelinhofer Gasse	88.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Sanierung der Bleiverglasung in der Aula	110.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Sanierung Flachdach Erweiterung (Fachklassen,- u. Turnhallentrakt)	60.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Überholungsanstrich, außen für Fenster	20.000	1	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Beseitigung der Ursachen u Folgen v Grundwasserschäden im KG	150.000	2	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Erneuerung der Deckenverkleidung in der alten Sporthalle	28.000	2	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Erneuerung Fenster Kellergeschoß	20.000	2	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Erneuerung von Oberböden in den Klassenräumen	29.000	2	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Sanierung der Duschen in der neuen Sporthalle /WC/Umkleide in 2 Ba. a.85.000	170.000	2	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Sanierung des Parkettsportbodens einschl. Spezialersiegelung	16.000	2	Mitte
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium (707), Sonnenstraße 18	Teilern der Beleuchtung + Ern. Unterverteilung	205.000	3	Mitte
Johannes-Gutenberg-Realschule Hilstrup (43), Am Klosterwald 30	Flachdachsanieierung 2. Bauabschnitt, Klassentrakt	165.000	3	Hilstrup
Johannes-Gutenberg-Realschule Hilstrup (43), Am Klosterwald 30	Teilerneuerung der Beleuchtung	54.000	3	Hilstrup

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Johannes-Gutenberg-Realschule Hilstrup (43), Am Klosterwald 30	Flachdachsanierung Außentoilettentrakt	25.000	4	Hiltrup
Johannes-Gutenberg-Realschule Hilstrup (43), Am Klosterwald 30	Flachdachsanierung 3. Bauabschnitt, Verwaltungstrakt	90.000	5	Hiltrup
Johannes-Gutenberg-Realschule Hilstrup (43), Am Klosterwald 30	Flachdachsanierung 4. Bauabschnitt, Foyerbereich	70.000	5	Hiltrup
Johannesschule Hilstrup (459), Kardinalstraße 25	Flachdachsanierung Hausmeisterbüro und Außen WC Anlagen	65.000	1	Hiltrup
Johannesschule Hilstrup (459), Kardinalstraße 25	Erneuerung Regelungstechnik	24.339	3	Hiltrup
Johannisschule (778), Vogel-von-Falkenstein-Straße 4	Erneuerung der Oberlichtfenster aus Kunststoff der Sporthalle	60.000	2	Mitte
Johannisschule (778), Vogel-von-Falkenstein-Straße 4	Erneuerung einer ballwurfsicheren Unterdecke der Sporthalle	145.000	2	Mitte
Johannisschule (778), Vogel-von-Falkenstein-Straße 4	Flachdachsanierung Sporthalle Hauptdach der Johannisschule	85.000	2	Mitte
Kardinal-von-Galen-Schule Handorf (520)	Erneuerung Fenster der Klassen und Fassadensanierung am alten Klassentrakt	65.000	1	Ost
Kardinal-von-Galen-Schule Handorf (520)	Einbau Wärmedämmung unter Kellerdecken alter Klassentrakt und Außen WC	23.000	2	Ost
Kardinal-von-Galen-Schule Handorf (520)	Flachdachsanierung Anbau / Haupteingang, Lehrerzimmer, Personal, Klassentrakt,	120.000	2	Ost
Karl-Wagenfeld-Schule (708), Spichernstraße 17	Flachdacherneuerung Umkleide-trakt alte Turnhalle ca. 332 m2	75.000	2	Mitte
Karl-Wagenfeld-Schule (708), Spichernstraße 17	Teilerneuerung der Beleuchtung	158.000	2	Mitte
Karl-Wagenfeld-Schule (708), Spichernstraße 17	Teilerneuerung der Beleuchtung	158.000	2	Mitte
Kreuzschule (448), Kampfstrasse 15	Erneuerung Oberlichtfenster und Eingangstüren der Sporthalle	22.000	1	Mitte
Kreuzschule (448), Kampfstrasse 15	Erneuerung von Deckenakustikplatten in den Klassenräumen 1. OG	68.000	1	Mitte
Kreuzschule (448), Kampfstrasse 15	Sanierung von Außentreppen an den Schuleingängen zur Straßenseite	25.000	1	Mitte
Kreuzschule (448), Kampfstrasse 15	Sanierung der Fassade zum Schulhof. Betonschutzmaßnahmen Fassadenschutzanstrich	145.000	2	Mitte
Kreuzschule (448), Kampfstrasse 15	Erneuerung Dacheindeckung, einschl. Ern. Dachrinnen und Fallrohre	190.000	3	Mitte
Ludgerusschule Albachten (395), Hohe Geist 8	Erneuerung der einfach verglasten Flurfenster im Altbau und Zwischentrakt	35.000	1	West
Ludgerusschule Albachten (395), Hohe Geist 8	Erneuerung Fenster, am Neubauklassentrakt (Klassenräume)	120.000	2	West
Ludgerusschule Albachten (395), Hohe Geist 8	Sanierung von Klassen, neue Bodenbeläge, Anstrich, Deckenakustik Beleuchtung	105.000	2	West
Ludgerusschule Albachten (395), Hohe Geist 8	Teilerneuerung Beleuchtung, Sicherheitsbeleuchtung	136.000	3	West
Ludgerusschule Hilstrup (63), An der Alten Kirche 161	Erneuerung der Bodenbeläge im Sonderklassentrakt	18.000	1	Hiltrup
Ludgerusschule Hilstrup (63), An der Alten Kirche 161	Erneuerung Oberlichtfenster des Sonderklassentraktes	30.000	1	Hiltrup
Ludgerusschule Hilstrup (63), An der Alten Kirche 161	Erneuerung schadhafter und unfallträchtiger Geräteraumtore	20.000	1	Hiltrup
Ludgerusschule Hilstrup (63), An der Alten Kirche 161	Austausch der Fenster in der Sporthalle und den Umkleide- und Duschräumen	135.000	2	Hiltrup
Ludgerusschule Hilstrup (63), An der Alten Kirche 161	Flachdachsanierung an der Sorthalle Ludgerusschule, Umkleide- und Geräteraume	90.000	2	Hiltrup
Ludgerusschule Hilstrup (63), An der Alten Kirche 161	Sanierung Flachdach über Aulabereich des Klassen und Verwaltungstraktes	55.000	2	Hiltrup
Ludgerusschule Hilstrup (63), An der Alten Kirche 161	Erneuerung der Beleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung	119.000	3	Hiltrup
Ludgerusschule Hilstrup (63), An der Alten Kirche 161	Maler- und Lackierarbeiten in Klassen und Flure	30.000	3	Hiltrup
Ludwig-Erhard-Berufskolleg (316), Gut Insel 41	Erneuerung der Duschen und Umkleiden (Legionellen)	680.000	1	Mitte
Ludwig-Erhard-Berufskolleg (316), Gut Insel 41	Erneuerung von Oberbodenbeläge 1 BA	60.000	1	Mitte
Ludwig-Erhard-Berufskolleg (316), Gut Insel 41	Erneuerung des Oberbodenbelags 2 BA	54.000	2	Mitte
Ludwig-Erhard-Berufskolleg (316), Gut Insel 41	Erneuerung des Oberbodenbelags 3 BA	54.000	3	Mitte
Ludwig-Erhard-Berufskolleg (316), Gut Insel 41	Erneuerung des Oberbodenbelags 4 BA	45.000	3	Mitte
Ludwig-Erhard-Berufskolleg (316), Gut Insel 41	Flachdachsanierung Umkleide-trakt der Sporthalle	175.000	3	Mitte
Ludwig-Erhard-Berufskolleg (316), Gut Insel 41	Innenanstrich Klassenräume	36.000	3	Mitte
Margaretenschule (134), Brentanoweg 18	Erneuerung der Ziegeldacheindeckung des Schulgebäudes	210.000	1	Ost
Margaretenschule (134), Brentanoweg 18	Einbau neuer Akustikdecken, Verbesserung des Brand- und Wärmeschutz Klassentrakt	130.000	1	Ost
Margaretenschule (134), Brentanoweg 18	Erneuerung Oberlichtfenster der Turnhalle	45.000	1	Ost
Margaretenschule (134), Brentanoweg 18	Teilerneuerung der Beleuchtung	19.000	1	Ost
Marienschule Hilstrup (505), Loddenweg 12	Eingangstüren, Fluchttüren, Flurverglasungen in der Sporthalle erneuern	45.000	1	Hiltrup
Marienschule Hilstrup (505), Loddenweg 12	Sanierung Glasbausteinfassade Sporthalle	210.000	1	Hiltrup
Marienschule Hilstrup (505), Loddenweg 12	Erneuerung Regelungstechnik	32.149	2	Hiltrup
Marienschule Hilstrup (505), Loddenweg 12	Fensteraustausch Flurbereich Altbau	35.000	2	Hiltrup
Marienschule Hilstrup (505), Loddenweg 12	Fensteraustausch Flurbereich Erweiterungsklassentrakt	40.000	2	Hiltrup
Marienschule Hilstrup (505), Loddenweg 12	Flachdachsanierung der Haupthalle einschl. Wärmedämmung	95.000	2	Hiltrup
Marienschule Roxel (90), Auf dem Dorn 17	Erneuerung Alu- Fenster- u Tür- Elemente am Verbindungstrakt Neu- und Altbau	70.000	1	West
Marienschule Roxel (90), Auf dem Dorn 17	Erneuerung der Wellzementendeckung der Turnhalle	95.000	1	West
Marienschule Roxel (90), Auf dem Dorn 17	Fenstererneuerung im Altbau Flure und Unterrichtsräume KG	85.000	1	West
Marienschule Roxel (90), Auf dem Dorn 17	Fenstererneuerung am Erweiterungsbau der Marienschule Roxel	130.000	2	West

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Marienschule Roxel (90), Auf dem Dorn 17	Sanierung des Flachdaches des Umkleidetraktes der Turnhalle	45.000	2	West
Marienschule Roxel (90), Auf dem Dorn 17	Sanierung von Klassenräume (Oberböden, Akustikdecke, Beleuchtung, Anstrich)	130.000	2	West
Martinischule Stiftsherrenstrasse 40 (721), Stiftsherrenstrasse 40	Erneuerung Oberböden und Treppenbeläge der Treppenhäuser und Flure	60.000	5	Mitte
Martin-Luther-Schule (163), Coerdestraße 008	Fundamentunterfangung Bohrpfähle an Turnhallenaußenwand Südseite	70.000	1	Mitte
Martin-Luther-Schule (163), Coerdestraße 008	Teilerneuerung Beleuchtung	25.500	3	Mitte
Martin-Luther-Schule (163), Coerdestraße 008	Sanierung der KG Räume von aussen und innen	135.000	5	Mitte
Matthias-Claudius-Schule Gut Insel 36 (313), Gut Insel 36	Flachdachsanieierung und Verbesserung des Wärmeschutzes Hallendach Turnhalle	95.000	1	Mitte
Matthias-Claudius-Schule Gut Insel 36 (313), Gut Insel 36	Sanierung des Schulhofes, einschl. Regenwassergrundleitungen 1. Bauabschnitt	80.000	2	Mitte
Matthias-Claudius-Schule Gut Insel 36 (313), Gut Insel 36	Erneuerung von Akustikdecken einschl. Beleuchtung	98.000	2	Mitte
Matthias-Claudius-Schule Gut Insel 36 (313), Gut Insel 36	Sanierung Schulhof, einschl. Regenwassergrundleitungen 2. Bauabschnitt	120.000	2	Mitte
Matthias-Claudius-Schule Gut Insel 36 (313), Gut Insel 36	Erneuerung der Wellzementendeckung sämtlicher Satteldächer	200.000	3	Mitte
Matthias-Claudius-Schule Gut Insel 36 (313), Gut Insel 36	Flachdachsanieierung Umkleide	50.000	5	Mitte
Matthias-Claudius-Schule Handorf (211), Drostestr. 7	Erneuerung Deckenakustik, Beleuchtung, Oberböden, Anstrich Klassenräume . 1. BA	105.000	1	Ost
Matthias-Claudius-Schule Handorf (211), Drostestr. 7	Erneuerung Akustikdecken, Beleuchtung Oberböden, Anstrich Klassenräume 2. BA	60.000	2	Ost
Matthias-Claudius-Schule Handorf (211), Drostestr. 7	Erneuerung der Eingangstüren einschl. festverglaste Elemente	95.000	2	Ost
Matthias-Claudius-Schule Handorf (211), Drostestr. 7	Teilerneuerung der Beleuchtung u Sicherheitsbeleuchtung	62.000	2	Ost
Matthias-Claudius-Schule Handorf (211), Drostestr. 7	Erneuerung der Pflasterung vor Haupteingang	20.000	3	Ost
Matthias-Claudius-Schule Handorf (211), Drostestr. 7	Sanierung des Schulhofes, einschl. Entwässerung	155.000	3	Ost
Mauritzschule Stiftsstr. 19 (887), Stiftsstraße 19	Erneuerung Metalldecke und Dachrinnen über Pausendach und Aula	100.000	2	Mitte
Mauritzschule Stiftsstr. 19 (887), Stiftsstraße 19	Kelleraußenwandabdichtung (Heizkeller)	70.000	2	Mitte
Mauritzschule Stiftsstr. 19 (887), Stiftsstraße 19	Teilerneuerung der Beleuchtung und Lautsprecheraustausch	100.000	3	Mitte
Mauritzschule Stiftsstr. 19 (887), Stiftsstraße 19	Erneuerung einer abgehängten Unterdecke in der Sporthalle	90.000	5	Mitte
Melanchthonschule (479), Königsberger Straße 89	Erneuerung abgehängten Hallendecke, einschl. Verbess. Wärmeschutz und Akustik	90.000	1	Nord
Melanchthonschule (479), Königsberger Straße 89	Flachdachsanieierung der Sporthalle Haupthallenbereich und Umkleide	125.000	1	Nord
Melanchthonschule (479), Königsberger Straße 89	Teilerneuerung Beleuchtung u Präsenzmelder	27.000	1	Nord
Melanchthonschule (479), Königsberger Straße 89	Überholungsbeschichtung Fenster zweigeschossige Klassentrakte	35.000	1	Nord
Melanchthonschule (479), Königsberger Straße 89	Bodenbelagserneuerung in den Klassenräumen	40.000	2	Nord
Michaelschule, Appelbreistie (84), Appelbreistiege 40	Sanierung Flachdach über Pausenhofüberdachung an der Aula	35.000	2	West
Michaelschule, Appelbreistie (84), Appelbreistiege 40	Flachdachsanieierung über Umkleide und Geräteräume an der Turnhalle 2	70.000	5	West
Nikolaischule (59), Am Wigbold 11	Sanierung der Innenkastenrinne am Übergang Glasdach Alt- zum Erweiterungsbau	25.000	1	Süd-Ost
Nikolaischule (59), Am Wigbold 11	Flachdachsanieierung Sporthalle und Umkleidebereiche	110.000	3	Süd-Ost
Nikolaischule (59), Am Wigbold 11	Oberflächenbehandlung der Parkettböden im Altbau	25.000	3	Süd-Ost
Nikolaischule (59), Am Wigbold 11	Teilerneuerung der Beleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung	124.000	3	Süd-Ost
Nikolaischule (59), Am Wigbold 11	Erneuerung Kellerlichtschächte und Fundamentabfangungen	25.000	4	Süd-Ost
Norbertschule NEU (68), An der Meerwiese 7	Fassadenschutzanstriche auf Wärmedämmverbundsysteme	40.000	2	Nord
Norbertschule NEU (68), An der Meerwiese 7	Schutzanstrich Holzflächen Dachuntersichten Flachdach	56.000	2	Nord
Norbertschule NEU (68), An der Meerwiese 7	Oberflächenbehandlung der Parkettböden (3. BA)	15.000	3	Nord
OGTS der Astrid Lindgen-Schule (805), Westerheide 1	Erneuerung der restlichen einfach verglasten Holzfenster	17.000	4	Ost
Overbergschule (537), Margaretenstraße 6	Blitzschutzanlage erstellen	35.000	1	Mitte
Overbergschule (537), Margaretenstraße 6	Fenstererneuerung und Betonsanieierung Turnhalle zur Strassenseite	160.000	1	Mitte
Overbergschule (537), Margaretenstraße 6	Teilerneuerung der Beleuchtung u Sicherheitsbel u UV	82.000	1	Mitte
Overbergschule (537), Margaretenstraße 6	Erneuerung Flachdach Sporthalle Overbergschule Haupthalle	100.000	3	Mitte
Overbergschule (537), Margaretenstraße 6	Neue Flachdachabklebung auf dem Außen WC Trakt	33.000	4	Mitte
Overbergschule (537), Margaretenstraße 6	Schulhofsanierung einschl. Erneuerung der Hofentwässerung	200.000	4	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Einbau von neuen Akustikdecken in den Klassenräumen.	40.000	1	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Erneuerung der Fußbodenbeläge in den Klassenräumen.	40.000	1	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	PCB Sanierung 3 BA. 2014	381.000	1	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	PCB Sanierung 4 BA. 2015	290.000	1	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	PCB Sanierung 5 BA. 2016	295.000	1	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	PCB Sanierung 6 BA. 2017	190.000	1	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	PCB Sanierung 7 BA. 2018	195.000	1	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Sanierung WC Anlagen (Lehrer) im KG	100.000	1	Mitte

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Stahlkonstruktion der Pausenhofüberdachungen (Laufgänge) aufarbeiten.	40.000	1	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Erneuerung der Akustikdecken in den Klassenräumen.	30.000	2	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Sicherheitsbeleuchtung Aula	40.000	2	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Überholungsanstriche in Klassen und andere Räume. 1. BA	40.000	2	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Abdichten Kellerwände- und Böden in der Heizzentrale	45.000	3	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Flachdachsanieierung über Verwaltung und Hausmeisterwohnung	65.000	3	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Sanierung alter WC- Anlagen im gesamten Schulgebäude	152.000	3	Mitte
Pascal-Gymnasium (766), Uppenkampstiege 17	Teilerneuerung der Beleuchtung	195.000	5	Mitte
Paul Gerhardt Realschule (444), Jüdefelderstraße 10	Einbau von neuen Akustikdecken in den Klassenräumen.	50.000	1	Mitte
Paul Gerhardt Realschule (444), Jüdefelderstraße 10	Erneuerung der Oberlichter aus Normalglas in den Duschen, Umkleiden	41.000	1	Mitte
Paul Gerhardt Realschule (444), Jüdefelderstraße 10	Einbau von neuen Türblättern in den Klassenräumen	50.000	2	Mitte
Paul Gerhardt Realschule (444), Jüdefelderstraße 10	Turnhalle, Glasbausteinfassadenelemente erneuern.	165.000	2	Mitte
Paul Gerhardt Realschule (444), Jüdefelderstraße 10	Teilerneuerung der Beleuchtung und Präsenzmelder nachrüsten	29.000	5	Mitte
Paul-Gerhardt-Schule Hilstrup (116), Bodelschwingstraße 22	Fassadenschutzarb. (Anstrich Fenster Wärmedämmfassade, Verfugung Verblender	65.000	1	Hilstrup
Paul-Gerhardt-Schule Hilstrup (116), Bodelschwingstraße 22	Erneuerung von Geräteraumtoren in der Turnhalle	12.000	1	Hilstrup
Paul-Schneider-Schule (609), Pastoresch 34	Erneuerung der Regelanlage	18.000	2	Nord
Paul-Schneider-Schule (609), Pastoresch 34	Erneuerung von Oberböden in Klassenräumen, gesamter Schulbereich	35.000	2	Nord
Paul-Schneider-Schule (609), Pastoresch 34	Flachdachsanieierung + Verbess Wärmeschutz 2. Bauab. Klassentrakt Schulhofseite	110.000	2	Nord
Paul-Schneider-Schule (609), Pastoresch 34	Erneuerung von Oberböden im Klassenanbautrakt	35.000	3	Nord
Paul-Schneider-Schule (609), Pastoresch 34	Teilerneuerung der Beleuchtung	36.000	4	Nord
Pestalozzischule Anton-Knubel-Weg 10 (80), Anton-Knubel-Weg 10	Erneuerung der Bodenbeläge in den Klassenräumen	20.000	1	Süd-Ost
Peter-Wust-Schule Dingbängerweg 80 (196), Dingbängerweg 80	Betonsanieierung, Fassadenschutz Giebfassaden Erweiterungstrakt Aula	80.000	1	West
Peter-Wust-Schule Dingbängerweg 80 (196), Dingbängerweg 80	Brandschutzmaßnahme, Nachrüstung an abgehängte Decken unter Hausmeisterwohnung	100.000	1	West
Peter-Wust-Schule Dingbängerweg 80 (196), Dingbängerweg 80	Erneuerung Straßenpflaster Zufahrt zum Schulgebäude Peter Wust I	30.000	1	West
Peter-Wust-Schule Dingbängerweg 80 (196), Dingbängerweg 80	Neueindeckung Ziegeldach Klassentrakt Neubau einschl. Blitzschutz	85.000	2	West
Peter-Wust-Schule Dingbängerweg 80 (196), Dingbängerweg 80	Neueindeckung Ziegeldach Mittel- mit Verbindungstrakt einschl. Blitzschutz	95.000	2	West
Peter-Wust-Schule Dingbängerweg 80 (196), Dingbängerweg 80	Bodenbelagserneuerungen in Klassenräumen	40.000	3	West
Peter-Wust-Schule Dingbängerweg 80 (196), Dingbängerweg 80	Neueindeckung Ziegeldach Aula einschl. Blitzschutz	40.000	3	West
Peter-Wust-Schule Dingbängerweg 80 (196), Dingbängerweg 80	Teilerneuerung der Beleuchtung	55.000	3	West
Pleisterschule An der Konradkirche 7 (66), An der Konradkirche 7	Erneuerung der Verkehrswege und Parkplatzfläche vor dem Altbau	20.000	1	Ost
Pleisterschule An der Konradkirche 7 (66), An der Konradkirche 7	Teilerneuerung Beleuchtung u Sicherheitsbeleuchtung und UV	75.000	1	Ost
Pleisterschule An der Konradkirche 7 (66), An der Konradkirche 7	Erneuerung der Glasfassade am Pausengang und der Eingangstüren am Alt- und Neuba	65.000	2	Ost
Pleisterschule An der Konradkirche 7 (66), An der Konradkirche 7	Sanierung der Stunden WC und Lehrer WC im Alt und Erweiterungsbau	63.000	3	Ost
R.-v.-Weizsäcker-Schule Beckstraße 26 (98), Beckstraße 26	Teilerneuerung der Beleuchtung	24.000	5	Mitte
R.-v.-Weizsäcker-Schule/Sek. Laerer Landweg (494), Laerer Landweg 153	Erneuerung Oberböden in Klassenräumen	18.000	1	Ost
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Windfanganlage Haupteingang einschl. Fensterelemente innen und aussen erneuern.	60.000	1	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Dauerelastische Verfugung der Waschbetonplattenelemente (Fassade)incl. Betonsani	65.000	1	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Erneuerung der abgehängten Deckenakustikplatten 3 OG.	75.000	1	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Erneuerung von Oberböden, Sanierung von Parkettböden	96.000	2	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Erneuerung von Teppichböden	35.000	2	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Erneuerung der Heizungs- und Kaltwasserleitungen im Kellergeschoss	30.000	3	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Erneuerung von Kunststoffböden	33.000	3	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Beschichtungen, Anstriche in Klassenräumen	30.000	4	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Erneuerung Regelungstechnik	35.124	4	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Dämmung von Außendecken der Sporthalle 1	38.000	5	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Erneuerung von Oberböden, Sanierung von Parkettböden	143.000	5	Mitte
Ratsgymnasium (120), Bohlweg 7	Teilerneuerung der Beleuchtung	159.000	5	Mitte
Realschule im Kreuzviertel (246), Finkenstraße 076	Teilerneuerung der Beleuchtung	182.000	1	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Erneuerung Leichtmetallfensterelemente 1 BA Ergänzung	85.000	1	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Sanierung der Duschanlagen neue Sporthalle	60.000	1	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Teilerneuerung Beleuchtung Teil 2 und Sicherheitsbeleuchtung	223.000	1	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Erneuerung der Leichtmetallfensterelemente 2 BA. Ergänzung	123.000	1	Mitte

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Erneuerung der Oberböden in den Klassenräumen. Schadhafter PVC Belag	25.000	1	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Erneuerung der Schulhofplattierung	95.000	1	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Erneuerung von Deckenakustikplatten in Klassenräumen	50.000	1	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Beschichtungen/ Anstriche in Klassenräumen	10.000	2	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Fassadenarbeiten Erneuerungsanstrich und Putzausbesserungen	30.000	2	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Innenanstrich in der Sporthalle	10.000	2	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Sanierung Flachdachabdichtung der Sporthalle 2	85.000	3	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Fassadensanierung Altbau 2. BA	25.000	5	Mitte
Schillergymnasium (264), Gertrudenstraße 5	Sanierung von Parkettböden in den Klassen und in der Aula	19.000	5	Mitte
Schulzentrum Roxel (745), Tilbecker Strasse 24	investiv Erneuerung der ELA Anlage	55.000	1	West
Schulzentrum Roxel (745), Tilbecker Strasse 24	Eingangstüren erneuern. 7 Stck. 2 fl.	45.000	1	West
Schulzentrum Roxel (745), Tilbecker Strasse 24	Erneuerung der Flachdachabdichtung Realschule Nr.3	265.000	1	West
Schulzentrum Roxel (745), Tilbecker Strasse 24	Erneuerung der Flachdachabdichtung Realschule und Lichtkuppeln Pausenhalle Nr.4	420.000	1	West
Schulzentrum Roxel (745), Tilbecker Strasse 24	Erneuerung der Flachdachabdichtung Verwaltungstrakt Nr. 1	305.000	1	West
Schulzentrum Roxel (745), Tilbecker Strasse 24	Erneuerungsanstriche in Klassenräumen der Hauptschule Roxel	40.000	1	West
Schulzentrum Roxel (745), Tilbecker Strasse 24	Erneuerung der Flachdachabdichtung Realschule Eingangsdach Nr. 5	45.000	2	West
Schulzentrum Roxel (745), Tilbecker Strasse 24	Teilerneuerung der Beleuchtung , Sicherheitsbeleuchtung , HV erneuern	215.000	2	West
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Erneuerung von Oberböden in Klassen und Fluren (Stern6)	50.000	1	Süd-Ost
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Sanierung der gemauerten Baumscheibeneinfassungen	60.000	1	Süd-Ost
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Erneuerung von Sonnenschutzjalousien 1. BA	13.000	2	Süd-Ost
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Erneuerungsanstrich in Klassenräume und Flure 1. BA	18.000	2	Süd-Ost
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Teilerneuerung der Beleuchtung und UV	91.000	2	Süd-Ost
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Erneuerung von Sonnenschutzjalousien 2. BA	40.000	3	Süd-Ost
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Erneuerungsanstrich in Klassenräume und Flure 2. BA	18.000	3	Süd-Ost
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Sanierung der WC- und Duschanlagen in der Dreifachsporthalle	203.000	3	Süd-Ost
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Erneuerung von Oberböden in Flure und Umkleiden der 3- fach Sporthalle	15.000	5	Süd-Ost
Sporthalle 3-fach SZ Hilstrup (818), Westfalenstraße 201	Teilerneuerung der Beleuchtung	50.000	5	Hilstrup
Theresienschule Sentruper Höhe 5 (701), Sentruper Höhe 5	Komplette Zaunerneuerung rund um das Schulgrundstück, Rückbau alter Holzzaun	28.000	2	West
Theresienschule Sentruper Höhe 5 (701), Sentruper Höhe 5	Kelleraußenwandabdichtung Verwaltungs- und Klassentrakt	48.000	5	West
Thomas-Morus-Schule (739), Thomas-Morus-Weg 9	Erneuerung Fenster, Außentüren und Sonnenschutzanlagen	65.000	2	Mitte
Thomas-Morus-Schule (739), Thomas-Morus-Weg 9	Sanierung Schulvorhof, Neue Pflasterung einschl. Regenwassergrundleit. 2.BA	155.000	2	Mitte
Thomas-Morus-Schule (739), Thomas-Morus-Weg 9	Sanierung Schulvorhof, Neue Pflasterung, einschl. Regenwassergrundleit. 1. BA.	50.000	2	Mitte
Turnhalle Gelmer (806), Westerheide 3	Fassadenschutzanstrich und Betonsanierung an der Turnhalle Gelmer	35.000	3	Ost
Turnhalle Gelmer (806), Westerheide 3	Erneuerung der Alu Eingangstüren und -Umkleidfenster	16.000	4	Ost
Turnhalle Norbertschule (67), An der Meerwiese 5	Erneuerung der Beleuchtung und neuinstallation Sicherheitsbeleuchtung	45.000	3	Nord
Uppenbergschule (144), Bröderichweg 36	Fassadenschutzanstrich Stahlbetonoberflächen	38.000	1	Nord
Uppenbergschule (144), Bröderichweg 36	Liefen und Einbau neuer Innentüren für Klassenräume im Altbau	32.000	1	Nord
Uppenbergschule (144), Bröderichweg 36	Erneuerung der Oberböden in den Klassen-, Gruppen-, Lehrmittlräumen und Fluren	20.000	2	Nord
Uppenbergschule (144), Bröderichweg 36	Teilerneuerung der Beleuchtung und Erneuerung von Unterverteilungen	37.000	2	Nord
Uppenbergschule (144), Bröderichweg 36	Erneuerung der alten Verglasungen (Oberlichter) in der Sporthalle	160.000	5	Nord
Uppenbergschule (144), Bröderichweg 36	Ertüchtigung der ballwurfsicheren Unterdecke der Sporthalle	20.000	5	Nord
Waldschule Kinderhaus (301), Große Wiese 14	Glasbausteinfassade in der Turnhalle austauschen.	100.000	1	Nord
Waldschule Kinderhaus (301), Große Wiese 14	Neues Ziegeldach für die Hausmeisterwohnung	85.000	1	Nord
Waldschule Kinderhaus (301), Große Wiese 14	Sanieren der Fassade (Turnhalle) mit WDVS	50.000	3	Nord
Waldschule Kinderhaus (301), Große Wiese 14	Teilerneuerung der Beleuchtung	29.000	4	Nord
Wartburgschule Grundschule (752), Toppheideweg 91	Anstrich der Holzfassaden der Dachuntersichten und sichtbaren Dachüberstände	85.000	2	West
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg (575), Mindener Straße 11	Flachdach der Umkleideräume der Turnhalle sanieren.	50.000	2	Mitte
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg (575), Mindener Straße 11	Schutzanstrich Fenster, Erneuerung der Dachrinnen, 3. BA. Hausmeistertrakt	20.000	3	Mitte
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg (575), Mindener Straße 11	Erneuerung der bituminösen Abdichtung des Pausenhofdaches	23.000	4	Mitte
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg (575), Mindener Straße 11	Sanierung der Kelleraußentreppen	15.000	4	Mitte
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg (575), Mindener Straße 11	Erneuerung der Dachdeckung 3. Klassentrakt -u. Hausmeister	40.000	5	Mitte
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg (575), Mindener Straße 11	Erneuerung der Dachdeckung, Klassentrakt, KFZ- Werkstatt	71.000	5	Mitte

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg (575), Mindener Straße 11	Erneuerung der Dachdeckung, Mittelklassentrakt	51.000	5	Mitte
Wilhelm-Hittorf-Gymnasium (623), Prinz-Eugen-Straße 27	Erneuerung von Sonnenschutzanlagen und Markiesen	75.000	2	Mitte
Wilhelm-Hittorf-Gymnasium (623), Prinz-Eugen-Straße 27	Erneuerung von Flurabschlusstüren und sonstigen Innentüren	70.000	2	Mitte
Wilhelm-Hittorf-Gymnasium (623), Prinz-Eugen-Straße 27	Oberböden. Austausch von Oberböden in den Klassenräumen (Oberstufe)	40.000	2	Mitte
Wilhelm-Hittorf-Gymnasium (623), Prinz-Eugen-Straße 27	Erneuerung von Außentüren an sämtlichen Treppenhäusern	70.000	3	Mitte
Wilhelm-Hittorf-Gymnasium (623), Prinz-Eugen-Straße 27	Flachdachsanierung der Pult- und Satteldächer der Normalklassentrakte	170.000	3	Mitte
Wilhelm-Hittorf-Gymnasium (623), Prinz-Eugen-Straße 27	Flachdachsanierung Oberstufentrakt	78.000	3	Mitte
Wilhelm-Hittorf-Gymnasium (623), Prinz-Eugen-Straße 27	Teilerneuerung der Beleuchtung	155.000	3	Mitte
Wilhelm-Hittorf-Gymnasium (623), Prinz-Eugen-Straße 27	Trockenlegung, Abdichtung des Kelleraußenmauerwerks, Fachklassentrakt	75.000	4	Mitte
Wilhelm-Hittorf-Gymnasium (623), Prinz-Eugen-Straße 27	Flachdachsanierung an der kleinen Sport- und Gymnastikhalle	25.000	5	Mitte

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Schulen, Priorität offen				
Fürstenbergschule Andreas-Hofer-Straße 30 (72), Andreas-Hofer-Straße 30	Sanierung Schulhoffläche incl. Grundleitungen.	310.000	99	Mitte
Fürstenbergschule Andreas-Hofer-Straße 30 (72), Andreas-Hofer-Straße 30	Sanierung des Schulhofes Einfahrt Parkplatz 2 BA	135.000	99	Mitte
Fürstenbergschule Andreas-Hofer-Straße 30 (72), Andreas-Hofer-Straße 30	Erneuerung der Oberböden in den Klassenräumen 13-18	25.000	99	Mitte
Fürstenbergschule Andreas-Hofer-Straße 30 (72), Andreas-Hofer-Straße 30	Fenstererneuerung Flurseite Hauptklassentrakt	45.000	99	Mitte
Fürstenbergschule Andreas-Hofer-Straße 30 (72), Andreas-Hofer-Straße 30	Innenanstrich von Klassenräumen	13.000	99	Mitte
Fürstenbergschule Andreas-Hofer-Straße 30 (72), Andreas-Hofer-Straße 30	Schulhoferneuerung 3 BA	95.000	99	Mitte
Fürstenbergschule Andreas-Hofer-Straße 30 (72), Andreas-Hofer-Straße 30	Dachsanierung Fachklassentrakt Anbau, Austausch asbesthaltiger Dachplatten	45.000	99	Mitte
Fürstenbergschule Andreas-Hofer-Straße 30 (72), Andreas-Hofer-Straße 30	Erneuerung von Oberbodenbeläge	40.000	99	Mitte
Josefschule (362), Hermannstraße 058	Erneuerung der Dacheindeckung der Josefschule Haupt- und Nebentrakt	230.000	99	Mitte
Josefschule (362), Hermannstraße 058	Teilerneuerung der Beleuchtung und UV sowie Sicherheitsbeleuchtung	99.000	99	Mitte
Josefschule (362), Hermannstraße 058	Putzsanierung Fensterbrüstungen, Erneuerung der Heizung Westseite Klassentrakt	36.000	99	Mitte
Josefschule (362), Hermannstraße 058	Sanierung Kelleraußenwand (KMB- Beschichtung) im Bereich der Außentreppe	30.000	99	Mitte
Josefschule (362), Hermannstraße 058	Erneuerung Regelungstechnik	27.733	99	Mitte
Mauritzschule Altbau (665), Warendorfer Str. 66	Erneuerung der ELA Anlage , der UV , Teilerneuerung der Beleuchtung	48.000	99	Mitte
Mauritzschule Altbau (665), Warendorfer Str. 66	Erneuerung der Kalt- u. Warmwasserleitungen	8.500	99	Mitte
Peter-Wust-Schule 2 Schürbusch 45 (692)	IN Sanierung der Lehrer- und Schüler-WC-Anlagen im EG + DG	95.000	99	West
von-Esmarch-Straße 15 -ehem. Wartburgschule (781), Von-Esmarch-Straße 15	Dachsanierung: Austausch asbesthaltiger Wellzementdachtafeln am Hauptgebäude	125.000	99	West
von-Esmarch-Straße 15 -ehem. Wartburgschule (781), Von-Esmarch-Straße 15	Dachsanierung: Austausch asbesthaltiger Wellzementdachtafeln Turnhalle	73.000	99	West
von-Esmarch-Straße 15 -ehem. Wartburgschule (781), Von-Esmarch-Straße 15	Erneuerung der Eingangstüren (Windfänge aller Gebäudeteile)	100.000	99	West
von-Esmarch-Straße 15 -ehem. Wartburgschule (781), Von-Esmarch-Straße 15	Erneuerung der Fenster am Hauptgebäude im Erdgeschoss 2. BA	60.000	99	West
von-Esmarch-Straße 15 -ehem. Wartburgschule (781), Von-Esmarch-Straße 15	Erneuerung der Fenster am Hauptgebäude im Obergeschoss 3. BA	60.000	99	West
von-Esmarch-Straße 15 -ehem. Wartburgschule (781), Von-Esmarch-Straße 15	Fensteranstrich sämtliche Fenster des Haupt- und Nebengebäudes	40.000	99	West
von-Esmarch-Straße 15 -ehem. Wartburgschule (781), Von-Esmarch-Straße 15	Fenstererneuerung im Flur des Klassentraktes (ehem. Grundschule)	60.000	99	West
von-Esmarch-Straße 15 -ehem. Wartburgschule (781), Von-Esmarch-Straße 15	Instandsetzung eines WC im Altbau	10.000	99	West
von-Esmarch-Straße 15 -ehem. Wartburgschule (781), Von-Esmarch-Straße 15	Kaltwasserverteiler und Verteilleitung erneuern	15.000	99	West

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
sonstigen Gebäuden				
Abi Südpark (181), Dahlweg 3	Einbau neuer Stahltüren im Innenbereich Brandschutzklasse T30	12.000	1	Mitte
Angelmodder Weg 97 (75), Angelmodder Weg 97	Sanierung Holzbauteile	17.000	1	Süd-Ost
Bauhof Roxel (591), Nottulner Landweg 62	Sanierung der Dachdeckung Halle und Wohnhaus	37.500	3	West
Bremer Platz 18 - INDRO Drogenberatung (133), Bremer Platz 18	Kesselerneuerung	12.500	2	Mitte
Bürgerhaus Kinderhaus (417), Idenbrockplatz 8	Rückbau Bodeneinläufe ehemalige Sauna	8.000	2	Nord
Bürgerhaus Kinderhaus (417), Idenbrockplatz 8	Sanierung WC-Anlage WUDDI 1. OG	67.000	2	Nord
Bürgerhaus Kinderhaus (417), Idenbrockplatz 8	Sanierung WC-Anlage WUDDI Kinderbereich	17.000	2	Nord
Clemenskirche - An der Clemenskirche 11 (473), An der Clemenskirche 11	Neuverfugung Glockenturm	27.000	2	Mitte
Coerder Liekweg 60 (152), Coerder Liekweg 60	Instandsetzung Dachflächen Wohnhaus	16.000	2	Nord
Dominikanerkirche (886), Salzstraße 10	diverse Substanzerhaltungsmaßnahmen	80.000	2	Mitte
Dominikanerkirche (886), Salzstraße 10	Restaurierung Hochaltar	90.000	2	Mitte
Dominikanerkirche (886), Salzstraße 10	diverse Substanzerhaltungsmaßnahmen	82.000	3	Mitte
Dominikanerkirche (886), Salzstraße 10	diverse Substanzerhaltungsmaßnahmen	85.000	4	Mitte
Dominikanerkirche (886), Salzstraße 10	diverse Substanzerhaltungsmaßnahmen	87.000	5	Mitte
Drogenberatung Schorlemerstraße 8 (688), Schorlemerstraße 8	Erneuerung der Beleuchtung	43.000	1	Mitte
Feez ehem. Bauspielplatz Feldstiegenkamp (244), Feldstiegenkamp 14	Erneuerung der Außen- WC - Anlagen im Feez	20.000	2	Nord
Feuerwache I (841), York-Ring 25	Erneuerung von 15 Sprungschachttüren	152.000	1	Mitte
Feuerwache I (841), York-Ring 25	Erneuerung NHV und Ersatzstromverteilung	70.000	3	Mitte
Feuerwache I (841), York-Ring 25	Ersatz Fensterlemente Heizungs- und Lagerräume UG (K031 - 035)	31.000	3	Mitte
Feuerwehrgerätehaus Amelsbüren (188), Davertstraße 73	Erneuerung Heizungsverteiler und Regelanlagen	7.000	3	Hiltrup
Feuerwehrgerätehaus Gelmer (275), Gittruper Straße 24	Erneuerung der Beleuchtung	12.000	3	Ost
Feuerwehrgerätehaus Gremmendorf (239), Erbdrostenweg 21	Erneuerung der Beleuchtung und HV	13.000	5	Süd-Ost
Feuerwehrgerätehaus Hiltrup (250), Friedhofstraße 15	Erneuerung der Beleuchtung	22.000	4	Hiltrup
Feuerwehrgerätehaus Roxel (349), Havixbecker Strasse 20	Sanierung Sanitärbereich/Schulungsraum, Spitzboden	75.000	5	West
Feuerwehrgerätehaus Roxel (349), Havixbecker Strasse 20	Verfliesung Fahrzeughalle	15.000	5	West
Feuerwehrgerätehaus Wolbeck (388), Hofstraße 45	Sanierung Vorplatz und der Einfahrt zum Feuererwehrgerätehaus	75.000	2	Süd-Ost
Friedhof Hohe Ward, Hiltrup (58), Am Waldfriedhof 20	Teilerneuerung der Elektroinstallation	17.000	2	Hiltrup
Gesundheitsamt Stühmerweg 8 (730), Stühmerweg 8	Einbau von RS-Flurtüren	27.000	1	Mitte
Gesundheitsamt Stühmerweg 8 (730), Stühmerweg 8	Schaffung Sozialraum im 1. OG	10.000	1	Mitte
Gesundheitsamt Stühmerweg 8 (730), Stühmerweg 8	Umrüstung von Bürotüren zu Schallschutztüren	52.000	1	Mitte
Gesundheitsamt Stühmerweg 8 (730), Stühmerweg 8	Flachdachdanierung	17.000	2	Mitte
Gesundheitsamt Stühmerweg 8 (730), Stühmerweg 8	Sanierung der Lichtschächte	16.000	2	Mitte
Gesundheitsamt Stühmerweg 8 (730), Stühmerweg 8	Teilerneuerung der Beleuchtung in den Büros	66.000	2	Mitte
Grevener Straße 207 (900), Grevener Straße 207	Trockenlegung Keller-Außenmauerwerk	21.000	3	Mitte
Halle Münsterland (6), Albersloher Weg 32	Erneuerung Regelungstechnik Teil 3/5	57.000	1	Mitte
Halle Münsterland (6), Albersloher Weg 32	Lüftung Regie- und Feuerwehraum großer Saal	50.000	1	Mitte
Halle Münsterland (6), Albersloher Weg 32	Beleuchtung Mängelbeseitigung Sachverständigenprüfung	13.000	2	Mitte
Halle Münsterland (6), Albersloher Weg 32	Erneuerung der Beleuchtung Messehalle Nord	60.000	3	Mitte
Halle Münsterland (6), Albersloher Weg 32	Erneuerung Regelungstechnik Teil 5/5	36.000	3	Mitte
Hammer Straße 1 (335), Hammer Straße 1	Erneuerung der Dachdeckung inclusive Wärmedämmung und Dachflächenfenst	52.000	1	Mitte
Hessenweg 231 (367), Hessenweg 231	Sanierung Grundleitungen	14.000	1	Ost
Hüfferstraße 21a, Landois-Klause (896), Hüfferstraße 21a	Überarbeitung der alten Holzfenster	13.000	3	Mitte
Hüfferstraße 18 (412), Hüfferstraße 18	Fassadensanierung in mehreren Gewerken	22.000	3	Mitte
Hüfferstraße 18 a - Tuckesburg (413), Hüfferstraße 18a	Ersatz denkmalgeschützter Holzfenster und Eingangstür	78.000	1	Mitte
Hüfferstraße 20 (414), Hüfferstraße 20	Überarbeitung der alten Holzfenster	13.000	3	Mitte
JIB (325), Hafenstrasse 34	Teilerneuerung der Beleuchtung	26.000	5	Mitte
Jugendamt Hafenstrasse 30 (324), Hafenstrasse 30	Erneuerung der Beleuchtung	151.000	3	Mitte
Jugendheim Bennohaus (99), Bennostraße 5	Sanierungen an Außenbauteilen	29.000	2	Mitte
Kappenberger Damm 429 (452), Kappenberger Damm 429	Erneuerung Dachdeckung und Dachentwässerung der Remiese	77.000	1	Hiltrup
Kappenberger Damm 429 (452), Kappenberger Damm 429	Statische Ertüchtigung der Dachstühle	31.000	1	Hiltrup
Kiga Am Edelbach (161), Coerdestiege 15	Erneuerung Regelungstechnik	8.839	3	Nord

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Kiga Am Gievenbach (751), Toppheideweg 21	Fassadenschutzarb incl. Erneuerung des Sockels der Kita Am Gievenbach	80.000	1	West
Kiga Am Gievenbach (751), Toppheideweg 21	Erneuerung Regelungstechnik	6.720	2	West
Kiga Am Gievenbach (751), Toppheideweg 21	Erneuerung der Beleuchtung und Erstellung der Sicherheitsbeleuchtung	52.000	5	West
Kiga Am Inselbogen (434), Inselbogen 42	Erneuerung Regelungstechnik	7.560	2	Mitte
Kiga AWO Korbmacherweg (482), Korbmacherweg 19	Schutzanstrich an der Holzfassade, Fenster, Dachüberstände der Kita Aloysia Dels	20.000	2	West
Kiga AWO Trauttmansdorffstr. 73 (754), Trauttmansdorffstraße 73	Erneuerung der Beleuchtung	23.000	1	Hiltrup
Kiga Burgwall (118), Böttcherstraße 2	Überholungsbeschichtung sämtlicher Holzoberflächen, Fenster und Außenfassaden	20.000	3	Hiltrup
Kiga Eichendorff (229), Eichendorffstrasse 38	Parketterneuerung einschl. Austausch des schadhafte Estrichs	20.000	2	Süd-Ost
Kiga Emmerbachtal (48), Am Roggenkamp 110	Einbau neuer Akustikdecken, einschl. energetische Verbesserung	35.000	1	Hiltrup
Kiga Emmerbachtal (48), Am Roggenkamp 110	Sanierung Aussenfassade, Dachrand, Austausch verfallter Holzschwelle Außenwände	175.000	3	Hiltrup
Kiga Gievenbeck (798), Weitkampweg 1	Austausch alter Bodenbeläge durch keramische Plattenbeläge	18.000	2	West
Kiga Gievenbeck (798), Weitkampweg 1	Erneuerungsanstrich Fenster und Putzfassade der Kita	25.000	2	West
Kiga Hiltrup-West (65), An der Alten Kirche 163	Erneuerung Pflaster der Zuwegung zur Kita	20.000	3	Hiltrup
Kiga Hiltrup-West (65), An der Alten Kirche 163	Fenster- und Fassadenschutzanstrich	20.000	3	Hiltrup
Kiga Im Moorhock (423), Im Moorhock 71	Sanierung der Pultdächer an der Kita Moorhock	46.000	1	Nord
Kiga Kinderhaus (785), Von-Humboldt-Straße 1	Erneuerung Akustikdecken in Gruppenräumen und Sportraum	20.000	2	Nord
Kiga Kinderhaus (785), Von-Humboldt-Straße 1	Erneuerung Bodenbeläge in Gruppen und Sport- und Bewegungsraum	18.000	2	Nord
Kiga Marien-Himmelfahrt (426), Im Sundern 59	Erneuerung Fenster- und Außentüren, der Gruppen- und Nebenräume,	90.000	1	Ost
Kiga Marien-Himmelfahrt (426), Im Sundern 59	Erneuerung der Oberböden in sämtlichen Gruppenräumen.	15.000	5	Ost
Kiga Mecklenbeck (194), Brockmannstraße 162	Erneuerung Regelungstechnik	6.780	3	West
Kiga Nienberge-Häger (618), Plantstaken 55	Erneuerung von Akustikdecken in den Gruppenräumen	45.000	1	West
Kiga Nienberge-Häger (618), Plantstaken 55	Sanierung Dachrand, Verbesserung Wärmeschutz, sämtlicher Betonteile im Außenbereich	45.000	1	West
Kiga Sonnentau (424), Im Sonnentau 15	Sanierung Flachdach, einschl. Satteldachaufbauten incl. Fenster	235.000	1	Hiltrup
Kiga Wielerort (678), Schlagholz 58	Sanierung Außenfassade und Dachrand, Abklebung Sockelbereich	190.000	5	Hiltrup
Kiga Wilkinghege (312), Guerickeweg 2	Akustik- und Schallschutzmaßnahmen im Hallenbereich	15.000	1	Nord
Kita Albachten (5), Albachtener Straße 91	Erneuerung der Windfanganlage mit Eingangs- und Windfangtür	22.000	2	West
Kita Grevener Straße (295), Grevener Straße 403	Erneuerung der Beleuchtung	24.000	2	Nord
Kita Normannenweg (590), Normannenweg 2	Erneuerung Deckenakustik, Austausch alter Akustiksysteme aus Holz	20.000	2	Süd-Ost
Krameramtshaus (21), Alter Steinweg 007	Sanierputz im Gewölbekeller und Fenstererneuerung	109.000	5	Mitte
Lazarettbunker (930), Lazarettstraße 10	Sicherung/Sanierung von Zugangsbrücke und Einfriedung	123.000	2	Mitte
Marktallee 12 a (551), Marktallee 12a	Fassadensanierung (inklusive Haus 12 b)	17.000	2	Hiltrup
Nicht zuzuordnender Standort (888),	Instandsetzung von Skulpturen, Ehrenmalen, Bildstöcken etc.	69.000	2	
Nicht zuzuordnender Standort (888),	Instandsetzung von Skulpturen, Ehrenmalen, Bildstöcken etc.	44.000	3	
Nicht zuzuordnender Standort (888),	Instandsetzung von Skulpturen, Ehrenmalen, Bildstöcken etc.	10.000	4	
Nicht zuzuordnender Standort (888),	Instandsetzung von Skulpturen, Ehrenmalen, Bildstöcken etc.	40.000	5	
Rathaus/Stadtweinhaus (626), Prinzipalmarkt 9	Substanz sichernde Fassadenarbeiten	21.000	2	Mitte
Rathaus/Stadtweinhaus (626), Prinzipalmarkt 9	Substanz erhaltende und verkehrssichernde Fassaden- und Dacharbeiten	115.000	2	Mitte
Rathaus/Stadtweinhaus (626), Prinzipalmarkt 9	Substanz sichernde Fassadenarbeiten	22.000	3	Mitte
Rathaus/Stadtweinhaus (626), Prinzipalmarkt 9	Substanz sichernde Fassadenarbeiten	23.000	4	Mitte
Rathaus/Stadtweinhaus (626), Prinzipalmarkt 9	Substanz erhaltende Fassadenarbeiten	24.000	5	Mitte
Schwarzer Kamp 116 (698), Schwarzer Kamp 116	Diverse Substanzerhaltungsmaßnahmen	20.000	1	West
Schwarzer Kamp 116 (698), Schwarzer Kamp 116	Diverse Substanzerhaltungsmaßnahmen	21.000	2	West
Schwarzer Kamp 21 (695), Schwarzer Kamp 21	Fenstererneuerung und Sanierung Sockelputz	69.000	2	West
Schwarzer Kamp 59 (696), Schwarzer Kamp 59	Diverse Substanzerhaltungsmaßnahmen	20.000	1	West
Schwarzer Kamp 59 (696), Schwarzer Kamp 59	Diverse Substanzerhaltungsmaßnahmen	21.000	2	West
Sportanlage Angelmodde (228), Eichendorffstraße 38	Sanierung sanitäre Anlagen, incl. Grundleitungen u. Lüftung	190.000	3	Süd-Ost
Sportanlage August-Schepers-Str. (93), August-Schepers-Strasse 20	Flachdachsanierung Umkleidegebäude und Attika	60.000	1	Ost
Sportanlage Coerheide (Waldstadion) (164), Coerheide 47	Sanierung der Duschanlagen und WC Anlagen	130.000	1	Nord
Sportanlage Coerheide (Waldstadion) (164), Coerheide 47	Erneuerung einer Eingangstür und 11 Oberlichter (Gaststätte)	15.000	1	Nord
Sportanlage Coerheide (Waldstadion) (164), Coerheide 47	Erneuerung von Oberlichtfenster im Innenhof	17.000	1	Nord
Sportanlage Coerheide (Waldstadion) (164), Coerheide 47	Sanierung der Aussentoiletten	45.000	3	Nord
Sportanlage Grevingstr. (299), Grevingstr. 32	Sanierung, Trockenlegung Sockelmauerwerk	25.000	2	Mitte

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Sportanlage Hilstrup-Ost (605), Osttor 85	Erneuerung der Dacheindeckung mit Faserzementwellplatten	50.000	1	Hilstrup
Sportanlage Kinderhaus (303), Große Wiese 20	Erneuerung der Wegebeleuchtung	28.000	2	Nord
Sportanlage Kinderhaus (303), Große Wiese 20	Erneuerungsanstrich + Hygienemaßnahmen in Dusch- und Umkleieräumen	11.000	3	Nord
Sportanlage Roxel (747), Tilbecker Straße 034	Erneuerung Beleuchtung + Installation	37.000	2	West
Sportanlage Sentruper Höhe (148)	Sanierung der Duschanlagen, Umkleiden, einschl. WC Anlagen	600.000	1	West
Sportanlage Sentruper Höhe (148)	Sicherheitsbeleuchtung einbauen	20.000	1	West
Sportanlage Sentruper Höhe (148)	Erneuerung der Fenster (ehem. Hausmeisterwohnung)	18.000	2	West
Sportanlage Sentruper Höhe (148)	Mauerwerksabdichtung im Keller der ehem. Hausmeisterwohnung	12.000	2	West
Sportanlage Wangeroogeweg, Umkleide (1018), Wangeroogeweg 18	Erneuerung der Beleuchtung	20.000	1	Nord
Sporthalle Dyckburg (428), Im Sundern 59	Einbau einer Fußbodenheizung bzw. Deckenstrahlheizung, div. Sanitär und Lüftungs	40.000	2	Ost
Sporthalle Dyckburg (428), Im Sundern 59	Betonfassadenschutzanstrich, Überholungsbeschichtung an Betonfassaden	12.000	3	Ost
Sporthalle Middelfeld (355), Heriburgstraße 15a	Erneuerung der Fenster. Austausch Stegplatten gegen Fenster	225.000	1	Ost
Sporthalle Ost (536), Manfred-von-Richthofen-Straße 60	Sicherheitsbeleuchtung nachrüsten	40.000	2	Mitte
Stadtbücherei (22), Alter Steinweg 11	Anschluss freier Dachentwässerungen an die Grundleitungen	18.000	1	Mitte
Stadtbücherei (22), Alter Steinweg 11	Nachrüstung statischer Heizflächen	10.000	2	Mitte
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Änderung/Einbau Lüftungsanlage im Saal/Sitzungssaal	215.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung Gebäudeautomation	90.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung Heizungsverteiler	50.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung Kaltwasserverteiler	10.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung Luftführung Küche / Decke	100.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung RLT-Anlage Foyer EG/OG	150.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung RLT-Anlage Kegelbahn	32.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung RLT-Anlage Restaurant	50.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung RLT-Zuluft Küche	35.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung Schmutzwasserleitung Küche	10.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Sanierung Parkettboden Saal	25.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Sanierung WC-Anlagen (Hochbau und TGA)	200.000	1	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Einbau RTL-Anlage Sitzungssaal	65.000	2	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung Abluftanlage Garderobe	15.000	2	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Änderung Luftführung Kegelbahn	35.000	3	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung des Plattenbelages (Umgänge/Terrassen) 3. BA	31.000	3	Hilstrup
Stadthalle Hilstrup (814), Westfalenstraße 197	Erneuerung des Plattenbelages (Umgänge/Terrassen) 4. BA	29.000	4	Hilstrup
Stadthaus 1 (475), Klemensstraße 10	Erneuerung RLT-Anlage Stadthausaal	61.000	1	Mitte
Stadthaus 1 (475), Klemensstraße 10	Erneuerung Regelungstechnik Heizung, Lüftung	182.000	2	Mitte
Stadthaus 2 (515), Ludgeriplatz 4	Erneuerung Zugangsplattierungen Vorder- und Rückseite	59.000	1	Mitte
Stadthaus 2 (515), Ludgeriplatz 4	Austausch von Fenster-Beschlägen im 5.-8. OG	11.000	2	Mitte
Stadtmuseum Salzstraße 28 (662), Salzstraße 28	Erneuerung der Beleuchtung und Lüftung Fürstenbergsaal	82.500	1	Mitte
Stadtteilhaus Fachwerk Gievenbeck (87), Arnheimweg 42	Erneuerung einfachverglaster Sprossenfenster im Speicher	30.000	1	West
Stadtteilhaus Fachwerk Gievenbeck (87), Arnheimweg 42	Sanierung der WC Anlagen in Sportgebäude EG + KG	90.000	2	West
Stadtteilhaus Fachwerk Gievenbeck (87), Arnheimweg 42	Teilerneuerung der Beleuchtung	52.000	5	West
Stadtteilhaus Lorenz Süd (28), Am Berg Fidel 53	Flachdach- und Betondachrandsanierung	210.000	1	Hilstrup
Stadtteilhaus Lorenz Süd (28), Am Berg Fidel 53	Teilerneuerung der Beleuchtung	30.000	3	Hilstrup
Stadtteilhaus Lorenz Süd (28), Am Berg Fidel 53	Erneuerung des Bodenbelages im Cafe´	50.000	5	Hilstrup
Standesamt Hörsterstraße (385), Hörsterstrasse 28	WC- und Grundleitungssanierungen	38.000	1	Mitte
Standesamt Hörsterstraße (385), Hörsterstrasse 28	Erneuerung der Dachdeckung und Dachentwässerung	118.000	2	Mitte
Standesamt Hörsterstraße (385), Hörsterstrasse 28	Ersatz der Kastenfenster durch Isolierglasfenster	86.000	5	Mitte
Steinfurter Straße 502 (718), Steinfurter Straße 502	Fenster- und Fassadenerneuerung	14.000	2	Nord
Theaterhaus Pumpenhaus (257), Gartenstraße 123	Instandsetzung Holzvertäfelung Theaterraum	11.000	2	Mitte
Theaterhaus Pumpenhaus (257), Gartenstraße 123	Erneuerung Stand WC´s und Waschbecken	18.000	5	Mitte
Waldfriedhof Lauheide (773), Lauheide 5	Teilerneuerung der Beleuchtung	25.000	5	Ost
Westf. Schule für Musik der Stadt Münster (373), Himmelreichallee 50	Sanierung des durchfeuchteten Keller-Mauerwerks	68.000	2	Mitte
Wolbecker Straße 90 (836), Wolbecker Straße 90	Fenstererneuerung Gartenseite	54.000	1	Mitte

priorisierte Instandsetzungsmaßnahmen, Ausführung ab 2014 ff.

Standort	Projektbezeichnung	Kosten	Prio	Stadtbezirk
Wolbecker Straße 90 (836), Wolbecker Straße 90	Fenstersanierung Straßenseite	15.000	1	Mitte
Zur Alten Feuerwache 26 (852), Zur Alten Feuerwache 26	Sanierung der Fassaden-Setzrisse	33.000	1	Hiltrup
sonstige Gebäude, Priorität offen				
BVST Wolbeck (56), Am Steintor 50	Erneuerung der Kesselanlage	17.000	99	Süd-Ost
Feuerwehrgerätehaus Handorf (359), Heriburgstraße 18	Ersatz der Toranlagen	60.000	99	Ost
Feuerwehrgerätehaus Handorf (359), Heriburgstraße 18	Verfließung Fahrzeughalle	15.000	99	Ost
Schelmenstiege 1 (672), Schelmenstiege 1	Erneuerung der Vorplatz-Plattierung	21.000	99	West
Kiga am Juffernbach (354), Heriburgstraße 15	Erneuerung der Beleuchtung	37.000	99	Ost
Theater				
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Mängelbeseitigung auf Grund wiederkehrender Prüfungen	62.000	1	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Erneuerung Bodenbelag Zuschauerhaus Großes Haus	33.000	1	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Gebäudeautomation Schrank 2+5+6+7	65.000	1	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Sanierung Ruine Romberger-Hof (Stadttheater)	21.000	1	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Erneuerung Stahl-Glas-Fassade Eingang Großes Haus	73.000	1	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Teilinstanzsetzungen des Fassaden-Glasmosaiks	10.000	1	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Generalsanierung Probebühne 1	74.000	1	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Jährliche Maßnahmen zur Arbeitssicherheit	10.000	1	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Gebäudeautomation Schrank 3+4	65.000	1	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Mängelbeseitigung auf Grund wiederkehrender Prüfungen	64.000	2	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Generalsanierung Fundus 1. BA	45.000	2	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Generalsanierung Probebühne 4	131.000	2	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Jährliche Maßnahmen zur Arbeitssicherheit	11.000	2	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Erneuerung Raumluftechnik Gerät Foyer	55.000	2	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Sanierung Damen WC (Raum 1.06)	20.000	2	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Sanierung Herren WC (Raum E.006)	20.000	2	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Sanierung WC Probebühne 4 (Raum K 0.62)	10.000	2	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Mängelbeseitigung auf Grund wiederkehrender Prüfungen	66.000	3	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Jährliche Maßnahmen zur Arbeitssicherheit	12.000	3	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Aufschaltung der Brandschutzklappen gr. Haus	15.000	3	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Raumluftechnische Anlage Aufenthaltsräume	40.000	3	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Sanierung Damen WC (Raum K 102)	10.000	3	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Sanierung Herren WC (Raum K.104)	10.000	3	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Generalsanierung Fundus 2. BA	47.000	3	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Mängelbeseitigung auf Grund wiederkehrender Prüfungen	68.000	4	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Jährliche Maßnahmen zur Arbeitssicherheit	13.000	4	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Gebäudeautomation Schrank 8+10+11	45.000	4	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Erneuerung RLT-Anlage rechts	15.000	4	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Erneuerung RLT-Anlage Stimmzimmer links	15.000	4	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Jährliche Maßnahmen zur Arbeitssicherheit	14.000	5	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Gebäudeautomation Schrank 12+13+14	40.000	5	Mitte
Stadttheater (584), Neubrückerstrasse 63	Mängelbeseitigung auf Grund wiederkehrender Prüfungen	70.000	5	Mitte
Bäder				
Hallenbad Hiltrup (816), Westfalenstraße 201	Erneuerung RLT-Gerät Nebenräume	60.000	2	Hiltrup
Hallenbad Wolbeck (130), Brandhoveweg 101	Erneuerung der RTL-Anlage Nebenräume	102.000	1	Süd-Ost

Standort	Anschrift	Beschreibung	Bemerkung	NGF	Kosten	Stadtbezirk
Legende:						
n. E. = nicht ermittelt						
Gymnasium Paulinum	Am Stadtgraben 30	Sanierung verschiedener Aussenbauteile, Innensanierung und Teilerneuerung der TGA		11.364 qm	n.E.	Mitte
Ratsgymnasium	Bohlweg 7	Weitere Sanierung verschiedener Aussenbauteile, Innensanierung und Teilerneuerung der TGA	Vorlage V/0697/2011	9.131 qm	n.E.	Mitte
Schillergymnasium	Gertrudenstraße 5	Fassaden- und Innensanierung Bauteil Herdestr. (Aula, naturw. Bereich) und Verbindungsbauwerk zum BT. Finkenstr.		11.820 qm	n.E.	Mitte
Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg	Mindener Straße 11	Sanierung Nebengebäude, Pausengang und Hausmeisterbereich einschl. Teilerneuerung TGA		7.736 qm	n.E.	Mitte
Stadthaus 1	Klemensstraße 10	Innensanierung, siehe Vorlage	Vorlage V/0685/2011	23.170 qm	33.600.000	Mitte
Sportanlage Sentruper Höhe	Sentruper Straße	Die Gebäude sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Dieses bezieht sich auf alle Bauteile, wie z. B. Dächer, Wände, Fassaden und die tech. Gebäudeausstattung		2.882 qm	n.E.	West
Sportanlage Wienburgstraße 141	Wienburgstraße 141	Sanierung der gebrauchten Containeranlage, die im Jahr 2009 aufgebaut worden ist. Der bauliche Zustand, insbesondere im Bereich TGA ist desolat.		334 qm	n.E.	Mitte
Clubheim SC 08 Sportanlage, Manfred-von-Richthofen-Str.	Manfred-von-Richthofen	Grundsanierung des an den Verein überlassenen Gebäudes		265 qm	n.E.	Mitte
Allgemeines Grundvermögen, Am Hawerkamp 31	Am Hawerkamp 31	Grundsanierung,	vermietet, Bauunterhaltung derzeit durch Verein	10.250 qm	n.E.	Mitte
Allgemeines Grundvermögen, Coerder Liekweg 80	Coerder Liekweg 80	Gebäudebereiche neben dem Motkotten sind sanierungsbedürftig	vermietet	1.570 qm	n.E.	Nord
Allgemeines Grundvermögen, Hagelbachstiege 40	Hagelbachstiege 40	Die Remise bedarf einer Grundsanierung	vermietet	1.077 qm	n.E.	West
Preußen Stadion	Hammer Strasse 302	Der gesamte Sanierungsbedarf des Stadions, einschl. der Nebengebäude, ist in der Vorlage V/0131/2012 (mit Anlagen) ausführlich beschrieben.	Vorlage V/0131/2012		n.E.	Hiltrup
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium	Sonnenstraße 18	Die Gebäude sind insgesamt sanierungsbedürftig	zukunftsfähigkeit prüfen	8.776 qm	n.E.	Mitte
Fürstenbergschule	Andreas-Hofer-Straße 3	Die Gebäude sind insgesamt sanierungsbedürftig	Hauptschule läuft aus, Nutzung offen	4.996 qm	n.E.	Mitte
Kita Outlaw u. Jugendbetreuung, Gescherweg 87	Gescherweg 87	Das Gebäude ist sanierungsbedürftig	Ersatzbau	1.691 qm	n.E.	West
Stadthalle Hiltrup	Westfalenstraße 197	Das Gebäude ist sanierungsbedürftig	Nutzung offen	5.342 qm	n.E.	Hiltrup
BVST Wolbeck	Am Steintor 50	Die Gebäude sind insgesamt sanierungsbedürftig	zukunftsfähigkeit prüfen	1.838 qm	n.E.	Südost
Allgemeines Grundvermögen, von-Steuben-Str. 4 (ehem. Verwaltung)	Von-Steuben-Straße 4	Das Gebäude ist sanierungsbedürftig	Vermarktung zurückgestellt	2.179 qm	n.E.	Mitte
Allgemeines Grundvermögen, Herwarthstraße 8 (ehem. Verwaltung)	Herwarthstraße 8	Das Gebäude ist sanierungsbedürftig	Vermarktung zurückgestellt	2.510 qm	n.E.	Mitte
Gärtnerunterkunft (ehem. FW-Gerätehaus Gievenbeck)	Gievenbecker Reihe 1	Das Gebäude ist sanierungsbedürftig	zukunftsfähigkeit prüfen	320 qm	n.E.	West
Allgemeines Grundvermögen, Hafestraße 56-58, Dammstr. 1-5	Hafestraße 56	Die Gebäude sind insgesamt sanierungsbedürftig	vermietet, tlw. Amt 50	1.235 qm	n.E.	Mitte
Allgemeines Grundvermögen, Grevener Straße 207	Grevener Straße 207	Das Gebäude ist sanierungsbedürftig	vermietet	359 qm	n.E.	Nord

Standort	Anschrift	Beschreibung	Bemerkung	NGF	Kosten	Stadtbezirk
Allgemeines Grundvermögen, Hüfferstraße 18, 20, 21, 21a (ohne Tüd	Hüfferstraße 18-21a	Die Gebäude sind insgesamt sanierungsbedürftig	vermietet	1.842 qm	n.E.	Mitte
Allgemeines Grundvermögen, Kappenberger Damm 429	Kappenberger Damm 429	Alle Gebäude der alten Hofanlage sind sanierungsbedürftig	vermietet	2.219 qm	n.E.	Hiltrup
Allgemeines Grundvermögen, Pienersallee 58	Pienersallee 58	Die beiden Lagerhallen sind sanierungsbedürftig	vermietet	3.203 qm	n.E.	West
Allgemeines Grundvermögen, Steinfurter Straße 269	Steinfurter Straße 269	Das Wohngebäude ist sanierungsbedürftig	vermietet	232 qm	n.E.	West
Allgemeines Grundvermögen, Parkdeck Südstraße 14	Südstraße 14	Überbauung Parkdeck vorgesehen	geplanter Verkauf	2776 qm	n.E.	Mitte
Feuerwehrgerätehaus Handorf	Heriburgstraße 18	Ersatzstandort in Konzeption	Rückbau nach Ersatzbau	423 qm	n.E.	Ost
Sozialunterkunft, Schwarzer Kamp 21	Schwarzer Kamp 21	Überplanung als Baugebiet einschl. Ersatz der Obdachlosenunterkunft	Rückbau nach Ersatzbau	938 qm	n.E.	West
Sozialunterkunft, Schwarzer Kamp 59	Schwarzer Kamp 59	Überplanung als Baugebiet einschl. Ersatz der Obdachlosenunterkunft	Rückbau nach Ersatzbau	909 qm	n.E.	West
Sozialunterkunft, Schwarzer Kamp 116	Schwarzer Kamp 116	Überplanung als Baugebiet einschl. Ersatz der Obdachlosenunterkunft	Rückbau nach Ersatzbau	909 qm	n.E.	West
Maikottenweg 188, Sportanlage	Maikottenweg 188	Umkleidegebäude ist abgängig	Leerstand	k. A.	n.E.	Ost
Allgemeines Grundvermögen, Maikottenweg 188 a	Maikottenweg 188 a	Das Gebäude ist abgängig	vermietet	k. A.	n.E.	Ost
Allgemeines Grundvermögen, Hammer Straße 266	Hammer Straße 266	Grundsanierungsbedarf des Allgemeines Grundvermögen	vermietet	140 qm	n.E.	Mitte
Allgemeines Grundvermögen, Hammer Straße 266 a	Hammer Straße 266a	Grundsanierungsbedarf des Allgemeines Grundvermögen	vermietet	453 qm	n.E.	Mitte
Allgemeines Grundvermögen, Schönebecker Weg 81/81a Gartencent	Schönebecker Weg	Grundsanierungsbedarf des Allgemeines Grundvermögen	vermietet	284 qm	n.E.	West
Abendgymnasium der Stadt Münster	Wienburgstraße 52	Ersatzbau in Planung	Rückbau nach Ersatzbau	2745 qm	n.E.	Mitte
Mauritzschule Altbau	Warendorfer Str. 66	als Schulstandort aufgegeben	geplanter Verkauf	1919 qm	n.E.	Mitte
Allgemeines Grundvermögen, von-Esmarch-Straße 15 -ehem. Wartb	Von-Esmarch-Straße 15	als Schulstandort aufgegeben	geplanter Verkauf	3639 qm	n.E.	West
Peter-Wust-Schule 2 Schürbusch 45 (692)	Schürbusch 45	geplante Aufgabe Nebenstandort	Aufgabe nach Erweiterung	896 qm	n.E.	West
Grevener Straße 217 (294)	Grevener Straße 217	Sozialunterkunft Häuser 1 - 8	Rückbau für Ersatzbau	359 qm	n.E.	Nord
Allgemeines Grundvermögen, Schelmenstiege 1	Schelmenstiege 1	Die vermietete Liegenschaft soll verkauft werden	geplanter Verkauf	1714 qm	n.E.	West

Standort	Anschrift	Projektbezeichnung	Kosten	Stadtbezirk	bezirk/ überbezirklich
Schulen					
Erich-Klausener-Schule (111), Bismarckallee 53	Bismarckallee 53	Flachdachsanierung Haupteingangshalle	25.000	Mitte	überbezirklich
Schulzentrum Wolbeck (784), Von-Holte-Straße 56	Von-Holte-Straße 56	Austausch von vorh. Türzargen und Türblatt (Klassenraumeingänge), 2. BA	25.000	Süd-Ost	bezirklich

Instandsetzungsmaßnahmen aus Rückstellungen, Ausführung 2014 ff.

Standort	Anschrift	Projektbezeichnung	Kosten	Stadtbezirk	Bemerkungen
Schulen					
Erich-Klausener-Schule (111), Bismarckallee 53	Bismarckallee 53	Erneuerung der Flachdachabdichtung Pausenhalle und Umkleiden an der Turnhalle	45.000	Mitte	Antrag TH
Josefschule (362), Hermannstraße 058	Hermannstraße 058	Sanierung der WC Anlagen im EG, 1. OG + 2. OG	222.000	Mitte	Antrag Verkauf
Josefschule (362), Hermannstraße 058	Hermannstraße 058	Erneuerung und Abdichtung der Außentreppenanlage Haupteingang	75.000	Mitte	Antrag Verkauf
Astrid Lindgren-Schule Gelmer (262)	Gelmerheide 3	KP-1 RWC 2010 Erneuerung der WC- und Bäder in der Hausmeisterwohnung	18.000	Ost	OGTS
sonstige Gebäude					
BVST Wolbeck (56), Am Steintor 50	Am Steintor 50	Erneuerung Beleuchtung und Verteilungen	60.000	Süd-Ost	Aufgabe offen

TEILPLÄNE

Hinweis:

Die durch den Landtag NRW am 13.09.2012 durch das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz beschlossene Anpassung des Ergebnisplans und der Teil-ergebnispläne hinsichtlich der Bezeichnung

der Zeile 18,	bisher: „Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit“
	neu: „Ordentliches Ergebnis“
und der Zeile 22,	bisher: „Ordentliches Ergebnis“
	neu: „Ergebnis aus lfd. Verwaltungstätigkeit“

konnte in dem vorliegenden Haushaltsplan 2013 aus technischen Gründen nicht umgesetzt werden. Die Zuordnung der Finanzwerte bleibt hiervon unberührt.

ProduktbereichProduktgruppen

01
Innere Verwaltung

0101
Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)

0102
Geschäftsf. f. politische Gremien, Städtepartnerschaften

0103
OB, BM und Verwaltungsführung

0104
Gleichstellung von Frau und Mann

0105
Personal- und Schwerbehindertenvertretung

0106
Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision

0107
Public Relations

0108
Personal- und Organisationsmanagement

0109
Finanz- und Beteiligungsmanagement

0110
Recht

0111
Immobilienmanagement

0113
Zentrale Dienste

0114
Stiftungsmanagement

0115
IT – Management (citeq)

0116
Migrations- und Integrationsmanagement

Haushaltsplan 2013

Innere Verwaltung
Produktbereich 01

Dezernat OB, I, II, V

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.802.786,25	7.067.600	7.175.190	7.398.270	7.398.170	7.398.270	7.398.170	7.387.420	7.387.420
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.841,69	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.798.756,03	13.725.830	14.064.080	26.777.630	14.803.630	26.777.630	14.803.630	14.803.630	14.803.630
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.059.185,42	2.960.670	2.975.110	2.939.180	2.951.960	2.939.180	2.951.960	2.964.690	2.964.690
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.729.756,95	14.312.670	1.704.660	1.704.660	1.704.660	1.704.660	1.704.660	1.704.660	1.704.660
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	272.476,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	36.697.802,34	38.297.770	26.150.040	39.050.740	27.089.420	39.050.740	27.089.420	27.091.400	27.091.400
11	- Personalaufwendungen	31.014.482,53	29.313.810	33.225.570	30.039.140	30.337.190	30.039.140	30.337.190	30.721.890	30.721.890
12	- Versorgungsaufwendungen	5.981.755,21	3.674.390	6.404.820	3.963.050	4.022.390	3.963.050	4.022.390	4.082.630	4.082.630
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.438.362,98	48.250.171	41.061.820	40.854.200	41.721.180	40.854.200	41.721.180	42.870.470	42.870.470
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.325.935,30	17.477.540	18.064.720	18.049.580	18.022.130	18.049.580	18.022.130	17.984.340	17.984.340
15	- Transferaufwendungen	2.906.484,69	3.108.767	1.776.980	414.890	415.150	414.890	415.150	415.150	415.150
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.226.005,61	21.531.827	19.769.490	20.111.960	20.411.150	20.111.960	20.411.150	20.637.060	20.637.060
17	= Ordentliche Aufwendungen	118.893.026,32	123.356.505	120.303.400	113.432.820	114.929.190	113.432.820	114.929.190	116.711.540	116.711.540
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	82.195.223,98-	85.058.735-	94.153.360-	74.382.080-	87.839.770-	74.382.080-	87.839.770-	89.620.140-	89.620.140-
19	+ Finanzerträge	1.796.524,35	354.800	407.800	512.800	654.800	512.800	654.800	514.800	514.800
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.796.524,35	354.800	407.800	512.800	654.800	512.800	654.800	514.800	514.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	80.398.699,63-	84.703.935-	93.745.560-	73.869.280-	87.184.970-	73.869.280-	87.184.970-	89.105.340-	89.105.340-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	80.398.699,63-	84.703.935-	93.745.560-	73.869.280-	87.184.970-	73.869.280-	87.184.970-	89.105.340-	89.105.340-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	52.663.210,00	54.543.310	57.977.280	57.977.280	57.977.280	57.977.280	57.977.280	57.977.280	57.977.280
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	830.184,00	830.180	786.800	786.800	786.800	786.800	786.800	786.800	786.800
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	28.565.673,63-	30.990.805-	36.555.080-	16.678.800-	29.994.490-	16.678.800-	29.994.490-	31.914.860-	31.914.860-

Haushaltsplan 2013

Innere Verwaltung
Produktbereich 01

Dezernat OB, I, II, V

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.605,38	175.500	8.000		8.000	8.000	8.000
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	13.246.944,53	18.001.100	15.001.000		15.001.000	15.001.000	15.001.000
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	13.254.549,91	18.176.600	15.009.000		15.009.000	15.009.000	15.009.000
07	Auszahlungen - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.348.767,21	8.040.000	8.040.000	0	8.040.000	8.040.000	8.040.000
08	- für Baumaßnahmen	676.046,15	1.129.248	900.000	0	3.380.000	9.180.000	5.230.000
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	388.269,02	753.623	347.740	0	347.740	347.740	347.740
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	8.413.082,38	9.922.872	9.287.740	0	11.767.740	17.567.740	13.617.740
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.841.467,53	8.253.728	5.721.260		3.241.260	2.558.740-	1.391.260

Produktbereich

Produkte

01
Innere Verwaltung



0101
Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)



010101
BV Münster-Mitte

010102
BV Münster-Nord

010103
BV Münster-Ost

010104
BV Münster-Südost

010105
BV Münster-Hiltrup

010106
BV Münster-West

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Beschreibung

Die Stadt Münster ist in sechs Stadtbezirke aufgeteilt, in denen jeweils eine eigene Bezirksvertretung gewählt wird. Die Bezirksvertretungen entscheiden über bezirksbezogene Angelegenheiten ihres Stadtbezirks. Dazu gehören beispielsweise die Unterhaltung und Ausstattung der im Stadtbezirk gelegenen Schulen, Sportplätze oder Friedhöfe, Straßenaus- und -umbaumaßnahmen, die Ausgestaltung von Park- und Grünanlagen, Fragen des Denkmalschutzes und die Betreuung von örtlichen Vereinen und Initiativen. Darüber hinaus können die Bezirksvertretungen Stellungnahmen zu wichtigen überbezirklichen Angelegenheiten des Rates oder eines Ausschusses abgeben, wenn sie ihren Stadtbezirk berühren.

Diese Produktgruppe dient insbesondere der Darstellung der Finanzmittel, die den einzelnen Bezirksvertretungen im jeweiligen Haushaltsjahr zur freien Verfügung (im Sinne der Gemeindeordnung) stehen. Diese Produktgruppe dient ausnahmsweise nicht zur Darstellung von Entscheidungs- und Handlungsergebnissen, da es sich bei den Bezirksvertretungen um politische Gremien handelt. Daher sind auch keine Ziele und Zielkennzahlen gebildet worden. Die Ziele der Bezirksvertretungen ergeben sich aus den gesetzlichen Grundlagen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

Keine

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 0,63	- 0,99	- 0,86	- 2,10	- 2,10	- 2,10
Leistungsdaten						
- Anzahl Bezirksvertretungen	6	6	6	6	6	6
- Anzahl Sitze in allen Bezirksvertretungen	114	114	114	114	114	114

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Produkt 010101 - Bezirksvertretung Münster-Mitte
Beschreibung

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte ist regional zuständig für die Innenstadt mit einer nördlichen Grenze durch das Zentrum Nord, südlich begrenzt durch den Bereich Geist, westlich begrenzt durch den Zwei-Tangentenring/Aasee und östlich begrenzt durch den Dortmund-Ems-Kanal.
Die Bezirksvertretung hat insgesamt 19 Sitze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus den gemeinderechtlichen Bestimmungen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

Keine

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Frei verfügbare Finanzmittel (in Euro)	163.050	162.780	162.430	162.430	162.430	162.430
- Anzahl Sitze in der Bezirksvertretung Münster-Mitte	19	19	19	19	19	19
- Einwohner/innen im Stadtbezirk Münster-Mitte (wohnberechtigte Bevölkerung)	115.209	116.660	122.432	122.432	122.432	122.432

Produkt 010102 - Bezirksvertretung Münster-Nord
Beschreibung

Die Bezirksvertretung Münster-Nord ist regional zuständig insbesondere für Coerde, Kinderhaus und Sprakel.
Die Bezirksvertretung hat insgesamt 19 Sitze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus den gemeinderechtlichen Bestimmungen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

Keine

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Produkt 010102 - Bezirksvertretung Münster-Nord

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Frei verfügbare Finanzmittel (in Euro)	80.640	80.740	80.450	80.450	80.450	80.450
- Anzahl Sitze in der Bezirksvertretung Münster-Nord	19	19	19	19	19	19
- Einwohner/innen im Stadtbezirk Münster-Nord (wohnberechtigte Bevölkerung)	28.039	28.261	28.851	28.851	28.851	28.851

Produkt 010103 - Bezirksvertretung Münster-Ost
Beschreibung

Die Bezirksvertretung Münster-Ost ist regional zuständig insbesondere für Gelmer, Dyckburg, Handorf, Mauritz-Ost und Mondstraße.
 Die Bezirksvertretung hat insgesamt 19 Sitze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus den gemeinderechtlichen Bestimmungen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

Keine

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Frei verfügbare Finanzmittel (in Euro)	70.910	71.080	72.120	72.120	72.120	72.120
- Anzahl Sitze in der Bezirksvertretung Münster-Ost	19	19	19	19	19	19
- Einwohner/innen im Stadtbezirk Münster-Ost (wohnberechtigte Bevölkerung)	20.750	20.867	21.430	21.430	21.430	21.430

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Produkt 010104 - Bezirksvertretung Münster-Südost
Beschreibung

Die Bezirksvertretung Münster-Südost ist regional zuständig insbesondere für Gremmendorf, Angelmotte und Wolbeck.
Die Bezirksvertretung hat insgesamt 19 Sitze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus den gemeinderechtlichen Bestimmungen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

Keine

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Frei verfügbare Finanzmittel (in Euro)	75.220	75.480	75.570	75.570	75.570	75.570
- Anzahl Sitze in der Bezirksvertretung Münster-Südost	19	19	19	19	19	19
- Einwohner/innen im Stadtbezirk Münster-Südost (wohnberechtigte Bevölkerung)	26.954	27.155	27.516	27.516	27.516	27.516

Produkt 010105 - Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
Beschreibung

Die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup ist regional zuständig insbesondere für Amelsbüren, Hiltrup und Berg Fidel.
Die Bezirksvertretung hat insgesamt 19 Sitze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus den gemeinderechtlichen Bestimmungen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

Keine

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101

Produkt 010105 - Bezirksvertretung Münster-Hiltrup

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Frei verfügbare Finanzmittel (in Euro)	99.270	98.170	97.360	97.360	97.360	97.360
- Anzahl Sitze in der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	19	19	19	19	19	19
- Einwohner/innen im Stadtbezirk Münster-Hiltrup (wohnberechtigte Bevölkerung)	36.797	36.861	37.399	37.399	37.399	37.399

Produkt 010106 - Bezirksvertretung Münster-West

Beschreibung

Die Bezirksvertretung Münster-West ist regional zuständig insbesondere für Albachten, Mecklenbeck, Sentruper Höhe, Gievenbeck, Roxel und Nienberge.
Die Bezirksvertretung hat insgesamt 19 Sitze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus den gemeinderechtlichen Bestimmungen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

Keine

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Frei verfügbare Finanzmittel (in Euro)	123.940	124.780	125.090	125.090	125.090	125.090
- Anzahl Sitze in der Bezirksvertretung Münster-West	19	19	19	19	19	19
- Einwohner/innen im Stadtbezirk Münster-West (wohnberechtigte Bevölkerung)	54.969	55.376	58.812	58.812	58.812	58.812

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	70,00-	0	0	0	0	0	0	0	
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.857,59	56.040	51.500	0	0	0	0	0	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
15	- Transferaufwendungen	145.490,48	206.180	185.140	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.514,77	224.536	13.380	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
17	= Ordentliche Aufwendungen	172.862,84	486.756	250.020	613.020	613.020	613.020	613.020	613.020	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	172.932,84-	486.756-	250.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	613.020-	

Haushaltsplan 2013

Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Produktgruppe 0101
Bewirtschaftungsregeln:

Die in der Produktgruppe 0101 veranschlagten Mittel der Bezirksvertretungen werden entsprechend der Verteilung der Mittel durch die Bezirksvertretungen zu eigenen Budgets je Bezirksvertretung zusammen gefasst. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die Bezirksvertretungen allein.

Erläuterungen:

zu Zeile 13:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	8.150 Euro
- BV Nord:	21.350 Euro
- BV Ost:	0 Euro
- BV Südost:	1.000 Euro
- BV Hiltrup:	0 Euro
- BV West:	<u>21.000 Euro</u>
Insgesamt:	51.500 Euro

zu Zeile 15:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	12.000 Euro
- BV Nord:	15.800 Euro
- BV Ost:	37.620 Euro
- BV Südost:	41.570 Euro
- BV Hiltrup:	39.860 Euro
- BV West:	<u>38.290 Euro</u>
Insgesamt:	185.140 Euro

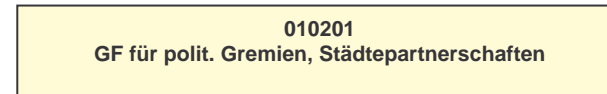
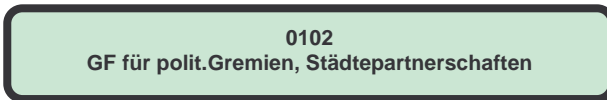
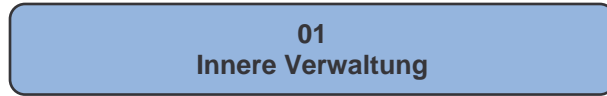
zu Zeile 16:

Aufteilung der frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretungen gem. vorliegender Beschlüsse der Bezirksvertretungen:

- BV Mitte:	4.280 Euro
- BV Nord:	800 Euro
- BV Ost:	1.500 Euro
- BV Südost:	2.000 Euro
- BV Hiltrup:	3.000 Euro
- BV West:	<u>1.800 Euro</u>
Insgesamt:	13.380 Euro

Produktbereich

Produkte



Haushaltsplan 2013

Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften

Dezernat OB

Ausschuss: AFBL

Produktgruppe 0102

Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

Beschreibung

Die kommunale Selbstverwaltung sichert die demokratischen Rechte der Bürger/innen und Einwohner/innen der Stadt Münster. Dazu werden nach der Gemeindeordnung NW politische Gremien gebildet und besetzt, deren Arbeits- und Beschlussfähigkeit durch die Geschäftsführung gewährleistet wird. Diese umfasst beispielhaft die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, die Schriftführung, die Erstellung und Prüfung von Vorlagen, die Prüfung und Auszahlung von Zahlungsansprüchen sowie die Betreuung des Sitzungsdienstprogramms.

Darüber hinaus pflegt das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters für und mit dem Oberbürgermeister, dem Rat und der Bürgerschaft Freundschaften, Kontakte und Kooperationen mit anderen Städten im In- und Ausland.

Zusätzlich umfasst das Aufgabenspektrum die Bereitstellung von Räumen für städtische Veranstaltungen und die Vergabe von Räumlichkeiten an Dritte nebst deren Betreuung sowie die Vornahme von Ehrungen und Gratulationen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die Gesamtaufwendungen der Produktgruppe dürfen im Vergleich zum Vorjahreswert nicht überproportional steigen (Maßstab ist die allgemeine Preissteigerung).

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Gesamtaufwendungen der Produktgruppe (ohne Mittel der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost)	5.457.535	3.665.450	3.914.870	3.784.900	3.798.060	3.742.290	
- Zum 1. Ziel: Veränderung im Vergleich zum Vorjahreswert (in %)	15,80	2,14	6,80	- 3,32	0,35	- 1,47	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 21,54	- 19,38	- 17,25	- 12,37	- 12,42	- 12,23	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	0,9	0,7	0,9	4,6	4,6	4,7	
Leistungsdaten							
- Anzahl der zu betreuenden und zu besetzenden Gremien insgesamt	127	132	132	132	132	132	
- Anzahl aller zu besetzenden Funktionen in politischen Gremien (Mitgliedschaften)	1.970	1.850	1.850	1.850	1.850	1.850	
- Anzahl aller Mandatsträger/innen (Betreuung und Besetzung)	764	700	700	700	700	700	
- Anzahl der Städtepartnerschaften und -freundschaften	10	10	10	10	10	10	

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.664,70	0	0	128.250	128.250	128.250	128.250	128.250	128.250
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	182,07	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.543,60	18.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	86,69	0	0	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	22.663,93	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500	21.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	52.140,99	39.500	46.500	174.750	174.750	174.750	174.750	174.750	174.750
11	- Personalaufwendungen	777.394,60	778.850	917.940	851.680	863.720	807.700	851.680	863.720	807.700
12	- Versorgungsaufwendungen	103.800,59	71.400	122.200	75.180	76.300	77.450	75.180	76.300	77.450
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	111.185,71	117.050	132.010	132.010	132.010	132.010	132.010	132.010	132.010
14	- Bilanzielle Abschreibungen	58.513,83	51.490	50.000	50.000	50.000	49.100	50.000	50.000	49.100
15	- Transferaufwendungen	2.248.479,17	2.409.227	1.227.410	48.740	48.740	48.740	48.740	48.740	48.740
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.158.161,30	2.152.030	2.069.870	2.068.180	2.068.180	2.068.180	2.068.180	2.068.180	2.068.180
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.457.535,20	5.580.047	4.519.430	3.225.790	3.238.950	3.183.180	3.225.790	3.238.950	3.183.180
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	5.405.394,21-	5.540.547-	4.472.930-	3.051.040-	3.064.200-	3.008.430-	3.051.040-	3.064.200-	3.008.430-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	5.405.394,21-	5.540.547-	4.472.930-	3.051.040-	3.064.200-	3.008.430-	3.051.040-	3.064.200-	3.008.430-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	5.405.394,21-	5.540.547-	4.472.930-	3.051.040-	3.064.200-	3.008.430-	3.051.040-	3.064.200-	3.008.430-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	530.550,00	538.510	559.110	559.110	559.110	559.110	559.110	559.110	559.110
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	5.935.944,21-	6.079.057-	5.032.040-	3.610.150-	3.623.310-	3.567.540-	3.610.150-	3.623.310-	3.567.540-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBLGeschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften
Produktgruppe 0102Dezernat OB
Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

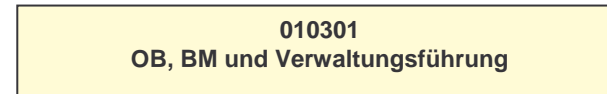
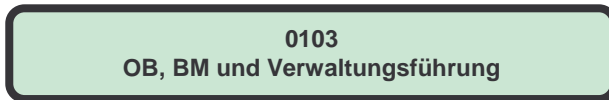
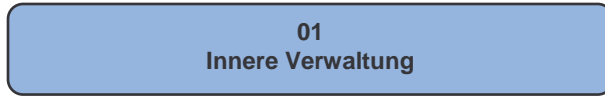
Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	268,58	2.000	1.200	0	1.200	1.200	1.200
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	268,58	2.000	1.200	0	1.200	1.200	1.200
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	268,58-	2.000-	1.200-		1.200-	1.200-	1.200-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBLGeschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften
Produktgruppe 0102Dezernat OB
Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung	268,58	2.000	1.200	0	1.200	1.200	1.200	1.200		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	268,58-	2.000-	1.200-		1.200-	1.200-	1.200-	1.200-		
Gesamtsaldo	268,58-	2.000-	1.200-		1.200-	1.200-	1.200-	1.200-		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte



Haushaltsplan 2013

Ausschuss: AFBL

OB, BM und Verwaltungsführung

Produktgruppe 0103

Dezernat OB

Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

Beschreibung

Der Oberbürgermeister ist Vorsitzender des Rates und repräsentiert gemeinsam mit den Bürgermeistern die Stadt Münster.

Darüber hinaus leitet der Oberbürgermeister die Verwaltung, legt mit Unterstützung der Beigeordneten die Ziele des Verwaltungshandelns im Rahmen der gesetzlichen und der Vorgaben des Rates fest, bereitet die Beschlüsse des Rates vor und steuert deren Umsetzung.

Die Produktgruppe enthält keine Zielformulierung, da sich die Ziele des Oberbürgermeisters, der Bürgermeister und der Verwaltungsführung aus den kommunalverfassungsrechtlichen Bestimmungen ergeben.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 12,76	- 11,53	- 14,26	- 12,09	- 12,17	- 12,38
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	1,4	1,5	2,4	2,8	2,7	2,7
Leistungsdaten						
- Anzahl der Bürgermeister	3	3	3	3	3	3
- Anzahl der Dezernate	6	6	6	6	6	6
- Anzahl der Ämter und Einrichtungen	36	36	36	36	36	36

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBLOB, BM und Verwaltungsführung
Produktgruppe 0103Dezernat OB
Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	182,07	180	200	100	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.337,07	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.302,06	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	49.821,20	50.180	50.200	50.100	50.000	50.100	50.000	50.000	50.000
11	- Personalaufwendungen	2.503.090,26	2.391.740	3.115.980	2.730.930	2.749.490	2.730.930	2.749.490	2.805.590	2.805.590
12	- Versorgungsaufwendungen	528.680,05	362.780	645.410	397.120	403.080	397.120	403.080	409.120	409.120
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	118.690,10	142.520	154.960	154.960	154.960	154.960	154.960	154.960	154.960
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.946,85	10.800	9.300	8.300	7.900	8.300	7.900	7.700	7.700
15	- Transferaufwendungen	12.200,00	15.000	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	182.296,16	227.822	149.790	149.550	149.560	149.550	149.560	149.570	149.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.356.903,42	3.150.662	4.075.440	3.440.860	3.464.990	3.440.860	3.464.990	3.526.940	3.526.940
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.307.082,22-	3.100.482-	4.025.240-	3.390.760-	3.414.990-	3.390.760-	3.414.990-	3.476.940-	3.476.940-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.307.082,22-	3.100.482-	4.025.240-	3.390.760-	3.414.990-	3.390.760-	3.414.990-	3.476.940-	3.476.940-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	3.307.082,22-	3.100.482-	4.025.240-	3.390.760-	3.414.990-	3.390.760-	3.414.990-	3.476.940-	3.476.940-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	50.380	50.380	50.380	50.380	50.380	50.380	50.380
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	208.930,00	212.070	185.680	185.680	185.680	185.680	185.680	185.680	185.680
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	3.516.012,22-	3.312.552-	4.160.540-	3.526.060-	3.550.290-	3.526.060-	3.550.290-	3.612.240-	3.612.240-

Haushaltsplan 2013**OB, BM und Verwaltungsführung****Dezernat OB****Ausschuss: AFBL****Produktgruppe 0103****Amt des Rates und des Oberbürgermeisters****Bewirtschaftungsregeln:**

Keine

Erläuterungen:

zu Zeile 16:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten die Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters im Sinne von § 15 der Gemeindehaushaltsverordnung. Sie betragen jährlich 6.140 Euro.

zu Zeile 27, 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells) und die Erträge/Aufwendungen aus den mit dem Jobcenter abzurechnenden Leistungen abgebildet.

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBLOB, BM und Verwaltungsführung
Produktgruppe 0103Dezernat OB
Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	642,24	1.000	600	0	600	600	600
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	642,24	1.000	600	0	600	600	600
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	642,24-	1.000-	600-		600-	600-	600-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBL

OB, BM und Verwaltungsführung
Produktgruppe 0103

Dezernat OB
Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen

Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	642,24	1.000	600	0	600	600	600	600		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	642,24-	1.000-	600-		600-	600-	600-	600-		

Gesamtsaldo	642,24-	1.000-	600-		600-	600-	600-	600-		
--------------------	---------	--------	-------------	--	------	------	------	------	--	--

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0
---	--	--	--	--	---	---	---	---	--	---

Produktbereich

Produkte

01
Innere Verwaltung



0104
Gleichstellung von Frau und Mann



010401
Gleichst. als Aufgabe der gesamten Stadtverwaltung

010402
Förderung der Gleichberechtigung in Münster

Haushaltsplan 2013

Gleichstellung von Frau und Mann

Dezernat OB

Ausschuss: AGL

Produktgruppe 0104

Frauenbüro

Beschreibung

In dieser Produktgruppe sind alle Aktivitäten des Frauenbüros zur Förderung der Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie Mädchen und Jungen in der Stadtverwaltung und in der Stadt Münster zusammengefasst. Grundsätzliche Zielsetzungen sind damit vor allem, Bewusstseins bildend zu wirken, bestehende geschlechtsspezifische Benachteiligungen abzubauen, zu strukturellen Verbesserungen beizutragen, die Verantwortung für die Verwirklichung der Gleichberechtigung gesamtstädtisch zu verankern, Frauenförderung als Bestandteil der Personalentwicklung weiterzuentwickeln und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer zu verbessern. Zu den Aufgaben gehören Öffentlichkeits- und Informationsarbeit, Netzwerkarbeit und Kooperationen, finanzielle und organisatorische Unterstützung von frauenspezifischen Einrichtungen, Trägern und Projekten, Beratung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Besonderheiten im Planjahr

Das Frauenbüro wird im Planjahr die Umsetzung des Aktionsplanes zur "Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene" (Beschluss des HFA vom 24.6.09) begleiten.

Ziele

1. Die Sensibilisierung für die Gleichstellung wird im Rahmen der Erstellung des Aktionsplans für die EU-Charta und im Rahmen der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit weiter vorangebracht.

	Ergebnis		Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Bericht zur Umsetzung der Charta		1	1	1	1	1	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 2,28	- 2,17	- 2,23	- 2,15	- 2,16	- 2,17	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	3,4		0,8	0,8	0,8	0,8	
Leistungsdaten							
- Einwohner/innen in der Stadt Münster	285.180	282.718	285.180	285.180	285.180	285.180	
- Anteil der Frauen an den Einwohner/innen der Stadt Münster (in %)	53	53	53	53	53	53	
- Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung insgesamt	5.713	5.510	5.713	5.713	5.713	5.713	
- Anteil der Frauen an Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung (in %)	53,2	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	

Haushaltsplan 2013

Gleichstellung von Frau und Mann

Dezernat OB

Ausschuss: AGL

Produktgruppe 0104

Frauenbüro

Produkt 010401 - Gleichstellung als Aufgabe der gesamten Stadtverwaltung**Beschreibung**

Dieses Produkt umfasst die fachliche Beratung zu den gleichstellungsrelevanten Aufgaben der Fach- und Querschnittsämter, den Steuerungsaufgaben und die Mitwirkung an Maßnahmen zur Frauenförderung im Rahmen der Personalbetreuung und -entwicklung und deren Umsetzung. Das Frauenbüro ist Anlaufstelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für persönliche und gleichstellungsrelevante Anliegen.

Besonderheiten im Planjahr

Umsetzung des Frauenförderplans 2010 - 2012

Begleitung der Umsetzung des Aktionsplanes zur Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene.

Ziele

1. Die Aktivitäten des Frauenbüros zur Gleichstellung in der gesamten Verwaltung werden fortgeführt. Die Zielerreichung soll exemplarisch an der genannten Zielkennzahl und den Leistungsdaten gemessen werden.

	Ergebnis		Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anteil der Interventionen nach Beteiligungen gemäß § 17 Abs. 1 LGG < 1,5 %		1,5	1,5	1,4	1,4	1,4	
Leistungsdaten							
- Anzahl Beteiligungen gemäß § 17 Abs. 1 LGG insgesamt	2.797	1.800	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
- Anzahl der Interventionen nach Beteiligungen gemäß § 17 Abs. 1 LGG		30	30	30	30	30	30
- GENDER BUDGETING: Anzahl der Beratungsgespräche mit städtischen Mitarbeiterinnen			35	35	35	35	35
- GENDER BUDGETING: Anzahl der Beratungsgespräche mit städtischen Mitarbeitern			5	5	5	5	5

Haushaltsplan 2013

Gleichstellung von Frau und Mann

Dezernat OB

Ausschuss: AGL

Produktgruppe 0104

Frauenbüro

Produkt 010402 - Förderung der Gleichberechtigung in Münster**Beschreibung**

Das Frauenbüro fördert mit diesem Produkt die Gleichstellung von Frau und Mann in der Stadt Münster. Die Mitarbeiterinnen des Frauenbüros beraten Bürgerinnen und Bürger sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in gleichstellungsrelevanten Fragen und stellen eine zielorientierte Öffentlichkeits- und Informationsarbeit sicher. Sie initiieren und unterstützen zielgruppenspezifisch angelegte und themenorientierte Netzwerke und Kooperationen und fördern entsprechende Einrichtungen und Projekte finanziell.

Besonderheiten im Planjahr

Begleitung der Umsetzung des Aktionsplanes zur Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene.

Ziele

1. Kontinuität der Informations- und Aufklärungsarbeit über Gleichstellung in Münster sichern, z.B. durch die Durchführung von Projekten.

	Ergebnis		Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016		
Zielkennzahlen								
- Zum 1. Ziel: Durchgeführte Projekte und Veranstaltungen		18	18	18	18	18		
Leistungsdaten								
- Anzahl der neuen bzw. neu aufgelegten Publikationen, Websiteangebote und sonstiger Materialien		3	3	3	3	3		
- Anzahl der laufenden Arbeitskreise, Gremien und Netzwerke		24	24	24	24	24		
- Zahl der teilnehmenden Organisationen		220	220	220	220	220		
- Zahl der geförderten Träger		7	7	7	7	7		
- Zahl der geförderten Projekte		20	20	20	20	20		
- GENDER BUDGETING: Anzahl der externen Beratungsgespräche mit Frauen			55	55	55	55		
- GENDER BUDGETING: Anzahl der externen Beratungsgespräche mit Männern			5	5	5	5		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AGLGleichstellung von Frau und Mann
Produktgruppe 0104Dezernat OB
Frauenbüro

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.550,00	0	0	0	0	0	0	0	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.814,42	50	5.050	5.050	5.050	5.050	5.050	5.050	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	22.364,42	50	5.050	5.050	5.050	5.050	5.050	5.050	
11	- Personalaufwendungen	271.647,12	272.670	291.040	277.540	281.810	286.160	286.160	286.160	
12	- Versorgungsaufwendungen	26.860,35	16.810	30.680	18.870	19.150	19.440	19.440	19.440	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.747,60	15.920	19.160	19.160	19.160	19.160	19.160	19.160	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.014,64	1.630	1.640	1.640	1.640	260	260	260	
15	- Transferaufwendungen	270.770,00	274.640	271.240	271.240	271.240	271.240	271.240	271.240	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.781,92	13.170	19.090	19.070	19.070	19.070	19.070	19.070	
17	= Ordentliche Aufwendungen	625.821,63	594.840	632.850	607.520	612.070	615.330	615.330	615.330	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	603.457,21-	594.790-	627.800-	602.470-	607.020-	610.280-	610.280-	610.280-	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	603.457,21-	594.790-	627.800-	602.470-	607.020-	610.280-	610.280-	610.280-	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	603.457,21-	594.790-	627.800-	602.470-	607.020-	610.280-	610.280-	610.280-	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.580,00	24.950	23.210	23.210	23.210	23.210	23.210	23.210	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	628.037,21-	619.740-	651.010-	625.680-	630.230-	633.490-	633.490-	633.490-	

Haushaltsplan 2013**Gleichstellung von Frau und Mann****Dezernat OB****Ausschuss: AGL****Produktgruppe 0104****Frauenbüro****Bewirtschaftungsregeln:**

Keine

Erläuterungen:

zu Zeile 15:

Der Ansatz umfasst die Förderung von Frauenprojekten in Höhe von 20.000 Euro und die Trägerförderung in Höhe von 251.250 Euro.

Mit den Mitteln der „Förderung von Frauenprojekten“ werden auf der Grundlage von Richtlinien Projekte, Programme und Öffentlichkeitsarbeit aus den Bereichen Selbsthilfe, Soziales, Kultur etc. von Frauenorganisationen, -gruppen und -vereinen bezuschusst.

Mit den Mitteln zur „Trägerförderung“ werden auf der Grundlage von Leistungsvereinbarungen sieben Träger bezuschusst. Beratung und Therapie für Frauen e.V., Beratungsstelle Frauen helfen Frauen e.V., Notruf für vergewaltigte und sexuell genötigte Frauen e.V., Frauen und neue Medien e.V., FSV, Frauen und Mädchen Selbstverteidigungs- und Sport e.V., Frauen Forum e.V/ Frauen und Beruf, ZeitenLauf, Werkstatt Frauen- und Geschlechtergeschichte Münster e.V..

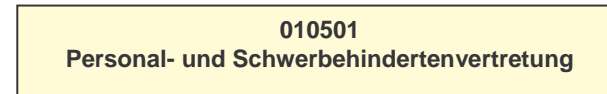
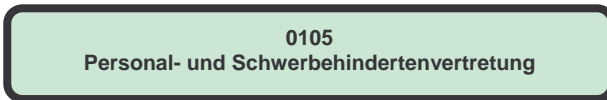
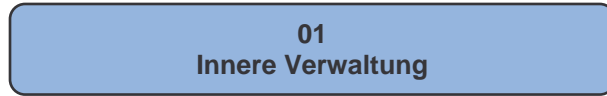
Die Träger erhalten ihre Förderung als Zuschuss zur Grundausstattung, zur Bereitstellung einer frauenspezifischen Grundversorgung in ihrem jeweiligen Aufgaben-bereich und für die Beiträge zur frauenspezifischen Struktur und Netzwerkarbeit in Münster.

zu Zeile 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells).

Produktbereich

Produkte



Haushaltsplan 2013

Personal- und Schwerbehindertenvertretung

Dezernat ---

Ausschuss: APRO

Produktgruppe 0105

Personalrat und Schwerbehindertenvertretung

Beschreibung

Die Personalvertretung der Stadtverwaltung Münster vertritt die Interessen aller Beschäftigten (einschl. der Beamtinnen und Beamten) der Stadtverwaltung und nimmt zu diesem Zweck vor allem Rechte und Pflichten nach dem Landespersonalvertretungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen wahr. Die Personalvertretung innerhalb der Stadtverwaltung Münster besteht aus dem Gesamtpersonalrat, drei örtlichen Personalvertretungen und der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Zu den örtlichen Personalvertretungen gehören der Personalrat der allgemeinen Verwaltung, der Personalrat der Feuerwehr und der Personalrat des Theater Münster.

Die Schwerbehindertenvertretung fördert die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in die Stadtverwaltung Münster, vertritt ihre Interessen und steht ihnen beratend und helfend zur Seite. Zu diesem Zweck nimmt sie vor allem Rechte und Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch (9. Buch, vor allem §§ 94 ff.) wahr.

Legitimation und Zielsetzungen von Personal- und Schwerbehindertenvertretung ergeben sich aus den genannten gesetzlichen Grundlagen und den hier geregelten Wahlen der jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter durch die Beschäftigten. Daher entzieht sich die Personal- und Schwerbehindertenvertretung einer weiteren Zielsetzung durch den Rat.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

Keine

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 2,55	- 2,53	- 3,17	- 3,03	- 3,06	- 3,10	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	14,4	13,4	10,6	11,1	11,0	10,8	
Leistungsdaten							
- Anzahl der Mitglieder des Gesamtpersonalrates	15	15	15	15	15	15	
- Anzahl der freigestellten Mitglieder	6	6	8	8	8	8	
- Anzahl der Mitglieder des Personalrates der allgemeinen Verwaltung	19	19	21	21	21	21	
- Anzahl der Mitglieder des Personalrates der Feuerwehr	7	7	7	7	7	7	
- Anzahl der Mitglieder des Personalrates des Theater Münster	9	9	9	9	9	9	
- Anzahl der Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung	1	1	1	1	1	1	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APROPersonal- und Schwerbehindertenvertretung
Produktgruppe 0105Dezernat ---
Personalrat und Schwerbehindertenvertretung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.542,19	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	118.542,19	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000			
11	- Personalaufwendungen	650.838,78	655.120	852.900	832.560	843.310	855.710			
12	- Versorgungsaufwendungen	50.082,71	30.800	55.730	34.290	34.810	35.330			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.376,80	110.840	85.090	85.090	85.090	85.090			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.298,96	1.280	1.300	1.300	140	140			
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	4.210	4.210	4.210	4.210			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.989,44	18.260	12.100	12.040	12.050	12.060			
17	= Ordentliche Aufwendungen	797.586,69	816.300	1.011.330	969.490	979.610	992.540			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	679.044,50-	706.300-	901.330-	859.490-	869.610-	882.540-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	679.044,50-	706.300-	901.330-	859.490-	869.610-	882.540-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	679.044,50-	706.300-	901.330-	859.490-	869.610-	882.540-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.580,00	24.950	23.210	23.210	23.210	23.210			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	703.624,50-	731.250-	924.540-	882.700-	892.820-	905.750-			

Produktbereich

Produkte

01
Innere Verwaltung



0106
Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision



010601
Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision

Haushaltsplan 2013

Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision

Dezernat OB

Ausschuss: AFBL

Produktgruppe 0106

Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision

Beschreibung

Die Produktgruppe enthält die Leistungen des Amtes für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision (AWR). Hauptaufgabe des AWR ist die begleitende und/oder nachgehende neutrale Prüfung/Revision, die das Verwaltungshandeln der Stadt und ihrer Einrichtungen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit hinterfragt, Defizite ermittelt und deren Ursachen analysiert. Über den gesetzlich vorgegebenen Umfang hinaus erstellt das AWR auch Gutachten und berät auf Grund eines Auftrages bzw. auf Anforderung.

Im Wesentlichen handelt es sich um Prüfungen

- der Jahresabschlüsse, der Finanzen, der Kassen, des Vermögens, der Vorräte,
- der laufenden Vorgänge der Finanzbuchhaltung,
- der Auftragsvergaben, der Bautechnik,
- der DV-Programme der Haushaltswirtschaft,
- der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens der Sondervermögen,
- der Betätigung der Stadt als Gesellschafterin sowie
- bei wesentlichen Änderungen der Organisation.

Bei den Gutachten und Beratungen stehen im Vordergrund

- die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen und die Folgekostenberechnungen,
- die Mitarbeit bei zentralen Verwaltungsaufgaben (auch Projektbeteiligung/-arbeit) sowie
- besondere Analysen i. V. m. einem fachübergreifendem Controlling.

Produktgruppe und Produkt sind inhaltlich identisch. Ein zusätzlicher Ausweis des untergeordneten deckungsgleichen Produktes ist deshalb entbehrlich.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. In einem Zeitraum von drei Jahren sollen alle städtischen Ämter und Einrichtungen in einem rollierenden System geprüft werden.
2. Der Stundenverrechnungssatz soll nicht stärker steigen als die allgemeine Teuerungsrate (Verbraucherpreisindex).

Haushaltsplan 2013

Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision

Dezernat OB

Ausschuss: AFBL

Produktgruppe 0106

Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: geprüfter Anteil des städtischen Haushaltsvolumens (in %)	41,74	33,34	33,34	33,34	33,34	33,34	
- Zum 1. Ziel: geprüfter Anteil der Verwaltung / Einrichtungen (in %)	27,90	33,34	33,34	33,34	33,34	33,34	
- Zum 2. Ziel: Stundenverrechnungssatz der Kosten- und Leistungsrechnung (in Euro)	81	71	71	71	71	71	
- Zum 2. Ziel: Veränderung des Stundenverrechnungssatzes zum Vorjahr (in %)	10,96						
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 4,59	- 4,00	- 4,90	- 4,03	- 4,08	- 4,14	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	3,3	3,9	3,1	3,7	3,7	3,6	
Leistungsdaten							
- (Netto-) Prüferstunden	15.668	16.000	15.000	15.000	15.000	15.000	

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.740,00	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.660,00	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	43.400,00	45.400	45.400	45.400	45.400	45.400	45.400	45.400	45.400
11	- Personalaufwendungen	959.921,17	885.610	1.081.200	926.160	940.330	954.710	926.160	940.330	954.710
12	- Versorgungsaufwendungen	221.658,95	155.740	254.220	156.420	158.760	161.140	156.420	158.760	161.140
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.240,00	57.240	68.040	68.040	68.040	68.040	68.040	68.040	68.040
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.074,78	2.960	2.960	2.750	1.110	1.110	2.750	1.110	1.110
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.199,65	16.940	16.630	16.580	16.580	16.580	16.580	16.580	16.580
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.252.094,55	1.118.490	1.423.050	1.169.950	1.184.820	1.201.580	1.169.950	1.184.820	1.201.580
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.208.694,55-	1.073.090-	1.377.650-	1.124.550-	1.139.420-	1.156.180-	1.124.550-	1.139.420-	1.156.180-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.208.694,55-	1.073.090-	1.377.650-	1.124.550-	1.139.420-	1.156.180-	1.124.550-	1.139.420-	1.156.180-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.208.694,55-	1.073.090-	1.377.650-	1.124.550-	1.139.420-	1.156.180-	1.124.550-	1.139.420-	1.156.180-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.300,00	56.130	52.220	52.220	52.220	52.220	52.220	52.220	52.220
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.263.994,55-	1.129.220-	1.429.870-	1.176.770-	1.191.640-	1.208.400-	1.176.770-	1.191.640-	1.208.400-

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	200	120	0	120	120	120
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	200	120	0	120	120	120
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	200-	120-		120-	120-	120-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBL

Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision
Produktgruppe 0106

Dezernat OB
Amt für Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen

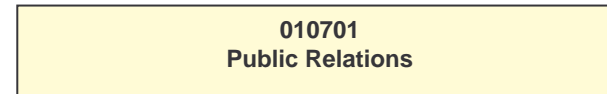
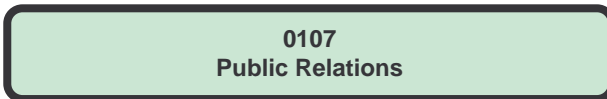
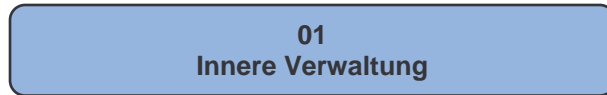
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	0,00	200	120	0	120	120	120	120		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	200-	120-		120-	120-	120-	120-		

Gesamtsaldo	0,00	200-	120-		120-	120-	120-	120-		
--------------------	------	------	-------------	--	------	------	------	------	--	--

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0
---	--	--	--	--	---	---	---	---	--	---

Produktbereich

Produkte



Beschreibung

Das Presse- und Informationsamt leistet mit dieser Produktgruppe integrierte Medienarbeit (Text, Print, Online, Bild, Film). Es schafft für Medienpartner Voraussetzungen für die Berichterstattung über Leistungen und Ziele der Stadt, informiert die Einwohner/innen der Stadt durch die Veröffentlichungen der Medien und in städtischen Publikationen, stärkt den Medienstandort, sorgt durch seine Arbeit bundesweit und international für einen hohen Bekanntheitsgrad Münsters und schafft Voraussetzungen für mediengerechtes Handeln im gesamtstädtischen Interesse.

Schwerpunkte der Leistungen sind

- Pressearbeit und Medienservice: Pressemitteilungen, Pressetermine, Auskunft und Recherchehilfe für Journalisten, Vermittlung von Ansprechpartnern, Bilderservice, Footage, Münster-Filme
- Printpublikationen: Veröffentlichungen des Presseamtes, redaktionelle Betreuung für sonstige städtische Veröffentlichungen, Stadt-CD (Coporate Design = einheitliches Erscheinungsbild)
- Online-Publikationen: städtische Seiten im Portal www.muenster.de einschließlich Virtuelles Rathaus; Konzeption und redaktionelle Betreuung des Portals www.muenster.de gemeinsam mit Verein Bürgernetz - büne e.V. -; Facebook-Auftritt der Stadt
- Filmservice: Unterstützung Dreharbeiten, Informationsarbeit und Kooperationen für Drehort Münster/Münsterland, Drehbuchförderpreis Münsterland

Besonderheiten im Planjahr

Aktualisierung Corporate Design der Stadt Münster, Migration zum Redaktionssystem Typo3 für Internetauftritt, E-Government, weiterer Umbau von muenster.de (u.a. einheitliches Rahmendesign für Angebote der Ämter und Eigenbetriebe); "Tag des Provinzfilms"

Ziele

1. Die städtische Public-Relations-Arbeit ist zumindest im bisherigen Umfang und Standard (Basisjahr 2005) fortzuführen. In dieser Arbeit für Medienpartner und Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Münster ist der aktuelle Stand der Technik und fachlichen Methodik zu nutzen.

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Zahl Pressemitteilungen (per E-Mail verschickt u. parallel in www.muenster.de veröffentlicht)	1.300	1.300	1.250	1.250	1.250	1.250	
- Zum 1. Ziel: Zahl Pressetermine/-einladungen	260	250	220	220	220	220	
- Zum 1. Ziel: Zahl redaktionell betreute Printpublikationen	70	70	70	70	70	70	
- Zum 1. Ziel: Zahl Ausgaben Amtsblatt	22	21	21	21	21	21	
- Zum 1. Ziel: Zahl Seitenabrufe auf www.muenster.de und www.stadt-muenster.de im Monatsdurchschnitt (in Mio.)	1,8	2,2	3,0	3,0	3,0	3,0	
- Zum 1. Ziel: Drehtage für Filmproduktionen in Münster	45	45	35	35	35	35	
- Zum 1. Ziel: Zahl der "Fans" der Facebook-Seite der Stadt Münster			6.000	6.000	6.000	6.000	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBL

Public Relations
Produktgruppe 0107

Dezernat OB
Presse- und Informationsamt

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 4,62	- 4,12	- 4,41	- 4,24	- 4,27	- 4,31	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	5,7	6,5	5,9	6,1	6,1	6,0	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBL
Public Relations
Produktgruppe 0107
Dezernat OB
Presse- und Informationsamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	840,34	0	0	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.413,25	11.050	11.050	11.050	11.050	11.050	11.050	11.050	11.050
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.675,11	69.600	69.600	69.600	69.600	69.600	69.600	69.600	69.600
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	76.928,70	80.650	80.650	80.650	80.650	80.650	80.650	80.650	80.650
11	- Personalaufwendungen	840.781,85	785.160	867.560	831.220	844.270	857.520	831.220	844.270	857.520
12	- Versorgungsaufwendungen	25.815,24	15.180	28.250	17.380	17.640	17.910	17.380	17.640	17.910
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.672,87	62.160	72.360	72.360	72.360	72.360	72.360	72.360	72.360
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.861,01	7.140	5.870	5.280	1.500	1.080	5.280	1.500	1.080
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	346.864,31	344.130	323.990	320.690	320.700	320.710	320.690	320.700	320.710
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.274.995,28	1.213.770	1.298.030	1.246.930	1.256.470	1.269.580	1.246.930	1.256.470	1.269.580
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.198.066,58-	1.133.120-	1.217.380-	1.166.280-	1.175.820-	1.188.930-	1.166.280-	1.175.820-	1.188.930-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.198.066,58-	1.133.120-	1.217.380-	1.166.280-	1.175.820-	1.188.930-	1.166.280-	1.175.820-	1.188.930-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.198.066,58-	1.133.120-	1.217.380-	1.166.280-	1.175.820-	1.188.930-	1.166.280-	1.175.820-	1.188.930-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.740,00	74.850	69.640	69.640	69.640	69.640	69.640	69.640	69.640
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.271.806,58-	1.207.970-	1.287.020-	1.235.920-	1.245.460-	1.258.570-	1.235.920-	1.245.460-	1.258.570-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBL

Public Relations
Produktgruppe 0107

Dezernat OB
Presse- und Informationsamt

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	887,00	4.000	2.400	0	2.400	2.400	2.400
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	887,00	4.000	2.400	0	2.400	2.400	2.400
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	887,00-	4.000-	2.400-		2.400-	2.400-	2.400-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBL

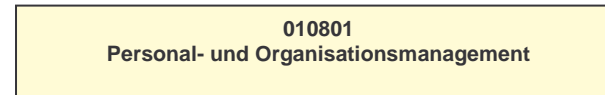
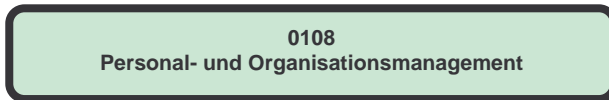
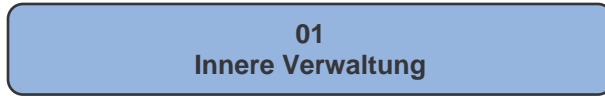
Public Relations
Produktgruppe 0107

Dezernat OB
Presse- und Informationsamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung	887,00	4.000	2.400	0	2.400	2.400	2.400	2.400		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	887,00-	4.000-	2.400-		2.400-	2.400-	2.400-	2.400-		
Gesamtsaldo	887,00-	4.000-	2.400-		2.400-	2.400-	2.400-	2.400-		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte



Haushaltsplan 2013

Personal- und Organisationsmanagement

Dezernat I

Ausschuss: APRO

Produktgruppe 0108

Personal- und Organisationsamt

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst das "Personalmanagement" und das "Organisationsmanagement" und damit die Erbringung verwaltungsinterner Dienstleistungen für städtische Ämter und Einrichtungen sowie für die Verwaltungsführung. Das "Personalmanagement" enthält im Wesentlichen Leistungen, die die Stadtverwaltung als Arbeitgeber bzw. Dienstherr gegenüber den Beschäftigten sowie gegenüber den Amts- und Betriebsleitungen erbringt. Das "Organisationsmanagement" beinhaltet insbesondere die zentral angebotenen Entscheidungen bzw. Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen der Stadtverwaltung einschließlich der Vor- und Nachbereitungen dieser Entscheidungen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Der Anteil des Teilergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 18 des Teilergebnisplans) dieser Produktgruppe an den Personal- und Versorgungsaufwendungen aller Produktgruppen und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen darf 5,0 % nicht übersteigen.

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Teilergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 18) der Produktgruppe (in Euro)	- 6.201.973	- 5.593.450	- 7.337.690	- 5.836.750	- 5.834.370	- 5.917.740	
- Zum 1. Ziel: Personal- und Versorgungsaufwendungen der Produktgruppen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen (in Euro)	- 251.452.191	- 250.975.270	- 285.324.920	- 258.884.100	- 262.734.570	- 264.402.580	
- Zum 1. Ziel: Verhältnis "Teilergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit zu Personal- und Versorgungsaufwendungen" (in %)	2,5	2,2	2,6	2,3	2,2	2,2	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 23,24	- 20,15	- 25,18	- 20,04	- 20,03	- 20,32	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	26,3	14,0	11,7	13,7	13,7	13,6	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Personal- und Organisationsmanagement
Produktgruppe 0108

Dezernat I
Personal- und Organisationsamt

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Leistungsdaten							
- Anzahl planmäßiger Stellen lt. Stellenplan und Stellenübersichten	3.813,77	4.005,06	4.047,50	4.047,50	4.047,50	4.047,50	
- Anzahl der Beschäftigten/Versorgungsempfänger der Stadtverwaltung	6.570	6.557	6.556	6.556	6.556	6.556	
- Anzahl der Ämter und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen	36	36	36	32	32	32	
- GENDER BUDGETING: Anzahl der städtischen Mitarbeiterinnen (Kernverwaltung)			2.927	2.927	2.927	2.927	
- GENDER BUDGETING: Anzahl der städtischen Mitarbeiter (Kernverwaltung)			2.022	2.022	2.022	2.022	
- GENDER BUDGETING: Anzahl der Fortbildungen städtischer Mitarbeiterinnen			1.819	1.819	1.819	1.819	
- GENDER BUDGETING: Anzahl der Fortbildungen städtischer Mitarbeiter			1.040	1.040	1.040	1.040	
- GENDER BUDGETING: Kosten für Fortbildungen städtischer Mitarbeiterinnen			1	1	1	1	
- GENDER BUDGETING: Kosten für Fortbildungen städtischer Mitarbeiter			1	1	1	1	

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.222.698,79	751.310	793.440	746.990	749.090	750.970			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	59.963,85	11.000	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.282.662,64	762.310	793.440	746.990	749.090	750.970			
11	- Personalaufwendungen	4.613.606,36	3.846.930	4.633.640	4.023.190	4.004.730	4.074.050			
12	- Versorgungsaufwendungen	1.928.868,01	1.200.910	1.975.340	1.237.620	1.256.090	1.274.840			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	568.924,70	276.840	305.640	305.640	305.640	305.640			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	24.413,85	11.130	8.970	8.280	7.000	3.440			
15	- Transferaufwendungen	46.380,00	44.000	56.270	57.990	58.250	58.250			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.302.442,85	1.239.870	1.151.270	951.020	951.750	952.490			
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.484.635,77	6.619.680	8.131.130	6.583.740	6.583.460	6.668.710			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	6.201.973,13-	5.857.370-	7.337.690-	5.836.750-	5.834.370-	5.917.740-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	6.201.973,13-	5.857.370-	7.337.690-	5.836.750-	5.834.370-	5.917.740-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	6.201.973,13-	5.857.370-	7.337.690-	5.836.750-	5.834.370-	5.917.740-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	157.690	181.530	181.530	181.530	181.530			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	200.330,00	203.340	191.460	191.460	191.460	191.460			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	6.402.303,13-	5.903.020-	7.347.620-	5.846.680-	5.844.300-	5.927.670-			

Haushaltsplan 2013**Personal- und Organisationsmanagement****Dezernat I****Ausschuss: APRO****Produktgruppe 0108****Personal- und Organisationsamt****Bewirtschaftungsregeln:**

Die Aufwendungen der Produktgruppen "Personal- und Organisationsmanagement" (PG 0108) und "Zentrale Dienste" (PG 0113) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Personalaufwendungen und Aufwendungen, denen zweckgebundene Erträge gegenüberstehen.

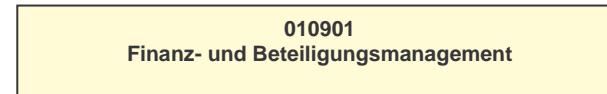
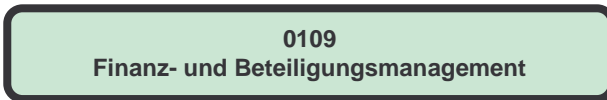
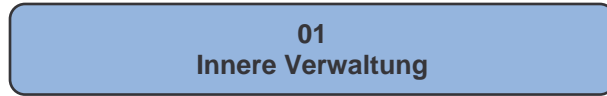
Erläuterungen:

zu Zeile 27, 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells) und die Erträge aus den mit dem Jobcenter abzurechnenden Leistungen abgebildet.

Produktbereich

Produkte



Beschreibung

"Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein." (§ 75 Gemeindeordnung NRW). Die Erfüllung dieser sowie der damit in Verbindung stehenden Vorgaben der Gemeindeordnung NRW (§§ 75 - 97, 100, 116 -118 GO), der Gemeindehaushaltsverordnung NRW und weiterer haushaltsrechtlicher Regelungen wird durch das Finanz- und Beteiligungsmanagement gewährleistet. Die Aufgabenfelder der Produktgruppe umfassen insbesondere die Bereiche

- Haushaltssteuerung und -controlling,
- Geschäftsbuchführung incl. Jahresabschluss,
- Zahlungsabwicklung, Liquiditäts- und Schuldenmanagement,
- Vollstreckung,
- Veranlagung von Steuern und Grundbesitzabgaben sowie
- Beteiligungsmanagement.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Der Haushalt ist in der Planung und Rechnung ausgeglichen.

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Deckungsgrad "Jahresergebnis" (Zeile 26 "Ergebnisplan/-rechnung") einschließlich Ausgleichsrücklage (in %)	95	93	93	93	93	93	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 27,91	- 22,56	- 26,71	- 21,71	- 21,71	- 22,58	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	21,1	19,1	21,1	24,8	24,9	24,2	
Leistungsdaten							
- Anzahl der städtischen Produktgruppen	70	70	70	69	69	69	
- Anzahl der städtischen Produkte	187	184	187	186	186	186	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBLFinanz- und Beteiligungsmanagement
Produktgruppe 0109Dezernat II
Amt für Finanzen und Beteiligungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	387,90	0	100	100	100	100			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	282.287,00	285.080	322.160	326.990	331.900	336.890			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.774.365,44	1.206.210	1.606.210	1.606.210	1.606.210	1.606.210			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	2.057.040,34	1.491.290	1.928.470	1.933.300	1.938.210	1.943.200			
11	- Personalaufwendungen	6.064.791,09	5.607.710	6.545.380	5.755.370	5.824.970	5.870.270			
12	- Versorgungsaufwendungen	1.430.891,13	799.040	1.455.110	895.330	908.760	922.390			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	462.812,20	464.020	517.120	517.120	461.560	461.560			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	28.782,49	25.520	26.120	26.120	26.120	2.650			
15	- Transferaufwendungen	5.705,86	5.710	5.710	5.710	5.710	5.710			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.355.853,06	929.610	953.340	851.020	826.050	1.051.080			
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.348.835,83	7.831.610	9.502.780	8.050.670	8.053.170	8.313.660			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	7.291.795,49-	6.340.320-	7.574.310-	6.117.370-	6.114.960-	6.370.460-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	7.291.795,49-	6.340.320-	7.574.310-	6.117.370-	6.114.960-	6.370.460-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	7.291.795,49-	6.340.320-	7.574.310-	6.117.370-	6.114.960-	6.370.460-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	176.090	159.540	159.540	159.540	159.540			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	399.420,00	405.420	377.170	377.170	377.170	377.170			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	7.691.215,49-	6.569.650-	7.791.940-	6.335.000-	6.332.590-	6.588.090-			

Bewirtschaftungsregeln:

Keine

Erläuterungen:

zu Zeile 06:

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Kostenerstattungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (AWM), Münster Marketing (MM), Theater Münster und citeq i. H. v. 315.324 Euro.

zu Zeile 07:

Die sonstigen ordentlichen Erträge werden durch die Mahn- und Pfändungsgebühren etc. i. H. v. 1.500.000 Euro im Zusammenhang mit der Realisierung von Forderungen durch die Stadtkasse geprägt.

zu Zeile 13:

Bei dieser Position entfallen 502.320 Euro auf die Aufwendungen für IT-Dienstleistungen der citeq.

zu Zeile 16:

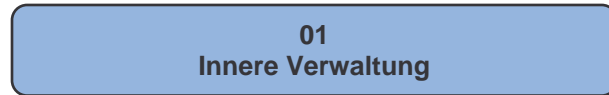
Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich aus einer Vielzahl unterschiedlicher Einzelposten zusammen. Die größten Einzelposten sind Prüfungs- und Beratungskosten (GPA etc.) i. H. v. 127.350 Euro, Gebühren i. H. v. 80.000 Euro, Aufwendungen für Porto i. H. v. 120.000 Euro und Einzelwertberichtigungen i. H. v. 400.000 Euro.

zu Zeile 27, 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Erträge aus den mit dem Jobcenter abzurechnenden Leistungen und die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells) abgebildet.

Produktbereich

Produkte



Beschreibung

Die Produktgruppe "Recht" ist deckungsgleich mit dem einzigen gleichnamigen Produkt. Produktgruppen- und Produktbeschreibung sind daher identisch.

Die Produktgruppe umfasst die durch das Zentrale Justizariat wahrgenommene Rechtsberatung, Prozessführung, besondere Rechts- und Versicherungsangelegenheiten sowie Ausschreibungen. Die Produktgruppe trägt dazu bei, die Recht- und Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Verwaltung zu sichern und Haftpflichten wegen rechtswidriger Amtsführung zu vermeiden. Dazu berät das Zentrale Justizariat bestimmte städtische Dezernate, Ämter und Einrichtungen und vertritt den Oberbürgermeister vor Gericht. Besondere Rechts- und Versicherungsangelegenheiten sind die Standesamtsaufsicht, die Risikovorsorge, die Gewinnung und Betreuung von Schiedspersonen, die Schöffenauswahl, die Abwicklung von Fremdschäden und Ausschreibungen.

Besonderheiten im Planjahr

Die Auswahl der Schöffen für die ordentliche Gerichtsbarkeit (Amts- und Landgerichte) steht alle fünf Jahre an, wenn die Amtszeit der Schöffen endet. Da rund 220 Schöffenposten Anfang 2014 neu besetzt sein müssen, gibt es hier einen außergewöhnlich hohen Arbeitsanfall im Jahr 2013.

Ziele

1. Bei den Haftpflichtfällen wird auf Forderungsschreiben (per Post, Telefax oder E-Mail) binnen drei Arbeitstagen der Eingang bestätigt und mitgeteilt, welche Unterlagen für eine inhaltliche Entscheidung über den Anspruch noch beizubringen sind.
2. Auf Anforderungen mit hinreichendem Nachweis der Einzahlung des Kostenbeitrags werden die Ausschreibungsunterlagen binnen eines Arbeitstages abgesendet.
3. Bei der rechtlichen Beratung der städtischen Ämter und Einrichtungen werden Anfragen innerhalb der mit den Fragenden verabredeten Fristen abschließend beantwortet.

	Ergebnis		Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Quote rechtzeitig qualifizierter Eingangsbestätigungen (in %)			85	90	95	95	
- Zum 2. Ziel: Quote rechtzeitig versendeter Ausschreibungsunterlagen (in %)			85	90	95	95	
- Zum 3. Ziel: Quote rechtzeitig erstellter Gutachten (in %)			85	90	95	95	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 4,91	- 4,59	- 5,45	- 4,87	- 4,90	- 4,94	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	33,7	32,6	22,5	24,5	24,4	24,3	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Recht
Produktgruppe 0110

Dezernat I
Zentrales Justizariat

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Zahl der schriftlich rechtlichen Stellungnahmen			260	260	260	260
- Zahl der anhängig gewordenen Klageverfahren			70	70	70	70
- Zahl der neu erhobenen Schadensersatzforderungen			200	200	200	200
- Zahl der Ausschreibungen			600	600	600	600
- Zahl der Bieter			1.500	1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRORecht
Produktgruppe 0110Dezernat I
Zentrales Justizariat

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.491,00	0	0	0	0	0			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.062,42	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	49.773,36	37.000	35.400	35.400	35.400	35.400			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	588.651,78	521.800	366.170	366.170	366.170	366.170			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	687.978,56	588.800	431.570	431.570	431.570	431.570			
11	- Personalaufwendungen	833.524,96	797.340	857.370	754.000	762.720	771.540			
12	- Versorgungsaufwendungen	146.548,98	108.490	169.060	104.020	105.580	107.160			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.200,00	43.530	48.930	48.930	48.930	48.930			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.482,10	3.310	3.420	3.420	1.390	1.300			
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	951.731,75	1.017.320	916.070	916.070	916.070	916.070			
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.978.487,79	1.969.990	1.994.850	1.826.440	1.834.690	1.845.000			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.290.509,23-	1.381.190-	1.563.280-	1.394.870-	1.403.120-	1.413.430-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.290.509,23-	1.381.190-	1.563.280-	1.394.870-	1.403.120-	1.413.430-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.290.509,23-	1.381.190-	1.563.280-	1.394.870-	1.403.120-	1.413.430-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	30.880	30.880	30.880	30.880	30.880			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.450,00	62.370	58.030	58.030	58.030	58.030			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.351.959,23-	1.412.680-	1.590.430-	1.422.020-	1.430.270-	1.440.580-			

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Recht
Produktgruppe 0110

Dezernat I
Zentrales Justizariat

Bewirtschaftungsregeln:

Keine

Erläuterungen:

zu Zeile 11:

Neben den Personalaufwendungen für die Mitarbeiter des zentralen Justiziariates werden hier auch die Beiträge zur Unfallversicherung für tariflich Beschäftigte der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, der citeq, Münster Marketing und dem Theater Münster geplant.

zu Zeile 16:

Hierin enthalten ist die Umlage für den Kommunalen Schadensausgleich für die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, die citeq, von Münster Marketing, des Altenzentrums Klarastift, der Westfälischen Bauindustrie GmbH, der Wohn- und Stadtbau GmbH, dem Theater Münster, der Halle Münsterland GmbH und der Wirtschaftsförderung Münster GmbH.

zu Zeile 27, 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells) und die Erträge aus den mit dem Jobcenter abzurechnenden Leistungen abgebildet.

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRORecht
Produktgruppe 0110Dezernat I
Zentrales Justizariat

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	700	420	0	420	420	420
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	700	420	0	420	420	420
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	700-	420-		420-	420-	420-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

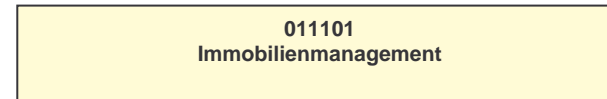
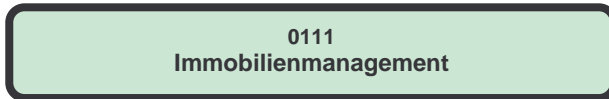
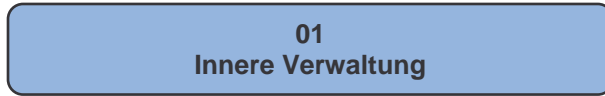
Recht
Produktgruppe 0110

Dezernat I
Zentrales Justizariat

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016	spätere Jahre		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung	0,00	700	420	0	420	420	420	420		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	700-	420-		420-	420-	420-	420-		
Gesamtsaldo	0,00	700-	420-		420-	420-	420-	420-		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte



Haushaltsplan 2013**Ausschuss: AFBL****Immobilienmanagement****Produktgruppe 0111****Dezernat II****Amt für Immobilienmanagement****Beschreibung**

Die Produktgruppe umfasst

- den Erwerb, die Entwicklung und den Verkauf von Immobilien,
- die Vermietung und Verpachtung sowie die Anmietung und Anpachtung von Immobilien und
- die Bereitstellung von Immobilien zur städtischen Aufgabenerfüllung.

Zu den Aufgaben des Immobilienmanagement gehören die bedarfs-, zeit- und kostengerechte Bereitstellung geeigneter Grundstücke und Gebäude im Rahmen der finanziellen Spielräume der Stadt. Dies erfolgt auf der Grundlage einer kontinuierlichen Portfoliooptimierung im immobilien Vermögensbestand zur Anpassung des Vermögens an aktuelle Bedarfsverhältnisse. Dazu gehören die Vorbereitungen und Umsetzungen von Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen als auch ein effektives Immobiliencontrolling vor allem unter Berücksichtigung von Stadtentwicklungs- und Wirtschaftlichkeitszielen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Der Erwerb, die Entwicklung und der Verkauf von Immobilien sollen sich an einem ausgewogenen Immobilienportfolio orientieren. Die Zielerreichung wird exemplarisch gemessen an der Erreichung der geplanten ordentlichen Erträge.
2. Die Bewirtschaftungsaufwendungen (Instandhaltung, Wartung, Energie und Fremdreinigung) sollen gemessen an der Entwicklung des Preisindex und der Flächenentwicklung konstant gehalten werden.

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Geplante ordentliche Erträge (Zeile 10 des Teilergebnisplans; in Euro)	5.791.114	5.000.000					
- Zum 1. Ziel: Erzielte Erträge (Zeile 10 des Teilergebnisplans; in %)		100	100	100	100	100	
- Zum 2. Ziel: Entwicklung des Instandhaltungsaufwandes	12.045.325	11.037.790	12.439.000	12.584.000	12.494.000	12.499.000	
- Zum 2. Ziel: Entwicklung des Energieaufwandes	13.737.245	14.432.680	14.376.940	14.882.940	15.190.120	15.893.290	
- Zum 2. Ziel: Entwicklung des Fremdreinigungsaufwandes	5.520.086	5.250.000	5.787.100	5.930.600	6.049.000	6.049.000	
- Zum 2. Ziel: Flächenentwicklung - Zuwachs an Bruttogeschossfläche	- 5.495	431	1.308	1.023			
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	1,19	- 11,70	- 12,80	36,71	- 9,03	- 13,61	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	100,6	96,1	95,6	113,0	96,9	95,3	

Haushaltsplan 2013

Ausschuss: AFBL

Immobilienmanagement

Produktgruppe 0111

Dezernat II

Amt für Immobilienmanagement

	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Städt. Grundstücksfläche (in qm)	48.602.097	54.209.445	48.580.000	48.580.000	48.580.000	48.580.000
- Zum 3. Ziel: Entwicklung des Preisindex Bau seit 2008 (2008=100)	105	106	107	109	111	114

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBL
Immobilienmanagement
Produktgruppe 0111
Dezernat II
Amt für Immobilienmanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.743.021,92	7.047.260	7.069.820	7.079.820	7.079.820	7.079.820	7.079.820	7.069.070	7.069.070
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.597,20	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.696.211,81	12.841.730	13.231.580	25.945.130	13.971.130	13.971.130	13.971.130	13.971.130	13.971.130
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	626.583,11	368.000	398.000	398.000	398.000	398.000	398.000	398.000	398.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.856.325,82	13.066.060	69.050	69.050	69.050	69.050	69.050	69.050	69.050
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	272.476,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	29.197.215,86	33.524.050	20.969.450	33.693.000	21.719.000	33.693.000	21.719.000	21.708.250	21.708.250
11	- Personalaufwendungen	10.916.335,07	10.889.190	11.596.860	10.588.700	10.701.690	10.588.700	10.701.690	10.865.080	10.865.080
12	- Versorgungsaufwendungen	1.366.206,33	828.010	1.515.970	932.770	946.760	932.770	946.760	960.970	960.970
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.424.201,38	46.401.421	39.056.560	38.887.560	39.810.140	38.887.560	39.810.140	40.959.430	40.959.430
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.103.845,88	17.282.100	17.892.760	17.890.760	17.886.760	17.890.760	17.886.760	17.886.760	17.886.760
15	- Transferaufwendungen	150.014,18	130.000	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.238.200,63	14.483.358	13.282.340	13.335.720	13.659.100	13.335.720	13.659.100	13.659.190	13.659.190
17	= Ordentliche Aufwendungen	82.198.803,47	90.014.079	83.344.490	81.635.510	83.004.450	81.635.510	83.004.450	84.331.430	84.331.430
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	53.001.587,61-	56.490.029-	62.375.040-	47.942.510-	61.285.450-	47.942.510-	61.285.450-	62.623.180-	62.623.180-
19	+ Finanzerträge	20.444,45	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	20.444,45	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	52.981.143,16-	56.475.229-	62.360.240-	47.927.710-	61.270.650-	47.927.710-	61.270.650-	62.608.380-	62.608.380-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	52.981.143,16-	56.475.229-	62.360.240-	47.927.710-	61.270.650-	47.927.710-	61.270.650-	62.608.380-	62.608.380-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	54.385.880,00	55.880.470	59.411.700	59.423.730	59.423.730	59.423.730	59.423.730	59.423.730	59.423.730
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	830.184,00	830.180	786.800	786.800	786.800	786.800	786.800	786.800	786.800
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	574.552,84	1.424.939-	3.735.340-	10.709.220	2.633.720-	10.709.220	2.633.720-	3.971.450-	3.971.450-

Haushaltsplan 2013**Immobilienmanagement****Dezernat II****Ausschuss: AFBL****Produktgruppe 0111****Amt für Immobilienmanagement****Bewirtschaftungsregeln:**

Keine

Erläuterungen:

zu Zeile 5:

Die privatrechtl. Leistungsentgelte setzen sich aus Mieten 8,4 Mio Euro, Pachten 2,6 Mio Euro und Erbbauzinsen 2,1 Mio Euro zusammen.

zu Zeile 13:

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen für die Unterhaltung bebauter Grundstücke i. H. v. 12,6 Mio Euro, Reinigungskosten i. H. v. 5,8 Mio Euro, Energiekosten i. H. v. 14,4 Mio Euro und Grundbesitzabgaben i. H. v. 3,0 Mio Euro.

zu Zeile 16:

Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Aufwendungen für angemietete Gebäude i. H. v. 10,2 Mio Euro, Feuerversicherung i. H. v. 0,7 Mio Euro, Grundsteuer i. H. v. 0,6 Mio Euro und 0,8 Mio Euro für die Sanierung des Stadthauses I.

zu Zeile 27, 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Erträge für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden (Umsetzung des Mieter- / Vermietermodells) und die Aufwendungen der Grünunterhaltung aus der Produktgruppe 1301 "Grün- und Freiflächen" abgebildet.

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBLImmobilienmanagement
Produktgruppe 0111Dezernat II
Amt für Immobilienmanagement

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	167.500	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	13.246.944,53	18.000.000	15.000.000		15.000.000	15.000.000	15.000.000
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	13.246.944,53	18.167.500	15.000.000		15.000.000	15.000.000	15.000.000
07	Auszahlungen - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.348.767,21	8.040.000	8.040.000	0	8.040.000	8.040.000	8.040.000
08	- für Baumaßnahmen	676.046,15	1.129.248	900.000	0	3.380.000	9.180.000	5.230.000
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	125.678,62	381.750	220.000	0	220.000	220.000	220.000
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	8.150.491,98	9.550.998	9.160.000	0	11.640.000	17.440.000	13.490.000
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	5.096.452,55	8.616.502	5.840.000		3.360.000	2.440.000-	1.510.000

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBLImmobilienmanagement
Produktgruppe 0111Dezernat II
Amt für Immobilienmanagement

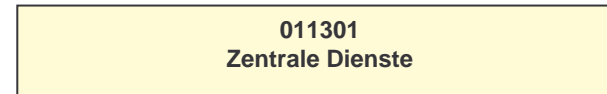
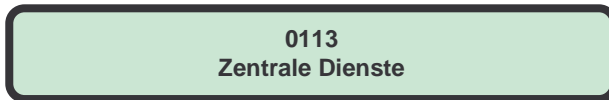
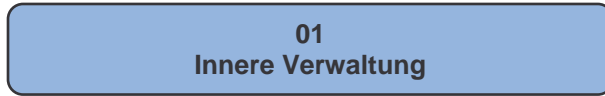
Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0000 An- und Verkauf von Grundvermögen										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	13.246.944,53	18.000.000	15.000.000		15.000.000	15.000.000	15.000.000	0		
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.340.895,14	8.000.000	8.000.000	0	8.000.000	8.000.000	8.000.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	5.906.049,39	10.000.000	7.000.000		7.000.000	7.000.000	7.000.000	0		
0010 Beiträge n. BauGB/KAG städt. Grundstücke										
Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.872,07	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	7.872,07-	40.000-	40.000-		40.000-	40.000-	40.000-	0		
0020 Herrichtung strategischer Liegenschaften										
Auszahlung für Baumaßnahmen	16.458,94-	66.508	30.000	0	30.000	30.000	30.000	30.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	16.458,94	66.508-	30.000-		30.000-	30.000-	30.000-	30.000-		
0030 Kleine Maßnahmen Gesamtverwaltung										
Auszahlung für Baumaßnahmen	535.332,02	513.272	635.000	0	150.000	150.000	150.000	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	125.678,62	381.750	220.000	0	220.000	220.000	220.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	661.010,64-	895.022-	855.000-		370.000-	370.000-	370.000-	0		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AFBLImmobilienmanagement
Produktgruppe 0111Dezernat II
Amt für Immobilienmanagement

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4050 Innensanierung Stadthaus 1										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	100.000	0	0	3.200.000	9.000.000	5.000.000	14.018.570	100.000	31.318.570
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	100.000-	0		3.200.000-	9.000.000-	5.000.000-	14.018.570-	100.000-	31.318.570-
4060 Rath./ Stadtweinhaus; Aufzug										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	167.500	0		0	0	0	0	167.500	167.500
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	335.000	185.000	0	0	0	0	0	335.000	520.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	167.500-	185.000-		0	0	0	0	167.500-	352.500-
4070 San. Vorplatz Halle Münsterl./Congressbe										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	2.250.000	0	2.300.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	2.250.000-	0	2.300.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	157.173,07	114.468	50.000	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	157.173,07-	114.468-	50.000-		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	5.096.452,55	8.616.502	5.840.000		3.360.000	2.440.000-	1.510.000	16.298.570-	267.500-	33.971.070-
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte



Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Zentrale Dienste
Produktgruppe 0113

Dezernat I
Personal- und Organisationsamt

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 4,79	- 5,05	- 6,07	- 5,84	- 5,94	- 6,06
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	55,3	48,1	41,4	42,4	41,9	41,4
Leistungsdaten						
- Anzahl der Druckaufträge pro Jahr (ohne citeq)	4.123	3.596	3.596	3.596	3.596	3.596

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APROZentrale Dienste
Produktgruppe 0113Dezernat I
Personal- und Organisationsamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	557,03	0	0	0	0	0			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.001.999,59	818.000	756.000	756.000	756.000	756.000			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	626.458,65	445.580	447.580	447.580	447.580	447.580			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.252,54	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	1.634.267,81	1.265.080	1.205.080	1.205.080	1.205.080	1.205.080			
11	- Personalaufwendungen	1.804.419,70	1.716.970	1.668.660	1.641.660	1.683.190	1.725.600			
12	- Versorgungsaufwendungen	70.556,70	46.260	76.630	47.150	47.860	48.570			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	479.472,22	496.230	531.770	531.770	531.730	531.730			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	78.184,08	77.900	60.310	49.740	37.190	29.420			
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	463.652,25	367.090	412.410	411.790	411.810	411.830			
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.896.284,95	2.704.450	2.749.780	2.682.110	2.711.780	2.747.150			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.262.017,14-	1.439.370-	1.544.700-	1.477.030-	1.506.700-	1.542.070-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.262.017,14-	1.439.370-	1.544.700-	1.477.030-	1.506.700-	1.542.070-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.262.017,14-	1.439.370-	1.544.700-	1.477.030-	1.506.700-	1.542.070-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	46.720	46.380	46.380	46.380	46.380			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.760,00	58.630	272.070	272.070	272.070	272.070			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.319.777,14-	1.451.280-	1.770.390-	1.702.720-	1.732.390-	1.767.760-			

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Zentrale Dienste
Produktgruppe 0113

Dezernat I
Personal- und Organisationsamt

Bewirtschaftungsregeln:

Keine

Erläuterungen:

zu Zeile 9:

Der Ansatz umfasst die Mittel für die zentrale Beschaffung der Betriebs- und Geschäftsausstattung für die Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster. Schwerpunktmäßig wird für allgemeine Büroeinrichtungen und Ausstattungen für Menschen mit Behinderungen investiert.

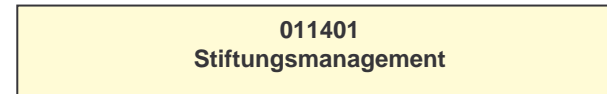
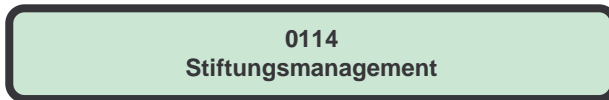
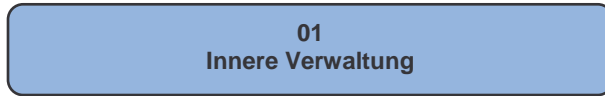
Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.605,38	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	1.100	1.000		1.000	1.000	1.000
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	7.605,38	9.100	9.000		9.000	9.000	9.000
07	Auszahlungen - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	260.792,58	363.973	123.000	0	123.000	123.000	123.000
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	260.792,58	363.973	123.000	0	123.000	123.000	123.000
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	253.187,20-	354.873-	114.000-		114.000-	114.000-	114.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APROZentrale Dienste
Produktgruppe 0113Dezernat I
Personal- und Organisationsamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0000 An- und Verkauf v. bewegl. Anlagevermögen										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.605,38	8.000	8.000		8.000	8.000	8.000	0		
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	260.792,58	330.973	123.000	0	98.500	123.000	123.000	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	253.187,20-	321.973-	114.000-		89.500-	114.000-	114.000-	0		
0010 An- und Verkauf von Dienstfahrzeugen										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	100	0		0	0	0	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	33.000	0	0	24.500	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	32.900-	0		24.500-	0	0	0		
Gesamtsaldo	253.187,20-	354.873-	114.000-		114.000-	114.000-	114.000-	0		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte



Beschreibung

- Die Geschäftsstelle steuert und begleitet das Wirken der kommunalen Stiftungen nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NW und des Stiftungsgesetzes NW. Zu den Aufgaben gehören
- die Stiftungszwecke gemäß den Stiftungssatzungen zu erfüllen und die Stiftungserträge im Sinne der Stiftungszwecke zeitnah zu verwenden. Dies geschieht durch die Entwicklung und Durchführung innovativer Konzepte für Stiftungsprogramme und Stiftungsprojekte sowie durch die Bereitstellung und den Betrieb von Wohnmöglichkeiten für besondere Bevölkerungsgruppen (z.B. alte Menschen und Menschen mit Behinderungen);
 - das in Geld angelegte und das immobile Stiftungsvermögen zu bewirtschaften;
 - Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, um die Stiftungsarbeit für die Öffentlichkeit transparent zu machen und potentielle Neu- und Zustiftungen zu gewinnen;
 - Ratsuchende in allen Fragen der Neuerrichtung von Stiftungen oder Zustiftungen zu bestehenden Stiftungen zu beraten.

Besonderheiten im Planjahr

Die Finanzsituation der Kommunalen Stiftungen ist weiterhin zu konsolidieren. Die aufgrund der Finanzmarktkrise und besonderen Belastungen in der Bewirtschaftung des immobilen Vermögens bestehenden Verlustvorräte sind vorrangig zurück zu führen; dabei sind insbesondere auch die Stiftungsaktivitäten den Erträgen der Vermögensverwaltung anzupassen.

Ziele

1. Die jährlich insgesamt erzielte Rendite für das verwaltete Stiftungsvermögen soll 2 % nicht unterschreiten.
2. Die ordentlichen Aufwendungen (Zeile 17 im Teilergebnisplan) des Stiftungsmanagement sollen 1 % des verwalteten Stiftungsvermögens nicht überschreiten.

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Insgesamt erzielte Rendite (in %)	1,5	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	
- Zum 2. Ziel: Verwaltetes Stiftungsvermögen (Eigenkapital in Mio. Euro)	56,8	58,8	60,0	61,2	62,4	63,6	
- Zum 2. Ziel: Verhältnis der ordentlichen Aufwendungen zum Stiftungsvermögen (in %)	5,2	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 0,32	- 0,36	- 0,24	- 0,09	- 0,08	- 0,08	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	78,4	74,5	84,4	93,9	94,2	94,3	

Haushaltsplan 2013

Stiftungsmanagement

Dezernat V

Ausschuss: AFBL

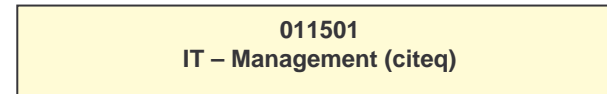
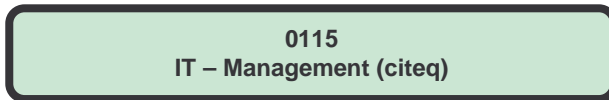
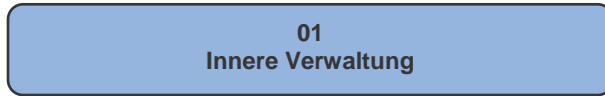
Produktgruppe 0114

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Leistungsdaten							
- Anzahl verwalteter Stiftungen insgesamt	10	10	10	10	10	10	
- Anzahl verwalteter rechtlich selbständiger Stiftungen	6	6	6	6	6	6	
- Anzahl verwalteter rechtlich unselbständiger Stiftungen	4	4	4	4	4	4	
- Vermögen der rechtlich selbständigen Stiftungen (Eigenkapital in Mio. Euro)	53,2	55,0	56,1	57,3	58,4	59,6	
- Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen (Eigenkapital in Mio. Euro)	3,6	3,7	3,8	3,9	4,0	4,1	

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	319.343,55	298.300	379.160	384.850	390.620	396.480	396.480	396.480	
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
10	= Ordentliche Erträge	319.343,55	298.300	379.160	384.850	390.620	396.480	396.480	396.480	
11	- Personalaufwendungen	317.398,16	319.660	349.660	328.140	333.220	338.390	338.390	338.390	
12	- Versorgungsaufwendungen	32.392,66	21.910	46.150	28.400	28.820	29.250	29.250	29.250	
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	400	400	400	400	400	400	400	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.058,58	1.060	1.050	1.050	440	440	440	440	
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.451,17	13.270	7.470	7.470	7.470	7.470	7.470	7.470	
17	= Ordentliche Aufwendungen	358.300,57	356.300	404.730	365.460	370.350	375.950	375.950	375.950	
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	38.957,02-	58.000-	25.570-	19.390	20.270	20.530	20.530	20.530	
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	38.957,02-	58.000-	25.570-	19.390	20.270	20.530	20.530	20.530	
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	38.957,02-	58.000-	25.570-	19.390	20.270	20.530	20.530	20.530	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49.160,00	49.900	44.470	44.470	44.470	44.470	44.470	44.470	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	88.117,02-	107.900-	70.040-	25.080-	24.200-	23.940-	23.940-	23.940-	

Produktbereich

Produkte



Haushaltsplan 2013**IT-Management (citeq)****Dezernat II****Ausschuss: AFBL****Produktgruppe 0115****Amt für Finanzen und Beteiligungen****Beschreibung**

Die Produktgruppe IT-Management beinhaltet im Wesentlichen die Ausschüttung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "citeq" und die Verzinsung der Pensionsverpflichtungen der citeq.

Die "citeq" wird gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die "citeq" geführt. Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie einschließlich der Kommunikationstechnologie für die Stadt Münster, die übrigen Kooperationspartner (der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung) und sonstige Kunden im Rahmen des § 107 der Gemeindeordnung.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

Anmerkung: Bei den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen erfolgt im Haushalt nur die Abbildung der Finanzbeziehungen. Die Umsetzung des in der Beschreibung genannten Unternehmensgegenstandes wird im Rahmen des Beteiligungsmanagements überwacht.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	360.000-	360.000-	360.000-	360.000-	360.000-	360.000-	360.000-	360.000-
19	+ Finanzerträge	1.776.079,90	340.000	393.000	498.000	640.000	500.000	640.000	500.000	500.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.776.079,90	340.000	393.000	498.000	640.000	500.000	640.000	500.000	500.000
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.776.079,90	20.000-	33.000	138.000	280.000	140.000	280.000	140.000	140.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.776.079,90	20.000-	33.000	138.000	280.000	140.000	280.000	140.000	140.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.776.079,90	20.000-	33.000	138.000	280.000	140.000	280.000	140.000	140.000

Produktbereich

Produkte

01
Innere Verwaltung



0116
Migrations- und Integrationsmanagement



011601
Konzeptentw., Controlling Migration u. Integration

011602
Netzwerkpflege und stadtteilbez. Integrationsarbeit

011603
Nationale und binationale Projekte

Beschreibung

In dieser Produktgruppe sind alle Aktivitäten der Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten zusammengefasst. Die Geschäftsstelle des Integrationsrates sowie dessen Mittel sind dieser Organisationseinheit zugeordnet. Der Bereich Migration/Integration muss innerhalb einer Kommune aktiv gesteuert, Zielerreichungen dokumentiert und Zielabweichungen/Fehlentwicklungen entgegengewirkt werden. Dafür wird das durch den Rat der Stadt Münster einstimmig verabschiedete Migrationsleitbild schrittweise umgesetzt. Es geht darum, die Potentiale zu nutzen und den sozialen Frieden in der Stadt zu sichern. Münster präsentiert sich über die regionalen- und Landesgrenzen hinaus als tolerante und internationale Stadt und setzt dafür auch die Rahmenbedingungen innerhalb der Stadtgesellschaft. Migrationsspezifische Benachteiligungen sollen aufgedeckt und abgebaut sowie die Schaffung neuer Rahmenbedingungen für die Partizipation der Migrantinnen und Migranten und deren Organisationen gesamtstädtisch verankert werden. Dabei versteht die Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten Integration als einen gemeinsamen Prozess der Minderheiten- und der Mehrheitsgesellschaft mit dem Ziel der gleichberechtigten Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben in Münster. Integration ist dabei als Querschnittsaufgabe der gesamten Stadtgesellschaft wie auch der Verwaltung anzusehen. Erreicht werden soll eine prozentuale Angleichung innerhalb der Bevölkerung. In der Geschäftsstelle des Integrationsrates werden die Sitzungen des Integrationsrates vorbereitet/begleitet und das alljährliche Interkulturelle Fest mit koordiniert.

Auch die demographische Entwicklung in der Gesellschaft fordert, das Thema Migration aufzugreifen, um den zu erwartenden Herausforderungen in den kommenden Jahren und Jahrzehnten bereits jetzt und frühzeitig entgegenwirken zu können.

Unter dieser Vorbedingung ist ein aus dem Migrationsleitbild abgeleitetes Gesamtkonzept erforderlich, das sämtliche gesellschaftliche Teilbereiche umfasst, von der Stadtentwicklungsplanung über die Bildung, den Arbeitsmarkt, soziale Aspekte, die Gesundheit, das Wohnen und die Chance auf ein sicheres und selbstbestimmtes Leben bis hin zur Freizeitgestaltung. Konzepte und Maßnahmen in allen Handlungsfeldern müssen mit den Beteiligten innerhalb der Stadtgesellschaft abgestimmt werden. Zur Messung der Zielerreichungen ist ein Monitoring aufzubauen, das sowohl Ergebnisse als auch Veränderungen in den Handlungsfeldern abbildet.

Die Produktgruppe "Migrations- und Integrationsmanagement" besteht aus drei Produkten

1. "Konzeptentwicklung und Controlling Migration und Integration sowie migrationspolitische Beschlüsse",
2. "Netzwerkpflege und stadtteilbezogene Integrationsarbeit"
3. "Projektmanagement"

Besonderheiten im Planjahr

Übergreifendes Ziel ist es, dass die Ämter eigene Ziele mit Kennzahlen zur Umsetzung des Migrationsleitbildes in ihren Produkthaushalten ausweisen. Für dieses Ziel wurden ab 2011 erste Kennzahlen erarbeitet. Die Leistungsdaten sollen längerfristig auch differenziert werden nach MitarbeiterInnen mit/ohne Migrationsvorgeschichte sowie wirtschaftlicher Betätigung und Schulabschlüssen von Menschen mit/ohne Migrationsvorgeschichte.

Das in 2008 verabschiedete Leitbild "Migration und Integration Münster" wird in Kooperation mit dem Koordinationskreis in 2013 überarbeitet und aktualisiert.

Das Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW ist ab 2012 umzusetzen. Ein Integrationszentrum ist zu bilden.

Produkt 011601 - Konzeptentwicklung und Controlling Migration und Integration**Beschreibung**

Ein wesentlicher Faktor für das Gelingen einer Integrationspolitik ist das verbindliche und steuernde Engagement durch Verwaltung und Politik. Die Aufgabe der Integration von Migrantinnen und Migranten berührt alle Lebensbereiche, einschließlich der beteiligten Institutionen der Stadtgesellschaft. Für eine gesamtstädtische Ausrichtung bedarf es einer strategischen Steuerung. Dafür wird in den Bereichen der Handlungsfelder des Migrationsleitbildes in Kooperation mit den Fachbereichen der Verwaltung und den Tochtergesellschaften zunächst intern, im weiteren Prozess unter Einbezug von Externen ein Controlling eingerichtet, welches die strategische Steuerung durch Zusammenstellen von Informationen über Leistungen, Wirkungen und Ressourceneinsatz unterstützt und ein frühzeitiges Entgegenwirken bei Zielabweichungen ermöglicht. Die Fachzuständigkeiten der Ämter und Töchter bleiben dabei unberührt. Hierfür ist die Analyse der Ausgangssituation und der Potentiale sowie das Festlegen und Gewichten von Zielen und Zielgruppen notwendig. Zudem sollen Handlungsprogramme aus den Handlungsfeldern evaluiert werden. Migrationspolitische Konzepte werden zur Diskussion und Beschlussfassung in den Integrationsrat und in den Rat und seine Ausschüsse eingebracht. Im Vorfeld werden im Konsens mit allen externen Beteiligten aus Freien Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und freien Trägern, Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen, Glaubensgemeinschaften, Hochschulen, Gewerkschaften, Kammern, Bildungseinrichtungen, Wohnungsgesellschaften, Seniorenvertretung Münster, Stadtsportbund, Polizei und weiteren engagierten externen Akteuren die Konzepte erarbeitet bzw. abgestimmt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Bestandsaufnahme der Tätigkeiten der Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen, aus der die Vielfalt erkennbar wird. Die MitarbeiterInnen der Koordinierungsstelle unterstützen sie in ihren Konstituierungen und in ihrer Organisation, um die Rahmenbedingungen zur gesellschaftlichen Partizipation zu verbessern.

Besonderheiten im Planjahr

Erstmalige Überarbeitung der Datenbank der Migrantenselbstorganisationen durch die Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten im Internet.

Ziele

1. Auf der Grundlage der Ausgangsanalyse werden mit den Ämtern und Töchtern (mit mehr als 50 % Beteiligung der Stadt), zur Formulierung von Teilzielen zur Umsetzung des Migrationsleitbildes, Zielvereinbarungsgespräche geführt. Die Zielerreichung wird mit messbaren Zieldefinitionen (Indikatoren/Kennzahlen) ausgestattet und im Monitoring nachgewiesen.
2. Zur Steuerungsunterstützung im Umsetzungsprozess des Migrationsleitbildes wird jährlich mit den internen und externen Entscheidungsträger/innen die weitere Ausrichtung der Umsetzung der Ziele des Migrationsleitbildes abgestimmt.
3. Zur stärkeren Einbindung der Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen in die Stadtgesellschaft und zur Verhinderung einer gesellschaftlichen Spaltung wird pro Jahr eine Tagung/Kongress im Themenbereich Migration und Integration organisiert.
4. Für eine dauerhafte Einbindung und zur Absicherung der Partizipation wird mindestens einmal im Jahr ein Kontakt mit Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisation/Glaubensgemeinschaften, Gesellschaften, Begegnungszentren und anderen geführt. Ziel ist, mit den Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen Vereinbarungen zu treffen. Dadurch soll auch die Zusammenarbeit zwischen der Kommune und den Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen verbessert werden.

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASGAF

Migrations- und Integrationsmanagement
Produktgruppe 0116

Dezernat V
V / MIA

Produkt 011601 - Konzeptentwicklung und Controlling Migration und Integration

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anzahl der Gespräche mit Ämtern und Töchtern mit messbaren Zielvereinbarungen	8	8	8	8	8	8
- Zum 2. Ziel: Anzahl Koordinationskreistreffen	1	1	1	1	1	1
- Zum 3. Ziel: Anzahl der Tagungen/Kongresse pro Jahr	1	1	1	1	1	1
- Zum 4. Ziel: Anz.d.Gespräche/Begegnungen mit Vertretern von Migrantinnen- u.Migrantenselbstorganisationen und Anderen	179	80	70	70	70	70
- Zum 4. Ziel: Weiterleitung von Grundinformationen an alle Migrantenselbstorganisationen	41	41	41	41	41	41
Leistungsdaten						
- Anzahl der kontaktierten städt. Ämter und Tochtergesellschaften	41					
- Anzahl der Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen/Glaubensgemeinschaften und Andere	93	93	90	90	90	90
- Einwerbung von Drittmitteln (netto) in Euro			50.000	50.000	50.000	50.000

Produkt 011602 - Netzwerkpflege und stadtteilbezogene Integrationsarbeit**Beschreibung**

Münster besitzt eine gut ausgebaute Netzwerklandschaft in der es gilt, den Bestand für die Umsetzung des Migrationsleitbildes zu identifizieren. Dabei soll zwischen operativen, konzeptionellen und strategischen Netzwerken differenziert werden, um eine bedarfsorientierte Einbindung zu gewährleisten.

Die Strukturen der jeweiligen Netzwerke sind verschieden und auch unterschiedlich ausgerichtet und organisiert. Teilweise gibt es eine gute Verbindung in die stadtweite Integrationsnetzwerkarbeit in den konkreten Handlungsfeldern. Desweiteren gibt es in der Stadtgesellschaft zahlreiche Netzwerke mit stadtteilbezogener Ausrichtung. Insgesamt sind die Netzwerke mit Akteuren aus den Fachgebieten und Stadtteilen besetzt, die sowohl haupt- als auch ehrenamtlich tätig sind. Sie sichern gemeinsam durch den Austausch die Weiterleitung der Ergebnisse der Arbeit und agieren somit auch als MultiplikatorInnen.

Die Netzwerkarbeit in Münster in den Handlungsfeldern Sprache und Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, soziale Leistungen und Dienste ist zentral organisiert im Stadtweiten Netzwerk "Integration für Menschen mit Migrationsvorgeschichte", die sich aus verschiedenen Institutionen zusammengeschlossen haben.

Wesentliches Ziel ist die "Stadt im Gleichgewicht" zu sichern und zu stabilisieren. Dabei soll eine angemessene Durchmischung von Einheimischen und Zuwanderern in den Stadtteilen gefördert werden.

Voraussetzung für eine angemessene Durchmischung in den Stadtteilen ist eine strategische Wohnstandortentwicklung. Integration erfordert auch hier einen permanenten Verständigungs- und Aushandlungsprozess über die Regeln des Zusammenlebens in einem Gemeinwesen. Gegenstand der Quartiersentwicklung ist jedoch auch die Einrichtung und Gewährleistung von Infrastruktur, Rahmenbedingungen, Kooperationen, Netzwerken bis hin zu Projektförderungen, die die migrationspezifischen integrativen Eigenaktivitäten von Akteuren in den Stadtteilen ermöglichen. Die Stadtteilarbeit besitzt eine hohe gesellschaftliche Relevanz und ist ein Erfolgsfaktor des Integrationsmanagements, denn Integration fängt dort an, wo die Menschen leben und wo sie ihre sozialen Verbindungen/Kontakte haben. Die Möglichkeiten zur migrationspezifischen und integrativen Selbsttätigkeit in Eigenorganisation hat Wirkung auf die Lebensqualität und die soziale Balance in den Stadtteilen und somit auch für die Integration von unterschiedlichen Gruppen vor Ort. Hinzu kommt die wachsende Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement und Partizipation.

Die Ergebnisse und Veränderungen in den Stadtteilen werden auch im Monitoring abgebildet. Voraussetzung dafür sind kleinräumige Datensätze, die von Statistikern der Stadtverwaltung des Euregio Projektes auf der Basis der Umsetzung des Migrationsleitbildes erstellt werden.

Besonderheiten im Planjahr

Aus den Mediationsprozessen heraus soll ein Dachverband Migrantenökonomie und ein Dachverband für Migrantenorganisationen entstehen.

Produkt 011602 - Netzwerkpflege und stadtteilbezogene Integrationsarbeit**Ziele**

1. Ziel: Ziel ist die jeweiligen Netzwerke entsprechend ihrer Aufgaben und/oder Aufträge in den Umsetzungsprozess des Migrationsleitbildes einzubinden und für den Austausch und die Verarbeitung von Informationen zu sorgen. Dafür wird eine Bestandsaufnahme gepflegt und die Einbindungsmodalitäten mit den einzelnen Netzwerken abgestimmt (Entwicklung eines Netzwerkmanagements). Die Aktivitäten sollen im Rahmen der dargestellten Zielkennzahlen fortgeführt werden.

2. Ziel: Ziel ist die Eigeninitiative zur Selbsttätigkeit von unterschiedlichen Gruppen in den Stadtteilen. Hierfür sollen Maßnahmen im Umfang der Zielkennzahlen durchgeführt werden.

3. Ziel: Die Vernetzung der Organisationen untereinander soll gefördert werden und Informationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hierfür gibt es eine Datenbank aller Migratenorganisationen und eine Website, deren Nutzungshäufigkeiten im Rahmen der dargestellten Zielkennzahlen erreicht werden soll.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anzahl der Netzwerkpartner/-innen	522	522	522	522	522	522
- Zum 1. Ziel: Anzahl der Netzwerke und Arbeitskreise an denen partizipiert wird	13	22	13	22	22	22
- Zum 1. Ziel: Anzahl der Geschäftsführungen von Gremien und Arbeitskreisen	5	5	5	5	5	5
- Zum 2. Ziel: Anzahl der Unterstützungsmaßnahmen, gemeinsamen Veranstaltungen und Kooperationen in den Stadtteilen	4	4	2	4	4	4
- Zum 3. Ziel: Zugriffshäufigkeit auf die Seite der Migrantenselbstorganisationen		1.068	1.068	1.068	1.068	1.068
- Zum 3. Ziel: Zugriffshäufigkeit auf die Internetseiten von V/MIA pro Seite und Jahr	2.259	1.663	2.260	2.260	2.260	2.260

Produkt 011603 - Projektmanagement**Beschreibung**

Zur Umsetzung des Migrationsleitbildes ist Innovation und somit auch Projektmanagement in Münster erforderlich. Projekte sind komplexe, innovative einmalige Aufgabenstellungen, die sich deutlich von den (Routine)-aufgaben abgrenzen. Mit klar formulierten Zielsetzungen und einem geplanten finanziellen und personellen Rahmen sowie der zeitlichen Begrenzung und der fachübergreifenden und/oder auch grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mehrerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen sie wesentlich zur Qualitätssteigerung des Integrationsmanagement bei. Bei internationalen Projekten kann ein transnationaler Austausch von Wissen und Maßnahmen erzielt werden. Zudem führen Projekte beispielhaft zur Entwicklung, Erprobung und Einführung neuer Herangehensweisen sowie Systemlösungen und sichern die Zukunft sozialer und gesellschaftlicher Infrastruktur.

In der Koordinierungsstelle wird differenziert zwischen Kooperations- und geförderten Projekten, für die Mittel eingeworben werden. Diese Projekte führen zu zusätzlichen Personal- und Sachkostenübernahmen und dadurch zu zusätzlichen Einnahmen innerhalb der Organisationseinheit oder auch für das kommunale Gesamtbudget und erhöhen die Erfolgspotentiale des Migrations- und Integrationsmanagements. Sie dürfen nur additiv zum laufenden Geschäft der Verwaltung eingerichtet werden, sie ergänzen und initiieren im jeweiligen Handlungsfeld. Vor dem Hintergrund begrenzter kommunaler Mittel und Ressourcen beantragt die Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten im Rahmen ihrer personellen Kapazitäten bei Bund, Land und EU Mittel, um Projekte und Maßnahmen initiieren zu können. Durch die zusätzlichen Projekteinnahmen der Kommune kann das bestehende Aufgabenspektrum der Stadt Münster im Bereich "Integration" ergänzt werden.

Die Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten führt je nach Handlungsbedarf in den Handlungsfeldern des Migrationsleitbildes auch eigene Projekte in Münster durch.

Besonderheiten im Planjahr

Ein Antrag nach INTERREG-Va ist 2013 für das Jahr 2014 vorzubereiten.

Ziele

1. Zur Unterstützung der Umsetzung des Migrationsleitbildes tragen wir mit Projekten zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung bei. Ziel ist die Förderung eines facettenreichen, vielfältigen und qualitativ wertvollen Spektrums von Projekten im Bereich des Migrations- und Integrationsmanagements in Münster. Die Zahl der Projektförderungen soll nicht unter 50 und die Anzahl der Kooperationsprojekte nicht unter 2 sinken.
2. Zur Unterstützung der Umsetzung des Migrationsleitbildes und als innovativen Entwicklungsanstoß wirbt die Koordinierungsstelle Projektmittel ein, sofern die öffentlichen Ausschreibungen hierzu auffordern. Die Anzahl der extern national und international geförderten Projekte soll nicht sinken.

	Ergebnis		Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anz.d.Projektförderungen (Anz.der Zuschussgewährung von V/MIA)	98	80	80	80	80	80	
- Zum 1. Ziel: Anteil der Projektförderungen - Zusch. d. Integrationsrates u.d. Koordinierungsst. (in Euro)	37.957	45.116	37.500	37.500	37.500	37.500	
- Zum 1. Ziel: Anzahl der Kooperationsprojekte	2	2	2	2	2	2	
- Zum 2. Ziel: Anzahl der mit Drittmitteln geförderten Projekte	2	2	2	2	2	2	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASGAf

Migrations- und Integrationsmanagement
Produktgruppe 0116

Dezernat V
V / MIA

Produkt 011603 - Projektmanagement

	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Einwerbung von Drittmitteln (netto) in Euro	117.412	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.161,29	20.160	105.070	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	120.781,48	22.000	0	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.223,31	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	156.166,08	42.160	105.070	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000
11	- Personalaufwendungen	460.733,41	366.860	447.380	497.990	503.740	509.570	497.990	503.740	509.570
12	- Versorgungsaufwendungen	49.393,51	17.060	30.070	18.500	18.780	19.060	18.500	18.780	19.060
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.981,81	5.960	18.280	31.160	31.160	31.160	31.160	31.160	31.160
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.458,25	1.220	1.020	940	940	940	940	940	940
15	- Transferaufwendungen	27.445,00	24.010	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	144.866,35	124.420	81.740	79.740	79.740	79.740	79.740	79.740	79.740
17	= Ordentliche Aufwendungen	689.878,33	539.530	605.490	655.330	661.360	667.470	655.330	661.360	667.470
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	533.712,25-	497.370-	500.420-	465.330-	471.360-	477.470-	465.330-	471.360-	477.470-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	533.712,25-	497.370-	500.420-	465.330-	471.360-	477.470-	465.330-	471.360-	477.470-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	533.712,25-	497.370-	500.420-	465.330-	471.360-	477.470-	465.330-	471.360-	477.470-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.870,00	37.420	46.860	58.890	58.890	58.890	58.890	58.890	58.890
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	570.582,25-	534.790-	547.280-	524.220-	530.250-	536.360-	524.220-	530.250-	536.360-

Produktbereich

Produktgruppe

02
Sicherheit und Ordnung

0201
Ordnungsrechtliche Angelegenheiten

0202
Gewerberechtliche Angelegenheiten

0203
Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten

0204
Bürgerangelegenheiten

0205
Standesamtsangelegenheiten

0206
Ausländerangelegenheiten

0207
Statistik

0208
Wahlen

0209
Brandschutz u. feuerwehrtechnische Hilfeleistungen

0210
Rettungsdienst

0211
Lebensmittel- und Veterinärangelegenheiten

Haushaltsplan 2013

Sicherheit und Ordnung
Produktbereich 02

Dezernat I, III, V

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	516.764,17	463.430	517.140	516.500	516.050	513.700			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.908.177,98	17.273.420	17.391.570	17.416.570	17.416.570	17.416.570			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	217.808,92	188.690	211.790	211.790	211.790	211.790			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	880.390,51	713.000	623.500	422.500	422.500	425.500			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.079.716,04	5.256.210	5.249.410	5.249.910	5.250.410	5.250.910			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	25.602.857,62	23.894.750	23.993.410	23.817.270	23.817.320	23.818.470			
11	- Personalaufwendungen	33.578.323,36	33.383.350	38.175.310	32.916.430	33.262.820	33.782.410			
12	- Versorgungsaufwendungen	5.920.950,95	4.790.050	9.676.250	5.454.390	5.536.210	5.619.240			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.611.672,81	5.951.980	6.367.950	6.363.300	6.363.800	6.364.300			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.369.058,41	2.356.590	2.433.720	2.332.700	2.327.630	2.288.070			
15	- Transferaufwendungen	212.490,49	86.940	179.570	223.570	223.570	223.570			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.271.507,31	6.039.991	5.710.020	5.292.050	5.293.360	5.297.240			
17	= Ordentliche Aufwendungen	53.964.003,33	52.608.901	62.542.820	52.582.440	53.007.390	53.574.830			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	28.361.145,71-	28.714.151-	38.549.410-	28.765.170-	29.190.070-	29.756.360-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	28.361.145,71-	28.714.151-	38.549.410-	28.765.170-	29.190.070-	29.756.360-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	28.361.145,71-	28.714.151-	38.549.410-	28.765.170-	29.190.070-	29.756.360-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.260.700,00	3.309.600	3.454.790	3.454.790	3.454.790	3.454.790			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	31.621.845,71-	32.023.751-	42.004.200-	32.219.960-	32.644.860-	33.211.150-			

Haushaltsplan 2013

Sicherheit und Ordnung
Produktbereich 02

Dezernat I, III, V

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	449.142,78	440.000	440.000		440.000	440.000	440.000
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	42.806,41	8.880	5.880		5.880	5.880	5.880
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	491.949,19	448.880	445.880		445.880	445.880	445.880
07	Auszahlungen - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	426.439,10	4.239.365	6.570.000	580.000	630.000	850.000	3.600.000
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.744.884,43	8.618.590	3.003.140	420.000	2.305.540	3.747.540	2.186.540
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	2.500,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	3.173.823,53	12.857.955	9.573.140	1.000.000	2.935.540	4.597.540	5.786.540
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	2.681.874,34-	12.409.075-	9.127.260-		2.489.660-	4.151.660-	5.340.660-

Produktbereich

02
Sicherheit und Ordnung



Produktgruppe

0201
Ordnungsrechtliche Angelegenheiten



Produkte

020101
Allgemeine und besondere Gefahrenabwehr

020102
Service- und Ordnungsdienst

Haushaltsplan 2013

Ordnungsrechtliche Angelegenheiten

Dezernat I

Ausschuss: APRO

Produktgruppe 0201

Ordnungsamt

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst alle von der Stadt Münster als örtliche Ordnungsbehörde und Kreisordnungsbehörde wahrzunehmenden Aufgaben auf der Grundlage von Vorschriften, die die Abwehr von Gefahren und die Beseitigung von Störungen für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung zum Gegenstand haben, soweit diese nicht anderen Produktgruppen zugeordnet sind. Neben dem allgemeinen Ordnungsrecht (OBG NW) finden sich die Aufgaben in zahlreichen spezialgesetzlichen Vorschriften des Bundes- und Landesrechts (z.B. Jugendschutzgesetz, Jagd- und Fischereirecht, Immissionsschutzrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht) sowie des Ortsrechts wieder.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die Aufgabenerfüllung hält der gerichtlichen Überprüfung zu mindestens 90 % stand.
2. Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und der Beseitigung von Störungen werden innerhalb von 180 Minuten nach dem Bekannt werden eingeleitet.

	Ergebnis		Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016		
Zielkennzahlen								
- Zum 1. Ziel: Anteil erfolgloser Klageverfahren (gegen die Stadt) (in %)	100	90	90	90	90	90		
- Zum 2. Ziel: Maximale Dauer der Einleitung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Beseitigung von Störungen (in Min.)	180	180	180	180	180	180		
Standardkennzahlen								
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 5,79	- 5,91	- 6,18	- 5,50	- 5,58	- 5,67		
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	29,7	26,4	25,2	27,5	27,2	26,9		
Leistungsdaten								
- Anzahl der im laufenden Jahr entschiedenen Klageverfahren		3	3	3	3	3		
- Anzahl davon durch Amt 32 gewonnen Klageverfahren		3	3	3	3	3		
- Anzahl der neu eingegangenen Klagen		4	4	4	4	4		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Ordnungsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0201

Dezernat I
Ordnungsamt

Produkt 020101 - Allgemeine und besondere Gefahrenabwehr

Beschreibung

Das Produkt umfasst die Aufgabe der allgemeinen und besonderen Gefahrenabwehr, das Jagd- und Fischereiwesens sowie die Konzeptionierung und das Erteilen von Sondernutzungen an gewidmeten Straßen, Wegen und Plätzen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Der Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden wird sichergestellt. Dies wird daran gemessen, dass die Anzahl der Vorfälle mit gefährlichen Hunden auf 10 % der insgesamt bekannt gewordenen Vorfälle in dieser Produktgruppe beschränkt bleibt.
2. Anträge auf Sondernutzungen werden in mindestens 95 % der Fälle innerhalb von 20 Arbeitstagen beschieden.

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anteil der Vorfälle mit Kampfhunden/anderen gefährlichen Hunden a.d.Gesamtzahl der Vorfälle dieser PG (in%)	8	10	10	10	10	10	
- Zum 2. Ziel: Anzahl der innerhalb von 20 Tagen beschiedenen Anträge auf Sondernutzungen (in %)	97	95	95	95	95	95	
Leistungsdaten							
- Zahl der erteilten Jagd- und Fischereischeine	1.785	1.760	1.760	1.760	1.760	1.760	
- Vereinnahmte Gebühren für Sondernutzungen (in Euro)	431.670	360.000	400.000	400.000	400.000	400.000	
- Zahl der gemeldeten Hunde (Landeshundegesetz)	5.655	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
- Flächen der Außengastronomie Innenstadt (stadtzentral) (in m ²)	3.715	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Ordnungsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0201

Dezernat I
Ordnungsamt

Produkt 020102 - Service- und Ordnungsdienst

Beschreibung

Das Produkt umfasst die Planung und die Durchführung der Ermittlungs- und Vollzugsdienste, der Streifendienste und des Servicetelefons. Des Weiteren werden die Markt- und Sendaufsicht, Veranstaltungsaufsicht (Stadt-, Stadtteil- und Straßenfeste) sowie Lärmmessungen durchgeführt.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Der Außendienstanteil an der Gesamtarbeitszeit beträgt mindestens 80 %.
2. Ermittlungsaufträge werden zu mindestens 80 % innerhalb von zwei Wochen erledigt.
3. Vollzugsaufträge werden zu 100 % innerhalb einer Woche erledigt.

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anteil des Außendienstes an der Gesamtarbeitszeit (in %)	80	80	80	80	80	80	
- Zum 2. Ziel: Anteil der innerhalb von zwei Wochen erledigten Ermittlungsaufträge (in %)	80	80	80	80	80	80	
- Zum 3. Ziel: Anteil der innerhalb einer Woche erledigten Vollzugsaufträge (in %)	100	100	100	100	100	100	
Leistungsdaten							
- Zahl der durchgeführten Ermittlungsaufträge	9.620	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	
- Zahl der Streifengänge	1.320	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800	
- Zahl der durchgeführten Vollzugsaufträge	588	420	420	420	420	420	
- Einsatzstunden im Außendienst	20.800	21.200	21.200	21.200	21.200	21.200	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO
Ordnungsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0201
Dezernat I
Ordnungsamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31,78	30	30	30	30	30	30	30	30
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	508.014,82	473.290	487.190	487.190	487.190	487.190	487.190	487.190	487.190
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	67.316,51	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	101.791,09	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	677.154,20	593.320	607.220	607.220	607.220	607.220	607.220	607.220	607.220
11	- Personalaufwendungen	1.469.129,84	1.537.290	1.533.940	1.396.910	1.419.240	1.441.920	1.419.240	1.419.240	1.441.920
12	- Versorgungsaufwendungen	143.020,29	89.520	161.650	99.460	100.950	102.460	100.950	100.950	102.460
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	282.724,02	453.580	467.680	467.680	467.680	467.680	467.680	467.680	467.680
14	- Bilanzielle Abschreibungen	29.277,61	20.720	19.290	19.290	19.290	19.290	19.290	19.290	19.290
15	- Transferaufwendungen	122.461,06	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.128,63	109.250	105.450	105.180	105.190	105.200	105.190	105.190	105.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.131.741,45	2.210.360	2.288.010	2.088.520	2.112.350	2.136.550	2.112.350	2.112.350	2.136.550
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.454.587,25-	1.617.040-	1.680.790-	1.481.300-	1.505.130-	1.529.330-	1.481.300-	1.505.130-	1.529.330-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.454.587,25-	1.617.040-	1.680.790-	1.481.300-	1.505.130-	1.529.330-	1.481.300-	1.505.130-	1.529.330-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.454.587,25-	1.617.040-	1.680.790-	1.481.300-	1.505.130-	1.529.330-	1.481.300-	1.505.130-	1.529.330-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.600,00	140.680	123.500	123.500	123.500	123.500	123.500	123.500	123.500
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.593.187,25-	1.757.720-	1.804.290-	1.604.800-	1.628.630-	1.652.830-	1.604.800-	1.628.630-	1.652.830-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Ordnungsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0201

Dezernat I
Ordnungsamt

Bewirtschaftungsregeln:

Die Aufwendungen der Produktgruppen "Ordnungsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0201), "Gewerberechtliche Angelegenheiten" (PG 0202), und "Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0203) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Personalaufwendungen, Aufwendungen, denen zweckgebundene Erträge gegenüberstehen und die Aufwendungen für den Bereich Marktwesen.

Erläuterungen:

zu Zeile 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells).

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	6.168,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	6.168,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	23.556,36	24.400	1.140	0	1.140	1.140	1.140
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	23.556,36	24.400	1.140	0	1.140	1.140	1.140
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	17.388,36-	24.400-	1.140-		1.140-	1.140-	1.140-

Haushaltsplan 2013**Ordnungsrechtliche Angelegenheiten****Dezernat I****Ausschuss: APRO****Produktgruppe 0201****Ordnungsamt****Bewirtschaftungsregeln:**

Die investiven Auszahlungen der Produktgruppen "Ordnungsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0201), "Gewerberechtliche Angelegenheiten" (PG 0202) und "Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0203) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Auszahlungen denen zweckgebundene Einzahlungen gegenüberstehen und die Auszahlungen für den Bereich Marktwesen.

Erläuterungen:

Keine

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Ordnungsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0201

Dezernat I
Ordnungsamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	6.168,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	23.556,36	24.400	1.140	0	1.140	1.140	1.140	1.140		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	17.388,36-	24.400-	1.140-		1.140-	1.140-	1.140-	1.140-		
Gesamtsaldo	17.388,36-	24.400-	1.140-		1.140-	1.140-	1.140-	1.140-		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte

02
Sicherheit und Ordnung



0202
Gewerberechtliche Angelegenheiten



020201
Gewerberechtliche Erlaubnisse und Überwachungen

020202
Marktwesen

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: APRO	Gewerberechtliche Angelegenheiten Produktgruppe 0202	Dezernat I Ordnungsamt
---	---	---

Beschreibung						
Die Produktgruppe umfasst alle von der Stadt Münster als örtliche Ordnungsbehörde und Kreisordnungsbehörde wahrzunehmenden Aufgaben im Kernbereich des Wirtschaftsverwaltungsrechts (z.B. Gewerberecht, Gaststättenrecht, Handwerksrecht, Ladenöffnungs- und Feiertagsrecht) und die Durchführung von Märkten und Jahrmärkten (Send). Schwerpunkt der Pflichtaufgaben ist die Überwachung erlaubnisfreier und erlaubnispflichtiger Gewerbe und deren Registrierung.						
Besonderheiten im Planjahr						
Keine						
Ziele						
1. Die Aufgabenerfüllung hält der gerichtlichen Überprüfung zu mindestens 90 % stand.						
2. Die Attraktivität der Märkte und Jahrmärkte (Send) wird gesichert. Dies wird exemplarisch an der Zahl der Bewerber um einen Jahrmarktstandplatz (Send) und am Anteil der vergebenen Marktstandplätze gemessen.						
	Ergebnis	Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil erfolgloser Klageverfahren (gegen die Stadt) (in %)	65	90	90	90	90	90
- Zum 2. Ziel: Zahl der Bewerber um einen Jahrmarktstandplatz (Send)	1.685	1.800	1.600	1.600	1.600	1.600
- Zum 2. Ziel: Anteil der vergebenen Marktstandplätze (in %)	96	95	95	95	95	95
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 1,49	- 0,77	- 1,56	- 1,02	- 1,06	- 1,12
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	75,3	86,5	74,8	82,0	81,3	80,6
Leistungsdaten						
- Anzahl der im laufenden Jahr entschiedenen Klageverfahren	20	8	8	8	8	8
- Anzahl davon durch Amt 32 gewonnener Klageverfahren	13	8	8	8	8	8
- Anzahl der neu eingegangenen Klagen	13	12	12	12	12	12

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Gewerberechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0202

Dezernat I
Ordnungsamt

Produkt 020201 - Gewerberechtliche Erlaubnisse und Überwachungen

Beschreibung

Das Produkt umfasst das Speichern der Gewerbemeldungen, die Erteilung von Auskünften, die Durchführung von Gewerbeuntersagungsverfahren, die Überwachung des Handwerksrechts, Ladenöffnungsgesetzes, Sonn- und Feiertagsgesetzes, Jugendschutzgesetzes, Schornsteinfegergesetzes, Gaststättengewerbes, Makler-/Bauträger-/Baubetreuergewerbes, Bewachungsgewerbes, Taxengewerbes, der überwachungsbedürftigen Gewerbe, gewerbsmäßigen Prostitution und Spielhallen sowie die Bekämpfung der Schwarzarbeit und die Festsetzung von Märkten.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer für schriftliche Gewerbeauskünfte beträgt in mindestens 90 % der Fälle vier Arbeitstage.
2. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer für gaststättenrechtliche Erlaubnisse beträgt in mindestens 90 % der Fälle sechs Wochen.

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Prozentsatz der innerhalb von 4 Arbeitstagen schriftlich erteilten Gewerberegisterauskünfte	97	96	96	96	96	96	
- Zum 2. Ziel: Prozentsatz der innerhalb von 6 Wochen erteilten gaststättenrechtlichen Erlaubnisse	95	90	95	95	95	95	
Leistungsdaten							
- Zahl der aktiven Gewerbebetriebe	21.320	20.000	21.000	21.000	21.000	21.000	
- Zahl der im laufenden Jahr gespeicherten Gewerbemeldungen	6.079	6.600	6.200	6.200	6.200	6.200	
- Zahl der im laufenden Jahr schriftlich erteilten Gewerberegisterauskünfte	7.004	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	
- Zahl der gemeldeten Gaststättenbetriebe	1.043	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	
- Zahl der im laufenden Jahr erteilten gaststättenrechtlichen Erlaubnisse	411	450	450	450	450	450	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Gewerberechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0202

Dezernat I
Ordnungsamt

Produkt 020202 - Marktwesen

Beschreibung

Das Produkt umfasst die Konzeptionierung und Durchführung der Wochenmärkte und Jahrmärkte (Send). Es handelt sich um eine Gebührenrechnende Einrichtung.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Ausfallflächen (Standplätze) auf den Wochenmärkten werden in mindestens 95 % der Fälle innerhalb von drei Monaten neu vergeben.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil der innerhalb von 3 Monaten neu vergebenen Ausfallflächen (Standplätze) (in %)	98	97	98	98	98	98
Leistungsdaten						
- Anzahl der Standplätze auf den Wochenmärkten	289	289	289	289	289	289
- Summe der Erträge aus Jahrmarktveranstaltungen (Send) (in Euro)	305.687	340.000	340.000	340.000	340.000	340.000

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APROGewerberechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0202Dezernat I
Ordnungsamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.286.691,34	1.350.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	31.473,54-	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	1.255.217,80	1.370.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000			
11	- Personalaufwendungen	819.851,27	799.830	924.280	835.070	847.950	861.030			
12	- Versorgungsaufwendungen	158.206,37	97.390	181.720	111.810	113.490	115.190			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	337.082,75	358.830	365.190	365.190	365.190	365.190			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.605,75	6.110	5.310	5.310	5.310	5.310			
15	- Transferaufwendungen	29.978,86	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	263.045,62	247.580	247.000	246.540	246.540	246.540			
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.611.770,62	1.539.740	1.753.500	1.593.920	1.608.480	1.623.260			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	356.552,82-	169.740-	403.500-	243.920-	258.480-	273.260-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	356.552,82-	169.740-	403.500-	243.920-	258.480-	273.260-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	356.552,82-	169.740-	403.500-	243.920-	258.480-	273.260-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.300,00	56.130	52.220	52.220	52.220	52.220			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	411.852,82-	225.870-	455.720-	296.140-	310.700-	325.480-			

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Gewerberechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0202

Dezernat I
Ordnungsamt

Bewirtschaftungsregeln:

Die Aufwendungen der Produktgruppen "Ordnungsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0201), "Gewerberechtliche Angelegenheiten" (PG 0202), und "Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0203) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Personalaufwendungen, Aufwendungen, denen zweckgebundene Erträge gegenüberstehen und die Aufwendungen für den Bereich Marktwesen.

Erläuterungen:

zu Zeile 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells).

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Gewerberechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0202

Dezernat I
Ordnungsamt

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	208,05	2.000	1.200	0	1.200	1.200	1.200
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	208,05	2.000	1.200	0	1.200	1.200	1.200
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	208,05-	2.000-	1.200-		1.200-	1.200-	1.200-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Gewerberechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0202

Dezernat I
Ordnungsamt

Bewirtschaftungsregeln:

Die investiven Auszahlungen der Produktgruppen "Ordnungsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0201), "Gewerberechtliche Angelegenheiten" (PG 0202) und "Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0203) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Auszahlungen denen zweckgebundene Einzahlungen gegenüberstehen und die Auszahlungen für den Bereich Marktwesen.

Erläuterungen:

Keine

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Gewerberechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0202

Dezernat I
Ordnungsamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung	208,05	2.000	1.200	0	1.200	1.200	1.200	200		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	208,05-	2.000-	1.200-		1.200-	1.200-	1.200-	200-		
Gesamtsaldo	208,05-	2.000-	1.200-		1.200-	1.200-	1.200-	200-		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte

02
Sicherheit und Ordnung



0203
Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten



020301
Fahrerlaubnisangelegenheiten

020302
Kfz-Zulassungswesen

020303
Verkehrsrechtliche Regelungen

020304
Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0203

Dezernat I
Ordnungsamt

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst alle von der Stadt Münster als örtliche Ordnungsbehörde und Kreisordnungsbehörde wahrzunehmenden Aufgaben im Bereich der Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Straßenverkehr, der Verkehrssicherung und -lenkung sowie der Verkehrsüberwachung auf der Grundlage bundes- und landesgesetzlicher Vorschriften (Straßenverkehrsgesetz, Fahrzeugzulassungs- und Straßenverkehrs-Zulassungsordnung, Fahrerlaubnis-Verordnung, Straßenverkehrs-Ordnung u.a.).

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die Aufgabenerfüllung hält der gerichtlichen Überprüfung zu mindestens 90 % stand.

	Ergebnis		Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anteil erfolgloser Klageverfahren (gegen die Stadt) (in %)	99	90	90	90	90	90	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	3,11	2,89	- 1,20	2,76	2,58	2,30	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	110,7	110,7	96,0	110,7	109,9	108,8	
Leistungsdaten							
- Anzahl zugelassener Kfz	187.430	187.000	187.000	187.000	187.000	187.000	
- Anzahl der im laufenden Jahr entschiedenen Klageverfahren	70	69	69	69	69	69	
- Anzahl davon durch das Ordnungsamt gewonnener Klageverfahren	69	64	64	64	64	64	
- Anzahl der eingegangenen Klagen	61	69	69	69	69	69	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0203

Dezernat I
Ordnungsamt

Produkt 020301 - Fahrerlaubnisangelegenheiten

Beschreibung

Das Produkt umfasst das Erteilen, Versagen und Entziehen von Fahrerlaubnissen und Fahrschülerlaubnissen, das Erteilen von Auflagen und Beschränkungen, Maßnahmen bei Fahranfängern und nach dem Punktesystem sowie die Fahrlehrer- und Fahrschulüberwachung.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die Aufgabenerfüllung hält der gerichtlichen Überprüfung zu mindestens 90 % stand.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil erfolgloser Klageverfahren (gegen die Stadt) (in %)	100	90	90	90	90	90
Leistungsdaten						
- Anzahl der erteilten Fahrerlaubnisse	5.754	3.700	4.500	4.500	4.500	4.500
- Anzahl der Maßnahmen nach dem Punktesystem / Fahranfänger	1.374	1.100	1.100	1.100	1.200	1.200
- Anzahl der Entzüge	178	100	100	100	100	100
- Anzahl der Klagen	46	40	40	40	40	40

Produkt 020302 - Kfz-Zulassungswesen

Beschreibung

Das Produkt umfasst das Zuteilen und Entziehen von amtlichen Kennzeichen, Stilllegen von Fahrzeugen, Mitwirken bei der Verwaltung der Kfz-Steuer, Auferlegen von Fahrtenbüchern und Entfernen von abgemeldeten Fahrzeugen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Haushaltsplan 2013

Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten

Dezernat I

Ausschuss: APRO

Produktgruppe 0203

Ordnungsamt

Produkt 020302 - Kfz-Zulassungswesen**Ziele**

1. Die Aufgabenerfüllung hält der gerichtlichen Überprüfung zu mindestens 95 % stand.
2. 80 % aller Wartezeitmessungen liegen im Bereich bis 60 Minuten.
3. 60 % aller Wartezeitmessungen liegen im Bereich bis 30 Minuten.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil erfolgloser Klageverfahren (in %)	100	90	90	90	90	90
- Zum 2. Ziel: Anteil der Wartezeiten bis 60 Minuten (in %)	86	80	80	80	80	80
- Zum 3. Ziel: Anteil der Wartezeiten bis 30 Minuten (in %)	69	60	60	60	60	60
Leistungsdaten						
- Anzahl der Geschäftsvorfälle	212.515	224.000	224.000	220.000	220.000	220.000
- Anzahl der Klagen	13	20	20	20	20	20

Produkt 020303 - Verkehrsrechtliche Regelungen**Beschreibung**

Das Produkt umfasst die Auswertung der aktuellen Verkehrsverhältnisse, die dauerhafte oder anlassbezogene Anordnung von Verkehrsregelungen, die Leitung der Unfallkommission und der Arbeitsgruppe für Verkehrsfragen, Koordination der OPSV, sowie die Unterstützung der Verkehrssicherheitsarbeit Dritter. Des Weiteren werden Groß- und Schwertransporte genehmigt sowie straßenverkehrsrechtliche Ausnahmegenehmigungen erteilt.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer vollständiger Anträge auf allgemeine Ausnahmegenehmigungen beträgt 2 Arbeitstage.
2. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer vollständiger Anträge auf Ausnahmegenehmigungen für Groß-, Schwertransporte beträgt 5 Arbeitstage.
3. Es werden mindestens 1.800 Ortstermine zur Überprüfung sicherer Verkehrsverhältnisse durchgeführt.

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: APRO	Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten Produktgruppe 0203	Dezernat I Ordnungsamt
---	---	---

Produkt 020303 - Verkehrsrechtliche Regelungen						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von vollst. Anträgen auf allg. Ausnahmegenehmigungen (in Tagen)	2	2	2	2	2	2
- Zum 2. Ziel: Durchschn. Bearbeitungsdauer von vollst. Anträgen auf Genehmigungen für Groß-, Schwertransporte (in Tagen)	5	5	5	5	5	5
- Zum 3. Ziel: Zahl der Ortstermine zur Überprüfung der Verkehrsverhältnisse	1.746	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Leistungsdaten						
- Zahl der Ausnahmegenehmigungen	8.348	7.800	7.800	7.800	7.800	7.800
- Zahl der straßenverkehrsrechtlichen Anordnungen	2.766	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
- Zahl der Ortstermine zur Überprüfung sicherer Verkehrsverhältnisse	1.746	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800

Produkt 020304 - Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs						
Beschreibung Das Produkt umfasst, das Abschleppen von Fahrzeugen, die Kontrolle der Fahrradabstellanlagen, das Erstellen von Verwarnungen und Bußgeldern sowie die Ermittlung Verantwortlicher. Im Weiteren gehört dazu das Feststellen von Geschwindigkeitsverstößen, die Auswertung von Filmen und Anzeigen.						
Besonderheiten im Planjahr Keine						
Ziele 1. Abschleppmaßnahmen halten einer gerichtlichen Überprüfung zu mindestens 95 % Stand. 2. Ordnungswidrigkeitenverfahren halten einer Überprüfung im Einspruchsverfahren zu mindestens 95 % Stand.						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil erfolgloser Klageverfahren (in %)	75	95	95	95	95	95
- Zum 2. Ziel: Anteil erfolgreich bestandener Einspruchsverfahren (in %)	95	95	95	95	95	95

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0203

Dezernat I
Ordnungsamt

Produkt 020304 - Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Leistungsdaten							
- Zahl der Ordnungswidrigkeiten	179.263	190.000	190.000	190.000	190.000	190.000	
- Erträge aus Ordnungswidrigkeiten (in Euro)	5.460.280	5.000.000	5.110.000	5.110.000	5.110.000	5.110.000	
- Zahl der Abschleppverfahren	1.151	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.125,34	70	140	140	140	140			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.333.439,44	3.225.000	3.225.000	3.225.000	3.225.000	3.225.000			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.579,32	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.927,31	8.450	0	0	0	0			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.475.614,81	5.110.000	5.110.000	5.110.000	5.110.000	5.110.000			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	8.862.686,22	8.344.520	8.336.140	8.336.140	8.336.140	8.336.140			
11	- Personalaufwendungen	4.924.306,11	4.752.970	5.333.970	4.656.980	4.700.100	4.772.630			
12	- Versorgungsaufwendungen	907.902,33	549.740	982.250	604.370	613.430	622.630			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	861.449,30	941.290	984.730	984.730	984.730	984.730			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	56.603,43	93.660	93.660	93.660	93.660	93.660			
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	788.799,03	815.950	813.370	712.130	712.160	712.190			
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.539.060,20	7.153.610	8.207.980	7.051.870	7.104.080	7.185.840			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.323.626,02	1.190.910	128.160	1.284.270	1.232.060	1.150.300			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.323.626,02	1.190.910	128.160	1.284.270	1.232.060	1.150.300			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.323.626,02	1.190.910	128.160	1.284.270	1.232.060	1.150.300			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	468.810,00	475.840	479.450	479.450	479.450	479.450			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	854.816,02	715.070	351.290	804.820	752.610	670.850			

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0203

Dezernat I
Ordnungsamt

Bewirtschaftungsregeln:

Die Aufwendungen der Produktgruppen "Ordnungsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0201), "Gewerberechtliche Angelegenheiten" (PG 0202), und "Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0203) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Personalaufwendungen, Aufwendungen, denen zweckgebundene Erträge gegenüberstehen und die Aufwendungen für den Bereich Marktwesen.

Erläuterungen:

zu Zeile 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells).

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.330,00	3.000	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	3.330,00	3.000	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	88.327,14	265.200	7.200	0	7.200	7.200	7.200
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	88.327,14	265.200	7.200	0	7.200	7.200	7.200
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	84.997,14-	262.200-	7.200-		7.200-	7.200-	7.200-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0203

Dezernat I
Ordnungsamt

Bewirtschaftungsregeln:

Die investiven Auszahlungen der Produktgruppen "Ordnungsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0201), "Gewerberechtliche Angelegenheiten" (PG 0202) und "Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten" (PG 0203) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Auszahlungen denen zweckgebundene Einzahlungen gegenüberstehen und die Auszahlungen für den Bereich Marktwesen.

Erläuterungen:

Keine

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APROStraßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten
Produktgruppe 0203Dezernat I
Ordnungsamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0010 Beschaffungen Straßenverkehrsrecht										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.330,00	3.000	0		0	0	0	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	88.327,14	265.200	7.200	0	7.200	7.200	7.200	7.200		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	84.997,14-	262.200-	7.200-		7.200-	7.200-	7.200-	7.200-		
Gesamtsaldo	84.997,14-	262.200-	7.200-		7.200-	7.200-	7.200-	7.200-		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte

02
Sicherheit und Ordnung



0204
Bürgerangelegenheiten



020401
Melde- und Lohnsteuerangelegenheiten

020402
Pässe und Personalausweise

020403
Einbürgerungen und Staatsangehörigkeitsangelegenh.

020404
Beratung in Rentenversicherungsangelegenheiten

020405
Fundwesen

020406
Weiterer Bürgerservice

Haushaltsplan 2013

Ausschuss: APRO

Bürgerangelegenheiten

Produktgruppe 0204

Dezernat I

Amt für Bürgerangelegenheiten

Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst im Wesentlichen die von der Stadt Münster wahrzunehmenden Aufgaben aus den Bereichen des Melderechts, Pass- und Ausweisrechts, Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsrechts, Sozialversicherungsrechts (insbesondere Rentenversicherungsrecht), Telefonzentrale sowie des Fundrechtes. Charakteristisch für die in dieser Produktgruppe zusammengefassten Leistungen sind persönliche Kurzkontakte und das wohnortnahe Angebot über die Bezirksverwaltungen. Die Leistungen werden in der Innenstadt und überwiegend auch in allen Bezirksverwaltungen angeboten. In dieser Produktgruppe wird auf eine hohe Bürger(Kunden)-orientierung abgestellt.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die Öffnungszeiten sollen im Bürgerbüro Mitte 48 Std. sowie in der Bezirksverwaltung Hilstrup 28 Std., der Bezirksverwaltung West 36 Std., der Bezirksverwaltung Nord 28 Std., der Bezirksverwaltung Südost 32 Std. und der Bezirksverwaltung Ost 20 Std. nicht unterschreiten.
2. Die durchschnittliche Wartezeit pro Besucher/in soll 15 Min. nicht überschreiten.
3. Die Anzahl der schriftlichen und bei Führungskräften vorgetragenen Beschwerden übersteigt nicht 15 Beschwerden jährlich.

	Ergebnis		Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Wöchentliche Öffnungszeiten Bürgerbüro Mitte (in Std.)	48	48	48	48	48	48	48
- Zum 1. Ziel: Wöchentliche Öffnungszeiten Bezirksverwaltung Hilstrup (in Std.)	28	28	28	28	28	28	28
- Zum 1. Ziel: Wöchentliche Öffnungszeiten Bezirksverwaltung West (in Std.)	36	36	36	36	36	36	36
- Zum 1. Ziel: Wöchentliche Öffnungszeiten Bezirksverwaltung Nord (in Std.)	28	28	28	28	28	28	28
- Zum 1. Ziel: Wöchentliche Öffnungszeiten Bezirksverwaltung Südost (in Std.)	32	32	32	32	32	32	32
- Zum 1. Ziel: Wöchentliche Öffnungszeiten Bezirksverwaltung Ost (in Std.)	20	20	20	20	20	20	20
- Zum 2. Ziel: Durchschnittliche Wartezeit pro Besucher/in (in Minuten)	15	15	15	15	15	15	15
- Zum 3. Ziel: Anzahl der schriftlichen und bei Führungskräften vorgetragenen Beschwerden	46	10	10	10	10	10	10
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 15,61	- 15,61	- 18,03	- 15,52	- 15,39	- 15,55	- 15,55
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	38,2	36,6	32,4	35,8	36,0	35,7	35,7

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Bürgerangelegenheiten
Produktgruppe 0204

Dezernat I
Amt für Bürgerangelegenheiten

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Einwohnerzahl (mit Hauptwohnung in Münster gemeldet)	295.610	273.455	273.455	273.455	273.455	273.455

Haushaltsplan 2013

Ausschuss: APRO

Bürgerangelegenheiten

Produktgruppe 0204

Dezernat I

Amt für Bürgerangelegenheiten

Produkt 020401 - Melde- und Lohnsteuerangelegenheiten**Beschreibung**

Dieses Produkt umfasst die Führung und Aktualisierung des Melderegisters.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Anträge werden im Sinne hohe Kundenfreundlichkeit schnell bearbeitet. Exemplarisch hierfür soll die Bearbeitung einer Neuanmeldung 12 Minuten dauern.

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Durchschnittliche Dauer der Bearbeitung einer Änderung einer Lohnsteuerkarte (in Min.) - entfällt ab 20 13	1	8					
- Zum 1. Ziel: Durchschnittliche Dauer der Bearbeitung einer Bürger-Anmeldung im Melderegister d. Stadt Münster (Minuten)			12	12	12	12	
Leistungsdaten							
- Anzahl Ummeldungen (Melderegister)	25.337	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	
- Anzahl Abmeldungen	24.732	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	
- Anzahl Neuanmeldungen	20.719	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	
- Anzahl Ausstellung einer Lohnsteuerkarte - entfällt ab 2013	1	12.000					
- Anzahl Veränderungen auf einer Lohnsteuerkarte - entfällt ab 2013	52	8.000					

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Bürgerangelegenheiten
Produktgruppe 0204

Dezernat I
Amt für Bürgerangelegenheiten

Produkt 020402 - Pässe und Personalausweise

Beschreibung

Dieses Produkt umfasst die Ausstellung von Reisepässen und Personalausweise. Rechtsgrundlagen sind das Passgesetz, das Gesetz über Personalausweise (Bund) und das Personalausweisgesetz NW (PauswG NW). Für die Beantragung von Personalausweis und Reisepass sieht der Gesetzgeber eine persönliche Vorsprache vor. Reisepässe und Personalausweise werden von der Bundesdruckerei erstellt.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Anträge werden im Sinne hoher Kundenfreundlichkeit schnell bearbeitet. Exemplarisch hierfür soll die Dauer der Bearbeitung eines Bundespersonalausweises durchschnittlich maximal 15 Minuten dauern.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Durchschnittliche Dauer der Bearbeitung eines Personalausweises (in Minuten)	10	18	15	15	15	15
Leistungsdaten						
- Anzahl ausgestellter Personalausweise	38.439	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
- Anzahl ausgestellter Reisepässe	15.434	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000

Produkt 020403 - Einbürgerungen und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Beschreibung

Inhalt dieses Produktes ist die Verleihung der deutschen Staatsangehörigkeit an ausländische Mitbürger/Innen bzw. die Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit. Die Einbürgerungsbehörde ist Teil des Amtes für Bürgerangelegenheiten. In den Bezirksverwaltungen und Bürgerbüros werden diese Leistungen nicht angeboten.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Bürgerangelegenheiten
Produktgruppe 0204

Dezernat I
Amt für Bürgerangelegenheiten

Produkt 020403 - Einbürgerungen und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Ziele

1. Die abschließende Bearbeitung der Einbürgerungsanträge soll jeweils innerhalb von 5 Monaten erfolgen.
2. Die abschließende Bearbeitung der Anträge auf Ausstellung eines Staatsangehörigkeitsausweises soll mindestens in 90 % aller Fälle innerhalb von 2 Monaten erfolgen.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil der innerhalb von 5 Monaten bearbeiteten Anträge (in %)	100	100	100	100	100	100
- Zum 2. Ziel: Anteil der innerhalb von 2 Monaten bearbeiteten Anträge (in %)	90	90	90	90	90	90
Leistungsdaten						
- Anzahl der Einbürgerungsanträge	750	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
- Anzahl der Staatsangehörigkeitsausweise	22	25	25	25	25	25

Produkt 020404 - Beratung in Rentenversicherungsangelegenheiten

Beschreibung

Das Versicherungsamt ist Dienstleister in allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung. Es ist als untere Verwaltungsbehörde durch das Sozialgesetzbuch beauftragt, Aufgaben der Rentenversicherung wahrzunehmen. Es unterstützt die Bürger/-innen, die ihre Rente beantragen wollen, ihre erworbenen Rentenansprüche klären möchten oder Rechtsauskünfte zu Rentenfragen benötigen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die Besucher/innen geben bei der Befragung mindestens die Note befriedigend in der schulischen Beurteilungsskala.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Durchschnittliche vergebene Note im Rahmen einer Besucherbefragung	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: APRO	Bürgerangelegenheiten Produktgruppe 0204	Dezernat I Amt für Bürgerangelegenheiten
---	---	---

Produkt 020404 - Beratung in Rentenversicherungsangelegenheiten						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- GENDER BUDGETING: Anzahl der Beratungen in Rentenversicherungsangelegenheiten insgesamt	4.036	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
- GENDER BUDGETING: Anteil der Beratungen von Frauen (in %)			70	70	70	70
- GENDER BUDGETING: Anteil der Beratungen von Männern (in %)			30	30	30	30

Produkt 020405 - Fundwesen						
Beschreibung Das zentrale Fundbüro, die Fundbüros in den Bezirksverwaltungen sowie die Fundfahrradstation verwalten die Fundsachen, die im Stadtgebiet von Münster gefunden bzw. verloren wurden. Die Unterhaltung des Fundbüros ist eine städtische Pflichtaufgabe.						
Besonderheiten im Planjahr Keine						
Ziele 1. Der Anteil der erfolgreich zurückgegebenen Fundstücke soll zumindest auf dem bisherigen Niveau gehalten werden.						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil der zurückgegebenen allgemeinen Fundstücke (ohne Fahrräder) (in %)	38	36	36	36	36	36
- Zum 1. Ziel: Anteil der zurückgegebenen Fahrräder (in %)	4	4	4	4	4	4
Leistungsdaten						
- Anzahl der Fundstücke	18.150	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
- Anzahl der vom Verlierer/von der Verliererin abgeholt Fundstücke	820	800	800	800	800	800

Haushaltsplan 2013

Ausschuss: APRO

Bürgerangelegenheiten

Produktgruppe 0204

Dezernat I

Amt für Bürgerangelegenheiten

Produkt 020406 - Weiterer Bürgerservice**Beschreibung**

Dieses Produkt vereint eine ganze Reihe unterschiedlicher originärer Dienstleistungen des Amtes für Bürgerangelegenheiten und auch Dienstleistungen für andere städtische Ämter und andere Behörden. Hierzu gehören unter anderem Ausnahmegenehmigungen vom Lärmschutz, Gestattungen nach dem Gaststättengesetz, Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister, Berichtigungen von Kfz-Zulassungsurkunden, Erteilungen von Fischereischein, Ausstellungen von Anwohnerparkausweisen und die Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen sowie die Telefonzentrale.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die Anzahl der schriftlichen und bei Führungskräften vorgetragenen Beschwerden soll 20 Beschwerden jährlich nicht übersteigen.
2. Die Dienstleistungen der Telefonzentrale sind kontinuierlich wirtschaftlich zu erbringen. Die Wirtschaftlichkeit wird im Einzelnen anhand ausgewählter Kennzahlen bewertet.

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anzahl der schriftlichen und bei Führungskräften vorgetragenen Beschwerden	15	20	20	20	20	20	
- Zum 2. Ziel: Quote angenommener Anrufe zu allen Anrufen der Telefonzentrale in %		96	96	96	96	96	
Leistungsdaten							
- Anzahl der Anrufe in der Telefonzentrale pro Jahr		320.000	320.000	320.000	320.000	320.000	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO
Bürgerangelegenheiten
Produktgruppe 0204
Dezernat I
Amt für Bürgerangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31,78	40	40	40	40	40	40	40	40
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.530.769,11	2.447.980	2.447.980	2.447.980	2.447.980	2.447.980	2.447.980	2.447.980	2.447.980
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	89.973,17	33.950	33.950	33.950	33.950	33.950	33.950	33.950	33.950
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.695,00	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	29.783,75	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.656.252,81	2.523.470	2.523.470	2.523.470	2.523.470	2.523.470	2.523.470	2.523.470	2.523.470
11	- Personalaufwendungen	3.602.970,37	3.790.180	4.129.440	3.668.850	3.624.210	3.683.380	3.624.210	3.683.380	3.683.380
12	- Versorgungsaufwendungen	605.431,48	433.850	705.670	434.200	440.710	447.320	440.710	447.320	447.320
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	701.435,45	742.510	794.530	794.530	794.530	794.530	794.530	794.530	794.530
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.662,78	25.940	23.320	22.620	22.010	4.560	22.010	22.010	4.560
15	- Transferaufwendungen	3.070,00	3.070	3.070	3.070	3.070	3.070	3.070	3.070	3.070
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.679.871,23	1.758.091	1.753.470	1.753.500	1.753.530	1.753.560	1.753.530	1.753.530	1.753.560
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.618.441,31	6.753.641	7.409.500	6.676.770	6.638.060	6.686.420	6.638.060	6.638.060	6.686.420
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	3.962.188,50-	4.230.171-	4.886.030-	4.153.300-	4.114.590-	4.162.950-	4.114.590-	4.114.590-	4.162.950-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	3.962.188,50-	4.230.171-	4.886.030-	4.153.300-	4.114.590-	4.162.950-	4.114.590-	4.114.590-	4.162.950-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	3.962.188,50-	4.230.171-	4.886.030-	4.153.300-	4.114.590-	4.162.950-	4.114.590-	4.114.590-	4.162.950-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	338.500,00	343.580	374.380	374.380	374.380	374.380	374.380	374.380	374.380
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	4.300.688,50-	4.573.751-	5.260.410-	4.527.680-	4.488.970-	4.537.330-	4.488.970-	4.488.970-	4.537.330-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APROBürgerangelegenheiten
Produktgruppe 0204Dezernat I
Amt für Bürgerangelegenheiten

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	3.000	1.800	0	1.800	1.800	1.800
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	3.000	1.800	0	1.800	1.800	1.800
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	3.000-	1.800-		1.800-	1.800-	1.800-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

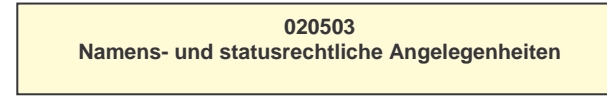
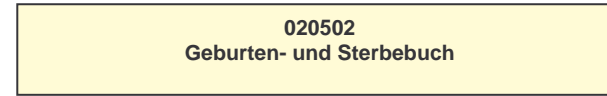
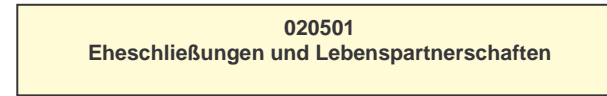
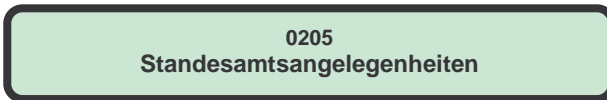
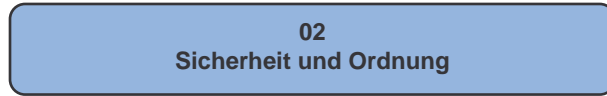
Bürgerangelegenheiten
Produktgruppe 0204

Dezernat I
Amt für Bürgerangelegenheiten

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung	0,00	3.000	1.800	0	1.800	1.800	1.800	1.800		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	3.000-	1.800-		1.800-	1.800-	1.800-	1.800-		
Gesamtsaldo	0,00	3.000-	1.800-		1.800-	1.800-	1.800-	1.800-		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte



Beschreibung

Im Standesamt werden die Personenstandsregister geführt. Ferner werden Anmeldungen zur Eheschließung/ Lebenspartnerschaft entgegengenommen, die Ehefähigkeit der Verlobten geprüft und Trauerzeremonien durchgeführt. Für Deutsche die im Ausland die Ehe schließen wollen, stellt das Standesamt auf Anfrage Ehefähigkeitszeugnisse aus. Des Weiteren werden alle Geburten und Sterbefälle im Stadtgebiet in den Geburten- bzw. Sterberegistern beurkundet. Personenstandsfälle im Ausland werden durch Nachbeurkundung in den städtischen Registern erfasst. Alle Änderungen werden durch Folgebeurkundungen fortgeschrieben. Berechtigte Personen erhalten auf Wunsch Auskünfte oder Urkunden. Darüber hinaus ist das Standesamt zuständig für die Beurkundung namens- und statusrechtlicher Erklärungen (Vater-/ Mutterschafts- anerkennungen, Namenserklärungen) und für die Bearbeitung öffentlich-rechtlicher Namensänderungen.

Besonderheiten im Planjahr

Aufgrund geänderter Gesetzeslage ist zur Führung der Familienbücher nicht mehr das Standesamt des Wohnsitzes der Eheleute, sondern das der Eheschließung zuständig. Der daher erforderliche Versand und Empfang der Familienbücher sowie die elektronische Erfassung führt bis Ende 2013 zu Mehrarbeit.

Ziele

1. Die zeitnahe und korrekte Bearbeitung aller Anliegen der Bürger ist zu gewährleisten. Dies soll exemplarisch gemessen werden an der Wartezeit, die bei durchschnittlich 10 Minuten liegen soll. Eine Fortführung soll innerhalb von fünf Tagen erfolgen, eine Urkundenausstellung innerhalb von drei Tagen nach Eingang.
2. Deutsche Mitbürger mit ausländischen Bezügen und besonders ausländische Bürger sollen mit den Leistungen des Standesamtes zumindest zufrieden sein (erreicht werden sollen mindestens 90 %).
3. Münster soll als Stadt für attraktive Eheschließungen im Münsterland präsentiert werden. Daher sollen mindestens 95 % aller Paare mit der Eheschließungszeremonie, den Trauräumen und dem örtlichen Umfeld zufrieden sein. Ferner sollen jährlich mindestens 50 auswärtige Paare Münster als Ort ihrer Eheschließung auswählen.

	Ergebnis		Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Durchschnittliche Wartezeit pro Bürger (in Minuten)	10	10	10	10	10	10	10
- Zum 1. Ziel: Anteil der im Zeitrahmen erstellten Register/ausgestellten Urkunden (in %)	95	95	95	95	95	95	95
- Zum 2. Ziel: Anteil der Bürger mit komplexem internat. Bezug, die mit der Sachbearbeitung zumind. zufrieden sind (in %)	90	90	90	90	90	90	90
- Zum 3. Ziel: Anteil der Paare, die mit d. Durchführung ihrer Eheschließungszeremonie u.d.Gegebenh. zufrieden sind (in %)		95	95	95	95	95	95
- Zum 3. Ziel: Anzahl der auswärtigen Paare, die Münster bewusst als Ort ihrer Eheschließung wählen	73	50	50	50	50	50	50
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 3,95	- 3,56	- 4,21	- 3,22	- 3,28	- 3,32	- 3,32
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	32,1	32,5	32,0	39,0	38,6	38,4	38,4

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Standesamtsangelegenheiten
Produktgruppe 0205

Dezernat I
Standesamt

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Anzahl der Personenstandsfälle (Geburten, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften, Sterbefälle)	9.429	8.775	8.775	8.775	8.775	8.775
- Anteil der Personenstandsfälle mit Auslandsbeteiligung (in %)	25	15	32	32	32	32
- Anzahl der Ermächtigungen zur Eheschließung durch auswärtige Standesämter	73	73	73	73	73	73
- Anzahl der ausgestellten Urkunden im Jahr	26.847	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
- Anzahl der im Standesamt geführten Personenstandsregister	687.104	1.000.000	688.100	688.200	688.250	688.300
- Anzahl der Anmeldungen zur Eheschließung pro Jahr		1.850	1.812	1.815	1.820	1.823
- Anzahl der Eheschließungen pro Jahr		1.550	1.450	1.450	1.450	1.450
- Anzahl der begründeten Lebenspartnerschaften		40	62	63	64	65
- Anzahl der Geburten pro Jahr		4.500	4.470	4.480	4.490	4.500
- Geburten mit ausländischer Beteiligung (in %)			30	30	30	30
- Anzahl der Sterbefälle pro Jahr		3.400	3.520	3.530	3.540	3.550
- Zahl der namensrechtlichen Erklärungen		480	480	480	480	480
- Zahl der Anträge auf öffentlich-rechtliche Namensänderung		55	55	55	55	55

Produkt 020501 - Eheschließungen und Lebenspartnerschaften**Beschreibung**

Die Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften werden im würdigen Rahmen an verschiedenen Orten im Stadtgebiet von dienstags bis samstags durchgeführt. Im Vorfeld prüft der Standesbeamte die Ehefähigkeit der Verlobten anlässlich der anstehenden Eheschließung/ Lebenspartnerschaft auch unter Berücksichtigung ausländischer Rechtsvorschriften. Die Personenstandsregister (Heiratsregister und Lebenspartnerschaftsregister) führt der Standesbeamte fort und erteilt Urkunden aus diesen. Daneben werden nach Prüfung der formellen und materiellen Wirksamkeit Nachbeurkundungen von im Ausland erfolgten Eheschließungen vorgenommen.

Besonderheiten im Planjahr

Aufgrund geänderter Gesetzeslage ist zur Führung der Familienbücher nicht mehr das Standesamt des Wohnsitzes der Eheleute, sondern das der Eheschließung zu-ständig. Der daher erforderliche Versand und Empfang der Familienbücher sowie die elektronische Erfassung führen bis Ende 2013 zu Mehrarbeit.

Ziele

1. Bei den Anmeldungen zur Eheschließung sollen die Paare umfassend und gut beraten werden. Die Eheschließungszeremonien sollen zur Zufriedenheit der Paare durchgeführt werden. Zur Messung der Zielerreichung werden repräsentative Befragungen durchgeführt.
2. Beantragte Eheregister von im Ausland geschlossenen Ehen sollen in 90% aller Fälle innerhalb von 10 Tagen nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen angelegt werden.
3. Urkunden sollen in 95% aller Fälle innerhalb von drei Tagen ausgestellt werden.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 3. Ziel: Anteil der Paare, die mit d. Durchführung ihrer Eheschließungszeremonie u.d.Gegebenh. zufrieden sind (in %)	95					
- Zum 3. Ziel: Anzahl der auswärtigen Paare, die Münster bewusst als Ort ihrer Eheschließung wählen	120					
- Zum 1. Ziel: Anteil der Paare, die sich umfassend und gut beraten fühlen (in %)	90	90	90	90	90	90
- Zum 1. Ziel: Anteil d. Paare, die mit d. Durchführung ihrer Eheschließungszeremonie u.d.Räumlichk. zufrieden sind (in %)		90	90	90	90	90
- Zum 2. Ziel: Anteil der Eheregister, d. innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt aller Unterlagen angelegt worden sind (in %)	100	90	90	90	90	90
- Zum 3. Ziel: Anteil der Urkunden, die innerhalb von drei Tagen nach Anforderung ausgestellt werden (in %)	100	95	95	95	95	95

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Standesamtsangelegenheiten
Produktgruppe 0205

Dezernat I
Standesamt

Produkt 020501 - Eheschließungen und Lebenspartnerschaften

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Anzahl der Anmeldungen zur Eheschließung pro Jahr	1.800	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
- Anzahl der Eheschließungen pro Jahr	1.488	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
- Anzahl der begründeten Lebenspartnerschaften	61	12	12	12	12	12
- Eheschließungen mit ausländischer Beteiligung (in %)	16	18	18	18	18	18
- Anzahl der nachträglich angelegten Eheregister pro Jahr	8	20	20	20	20	20
- Anzahl der Fortschreibungen von Eheregistern pro Jahr	2.785	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700

Produkt 020502 - Geburten- und Sterberegister

Beschreibung

Im Standesamt werden alle Geburten und Sterbefälle innerhalb des Stadtgebietes beurkundet, auch unter Berücksichtigung ausländischer Rechtsvorschriften. Die Register werden nach Entgegennahme änderungsrelevanter Erklärungen (Vater-/Mutterschaftsanerkennung, Namensklärungen, Berichtigungen) fortgeführt. Sollen Verstorbene ins Ausland überführt werden, werden die entsprechenden Dokumente ausgestellt. Ferner werden Urkunden und Auskünfte aus den Registern erteilt und die Testamentskartei geführt. Hinzu kommen die beantragten Nachbeurkundungen der Geburten und Sterbefälle von deutschen Staatsangehörigen im Ausland, die ihren Wohnsitz in Münster haben.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Angezeigte Geburten sollen in 90% aller Fälle innerhalb von fünf Tagen nach Erhalt aller erforderlichen Unterlagen beurkundet werden.
2. Angezeigte Sterbefälle sollen in 95% aller Fälle bis zum nächsten Tag nach Erhalt aller erforderlichen Unterlagen beurkundet werden.
3. Die Register sollen den Personenstand korrekt wiedergeben. Der Anteil der aufgrund standesamtlicher Fehler berichtigten Register darf maximal 1% betragen
4. Erforderliche Fortführungen der Register sollen in 90% aller Fälle innerhalb von fünf Tagen nach Eingang eingearbeitet sein.

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Standesamtsangelegenheiten
Produktgruppe 0205

Dezernat I
Standesamt

Produkt 020502 - Geburten- und Sterberegister

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil der Geburten, die innerhalb von 5 Tagen nach Eingang beim Standesamt beurkundet worden sind (in %)	90	90	90	90	90	90
- Zum 2. Ziel: Anteil der Sterbefälle, die bis zum nächsten Tag nach Eingang beurkundet worden sind (in %)	95	95	95	95	95	95
- Zum 3. Ziel: Anteil der aufgrund standesamtlicher Fehler berichtigten Register (in %)		1	1	1	1	1
- Zum 4. Ziel: Anteil der innerhalb von fünf Tagen nach Eingang beim Standesamt fortgeführten Register (in %)		90	90	90	90	90
Leistungsdaten						
- Anzahl der Geburten pro Jahr	4.439	4.080	4.080	4.080	4.080	4.080
- Geburten mit ausländischer Beteiligung (in %)	30	20	20	20	20	20
- Anzahl der Sterbefälle pro Jahr	3.502	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
- Sterbefälle mit ausländischer Beteiligung (in %)	10	5	5	5	5	5
- Zahl der Fortführungen der Register		970	970	970	970	970
- Anzahl der Vater-/Mutterschaftsanerkennungen	517					
- Vater-/Mutterschaftsanerkennungen mit ausländischer Beteiligung (in %)	30					

Produkt 020503 - Registerfortführung und Urkundenausstellung

Beschreibung

Im Standesamt werden namensrechtliche Erklärungen (unter anderem Namenserteilung, Neubestimmung, Einbenennung, Angleichung) und Vater-/Mutterschaftsanerkennungen beurkundet, auch unter Berücksichtigung ausländischer Rechtsvorschriften. Zusätzlich werden Anträge auf öffentlich-rechtliche Namensänderungen geprüft.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Status- und namensrechtliche Erklärungen werden bei Vorlage aller notwendigen Unterlagen in 90% der Fälle sofort aufgenommen.
2. Anträge auf öffentlich-rechtliche Namensänderungen werden innerhalb von sechs Wochen nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen in 90% aller Fälle entschieden.

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Standesamtsangelegenheiten
Produktgruppe 0205

Dezernat I
Standesamt

Produkt 020503 - Registerfortführung und Urkundenausstellung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil der Erklärungen, die bei Vorlage aller notwendigen Unterlagen sofort aufgenommen worden sind (in %)		90	90	90	90	90
- Zum 2. Ziel: Anteil d. Anträge auf öffentl.-rechtl. Namensänderung, d. innerh. v.6 Wochen entschieden worden sind (in %)	90	90	90	90	90	90
Leistungsdaten						
- Anzahl der Vater-/Mutterschaftsanerkennungen		240	240	240	240	240
- Vater-/Mutterschaftsanerkennungen mit ausländischer Beteiligung (in %)		26	26	26	26	26
- Zahl der namensrechtlichen Erklärungen	435	80	80	80	80	80
- Zahl der Anträge auf öffentlich-rechtliche Namensänderung	65	100	100	100	100	100

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APROStandesamtsangelegenheiten
Produktgruppe 0205Dezernat I
Standesamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	489.099,49	460.000	535.000	560.000	560.000	560.000			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.118,00	19.000	42.000	42.000	42.000	42.000			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	514.217,49	479.000	577.000	602.000	602.000	602.000			
11	- Personalaufwendungen	1.010.606,54	952.750	1.114.160	965.030	979.770	994.730			
12	- Versorgungsaufwendungen	241.762,54	154.700	292.910	180.220	182.930	185.670			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.036,16	116.580	132.640	132.590	132.590	132.590			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.889,23	11.270	11.240	10.740	10.740	4.160			
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.866,90	54.540	58.320	58.420	59.650	57.450			
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.397.161,37	1.289.840	1.609.270	1.347.000	1.365.680	1.374.600			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	882.943,88-	810.840-	1.032.270-	745.000-	763.680-	772.600-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	882.943,88-	810.840-	1.032.270-	745.000-	763.680-	772.600-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	882.943,88-	810.840-	1.032.270-	745.000-	763.680-	772.600-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	204.110,00	207.170	194.650	194.650	194.650	194.650			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.087.053,88-	1.018.010-	1.226.920-	939.650-	958.330-	967.250-			

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APROStandesamtsangelegenheiten
Produktgruppe 0205Dezernat I
Standesamt

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	260.000	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	260.000	0	0	0	0
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	260.000-		0	0	0

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

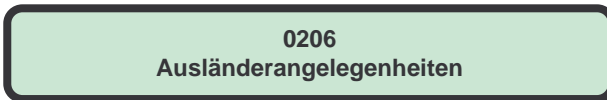
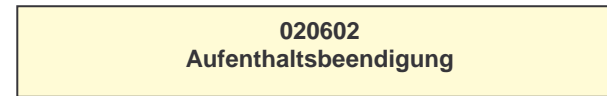
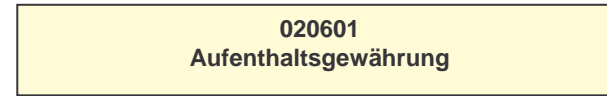
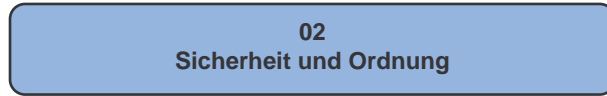
Standesamtsangelegenheiten
Produktgruppe 0205

Dezernat I
Standesamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
4000 Flächengestaltg. am Geb. Lothar. Kloster										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	260.000	0	0	0	0	0	0	260.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	260.000-		0	0	0	0	0	260.000-
Gesamtsaldo	0,00	0	260.000-		0	0	0	0	267.500-	260.000-
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

Produkte



Beschreibung

Diese Produktgruppe umfasst alle von der Stadt Münster als Ausländerbehörde wahr zu nehmenden Aufgaben. Bei der Anwendung der zu Grunde liegenden ausländerrechtlichen Bestimmungen finden die Aufnahme- und Integrationsfähigkeit, die wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Interessen sowie die humanitären Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland Berücksichtigung. Gesetzlicher Auftrag ist es, den Zuzug von Ausländern in die Bundesrepublik Deutschland zu begrenzen und zu steuern. Entsprechend dieser gesetzlichen Pflichtaufgabe wird der Aufenthalt von hier lebenden Ausländern gewährt oder beendet.

Besonderheiten im Planjahr

Die Zahl der Ausreisepflichtigen und freiwillig Ausreisenden bleibt rückläufig. In Anbetracht des politischen Willens des Rates, Ermessen zugunsten der Migranten auszuüben, wird unter Beachtung der Rechte aus Art. 8 EMRK immer geprüft, ob die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen gerechtfertigt ist. Hierdurch kann eine geringere Zahl verwaltungsgerichtlicher Verfahren erreicht werden. Durch die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels und deren Produktion durch die Bundesdruckerei wird der Verwaltungsaufwand zu deren Erstellung verdoppelt. Dies erklärt verlängerte Wartezeiten. Es ist daher künftig nicht zu erwarten, dass die Zielkennzahlen "die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt maximal 35 Minuten" erreicht wird. Die Entwicklung wird beobachtet und ggf. zum nächsten Haushalt angepasst.

Ziele

1. Die Aufgabenerledigung hält der gerichtlichen Überprüfung (Klagen und Eilanträge) in mindestens 90 % der Fälle stand.
2. Die durchschnittliche Wartezeit der Kunden beträgt maximal 35 Minuten.

	Ergebnis		Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016		
Zielkennzahlen								
- Zum 1. Ziel: Anteil erfolgloser Klagen und Eilanträge gegen die Stadt (in %)	96	90	90	90	90	90		
- Zum 2. Ziel: Maximale durchschnittliche Wartezeit (in Minuten)	30	35	35	35	35	35		
Standardkennzahlen								
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 5,55	- 5,40	- 6,64	- 5,22	- 5,28	- 5,36		
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	21,3	22,7	19,3	23,3	23,1	22,8		
Leistungsdaten								
- Anzahl der in Münster lebenden Ausländer/innen	22.739	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000		
- Anzahl der Klagen und Eilanträge gegen die Stadt	101	170	170	170	170	170		

Haushaltsplan 2013

Ausschuss: APRO

Ausländerangelegenheiten

Produktgruppe 0206

Dezernat V

Amt für Ausländerangelegenheiten

Produkt 020601 - Aufenthaltsgewährung**Beschreibung**

Bestandteil dieses Produkts ist die Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln (Aufenthaltsurlaubnis, Niederlassungserlaubnis, Verlängerung von Besuchsvisa) sowie EU-Bescheinigungen und Aufenthaltsgestattungen. Dazu gehören auch die jeweiligen Nebenbestimmungen und die Ausstellung von Ausweisdokumenten. Ebenfalls werden die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit und die Teilnahme an einem Integrationskurs geregelt.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die rechtmäßig und dauerhaft in Münster lebenden ausländischen Staatsangehörigen erhalten die aufenthaltsrechtlichen Angebote zur Integration entsprechend den dargestellten Zielkennzahlen (Nicht alle rechtmäßig eingereisten ausländischen Staatsangehörigen benötigen die Integrationserstberatung (z.B. Studenten, Akademiker, EU-Staatsangehörige)).
2. Der Anteil der in Münster rechtmäßig lebenden Ausländer an allen hier lebenden Ausländern mit etwa 93 % wird mindestens beibehalten.

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anz. Integrationskursbescheinigungen zu Anz. ausl. Staatsangeh. mit gesetzl. Teilnahmeverpflichtung (in %)	100	100	100	100	100	100	
- Zum 1. Ziel: Anzahl Weiterleitung neu Zugezogener an Migrationsberatung (in %)	100	90	90	90	90	90	
- Zum 2. Ziel: Anteil der in Münster rechtmäßig lebenden Ausländer an allen hier lebenden Ausländern (in %)	97	93	93	93	93	93	
Leistungsdaten							
- Anzahl der Ausländer/innen mit rechtmäßigem Aufenthaltsstatus	22.131	19.600	19.600	19.600	19.600	19.600	
- Anzahl gewährter Aufenthaltstitel	7.700	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	
- Anteil dieses Produkts am Personalkostenaufwand der Produktgruppe (in %)	50	50	50	50	50	50	

Haushaltsplan 2013

Ausschuss: APRO

Ausländerangelegenheiten

Produktgruppe 0206

Dezernat V

Amt für Ausländerangelegenheiten

Produkt 020602 - Aufenthaltsbeendigung**Beschreibung**

Bestandteil dieses Produkts ist die Begründung und/oder Durchsetzung einer Ausreisepflicht. Maßnahmen hierfür sind

- Beendigung oder Ablehnung eines rechtmäßigen Aufenthaltes
 - Ausweisung
 - Abschiebungen incl. Vorbereitungsarbeiten wie Identitätsklärung (ED-Behandlung, Botschaftsvorfürungen, Beschaffung von Heimreisedokumenten u.ä.), amtsärztlicher Untersuchung, Transport zum Flughafen usw.
 - Erteilung und Verlängerung von Duldungen incl. der jeweiligen Nebenbestimmungen und Gewährung einer Arbeitsaufnahme
 - Ermittlungs- und Überwachungsdienst
- die jeweils in Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsverfahren sowie schließlich durch faktisches Handeln, auch durch Anwendung unmittelbaren Zwangs, durchzusetzen sind.

Besonderheiten im Planjahr

Aufgrund der Entwicklung der Rechtsprechung und dem stärkeren Stellenwert des Art. 8 EMRK können aufgrund persönlich gewachsener Bindungen und Integrationsleistungen auch ohne Altfallregelungen geduldete Ausländer einen Anspruch auf eine Aufenthaltserlaubnis haben. Dies führt zu einer immer geringeren Zahl von Personen, die freiwillig ausreisen.

Ziele

1. Von den in Münster lebenden ausreisepflichtigen Ausländern sollen jährlich mindestens 25 Personen zurückgeführt bzw. zur Ausreise bewegt werden.

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anzahl der zurückgeführten bzw. ausgereisten ausreisepflichtigen Ausländer (ohne Abschiebungen)	24	60	60	60	60	60	
Leistungsdaten							
- Anzahl der ausreisepflichtigen Ausländer/innen	608	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450	
- Anzahl abgelehnter Aufenthaltstitel	110	160	160	160	160	160	
- Anteil dieses Produkts am Personalkostenaufwand der Produktgruppe (in %)	50	50	50	50	50	50	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APROAusländerangelegenheiten
Produktgruppe 0206Dezernat V
Amt für Ausländerangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	314.982,80	398.000	432.000	432.000	432.000	432.000	432.000	432.000	432.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	882,27	200	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.532,81	44.180	28.750	28.750	28.750	28.750	28.750	28.750	28.750
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	140,00	200	200	200	200	200	200	200	200
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	412.537,88	442.580	461.950	461.950	461.950	461.950	461.950	461.950	461.950
11	- Personalaufwendungen	1.318.578,34	1.315.850	1.551.960	1.263.480	1.284.400	1.305.660	1.284.400	1.284.400	1.305.660
12	- Versorgungsaufwendungen	259.772,77	175.700	325.870	200.510	203.520	206.580	203.520	203.520	206.580
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.411,82	105.800	124.160	124.160	124.160	124.160	124.160	124.160	124.160
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.360,84	16.400	12.830	12.830	7.080	5.850	7.080	7.080	5.850
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	136.058,79	251.390	285.590	285.590	285.590	285.590	285.590	285.590	285.590
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.836.182,56	1.865.140	2.300.410	1.886.570	1.904.750	1.927.840	1.904.750	1.904.750	1.927.840
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	1.423.644,68-	1.422.560-	1.838.460-	1.424.620-	1.442.800-	1.465.890-	1.442.800-	1.442.800-	1.465.890-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	1.423.644,68-	1.422.560-	1.838.460-	1.424.620-	1.442.800-	1.465.890-	1.442.800-	1.442.800-	1.465.890-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	1.423.644,68-	1.422.560-	1.838.460-	1.424.620-	1.442.800-	1.465.890-	1.442.800-	1.442.800-	1.465.890-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104.460,00	106.020	98.650	98.650	98.650	98.650	98.650	98.650	98.650
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	1.528.104,68-	1.528.580-	1.937.110-	1.523.270-	1.541.450-	1.564.540-	1.541.450-	1.541.450-	1.564.540-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APROAusländerangelegenheiten
Produktgruppe 0206Dezernat V
Amt für Ausländerangelegenheiten

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	283,96	0	0	0	0	0	0
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	283,96	0	0	0	0	0	0
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	283,96-	0	0		0	0	0

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: APRO

Ausländerangelegenheiten
Produktgruppe 0206

Dezernat V
Amt für Ausländerangelegenheiten

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung	283,96	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	283,96-	0	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	283,96-	0	0		0	0	0	0		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

Produktbereich

02
Sicherheit und Ordnung



0207
Statistik



Produkte

020701
Bereitst. von Raumbezügen und statistischen Daten

020702
Auftragsstatistik für das Land NRW

Beschreibung

Die Produktgruppe Statistik umfasst zwei Produkte:

Die zentrale Dienstleistung bildet das zielgruppenorientierte Informationsmanagement. Hierzu zählen die Aufbereitung und Bereitstellung von

- statistischen Daten,
- (kleinräumigen) Bevölkerungsprognosen,
- Raumbezügen mit der kleinräumigen Gebietsgliederung für unterschiedliche Fachthemen und
- Planungs-, Entscheidungs- und allgemeinen Informationsgrundlagen.

Das zweite Produkt bilden die Aufgaben der Auftragsstatistik für das Land NRW (Agrar-/Baustatistik, sonstige Pflichterhebungen) und Bereitstellung an das Landesamt für Daten und Statistik NRW (LDS).

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Wichtigstes Ziel ist die zeitnahe Informationsversorgung der politischen Gremien, der Verwaltung sowie der Bürger und Bürgerinnen und Externen. Dazu sollen nachfrageorientierte Daten, lückenlose Zeitreihen und Raumbezüge entsprechend der bisherigen Standards (s. Zielkennzahlen) aktuell vorgehalten und publiziert werden.
2. Die Daten aus der (kleinräumigen) Bevölkerungsprognose sollen zeitgerecht im 3 jährigen Rhythmus bereitgestellt werden. Dabei soll die maximale Abweichung der Bevölkerungsprognose auf gesamtstädtischer Ebene gegenüber der real eintreffenden Bevölkerungszahl innerhalb der ersten fünf Prognosejahre 2 % nicht übersteigen.

	Ergebnis		Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anzahl der Jahresstatistiken (incl. Bericht über die Nachhaltigkeit)	1	1	1	1	1	1	
- Zum 1. Ziel: Anzahl termingerecht erledigter Auftragsstatistiken für das Land NRW	2	2					
- Zum 1. Ziel: %-Anteil der termingerecht erledigten vom Land NRW beauftragten Statistiken			100	100	100	100	
- Zum 1. Ziel: Datenlieferung an den Deutschen Städtetag (Großstadt-Statistik / statist. Jahrbuch deutscher Gemeinden)	5	5	5	5	5	5	
- Zum 2. Ziel: Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungsprognosen im 3 Jahres-Rhythmus				1			
- Zum 2. Ziel: Max. Abweichungsgrad (gesamtstädtisch) der Bevölkerungsprognose innerhalb der ersten 5 Prognosejahre (in %)	4	2	2	2	2	2	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 2,11	- 1,96	- 2,19	- 2,10	- 2,02	- 2,05	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	0,3	0,4	0,8	0,4	0,4	0,9	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASSVW

Statistik
Produktgruppe 0207

Dezernat III
Amt f. Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungsdaten						
- Stadtbezirke	6	6	6	6	6	6
- Stadtteile (Statistische Bezirke)	45	45	45	45	45	45
- Stadtzellen	174	174	174	174	174	174

Produkt 020701 - Bereitstellung von Raumbezügen und statistischen Daten**Beschreibung**

Das Produkt umfasst u. a. folgende Leistungen/Aufgaben:

- Datenerhebung, Datenvorhaltung, Datenaufbereitung, Datenanalyse, Datenbereitstellung, Datenveröffentlichung (Berichtswesen) mit einer Jahresstatistik (Jahreszeitreihen) und vier Vierteljahresstatistiken (saisonale Entwicklungsreihen), Sonderveröffentlichungen
- Erarbeitung und Bereitstellung von thematischen Raumbezügen mit der kleinräumigen Gebietsgliederung (z.B. statistische Gebietsgliederung, Finanzamtsbezirke, Gesundheitsbezirke, Schulbezirke, Wahlbezirke#),
- Stadtteilsteckbriefe auf der Basis der kleinräumigen Gebietsgliederung
- Kleinräumige Bevölkerungsprognose mit quantitativen, geschlechter- und altersgruppendifferenzierten Angaben zum Aufbau und zur Entwicklung der Bevölkerung für eine tragfähige, zukunftsorientierte und demografiefeste Stadtentwicklung (z. B. Kindergartenbedarfsplanung, Schulentwicklungsplanung...)

Besonderheiten im Planjahr

Verarbeitung der Zensus 2011 - Ergebnisse (nach Bereitstellung durch it.nrw)

Ziele

1. Die Jahresstatistik wird regelmäßig bis 3 Wochen nach Eintreffen der letzten externen Datenlieferung veröffentlicht.
2. Die Vierteljahresstatistik wird bis 2 Wochen nach Abgabe der letzten externen Datenlieferung veröffentlicht, spätestens jedoch 90 Tage nach Ende des Berichtszeitraums.

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Veröffentlichung 3 Wochen nach Eintreffen der letzten externen Datenlieferung (in Tagen)	21	21	21	21	21	21	
- Zum 2. Ziel: Veröffentlichung 2 Wochen nach Abgabe der letzten externen Datenlieferung (in Tagen)	14	14	14	14	14	14	
Leistungsdaten							
- Anzahl der Blockseiten in der statistischen Gebietsgliederung	8.872	8.623	8.623	8.623	8.623	8.623	
- Anzahl der Vierteljahresstatistiken	4	4	4	4	4	4	
- Anzahl der Stadtteilsteckbriefe	45	45	45	45	45	45	

Produkt 020702 - Auftragsstatistik für das Land NRW

Beschreibung

Planung, Organisation und Durchführung der Auftragsstatistik für das Land NRW und Bereitstellung der Daten gemäß Anforderungen von IT-NRW

- Agrarstatistik
- Baustatistik
- Sonstige Pflichterhebungen

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die Auftragsstatistiken für das Land NRW werden termingerecht erledigt.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anzahl termingerecht erledigter Auftragsstatistiken für das Land NRW (bis 2011)	1	2				
- Zum 1. Ziel: %-Anteil der termingerecht erledigten vom Land NRW beauftragten Statistiken		100	100	100	100	100
Leistungsdaten						
- %-Anteil der erl. (v. Land beauftragten) Erfassungsbögen für agrarstatist. Vollerhebungen bei landw. Betrieben		100	100	100	100	100
- %-Anteil der erl. (v. Land beauftragten) Erfassungsbögen für agrarstatist. Teilerhebungen bei landw. Betrieben		100	100	100	100	100
- %-Anteil der fristgerecht geprüften Bauüberhänge an alle von it.nrw beauftragten Bauüberhangsprüfungen			100	100	100	100

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37,26	40	40	40	40	40	40	40	40
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.541,80	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.000	4.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	4.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.579,06	2.440	5.440	2.440	2.440	2.440	2.440	2.440	5.440
11	- Personalaufwendungen	492.768,53	468.960	529.960	518.560	495.200	503.180	518.560	495.200	503.180
12	- Versorgungsaufwendungen	24.843,10	17.480	31.610	19.450	19.740	20.040	19.450	19.740	20.040
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.960,00	22.160	26.720	26.720	26.720	26.720	26.720	26.720	26.720
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.214,26	1.220	1.220	1.220	1.220	520	1.220	1.220	520
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.008,82	13.340	19.250	13.220	13.220	19.220	13.220	13.220	19.220
17	= Ordentliche Aufwendungen	544.794,71	523.160	608.760	579.170	556.100	569.680	579.170	556.100	569.680
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	543.215,65-	520.720-	603.320-	576.730-	553.660-	564.240-	576.730-	553.660-	564.240-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	543.215,65-	520.720-	603.320-	576.730-	553.660-	564.240-	576.730-	553.660-	564.240-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	543.215,65-	520.720-	603.320-	576.730-	553.660-	564.240-	576.730-	553.660-	564.240-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.870,00	37.420	34.820	34.820	34.820	34.820	34.820	34.820	34.820
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	580.085,65-	558.140-	638.140-	611.550-	588.480-	599.060-	611.550-	588.480-	599.060-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASSVW

Statistik
Produktgruppe 0207

Dezernat III
Amt f. Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Bewirtschaftungsregeln:

Die Aufwendungen der Produktgruppen "Statistik" (PG 0207), "Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung" (PG 0901), "Denkmalschutz und Denkmalpflege" (PG 1002) und "Verkehrsplanung" (PG 1202) werden zu einem Budget verbunden. Ausgenommen sind die Personalaufwendungen und Aufwendungen, denen zweckgebundene Erträge gegenüberstehen.

Erläuterungen:

zu Zeile 28

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter / Vermietermodells)

Produktbereich

Produkte

02
Sicherheit und Ordnung



0208
Wahlen



020801
Wahlen

Haushaltsplan 2013

Wahlen

Dezernat I

Ausschuss: APRO

Produktgruppe 0208

Amt für Bürgerangelegenheiten

Beschreibung						
Diese Produktgruppe umfasst die rechtmäßige Vorbereitung, Durchführung (Abwicklung) und Nachbereitung aller Wahlen (Europawahl, Bundestagswahl, Landtagswahl, Kommunalwahl, Ausländerbeiratswahl, Wahl der Jugendforen).						
Besonderheiten im Planjahr						
Keine						
Ziele						
1. Die Wahlen sollen ordnungsmäßig, rechtmäßig und bürgerorientiert vorbereitet und durchgeführt werden. Zur Zielerreichung werden die genannten Zielkennzahlen exemplarisch herangezogen.						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anzahl Beanstandungen durch Aufsichtsbehörden pro Wahl	1					
- Zum 1. Ziel: Anzahl Beschwerden pro Wahl	1	10	10	10	10	10
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 0,84	- 0,07	- 0,55	- 0,16	- 0,16	- 0,15
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	63,9	89,2	55,3			
Leistungsdaten						
- Anzahl Wahlen auf EU-, Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene				2	2	2
- Anzahl sonstiger Wahlen				2	2	2

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	409.521,00	331.820	198.000	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	409.521,00	331.820	198.000	0	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	473.170,35	108.210	0	0	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	52.782,66	8.370	0	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.363,89	21.510	22.710	22.710	22.710	22.710	22.710	22.710	22.710
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.780,54	9.720	5.430	4.780	4.730	4.730	4.730	1.120	1.120
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.106,29	612.950	312.690	2.890	2.890	2.890	2.890	2.890	2.890
17	= Ordentliche Aufwendungen	622.203,73	760.760	340.830	30.380	30.330	30.330	30.330	26.720	26.720
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	212.682,73-	428.940-	142.830-	30.380-	30.330-	30.330-	30.330-	26.720-	26.720-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	212.682,73-	428.940-	142.830-	30.380-	30.330-	30.330-	30.330-	26.720-	26.720-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	212.682,73-	428.940-	142.830-	30.380-	30.330-	30.330-	30.330-	26.720-	26.720-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.430,00	18.710	17.400	17.400	17.400	17.400	17.400	17.400	17.400
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	231.112,73-	447.650-	160.230-	47.780-	47.730-	47.730-	47.730-	44.120-	44.120-

Produktbereich

Produkte

02
Sicherheit und Ordnung



0209
Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung



020901
Brandbekämpfung

020902
Feuerwehrtechnische Hilfeleistung

020903
Katastrophenschutz/Abwehr v. Großschadensereign.

020904
Vorbeugender Brandschutz

Haushaltsplan 2013**Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung****Dezernat I****Ausschuss: AUB****Produktgruppe 0209****Feuerwehr****Beschreibung**

Der Brandschutz und die Hilfeleistung der Feuerwehr umfasst die Aufgabenwahrnehmung der Stadt Münster als Gefahrenabwehrbehörde nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), dem Zivilschutzgesetz (ZSG) und der Bauordnung NRW sowie nach dem Gesetz über psychisch Kranke (PsychKG).

Schwerpunkte der Tätigkeiten hierbei sind insbesondere:

- Rettung von Menschen und Tieren bei Schadenfeuern und/oder technischen Gefahrenlagen,
- Bekämpfung von Schadenfeuern,
- Maßnahmen zur Verhütung von Bränden,
- Hilfeleistung bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden,
- Katastrophenschutz / Abwehr von Großschadensereignissen,
- Zivilschutzmaßnahmen

Des weiteren sind den feuerwehrtechnischen Hilfeleistungen auch zugeordnet:

- Ordnungsbehördliche Durchführung von Zwangseinweisungen gem. PsychKG
- Ordnungsbehördliche Maßnahmen bei der Überprüfung von Grundstücken auf Kampfmittel

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Vorhaltung einer den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähigen Feuerwehr. Hierzu werden die Schutzziele mit den Qualitätskriterien "Hilfsfrist" und "Funktionsstärke" in den Bereichen Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung zu mindestens 90% erreicht (vergleiche Brandschutzbedarfsplan).
2. Die Dispositionszeit bei der Notrufbearbeitung liegt in mindestens 90% der Fälle bei maximal 90 Sekunden.
3. Die Brandschauen werden innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist durchgeführt (3- oder 5-Jahresfrist, vergleiche Brandschutzbedarfsplan).
4. Brandschutztechnische Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren und bei behördlichen Anfragen werden zu mindestens 75 % innerhalb einer Frist von 10 Arbeitstagen bearbeitet.

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung
Produktgruppe 0209

Dezernat I
Feuerwehr

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Gesamterreichungsgrad zu den Zielen "Hilfsfrist" u. "Funktionsstärke" (siehe Brandschutzbedarfsplan) (in %)	92	90	90	90	90	90
- Zum 2. Ziel: Anteil der Notrufe, die innerhalb einer Dispositionszeit von max. 90 Sekunden bearbeitet werden (in %)	90	90	90	90	90	90
- Zum 3. Ziel: Anteil der Brandschauen, die innerhalb der vorgeschriebenen Frist durchgeführt werden (in %)	96	100	100	100	100	100
- Zum 4. Ziel: Anteil der innerhalb einer Frist von 10 Arbeitstagen bearbeiteten brandschutztechn. Stellungnahmen (in %)	87	75	75	75	75	75
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 72,14	- 69,35	- 85,21	- 68,68	- 69,55	- 70,40
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	6,2	4,3	3,6	4,5	4,4	4,4
Leistungsdaten						
- Anzahl Brandeinsätze (einschl. Fehlalarme)	1.086	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
- Anzahl der Technischen Hilfeleistungen	1.049	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
- Fallzahlen im vorbeugenden Brandschutz	3.549	3.900	3.610	3.620	3.630	3.640
- Fallzahlen im Bereich Kampfmittelüberprüfung	702	680	690	690	690	690
- Vorgänge gem. PsychKG	581	655	655	655	655	655
- Anzahl der Notrufsignalisierungen in der Leitstelle (einschl. Rettungsdienst)	73.116	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
- Anzahl der Einsatzbearbeitungen in der Leitstelle, gesamt (einschl. Rettungsdienst)	38.544	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: AUB	Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung Produktgruppe 0209	Dezernat I Feuerwehr
--	---	---------------------------------------

Produkt 020901 - Brandbekämpfung

<p>Beschreibung Dieses Produkt beinhaltet die Rettung von Menschen und Tieren bei Schadenfeuern, die Bekämpfung von Schadenfeuern sowie den Erhalt von ideellen und materiellen Werten.</p>
--

<p>Besonderheiten im Planjahr Keine</p>
--

<p>Ziele 1. Die Feuerwehr reagiert auf jeden (100%) berechtigten Notruf durch Entsendung von Einsatzkräften. 2. Bei mindestens 90 % der Brandmeldungen erreichen 10 Einsatzkräfte (Funktionen) innerhalb einer Hilfsfrist von max. 8 Minuten und 16 Einsatzkräfte innerhalb einer Hilfsfrist von max. 13 Minuten den Einsatzort (vgl. Brandschutzbedarfsplan). Ein Tätigwerden der Feuerwehr wird zu 100 % garantiert.</p>

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Tätigwerden der Feuerwehr (in %)	100	100	100	100	100	100	
- Zum 2. Ziel: Erreichungsgrad "Eintreffzeit max. 8 Minuten" (in %)	92	95	95	95	95	95	
- Zum 2. Ziel: Erreichungsgrad "10 Funktionen nach 8 Minuten" (in %)	87	90	90	90	90	90	
- Zum 2. Ziel: Erreichungsgrad "16 Funktionen nach 13 Minuten" (in %)	96	90	90	90	90	90	
- Zum 2. Ziel: Gesamterreichungsgrad bzgl. der Hilfsfristen zu 10 und 16 Funktionen (in %)		90	90	90	90	90	
Leistungsdaten							
- Anzahl Brandeinsätze (einschl. Fehlalarme)	1.086	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
- Anzahl der bei Bränden geretteten Personen	31	25	25	25	25	25	

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: AUB	Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung Produktgruppe 0209	Dezernat I Feuerwehr
--	---	---------------------------------------

Produkt 020902 - Feuerwehrtechnische Hilfeleistung
Beschreibung

Das Produkt beinhaltet die Rettung von Menschen und Tieren bei technischen Gefahrenlagen, die Beseitigung von Umweltgefährdungen durch gefährliche Stoffe und Güter, die ABC-Gefahrenabwehr sowie Tätigkeiten als Sonderordnungsbehörde zur Einweisung psychisch Kranker und zur Kampfmittelüberprüfung.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Bei mindestens 75 % der Einsätze zur Rettung von Menschenleben erreichen 6 Einsatzkräfte (Funktionen) innerhalb von 8 Minuten den Einsatzort.
2. Bei Maßnahmen nach dem Gesetz über psychisch Kranke soll der Patientenkontakt vor Ort innerhalb einer Frist von max. 30 Minuten nach Anforderung erfolgt sein.
3. Anfragen zur Kampfmittelüberprüfung werden zu mindestens 75 % innerhalb einer Frist von 10 Arbeitstagen bearbeitet (je Verfahrensschritt im mehrstufigen, Behörden übergreifenden Verfahren).

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Erreichungsgrad "6 Funktionen nach 8 Minuten" (in %)	82	75	75	75	75	75	
- Zum 2. Ziel: Erreichungsgrad "Patientenkontakt nach max. 30 Minuten" (in %)	96	95	95	95	95	95	
- Zum 3. Ziel: Anteil der Anfragen zur Kampfmittelüberprüfung, die innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet werden (in %)	80	75	75	75	75	75	
Leistungsdaten							
- Anzahl der Technischen Hilfeleistungen	1.049	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600	
- Anzahl der bei Technischen Hilfeleistungen geretteten Personen	310	200	300	300	300	300	
- Fallzahlen im Bereich Kampfmittelüberprüfung	702	680	690	690	690	690	
- Vorgänge gem. PsychKG	581	655	655	655	655	655	

Haushaltsplan 2013

Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung

Dezernat I

Ausschuss: AUB

Produktgruppe 0209

Feuerwehr

Produkt 020903 - Katastrophenschutz/Abwehr von Großschadensereignissen**Beschreibung**

Das Produkt umfasst den Schutz der Zivilbevölkerung vor den Auswirkungen von Großschadensereignissen (GSE) bzw. Katastrophen einschl. der besonderen Gefahren, die im Verteidigungsfall drohen, durch Planung, Organisation und Leitung der Abwehrmaßnahmen als untere Katastrophenschutzbehörde.

Hierzu gehört insbesondere die Koordination der Zusammenarbeit der im Katastrophenschutz mitwirkenden staatlichen und privaten Hilfsorganisationen auf kommunaler Ebene, die Koordination des Krisenstabes der Stadt Münster sowie des Stabes für außergewöhnliche Ereignisse, die Vorbereitung der Warnung und Information der Bevölkerung, die zivile Alarmplanung, einschließlich der Ernährungs- und Verkehrssicherstellung sowie der Trinkwassernotversorgung, die zivil-militärische Zusammenarbeit (ZMZ), die Helferverwaltung, die Unterhaltung von Schutzräumen sowie der Schutz von Kulturgut.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Jährlich wird eine Übung zur Abwehr eines Großschadensereignisses (Katastrophenschutzübung) durchgeführt.
2. Die Fortschreibung der Sonderschutzpläne, der externen Notfallpläne sowie der Gefahrenabwehrplanung der Stadt Münster erfolgt in Abständen von höchstens 3 Jahren.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anzahl der GSE-Übungen pro Jahr		1	1	1	1	1
- Zum 2. Ziel: Anzahl der jährlichen Fortschreibungen	3	2	2	3	3	3
Leistungsdaten						
- Anzahl der Helfer in der Gefahrenabwehr (Feuerwehr und Hilfsorganisationen)	1.242	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: AUB	Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung Produktgruppe 0209	Dezernat I Feuerwehr
--	---	---------------------------------------

Produkt 020904 - Vorbeugender Brandschutz
Beschreibung

Das Produkt umfasst die Tätigkeiten der Feuerwehr Münster als Brandschutzdienststelle in den Bereichen Brandschau und brandschutztechnische Stellungnahmen gemäß FSHG NRW. Hierzu gehören insbesondere die Erstellung von Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren und bei behördlichen Anfragen, die Beratung von Bauherren, Architekten und Fachplanern sowie die Durchführung der Brandschau. Der vorbeugende Brandschutz umfasst ferner die Bereiche Brandschutzerziehung bzw. Brandschutzaufklärung, die Befähigung der Bevölkerung zur Selbsthilfe sowie die Prüfung und Anordnung von Brandsicherheitswachen sowie brandschutztechnische Ortstermine, wie z. B. die Prüfung von Feuerwehrschrüsseldepots.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Die Brandschauen werden innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist (i.d.R. 5 Jahre) durchgeführt.
2. Brandschutztechnische Stellungnahmen im Baugenehmigungsverfahren und bei behördlichen Anfragen werden zu mindestens 75 % innerhalb einer Frist von 10 Arbeitstagen bearbeitet.
3. Beratungsgesuchen von Bauherren, Architekten und Fachplanern zum Thema "Brandschutz" werden zur Gewährleistung eines effizienten Baugenehmigungsverfahrens in mindestens 75% der Fälle innerhalb von 10 Arbeitstagen bedient.
4. Die Prüfung des Erfordernisses sowie die Anordnung und Durchführung des Brandsicherheitswachdienstes werden in jedem Fall sichergestellt.

	Ergebnis		Ansatz			Planung	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anteil der Brandschauen, die innerhalb der gesetzlichen Frist durchgeführt werden (in %)	96	100	100	100	100	100	100
- Zum 2. Ziel: Anteil der innerhalb einer Frist von 10 Arbeitstagen bearbeiteten brandschutztechn. Stellungnahmen (in %)	87	75	75	75	75	75	75
- Zum 3. Ziel: Anteil der innerhalb von 10 Arbeitstagen bedienten Beratungsgesuchen (in %)	90	75	75	75	75	75	75
- Zum 4. Ziel: Sicherstellung der notwendigen Brandsicherheitswachen (in %)	100	100	100	100	100	100	100
Leistungsdaten							
- Fallzahlen im vorbeugenden Brandschutz (davon)	3.549	3.900	3.610	3.620	3.630	3.640	
- Anzahl der Brandschauen	619	670	665	670	675	680	
- Anzahl der brandschutztechnischen Stellungnahmen	817	730	815	820	825	830	
- Anzahl der Beratungen	801	850	850	850	850	850	
- Anzahl der Veranstaltungen zur Brandschutzerziehung /-aufklärung	107	200	200	200	200	200	
- Anzahl der Brandsicherheitswachen	511	550	550	550	550	550	
- Anzahl der sonstigen brandschutztechnischen Ortstermine	692	900	780	790	800	810	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB
Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung
Produktgruppe 0209
Dezernat I
Feuerwehr

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	459.391,76	445.400	445.520	444.880	444.430	442.080			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	92.064,36	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	91.833,25	130.840	130.840	130.840	130.840	130.840			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	198.200,88	192.050	252.050	252.050	252.050	252.050			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	480.454,96	11.010	11.010	11.010	11.010	11.010			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	1.321.945,21	879.300	939.420	938.780	938.330	935.980			
11	- Personalaufwendungen	13.293.559,69	13.585.740	15.872.580	13.390.490	13.596.080	13.807.700			
12	- Versorgungsaufwendungen	2.373.560,31	2.332.400	4.969.090	2.690.180	2.730.540	2.771.490			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.073.568,70	1.032.280	1.148.740	1.143.940	1.143.940	1.143.940			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.665.698,14	1.630.000	1.705.400	1.602.800	1.608.610	1.604.560			
15	- Transferaufwendungen	56.980,57	53.870	146.500	190.500	190.500	190.500			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.528.199,57	626.070	557.190	557.190	557.190	557.190			
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.991.566,98	19.260.360	24.399.500	19.575.100	19.826.860	20.075.380			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	18.669.621,77-	18.381.060-	23.460.080-	18.636.320-	18.888.530-	19.139.400-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	18.669.621,77-	18.381.060-	23.460.080-	18.636.320-	18.888.530-	19.139.400-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	18.669.621,77-	18.381.060-	23.460.080-	18.636.320-	18.888.530-	19.139.400-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.206.840,00	1.224.940	1.401.530	1.401.530	1.401.530	1.401.530			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	19.876.461,77-	19.606.000-	24.861.610-	20.037.850-	20.290.060-	20.540.930-			

Haushaltsplan 2013**Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung****Dezernat I****Ausschuss: AUB****Produktgruppe 0209****Feuerwehr****Bewirtschaftungsregeln:**

Keine

Erläuterungen:

zu Zeile 04 und 05:

Bei den Erträgen handelt es sich um öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Leistungsentgelte für Feuerwehreinsätze, soweit diese nicht unentgeltlich sind.

zu Zeile 13:

In den "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" sind vornehmlich enthalten:

- Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen
- Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen

zu Zeile 16:

Zu den "Sonstigen ordentlichen Aufwendungen" zählen insbesondere:

- Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung
- Aufwendungen für Telekommunikationsleistungen
- Aufwendungen für die Umlage KSA

zu Zeile 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells).

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUBBrandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung
Produktgruppe 0209Dezernat I
Feuerwehr

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	449.142,78	440.000	440.000		440.000	440.000	440.000
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	33.308,41	3.580	3.580		3.580	3.580	3.580
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	482.451,19	443.580	443.580		443.580	443.580	443.580
07	Auszahlungen - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	387.008,13	4.239.365	6.310.000	580.000	630.000	850.000	3.600.000
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.575.365,54	6.853.390	2.033.300	270.000	1.206.700	3.006.700	1.681.700
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	2.500,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	1.964.873,67	11.092.755	8.343.300	850.000	1.836.700	3.856.700	5.281.700
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.482.422,48-	10.649.175-	7.899.720-		1.393.120-	3.413.120-	4.838.120-

Haushaltsplan 2013**Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung****Dezernat I****Ausschuss: AUB****Produktgruppe 0209****Feuerwehr****Bewirtschaftungsregeln:**

Keine

Erläuterungen:

zu Zeile 8:

Verpflichtungsermächtigung über 580.000 Euro zu Lasten des Jahres 2014.

zu Zeile 9:

Verpflichtungsermächtigung über 270.000 Euro zu Lasten des Jahres 2014.

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUBBrandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung
Produktgruppe 0209Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0000 Brandschutzpauschale										
Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	449.142,78	440.000	440.000		440.000	440.000	440.000	440.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	449.142,78	440.000	440.000		440.000	440.000	440.000	440.000		
0100 Beschaffung. v. Spezialfahrz. u. Geräten										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	33.308,41	3.580	3.580		3.580	3.580	3.580	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.048.661,05	5.532.022	1.570.000	0	400.000	2.200.000	1.075.000	1.075.000		
Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	2.500,00	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.017.852,64-	5.528.442-	1.566.420-		396.420-	2.196.420-	1.071.420-	1.075.000-		
0200 Beschaffung. v. feuerwehrtechn. IT-Tech.										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	501.737,32	1.099.515	100.000	270.000	530.000	530.000	200.000	200.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	501.737,32-	1.099.515-	100.000-		530.000-	530.000-	200.000-	200.000-		

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung
Produktgruppe 0209

Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
1000 Beschaffung Dienstkleidung										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	210.000	150.000	0	120.000	120.000	400.000	120.000	210.000	1.120.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	210.000-	150.000-		120.000-	120.000-	400.000-	120.000-	210.000-	1.120.000-
1100 Einführung Digitalfunk										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	150.000	150.000	0	0	0	300.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		150.000-	150.000-	0	0	0	300.000-
4100 Erweiterung Fw 1/Neubau Leitstelle Fw 1										
Auszahlung für Baumaßnahmen	179.089,27	3.390.284	4.590.000	580.000	580.000	0	0	0	3.768.255	8.938.255
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	130.000	0	0	0	0	0	33.496	163.496
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	179.089,27-	3.390.284-	4.720.000-		580.000-	0	0	0	3.801.751-	9.101.751-
4330 Neubau Gerätehaus Kinderhaus										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	450.000	670.000	0	0	0	0	0	450.000	1.120.000
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	80.000	0	0	0	0	0	0	80.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	450.000-	750.000-		0	0	0	0	450.000-	1.200.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung
Produktgruppe 0209

Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4360 Sanierung Gerätehaus Roxel										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	50.000	750.000	0	0	0	800.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		50.000-	750.000-	0	0	0	800.000-
4370 Neubau Gerätehaus Handorf										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	150.000	1.050.000	0	0	0	0	0	150.000	1.200.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	150.000-	1.050.000-		0	0	0	0	150.000-	1.200.000-
4380 Sanierung/Erweiterung Gerätehaus Geist										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	700.000	0	750.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	700.000-	0	750.000-
4385 Sanierung Gerätehaus Albachten										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	50.000	650.000	0	700.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	0	50.000-	650.000-	0	700.000-
4400 Aufbau Sirenenystem										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	50.000	0	0	0	0	500.000	950.000	50.000	1.500.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	50.000-	0		0	0	500.000-	950.000-	50.000-	1.500.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUBBrandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung
Produktgruppe 0209Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
4710 Neubau Feuerwache 3										
Auszahlung für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	100.000	3.000.000	3.000.000	0	6.100.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		0	100.000-	3.000.000-	3.000.000-	0	6.100.000-

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen

Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	232.886,03	210.933	3.300	0	6.700	6.700	6.700	46.700		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	232.886,03-	210.933-	3.300-		6.700-	6.700-	6.700-	46.700-		

Gesamtsaldo	1.482.422,48-	10.649.175-	7.899.720-		1.393.120-	3.413.120-	4.838.120-	6.301.700-	4.929.251-	22.771.751-
--------------------	---------------	-------------	------------	--	------------	------------	------------	------------	------------	-------------

Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					850.000	0	0	0		850.000
---	--	--	--	--	---------	---	---	---	--	---------

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistung
Produktgruppe 0209

Dezernat I
Feuerwehr

Bewirtschaftungsregeln:

Keine

Erläuterungen:

zu Maßnahme 0200 - Beschaffung v. feuerwehrtechnischer IT-Technik:
Verpflichtungsermächtigung über 270.000 Euro zu Lasten des Jahres 2014.

zu Maßnahme 4100 – Erweiterung Feuerwache 1/Neubau Leitstelle

Die Investitionsmaßnahme gehört inhaltlich sowohl in die Produktgruppe 0209 - „Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen“ sowie „0210 - „Rettungsdienst“, als auch im Umfang von ca. 2,0 Mio. Euro zur Citeq (Rechenzentrum). Zur besseren Übersichtlichkeit wird die Investitionsmaßnahme aber vollständig in der Produktgruppe 0209 abgebildet.

Die mit der Investition verbundenen Aufwendungen (Abschreibungen, Unterhaltungsaufwand etc.) werden entsprechend der tatsächlichen Nutzung auf die beiden Produktgruppen aufgeteilt. Die Baukosten werden somit anteilig über die Gebühreneinnahmen des Rettungsdienstes refinanziert.

Verpflichtungsermächtigung über 580.000 Euro zu Lasten des Jahres 2014.

Produktbereich

Produkte

02
Sicherheit und Ordnung



0210
Rettungsdienst



021001
Notfallrettung (ohne Notarzt)

021002
Notarztdienst

021003
Krankentransport

Haushaltsplan 2013

Ausschuss: AUB

Rettungsdienst
Produktgruppe 0210Dezernat I
Feuerwehr**Beschreibung**

Der Rettungsdienst umfasst die Aufgabenwahrnehmung der Stadt Münster als Träger des Rettungsdienstes nach dem Rettungsgesetz (RettG NRW).

Schwerpunkte der Tätigkeit hierbei sind insbesondere:

- Organisation des Rettungsdienstes
- Versorgung von Notfallpatienten
- Notärztliche Versorgung von Notfallpatienten
- Transport von Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfebedürftigen Personen unter fachlicher Betreuung
- Gefahrenabwehr bei einem Massenanfall von Verletzten

Bei dieser Produktgruppe handelt es sich um eine gebührenrechnende Einrichtung, die sich zu 100% aus Gebühreneinnahmen finanziert.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Vorhaltung eines leistungsfähigen Rettungsdienstes in der Stadt Münster. Hierzu werden die Schutzziele mit dem Qualitätskriterium "Hilfsfrist" zu mindestens 90% erreicht (vergleiche Rettungsdienstbedarfsplan).
2. Die Dispositionszeit bei der Notrufbearbeitung liegt in mindestens 90% der Fälle bei maximal 90 Sekunden.
3. In mindestens 90% der Krankentransportaufträge wird eine Bedienzeit von maximal 60 Minuten erreicht (vgl. Rettungsdienstbedarfsplan).
4. Auf Basis der Gebühren im Rettungsdienst wird ein Kostendeckungsgrad von 100 % angestrebt.

	Ergebnis	Ansatz			Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Gesamterreichungsgrad in der Notfallrettung zum Ziel "Hilfsfrist" (gem. Rettungsdienstbedarfsplan) (in %)	92	90	90	90	90	90	
- Zum 2. Ziel: Anteil der Notrufe, die innerhalb einer Dispositionszeit von max. 90 Sekunden bearbeitet werden (in %)		90	90	90	90	90	
- Zum 3. Ziel: Anteil der Krankentransporte, die innerhalb von max. 60 Minuten bedient werden (in %)		80	90	90	90	90	
- Zum 4. Ziel: Kostendeckungsgrad durch Gebühreneinnahmen im Rettungsdienst (in %)		100	100	100	100	100	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Rettungsdienst
Produktgruppe 0210

Dezernat I
Feuerwehr

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Standardkennzahlen						
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 1,95	- 2,57	- 9,73	- 4,02	- 4,32	- 4,63
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	94,6	92,5	75,8	88,4	87,6	86,8
Leistungsdaten						
- Anzahl der Einsätze im Bereich Notfallrettung (inkl. Arzt begleitete Verlegungsfahrten)	25.063	18.100	25.450	25.660	25.870	26.080
- Anzahl der Notarzt-Einsätze	5.906	5.550	6.000	6.050	6.100	6.150
- Anzahl der Krankentransporte	10.765	10.000	10.660	10.660	10.660	10.660
- Anzahl der Notruf-Signalisierungen (einschl. Brandschutz)	73.116	54.000	70.000	70.000	70.000	70.000
- Anzahl der Einsatzbearbeitungen in der Leitstelle, gesamt (einschl. Brandschutz)	38.544	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: AUB		Rettungsdienst Produktgruppe 0210			Dezernat I Feuerwehr	
Produkt 021001 - Notfallrettung (ohne Notarzt)						
Beschreibung Das Produkt beinhaltet die medizinische Versorgung von Notfallpatienten am Notfallort und den Transport in ein geeignetes Krankenhaus unter fachlicher Betreuung durch qualifiziertes Personal.						
Besonderheiten im Planjahr Keine						
Ziele 1. Bei mindestens 90 % der Notfallrettungseinsätze erreicht der Rettungsdienst im städtischen Gebiet innerhalb einer Hilfsfrist von max. 8 Minuten bzw. im ländlichen Gebiet innerhalb einer Hilfsfrist von max. 12 Minuten den Einsatzort (vgl. Rettungsdienstbedarfsplan).						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Erreichungsgrad "Hilfsfrist max. 8 Minuten im städt. Gebiet" (in %)	95	90	90	90	90	90
- Zum 1. Ziel: Erreichungsgrad "Hilfsfrist max. 12 Minuten im ländlichen Gebiet" (in %)	96	90	90	90	90	90
- Zum 1. Ziel: Gesamterreichungsgrad bzgl. der Hilfsfristen zu 8 bzw. 12 Minuten (in %)	95	90	90	90	90	90
Leistungsdaten						
- Anzahl der Einsätze im Bereich Notfallrettung (ohne Arztbegleitung)	24.707	17.650	25.000	25.200	25.400	25.600
- Anzahl der von einem Arzt begleiteten Verlegungsfahrten	356	450	450	460	470	480
Produkt 021002 - Notarztdienst						
Beschreibung Das Produkt umfasst die ärztliche Versorgung von Notfallpatienten am Notfallort sowie die ärztliche Betreuung während des Transportes in ein geeignetes Krankenhaus.						
Besonderheiten im Planjahr Keine						
Ziele 1. Bei mindestens 90 % der Einsätze erreicht der Notarzt im städtischen Gebiet innerhalb einer Hilfsfrist von max. 8 Minuten bzw. im ländlichen Gebiet innerhalb einer Hilfsfrist von max. 12 Minuten den Einsatzort (vgl. Rettungsdienstbedarfsplan).						

Haushaltsplan 2013 Ausschuss: AUB	Rettungsdienst Produktgruppe 0210	Dezernat I Feuerwehr
--	--	---------------------------------------

Produkt 021002 - Notarzdienst						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Erreichungsgrad "Hilfsfrist max. 8 Minuten im städt. Gebiet" (in %)	90	90	90	90	90	90
- Zum 1. Ziel: Erreichungsgrad "Hilfsfrist max. 12 Minuten im ländlichen Gebiet" (in %)	94	90	90	90	90	90
- Zum 1. Ziel: Gesamterreichungsgrad bzgl. der Hilfsfristen zu 8 bzw. 12 Minuten (in %)	91	90	90	90	90	90
Leistungsdaten						
- Anzahl der Notarzt-Einsätze	5.906	5.550	6.000	6.050	6.100	6.150

Produkt 021003 - Krankentransport						
Beschreibung						
Das Produkt umfasst die Beförderung von Kranken, Verletzten oder sonstigen hilfebedürftigen Personen, die nicht Notfallpatienten sind, unter fachlicher Betreuung durch qualifiziertes Personal.						
Besonderheiten im Planjahr						
Keine						
Ziele						
1. Bei mindestens 90% der Krankentransportaufträge im Stadtgebiet Münster wird eine Bedienzeit von maximal 60 Minuten erreicht (vgl. Rettungsdienstbedarfsplan).						
	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil der Krankentransporte, die innerhalb von max. 60 Minuten bedient werden (in %)		80	90	90	90	90
Leistungsdaten						
- Anzahl der Krankentransporte innerhalb des Stadtgebietes	8.021	7.400	8.000	8.000	8.000	8.000
- Anzahl der Auswärtstransporte	2.597	2.440	2.500	2.500	2.500	2.500
- Anzahl der Inkubatortransporte	147	160	160	160	160	160

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB
Rettungsdienst
Produktgruppe 0210
Dezernat I
Feuerwehr

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016			
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.146,25	17.850	71.370	71.370	71.370	71.370			
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.282.570,95	8.738.050	8.750.000	8.750.000	8.750.000	8.750.000			
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.340,00	0	0	0	0	0			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	65.000,00	65.000	70.000	70.000	70.000	70.000			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.828,08	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500			
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0			
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0			
10	= Ordentliche Erträge	9.400.885,28	8.833.400	8.903.870	8.903.870	8.903.870	8.903.870			
11	- Personalaufwendungen	4.880.152,20	4.817.520	5.829.340	4.981.390	5.057.000	5.133.820			
12	- Versorgungsaufwendungen	939.132,13	792.880	1.786.990	967.440	981.950	996.680			
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.906.522,21	1.904.210	2.054.450	2.054.450	2.054.450	2.054.450			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	539.598,32	526.000	541.050	544.560	540.450	541.500			
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.101.395,00	960.630	956.360	956.360	956.360	956.360			
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.366.799,86	9.001.240	11.168.190	9.504.200	9.590.210	9.682.810			
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	34.085,42	167.840-	2.264.320-	600.330-	686.340-	778.940-			
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0			
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0			
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	34.085,42	167.840-	2.264.320-	600.330-	686.340-	778.940-			
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0			
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0			
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0			
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	34.085,42	167.840-	2.264.320-	600.330-	686.340-	778.940-			
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0			
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	572.030,00	580.610	573.190	573.190	573.190	573.190			
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	537.944,58-	748.450-	2.837.510-	1.173.520-	1.259.530-	1.352.130-			

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Rettungsdienst
Produktgruppe 0210

Dezernat I
Feuerwehr

Bewirtschaftungsregeln:

Keine

Erläuterungen:

allgemein:

Das Ergebnis des Teilplanes weicht auf Grund der NKF-Vorschriften vom Ergebnis der Gebührenrechnung ab.

zu Zeile 04:

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Einnahmen nach der "Gebührensatzung für den Rettungsdienst der Stadt Münster" vom 17.12.1974 in der Fassung der Änderungssatzung vom 08.12.2005.

Benutzungsgebühren seit dem 01.01.2006 (auszugsweise):

Krankentransportwagen (KTW)	120,00 €
Rettungswagen (RTW)	253,00 €
Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	337,00 €
KM-Gebühr (außerhalb des Stadtgebietes)	2,40 €

zu Zeile 28:

Bei den internen Leistungsbeziehungen werden die Aufwendungen für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Gebäuden durch das Immobilienmanagement abgebildet (Umsetzung des Mieter-/Vermietermodells).

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUBRettungsdienst
Produktgruppe 0210Dezernat I
Feuerwehr

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
01	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	2.300	2.300		2.300	2.300	2.300
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	2.300	2.300		2.300	2.300	2.300
07	Auszahlungen - für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	39.430,97	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.048.617,42	1.463.100	954.000	150.000	1.083.000	725.000	489.000
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	1.088.048,39	1.463.100	954.000	150.000	1.083.000	725.000	489.000
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.088.048,39-	1.460.800-	951.700-		1.080.700-	722.700-	486.700-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Rettungsdienst
Produktgruppe 0210

Dezernat I
Feuerwehr

Bewirtschaftungsregeln:

Keine

Erläuterungen:

zu Zeile 9:
Verpflichtungsermächtigung über 150.000 Euro zu Lasten des Jahres 2014.

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Rettungsdienst
Produktgruppe 0210

Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgelegten Wertgrenzen										
0100 Beschaffungen für den Rettungsdienst										
Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	2.300	2.300		2.300	2.300	2.300	0		
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.022.079,32	1.065.591	904.000	0	733.000	475.000	389.000	450.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.022.079,32-	1.063.291-	901.700-		730.700-	472.700-	386.700-	450.000-		
0200 Beschaffungen rettungsd. IT-Technik										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	26.538,10	397.509	50.000	150.000	300.000	200.000	100.000	150.000		
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	26.538,10-	397.509-	50.000-		300.000-	200.000-	100.000-	150.000-		
1100 Einführung Digitalfunk										
Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	50.000	50.000	0	0	0	100.000
Saldo Maßnahme (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0		50.000-	50.000-	0	0	0	100.000-
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0		0	0	0	0		
Auszahlung	39.430,97	0	0	0	0	0	0	0		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	39.430,97-	0	0		0	0	0	0		
Gesamtsaldo	1.088.048,39-	1.460.800-	951.700-		1.080.700-	722.700-	486.700-	600.000-	4.929.251-	100.000-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: AUB

Rettungsdienst
Produktgruppe 0210

Dezernat I
Feuerwehr

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)		Haushaltsansatz (€)		Planung (€)				bereitgestellt bis inkl. 2012	Gesamt-ein- u. -auszahlungen
	2011	2012	2013	Verpflicht.-ermächt. (€) 2013	2014	2015	2016	spätere Jahre		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					150.000	0	0	0		150.000

Haushaltsplan 2013

Ausschuss: AUB

**Rettungsdienst
Produktgruppe 0210**

Dezernat I

Feuerwehr

Bewirtschaftungsregeln:

Keine

Erläuterungen:

zu Maßnahme 0200 - Beschaffung v. rettungsdienstl. IT-Technik:
Verpflichtungsermächtigung über 150.000 Euro zu Lasten des Jahres 2014.

Produktbereich

Produkte

02
Sicherheit und Ordnung

021101
Veterinärangelegenheiten

021102
Lebensmittelangelegenheiten

0211
Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten



Beschreibung

Die Produktgruppe umfasst alle von der Stadt Münster als Kreisordnungsbehörde wahrzunehmenden Aufgaben im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsbereich. Begleitend zu den ordnungsbehördlichen Aufgaben führt das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt in dieser Produktgruppe Beratungen und Öffentlichkeitsarbeit durch. Im Focus der Öffentlichkeit stehen insbesondere die Tierseuchenbekämpfung und der Verbraucherschutz.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. 10 % der landwirtschaftlichen Nutztierhalter (Rind, Schwein, Schaf, Ziege) sollen pro Jahr überprüft werden.
2. Jährlich sollen mindestens 90 % der Betriebe, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände und kosmetische Mittel herstellen, gemäß Risikoanalyse überprüft werden.

	Ergebnis		Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Zielkennzahlen							
- Zum 1. Ziel: Anzahl erlassener Verwaltungsakte	481						
- Zum 1. Ziel: Anteil erfolgloser Widersprüche und Einsprüche zu allen eingelegten Widersprüchen und Einsprüchen (in %)		98					
- Zum 1. Ziel: Anteil der überprüften Nutztierhalter (in %)			15	15	15	15	
- Zum 2. Ziel: Tatsächliche Betriebskontrollen im Verh. zu den erforderl. Risikokontrollen gem. Risikoanalyse (in %)			80	80	80	80	
Standardkennzahlen							
- Teilergebnis (Zeile 29) pro Einwohner/in (in Euro)	- 8,46	- 8,00	- 8,47	- 7,75	- 7,83	- 7,88	
- Aufwandsdeckungsgrad (in %)	3,8	4,1	3,5	3,8	3,9	3,9	
Leistungsdaten							
- Anzahl erlassener Verwaltungsakte		1.500					
- Anzahl eingelegter Widersprüche und Einsprüche		10					
- Anzahl der landwirtschaftlichen Nutztierhalter (Rind, Schwein, Schaf, Ziege) im Stadtgebiet			400	400	400	400	
- Anzahl der Lebensmittelbetriebe im Stadtgebiet			3.200	3.200	3.200	3.200	

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASGAF

Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten
Produktgruppe 0211

Dezernat V
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Produkt 021101 - Veterinärangelegenheiten

Beschreibung

Das Produkt umfasst alle veterinärrechtlichen Aufgaben, die zur Vermeidung und Bekämpfung von Tierseuchen, zur ordnungsgemäßen Beseitigung von Tierkörpern, zur Einhaltung tierschutzrechtlicher sowie tierarzneimittel- und futtermittelrechtlicher Bestimmungen, soweit sie den Kreisordnungsbehörden übertragen sind. Das Produkt zielt ab auf die Erhaltung und Entwicklung leistungsfähiger Tierbestände, die Verhütung von Leiden und Sicherstellung einer artgerechten Haltung des einzelnen Tieres, den Schutz von Menschen vor Gesundheitsgefahren und den Schutz der Umwelt vor schädlichen Einflüssen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Ziele

1. Meldungen über tierschutzrechtliche Verstöße sollen zu 95 % innerhalb von 3 Werktagen bearbeitet werden.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 1. Ziel: Anteil der überprüften Nutztierhalter (in %)	7	10				
- Zum 1. Ziel: Anteil der Meldungen tierschutzrechtlicher Verstöße, die innerhalb von 3 Werktagen bearbeitet wurden (in %)	89	95	95	95	95	95
Leistungsdaten						
- Anzahl der landwirtschaftlichen Nutztierhalter (Rind, Schwein, Schaf, Ziege) im Stadtgebiet	419	400				
- Anzahl der Überprüfungen nach dem Tierschutzrecht	114	90	90	90	90	90

Produkt 021102 - Lebensmittelangelegenheiten

Beschreibung

Das Produkt umfasst alle den Kreisordnungsbehörden übertragenen Aufgaben, um den Verbraucherschutz durch Vorbeugung gegen eine oder Abwehr einer Gefahr für die menschliche Gesundheit bei Lebensmitteln, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen sicherzustellen. Zu diesem Zweck werden Betriebe, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel und Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen, durch regelmäßige unangemeldete Betriebskontrollen überprüft und Proben zur Untersuchung entnommen.

Besonderheiten im Planjahr

Keine

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASGAf

Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten
Produktgruppe 0211

Dezernat V
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Produkt 021102 - Lebensmittelangelegenheiten

Ziele

1. Probennahme sollen nach dem koordinierten Probenplan der Jahreskontrollplanung erfolgen.
2. Die Überprüfung von Verbraucherbeschwerden soll in mind. 90 % aller Fälle am spätestens am nächsten Werktag nach dem Beschwerdeeingang eingeleitet werden.

	Ergebnis	Ansatz		Planung		
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zielkennzahlen						
- Zum 2. Ziel: Tatsächliche Betriebskontrollen im Verh. zu den erforderl. Risikokontrollen gem. Risikoanalyse (in %)	80	90				
- Zum 1. Ziel: Tatsächliche Anzahl der Probeentnahmen im Verhältnis zu den Probeentnahmen gem. Jahresplanung (in %)	96	100	100	100	100	100
- Zum 2. Ziel: Anteil der bereits am Werktag nach dem Eingangstag verfolgten Verbraucherbeschwerden (in %)	86	90	90	90	90	90
Leistungsdaten						
- Anzahl der Lebensmittelbetriebe im Stadtgebiet	3.341	2.900				
- Anzahl durchgeführter Betriebskontrollen	2.725	2.700				
- Anzahl genommener Proben	1.452	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
- Anzahl von Verbraucherbeschwerden	138	150	150	150	150	150

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASGAfVeterinär- und Lebensmittelangelegenheiten
Produktgruppe 0211Dezernat V
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (€)			Haushaltsansatz (€)			Planung (€)		
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2014	2015	2016
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	70.545,67	79.700	73.000	73.000	73.000	73.000	73.000	73.000	73.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.541,11	3.700	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.197,00	4.000	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	12.576,89	7.500	10.700	11.200	11.700	11.200	11.700	12.200	12.200
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	90.860,67	94.900	90.900	91.400	91.900	91.400	91.900	92.400	92.400
11	- Personalaufwendungen	1.293.230,12	1.254.050	1.355.680	1.239.670	1.258.870	1.239.670	1.258.870	1.278.360	1.278.360
12	- Versorgungsaufwendungen	214.536,97	138.020	238.490	146.750	148.950	146.750	148.950	151.180	151.180
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	212.118,51	253.230	246.400	246.600	247.100	246.600	247.100	247.600	247.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.367,51	15.550	14.970	14.890	14.530	14.890	14.530	7.540	7.540
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	574.027,43	590.200	601.330	601.030	601.040	601.030	601.040	601.050	601.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.304.280,54	2.251.050	2.456.870	2.248.940	2.270.490	2.248.940	2.270.490	2.285.730	2.285.730
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	2.213.419,87-	2.156.150-	2.365.970-	2.157.540-	2.178.590-	2.157.540-	2.178.590-	2.193.330-	2.193.330-
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	2.213.419,87-	2.156.150-	2.365.970-	2.157.540-	2.178.590-	2.157.540-	2.178.590-	2.193.330-	2.193.330-
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	2.213.419,87-	2.156.150-	2.365.970-	2.157.540-	2.178.590-	2.157.540-	2.178.590-	2.193.330-	2.193.330-
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	116.750,00	118.500	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000	105.000
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.330.169,87-	2.274.650-	2.470.970-	2.262.540-	2.283.590-	2.262.540-	2.283.590-	2.298.330-	2.298.330-

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpfl.-Erm. (€)	Planung (€)		
		2011	2012	2013	2013	2014	2015	2016
	Einzahlungen							
01	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0		0	0	0
02	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0		0	0	0
03	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0		0	0	0
04	+ aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0		0	0	0
05	+ aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0		0	0	0
06	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0		0	0	0
	Auszahlungen							
07	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
08	- für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
09	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	8.525,96	7.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	- von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	- aus sonstigen Investitionen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	= Summe der investiven Auszahlungen	8.525,96	7.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
14	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	8.525,96-	7.500-	4.500-		4.500-	4.500-	4.500-

Haushaltsplan 2013
Ausschuss: ASGAfVeterinär- und Lebensmittelangelegenheiten
Produktgruppe 0211Dezernat V
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis (€)	Haushaltsansatz (€)		Verpflicht.- ermächt. (€)	Planung (€)				bereitge- stellt bis inkl. 2012	Gesamt- ein- u. -aus- zahlungen
	2011	2012	2013		2013	2014	2015	2016		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgelegten Wertgrenzen										
Einzahlung	0,00	0	0	0	0	0	0	0		
Auszahlung	8.525,96	7.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500	4.500		
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	8.525,96-	7.500-	4.500-		4.500-	4.500-	4.500-	4.500-		
Gesamtsaldo	8.525,96-	7.500-	4.500-		4.500-	4.500-	4.500-	4.500-		
Verpflichtungsermächtigung zu Lasten					0	0	0	0		0

NAVIGATOR DURCH DEN HAUSHALT

Produkt	Produktgruppe
A	
Abfallwirtschaft	1102 Abfallwirtschaft (AWM)
Abwasserableitung	1101 Abwasserbeseitigung
Abwasserreinigung	1101 Abwasserbeseitigung
AirportPark FMO GmbH	1501 Anteile an Unternehmen
Allgemeine und besondere Gefahrenabwehr	0201 Ordnungsrechtliche Angelegenheiten
Allgemeine Zuweisungen	1601 Allgemeine Finanzwirtschaft
Angebote für Familien	0604 Familienförderung
Arbeitsmarktinitiativen für junge Menschen	0302 Zentrale Leistungen für Schülerinnen und Schüler und am Schulleben Beteiligte
Ärztlicher Untersuchungs- und Gutachtendienst	0701 Gesundheitsdienste
Aufarbeitung und Darstellung der Stadtgeschichte durch Ausstellung	0405 Stadtmuseum
Aufbau, Pflege und Erschließung von Archivgut	0406 Stadtarchiv
Aufenthaltsbeendigung	0206 Ausländerangelegenheiten
Aufenthaltsgewährung	0206 Ausländerangelegenheiten
Auftragsstatistik für das Land NRW	0207 Statistik
B	
BaföG, Unterhaltssicherung, soziale Entschädigungsleistungen	0502 Sicherung des Lebensunterhalts
Bauordnungsrechtliche Gefahrenabwehr	1001 Bauaufsicht und baurechtliche Beratung
Baurechtliche Beratung und Information	1001 Bauaufsicht und baurechtliche Beratung
Baurechtliche Genehmigungen und Erlaubnisse	1001 Bauaufsicht und baurechtliche Beratung
Bebauungspläne und sonstige städtebauliche Satzungen	0901 Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung
Beistandschaften, Vormundschaften, UVG u. Betreuungsbehörde	0605 Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien
Beratung in Rentenversicherungsangelegenheiten	0204 Bürgerangelegenheiten
Beratung und Leistungen bei Behinderung	0503 Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Beratung und Leistungen bei Pflegebedürftigkeit	0503 Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Beratung, Wettbewerbe, Ausleihen	0403 Westfälische Schule für Musik und Förderung der Stadtteilmusikschulen
Bereitstellung von Raumbezügen und statistischen Daten	0207 Statistik
Bereitstellung von Verkehrsanlagen	1201 Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen
Bereitstellung von Verkehrsflächen	1201 Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen
Berufskollegs	0301 Leistungen für Schulen

Produkt	Produktgruppe
Bezirkliche Sozialarbeit, Sozial-, Gesundheits- und Eingliederungshilfe	0605 Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien
Bezirkssportanlagen und Sportplätze	0801 Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten
Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	0101 Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Bezirksvertretung Münster-Mitte	0101 Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Bezirksvertretung Münster-Nord	0101 Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Bezirksvertretung Münster-Ost	0101 Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Bezirksvertretung Münster-Südost	0101 Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Bezirksvertretung Münster-West	0101 Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)
Bildung auf Bestellung	0402 Volkshochschule
Bildungsangebote im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes	0402 Volkshochschule
Bildungsberatung, -information	0302 Zentrale Leistungen für Schülerinnen und Schüler und am Schulleben Beteiligte
Bodenordnungsverfahren	0902 Vermessung, Kataster und Geoinformation
Bodenschutz / Abfallüberwachung	1401 Übergreifender Umweltschutz, Klima, Immission, Boden, Abfall
Brandbekämpfung	0209 Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen
D	
Denkmalschutz und -pflege	1002 Denkmalschutz und -pflege
Drittmittelfinanzierte Qualifizierungsprojekte	0402 Volkshochschule
Drogenhilfe	0603 Förderung von benachteiligten jungen Menschen
Durchführung von OGS-Aufgaben	0602 Kinder- und Jugendarbeit
E	
Eheschließungen u. Lebenspartnerschaften	0205 Standesamtsangelegenheiten
Einbürgerungen und Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	0204 Bürgerangelegenheiten
Erforschung, Dokumentation und Vermittlung der Stadtgeschichte	0406 Stadtarchiv
F	
Fahrerlaubnisangelegenheiten	0203 Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten
Familienpolitische Maßnahmen	0604 Familienförderung
Feuerwehrtechnische Hilfeleistung	0209 Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen
Finanz- und Beteiligungsmanagement	0109 Finanz- und Beteiligungsmanagement
Fließende Gewässer	1304 Fließende Gewässer
Förderschulen	0301 Leistungen für Schulen
Förderung der Gleichberechtigung in Münster	0104 Gleichstellung von Mann und Frau

Produkt	Produktgruppe
Förderung der Stadtteilmusikschulen	0403 Westfälische Schule für Musik und Förderung der Stadtteilmusikschulen
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und weiteren Gruppen	0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Förderung von Kindern in Tagespflege	0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Förderungen von Büchereien freier Träger	0404 Stadtbücherei und Förderung von Büchereien freier Träger
Freibäder	0802 Bäder
Fundwesen	0204 Bürgerangelegenheiten
G	
Geburten- und Sterberegister	0205 Standesamtsangelegenheiten
Gemeindesteuern	1601 Allgemeine Finanzwirtschaft
Geodatenmanagement	0902 Vermessung, Kataster und Geoinformation
Geschäftsführung für politische Gremien	0102 Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften
Geschichtsort Villa ten Hompel	0408 Geschichtsort Villa ten Hompel
Gesundheitsschutz	0701 Gesundheitsdienste
Gewerberechtliche Erlaubnisse und Überwachungen	0202 Gewerberechtliche Angelegenheiten
Gleichstellung als Aufgabe der gesamten Stadtverwaltung	0104 Gleichstellung von Mann und Frau
Grün- und Freiflächen städtischer Ämter und Einrichtungen (Service)	1301 Grün- und Freiflächen
Grünanlagen	1301 Grün- und Freiflächen
Grundschulen	0301 Leistungen für Schulen
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII	0502 Sicherung des Lebensunterhalts
Grundstücksbewertung	0902 Vermessung, Kataster und Geoinformation
Grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen	0902 Vermessung, Kataster und Geoinformation
Gymnasien	0301 Leistungen für Schulen
H	
Halle Münsterland GmbH	1501 Anteile an Unternehmen
Hallenbäder	0802 Bäder
Hauptschulen	0301 Leistungen für Schulen
Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII	0502 Sicherung des Lebensunterhalts
Hilfen bei (drohender) Obdachlosigkeit	0503 Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Hilfen zur Erziehung in der Familie und eigener Wohnung	0605 Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien
Hilfen zur Erziehung in Einrichtungen und Pflegefamilien/Adoptionen	0605 Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien
Hilfen zur Gesundheit	0503 Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Hilfen zur Wohnraumversorgung	1003 Wohnen

Produkt	Produktgruppe
I	
Immissionsschutz	1401 Übergreifender Umweltschutz, Klima, Immission, Boden, Abfall
Immobilienmanagement	0111 Immobilienmanagement
IT-Management	0115 IT-Management (citeq)
J	
Jobcenter	0501 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II
Jugendhilfe an den Schulen	0603 Förderung von benachteiligten jungen Menschen
Jugendsozialarbeit	0603 Förderung von benachteiligten jungen Menschen
Jugendverbandsarbeit	0602 Kinder- und Jugendarbeit
K	
Kartografie, Reprografie	0902 Vermessung, Kataster und Geoinformation
Katastrophenschutz / Abwehr von Großschadensereignissen	0209 Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen
KFZ-Zulassungswesen	0203 Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten
Kinder- und Jugendgesundheit	0701 Gesundheitsdienste
Konzeptentwicklung und Controlling Migration und Integration	0116 Migrations- und Integrationsmanagement
Krankenhausumlage	0701 Gesundheitsdienste
Krankentransport	0210 Rettungsdienst
Kredite	1601 Allgemeine Finanzwirtschaft
Kriegsgräber	1302 Friedhöfe
Kulturförderung	0401 Kulturmanagement / Kulturförderung
Kulturveranstaltungen und -preise	0401 Kulturmanagement / Kulturförderung
Kunst im öffentlichen Raum	0401 Kulturmanagement / Kulturförderung
Kunstbesitz und stadtgeschichtliche Objekte	0405 Stadtmuseum
L	
Landschaftsschutz und -entwicklung, Erholung	1303 Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz
Lastenausgleich	0505 Lastenausgleich
Lebensmittelangelegenheiten	0211 Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten
Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II	0501 Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II
Leistungen in anderen Lebenslagen nach dem SGB XII	0503 Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	0502 Sicherung des Lebensunterhalts
Liegenschaftskataster	0902 Vermessung, Kataster und Geoinformation
M	
Marktwesen	0202 Gewerberechtliche Angelegenheiten
Melde- und Lohnsteuerangelegenheiten	0204 Bürgerangelegenheiten
Mitwirkung bei Familien-, Vormundschafts- und Jugendgericht	0605 Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien
Musikunterricht Ensemblefächer	0403 Westfälische Schule für Musik und Förderung der Stadtteilmusikschulen
Musikunterricht Grundfächer	0403 Westfälische Schule für Musik und Förderung der Stadtteilmusikschulen
Musikunterricht Instrumental- und Vokalfächer	0403 Westfälische Schule für Musik und Förderung der Stadtteilmusikschulen

Produkt	Produktgruppe
N	
Nationale und binationale Projekte	0116 Migrations- und Integrationsmanagement
Netzwerkpflege und stadtteilbezogene Integrationsarbeit	0116 Migrations- und Integrationsmanagement
Nichtstädtische schulische Einrichtungen	0301 Leistungen für Schulen
Notarzdienst	0210 Rettungsdienst
Notfallrettung	0210 Rettungsdienst
O	
OBM, BM und Verwaltungsführung	0103 OBM, BM und Verwaltungsführung
Offene Kinder- und Jugendarbeit	0602 Kinder- und Jugendarbeit
Öffentliche Toilettenanlagen	1504 Öffentliche Toilettenanlagen
Organisationsmanagement	0108 Personal- und Organisationsmanagement
P	
Pässe und Personalausweise	0204 Bürgerangelegenheiten
Personalmanagement	0108 Personal und Organisationsmanagement
Personalvertretung	0105 Personal- und Schwerbehindertenvertretung
Projekte und Kurse (Musikschule)	0403 Westfälische Schule für Musik und Förderung der Stadtteilmusikschulen
Public Relations	0107 Public Relations
R	
Realschulen	0301 Leistungen für Schulen
Recht	0110 Recht
Rechtlich unselbständige Stiftungen	1701 Rechtlich unselbständige Stiftungen
Regional- und Stadtumlandentwicklung, Raumordnung	0901 Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung
Registerfortführung und Urkundenausstellung	0205 Standesamtsangelegenheiten
S	
Schülerbeförderung	0302 Zentrale Leistungen für Schülerinnen und Schüler und am Schulleben Beteiligte
Schulpsychologische Beratung	0302 Zentrale Leistungen für Schülerinnen und Schüler und am Schulleben Beteiligte
Schulsport	0801 Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten
Schulrechtliche/schulaufsichtliche Angelegenheiten	0301 Leistungen für Schulen
Schutz von Kindern und Jugendlichen	0605 Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien
Schwerbehindertenvertretung	0105 Personal- und Schwerbehindertenvertretung
Service für Museumsbesucher/innen	0405 Stadtmuseum
Service- und Ordnungsdienst	0201 Ordnungsrechtliche Angelegenheiten
Sondersportanlagen, Freizeitsportanlagen, Sportgelegenheiten	0801 Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten
Soziale Beratungsangebote, Programme, Projekte	0503 Sicherung besonderer sozialer Bedarfe
Sozialpsychiatrische Hilfen	0701 Gesundheitsdienste
Sportanlagen und -stätten	0801 Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten
Sportaußenanlagen an Schulen	0801 Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten

Produkt	Produktgruppe
Stadtbücherei	0404 Stadtbücherei und Förderung von Büchereien freier Träger
Stadtentwicklung	0901 Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung
Stadterneuerung, Stadtgestaltung	0901 Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung
Stadthalle Hilstrup	1503 Stadthalle Hilstrup
Städtische Friedhöfe	1302 Friedhöfe
Stadtmarketing	1502 Stadtmarketing (MM)
Stadtteilkultur	0401 Kulturmanagement / Kulturförderung
Stadtwerke Münster GmbH	1501 Anteile an Unternehmen
Steuern	1601 Allgemeine Finanzwirtschaft
Stiftungsmanagement	0114 Stiftungsmanagement
Strategische Sportentwicklung, Projekte und Veranstaltungen	0801 Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten
T	
Theater Münster	0407 Theater Münster
Turn- und Sporthallen	0801 Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten
U	
Übergang Schule-Beruf und anschließende Qualifizierungsangebote	0302 Zentrale Leistungen für Schülerinnen und Schüler und am Schulleben Beteiligte
Übergreifende Gesundheitsförderung	0701 Gesundheitsdienste
Übergreifender Umweltschutz	1401 Übergreifender Umweltschutz, Klima, Immission, Boden, Abfall
Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs	0203 Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten
Übrige Beteiligungen	1501 Anteile an Unternehmen
Umlagen	1601 Allgemeine Finanzwirtschaft
V	
Verkehrsentwicklungsplanung	1202 Verkehrsplanung
Verkehrskonzepte, Verkehrsprogramme, Verkehrstechnische Entwürfe	1202 Verkehrsplanung
Verkehrsrechtliche Regelungen	0203 Straßenverkehrsrechtliche Angelegenheiten
Verkehrssteuerung, Verkehrsmanagement	1202 Verkehrsplanung
Vermessungen	0902 Vermessung, Kataster und Geoinformation
Veterinärangelegenheiten	0211 Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten
Vorbereitende städtebauliche Planungen, Flächennutzungsplanung	0901 Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung
Vorbeugender Brandschutz	0209 Brandschutz und feuerwehrtechnische Hilfeleistungen

Produkt	Produktgruppe
---------	---------------

W

Wahlen	0208 Wahlen
Wald und Forstwirtschaft	1305 Wald und Forstwirtschaft
Wasserschutz	1303 Natur, Landschaft, Erholung, Wasserschutz
Weiterer Bürgerservice	0204 Bürgerangelegenheiten
Westfälische Bauindustrie GmbH	1501 Anteile an Unternehmen
Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH	1501 Anteile an Unternehmen
Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision	0106 Wirtschaftlichkeitsprüfung und Revision
Wirtschaftsförderung Münster GmbH	1501 Anteile an Unternehmen
Wohn + Stadtbau GmbH	1501 Anteile an Unternehmen
Wohngeld	0504 Wohngeld
Wohnraumförderung	1003 Wohnen
Wohnungsaufsicht und -sicherung, Mietspiegel	1003 Wohnen

Z

Zensus	0208 Wahlen
Zentrale Dienste	0113 Zentrale Dienste
Zweiter Bildungsweg und sonstige städtische schulische Einrichtungen	0301 Leistungen für Schulen

